UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ex Bibliotheca Kasastiana
reinae
comparavit Oppenheimberg.

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Ms. 1011

Ius Bavaricum a 1346.
(Bayerisches Landrecht)

Codex Specialis duo-
vicesimus

Bibl. Senk.
C. 17.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

BIBL. ECKENBERG. MS No. 117.

Sequitur ysidorus
quinto ethymolo
giarum libro est nomen
generale Lex autem
est species iuris Jus autem dicitur
quia iustum est Omne autem
ius legibus et moribus con
stat lex autem est constitutio
scripta Mos autem est consuetudo
vetustate approbata Moses
igitur dominus serenissimus
Ludowicus Romanorum Im
perator quartus salutem fi
delium suorum Zubarie placere
vt per racionem congruentem
disciplinam viuant et regnan
tur in eis scriptas leges et
sub alio vocabulo minime
memoralia latere possint
minuique iura sue maies
tatis iussit conscribi Dem

Tytulus primus de iudi
cijs et quibusdam am
nenijs & c & c de sacri

Das man nemant
schlot zu kamer

Umb richter
Umb richter
Umb richter
Umb richter

Amtlag

Umb richter
Waz ehafft not sy
Umb ein pot
Umb anwerter
Umb frompoten
Der vor dem rechte icht behabt
Umb vorsprechen
Umb vorsprechen
Ob ein vorsprech eine sament
Umb vorsprechen
Der in der landherren pote dienstet
Einem herren pfluch gemacht sey
Das amer ze amtwort kumpt
Umb aus schicken
Umb vertail
Wie einer swerren sol
Der einem an den ausspricht
Umb vsthauden sach
Umb schiedlewt
Wie ym der schiedlewt komet
Umb schiedlewt
Umb schiedlewt
Umb vsthaden sach
Waz zehen bestandigt werdent
Umb ein inzicht
Umb inzicht

Tytulus tertius

Umb verstolens hausgerät
Umb verstolens gut
Umb verstolens gut aus kirchen

Vmb dewbes gut vj
Vmb dewbes gut von pfluge vj
Vmb dewf dy gagewertig ist vj
Neman verstolens gut
berechten sol vij
Vmb zemd premen vij
Das em frawe berechtn sol
verstolens gut vij
Vmb mz richt vij
Vmb einen stheddliche man
der genangen wirt vij
Vmb kauffe auf frye merckt vij
Wer ems stheddliche mans
gut inne hat vij
Vmb ains stheddleithen
mans gut vij
Da man eine stheddleithen
man vacht viij
Vmb stheddleuth lewt da ein
vber verpricht viij
Wer die straz beraubt viij
Da ein stheddleithez man
verderbt wirt viij
Da ein stheddleuth man ver
derbt wirt der auf eins hern
guet sazz viij
Tytulus violantiū parem et
hewgas tū pena ozmndem
Der in einem fride besthedigt
wirt an leib vnd an gut viij

Vmb frid prächj ix
Ob der fridprechj icht
ze clagen hat ix
Vmb frid prechen ix
Wer mehr recht von dem
andern nemen wolt ix
Tytulus stuproz et pe ozd
Vmb notnift ix
Wer notnift bezeugen mag x
Vmb kampf wo frawen wege x
Wer vmb notnift
gefangen wirt x
Tytulus opprobriorum
Wer emen stilt x
Vmb sthelten aus der
kirstenhait x
Da ain ainer haist lieyen x
Vmb emen pöswicht x
Vmb eine rechte pöswicht xj
Tytulus super damp mb
edificoz et agriculture
Vmb sthaden an zymmer xj
Vmb sthaden xj
Vmb sthaden xj
Vmb sthaden an obs xj
Vmb sthaden an äckern xj
Von vber äcren vnd zeun xij
Vmb pan zeun xij
Vmb sthaden mit der zellusucht xij

Tytulus et pena colligentiū
alienа ligna et fenum
Der eine sein gewinnens xv
holtz hin fürt
Der holtz ab hawt xv
Der marchpawm hawt xv
Waz pan holtz ist xv
Tytulus super vendicionibus
pontiū et theloneorū et
nauigantium
Vmb pruckhaim xvij
Vmb stheflewt xvij
Tytulus et pena super
pecoribus domesticis
Vmb hirnt vnd pern xvij
Der eine sein viech sücht xvij
Ob einer viech eintuet
bey der nacht xvij
Vmb primmen vnd grüeb xvij
Der eine viech leicht xvij
Vmb viech leihen an lon xvij
Vmb hirten dy das viech
ver wozlosen
Tytulus super artificibus
mechanicis et pena eorundem
Vmb hantwerchs lewt xvij
Vmb lern thwechst xvij
Vm knechten vnd dieren xvij
Vmb gantz lon xvij
Vmb garcenz lon xvij
Vmb gedmyt chalten xvij
Vmb chalten oder knechst xvij
Vmb knechst dy vber lant
arbaitten xvij
Tytulus super contractibus ma
trimonialibus et ꝙbusdā aliis
Da ein ein weyb nympt bey xv
sins vater lebentige leib
Der eben wil der sol auch gelte xv
Wye haim stewr vnd morge
gab haim volgen sol xv
Da gestritt vngetault sind xv
Da ein man micht gutz hinder
im lät vnd stirbt xv
Da ein stirbt vnd gelte sol xv
Waz man der eben gelte sol xv
Da zbauer lay kind sind xv
Von eine vngetaute mann xv
Ob ein ein weib betrüeg
mit der ee xvj
Ob sich ein junckfraw selb
verheyratt xvj
Da ein frawn geschaiden wirt xvj
Vmb heiratgut xvj
Vmb haimstewr xvj
Vmb haimstewr xvj
Vmb haymstewr xvj
Vmb haimstewr' xvj

Vmb In ſigel xcvj
Vmb wer leut dy mit
kind mit eman̄d halent xcvj
Das ain geſwiſtreet & andn
ſein hab wol vmachn̄ mag xcvj
vmb zllauerlay kind odr mer xcvj
vmb geſwiſtreit die mit
getaulter hant ſitzent xcvj
Die erbn ſullñ nicht gelin
dwpſtaut ſul raub wirt xcvj
Gut machen bei lebentige
leib xcvj
Vmb geſwiſtreid xcvj
Vmb geſwiſtreit die dy leut
getault halent xcvj
Vmb chind pfleg xcvj
Vmb elewt xcvj
Vmb anweiſe den kinden xcvj
vmb zerleuch dmit in
den haws xcvj
Tytulus totus m contracti
bus matrialibus
Wie em man morgenhab
geben ſol vnd zaugen xcvij
vmb morgengab xcvij
Was ain̄ zu morgengab
geben ſol xcvij
vmb morgengab xcvij
vmb morgen gab xcvij
vmb morgen gab xcvij
vmb morgengab xcvij
vmb morgengab xcvij
vmb morgengab xcvij
vmb morgengab xcvij
vmb morgengab xcvij
vmb morgengab ze ſchaffen xcvj
vmb morgengab xcvj
vmb morgengab xcvj
Tytulus ruaꝛm duarum
villaꝛ ul plurim̄ ſitu
prietario ſindi et ſuper
primatone intr ſdictos
villaꝛm
Vmb zllauer dörffe chriegt xcvj
vmb ems dorffs gemain xcvj
vmb gemain xcvj
von den dorffrechtn xcvj
vmb ems dorffs gemain xcvj
vmb lantſtraß vnd
wagenlegy xcvj
von emem eſth xcvj
vmb eme roſſham xcvj
vmb pawre güt vdienen xcvj
vmb pfentin auf ſemem
guet em herre xcvj
vmb pfentten auf den
güt den herrn xcvj
vmb pawleut vdieren xcvj
Den hern zu ſeme lewte m
das recht ſten xcvj

Czu vren lewten sten di hen
Vmb geistleich lewt zu re
lewten zesten
Vmb amptlewt oder paw
lewt von vren hen zevaren
Vmb dy pawren von vren
hern gevaren
Vmb den hern mit vren
mairen zekriegen
Vmb emen paweman auf
emem gut sitzent
Wo sleg sind
Vmb wazer das mit
stheffeuch ist
Vmb pawlewt di verbet
Vmb pawlewt
Vmb amptlewt di den hern
re güt em nement
Da em eme zuv auf em
güt legt vnd stirbt
Vmb hinder sazzen
Das kain pawr von sinem
hen sol varen an ir vrlaub
Da em heer sine augen ma
oder weib vordert
Tytulus offensaz et penaz
sup vlnerib⁹ et hominib⁹
et alijs attinentib⁹
Vmb vvnnten mit
gewaffent hamt

Vmb tod sleg
Vmb rauffen vnd vb slahen
Vmb vvnde mit stharffe ott
Zuzlben vemt sind
Vmb sliezzent vvnten
Vmb vnten mit stharffe ott
Vmb rauffen vnd slahen
Vmb gevvr ffen vnd geslage
Vmb svvert vnd messr zuchen
Vmb stbert vnd messr zuchen
Vmb messr vnd svvert zuchen
Vmb vnten mit gevvaffent hant
Da emer em vnzucht tit
m emem freuthoff
Vmb zer vvir ffvvzz
Vmb rauffen vnd slahen
Vmb haim suechen
Vmb haim suechen mit
stheltvvorten
Tytulus qnd inrb⁹ op⁹ erat
vsurpanti sibi prepricitate
m alieno predio vone locatois
Vmb leibgedmg
Vmb leibgedmt
Vmb ems klosters sligerat
Tytulus sedorum et quo
rumdam amepor⁹m
Vmb aigen vnd vb lehen
Vmb augen vnd lehen

Vmb lehen gekaufft xxxvj
Vmb aygen xxxvj
Vmb augen vñ antwrettn
in der grafschafft xxxvj
Ob man schaft erstirbt
an frawen xxxvj
Aber vmb augen vnd lehe xxxvj
Schäwff vmb augen vñ lehen xxxvj
Gewer schaft vmb augen xxxvj
Vmb lehen mit deb h
lehn herren hant xxxvj
Vmb aigen das zeantwrmt
thumpt mit dem rechten xxxvij
Steten vnd marchten rc
recht xxxvij
Vmb nutz vnd gewer welh
lay gut- daz ist darub er
vormahn enprostn ist xxxvij
Vmb nutz vnd gewer aims
guets xxxvij
Vmb aigen dz amerze
antwrett thumpt xxxvij
Vmb vkauffen augen xxxvij
Nutz vnd gewer aigens
vnd lehens xxxvij
Augen vnd lehen vil oder
wemg xxxvij
Vmb entwern aigens
vnd lehens xxxvij
Vmb entwern aigens
vnd lehens an recht xxxvij
Vmb entwñ erbs vñ aiges xxxvij
Vmb varend hab wie di
genant ist xxxvij
Vmb lehen dz zihen von
einem herren rehent xxxvij
Vmb recht bei dem lehen
herren zebeleibn xxxvij
Vmb manschaft von zihain
lehen herren xxxvij
Vmb lehen vkauffen an
sins herren hauz xxxvij
Vmb lehen ledig wordn xxxvij
Vmb lehen da man deb
lehenherren mht waiz xxxvij
Vmb augen oder lehen
thumt vm den hrn auf rc gut xxxvij
Vmb leibgeding oder augen
das ains gotzhawß war
hm geben xxxvij
Von nutz vnd gewer xxxvij
Vmb laut augn oder lehen xxxvij
Vmb lawt hm geben xxxvij
Vmb gekaufft lewt xxxvij
Tytulus super unre
primo rationis
Augen oder lehen in
pfantschafft xxxvj

Vmb pfant antwrtte daz
augen oder lehen ist
Vmb pfant antwrtte
Vmb pfamt
Vmb pfamt
Vmb pfant antwrtte
Vmb pfant antwrtten
Vmb den pfennt ze münche
Vmb pfant antwrtten
Vmb pfant v̊ kauffen
Vmb pfant antwrtte
Vmb der amn̊ hab clagt
Vber vmb gelt
Vmb stkrempfant
Vmb pfant behalten alz
recht ist
Vmb pfant antwrtten
Das augen ist
Vmb pfant antwrtten
Daz lehen ist
Vmb pfant stkafft
Vmb pfant v̊ kauffen
Vmb gelt des amer
mcht laugent
Vmb varenter pfant
Wer vnder zwain der erst
an dem pfant sey
Vrieman essender pfant
behalten sol

Titulus Reconuentionis
Von tadelhaftigen wossen
Vmb clag welherlay disem an
Vmb augen vnd lehen
Vrieman eine gast berla
gen sol
Vrieman in der clag den
thawf nemen sol
Vmb gut vertigen wie es
genant ist
Vmb artickl gemymt oder
gemezt
Vmb fürbringen vb gelt
Vmb alle an sprach
Vmb zwen anclager
Von der ersten anclag
in dem gericht
Vmb zwen mit ein ander ze
rechten welherlay sach der wär
Titulus promeatur quom̊
tostitui deat et qd̊ mr̊ dicant
Vmb clag auf geben
Chain stkerz noch amptma
clag füren
Vmb gut behalte mit dē rechte
Titulus officiorū preconū
et quor̄ sub diuersis
Vmb stamproten vrieten
Vmb pfant von dem stampote

Vmb puezz xxxvj
Gezeit fragen vmb puzz xxxvj
Vmb fürban xxxvj
Hmz amptleutn tlagen xxxvj
Vmb puezz xxxvj
Vmb stözzen zewg sem xxxvj

Tytulus super pruiacombz
mengarn et petracombis
sub ministrantium ::

Vmb tädmchcor dempuch xxxvj
Vmb fuet putn den ruchten
Vnd rrer amptleutn xxxvj
Vmb thamlay arbeit den
ruchtn vnd den amptleutn

Tytulus de mre hoſpetim xxxvij
pitantiu et tonpotum

Vmb offen täfern xxxvj
Vmb spilgelt von des
wirts weyen xxxvj
Vmb ee täfern xxxvj
Vmb spil vnd ob thugeln xxxvij
Vmb spil als vil amer bey
im vpfendn mag xxxvj
Von spil das ein knecht
sems herrn gut tüt xxxvj
Vnd man laugent vmb
spilgelt xxxvj
Ob ein knecht sems herrn
pfärd arbeit an seine wollen xxxvij

Tytulus occupationu per
viarios et dampnoz et
sup actionibz & bitorum

Vmb gelt das vpoteswirt
in amo mames geualt xxxvj
Vmb gelt wie einer der
schuldig worden ist xxxvj
Vmb gelt da sich ain vmb
für lat pringen xxxvj
Vmb stözen den amer
bestätten wil xxxvj
Von laugen vmb gelt xxxvj
Von flucht sal xxxv
Von rauttug vmb ners gelt xxxiv
Wer an laugen stet vb gelt xxxiv
Vmb gelt des ain mcht waz
ob er es sol oder nicht xxxiv
Wer rauttug begeet xxxiv
Vmb gelt das ain schuldig
ist der tod ist xxxiv
Vmb der gelt das gelihen oder
zebehalten geben ist xxxiv
Vmb gelt xxxiv
Vmb gelihens gelt xxxiv
Vmb gelt schuldig do
Vmb gelt do
Vmb gelihens gelt do
Vmb gelt do
Vmb gut das ain & ander
empfelcht der vstoln wirt do

Vmb gelihens gut xl
Vmb brief für gelt zw
emer freyung xl
Wer einen gast vpewrt xlj
Vmb gelt xlij
Tytulus de conditionibus
fidei mssrum
Vmb pezgen setzen xlj
Vmb pezgen setzen xlj
Vmb pezgen xlj
Vmb pezgen xlj
Vmb pezgen xlj
Vmb pezgsthaft xlj
Vmb pezgsthaft xlj
Vmb gewern ze stellen xlij
Vmb gelbezn stellen xlij
Vmb gewezsthaft xlij
Vmb gewern xlij
Tytulus testimoniorum
Vmb zeug vnd vrkmde xlij
Vmb zeug oder gewezen xlij
Vmb Insigel xlij
Vmb pezgsthaft xlij
Vmb hantfesst xlij
Vmb hant vest von äbten xlij
Vmb Insigel emb abts xlij
Vmb äbt Insigel xlij
Vmb zewg xlij
Vmb zewg xlij
Vmb zewg xlij
Vmb valsch zewg xlij
Vmb zewg xlij
Vmb zewg xlij
Wer gezewg gesin mag
oder nicht xlij
Vmb zewg sammen xlij
Vmb clag xlij
Vmb zewg xlij
Vmb valschen zewg xlij
Vmb zewg vmezzen xlij
Wer zewg gesin mug xlij
Vmb frompote zewg xlij
Vmb zewg vnd hantvesst
ze stellen xlij
Vmb frist bereden xlij
Vmb frist bereden xlij
Tytulus quid muris habeat
molendinum
Von müllnern xlv
Vmb mül lon xlv
Von der müzz xlv
Von zargen vnd von
müllaessen xlv
Wie man die mül bestatte
sol xlv
Wie man das mel von
der zargh slahen sol xlv
Vmb müllner xlv

Vmb mülmetzen xlv
Vmb gewicht xlvj xlv
Tytulus super mercatum
Generatorum
Von wägen xlv
Wie der kär wagen dem
vollen entweichen sol xlvj
Von wein füren xlvj
Wye der wagerman der
wägen besorgen sol xlvj
Tytulus que sit pena
fraudantium pistes
Von visthen xlvj
Von visthkeüffen xlvj

Wir Ludwerut von gotes genden Marggraf
ze Brandeburch Wir Stephan vnd Ludwerut Wir Wilhalm von gotes genaden
pfallenz grauen bey dem Rein vnd hertzogen
in Baiern ꝛc Haben an gesehen den brestenden wir gehabt haben in vnserm lannde
ze Baiern an dem rechten vnd dauon sein
wir ze ratt worden mit vnserm heren vnd vätern dem Kayser
Ludwergen von Rome vnd setzen vnd bestätigen wir alles
das hernach geschriben stet Nach seinem gepot vnd Hayzz
vnserm lannd ze Baiern zefriedsamt vnd zebesserñ genade
Das ist geschehen do man zalt von Christes geburd drewtzehenhundert Jar vnd darnach in dem sechtzigisten
Jar des nechsten Sambstags nach dem öbristen Da von
gepieten wir bey vnsern hulden Allen vnsern Richtern vnd
amptleutn in vnserm landt ze Baiern vberal In Steten in
Märckten vnd auf dem lannde Das sy die selben rechtalso
halten bey rem leyd den sy vns darumb oder vnsern Vitztumb sweren muezzen vnd das sy darnach von wort zewort
von stuck ze stuck armen vnd reichen vngeuarleich dem
rechten sullen Das man memant sol notten zu kain klag ꝛc Tutius pmo Xpendiags Quibus de causis

Das ist das recht puech Also gantz alt gepessert vnd auch
new artickl gesammet auz allen gerichte Steten vnd
Märckten nach der Baiern Hayzze Des ersten setzen wir vnd
gepieten vestikleichen das chain Richter noch amptman in
vnserm landt ze Baiern memant tibingen noch notten sol
zu chainer klag er hab sie gepoten oder mcht er well dan
gern klagen vnd gee mit dem versprechen sie gericht vnd
pitt gerichts vmb welicher klag sache vnd an spruch daz wär
an vmb fliezent pogwunte die mit scharffem ort gestichet
vnd an todsleg Notwinst offenbar haimsuechn die mit gewaffent

Namt gesthecht vnd offenbar diepstal die ain auf den dieb wol erzeugen mag als des lannds recht ist der sol thlagen aber im selber an sthaden daz er sein schaden entgelt müg hab gen dem richter vnd auch gen dem den er an geclagt hat Ez wär dann daz ein arm man mit seine vbergenossen nicht zesthaffen hiet den er vor rechten nicht geclagen tozzt den sol der richt haussen clagen vnd sol im dez rechtens helffen ob der arme man gezn clagen wil vnd den richter der vmb pitet

Vmb richtar

Tüff ein arm man zu einem richter oder zu einem sthergen in einer gäch vnd clagt im ettwaz das sol schaden kasst haben dann da der richter an dem rechten sitzet

Vmb richter

Es sol auch ein yetlich richter wann er zu gericht sitzet der nach dem püch richt nicht richten er hab dann eine gesworn sthreib pey dem püch Es sol auch der richt den sthreib beszern mit chost vnd mit allen sachn daz er di recht gesüchen mug

Vmb richter

Wär auch das ein richter oder ein amptma mit yemant nicht zesthaffen hiet das sein selbs notturfft wär vnd nicht von dez gerichts wegen vmb welch lay sach das wär der sol im darub für betagen als der sthranner recht ist vnd sol er die clag benemen Chümbt der antwurt zu dem rechte vnd nämb der richter des tags von im nicht recht so sol er vmb die sthuld ledig sein Es mag auch der richter wol aufsten zu seine vorsprechn vnd ein anderen an sein stat sezn nach dez ant wurtes rat die weil dy clag wert Es sol auch chain richt nach chain amptma was sy zerlagen haben von ir selbs not tirfft chain puezz haben ob aber yemant den richter oder einen amptman beclagt da sol er sein puezz gen haben alz gen andern leuten nach der sthuld alz das püch sagt ꝛc

Vmb Richter

Es sol auch kham Richter noch amptma niemat pfente noch notten haissen schezen oder ander re dien es sey dann erlaubt vnd mit gericht alz vere khömen das er se y mit dem rechtn schuldig worden sey

Vmb Richter

Wir wellen auch das kham Richt vmb kham pues mer sag dann die daz puech hat Wann alle pues in dem puech geschriben stent Was puez wendig sein sol vmb ern swendz recht Ez wär dann ob ein swendz recht an die schrannen khöm des daz puech nicht enhiet daz sol man an den herren pringen

Wan ehafft not sey

Wir haben auch erfunden waz ehaftnot haisst daz ist vnge würdeichn vancknüss vnd rechtlub der weder zekirchen noch zestraff mag gen vnd lantherren poten dienst vnd wilde wazzer vnd der bey dem landt nicht wär das ist ausserhalben der vier wälden auzz wär man sol auch wissen wer die vier walde sein Das ist Kirchn wald Pheim wald Gebirg wald vnd die Schärenz

Vmb fürbot

Was am man mit dem andern zeschaffen oder zeclagen hat dem sol man fürpietn mit frompoten ze dem ersten rechten vnd sol im frompot sagen wer in verclagt hat oder vmb weü es ist auch recht das im frompot chumt tim sol ze haws vnd zehof auf welchen tag er antwurtte sulle Wer antwurtt er dz nicht ze dem ersten mal alz recht ist so sol man im auf das nogst täding das dann gepoten wirt fürgepieten zeden andern mal vnd sol der clager die clag benennen vnd sol der frompot dem richter sagen auf den add daz er im fürgepoten hab zehaws vnd zehof ob der antwurtt nicht chumpt Chumpt der antwurtt dann nicht so sol der anclag sein clag vnd sein schuld wie die genant ist behabt haben vnd sol mit seinem aid werden waz der schuld sei vnd gicht

recht schadens der genant schad sei den er dawon genomen hab den sol er weberen mit seinem ayd recht aber der anclager er hab im gehaissen welchen schaden er sein nam vnd benemt im nicht der sol im selb dritt bereden vnd dem richter sein püzz nach der schuld Darnach der clag geschriben stet Es chom denn yemant an der antwurtte stat der bereden mocht das er angenärd der clag nicht entwesst noch da haim nicht gewesen wär oder ob in ehafft not iret so sol man im tag geben auf das nagst täding Ver säss er desselb gepot auch so sol der clag sein clag bechabt haben als vor geschriben stet vnd der recht sein püzz

Vmb Anweiser

Man sol weyben vnd chinden dy zu wen tagen nicht chome sind vnd geistlichen lewtn an chleyder gelten vor dem rechten ob si sein begerent vnd auch selb engagen sind

Vmb swmpoten

Was ein man hinz den anderen zeclagen hat vmb aller sache an vmb augen vnd vmb lehen dem sol swmpot von der schrannen chumt tün ze haws vnd zehof so sol er im antwurtten ze den nagsten rechte darnach vnd sol auch an der ersten clag sein clag benemen wan er hinz im ze sprechen hab

Der vr dem rechte icht behabt

Wer vor dem rechten icht behabt der sol der erst wer sein vor dem richter vnd sol im der recht darzü geholffen sein

Vmb vr sprechen

Es sol ein yegleich clager wan er fur gericht chumpt vnd emen an sprechen wil von erst emen vrsprechen nemen vnd vrdern an den richter welchen er wil oder wez er begert oder welhez an dem ring oder an der schranne stet oder sizt ob dahsnder alsz daz man im ezuessen mag vnd den sol im der richter gebn vnd dem selbn gepietn bei fünf pfund pfenig das er es tü beredt dann der selb mit seine aid

Das er es em alt mit gelertem aid gesworen hab oder das er es
nye getan hab so sol man im emen andern gebn aber welhen
er wil oder vodert vnd darnach sol der den man ansprecht
auch emen vorsprechn nemen welhen er wil oder wez er
begert in dem selben rechte alz hie vor geschriben stet Ver
pirg aber yemant semen vorsprechn der sol des tags yetwe
dern weder schad noch gut sein es sol auch nu memant ver
sweren daz wort ze sprechn wäre aber das ain eme vorsprechs
von hawss auz chnecht vnd im sein gehaim zu erkomen gäb vn
m darumb miett oder verlöst wolt man dez nicht gelauben so
sol man dem vorsprechn auf den aid que sprechn vnd getür
uch der vorsprech dez bereden das er im sein gehaim ze wissen
getan hab so sol er im desselbn tags des rechtens helfen

Vmb vorsprechen

Wer sprechen auch welich vorsprech eins andern gelt ein nam
vnd gehaisst im auf em recht zekomen chumpt er den
mecht auf den tag als er im gehaissen hat vrumpt er dez scha
den von dez vorsprechn wegen dez er gewesen mag als recht
ist den sol er im gantzlech abtun es mug dann der vorsprech
gewesen mit seme aid daz m ehaft nott gewert hab alz recht ist

Ob em vorsprech emen sammbt

Ber mit vorsprechn vor gericht stet der mag wol melden
ab m sein vorsprech sammet benem er daz so sol er es im
vnschedlech sein vnd mag er den ob eme andern wol nemen

Der Richter niemant vorsprechn gepietn ze werben

Es sol em yeglech richt memat thamen vorsprechen
mez gepietn ze werben vnd auch niemat dare vmb nötten
wan alle lewt das wort sprechen miezzen

Wer in der lantz herrn poten dienst ist

Wer emen verclagt der in des lantz herren poten dienst ist die
clag sol im vnschedlech sein vntz er angevärd her wid

Haim chmpt so sol man im di clag chmit bin vnd sol er sich darnach vantwurtten vber viertzehen tag auf das hogst recht vnd sol auch man sin im werenden das er in der herren poten dienst ist gewesn vnd sol auch chain gewer noch 'anders nichts sine tragen Er sol auch sich vantwurten ze de nagste rechten in allem dem rechte als des tags vnd er beclagt wird Da er in der herren poten dienst waz

Se mens herren puch gemacht sey

Was ein man oder ein fraw mit dem rechten behabt hat Se daz mens herren puch gemacht sey dem selbn sol daz puech vnd die gesetzt die mem hie gesetzt hat vnstrefflich

Si einer ze antwurt kumpt

Wer den anderen mit dem rechtn sin bringt als verr das sein einer ze antwurt chmmpt get denn der selb aus dem rechten vnd will nicht on recht neme so sol der antwurter müssig sein vmb di clag da in d clag vmb sine hat praucht

Vmb aid swern

Wann der richter ze gericht sitzt vnd eine ein aid ertailt wirt huob er sy hant auf se in der richt hies oder der wesich oder hies die hant nider so er den aid vollbracht vnd redt er etwaz an sins widersprechn haizz daz sol im gar den richter vnstrefflich sein Es möcht auch ein hiessen oder reden an sins widersprechn haus daz der ander pillich gemizz wer auch er sy hant auf hebt vnd der aid ze krieg wirt oder gerett mit worttn oder vnder redt wirt huob er die hant nider vngehaissen daz sol im auch vnstrefflich sein bis das man in wider auf hayssen haben vnd im des rechten gestan

Vmb ertail di pezzer ist denn di sein

Sagt einer ein ertail an dem rechten der von dem richter auf den aid gefragt wirt hort er im nach ein ertail die ein gerichter dingt dann sy seinen so mag er di seinen

Wol lassen vnd an iens vrtl haben ee ſt geſammet werd

Wie emer ſweren ſol

Wlam amer ſweren ſol oder wil dem ſol der vorſprech vr-
ſagen waz er ſweren ſüll vnd ſol m den aid alſo geben
vnd ſprechn alz dr mit worten beſthauden iſt das alz war
ſei des pit dr got helffen vnd alle heyligen

Der emen an den aid ſprucht

Wer dem anderen an ſemen aid ſprucht der mit aufgerackt
hant vnd mit gelettn worttn geſtaten wirt vnd dz
vber vonnen wirt mit dem rechten der ſol bezeuen mit llew
er m an den aid geſprochn hab der iſt dem gericht ſchuldig
worden drithalb ß pfundt pfenig vnd dem alb vil dem er an
den aid geſprochen hat laugent aber er ſein ſo ſol man ſein
recht dreub nemen mit ſemen aid es mug denn diſer dr
zeugen der in vmb den aid an geruegt hat mit zbain zw
m die es gehort vnd geſehn haben das er es getan hat en
prüſt aber er im ſo iſt der klager dem antwrt vnd dem gericht
halb alb vil ſchuldig darumb die er m an gemutwilt hat vnd
das recht ſol dr ſelbn tags die weil der richter ſitzet geendet wden

Vmb ßthauden ſach die vormaln ßricht iſt

Wer den anderen verlayt vmb ein ſchuld wie die genant
iſt die vormaln ßricht vnd beſthauden iſt oder amer dm
anderen mit dem rechte emproſten iſt mag das der antwrtt
war gemachen mit zbain alz recht iſt das er emaln mit
m ßricht oder ßthauden ſei oder mit dem rechtn emproſten
ſei ſo iſt der anclager dem richt ſchuldig am pfund pfenig
vnd dem antwrtt zbay pfund pfenig er zeigt es ab der
antwrtt nicht ſo iſt er dr ſelben pueß ſchuldig

Vmb ſtiedlewt

Welch ſach hinder die ſtiedlewt komet ſt ein klain oder

IIII

groß die sullen dieselbn schiedlewt berichten von recht wn
an alles genärd vnd sullen dieselbn schiedlewt in selben thäm
nen pfeng nicht enschaden di si eme nemen wedr hamlich
noch offenlich vnd wurden si des vber redt da wär yederman
dem gericht schuldig werden zwelf schilling pfeng

Zellen di hinder schiedlewt komen

Item zelben rr sach die sich mit ein ander zehandel habent
vnd gent gelich hinder schiedlewt vnd sullen duo
nicht komen si werden mit ein ander v schaiden vnd welch
die schidung auf stezz vnd der aus gieng dem ist recht
geschehen an sine rechte vnd hat der ander sinew recht
behabt Es wär dann das er laugent das er aus der schidung
nicht gegangen wär vnd si auch nicht auf gestozzen hiet
des laugen sol man nemen dasir mit seine aid es mug
dann der nar gemachen mit zwain zu im das er ez getar gab
des sol er geniessen vnd ist er dem der da erzeugt hat schuldig
werden zehen schilling pfeng vnd dem richter als vil

vmb schiedlewt

Wer hinder schiedlewt chumpt vnd die schiedlewt sich daz
an nement die sullen ped wesen an genärd war ab das
si des nicht tun wolten durch ir pader willen so sol si der richt
darzue nötn mochten si sein nicht berichten an genärd so
sol im nach beschehen was recht ist

Vmb schiedlewt

Wer hinder schiedlewt get es sey frawn oder man vmb
welherlay sach daz ist die den schiedlewtn viehent daz si
irr handlung vnd irr schidung gewaltig sullen sein vnd sich
auch die schiedlewt an genomen habent die schidung vnd
sprach yemant den andern an er hiet die schidung gesumt
end wäre da von gegangen chumpt dann yener zeantwurt
des laugen sol man nemen mit seinem aid er bezeug das

der das er es getan hab Es mugen auch die sthiedlewt als gut
zeugt gesein als ander lewt vnd wert er also vberwunde So
sol der clag leteweren mit semem aid das er des vrziehens vnd
des rechten sthaden hab genomen Ist er vnder eme halbn
pfund Ist er aber em halbs pfund so sol sein hant selb dritt
sem vnd dem gericht zelben vnd sechs sthilling pfenig empeist
aber der antwertt dem clager so ist der clager dem antwert
vnd dem gericht vr veglichem sthuldig emes halbn pfund pfenig
Vnd sol m der richter pauden tag geben vnd neme vnd da sul=
len sy die sthiedlewt auf piten vnd werben vnd wolten sy
durch ir gepet willen darauf nicht komen so sol m d richt
gepietn vnd sy darzue pringen das sy die sthiedung emden
als sy sich an genomen haben

Vmb vsthauden sache

Welher lay sache zelben gienge vor auf lewff oder trieg
hinder erbär lewt es sei man oder weib vnd die dez ge
richtent mit wen teren als sy pezt mugen vnd als sy dann
die taidung offent da erbär lewt ingangen sind vnd sy auch
ped offenlich vriehent das ez ir wille sey wer pei der offnung
set vnd die hört der mag als gut zeug gesein als die pey
den teydingen gelbesen sind

Da zelben besthuldigt werden vmb ain sthuld

Wer das zelben man vmb ain sthuld beclagt wirden da mag
yetweder dem andern gelzelben sich entsthuldig dann der
ander der sthuld vor mit dem rechten so mag er dan sinbag mit
dem rechten dem andern wol gelzelben vmb die sthuld als
sy ped gesthuldigt wurden

Vmb ein Jrrigsal

Wär yemant in ein irrigsal die er gerichten wil oder waz im

An den leib grenz oder an sein ee den sol der richt darub ge
richten lan ob er gerichten mag Es sol auch der richter kaine
pfenig darumb nemen weder haymleich noch offenleich von
yemant der in die mizicht komen ist Er sol auch an alle
stet erhaut auf recht sten vnd sol nimt vrsprechn di mizicht
beramen vnd sol der richter den stromph haussen ruessen
dreystimd mit lawt sym ob yemat icht wider die mizicht
ze reden hab Chumpt dann yemat ze dem ersten rechten so
sol man im tag gebn ze dem nogsten rechtn Chumpt dann
yemant so sol man in die mizicht gerichten lan mit sein
ains ayd Cham aber yemant zu dem andern rechtn der in
vmb die mizicht vertugn wolt So sol vore der richt gepunt
vnd genangen ze recht stellen vnd sol hmez im rechten al
der strammen recht ist vnd des puechs sag Chumpt aber
niemant so sol man in gerichte lan des tags vnd ze fue
bann tün vnd dz gerichtz brief gebn

Vmb mizicht schedleuh sach

Wo das war daz an gezigen wirt schedleich sach die im
an den leib oder an sein ee grenz vnd chumpt er dar
vmb fur daz gericht vngeprunden vnd vngenangn vnd
will das gerichten das er des vnschuldig ist dz sol im der
richt stat tün wan kain schedleich sach ain hmez de and
mit zwain niemant erzeugen sol

Vmb vstolens haws gerät vo den chalbn

Vnder ein man oder ein fraw in rem haws haws gerät
das in vstolen od abe dem weg getan wär von ren
chalben des migen sy sich vnder winden vnd schamen an dz
gericht in selber an schaden ob sy den chalben furtz halten
wellent Vnd ist das der herr oder die fraw mit den chalben
nicht ab dingent vnd scham lay gut darumb nemet schainlich

Noch offenlich So sol der richt auch chain pues darinne haben
gestlach aber es so sol der richt gen dem chalten sein püezz
haben nach des puechs sag

Vmb verstolens gůt

Wäre auch das em man ein gut fund oder an chäm das
im vstolen oder empfürt wär es wär ros oder ander
oder welherlay gut das wär des mag er sich wol vnd wendn
vnd haimen offenlichen an selber an schaden vnd sol ez de
scampoten chumt bin ez wäre denn das er den scampoten bey
im nicht gehaben möcht in der nähen dez im sein gut vlorn
wärd wolt man im dez nicht gelauben so sol er ez war machn
mit seine aid das er in alb pald nicht gehaben macht

Vmb vstolens gut auz chrechn auz mulin aus smitin vstolens
in primo

Fund man in eins gewalt gůt das aus brechn aus mule
aus smitin vstolen wär dem ez vstoln ist der sol es berechte
an der schranne alz recht ist vnd in mez gewalt man das finde
hat der sol desselben gutz seine gewern stellen ob er in ge
haben mag möcht aber er sein nicht gestellen so schol ez
im geschehen der vmb maz recht ist

Vmb dewbs gut berecht auz aims gewalt

Bret aber auz aims gewalt berecht dewbs gut als ver
geschriben ist das auz chrechen aus mulin aus smitin vstoln
wirt das sol man auch schatzen vnd sol im dez der drut pfe
nnig ab gen vnd ist des vbrigen gutz vber zwelf pfenne
so sol der richt eine seelen manne zue strechn welhen tod
er verdient hab Ist im aber vnder zwelf pfenig so sol ma
n slahen an der schrannen Will er des vbrig sein so sol er dem
richt geben ze püss sechzuck vnd finf pfund pfenig Ließ er sich
aber an der schrannen slahen vnd wolt der pfenig nicht gen so hat
sich alles sein varendz gut vervallen in des gerichtes gewalt ꝛc

VI

Jmb dewf dy gagenbnetig ist

Ber mit dem rechten sinkumpt mit dewf di gagenbnetig ist
sol der des das gut gelesen ist berechten mit zlaim des
sein hant die drett sei hat er der zlaier nicht so sol er am drey
and swezen tag auf das es zu der zeit sein eigen gut war ee
das es in helleich v̈stolen wurd vnd gewt sein sei so sol in daz
gericht daz gut wider antwurtn vnd sol man dann daz gut
schätzen vnd ist es vnder zlelff schilling den richt den zehente
pfenig zesneuang Jst es vber zlelff schilling dem richt sechs
vnd drey stuck pfenig zesneuang vnd war das gut vnd zlaim
end dreissigk pfenig so ist er dem richter schuldig worden zepüzz
drutthalbs pfundt pfenig Jst es aber vber zlen vnd dreissich
pfenig so sol man in slahen an der schrayet oder will er des
vberig sein so sol er dem richt geben zepüzz sechzuck vnd sinff
pfund pfenig wolt aber er der sechzuck vnd sinff pfund nicht
geben vnd liess sich slahen an der schrayet so hiet sich alles sein
varentz gut vervallen in des gerichts gewalt Jst es aber vber
zlen vnd dreissich pfenig so sol man in durch die zend prenen
Jst es aber vber sechs schilling vnd zlen pfenig so sol der richt
eine frawen man zue sprechn wie man vber in richte solle
end sol der richt zu dem gut vier man schaffen die ez schätze
auf ire trew wez es wert sey das sol dem dewb dem es get an
der leib der drett pfenig ab gen an daz vich das sol man nicht
schatzen daz an dem rechten gagenbnetig ist vnd auch da vor
dem rechten bekecht wirt da sol der richter dem frawen man
zue sprechn welchen tod er verdient hab

Jmb dewbs gut von dem pfluegen

Wert aber aus ains geclait dewbs gut berecht daz von de
pfluegn v̈stolen ist vnd das sol man auch schätzn vnd sol
im der drett pfenig ab gen vnd ist dann der vbrign gut vie
pfenig so sol man einem frawen mann zue sprechn welche
tod er verdient hat ist sein vnder vier pfenig so sol man in
durch die zend prennen vnd alle sein varentz hab v̈ervallen in der

gerichtz gewalt

Wie man v̊stolens gůt berechten sol

Wem sein gůt v̊stolen wirt chumpt das sein recht daz sol er berechten sein hant selb dritte oder am mit dreien aiden daz er zw der selbn zeit sein war ee daz eb im dewp pleich v̊stolen waz vnd hewt sein sei des sol er gemessen vnd sol dem richter haimleich den dewb nennen oder in daiz vnd sol darnach sweren daz er anders icht wiz vnd sol dem richter seinen sirnamē gebn als vor geschribn ist vnd sol iener sein gůt dannt behabt haben

Vmb zend premen

Wer mit dem rechtn durch dy zend gepremt wirt kumpt er darnach mit dem rechten gepmten vnd genangn sine vnd wirt gut bei im finden das ain berecht als vorgeschribn ist das sol man auch schaign vnd ist der gut vber drei pfenig so sol man nimer richten vnd sol eme seinen mann zue sprechn welchn tod er v̊rienet hab

Das ein fraw berechten sol v̊rstolens gůet

Ez mag ein yeglich fraw ir gůt vor dem rechte wol berechte das ir v̊stolin od beraubt ist als ein man

Vmb vnrecht schedleicher sache

Wer das ain oder ainer sin gericht chumt gepmden vnd genangen vmb welicherlay sache daz ist dannt man im den leib angelbinne mag oder sol da sol dhain v̊zucken nicht schaden weder von v̊sprechn oder von anclag man schull chmz in wol rechte als die anclag stet

Vmb einen schedleichen man der genangen wirt

Vns dunckt auch gůt vnd recht ob ein man einen bringt ze frondest für einen schedleichn man vnd v̊pringt in zerecht vertigen als recht ist vnd hat die zu dē rechte braucht die im dez rechte helffen wellent vnd geschicht im pruch an dem rechte er sol darumb gen dem gericht nach anders niemat nichz schuldig sein

VII°

Vmb kauffen auf freyem marckt

Es mag ein yeglich man oder fraw auf freyem marckt wol kauffen was er wil Chain aber yemant hin nach & dasselb gut gestoln oder geraubt wär vnd wie das gut genant wär das sol man in an der schrannen berechtn lan als recht ist vnd das sol ienen gen dem gericht vnschedlich sein Vnd sol auch swern daz er das gut auff freyem marckt chaufft hab vnd auch an dem gut chain straws gewesst hab vnd der daz gut berecht der sol dem richter ze fronung gebn als recht ist Will aber iener daz gewalt das gut ist berecht ienem nachjarn der im das gut zekauffen gebn hat das mag er wol getün es sol auch iener dem richt wol nemen den der im daz gut zekauffen hat gebn ob er in wais

Wer ems schedlichn mannes gut inen hat

Hat ein man gut inne ems mannes der mit dem rechtn verderbt ist mag der gelbeyen mit den aid daz es in zepfarnt stee oder daz er im gelten sull der sol tuon dez ersten gewert werdn vnd das vbrig dez Richters

Vmb ems schedlichn manns gut

Clagt ein richt hinz einem mann er hab ems schedlichn manns gut inne der mit dem rechtn verderbt sey antwurt der selb man vnd spricht ich laugen nicht ich hab dasselb manns gut inne vnd hat ein ander man in mein gewalt gepoten mit dem rechtn so mag er das gut wol inne haben on selb an schadn einer gantzn monetd kumpt ab yemat der dem richter gewinnet mit dem rechtn das er pesser recht zu dem gut hab dann der richt dem sol er es antwurtn kumpt aber yemat so sol er es dem gericht antwurtn vnd sol im der richter seinen brief gebn das es also mit dem rechtn ge uallen sei vnd sol er dann fürbaz darumb ledig sein Antwurt er aber vnd spricht Er hab ems gutz nicht inne oder spricht er ich han es inne vnd ist mein pfant gewesen e er yenagen

ward oder ich han es mit dem rechten in mein gewalt pracht
ee er genangen ward das sol er bestatte mit seinem aid vnd
sol der richter shamen zeug darub laitten wann shain richt
vmb shain sein pues shamen zeug haben sol

Zu man einen stedleuchn man vacht

Welliser richter oder amptman yemant sin eme stedleuchn
man vacht vnd den in seen vest pringt dem sol er sein
gut aus geben vnd sol shain tading von im nemen an des
lantzherren rat wiird er des vber wart das er shain gut wed
shainleuch noch offenlich von im nam so sol man hmtz im
rechten alz hmtz eme stedleuchn man Empräst aber der
genangen mit dem rechten so sol man in zefinebam tun sein
leib vnd sein gut gen dem der er empresten ist vmb die
stund vnd an sprauh Nemmbt ab yemat eme ze bahem
gen dem richt sin einen stedleuchn man der sol dem richt
verpurgn zehen pfund pfenig Ist aber es ein gast der eme
ze vahen nemmbt vnd mcht vpmegn mag so sol st der richt
paid behalin viertzehn tag verpurgt der gast das recht in
viertzehn tagn so sol man im darnach eine tag geben in
acht tagen welchs er begert vnd sol im dann rechte nach d
unclag als dz puch sagt Verpurgt aber der gast mcht in vir
zehen tagen so sol man den genangen gerichten lan vnd in
ze finebam tun vnd dz gerichts brief darub geben vnd ist d
gast dem recht darub ze puss stundig worden zehn pfundt

Wmb einen stedleuchn man da ain wb vpmegt pfenig

Wir das amer vber einen stedleuchn man vpmegt hiet
hiet gieng er des hmder sich vnd zw dem rechtn mcht shain
der ist dem gericht stundig zehen pfundt pfenig

Wer die straß wearumbt

Wer auch die straß bearwbt wiret er damit begriffen vnd
shuldigt genumen vnd genangen sin auf dz recht so sol

VIII

der dez das gůt gelbesen ist berechtn als vor geschriben ist vnd
ist des gůts dz bei der nacht geraubt wirt vber drey pfenig
so sol man eme freyen man zue sprechn welichen tag er
vrient hab dz bei dem tag geraubt wirt Ist des vber fünff
pfenig so sol man auch dem freyen mann zue sprechen

Da em schedleich man vrerbt wirt

Welich schedleich man mit dem rechtn vrerbt wirt auf
welichs herren gut er gesezzen ist vnd welichs hern gut
er nmen hiet dz er im vriemen sol da sol der herr sein hab
berecht vnd gewert werdn sins gerechtz vnd sins dienstz
vor allen lewtn vnd sol in tham recht daran nicht enpern

Da em schedleich man vrerbt wurd dz auf ems hern gut sizz

Ist das em man mit dem rechtn vrerbt wirt der auf ems hern
gůt sizz des sol der herr thainen schadn nemen an sein gullt
noch an sins guts recht vnd darnach sol der gelter d nogst
erbe sein Darnach mag der recht sich dez vbrigen varenten
guts wol vnderwinden vnd augn vnd lehn ist der rechte erben

Tytulus violacū pacem et tenga cū pena cor dem

Wer m emem frid besthedigt wirt an leib vnd an guet

Schlagt amer hmz dem anderen er hab in besthedigt an leib
vnd an gůt vnd sprächt das wär in eme frid gesthehn
den frid sol er gestätten vnd erzeugn mit zbain die der frid
gemacht haben Mag er dez zbains nicht gehaben die den
frid gemacht haben so sol er es mit eme erzeugn der den frid
gemacht hat vnd mit eme der em vrū sprochen man der
zw im der es auch gesehn vnd gehort hab damit sol der frid
bestätt sein Sächt aber der antwrtt er hiet dz fridez nicht
zebrochen dz laugen sol man nemen mit semem aid Er
erzeug es dann mit den vordern zbain die vor gesthriben
sind damit er den frid bestätt hat oder mit zbain erbern man
nen die ez gesehen vnd gehort habent das er in m den frid
besthedigt hab an leib oder an gůt vnd so auch benemem

mer wen er im beschediget hab dez sol er gemessen vnd ist daz er alsō vber zeugt wirt so ist er dem gericht verualln mit d hant Es sol auch der richter thamen pfenig von meme fire dy hant an dez clagers willn was auch der anclag vnd sein erbn mugen beredn mit vrn ayd daz si dez schadens habnt genomen an seme leib oder an semen gut desselbn schadens sol der anclager von erstn gewert werdn von dez fridprechers hab vnd waz er hat varentz gutz des sol sich der richter vnderziehn aber augen vnd lehen ist iens erbn wär aber das der antwrtt dem anclag empraste als vor geschribn ist so ist der clag desselbn schuldig dem richt vnd dem antwrtt

Vmb frid prech

Wer vber wunden wirt als recht ist der an dem andn einen rechte frid pricht der selb mag sinbaz nremat dez rechte gelesten

Ob der fridprecht icht ze clagen hat

Hat aber der fridprecht sinbaz nicht ze clagen vmb welh law sach das ist dz sol man im recht vmb tun vnd sol dirr sache der an nicht engelten vnd sol auch er recht tun wer hinz im recht zesprechen hat

Vmb frid prechen

Sprecht der richter einen an er hab einen frid an einem zebrochen dez laugen sol der richt nemen mit seme aid vnd sol der richt thamē zeug darub gen im laitte wann er sm pueh darub wartn wolt Es stundt denn der gen im m de rechte An dem er den frid zebrochen solt haben

Der nicht recht nemen wolt

Wie auch yemant in vnserm landt ze lewen Edler oder vnedler der von dem andern nicht recht wolt nemen vmb welherlay sach das wär so sol iener den vn recht gesuhe hen ist zu dem richter geen in dez gerecht ien gesezzn ist der in

IX

vnrecht getan hat vnd sol dem richter vber in clagen Dar
nach sol der richter jenen vber den geclagt ist zerecht setzen
vnd sol in weisen das er den clag vnclagh haft mach vnd im
wider ker waz er im vnrecht getan hab wolt er des nicht
tun so sol im der richt an leib vnd an gut kreften als lanng
vntz er wider ker waz er jenem vnrecht getan hab vnd dar
zue sullen dem richter geholffen sein die eberesten vnd die
besten Edel vnd vnedel ritter vnd knecht die in dem gericht
gesezzen sind vnd die darzue genodert werdert welich der
nicht teten nach der richters vordrung die sind in der herren
vngenad gevallen vnd die mag vnd sol dann der herr vmb
straffen vmb pezzrung an leib vnd an guet wie er wil

Titulus stupri cū pena eorzdem

Vmb Nottunfft

Clagt ein frawe sie sei genotzogt vnd chumpt dieser der die
nottunfft getan hat das er darumb nicht gepunten vnd
genangen wirt den sol man vodern auf das recht vnd kumpt
er dann ihm fur so sol man sein recht darumb nemen das er
sein nicht getan hab vnd sol in nicht vberzeugen Wann
er von potz wegen vnbetwungenlichen ihm fur komen ist
vnd da mit sol er vmb di notunfft entrossen sein ez welle
dann die frawe mit willen mit im chempfen so sol man sein
beredung nicht nemen Ware auch ob man in fur das gericht
vordert vnd er ihm fur nicht komen wolt so sol er der not
unfft schuldig sein Es sol ein yeglich frawe die genotzogt
wirt wann sie aus seinen handen vnd aus seine gewalt
chumpt mit prochem leib vnd mit kladeren har mit
zerissem gepennt zehant ihm gent laufen das gericht
suchen vnd ir laider wament vnd schreyent clagen allen
den die ez horent vnd sehent Vnd welche frawe ir notunfft
also beclagt der sol man ihm nach richte als recht ist Es sind
auch alle di die ir clag horent oder sehent es sey frawe oder man
zu der notunfft gut zeug ob sy wellent

Der ein frawen nicht hilfft d̄ genotzogt wirt

Wer auch die notnunfft hort oder siecht vnd der frawen nicht zehilff chümpt es sei frawe oder man ymz dem sol man richten als ymz dem notnunfft selb empräst aber der selb mit seine aid den die frawe vmb dy nottunfft angesprochen hat vnd si mit im nicht kempfen wolt So sol man im ze fride tun vnd im des gerichts brief darumb geben vnd hat sich der frawen leib vnd gut in gerichts gewalt ze uallen vnd den leib mit dem gut zelösen (augen vnd lehen sol den erben ze allen zeiten beleibn **Vmb kampf** Vermag aber sich die frawe kampfs mit im **wo der notnunft** da sol man in pauden tag auf geben vnd welichs des kampfs ab geng vnd der nicht volfürt dem ist prüch an d̄ kampf geschehen vnd an allen seinen rechten

Der vmb dy notnunft gefangen wirt

Wirt aber ein vmb ein notnunft gefangen der man in vberzeugen wil der sol man in vber vierzehen nacht selb posne es mugen auch frawen vnd man wol zeugn gesein doch sullen ze dem mynsten vier man der mder sein **Wer einen schilt** Tytulus sybrioz

Clagt ein den andern an er hab in gehalsen einem poswicht oder vngetrew oder er hab in verraten od verkaufft spricht aber der antwerte die red han ich in zorn getan vngeuarleich vnd von chain vorhaut nicht da sol man sein recht vmb nemen mit seine aid vnd darzü sol er es dem gericht pessern mit eine pfund pfenig **Laugent** aber er der red mag es dann der andag war genachn mit allem zu im die es gehört vnd gesehen haben des sol er gemezzen vnd soles bestätten mit seinem aid was er der clag vnd des rechte schadn genome hab Ist es vnder eine halbe pfund Ist er vber ein halbes pfund so sol sein hant selb dritt sein vnd dem gericht halb als vil vnd darnach sol der richt haben nach dem zeug allen vnd silbenzuck pfenig empräst ab

X

der antwurt dem clag mit dem rechten so ist der antwurt ledig
vnd ist der clag als vil schuldig dem gericht vnd dem antwurt

Vmb schelten auf der brustenhaut

Spricht aimer den andern an er hab in gehaissen einen
schuesettin sun oder ein hunt settinn sun oder eine Merhe
sun oder waz so getan vnrechtleicher schelnwort ist da sol man
sein laugen vmb nemen mit seme aid ez bezeug denn der
clag mit zwain zu im die es gesehn vnd gehort haben das
er es getan hab wert er also vber vrmitten so ist er dem gericht
schuldig zwelf vnd siben zuch pfenig vnd sol der anclager we
geden mit seme aid was er der clag vnd des rechte schaden
genomen hab den sol er im auch ab tun ist er vnd halbh
pfund ist er vber ein halbes pfund so sol im hant abe dritt
sein vnd sol auch der der da vber vrmitten ist vor offen ge
richt sweren das er die red vngeuarleich in zorg zorn
getan hab Enpraist aber der antwurt den clag so ist der
clager alles des schuldig des antwurt schuldig wer worden

Zu einer einen haust liegen

Spricht aimer den andern an er hab in haussen liegen ob
einen hunden sun oder waz so getan bristenleich schelt
wort ist da sol man sein laugen vmb nemen mit seinem
aid es bezeug denn der clager mit zwain die es gehort vnd
gesehen haben das er es getan hab wert vener also vber
vrmitten so ist er dem gericht schuldig worden sechs vnd drey
zuch pfenig vnd nach dem zeug zwen vnd sibenzich pfenig
vber vberzeugt wert Enpraist aber der antwurt den clag
so ist der clager alles des schuldig des antwurt schuldig wer
worden

Vmb einen vngetrewen pöswicht

Wer den andn an spricht er hab in gehaissen einen vngetrewen
poswicht vnd vermisst er sich der vberzeuge vnd get im an de
zeugen ab der ist dem gericht schuldig sechzich vnd drew pfund
pfenig

Umb emen poswicht vnd vrät

Wer den anden ansprecht er sei ein recht poswicht vnd er hab in vraten vnd verhaufft da sol man sein lauge vmb nemen mit seine aid daz er ez nicht getan hab ez mach dann der war mit zbaim zu im daz er es getan hab der ist dem gericht schuldig worden leib vnd gut vnd d leib mit dem gut ze lösen vnd sol auf der stat sweren zw den heiligen daz er iehs frewnt sei vnd auch deew teidung nach em ander auf das recht sten vnd daz er offenlichn recht daz er ienen an gesait hat vnd waz er dez geredt hat daz hab er durch anders nicht getan dann durch neid vnd durch has vnd von chain morhaut wär aber ob er dez nicht tät s sol man in fürbaz haben für eme schedleichn man

Titulus sup dapnis dfactoz z agriault[e]

Umb schaden an zymmer

Wer emen an spricht vmb schaden den em genome hat an zymer an paw das er an im gedingt hab vmb lon dawmt in der vnd näm er icht schadens dauon vnd wind er dez vber wunden sol er im ab tün als recht ist d dez schadens vnder onem halben pfund den mag er betewren mit seine aid ist er vber ein halbes pfund so sullen zben mit im sweren das des schadens als vil sei als er sie gesehn hat daz in des wares wissen sei vnd weder taul noch genam dran haben vnd wer des alles gezeugt der sol behabt haben vnd dem gericht zehen vnd silbenzuck pfenig

vmb schaden mit ezen

Wer yemant dem anderen schaden bei tag oder bei nacht mit ezen an semen korn an semem wismad an semen garten an semen aickern mit vber dren mit vber zeun mit vb mün ist das sich ien der den schadn genome hat mit leib vnd mit pet sich dauon lät nemen oder in gelten lät nach der nacht gepawren hatt er hab vmb semen schadn pfannt oder

XI

Vicht der sol er dham ortgelt mes haben gen dem richter vnd sol der richter noch dham sein amptmā wonen der den schadn hat getan / mit an sprechn er hab dann eine tragen

Vmb nacht ezen

Prächt amer einen fire vmb nacht ezen das im schad dauon wider varen sei / vnd hat er pfannt darumb so sol er bereden den schadn der im geschehn ist pei der nacht vn daz er die pfannt pei der nächt genomen hab an seinem schadn Der ist dem anclag zu seinem schadn den er genome hat schuldig sechs vnd dreissigk pfenig vnd dem richter zilben vnd sibenzick pfenig Die pnezz wir darumb geholfen haben / von sinderm gepresten der sich mit gressem nacht schaden ergangen hat darvon daz die puess so ring gemessen ist

Vmb schaden am obs

Wir auch das ain den anderen beclagt er hiet im sein obs pei der nacht genomen oder sein korn welcherley das wäre pei der nacht abgeschnitten vnd hat er pfant darumb so sol er seine schadn auf seinem pfant bereden vnd den sol er im gelten mit der zwigulte vnd sechs vnd dreissigk pfenig auf dy zilt gullt Ist er vnder eine halben pfundt Ist er aber im vber so sol sein hant selb dritt sein vnd dem richter als vil

Vmb schaden am acker von gesten

Ott oder sine ein gast pei tag eine vber sein acker vber sein wismad also das er im schadn tat hat er pfannt darumb Mochten si sich erwentlich vnd lieppleichn bereichten das sullen si tun in selber an schadn nach zilley man recht mochten aber si des nicht tun so sol der dy den schadn getan hat bereden vnd den schadn bessern mit seine aid vnd sol im daz gelten vnd daz recht ist darumb gesetzt das ein gast seiner tag maid nicht versawmpt werde

Umb vber awen vber zewn vnd ob man

Wer auch das ain klagt zw dem andern er het m vb art vber zewt vnd vber mädt dem sol man ein kintschaft geben darauf vnd wenn si kompoten paidenthalben lassent wizze der sol er darauf gepieth die weder taul noch genam daran haben die sullen es bestaten vnd darnach sol si di kintschaft paidenthalben lassen wissen wie were si aus zaygn oder gen wellen Dawecht dann yemat das man in zenahen gen wolt der mag wol dafür sten vnd mag es vantwurtn als ein man sein augen vnd sein aid sein recht vantwurtn sol Wolt yetweder aber fire das sein mecht sten so sol di kintschaft sage was si re gewissen weist vnd sol auch die swern vnd wenn si es pey rem aid geben oder der merer taul mag es smelaz wol haben an not red Ez sol auch kein der sag sein der recht ob krumpot vnd wellem pruch an der sag geschicht der sol de andern seine schaden ab tün den er betrewen mag den er dez vberuangs genomen hat Ist er under eine halben pfund mit seine aid Ist er im vber so sol er haben zellen zw im die dez mit im sweren das des schadens als vil sei als er benemt hat den recht zepuess halb als vil als reiner bewert der den schaden genomen hat

Umb pan zewn

Ez sullen alle panzewn gezewnt vnd gefridt sein an sand sorgen tag wer des nicht tät so mag krumpot wol in die lucken slagen vnd sol den nachtgepawen drezu gepietn vnd sol den zue recht auf den aid wez dy lucken sei vnd der sol dem krumpotn zellen pfenig geben so sal im krumpot gepietn ze frieden macht tagen Tät er dez nicht vnd geschach yemant dauon dyam schad pei dem tag der ist dem gericht schuldig zellen vnd sibenzuck pfenig Geschach aber der schad bei der nacht so ist er dem gericht schuldig zehen schilling pfenig vnd sal im semen schaden ab tün

XII

Jm schaden mit der zilpfenigilt

Jst das ein man zw dem anderen clagt vmb schadn den er getan hat den man mit der zilpigult gelten sol t was er jme den schaden tewrt oder schuldig wirt so sol er dem richter halb als vil geben Laugent aber er das er den schaden nicht getan hab Da sol man sein recht vmb nemen In mag dann jener oder zeugen mit zilam das si das gesehen habent das er im den schaden getan hat

Titulus et pena colligentium aliena ligna et semum

Der eine sein genumen holz oder hew

Wer dem anderen sein hew oder sein gewunnens holz jm fürt jm fürt hat er da pfant vmb so sol er auf sein pfannt bereden das er im das hew oder das holz genome hab hat aber er nicht pfant so sol man sein laugen darub nemen mit seine aid vnd sind paid dem richter muhtz schuldig darub es mocht dann wer war gemachn mit zilam die er wares westen die mit im selberen das er im sein hew oder holz genomen hab das sol man im gelten mit der zilpigullt dem richter halb als vil

Der holz ab hawt oder graz ab snevt

Hawt ein man dem anderen sein holtz oder mät oder sneyt im sein graz ab vnd ist im sein an laugen vnd hat er pfannt darumb das sol er im gelten mit sechs vnd dreissich pfenig dawicht aber jenen sein schad zegroz das er der sechs vnd dreissich pfenig nicht geneme mocht oder wolt so sol er seine schaden bereren mit seine aid vnd den sol man im mit der zilpigullt gelten vm dem gericht halb als vil vnd sol der sechs vnd dreissich pfenig ledig sein Laugent aber er sein vnd hat nicht pfant von im so sol zilpsthen in geschehn was recht ist

Der marchpawm hawt

Haut ain marth pawm oder pawholtz die auf gezaugent sind man sol im hawt vnd har ab slahen oder er sol es losen mit anderthalben pfund pfenig von dem dem der schad geschehn ist vnd dem gericht als vil Laugent er aber sein vnd hat der clager von im nicht pfant so sol zilpsthen ze geschehn

Ze habem waz pawholtz ist waz recht si

Ez finden waz pawholtz gesein mug oder nicht da sprechen

Ire vmb alsz wer ems holtz es sei augen oder lehen gesezzen sey
in muez vnd in geller an alle ansprach das mag wol sein pan
holtz gehaussen vnd sein wolt di yemant wider sprechn möcht
er dann sein holtz zw sein muez vnd geller mit dem rechte ver
antwurtn alz daz puch sagt dz sol er geniezzen Von pruckg hayn

Titulus sup. adhas mbz pontand et theolemoz et nauigantium in

Ho pruck sind die man zollen sol vnd die pruckh
hayn habent die sullen sy halten in der maß das di lewt
dirvber getreiben vnd gefaren mügen oder bewart er vr alsz
mit daz yemant dar auf zu schadn cham daz muez er gelten
es wär dann daz iener mit einem vberlast dirvber fur an
dz pruckham hazz dz sol dem pruckham seinen schadn ab
tun den er an der pruck getan hat vnd auch selber den schad
haben hazzt aber in der pruckhay dran varn er mag wol
selber dirvber varen vnd geschicht im icht schadn von der
pruck wegen den muez im der pruckhay gelten vnd ist di
pruckhayn nicht schuldig dann dz zolles Vmb

Wir das ein schefman ein schiffvberlied schiff lewt
durch lons willen oder yemant zelieb oder vmb wold er ez
mit solichem zeug vnd mit vngelerten lewtn dz dez zue ge
hört geschäch yemant duon cham schad dz sol der schefma
gelten den lewtn die den schadn genomen habent vnd sullh
dz ersten gewert werden von dem gut vnd sol im der richter
pezzern an leib vnd an gut Von hunt vnd von peren vein

Titulus et pena sup. pecoribus domesticis

Hat ein man hunt oder pern
oder vein oder varn oder einen wider der mag dz allez
wol gehaben im vnd sein nacht gepawren ze frumen ez nar
dann dz ers vor vieth chamen schaden tät den lewtn den si nicht
leiden wolten noch mochte die machten ims wol mit frumpot
vñ pieten behiet er ez dann lenger weller schad dann d leuth
duon geschäch den sol er im abtun vnd dem gericht zu bess
schilling pfenig ꝛc

XIII

Der emem sein viech slueg

Wie auch das yemant dem andern sein viech slüg od wemff oder an zeyn oder an wasser oder im möser iagt da von es schaden nam den sol er im gelten nach zweyer mann recht vnd sol er den schaden beteuren vnd sweren mit zbaim zu im ez streb oder genez Ist der schaden vnder ainer halben pfund mit seine aid Ist er vber ein halbes pfund mit zbaim zw im wil aber er sich des viechs vnderwinden daz den schaden getan hat vmz daz es gehault das mag er wol tun er muez aber ienem seine schade ab tun den er daz sawm sal genomen hat als vor geschriben stet

Vmb viech in tuen pei der nacht

Wie seins nachts gepawren viech ein tuet pei der nacht der tuet dran nicht vbel er sol ez aber des morgens frü wid aus treiben vnd sueht man daz viech er sol ez nicht vorsweigen vnd vorslug er es der vber so ist es ein dewphact er sol auch schaden muz darab nemen

Vmb prunnen vnd greub

Wie prunnen oder greub graebt oder hat der sol sleuaren ab gemondleich ist das den lewten icht schaden da von geschehe

Der emem viech leucht

Spricht emer den andern an er hab im sein viech gelihe vmb lon daz hab er im gement vnd gearbait mer dann er dmech recht solt Also das er sein an seine viech ze schaden chomen sey geter der bereden mit seine aid daz er iens viech nicht mer gement noch gearbait hab dan sein augen leichs viech an allez geuärd des sol er gemessen ez mocht dann ier war mit zbaim zu im daz er daz alz vber ment vnd vbr arbait hab das er sein an seine viech ze schaden kumen sey so sol er im seinen schaden ab tun den er sein genomen hat

Vmb viech leihen an lon

Wie das am lich sein viech umem durch trew vnd durch lieb an lon praucht er my daz ze schaden daz slechtz schad wär den sol er im wider theren nach der lewt rait wann er ims durch rechte trew vnd lieb gelihe hat

Vmb hirten die vich verlwrlosent

Sprecht emer einen hirten an er hab im sein vech verlöst vnd hab ez nicht bestheren laugent aber der hirt vnd sprecht er hab ez von seinen treuen gewart vnd behuett so er aller pest mocht an allez gevard du sol man sein recht fur nemen mit seine aid es mach dann d' anclag war mit zlem zu im die weder taul noch gemain dreu haben dz er im dz vech nicht gewart hab als er drech recht solt dz sol er im gelten als vor gestheriben stet Trib er aber in ein vnstreew wayd an der mereen nacht gepunen vatt gestiecht icht stihad darfun den sol er gelten

Tytulus sup artifi tibus mechanicis in pena eoz dem

Vmb hantwerchs lewt

Gleich hantwerchman ens gut hin hat vnd in mer pfet dan vmb dz lon dz er ze der zeit vmb in v dient hat an dem gut wert er dz aber klärt alz recht ist dz er in vmb gelt dz er im vor stihuldig wär dz gut inne hat so sol er ieuem seine pfant ledig lassen vnd hat er die weil an dem gut icht schaden genomen den er beredn mag mit seine aid den sol er im ab tun vnd ist dem gericht stihuldig worden zwen vnd sibenzich pfenig

Vmb leren knecht

Vngt ein man eine leren knecht zu laren vnd get er von im in den laren an sein verlaub so ist er den maister eins lons stihuldig waz er gellesten mag dz er der zeit versaumt haben stihaden genomen hab vnd dem richter zwen vnd sibenzich pfenig Es mocht dann der knecht erzeuge mit zwain erbern mannen dz er in mit sogetane sachn vertriben hiet die im stihedlich warn vnd mit sogetan handlung der er nicht erleiden mocht so ist der maister stihuldig dem knecht allez dz er im stihuldig wär dem richter zwen vnd sibenzich pfenig

Von dienstn vnd hirtn

Gieng ein diern oder ein knecht von irem herrn vnd spruchen sie het ir maister schaft vertriben mit vbrig handlung oder von hungers

wegen oder sprach er hiet im verlawb gebn schaft stet der maist
tuon genemen mit seine aid dz er dz nicht getan hab dz
sol er genessen Ez erzeug dann der biecht oder die diern mit
zbam als wz gesthribn stet dz im also war als er sie geben
hat wert aber der maister schuldig so wert er dem biecht schul
dich sems lons dem recht zgeben und silbenzuck pfenig wirt
aber der biecht schuldig so ist im der maister ehains lons schul
dig und sol im sein sawmsal ab im dem richter zgeben mund
silbenzuck pfenig

Vmb garentz lon

Wer auch das am den andern beclagt vmb garentz lon
nach der clag sol im fürpot für pietn auf dz nächst
recht dz darnach chumpt er scze im dann an laugen als er
im angesprochn hat so sol er ims gepietn dem clag zemeren
in vierzehn tagen dem richter zepuess gleben und silbenzuck
pfenig er enpräst im dann mit laugen so sind si peyd dem
richter nicht schuldig Vmb garentz lon

Als der man virent mit seinen pflüg oder mit seinem
viech da der man sitz oder sein gedingt chaft pei ist dz
hanzt allez garentz lon Vmb gedingt chaftn

Ob ist auch erfinden vmb gedingt chaften ob dz wär
das der ain gut vliir wie das genant ist in sems hern
haws innerhalb oder ausserhalbn des haws als im der herr
nichts schuldig wär zegeben Vmb biecht oder chaften

Wer aber dz amer beclagt würd von sems biechts oder chafte
wegen der ist nicht schuldig mer für in zegebn wann
als vil er im sems lons sol er sey dann sein porg werde dz
recht dann als recht ist Vmb biecht de vber lant erbaitn

Wär ob ein man sein biecht vber lant samt wurd dem
sein genant oder sein pfärd ob er ein augens hiet in sems
herrn dienst genomen das sol im der herr gelten swirt aber
er seins herrn hab vber lant und erbaitt auch mit sein hab

Wund im sein herren hab vnd diesem genomen so ist im der
herr nichtz schuldig zegelten Da einer ein weib nymbt
Ist daz ein man ein weyb pei seins vater lebentige leib
nymbt ze der ee pei seins vater lebentigm leib vnd die
genommt sin bei im vnd er stirbt ee sein vater sterb vnd
ee er sein erbe nit im tayl als recht ist desselben manes
sin nement geleichn tayl neben nen vettern sy nement
uber alle mer einen tail an nes vater statt wär aber daz
nicht sin da wären so mugen die toch der dasselb recht
haben an vmb lehen Wer erben wil der sol auch gelten
Ist das ein man stirbt vnd wer sein gut wil erben der sol auch
den gelten gelten die gullt die man was vnd wez man nicht
waz daz sol man erzeugen auf den toden als meins hern puech
sagt vnd daz gesetzt hat Wer aber daz welher erb der vmb
an gesprochen wind das der clager mocht gemachn mit zlaim
zw im als recht wär daz der gelt der da tod ist dem clager
vergolten hat mit gesmittin leib oder an dem totpett vnnd
mag daz der erb nit zelain war gemachn als meins hern
puech sagt so ist des an clagers zeug ab
Wie haim steur vnd morgengab haim volgen sol
Wer aber ob ein man stirb vnd ein elewte wirtin liess vn
pei der selbn chind hiet so sol der frawen mit ir haim volg ein
ir haim steur vnd ir morgen gab Wäre aber das der man hind
im ze gelt liess das er gelten solt will denn die frawe an daz gelt
sten so sol sy auch erben die varenden hab Ist aber das lewt zw
ein ander ehemutin die weder aigen noch lehen haben vnd
stirbt der man vnd lat chind pey der frawen so sullin sy zu paide
teilin ner nagsten frewndt vier nemen die sullen sy wen einem
schaden vnd der kinden nach ir treuen Da geswisterigent
Wär ab ob geswistrent sind vnd die vnge vngetaylt sind
taylt sind vnd vnder den amb mutz vnd gewer inne hat

XV

Cytlis sup tractu matrimonialis et quibusdam aliis

Daz sol den andern chinden vnsleichleich sein an ir vaterliche erb

Da em man stirbt vnd nicht gelts hinder im lät

Ist daz ein stirbt vnd hinder im nicht lät dar sein weib vnd ander sein erben dauon gelten mugen Die sullen dez gelts ledig sein vor allen herren Wär aber ob dem weib ir frewnt hulffen oder wie si got beriet oder ob si bei eine andern mann zw gut chäm weder der man noch das weyb gelten nicht dez eren mannes gulte

Da em frawe stirbt vnd der man gelte sol

Ist aber das einem mann sein weib stirbt vnd er sol gelten vnd nicht hat zegelten Der nymbt ein ander weyb dy geit im varentz gut Da gilt er wol von Mann pillich ist daz ein man seins weibs maister vnd gepiet sey Käb ab si im ander gueter dauon mag er nicht gelten an ir willen Gewinnet aber si erbn mit ein ander Die weil die leben so wirt er dez gutz wol an Belebent si an erben mit einander vnd hat si erben dy dez gutz warttent sind nach irm tod so mag sein der man nicht an weder vmb sein vorder gult

Das man den erben gelten sol

Ist das ein man stirbt so sind dy gelter den erben schuldig alz recht ist zu gelten nutz man in gelten sol wolt dez yemant laugen das sully die erben erzeugn wie recht ist vnd alz mens herren puech sagt Daz wauerlay kind sind

Wie ob ein frawe zeben wirt gehabt hiet oder mer vnd dapey zwauerlay kind hiet oder mer vnd solt di frawe erst gelten so sol man von vngetaulte gut gelten vnd vmb ir muetleich erb sol es sten in allem dem rechte als von dem vater geschriben stet Von einé vngetaulten mann

Hiet ein frawe auf dem lannde einen man der alz vngetaten wär daz ir der frawen vnd ir chinden daz gut vnentfremdt an wär dy sol mit iren frewnten zu dem rechten gen vnd sol dann mit iren frewnten vnd mit ir nachtpawrn

Weisen das er man als mendleich sey so sol er der rechter
alben pfleg er nagsten germagen geb vnd die selle sich
des gutes vnder winden vntz man siecht daz der man recht
well tun vnd sol der recht er stherem sein dar auf Ist daz
es in ein stat ist so sol man es nach des ratz hayss also
tun vnd sol der ratt stherem sein Ob ein ein weib betrüg
Wer aber ob ein man oder ein knecht ein mit der ee
beleich weib hiet vnd darzue ein andern betrüg vnd
er auch die ee gehiez wüed er des vber wärt als recht ist
so sol man im die hant kamt er der andern die ee gelobt
hat ab slahen vnd der frawn er güt wider kern Richter
sechzuck vnd fünff pfundt pfenig Ob sich ein Innkfraw
Wäre auch ob ein tochter die selber verheyratt
Innckfraw wäre Die hinder yren vnd zu kamen guet jaren
ist sich selb verhenatt an ires vat willen der ist der vater
nichts schuldig ze geben er well er dann gern tün vnd will
er sy enterben pei seine lebentige leib daz mag er wol tün
stirb aber er ee er sy nicht enterbt hiet so mag sy erben
mit anderen kinden waz sy von recht erben sol Da ein fraw
Wo ein fraw von iren mann geschaiden gesthade wirt
wirt mit dem rechte alss das er ir nicht gepflegen
mag nach ieres inne waz er ir ze morgengab geben hat
vnd waz sy ir hab zu im prucht hat das sol mit ir kamen
tragen vnd sol sterbz mit sein hab nichts zeschaffen haben
Wo ein man oder ein fraw henat Umb henat gut
gut inne haben vnd das an wellent werden vnd ain
wedres tod ist an erbn so mag daz ander daz henat guet
das von dem toten her chomen ist nicht leng vf sein
dann zu eins leib vnd wenn es dann wyner ist so sol es
her wider gen auf die nagsten erbenn es sein den besmd

XVI

Teding da bestheben die bringen auz mit briefen oder mit den
leutten die es geteidingt haben Vmb haimsteuer
Ein yegleich man dez eleichm hofrat greifft waz dem
haimsteuer geben wirt es sey aigen oder lehen oder wie-
tew hab der hat gewalt damit zestthaffen vnd zetun waz er
wil es sey dann das im die haimsteuer mit sunderm gedin
geben werd dez sullen si paidenthalben brief haben haben
si aber nicht brief so sol die haimsteuer ewigleichen dem
man volgen vnd sein erb ob ein fraw vor dem man stirbt
vnd nicht chind lät Vmb haimsteuer
Walt aber der man der frawen ir haimsteuer zu im
pracht hat pei ir lebentigen an werden das mag er wol
tun es sol aber das lesst gut sein Vmb haimsteuer
Muez aber der man seiner hawsfraun ir haimsteuer an werden
si hab chind oder nicht durch sunder notturft die er gener
ser mag mit seinem aid vnd auch ander habnicht hat die er
im werden müg das sol er auch tun den aid nemen so mag er
ez wol an werden hat er aber andrew hab die er nicht mag
an werden der sol er der frawen geben als vil ir hab gewesen
ist ob er als vil hat Vmb haimsteuer
Vmb ein man vor seiner frawen vnd liess ir nicht chind der
selben frawen sol ir vnd ren erben ir haimsteuer volgen
die si zw rem wirt pracht hat vnd dez ir morgengab die
si von im hat vnd auch ir widerlegung ob als vil hab da ist
wäre aber icht vbrigs da das sullen die nagsten erbn haben
vnd hat damit zestthun vnd zetun waz si wil vnd wem si
Es sol auch kain frawn chain brief Vmb insigl ez gelt
sie tragen noch chraft haben den si von rem wirt hat
mit sein anns insigel es sey dann ains sins swerts insigl
da bey oder ein gewarts insigel oder dez gerichts insigel des

Man an offner schamm begert das ist dz rub finden das die
frow den man ab dem pett hat vnd das in sigel in de schrein

Vmb wortlewt die recht kind mit emand haben hat

Vzlay wortlewt sind die recht kind haben dz man
ains den andern sein hab wol machen vnd geben mit brieffe
als vor geschrib ist gewinnen sl aber nach den gemachten
dem mit ein ander so sol dz gemacht ab sein Vmb zlayr

Wir haben auch erfunden ob lay kind oder mer ze
ein man zlayerlay kind hiet oder mer so sol yetwed
kind vor muet dem vor aus erben vnd sol vor vat icht gelte
so sullen sy von vom vatterthum erb gelt gelten vnd aller
dez gelts dannoch mer dann vns vaterteils erbs wär das
sullen sy von vom muet lertum gut geleich gelten ez wär
denn vor anz geredigt mit briefen so sol darub gesprochen
waz recht ist Vmb geswisterget kr mit getailt hannt

Vo geswistergot mit getailter hant sitzent vngl- sitzent
eichs semer hab besunder da mag vor vngleichs sein hab
wol geben vnd machen oder an dem totpett schaffen wem
es will frevntn oder lantlewten vnd da sullen in semem ye
swistergot oder ander sein frevnt nichts an vre nach engen

Vmb erben weder spil noch dewphaut raub noch wucher

Ob sol auch dhain erb gelten weder dew phaut noch gelten
spil noch raub noch wucher noch ob ain an dem gericht icht
gewunnet (wär aber ob ander schuld an der sie genemt sind
auf in erzeugt wären die sol er pessern dem richter vnd dem
kleger Ist aber dhain schuld auf in erzeugt der da tod ist do
puessert auch die erben nicht Vmb ein gut machen einen

Wer einem ein gut machen pey lebentigem leibe ze
wil der sol den in muz vnd in gewer setzen pey seine leben
tagem leib vnd sol er ettleich gut verleich in nemen dye weil

XVII

er lebt der im dz gut vmucht hat oder er sol im brief darub geben
Ist es lehen so sol er im es mit hceren hannt vertugen Also das im
sein lehen nicht geirret werd Es sol auch der lehenher leyhen
vnd sol sein nicht sumig sein Tatt er dz nicht so sol er an den
landsherrn varen vnd sol ims haissen lehen piz das sich der
lehenhere bedenckh das er im es gern leich so sol des landtsherrn
gewer ab sein **Vmb geswistered vngetailt**

Ob ehmd sind geswistergeit die vngetailt sind von einand
vnd das erkaufft vnder der ehmden recht sucht das si allen
an treffe vmb welcherlay sach dz ist ze gewinn vnd zeverlust
dieweil si vngetailt sind vnd mag das erkhabt dz sullen si auch
geniessen mag ob darum vberlust hiet dz sullen si auch entgelten

Wvmb geswistered die elend getailt habent

Ob geswistered oder ander elend mit ein ander tailent vnd
spricht aines den andern an vmb einen man oder vmb ein frawen
vnd sucht der si im gevallen an dem tail vnd laugent der ien
vnd spricht er sey im an dem tail gevallen mag der dann war
gemachen der im mit mag vnd mit geltter ime hat mit zeugen
das er im an dem tail gevallen sei des sol er geniessen

Man sol wissen wan einden pfleg **Vmb ehmden pfleg**

Man sol wissen wan einden pfleg
geben werdent vnd ist der pfleg vier oder drey mag den
der merer tail tüt mit der pfleg an der mynnern tail dz sol
kauft haben wär aber dz ob der pfleg nit zellen sind so mag
aines an den andern mehr tün das den ehmden gleichlich wär
an nem erb **Vmb elend die ehmd mit ein ander habent**

Ein zbay elend pei ein ander sind vnd ehmt mit ein
ander habent welches dann stirbt von dessen wegen
sterbents sol man den ehmden ein pfleg geben vber dz gut
das von den toten her ehmpt ob das ander sein sachen mit
heiratt vechert Man sol im auch den pfleg geben nach der pesten

sterbent rütt

Vmb an vreiser den kindern

Wer auch ob dz ist das on kind oder on chnab fur recht kipt
vnd einen an clagen wil oder eme antwurtten wil vnd
ob der kiab ome an vreisers begert an den richt vnd ob man im
den nicht geben wolt das der antwurtt iach er ware vber vier
zehen jar so mag wol dz kiabn nogster gere mag es sei man
oder frawe sinem bereden mit wem abd das der kiab vnder
wertzehen jaren sey

Vmb zerleich dmit in dem hawse

Ob mag cham frawe an res wirtes willen nichts hingebn
wan das zerleich traud ist in wem hawse wert der wirt
darub an gesprochn es sey mit sime willen geschehn mag
sich der wirt dauon genemen mit seme eyd das es mit seme
willen nicht geschehen sey dz sol er gemessen vnd ist der
kauff ab vnd sol man ienem sin pfeing wider geben ez
mach cham ien ware mit zlaun zu im mit dem rechte das
er seme willen zu dem kauff geben hab des sol er genessen
vnd wem also prucht geschicht an dem rechte der gut den
richter zeben vnd silbenzuck pfeme

Wie ein man morgen gab geben sol vnd zauge

Ker sein hawsfrawen morgengab
geben wil der sol ir zaugen vnd besmerlich beneme
auf wem sie es haben sull vnd nicht auf alle den vn er hat

Litis tatis mecon
trautibz nupcia
libus

Vmb Morgengab

Ob mag cham man semen weib auf seme lehn morgen
gab geben an sins lehenherren hant

Waz am ze morge gab geben stehet

Wo dach arem man auf dem lamdt
gesezzen ist er sey pawr oder selden vnd auch ander erbezg
leut ir steten in marcketen zu eleutim geyratt greiffn nellet
der sol noch mag sein hawsfrawen nicht höher bemorgengabe
dann mit den zehenten taul sins gutz das ist von zehe pfunde
ains Will aber er der morgengab mynd machen dz mag
er wol getun

XVIII

Vmb morgengab

Es mag ein yegleche frawe ir morgengab wol bestätten als her sitleich vnd gewondleich gewesen ist

Vmb morgengab

Wir haben auch erfunden vmb morgengab das sich kham frawe ir morgengab nicht vberzeihen mag dann mit vrkund mit briefen ez hat auch nes wirtes insigel an dem vrkund kham chrafft es hangen dann andrew insigel dran wer aber die selben brief von der selben frawen inne hat da sol kham ir widerredt chrafft haben

Vmb morgengab

Wer auch das ein frawe nach nes wirtes tod ir morgengab nicht vbantwurt noch vnd in tag so sol sie das der frawen anclag vnd an sprach kham chrafft haben

Vmb morgengab

Ist das ein man ein gut kaufft vmb sein pfenig vnd da ein frawe ir morgengab auf hat vnd in ez die frawe lät kauffen vnd da wider nicht redt vnd das vberswigt jar vnd tag oder mer vnd chumpt sie darnach sie recht vnd clagt vmb das gut da hab sie ir morgengab auf gemeckt vmb das sie sie das nicht recht ist darzue hab wann sie ez zelang vberswigen hat vnd wizzt das duon in dem land gewonleich gewesen ist ir morgengabt on erlegt man

Vmb morgengab

Sein hawsfrawen auf einem gut das lehen ist das sol ertun mit seine brief vnd mit des lehnherrn hant darzü Wär aber der lehenherren hant sawmig so sol er es tun mit des lantzherren brief vnd hant bis das sich der lehenherr bedenckt das er es selb tue so sol des lantzherren gewer absein

Vmb morgengab

Es sol ein yegleich frawe die ir morgengabt wirt als vorgeschriben ist alle die gewer haben die ir wirt gehabt hat an der morgengab an das der wirt der müg gewallig sol sein dy weil er lebt

Vmb morgengab gekaufft

Und wem also ein gut geuertigt wirt das morgengab ist der
er gekaufft hat der sol der fürbaz mit rue sitzen vnd habe
an alle notrecht vor der frawn vnd nee wirt vnd vor allen ren

Wirt ein frawe ir morgengab Vmb morgengab erb
nach, nes wirts tod siget in recht nutz vnd gewer jar vnd
tagt an alle rechte ansprach es sey augen oder helm vnd die
gewer erzeugen mag oder erzeugt hat des sol sy gemesse gen
aller manckleich sy hab darumb brief oder nicht

Vmb morgengab

Wirt ein frawe angesprochen vmb ir morgengab vnd die ir
gewer erzeugt hat oder erzeugen mag die sol die nach
ir gerechte hant auf ir prüst legen vnd ist sy ein puckfraw
gewesen sol sy sweren das ir nie wirt die morgengab geben hab
vmb die hogsten ere die ir got ye geben hab damit hat sy ir
morgengab bestätt als recht ist Vmb morgengab zu stthaffen

Es mag ein yegleiche frawe an iren lesten zeiten ir morgen-
gab stthaffen einem iren frewnt oder durch got oder
was sy damit stthaffet oder tüt da sol sy weder wirt noch kind
noch frewnt niemant an iren noch keenchen noch hinden

Vmb zwuer dorffer krieg

Titli accom dnaz villaz ut plurū sup inc ꝑetario sind, et sup ꝓnacione mer sdo mī villaz

Wo zwey dorffer mit ein ander kriegent vmb ein gemain
da sol der stherg den nogsten zwain der dörfer oder drein
gepieten die weder taul nach gemain dran haben di sulle
daz bestthamen vnd was dann der mer tail vnd der pesser auf
ir aid dar vmb sagent daz sy recht dunckt oder sy ir gewissi
werst Wer es durch recht haben sol der sol er fürbaz haben
vnd niessen an alle notred vnd sol yetweder taul dem gericht
nichts schuldig dar vmb sein Vmb ems dorffs gemain

Wäre auch das man einen an clagt er hiet ems dorffs ge
main en genangen mit zymer oder mit paw wie er
sich der vnderwunden hiet stet er dez an laugen so sol man

XIX

Im gepietn das er sl rawm vnd laß ligen vnd ist d gericht
dann der puezz schuldig worden ain pfund pfenig Ott er ab
mit laugen so sol man ein gantschaft darauf gepietn der
elltsten vnd der besten vnd wenn sl frompoten paudenthalbe
lassen wissen der sol m dar auf gepietn vnd welh tail nach
gemain daran habent vnd die sullen er bestanen vnd dar
nach sol sl di gantschaft paudenthalben lassen wissn wie ver
sl auz zaugen oder gen wellen Gewicht dann vemant daz man
im zenahen gen wolt der mag wol dar auf sten vnd mag
es wol vantwurtn als ein man sein augen gut oder sein
lehen zerecht vantwurtn sol Wolt aber yetwede tail sin
das sein nicht sten so sol di gantschaft sagen der sl ir gewizze
weiset vnd sol auch des swern vnd wem sl es gelobent pei ir
ayd oder der mer tail der mag es wol fir lag haben an not
redt Es sol auch pei der sag sein der richt oder frompot vnd
welchem pruch an der satz geschicht der sol dem anderen
seinen schadn ab tun den er betewren mag den er des vbr
rangs genomen hat Ist er vnder eine hallbn pfund nit
seine aud Ist er im vber so sol er habn zeben zw m die dez
mit im sweerent daz des schadns als vil sey als er benent hat
Spricht aber er uh laugen nicht uh han Vmb gemain
der gemain als vil imme vnd di han uh auz gewerschelt
vnd wider legt mit anderm meine augen oder lehen mag
er das gewisen mit ein erbergn gantschaft oder mit brefn
oder mit dem wid wechsel den er fur di gemain geben hat
des sol er genissen vnd sol man in ze fir lan darub tuen
vnd der gerichtz brief darub gebn vnd ist im der schuldig d
m berlagt hat zbay pfundt pfenig vnd den richt am pfund
pfenig darub das er vor vrichtew schuld gewesen ist vnd
ist er mer dann ain die vmb die gemain gellagt habent die

vnd im alle mynn schuldig dann waz pizz in dem artickl gesthrikt ist

Von den dorff rechten

Wir wellen vnd gepietn daz vestiklich daz man in kaine dorff gericht höher recht, weder vmb gelt noch vmb kain lay sach dann vmb zwen vnd siben gut pfenig vnd auch kain höher puezz nemen dann zwelff pfenig welich lantrecht in sein gericht sein darüb gestatt den sol der herr oder sein vrtzumb darub pessern an leib vnd an gut. **Vmb eins dorffs gemain**

Het yemant eins dorffs gemain pine den sullen die nachtgepawrn durumb zered sein oder mit frumboten daz er sy rawm vnd laz ligen nach em erbern hintsthaft sag vnd tut er daz vnbetwungen sich an recht so sind si pauenthalben wyemant nicht darumb schuldig. **Vmb lantstraz vn mugdeg**

Wo ein lantstraz oder ein chaster wagenweg durch ein veld oder neben ains veld get vnd die leut di an den weg acker haben stozzent vnd die ackern dem weg zenahen alsd das der weg ze eng worden ist da sol man em hintsthafft auf gepietn den elsten vnd den pesten vnd wie weit vnd prait si die straz sagent vnd auch den weg auf rr and die si darub swern alz recht ist da sol dy straz vnd der weg bei beleibn ob ab die leut di acker im an haben stozzen vnd rr mug vnd gewer vantwurtin wolten ob si dewicht daz man in der acht ze vil wolt ab sagen zw dem weg so sol si mug vnd gewer an der stat nicht fur tragen vnd sol alsd beleiben als es die hintsthaft aug gegangen hat. **Von einem esth**

Ez sol wyemant in chame dorff in chame esth nicht swern an der nacht gepawrn rat vnd willen wirt er darumb angesprochn so sol man seine ayd darub nemen oder man mach es dann war mit zbaim oder mit dem esthaim ain die dez nit in sweren daz er es getan hab so sol er in iren sthadn ab tun vnd gelten mit dem ayd den sy geteurn mugen vnd ist dem

recht der vmb schuldig worden zu ben vnd sibenzuck pfenig

Vmb Esthain vnd wysham

Esthain oder wysham sind dy der merer tayl der panleut gemainen haben wenden die mit yemant zu krieg vmb der nachtgepawrn schaden die sol niemat wider zeugen ab waz si bekennet oder fürgebent mit worten dez sullen si bestätten mit nen aiden aber vmb klew si pfant haben da sol man nen worten vmb gelaubn vngeworen

Vmb pawrn gut verdienen

Welich pawr auf einem gut sitzt das er eine herschaft dienen muez järlich der schams rechte an dez gut da sol in schaden nicht noch gerer fürtragen noch helffen er bezeug es denn mit briefen

Ein herr pfenten auf seinem gut

Es mag em vergleich man wol pfenten auf seine gut vmb sein gult vnd vmb seins gults recht an kumpoten im selb an schaden

Vmb pfenten auf dem gut den herren

Es sol auch niemat schamen pawma noch freysazzen oder der auf der vogtey gesezzen ist nicht pfenden noch nötten fürs seinen herren mehr dann er dem herren schuldig ist vnd lauf diezil als er es zerecht gelten sol

vmb pawleut vrherren

Wie das em man einen pawrn der auf seine gut gesezzen ist vberm welt zu rechter zeit in dem pawtaiding vnd d pawr an dez gut nicht zu sprechen hiet das mag er wol tun nam aber der pawr schamen pfenig von dem den der hd darauf sezn welt haimleich oder offenleich an seins herren willen wenn des der herr innen sol er dem herren die selbn pfenig gebn vnd alz vil darzu dem richt sechzuch vnd fünf pfund pfenig

Den herren zu seinen leuten in dez recht stan

Es mag ein vergleich man zu seine vogtleutn vnd zu seine aigen leutn vnd zu allen den die er beslozzen hat mit tür vnd mit tor wolsten mit dem rechten vnd zu den der er pfleger ist

Zw wen leuten sten die herren

Es mag ein herr oder sein gewaltig amptman zu seine mann sten in dz recht vnd mag im des rechtin helffen vnd sol der man stille swigen get es aber zu den and den sol der man selb sweren

Vmb geistleich lewt zu neem lewtin sten

Ist auch erfinden ob ein geistleich man augen lewt hat oder sust erber man in dem lannd die auch auge lewt habe da sagt dz puch es sull ein vergleich here zu seinen augen mann sten auf dz recht Ist aber ob der gaistleich man im vnd seine lewtin ob sy wtiben vnd kind sind anweiser nemen wil so sol amtlibers der here nider setzen oder der anweiser vnd ist dieub erfinden das iyemat selb vnd sol sten in dem rechtin vnd in dem selben rechten sol es sten gen dem layen

Vmb amptlewt oder pawlewt die von iren herren wien

Es sol kain amptman noch pawman von seinem herren nicht varen da hinder er gesessen ist Es sull der amptma seine herren werautten vmb alles das er im zu wordern hat der pawman sol auch den herrn berautten vnd berichte sein gullt vnd sein gerichts vnd sins gutz recht

Vmb die pawren von iren herren varen ꝛc

Lagt ein herr seine man er sey im von seine gut gevaren darauf er sey gesessen oder ob er es zu einem zuepaw hab gehabt vnd er hab im seiner gullt oder seins gutz recht nicht auf gerecht So sol man des mayes laugen darumb nicht nemen zu hant sol im das gericht gepiet vnd in darzue nötten dz er zu dem herren auf sein gut chom vnd sol in pauden da ein recht wider varen nach dz gutz recht vnd nach der nachtige pawren rutt Versazt er das gepot so ist er dem herren d seine wideruf schuldig mit der zebigult vnd da sol im der richter pfannt vmb antwurtbi wo er sein ge weiset wirt

Vmb die man mit iren herren zekriegen

Wo ein herr mit seinem man zekrieg wurd vmb sein gült

Oder vmb sein gut recht da sol man der herren worten bei seine treuw vnib gelauben vngeswern sach aber der man ir hern seine herren er hiet sich vergessen vnd er solt im sein nicht oder er hiet in sein beraubt vnd dez wolt er in gen eisen mit zbain erbern mannen zu im die es bei nen treuw auf ir ayd sagen vngeswornen Spreich aber der herr dez ich da sint geben han dez will ich dich beweisen mit zbain die es auf ir ayd sage vngeswornen so hat der herr die wal er tue ez oder der ayger

Vmb einen pawman auf einem gut sitzent

Swelich pawr auf einem gut sitzt das er einen vdiene mütz sach der thamb rechte an das gut da sol in tham mutz noch thain gewer sin getaugn noch gehelffen er bezeug es dann mit briefen an als vil ob der pawr mehtz gicht auf grunt vnd auf podm vnd gicht er hab das gut ze jaren vlant schrift oder bestandh ze ob recht oder es sey im vmb rechten dinst lassen drew jar an pfenig mag er das alsb erzeugen obim der herr der laugent bezeugt er es dann mit zbayn erbern manen zw im dez im es der herr ze dreim jaren lassen hab oder mynr dez sol er genessen sach aber der pawr icht m dann drew jar das sol er bezeugn mit briefen

Wo sleg sind

Swar aber wo sleg sind vnd yemant sein vieh dar auf treib vnd der slag vnder drein jaren ist so sol man ye von dem haupt geben sechs pfenig dem dez der slag ist

Vmb mazzer daz nicht stheschech ist

Swir haben auch erfunden vmb wazz das nicht stheschech wär einem hin leit ein ganzen wasen das sol dem vnstheden nicht sein dez der podem gewesen ist ez wär dann ob ez emem in grozz dheis wegen gab oder schütt der mag es wol sprechn

Vmb pawlehent

Swir haben auch erfunden ob ein herr einem mayr sein güt liest ze dreim jaren oder mynr an gewisshait daz er im als wol getrawt hiet ob der ayger

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

In derzeit vmb von welcher lay sach daz wär das er mocht gut
pawman gesein möcht vnd dem herren dz gutz recht nicht
wider varen mocht mit seine dinst mit gerecht das er im sein
gut paw leich ligen laß In allen den pintten als er mit dem
herren gedingt hiet So sol er dem herren in den nogsten metze
hertagen vor liecht tmess vorgen sein recht vodrung ob er
dz nicht wolt oder möcht so hat der herr den man gewalt
zeverheren Vnd ab der man dem herren ihan sache mit
laugen das mag der herr selb dritt erzeugen Vmb pawleut

Sie haben auch erfunden vnd wellen ez ob ein man auf
einem gut saß das ehme hiet zepawrecht War er icht
schuldig von dz gutz wegen dem herren da er es von hiet vor
welh lay vodrung oder recht der herre hinz dem man vo
dz gutz wegen hat rechtuertigen da sol der herr vmb sein
recht gullt vor allen leuten varen vnd ob das wär dz der
herr iach er solt im zimmern oder ander sein gedinge volfüren
zesaren oder mynn vnd das wär im vorzogt oder nicht vnd
der mayer wurd angerlagt von anderen seinen gelti so mocht
der herr oder sein pozg also antwurtten vnd sprechen alles dz
der mayer hat das ist vnser pfant wie das genant ist vnd
sol er vns ledigen vnd lösen auf die vrist die da benent ist
vnder der vrist mochten drew jär mynn oder mer benennt
werden da vberen die anderen gelter ze gut vnpilleuch vmb
Da sprechen wir vmb ob das zeschulden chäm so sol der herr
seins gutz recht vmb recht vodrung gestellet werden vmb seins
gutz recht nach der vmbsäzzen ratt ez sey sei vorgt oder
nicht in den nogsten viertzehen dagen nach vrtails da
wär wer recht da hin hab da wer sich ye am nach dem
andern als recht ist Wann vns vil sinnen ist dz herre
vnd pozgen mit gunst vast vbertragen werdent ꝛc

XXII

Von Amptlewten

Welcher herr one amptman hat daz er im empfollen hat daz er im sein gült ein nemen sull vnd ob ein paw man damit zekrieg wind vnd ruch er hiet im mer gegeben denn der amptman ruch Mocht ruch der amptman da von genemen mit seine stärcken ayd das er noch sein gewisser pot das gelt von dem paw man mocht em genome hiet der sol er genessen vnd sol denn der paw man das gelt geben ob erzeug denn der paw man dy wezug als das puch sagt

Da einer ainen zins leyt auf ein gut vnd stirbt

Ist das ein man sein gut besetzt vnd einen zins darauf legt den man im geb von jar zu jar vnd stirbt er drnach sein erben sullen es stät lan daz jar besetzt er hof oder huch sein erben mugent ez stät haben ob sy wellent wäre aber das sy die dy darauf gesetzen waren bichern wolten der sullen sy thun als das puch sagt ze recht zeit in dem paw teding

Vmb hinder sässen in den dörffern

Ez sol ein yedem dorff ein hof zu den hinder sässen haben vnd nim an der nachtgepawren willen vnd an huch ainen vnd nim an der nachtgepawren willen es sein denn ee hof stet die dem herren dienen vnd den pawren nicht

Das dhain paweman noch amptmã von ir hern varen

Ist auch geschriben in dem puch das dhain amptman noch dhain pawman von ir herren nicht varen sullen ez sull der amptman seine herren beraitten alles des vnd er hintz im ze worden hat vnd der pawman seine herren sein gult vn seine gutz recht Wäre aber ob der amptman oder der pawman von ir herren iren an vrlaub vngeraitt vnd vngestift von gut stirben in stet oder hinder ander erbärg leut der sol den amptman oder den pawman vodern der sol im m antwurten dar nach in den vierzehen tagen oder er laz in varen tatt er des nicht vnd das er in der vber bleibt vnd in nicht liezz

Waren so sol er im allez dz schuldig sein daz er den pawman
oder den limptman beraitten mag
Wer auch ob em herr augen
Ob em herr seinen augen man oder weyb wundet
lorot hat Es sey man oder fraw vnd dz geschezn wär
mit dinst hinder andern leutn Vermag der herr seine man
oder sein weib zerecht zeit werden In dem jar vnd ez gellen
gleich ist an den hinder dem dz man geschezzen ist Wer aber
ob der man oder das weib In der zeit alz es recht ist nach
wdrung nicht sinen So hat der herr gewalt vr leyb vnd ir
gut an zegreiffen Im selber an schaden Alls mit der maymy
das der man oder die fraw von dem vnd man sy gewondet hat
nicht varen sullin Sy berichtn vr herrn vrs gutz recht vnd waz
sy schutz in zewerden haben
Vmbgewnnen mit gewaffnt hant
Clagt am den andern an er hab in gewnnen mit gewaf
fent hant vnd mit schadlichem ort dz sichtig pegwnde
nd vnd beschuldigt mit mat mer dann dann den armen
vnd sprecht dann ich er hab sein nicht getan dz laugen sol
man vngt nemen mit seine aid es well dann der clag selb
swern auf seinen sichtigen schaden das er in den getan
hab vnd nimat anders des sol er geniessen vnd sol der amt
wnett dem clag vnd dem gericht vergleichn pezzn mit zehe
schilling pfenig hat er pain schrot die sol er pessern dem
klager vnd dem gericht mit sechzick vnd dreyn pfund pfeg
Hat er lemp die sol er pezzn dem clag vnd dem gericht mit
sechzick vnd fünff pfund pfenig vnd sind es abgeslagem
ganze gelid hant oder fuez oder augen so gehort dem klag
re ain gelid wider dz ander er löz dann sein gelid mit sechzick
vnd fünf pfund pfenig dem gericht alz vil
Vmb tod slecht
Slecht einer den anderen ze tod leib vnd gut das varente
hab ist stet in dz herren hant Augen vnd lehen dz sol
den erben beleiben dem recht sechzick vnd fünff pfund pfenig

Titlo offensa et
penal sup wlnbz
et homicidys etc
aliis attinentibus

XXIII

Vmb rauffen oder vmb slahen

Wo ainer den andern wundt rawfft oder slecht wie er im das getan hat spricht dann ich rich laugen nicht rich ham es getan rich mocht sein aber nicht vberig werd er hueb ez aber mit sein wer des ersten gen mir da sol man des klagers laugen vmb nemen eb bezeug dann der antwundt mit zlaim zu im daz er ez getan hab des sol er gemessen vnd sol gen dem clager vnd gen de gericht ledig sein vnd sol es der clager puezzen als vor geschriben ist darnach vnd der schuld ist die er im getan hat

Vmb wundten mit scharffem ort

Wirt ainer gewundt mit gewaffent hant vnd mit scharffe ort das sichtig pogwundn sind vnd hat er mer wundten dann aine so sol man den klager vnd dem gericht nach der hoechsten wundtn pessern die er hat vnd als vor geschriben ist vnd der andern wundtn nicht. Da zlben vemt sind

Wo zlben sin recht koment die vemt an ein ander sind den sol der richter zue sprechn vnd si benotten daz si gent sweren sein aufrecht an waz an dem andern an behabt mit dem rechtn das sol er im wol gebn

Vmb wundten (van scharffem ort

Da ainer den andern wundt mit scharffem ort daz sichtig pogwundn sind vnd sich mit einander berichten an des richters wissen dab sol dem richt vnschedlich sein an sein puezz

Vmb fliessent pogwundtn

Clagt yemant den andern vmb sichtig fliezzent pogwundte die mit scharffem ort beschehn sind vnd beschuldigt er mer dann aine so sich dauon nympt mit seinem ayd daz er sein nicht getan hab der sol des gemezzen ez bezeug dann der clag ymez yedem man besind mit zlaim zw im das er es getan haben der sol des auch gemessen vnd sol man im vnd dem gericht dy wundtn pezzn als vmb die

Dorynnitn vor geschriben ist Er mag auch wol mit den ersten zwain erzeugen hintz yedem man besunder ob er vngenard leuth ander zeugn nicht gehaben mag

Vmb geworffen vnd geslagen vnd vmb rauffen

Clagt ain den andern ain er hab in gerauffet oder geslagen oder gestozzen mit hendn oder mit fewsten vnd dann lay wer in der hant gehabt hat es hab geplüt vnd mag nicht gesprechn das es mit scharffen ort geschehn sey vnd stet er im des an laugen so ist er dem anclag schuldig zeben vnd fünff schilling pfenig der laugen schilling dem recht als vil laugent aber er ein so sol man sein recht von im nemen Er mug dann die bezeugn mit zwain zu im die es gesehen haben das er es getan hab dez sol er gemessen Erpraist aber der antwrtt dem clag so sol der antwrtt beteuern mit seine aid Waz er des rechtens schaden genome hab ist er vnder einem halbn pfund ist er im vber so sol sein hant selb dritt sein dem rechter halb als vil

Vmb geworffen vnd geslagn

Clagt ain den andern ain er hab in geworffen geslagen oder gestozzen mit kollen oder mit steken oder mit staine oder mit welch lay wer er in der hant gehabt hat das sol er puessen als vmb rauffen vnd slahen vnd stozzen als vorgeschriben ist Vnd es aber offen plüt rünst so sol er spessen dem clager vnd dem richter yeglichm mit zehn schillingen pfenig Erpraich aber er Er het sein nicht getan dez laugen sol man nemen mit seine ayd er bezeugt es dann mit zwain zw im das er es getan hab des sol er gemessen Erpraist aber der antwrtt dem clag so sol er beteuern mit seine ayd Waz er dez rechtn schadn genomen hab ist er vnder einer halbn pfund ist er im vber so sol sein hant selb dritt sein dem richt halb als vil

Vmb swert vnd mezzer zuchen

Er ein swert oder ein messer zuchet vnd dez an schaden

XXIIII

lauz vnd en tumpt vnd wnt des der recht inmen der stheeg ad
re dien der sol im wol darub pfenden vnd ist dem rechter dar
vmb schuldig nach dem swert zuchn sechs vnd drey such
pfeng vnd nach dem messer zuchn vier vnd zbaney pfeng
volgt aber er dem pfant nach vnd wmpt sich mit dem ayde
dauon dz er sein nicht getan hab so sol man im seinew pfant
wider gebn vnd sol der richt zeug da wider haben er hab dn
vor gericht mit versprechen am clagt getan so sol zbeschn
re pauder geschehn wz recht ist Vmb swert vnd mesz zuchn

Ob swert oder messer zucht da der richt vnd sein diener
oder der stheeg pey ist dy mugen im ez also plozz aus der
hant wol nemen vnd da enmag noch en sol man at sin swern

Vmb swert vnd messer zucken vor dem rechtey

Wer vor dem rechtn swert oder messer zuckt oder wz er
vnzucht tuet da dz recht pruch puezz inne hat die sol der
mit zbuguld puessen oder wer einen vor offem gerichte
hawzt liegen der sol dem recht geben ain pfund pfenig

Vmb vnzucht in einem freythof

Ob das ein frauenlerchn mit gewassent hant in eine
freythof oder in ein kirchen lauft vnd ain vnzucht dar inn
tuet oder tuen wil oder ez dar inn erslebt dauon schad gesch
echt der ist dem gericht schuldig sechzig vnd sinff pfund pfeg

Vmb wmtn mit gewassent hantt

Wer auch das ain den anderen wmnt mit gewassent hant
vnd in darub an sprach wolt er des laugen dz laugn
sol man nemen mit seine aid ez mach dann der anclager
war mit zbwain erbern mannen die dz mit im sweren das
er im den schaden getan hab so sol er imbs vnd dem rechter
puessen als recht ist Ist er im aber an laugen er hab im
den schadn getan vnd gicht dz macht er nicht vbrig wer
den wann er in des ersten an gelossen hab vnd in benott

Hab sein leibs vnd sein ern ee das er sein swert oder sein messer ye gezuckt vnlag er das bereden mit zbawn zw im Die das gesehen haben so sol er gen dem gericht (puessn mit sechzich) vnd sins pfund pfeng

Vmb zeimer smuzz

Wo sich ein zeimer smuzz erhebt vnd da erbar leut zue komen vnd schuldent in gnad treuen an allez genad gesprecht da antwedern schad vnd vnd spricht der selb amen an den den schad geschehn ist er hab genaedlich geschaden vnd er hab seinen schaden von seine wegn empfangn Mag der selb mit seinem ayd bereden das er von seine treuen an allez genaed geschaden hab des sol er gemessen

Vmb rauffen vnd slahen

Wer auch das amer einen anclagt er hab in gerauft vnd geslagen vnd mag nicht gesprechn das es mit scharffem ort geschehen sey vnd stet er im des an laugen so ist er dem klager schuldig zehn schilling vnd dem richter als vil Laugent er aber sein so sol man sein lauge mit drein rechtn von im neme es mug denn der erzeugn mit zbain zw im Die das gesehn haben als vor geschriben stet

Vmb haim suechen mit gewaffent hannt

Wer auch das amt den anderen beclagt er hab im hamge sucht mit gewaffent hant in seinen haws ad in seinen hof stet er im des an laugen so sol er im es pessern mit sechzich vnd dreyn pfund pfeng vnd dem richt halb als vil stet aber er sein mit laugen so sol man sein recht dreub neme es mach denn der anclagt wole mit zbain zw im die es gesehn habet das er es getan hab des sol er gemessen tett er aber sein haws ere an todslag er ist dem gericht nichts schuldig vnd auch der in gehausucht hat es mugen auch des wirtes knecht ob sein nigehawz das man sind vnd dy zu ne tuge komen sind gut zeug sein Spricht ab vnd antwortt dem klag so ist klag & antwort end dem recht begleichn schuldig halb als vil

XXV

Vmb hamsuchen mit stichtwortten

Wer den anderen hamsucht in zorn oder mit stichtwortten ed
in aus sein herberg her aus vodert das man mit gewaffent
hant gestuerht vnd went der dz vberwindt der ist dem de
hamgesucht ist nach der haymsuchung stundig zehen vnd
sechs schilling pfenig dem richt als vil hat aber er smider
stichtwort gesprochn die sol er smid puessen als von den
stichtworten vor geschriben ist Ist aber der antwerkt
dem klag so ist der schlag dem antwerkt vnd dem gericht
er gleichem halb als vil

Titl. de meis to
pertr. surpanti
de petatem ab ew
pdo relatatus

Vmb leibgedmg

Ich vmat erbschaft oder leibgedmg auf ein gut welhlay
herstest das wär ob er dz mit mug vnd mit gewer behalt
wolt das sol im mit smrtaugn er hab dann brief dmub
ging aber die hantfest ab von alter oder von vngelück dz
man sy nicht gelesen oder gehemen mocht die sol der herr
verneuwen ob man den herrn gehelfen mag mit zehen
erbern mannen wie die hantfest sten sull vnd sol dz ge
schehn in sechs monden verzug im das der her vnd nim
er des schaden smit nach rauben oder mit gericht den
sol er im ab tun

Vmb leybgedmg

Wer ein leibgedmg hem gent sine aigen das ens gotzhaus
ist vberwert in des der her der zu dem gotzhawss gehort
als recht ist so ist dasselb gut dem gotzhawss ledig worde vnd
sol iene sein pfenig wider gebn dem richt schatzuck in drew
pfund pfenig

Vmb ens klosters selgerät

Wir wellen auch vnd bestätten es welichs kloster od gotz
hawss sein selgeräts in mug leuth gelber slat saz vnd
tag vnd sechs wochen an alle recht an sprach das sol sine
baz desselben selgeräts mit rue siczn freylich vor aller an sprach

Item si dedit et
ei dam amerc.

Wer den andn an sicht

Vmb augen vnd vmb lehen

vmb augen vnd vmb lehen dz er bei mug vnd bei gewer

geſezzen iſt als des lands recht iſt ꝑ ſol der anclag & antwurt
vor vbergeben vnd gut machen ee er im antwurt ob er im
mit dem rechte enpreſt waz er ſein dann ſchadn nem den er
bewerſen mag mit ſeinem aid das er im den aufricht vnd
ab tue gar vnd gantz leuth vnd den richt am pfind pfenig

Wirt aber yemant an geſprochen Vmb augen vnd lehen
vmb augen oder vmb lehn des er geſezzn iſt pei nutz vnd
pei gewer hat er der vmb brief die alz lang ſagent das er
daz gut inne gehabt hat an alle anſprach als des landes
recht iſt ye darnach vnd das gut iſt ſo bedarf er der zeugen nicht
hat aber er brief oder hantfeſt nicht ꝑ ſol er es bezeugn als
des lands recht iſt Vmb lehen gekaufft

Wer von dem andern ein lehn kaufft vnd das di manes erbn
ab ſterbint vnd dannoch frawen erbn beleibint die ſelben
frawn erbn ſchulln die ſelben lehn als wol erbn als dy manes
erbn vnd ſulln ins die lehen herrn leihn Vmb augenn

Wer vmb augen wert angeſprochn dez er pei nutz vnd pei
gewer geſezzen iſt ein iar vnd mer an alle recht anſpruch
nutz dann der da angeſprochn wert einen vnd zbaunzuch
genomen vnd gehaben die vmſprochn ſind vnd di weder
taul noch gemain darein haben vnd die in der grafſchafft ge
ſezzen ſind oder in ein andern grafſchaft oder wo er ſitze
haben mag vnd die ſol er dem ſtrampotn nemne vnd der
ſol im die dann ſtrebemen vnd daraus ſol er dann ſechs
zu im nemen vnd nemen vnd ſol er dann ain ſwern daz
das gut ſein augen ſey vnd das er dez geſezzen ſey pey nutz vn
pei gewer ein iar vnd mer als des landes recht iſt an alle
recht anſpruch vnd ſulln die ſechs ſwern das in daz naz
wiſſen ſey das er dez augens geſezzen ſey pey nutz vnd pey
gewer ein iar vnd mer an alle recht anſpruch vnd ob der
der da erzeugen ſol augen lewt hat die im helffen wellent

XXVI

Die sol er vnder stozzen ainen an den anderen vnd wer alsp erzeugt
der sol fürbaz seins augens sigen in stiller gewer an allen spruch
von dem selbn dem er vmb das augen enpfrosten ist vnd sol im dann
der richter darub zesprechen vm vnd sol im darub des gerichtes
brief gebn vnd sol er darub gelten dez richters schreib zellf pfenig
Enpfrast aber der antwurtt dem anclag so sol er seine schaden
beteuren mit seine aid Ist er vnder einem halben pfund Ist er vber
ein halbs pfund so sol sein hant selb dritte sein vnd dem richter
halb als vil

Vmb augen

Es sol auch nyemant sein augen noch sein lehen vantwurtte
dann in der grafschaft da es im gelegen ist

Vmb manschaft ab sterben

Wenn ein manschaft ab stirbt die lehen gelihen habent an
frawen die selben frawen sullen der lehen nicht leihen vnd di
sullen leihen die eltsten manns erben oder die von dem die man
schaft lehen ist oder der landsherr

Vmb augen vnd lehen

Wer den anderen an sprecht vmb augen oder vmb lehen vnd gesch
ächt dem prüch der da an gesprochn ist der vberwist nim er dann
das gut da in prüch an gestehn ist

Kauff vmb augen vnd lehen

Wer dem anderen sein gut zekauffen gert es sei augen od lehen
der sol des sein gewer sein vnd im es vertigen vnd vbretten
mit dem rechten ob es an spruch wind als des landes recht ist
vnd der grafschaft da ez im gelegen ist er hab im es gehaussen od
nicht vnd nam er sein icht schaden den sol er im gantzleich abtün

Gewerschaft vmb augen

Wer an gesprochn wert vb augen
dez er nicht gesezn ist ain jar vnd mer pei mag vnd pey
gelber der mag sich des wol vantwurtten mit seine gewern ob
er in gehaben mag mit hantfesten mit briefen mit erbschafft
vnd mit gewer der im es gebn hat do sol im helfleich sein vnd
mit fürpfunten vnd mit allem dem recht dez er genesen mag

Vmb lehen mit des lehenherren hant

Es mag ein yegleich man bei seine gesunte leib mit seinem
lehen wol tün waz er wil mit dez lehen herren hant vnd mügen

In die erben mocht daran gerren Wer aber daz er an dem todtett
mit semem lehen anders schaffen wolt dann den erben lieb ware
daz sol chain chraft haben Vmb augen daz ze antwurt chimpt
Spricht yemant den andern an vmb augen als lang vntz
daz er mit dem rechte ze antwurt chimpt get dann der
klager von dem rechte so ist der antwurtt der daz augen im hat
der ansprach aller ding ledig In vere dann ehaft not die sol er
furpringen als recht ist wann die furkumpt so sol man im nach
ehafft not tag geben auf daz nagst recht vnd wer dann behabt
den sol man dann ze firban um als hie vor gesthriben ist Stet
Wir wellen auch daz alle Vnd märckt ze altem recht
stet vnd märckt ze altem recht vnd gewonhait in veer
purchfrid haben sullen als si von alter her gehabt haben vnd die
an den puech nicht stendt Vmb nutz vnd gewer wellt lay gut
Swer umb ein gut wert an gesprochen des er pey Das ist
nutz vnd pei gewer gesezzen ist Antwurtt er vnd spricht im
haben ein ehalb der umb an gesprochen als vere daz er im erpro
sten ist vnd der umb ze firban getan ist mag er daz ware ge
machen mit zehalb der sol er gemessen ez mag auch frampot
fire einen wol gut zeug sein vnd sol es dem anklag puezzen
mit zehalb pfund pfenig vnd dem recht an pfund Enpraist aber
der antwurtt dem klager so ist er desselben schuldig Vmb nutz
Were ains guts pei nutz vnd pei vnd gewer ains guetz
gewer gesezzen ist ez sey augen oder lehn als des lands recht
ist vnd meins herren des kayserz puech sait vnd auch dieselben
nutz vnd gewer erzeugt hat oder erzeugen mag in des selben
nutz vnd gelter sol niemat erzeugen Vmb augen dez amer
Klagt amer den andern an als vere ze antwurtt chimpt
vmb augen daz der antwurtt ze antwurtt chimpt vnd
spricht des augens sitz er bey nutz vnd bey gelter vnd sei des
gotshawz rechtz erwartz augen vnd nemet auch den herren so
sol sy der richter paid vertigen mit seine brief fur den herren da

XXVII

Von ſt paul rehent des enwartz lehen aygen es ſey vnd ſol der
herr ſt paul betrugen fur sem man vnd wie ſich ab recht erget
vor dem herren alſo ſol ſt aum der ſelb here vertugen fur den richt
mit semem brief Vmb augen verthawffen

We wellen auch wer augen v thawffe m dem landt der ſol
mehr leng gewer thaft bin aum iar vnd tag fur erbenn
in dem landt fur erben auſſer landez zehen iar ez ſey aum ober
weder porgen noch gewer thaft gehaben mag der ſol ez beſtatten
als dz puech ſait Wann dz geſchicht ſo hat ſich alle gewer
thafft ertzogen Nutz vnd gewer lehens

Wer vmb en lehen wert angeſprochn dz er pei nutz vnd pey
gewer iſt geſezzen iar vnd tag vnd mer an alle recht anſpch
mag aum der da angeſprochn wert zehen erbar wie ſprechn
man zu im gehaben die weder tayl noch gemain daran habet
ſo ſol er vor dem rechtn mit den ſelben zehain erzeugen vnd
fullen die ſweren dz m dz war gewiſſen ſey das er dz lehes
hey geſeſſen pei nutz vnd pei gewer iar vnd tag vnd mer an
alle recht an ſpreach als dz landez recht iſt ſo ſol aum der ant
wertt der da angeſprochn iſt vmb das lehen ſeme hen nome
vnd ſol das lehen m ſems herren hant bereden wo halt der he ſey
vnd der hat sen lehen damit beh abt vnd ob die zehen die im
helffen weltent ſem aygen ſind die ſol er vnder ſezzn ame an
den anderen vnd wer alſo ſein gewer erzeugt mit zehain vmb
ſem lehen den ſol man vor gericht dar nb ze ſtreban tun gen eine
hem er erpro ſten iſt vnd ſol der antwert h mit dem kluger
bereden mit ſeme aid wez der dz rechten s ſchadn genomen
hab Iſt er vnder eine halben pfund Iſt er vber en halbs pfund
ſo ſol ſem hamt ſelb drutt ſem vnd dem recht halb alz vil ze pringn

Swer recht vertat Vmb lehen da amer ze antwert thumpt

den anderen an vmb lehen als lang dz er im ze antwert
thumpt mit den rechtn vnd get der kluger von dem rechte ſo
ſol es ſten m allem dem rechten als von dem aigen davon geſchr
Iſt da der klager nicht fur thumpt

Ungelt geltet augens vnd lehens

Wer aber ob yemant ains augens oder ains lehens sitzt pei mitz vnd pei gewer vnd wirt er dz entwert mit herren brief ob von welher law sach oder von welhem gewalt dz gesthach dz sol dem vnschedlich sein an sein gewer der also entwert ist thain alle ez zu erne rechtn so sol es sten in allem dem rechtn als dz tags da er sein entwert ward

Augen vnd lehen vil oder wenig

Wer augen oder lehen hat dz vil oder wenig ist vnd wellent in die erben dreen wen der sol sten auf recht vnd sol bereden gen den heyligen das er dz gut nicht leng enpern mug von hung vnd von vrost vnd von gelts not oder von besunder chafft er not wie dy genant sey vnd die chaft not sol er beneme vnd seinen erben dreth thain geuärd der sol es darnach die negsten erben an pieten wellent si ims gelten als ander lewt so sol er in es gebn tatn si des nicht zeham hat er gewalt zegebn wem er wil vnd sol man im des gerichts brief darub gebn vnd sol sich damit alle gewerschaft ergangn haben vnd sol auch der der da gekaufft hat damit allen seine gelter erlangt haben

Vmb entweren augens vnd lehens

Wer den andern an spricht er hab im seins augens oder seins lehens entwert mit gewalt an recht dz er pei mitz vnd pei gelter sitzet dz laugen sol man nemen mit seine ayd er machts dann wär mit zwain die des mit im swern vnd die das wares wissen dz er des guts gesessen sey pei mitz vnd pei gelter vncz an die zeit dz er sein entwert sey an recht so sol in das gericht sein wider in sein gewer vnd sol damit stn als lang mit gewer als lang das ist das er in entwert hat hab er dann hin nach hintz im recht zesprechn vmb das gut du sol vmb gesthehn als recht ist vnd ist er dem gericht darub schuldig worden zepriess sechzich vnd fünf pfund wär aber yemant der sein augen oder sein lehn wandt wirt wolt das er pei mitz in pei gelter gesessen wär als mens herren puech saut das sol er auch geniessen ꝛc

XXVIII

Vmb entwern augens vnd lehens an recht

Wir wellen durch wer sein augens oder sens lehens entwert wirdet mit gewalt an recht wert der dar vmb angesprochn mit dem rechte des laugen sol man nemen mit seine aid es mug dann der anclager war machen mit zwain erbn manne das er in des guts also entwert hiet das er desselbn gutz gesezze sey es sei augen oder lehen als lang en man sein gutz sezen sol an alle recht an sprach biz als lang in der desselben gutz entwert hab mit gewalt an recht vnd die pullen dez swern das in das wares wissent sey vnd daz das en wor haut sei vnd wer also erzeugt hat sein augen vnd sein lehen den sol man sezn in mit vn in gelber vnd sol er als lang sezen in mit vnd in gewer als er entwert ist vnd als sich das veriget hat der selb dann hinz den gut recht ze sprechn da sol er vmb ein recht vorderen als recht ist vnd ist dem richter schuldig scherzuck vnd sinff pfund Er sol durch krompot der zeugen gepietn als recht ist

Vmb entwern erbs vnd augens

We der andern sins erbs vnd sins augens entwert mit gewalt an recht vnd pringt er daz mit recht wider in sein gewalt so sol in dieser sein nüz wider keren die er ab dem gut genomen hat vnd als vil darzü vnd dem richt scherzuck vnd sinff pfund pfenig

Vmb varenten hab wie die genant ist

Wer aber das genat varent hab wie dy genant sey sez bey nutz vnd pei gewer hat genat dahin icht ze sprechn mit dem rechtn der sol in fürbringen als recht ist vnd recht neme entwert er in aber an recht mag das dann der klager war ge machen mit zwain zw in des sol er genieszen vnd sol in das mit der selb gült wider gebn dem richt scherzuck vnd drey pfund

Vmb lehen dez zihen von emem herren rehent

Spricht aner den andern an vmb lehen des spaud wenne herren rehent den sol man betagen fürn herren vnd sol in der tag geben für sein man als vil er sein man gehaben mag vnd wen spaud darzue wessent aus den allen sol er nach ir paid rat

zwo dem rechten sitzen vnd sein mann recht geben als lang vnz
sich das recht treget (Vmb recht bei dem Herrn zebeleiben

Es sol auch daz recht bey dem herrn beleibn vnd von im nicht
gedingt noch gezogen werden biz daz recht ein endt nympt
vnd wer alzo behabt das sol der herr geschribens auf die schranne
setzen vnder eines insigel vnd da sol man in zesamen tün vnd
der gerichtz brief der vmb gebn vnd dem an dem rechte pruch
geschicht der sol es pessern vnd den schaden abtun als vor ge
schriben stet vmb augen vnd vmb lehen (Vmb manschaft von
ainem zu lehen zu leihen mit ein ander (zu dem lehen herren

Ein zu lehen leihet mit ein ander
dringent vmb ein manschaft die sy lehen sullen das sol dem
vnschedlich sein der des gutz pei nutz vnd pey gewer gesessen ist
vnd sol der mit trüe sitzen biz an die zeit das es die herren mit dem
rechtn ausprimgent wer es durch recht lehen sull der sol nuz leihe
vnd sol er es von im enpfahen (Vmb lehen vnd kaufen an sein
Gerten Hauß

Leit ein em lehen ein vnd verkaufft es an seins
herren haus vnd willen von dem er es zu lehen hat wil
das der herre selb haben vmb die pfenig da ez sein man vb gebn
hat so sol er es haben vor aller mannlich vmb die selben
pfenig er hab ez den herren angepoten oder nicht ez sol auch der
das gut vkaufft hat den herren gennen mit seine aid wie er es
geben hab oder auf welche weise vnd will es der herr dem habe
vmb das gelt da es vmb vkaufft ist das mag er wol tün will
aber der herr das gut selb haben so sol er im das gelt vgewissen
vnd gut machen des in genug auf dy weise als er es gen disen
verkaufft het (Vmb lehen ledig werden

Bet ain auf recht vnd clagt vmb ein lehen das ain von im
zu lehen gehabt hat vnd spricht es sey im ledig worden wie
er sich der vnderziehen sull dem sol ez sein pot ein ant wurtn ein
tag geben drey vnd zwainzig tag dar nach auf das nagst recht vnd
sol sein pot den kunt tün der auf dem gut gesessen ist das er es
dem chunt tüe von wem er das gut gehabt hab vnd chümpt

dann wenat m den sechs wochen auf das recht der m gemmert
mit dem rechtn das er mns lehen sull dem sol er es lehen kumpt
aber niemat m den sechs wochen auf daz recht so sol er sein mit
recen sitzen jar vnd tag vnd wär daz yemant inner jar vrest kām
zw dem rechte der es vantwrecht wolt so sol im frompot thun
tun daz er ez vantwrecht auf daz nogst recht vnd thumpt er so sol
zbestehen nr gesthehn waz recht ist kumpt er aber nicht so sol
man ienem sein gut mit gericht wider antwrecht vnd sol im
der richt semen brief an den lehen herrn geben daz er mns leich
vnd sol er den heren gemmern mit semem aid das er mns durch
recht lehen sull ob sein der her nicht geraten well thām aber
niemant inner jar vrest so sol der lehenher das lehen vantwrten
als ander sein augen oder lehen es wär dann das ein pei de lande
nicht wär an genād der das lehen vrsprechn wolt vnd kumpt
er dann zu den lande den sol ens gan an dem gutem stheleich
sein vnd sol vmb das gut zbestehen nr payder gesthehn waz recht ist

Wymb lehen da man des lehenherren nicht enwaz

Er stet auf ein recht vnd sprecht er hab ein lehen vnd wiss
sens rechtn lehen heren nicht da von er es haben sulle den
sol man vorsth geben auf das nogst teding hat er dannoch sens
rechtn lehen heren nicht er vorsth so sol er beredn mit semem aid
das er sens rechtn lehenheren nicht enwiss vnd sol er dan sens
lehens sitzen bey mez vnd bei gener jar vnd tag hat er em dan
noch nicht er vorsteht sol er dann wider komen auf das recht vn
sol beredn mit semem aid daz er sens rechtn lehenhen nicht
er vorsteht hab noch den da ez der selb von hat so sol er es
nemen von dez lannds heren als lang ob yemat thām der
pey den lannd nicht gelleben wär der selb sol sten auf das
nogst recht das dar nach vmb vber viertzehen tag vnd auch
wenn er zelannd ist komen mag dann der selb beredn mit
semem aid daz er pei den lannd nicht gewesen sey oder in dem

Lannd ist gewesen vnd sein nicht gewesst hat vnd auch daz
gut durch recht lehen sol dem sol dann nicht schaden das er
es von dem landzherren empfangen hat so sol er ez dann einem
lehen der sein pei mutz vnd gewer sitzet vnd sol es dann der
selb von im zelehen empfahen Vmb augen oder lehsem
Ware ob ein man oder ein frawe klagt auf ein gut es sey
augen oder lehen vnd daz gut eins herren wäre der auf
dem selben gut nicht gesezzen wäre vnd wurd den mann der
daz gut pawt thuet getan von der schrannen die anklag
zehaws vnd zehof das er es dem herren thun sol tät
der pawman dem herren nicht thun die selben ansprach auf
welchen tag er daz Vantwurtn solt vnd beschieb dann der
anklag das gut vnd getar sich der herr darein nemen mit
seine aid das im der pawr nicht leidt getan hab so sol
man im tag geben daz gut zu antwurtn auf das nach ste
recht vnd dem armen als dem reichn vnd dem richter von
dem gepawren der dem herren nicht thun getan hat zepüzz
ein pfund pfenig Vmb leibgeding augen oder lehen daz eins
Were ein leibgeding lehn gert sein aigen gotzhaws wäre
oder sein lehen das eins gotzhaws ist vberwunn in des
der herr mit dem rechtn der zu dem gotzhaus gehort alz recht
ist so sol sich das gotzhaus seins gutz nider vnderwinden vn
sol der geben der daz gut verhaws hat dem gericht sechzich
vnd ein pfund pfenig vnd der hat seine recht verloren gen dem herrn
Vmb dinckt auch gut vnd recht Von mutz vnd gewer
vmb den artickl der in dem puech stet vmb ein gut
des ain pei mutz vnd pei gewer sitzt vnd amer vor mit de
rechte darumb erpro sten ist das er darub des gericht to
brief nemen sull als im daz recht geben hat vnd das er
mit zbain noch mit frompoten nicht erzewgen sulle ꝛc

Vmb lewt augen oder lehen

Ber vmb lewt wirt angesprochn ſi ſein augen oder lehen
der er bei mutz vnd bei gewer ſitzt der hat die wal der
bei der gewer ſitzt das er ſi ſtellt mit ir mumbige mit zllam
ob er ſi gehaben mag mag er der zllaner nicht gehaben er
mag es mit annern tun die der zwerch ez ſein frawn oder man
die ir mumbigen ſind vnd die als nahen gefipp ſein von
der müet das ſi zu ein ander nicht gehenratten mugen vnd
die des zwerchen das ſy thamen andern herren nicht wiſſen der
ſi ſein Iſt aber der die gewer hat das er dy ſtellung nicht
tun wil oder mag ſo ſol ſi der anclager ſtellen in dem rechte
als vor geſchriben ſtet Wären es aber gekaufft lewt ſo ſol er
den kauff ſtellen als recht iſt mit zllen erbern mannen vn
wären es thund die zw nim taign nicht thomen wären di der
herre ſein lewt mit beſtellen wolt ſo ſol der herr ſelb fir ſi ſtern
ob er will oder ner nothſten frewnt ainer **Vmb lewt ingeben**

Iſt das ein erbär man dem andern lewt zekauffen geit dy
ſein aigen oder lehen die ſol er im mit der gewer ſthaft wer
trebi als recht iſt dy augen lewt am Jar vnd ainen tag
die lehen ſind auch Jar vnd tag Wurden aber die lewt von
vemat anſprach ee ſich die gewer ſthaft ertzing vnd behüb
man ſi dem an der ſi gekaufft hat ſo ſol im diser ſein gelt der
vmb er ſi gekaufft hat wider keren vnd den ſthaden der zue
den er beteweren mag mit ſeine aide hat aber dy her dy lewt
inne als lang bis der ſich die gewer ſthaft erget wer im
ſi dann fir baz an behüeb des ſol diser der ſi gekaufft hat an
alle entgeltnuſſ beleiben vnd iſt im nicht der vm ſchuldig
vnd ſol ener ſeinen ſthaden beteweren mit ſeine aide iſt er md
ene halbz pfund Iſt ſein vber ein halb pfund ſo ſol ſein hannt
wram angeſpro **Vmb lewt gekaufft** elb dritt ſein
chen vmb lewt die er gekaufft hat ſi ſein augen od lehen
vnd di er ſein gewer an erlangt hat mag er dan ſeine kaufs

Var machen mit zilchen erben mannen denn des helffen
swern oder mit prieffen dz sol er genieffen Pfengt er seine
lawff alsp so sol inn vmb funfzig meiat metz abstelln vnd gelt er
recht schadens den er des rechtens genomen hat den sol er beterwn
mit seine aud Ist er vnder eine halben pfund Ist er vber ein halbs
pfund so sol sein hant selb dritt sein Besthach aber dem pruch
der vmb die lewt an gesprochen ist der vlewst gemug an den
lewtn vnd ist meiat darub nichts schuldig Augn oder lehen
in pfantschaft

Wer augen oder lehen zepfantschaft inne hat Tales super uuis pignoracionis
wert der darub angesprochen mayer dan zilchen zu im ge
haben die swern das er das pfaint jar vnd tag hab innen
gehabt an ens recht an sprach vnd sey auch des gestissen
pey nutz vnd pei geber so sol dann iener der dz pfant inne
hat nemen waz in das pfant stet vnd sol der auf bereden
mit seine aid das des gelts als vil sey als er benent hab er
hab dann brief oder hantfest vmb dz pfant so bedarff er
der zeugknuss nicht vnd sol er dann gewern mit dem pfant
als recht ist vnd die da swerent die sullen swern das nutz
vnd wissent sey sach aber er recht schadens den er dz rechtes
genomen hiet den sol er beterwern mit seine aid ist er vnder
einem halben pfund Ist er vber ein halbs pfund so sol sein hant
selb dritt sein Vmb pfant antwurtn dz augen oder lehn ist

Wer dem andern pfaint antwurt das augen oder lehen ist
vnd das pfaint dannoch in seiner gewarlt beleibt vnd
das er es emern dem er es gesetzt hat ze hant nicht vnder
tung macht mit welhem gedinge das geschicht da sol
er im brief vber geben mit seine insigel ob er ein ange insigl
hat vnd mit gerichts insigl darzue Es sol auch der recht
sein insigl nicht an legen sein herr dann iener vor offem
gericht Ist es ab er so getan man der insigls nicht hat er
sol es tun mit gerichts insigel

XXXI

Vmb pfannt antwurtn

Antwurt man einem pfant das varente habist dieman getreiben vnd getragen mag der sol er sich vnderwin den vnd vnderziehen vnd haimen in sein gewalt tät er des nicht vnd liez wenen der ims geantwurt hat in seiner gewalt vnd begreiff sich ein ander in sein gewalt mit dē rechte der mag sich der selbē pfant mit dem rechte wol vnderwindn

Homent zlben sin recht vnd klagent ped

Vmb pfannt

vmb ain pfant dz vetweder bey nacz vnd gewer sagt dy sullen ped wol nemen zu welcher zeit es dem mann gesetzt ist von dem dz es gewesen ist der sol dz pemgn imt zlbayn erbern manen zu im die dz mit im sehen der sol es gemessen es hab dann ain brief darub da sol auch gesehen nach was recht ist

Vmb pfannt

Chumpt ein sin recht vnd pitet gerichts vmb ein gnet wie das genant ist vnd sprecht das sull sein pfant sein antwurt dann er vnd sprecht vmb das pfannt han ich vor mit im gerecht vnd han auch mit an behabt vnd vetreder cham gewer an dem pfannt nicht hat darub sol man des klagers laugen nemen er muz dan der antwurt war mache mit zlbain vnuerdechn mannen zu im das er ims enalb an an behabt han oder im mit dem rechte erprosten ist des sol er gemessen vnd sol man im zesinrban tün vnd gerichtz brief geben vnd welch en alss prucht gestächt an dem rechtn der ist dem andern stendig zlbay pfind pfenig vnd dem gericht ain pfind pfenig

Vmb pfannt antwurten

Wer dem andern pfant antwurt wie die genant sind oder pfannt dem rechtn in sein gehalt prucht hatt sprächt dan yemant den andern an er hiet die pfant anders gehandlt oder damit gemacht dann recht ist wie er im darub angesprochn hat da sol man sein laugen vmb nemen mit seine ayde vnd da gehort cham gezeugt oder ꝛc

Vmb pfannt antwurtten

Wer dem anderen ein pfannt antwurtt mit dem rechte in
sein gewalt vnd er im das pfannt solt anpietn vn mocht
er sich dauon genemen mit seine and dab er einen mocht wesst
ze suchen der ze potstheffin der sol er dann entgeltn müs
haben gen dem anclag vnd gen dem gericht er sol auch in
mocht verr suchen dann in dem selbn gericht Van dn

Wir wellen auch das unser burg pfennt ze München
ze München vnd die stat von pfennt haben in allem
dem rechten als sy in her gehabt haben Vmb pfannt antwurten

Wem einem pfannt geantwurt werdent vert er da mit
mocht als recht ist vnd nam des dister schadn den sol er
im ab tun sprach in dann von dirub an er hiet mit den pfan
ten mocht gevarn als recht wär so sol der antwurtt war
machn mit seine aid das er da mit gevarn hab als recht ist
vnd der sol er gemessen hat aber er anders gevarn mit den
pfandn dann er im solt das sol er pezzrn dem recht mit zallm
vnd silbenzuch pfenig Vmb pfannt vkauffen ee zeit

Wer dem anderen sein pfannt vkaufft ee der zeit als im das
recht gesagt hat des laugen sol man dar vmb nemen
das er der nicht getan hab es mug dann er war gemacht
das er im es vkauft hab ee der zeit vnd im das recht gesagt
hat der sol disem sein pfannt widr gebn vnd mag er im
der pfannt nicht widr gebn so sol er im sy gelten als sy
betewrt nach seine aid vnd ist er dem recht schuldig zallen
vnd silbenzuch pfenig Vmb pfannt antlemetten

Wem einem pfannt geantwurt werdent im sein gewalt
fur sein gelt velich schad im daran widr fur vngevar
leich ee er sins guts gewert wirt vnd das selb pfannt
vkauft wirt des sol er dann entgeltn müs haben vnd auch
an der schuld die man im gelten sol nichts ab gen ze

Vmb der anderen hab geklagt

Wer ymez des anderen hab clagt wie die genant ist vnd prengt das mit recht in sein gewalt vnd ymmt dann yemant ym nach vnd spricht das gut ist mein oder mein pfant vnd han vmb die clag nicht gewesst vnd ist mir auch nye ymmt getan als recht ist dem sol man tag geben auf das nagst recht vnd sol im fürpot da selb recht ymmt tun das er ez antwurtt zeden nagsten rechten oder tue er der nicht so hab er sein clag verlorn vnd ymmpt er dan auf das recht mag ym ein bestätten mit sine aid das er seiner clag nach seins rechtens nicht gewesst hab vnd im auch nie ymmt getan sei als recht sey des sol er geniessen vnd sol sein clag vnd sein recht ab sein dez er vor beh abt hat vnd da gehort ym sein zeug wider vnd sullh paid da vor sein vmb sullen dulden waz recht sey

Vmb gelt

Wie das ein man den anderen beclagt vmb gelt als vere das man yni pfant solt antwurtten dem sol der recht pfant hausen antwurtten die er getragn vnd getreiben mag vmb als vil das er seins gelts genezt wurd er vmb er dann nicht an allez geuard so sol man im antwurtten welicher lay pfant er gehaben mag vnd antwurt man im essenter pfant vnd hat er gelbs gaut ob pringn der auf genome die sol er behalten viertzehn tag hat aber er nicht pirgschaft verzaut so mag er die selben essentew pfant verkaufen so er aller peldest mag vmb clagt im selb an schaden vnd greng im an den pfanden recht ab der er bewegen mag mit seinem aid da sol im der recht ner pfant vmb antwurtten wurd im recht vber an den pfandn

Vmb schrem pfant

Antwurtt man einem schrem pfant die sol er behalten viertzehen tag in dem gericht vnd sol sreien an pietem

Das sol er einen vnd geben

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Ob er si loser wellez schaws vnd zehof Vnd sol si dann v̈krauffen
an alles geuärd gieng in darumb recht ab das sol er bewisen mit
semen aid da sol im der richter mer pfant darumb antwurten
wirt im nicht vber an den pfant das sol er einem wider geben

Vmb pfannt behalten als recht ist

Wann einer pfannt behalt vierzehn tag vnd mag er sin
den gericht nicht v̈krauffen nach an werdn sol mag er si
auz dem gericht fürn wo er im will vnd da v̈krauffen an alz
geuärd im selber an schaden

Vmb pfannt antwurte daz auge ist

Antwurt man einem gut mit gericht zepfannt das auge ist
das sol er behalten vierzehn tag vnd sol es dann einen
an pietn löst er sein dan nicht so sol er ez dann v̈krauffen an
alles geuärd ob er mag mag aber er chainen kaufman daz
zue vinden so sol im der richter dasselb augen antwurten mit
seme brief ledig vnd los vnd sol er dasselb gut im haben mit
trüe als ander gut das sein augen ist Stalter das gut pezzer
dann das gelt so sol der richt zelten erbar man daz gü schaf
fen vnd geben die daz gut schätzen vnd waz das gut pezzer
sey dann das gelt das sol er im wider geben hiet er daz nicht
stat daz er es getun möcht so sol man im als vil aus dem
gut geben als vil daz vbrigen geltz ist

Vmb pfannt antwurtn das lehen ist

Wirt einem pfannt geantwurt daz lehen das lehen ist
vnd das er mit recht in sin gewalt pracht hat der sol
das behalten vierzehen tag vnd vnd sol es disen an pietem
geit er im dann nicht pfenig so mag er es v̈krauffen an alle
geuärd an aller stat im selber an schadn also das dem herrn
sein lehen nicht gendert werd vnd sol im der richt von ge
richts wegen semen brief geben an den lehenherrn das er daz
recht also gesagt hat mag aber er sein nicht v̈krauffen
so sol im der lehenher dasselb gut leihen in dem rechte als vor

Beschrieben ist Wolt aber der lehenher das lehen nicht leihen als
im das recht weist mit gerichtes brief so sol er varen an den
landez herren der sol ims leihen vnd sol er dann damit sitzen
gerue als ein man durch recht pei seine lehen sitzen sol biz
das sich der lehenhere bedenkt das er ims leihen well war
auch das ein spetan erkein man war das er nicht lehen
von im haben sol so sol er es seine trag leihen wen er zwe
ene trag hy nympt Vmb pfannt schaft
Wer clagt er hab ein gut mit dem rechten zu pfant schaft in
sein gewalt pracht vnd dz er nicht pei muz vnd gewer
sitzt vnd der ander im wider antwrett er hab ims ennain
gehabt mit dem rechten vnd das ims das recht en ge
antwrett hab vnd das well er war machen als recht sey
da sol man sein laugen vmb nemen mit seine aid dz des
nicht geschehen sey es mug denn der ander war gemachen
mit zbeyn die des mit im sweren das er im das guet mit
dem rechtn enain an behabt hab vnd das im dz gericht
en geantwrett hab des sol er genie sen ist es ein lay od
ein fraw der sol mit den zeugen sweren ist es aber ein plat
dz amptman sol mit den zeugen sweren ist es aber sunst ein
pfaff der sol es auch tun an der stat da er es durch recht
tun sol vor seine techant Vmb pfannt v kaufft ern
Wer dem andern seine pfannt v kaufft vnd in dz gemert
hat in der vrist vnd er es bestätt hat als recht ist
das er es an recht getan hat der ist einem schuldig seiner
pfant wider zegeben ob er es nicht getun mag so sol er es
einem gelten wie er ez beteurt nach dem ayd vnd ist dem
gericht schuldig sechzick vnd drew pfund Vmb gelt dz
Clagt aner den andn an vmb einer nicht laugert
gelt vnd spricht dann sener ich laugen im des geltes

Recht darub er mich an spricht er hat aber ein pfant von mir so
sol er das pfant nemen stet dann ieh mit laugen vnd spricht
er hab chain pfant von im nie gehabt er das bereden das
er chain pfant von im hab des sol er gemessen es mache
dann iener war mit zeichen vnd sprechen mannen zu in die
es gehört vnd gesehen haben das er das pfant das er ie
nemt hat vmb das gelt innen hab da er in vmb clagt hat
des sol er geniessen vnd sol ieh mit rüe sein vntz das er das
pfant erkaufft als recht ist vnd ist dise schuldig worden
der vber die pfant geclagt hat dem gericht zehen vnd sibn-
zig pfenig Bepraust aber der antwortt dem clag so ist er
als vil schuldig

Vmb varentew pfant

Clagt amer emen er hab ein ros oder ein rint oder ander
lay pfant das sey das varentew hab sey das sein gelten
sey antwort dann vener im wider vnd spricht das pfant ist
geemem pfant gelessen e dw mich beclagt hast mag er
das war gemachn mit seine aid das das pfant emalh sein
pfant sei gelessen an allen frid sal er das er in beclagt hat
vnd sol auch nemen in den aid waz in das pfant ste vnd
dann sol er beraubt haben vnd sol das pfant im geben als
recht ist an geuärd wert in dann icht vber das sol er iene
wider geben oder wer sich mit dem rechtn darzue zeucht gieng
im an den pfanden nicht ab da sol gener sein gelt vmb sein
wn dem er das pfant gehabt hat

Wer vnder zehen der

Chriegent zehen vmb ein pfant erst an dem pfant sey
vnd ziehent sich des ped an fürsprechen welchem er es dann
bei dem aid sagt der es durch recht haben sull der sol des
gemessen vnd ist ietweder dem gericht nichts schuldig

Wie man ezzente pfant behalten sol

Setzt an er dem
anden ain ros zu pfant was dem zehenden parub vnd
wasser gesthieht das ist dem gesthehn der ims gesetzt hat

Ritt oder fire er vber lant da mit an semen willen so sol er
im ye von der meil sechs pfenig geben hm vnd her also dz
es im recht gevorget werd gesetzt acht es aber so sol er mit gelte
wie er es beteuren mag mit seine and ist er vnder ein halbe
pfund ist er vber ein halbs pfundt so sol sein hant selb dritte
sein vnd dem gerichte zen vnd silbenzuk pfenig vnd ment er
mit in dem pflug so sol er im geben ye von den tag ye an

Juris reddendi

Von tadelhafftigen wossen geit er im es an zal

recht einer den andern an er hab im ein ros zekauffen geben
an allen tadel vnd das sey tadelhaftig Intermitten vnd spricht
recht han im das ros nicht anders geben dann er gesehen hat ob
spricht er recht hab im das fur geben als der zeit da recht
gab ohne tadel recht daran macht wesst da sol man semen and
fire nemen es mach denn dise wer anredern ertuchtn mit
gezaug die dz mit im swerch das er im also geben hat als
er das fire geben hat des sol er gemessen man sol yedem an

Beclagen in dem gericht da er inen sitzt vmbalde sach

Ere hinz dem andern recht zerlagn hat vmb welherlay
sach das ist an vmb aygen vnd vmb lehen der sol im nach
varen vnd beclagen in dem gericht da er inen gesessen ist
spricht aber er er solt im ein recht her wider tun des sol er
nicht tun er sol im auch nach varen in sein gericht da er
im gesessen ist Wieman eine gast wider clagn sol

Were das ein gast einen anclagt vmb welherlay sach
das wäre dem sol der richter richten als die an spricht
ist hat aber der antwortt hinz dem gast recht ze sprechn
der sol im auch ein recht tun vor dem selben richt der
in meins herren lannt nicht gesezen ist da man nach dem
puech richtet vnd ist darumb erfunden wer dz puech b
gemessen well der sol sein auch entgelten ꝛc

Wie man in der ehlag den kauf nemen sol

Ehlagt emer amen an vmb emen kauf den selbn kauf sol er nemen den er m kaufleich gebn hat Sprecht der nener ich han die dz kaufs also nicht gebn des laugen sol man dafur nemen mt semem ayd er bezeug es dann mit zbam zw m die es gehort vnd gesehen haben mit ame der den kauff gemachet hat als er den kauff von m gekaufft hab dz sol er gemessen vnd gicht er nicht schadens den er dz kaufs genomen hab oder des rechtens den sol er betewrn mt semem ayd Ist er vnder emem halbn pfundt Ist sem vber ein halbs pfund so sol sem hant selb dritte sein vnd wem also prueh geschicht der gert den richt zeben vnd silenzicht p semug

Vmb gut vertigen wie es genant ist

Wer gut von emem kaufft vnd hat ims gehaussen er well ims vertigen als recht ist Sprecht er m darub an vnd langent des ren da sol man seine aud fur neme oder er mach es war mit zbam zu im die dz mit m sweren das er ms gehaussen hat so sol jenem dz gericht sems gutz als vil ein antwertn als dick gutz sei vnd sol er dab mit mtz vnd mt geller mt sapt dysem gut sme haben vns an die zeit das er im sein gut vertig liet er aber nicht gutz so sol m der richt benotte vnd betwnge an leib vnd an gut vntz das er im sein gut vertig vnd liet er sems geltz dannoch icht inne das er m solt das sol er auch jm haben vntz er m sein gut vertig

Vmb artickl geminert od gemert

Wir haben auch erfunden vnd wellen welich artickl gemin nert oder gemert sind oder new finden sein das die we mant an seine rechte schame schaden pringet sullin das er mt dem rechte erlangt hat nach den punden als vor geschriben stet als mems herrn puch sagt oder mt dem rechte erlagt hab ee das puch gemacht ist

Vmb fur pringen vmb gelt

Wer den andern furbringt mt dem rechten vmb gelt der sol m dann recht tun vntz das er m dasselb recht ausprengt

an genard mit dem rechtn was er hmz enem zesprechn od zeredn
hat wenn sich das recht vget so sol er im em recht her wid im
in der stat da er mit hawß vnd mit hof gesezzen ist es ge denn
von der clag her die er hmz im zesprechn hat wär aber daz der
im clager dem antwrtt recht an lehneb mit dem rechten vnd
nach er er solt ims vberwissen dez sol er mcht tun bis das sich w
pauder vodrug er get die dy anclag an trifft wer dem andern
also recht an behabt daz sol man in gepietn ob s pot mässig sind
vnd in einem gericht gesezzen sind ist aber der ain on gast so
sol ye ain den andern dgelassen ob ain den andn recht an behabt

Vmb alle ansprach

Umb welher clay ain angesprechn wirt der sol vmb di selbn
ansprach laugen oder vehen vnd gestheth im nach das
recht sey

Vmb zlben anclager oder mer

Ist mer anclag hat dann ainen der sein clag am ersten fürbrigt
vnd wär gemacht mit dem gericht puch oder mit dem richt
ain oder mit zlbain zu im der sol des ersten seinew recht haben
vnd darnach ye ain nach dem ander sol sein clag vnd ansprach
genie ssen der seine recht also fürpringt vnd wer gemacht wo
der erst clag ist der sol sich weren (wer vierzehn tagn angen
ob er mag wolten im dez die andern mcht gelaubn mag er das
dann bereden des sol er genie ssen vnd haben die andern clag
dez gewalt das si den ersten ye vber vierzehn tag wol ansprechn

Von der ersten anclag in dem gericht

Wenn einem gericht mit der ersten anclag begriffe wirt
vnd er darnach aus dem gericht für das dann der anclager
clagen mag auf alle sein hab wie die genant ist die er hind
im gelassen hat das im der recht da hm rechten stull als ob er
in dem gericht gesezzen sey vmb alle sach darüber er im fürbracht het

Vmb zlben mit em and gerechten welh clay sach daz wär

Wer daz zlben mit em ander zesthaffen hieb welher clay sach
daz wär vnd ain von dem andern mcht recht nemen wolt den sol

der richt zuesprechn vnd darzue benötten daz sl an em and besitzen
auf ein recht (wär aber der an m emem andern gericht gesezn
der da nicht recht nemen wolt so sol der recht dem andern richter
zuesprechn daz er in darzue peing (inner vrezehn tagen der ver
gesichert werd besthaich aber des nicht so sol diser richt iem nach
varen m ers gericht vnd m benötten an lebend an güt biz daz
er gesichert werde

Tytlꝰ primꝰ ꝙmo
q̄ stetui & beant et
q̄ meis habeant

Vmb clag auf geben

Ob mag memat dem andern sein clag auf gebn dann werd
recht zegewinn vnd zeverlust oder mit seine offem brief
Es mag auch sein clag vor dem rechtn mal wider auf nemem
mit dem rechte Enpraist aber der antwrtt dem klager mit de
recht so sol er fürbaz ledig sein der anclag vnd an spruch von
dem der clag fürer dem gelesen ist vnd sol man im gerichts
brief darub gebn ob er sein begert

Dham stherg noch amptma

Ob sol dham stherg wenn at sein clag füren

clag füren sol

dann seine rechten landsherrn oder des landsherrn Richtumb

Vmb gut behaben mit dem rechtn

Und ob yemant ein gut behabt mit dem rechtn er sey aygen
oder lehen wem in der stherg dasselb güt ein antwrtt
darvon sol man im geben mynner denn zwelff pfenning

Vmb
scrompoten nepietoꝝ

Iuriꝺ offitioꝝ pfenn
et suoꝝ subditoꝝ

Daz sol scrompot niemat nicht verpietn
noch dham pfarrat antwrtn von memat er gee dann von
der stheramme her vnd das es mit dem rechtn gevallen sey nach
der puchs sag der in dem gericht beham st vnd behoft ist vnd
wer dem andern an laugen ist da mag er wol pfarr vmb ant
wrtt vnd sol dem stherg ein pfenig zeken gebn Ist es vber
veld zeben pfenig vnd wem der scrompot also pfarr antwrt
der sol da mit gevaren als recht ist Nach des puchs sag man
sol dem scrompoten von einem hirbet das vber ein pfund ist gebn
vier pfenning vnd hindr einem pfund zelben pfenig ꝛc

XXXVI

Vmb pfannt weren den frompoten

Vnd wer also dem frompoten pfant wert der laugen sol man nemen mit sinē aid ez bezewg dann der frompot mit eme vmb sprechen man zw im der es gehort vnd geschehen hat vnd wer also ob wundy wirt der ist dem gericht schuldig worden zlbay pfund vnd zlben pfenig ze puezz

Vmb puezz

Gleich arem man dem recht an puzz schuldig wirt ob im der richt die puezz lät so sol der scherg auch nicht zu im neme noch

Der richter sitzent stragen vmb puezz

reden

Es sol kain richter noch amptma auf sten an dem gericht vmb dhain puezz er sol aber darub sitzent strafen vnd auch selb

Vmb surban tun

man

vmb dhain puzz ertailen noch gesprach haben ernoch sein ampt Ein auch mit dem rechten

Vmb surban tun

Gertault wert das im der frompotz surban tun sol der sol de frompoten nymer geben dann vier pfenig d munzz da ez mit ist

Hmez scherzen klagen

Welche hmez emem scherzen icht zesprechn oder zeklagen hat den sol der richt oder sein poten fur gepietn hat aber en scherg ob sein selbs nottmesst icht zeklagen das von dez gerichts wegn nicht ist da sol im der richter seinen biecht vmb leutn zesuepot da sol mew im vmb rechten als andern leutn

Vmb puezz

Vnd der richter zlben vnd silbrucke pfenig ze puzz hat der selben zlbauer vnd silbrucke pfenig sol dem scherzn werdn zlbelf pfenig an

Vmb stigetzen meyn amz zewg sein

genad

Es mag nochen sol dhain scherg die weil er scherg ist nyemantz zeuch ze sein vor dhainē gericht wann im maller puzz tail erfinden ist dann vmb ein zepot das dez recht gesagt hat da mag man im wolzuesprechn auf den ayd an hmez eine stied leutn mann da mag er wolzeug gesin

Vmb eleich teidng

Es sind auch eleichen teydng an eleich vor dem puech

Item sup pactoribz arrestar et peticoribz sub ministrantibz

Es stat in dem gericht vor dem puech gelesen dez all leut die in dem gericht gesezzen sind mit gelezten ayden müsse sage vnd sweren waz amez von dem andern geschehen oder gehort hiet dez

In das gericht gehort die ruegung haben wir abgenome wan
dauon gross vrbill vnd has vnder den leuten gelleßnist vnd habet
auch grossen schaden dauon genomen wann sy vierleichn vmt &
richtern abdingen müssen daz sy new dez spilens vberhuben Es
sol auch der richt sein schaften teydingk haben als er sy we ge
habt hat an die ruegung die ist ab genomen vnd wer vnbe
tebungenleiche vmt versprechn sine recht thuppt dem sol der
richter richten als schaftz teydings recht ist

Vmb sinepieten die richter vnd ander amptlewt ꝛc

Es sol kain richt noch schreib noch kasten noch schergnech
te dienn noch anders wyemat in dem land kain sueter piete noch
sammen sy sullen auch in kaine smit noch sat vnd darzue vber
jar kainerlay korn pietn noch samme vnd sullen auch kain nacht
feld auf dem lannd haben wann vmb nepfemg es sei dann dez lands
not das sy wol sine pringen mügen wer das vbervert den pezert
der vrztinb an alle genad vnd sol im darzue geholffen sein dem
vrztumb lannt vnd lewt

Vmb kainerlay arbait den richtern
Wir wellen vnd gepietn vnd den amptlewten zetün ꝛc
auch allen vnsern richtern vnd amptlewtn wie hie genant
sind daz sy niemat benöthn noch pitten vmb kainerlay arbait
vmb pflüg vmb wagen vertt vmb main vmb zeun vmb welh
lay arbaitt oder tagwerch das sey an waz di herschaft angehort
wer daz vber vert des leib vnd gut stet in der herrn hant angena.

Vmb offen tafern

Tytls de nec hospi
tantiu et Campom

Es mag ein yeglich wirt der auf
offner tafern setzt wol pfant ein nemen vmb sein ezzen
vnd vmb sein trinckhn an die pfant die von alter vnpote sind ge
müsstt eheleich pluetigs gewant kirchwat vnd vngelbnter
koren chumpt ab niemat her nach der pfant in seiner gewalt
vndet die sein sind die sol er bereethn mit drein layden ob sein
hamt selb drittew ob sy im verstolen sind oder in offem chrieg
genomen sind von den frewnten sol der wirt hin nach bereden
das er an den pfanden kainerlay gevärd nicht enwesst vnd sol

XXXVII

Auch man den aud nemen waz man die pfant sten vnd sol auch de richt
hamleichn neme der ims geantwrett hab ob man m waz so
sol ien semew pfant von dem wret lösen als tewr als er dreuff
betewrt hat ob er wil vnd sullen ihm nach yetwederm halben
dem gericht mehts schuldig sein Vmb spilgelt von der wrtz wege
Gnimbt ein wret fur recht der sein vail fach vmb pfenig gelt
vnd clagt ihmz one anden der sull im gelten Antwrt dan
vener vnd sprucht es sey spilgelt oder es sey im mit thugeln an
gewunnen oder wie es mit sulchn dingen an an sey gewunnen
oder sein sey der wret wer gelbesen oder pozg oder er hab es mit
gehabt Spricht dann der wret des han ich nicht getan da sol
man der wrtz laugen vmb nemen mit seine aid vnd sol ma iene
gepieten daz man er den wret sein gelts recht als recht sey vm
sol der wret dhain entgeltnus haben wie ims ander lewt an
gelbmen haben mit spil oder mit anden sachen es bezeug dan
vener mit zlhayn zu im das es der wret selb getan hab so sol
er ledig vor der wrtes an sprach sein vnd wem alsd prucht ge
schicht der ist von gericht schuldig worden zehn schilling pfenig
Das wemant schrenck auf dem gäw dan auf Etaffern
Wir haben auch erfunden vnd wellen das wemant auf d
gäw schrenck an m charcken vnd in steten vnd da etaffen sind
wann da grosser schad geschicht von pösem volck das da hin
zue anwant wer das vber vert in dess gericht oder auf dem
lendt der gert dem recht schuldig vnd drew pfund pfenig
Vmb spilgelt vnd vmb thugeln
Wer mit dem andern spilt oder thugelt oder dhains sleichn
dings begynnt oder der sein werar ist oder pozgwrt dan
so vil als er pey im v pfenden mag das man mag getreiben
vnd getragen das sol vnschedleich sein er sol auch wemant
erben dhain spil erlen wer auch vmb spil als vor geschriben
ist zerlag thumpt das sol er antwrett ledig sein vnd der clager

dem gericht puezzen mit zehen schilling pfenig

Das dhain amptman spil verpieten sol

Es sullen auch die amptleut nyemat mer dhain spil
vpieten wann man mit einem yeglichen wol spilen mag alz vor
geschriben ist umb alz vil alz ez pei im vpfenden mag das
man getreiben und getragen mag

Von spil das ein chnecht sins herren gut tuet

Ez spilt ein chnecht sins herren gut pfert oder ander gut
oder vesst es oder vlewst ez man sol es dem herren wider gelen
mit recht an schaden ob er swert das ez sein gut ist vor spilt
aber der knecht sein selbs gut oder wie er es an wirt ab er ez we
sennen tagen kumen ist der her mag es mit recht nicht wid gewinnen

Wie man laugent umb spilgelt

Wer den anderen an sprecht umb gelt und ier sprecht es bin ich im schuldig
worden und ist auch spilgelt und ier hin wider spricht er ist
nit des gelts von dhainem spil nicht schuldig worden mag er
das war genachen als das recht saut dez sol er genessen

Wer chnecht sins herren pfard arleitt an sinen willen

Wer ritt oder fuer ein chnecht aus umb sin selbs geschäfft an
sins herren willen mit sins herren pfard und vliet er mit od
geschäch im dham schad daran der sol es dem herren gelten

Umb gelt das vpoten wirt in eins mannes gewalt

Titlis occupationum
prima mixt et dupnoz
et sup actoibz debitoz

Wirt gelt in eins mannes gewalt vpoten das er einem
anderen gelin sol da sol man in pauden tag umb gebn der das
gelt vpoten hat und dem das gelt sol auf nezehn tag welli
auf den tag nicht kumpt und das gelt nicht vantwurt in re
dam chaft not chumpt er nicht dez das gelt ist so sol man es
dem klagere antwurten und sol der gut machen das er in dez gelz
vertreet iar und tag als recht si tat er dez nicht welln schaden
er dez nam den sol er und sein porgen in ab tun wem iar und
tag sine chumpt so sullen si paid ledig sein dem das gelt vpreht ist
und der es gantwurt hat

XXXVIII

Vmb gelt wie amer der schuldig worden ist

Wer ainer angesprochen vmb gelt wie er im der schuldig worden ist oder benemt er einen genantten schaden der clue den er im gehaussen hab vnd laugent der dz der da an gesprochen wert er soll im sein recht des laugen sol man nemen mit seine ayd vnd mit zlwain erbern mannen die im dz helffen sweren das er im dz gelt schuldig wird wer das also erzeugt der hat die ansprach behabt

es mug dann d anclag war gemacht mit seinem ayd

Vmb gelt da sich amer lat sin vmb pringen

Wer dem anderen gelten sol wie er imder schuldig worden ist vnd lät sich der darumb sin recht pringen vnd nam dann der clag der rechten nicht schaden mit dem rechte den sol er im abtün zu andern genantte schaden den er im schuldeleich gelobt vnd gehaussen hab er sol auch den schaden bestätten mit seine ayd ist sein vnder eine halben pfund ist sein vber ein halbs pfund so sol sein hant selb drittew sein

Vmb schaden den amer bestätten wil

Wer sich an wympt er well seinen schaden selb dritt hinz eine bestätten dem sol man tag dar auf gebn auf das nechst recht vnd hinz wem schad also bestätt wirt der ist dem gerecht schuldig worden zlben vnd silenzuch pfenig morht aber der klager nicht bestaten so ist er desselben schuldig

Vmb gelt laugen

Sprecht aber amer ich laugen nicht ich sol im das gelt gelten recht han aber in sein gewert vnd mus vgolten als ich zu recht solt der sol auch vnd die im der werung helffen wellent yedere man besunder wenen ob er in mit pfenig oder mit wet od mit pfantten oder mit ilew er in gewert hab oder an welcher stat laugent dann der anclager der gelberschaft so sol man sein laugen darumb nemen mit seine ayd es mug dann vier erzeuge vnd war gemachen mit seinem ayd vnd mit zlwain erbn manne zu im die weder tayl noch gemain daran haben die im helffen sweren dz in dz wars wissent sey vnd da bei gelbesen sein das er im das gelt oder seinem gewissem poten geben vnd vergolten hab als er zerecht solt vnd als er vor sin geben vnd genent hab erzeugt er als die gewerschafft so sol er der ansprach ledig

sein welhem an dem zeug ab ging oder geprast der gut d recht
lben vnd silberzuch pfemg **Von fluchtsal vmb gelt**
Ist das ein man fluchtig wirt vnd seinem gelter empfliehen
wil begreifft in der dem er gelten sol der mag sein lib vnd
gut an greiffen in silber an schaden ob er den recht d strmpote
nicht gehaben mag vnd sol daz in daz gericht antwrtn biz
das im recht dauon wider varn mag oder wider vert oder auz geh
auf em recht vnd waz anders gutz da wär varentz oder ligentz
des sol er sich vnderziehn mit strmpotn auf recht vnd wer also der
erst ist der in angreifft oder sein gut der sol auch da von der erste
gewert werdn vnd ie der nogst nach im ob yr mer wär die es
vbiten oder an griffen mit dem rechten der sol darnach gewert
werden vnd wer in der hilfft der sol dz gen dem gericht vnetgolte
beleiben vnd auch gen im **Von rautting vmb irres gelt**
Ker den andern an spricht vmb gelt thingt dann jener ze
antwrtt vnd spricht ich bin im des gelts irr vnd waz mit
recht waz ich im gelten sol vnd beger ein rautting so sol man
im auf daz nogst recht tag gebn Er sol auch bereden das er di
teydng vmb kain lengrung nicht verzieh wez er dan schuldig
ist vnd an laugent stet so sol im das gericht pietn das er in
nn viertzehn tagen der gelts wer was aber da zekrieg wirt
darumb sol geschehen was recht ist **Wie ain an laugen stet**
Were da angesprochn wirt vor dem rechte vmb **vmb gelt**
get stet der selb der da an gesprochn wirt an laugen er
sey selb stigel vmb daz gelt der mag schamen gewern darumb
Vmb gelt das ain nicht waz vnd irr ist gestellen
Ker den andern an spricht vmb gelt spricht dann jener
ich pin des gelts irr vnd waz nicht recht waz ich im gelte
sull vnd beger ein rautting so sol man im rautting vnd we-
rung gepieten in den selben viertzehn tagen Er sol auch
sweren daz er der rautting dhech chain lengrung beger vn
wez s dann zu krieg werdent da stillen s auf das nogst recht

XXXIX

hm vnder sin komen vnd sullen dulden was recht ist vnd müge
s sich an dez recht berechten so bedurffen s auf das recht nicht
wider komen Der Tautting begert

Der tautting begert der sol sweren an pretn mit frompoten
oder mit zeugen vnuersprochen mannen vnd wem di sur baz
sagent pei wen ayden vngeuerden der die tautting gesawmt
hab dem selben sol preuch an seine rechte sein vnd sol ez den
gerichtpuessen mit zeugen vnd silbenzuckpfenig

Vmb gelt dez amer schuldig ist der tod ist

Ret yemant an gesprochn vmb gelt wen yemat der tod ist
dessellin erben mügen wol austzug legern drey vnczehn tag
vnd sullen s wider sne recht komen vnd sullen wereden mit
rem ayd das s nicht er west hab sub s im geltn sullin
dre nach sol man in aisth geben jar vnd tag es ware dann dez
der anclag ware möcht genachn jmer jares fest mit zeugen
die mit im sweren das er im des gelts schuldig sey dez sol er
gemessen gestet er vber iar s sol er es ware machen mit silben
die mit im sweren vb mollgen mund

Vmb gelt das gelihen oder zebehalten ist getn

Er einem gelt leicht oder zebehalten geit der sol im dez
in vierzehen tagen wider geben Tatt er des nicht wellin schude
er dez nympt ihrz seine gelt den sol er im vnd sine erben
ab tün gare vnd gentzleich Vmb gelt

Samt amer ainem gelt das er im geltn sol das er ab den
juden genomen hiet vnd dez hawptgut gar da ware
dez sol er sich vnderwinden vnd sol auch zehant mit de iuden
rächten an genard es müg ener da pei gesein oder nicht be
hielt er s lenng jme genardleich dez sol der nicht engelden
der das gelt jenem hat gesant er sol im aber weysen als recht ist

Er dem anderen sein gelt leicht Vmb gehilens gelt

Der sol ims wider geben auf die zeit vnd er ims gehaizz

Wider zegeben Tatt er des mēht welchen schaden er fürbaz sein
gelts nām wenn er es an in gewodert an sein gelter den sol er
im ab tūn gut aber er gelt zelbehalten in guten treuen so sol
er ims wider geben wenn er s an in wodert Tatt er des mēht wel-
lichen schaden er des nympt an sein gelter den sol er im ab tūn

Wer dem anderen gelt schuldig ist Vmb gelt schuldig
und der ab vrist hat auf einen genantn tag und der
selb will seine gelter empfachn und wan dem lannd varen er
das die vrist die er hat sich vßgee wnet der sein gelter innen
dem er gelten sol der mag im sein gut wol nider legn und
vßueten auf recht und wolt er aber laugen das er von dem
lannd mēht varen wolt und seinen gelteren mēht empfliehe
wolt mag in dann ieu vberzeugen als recht ist das er im
empfaren wolt so sol er sich seiner hab als vil vnderwinden
das er pfannt gnug hab für sein gelt und doch sol der gelter
sein gedingte vrist im aus haben ob er im gut gelbishaut
dar vmb tuet Ob ain fraw vmb gelt wemat an sprechn

Ob mag auch chain fraw vmb an ir ee wirtz willen
gelt wemat angesprechn an ir ee wirtz willen si hab
dann ein vrtūnd von irem wirt oder si vßgelbiss es mit welhe
rechte ir ieu empfest das er fürbaz von irem wirt ledig sey
Empfrist er ir vmb das gelt oder gult er ir so sol er fürbaz von
irem wirt ledig sein Vmb gelihens gelt

Wer dem anderen sein gelt leicht der sol ims wider gebn auf
die zeit und er im gehaussf wider zegebn Tatt er des
mēht welhen schaden er der dann fürbaz nām an sein gelt
oder wie er in nām wenn er es an in gewodert den sol er im
ab tūn vngeferen und sol in der recht darub benötte und
sol im pfannt darub antwrtn wo er sein gewerst wnet ob
er der des gelihen gelts an laugen ist laugent er aber sein
so sol zwistigen ir bestichen waz recht ist ꝛc

XLv

Vmb gelihens gelt sie lät prengen

Wer sich vmb gelihens gelt sie lät pringen wert den das an
bekumbt mit den rechten der sol dem anclager sein gelt wid
geben vnd den schaden darzue als wer gestreben stet vnd de
gericht ze puezz zelben vnd silbenzuk pfenig

Vmb gelt das ainer dem andern empfilcht vnd im vstolen

Wer dem andern ynt empfilcht auf sin treew vnd wert
es im vstolen oder geraubt oder geprennt oder stirbt es ob es
viech ist vnd hat das ynt in seiner huet behabt als wol als
sein selbs gut vnd getar er das bereden mit seine ayd er gilt
des gutz nicht

Vmb gelihens gut da; nicht beraut schafft ist

Wer dem andern ynt leicht weliche lay ynt das ist der sol
im daz wider gebn vngeergert vnd mündebt ob ez recht
ist Tatt er dez nicht näm er des schaden den sol er bestätten
mit seinem ayd Ist er minder eine halben pfund Ist er aber
ein halb pfund so sol sein hant selb dritte sein vnd du gehort
tham zeuchnuß aber vnd ist dem gericht schuldig ze puezz
zelben vnd silbenzuk pfenig

Vmb brief von dem herren sin gelt zu einer freeyungs

Wer sprechn auch bey
unsern treewn das vmb rechtleich tmicht ob der kumt
richter yemat wie der genant wäre seine brief gäb zu ein
freeyung sin gelt ze varen lanck oder thurg als da benennt
wert vnd der brief sagt nach dez herren maynung dmicht
uns rechtleich waz die oder der thurg den oder den rechtt
vodrung haben da mügen si si wol vmb tägen mit iren
poten si kömen auf den benantten tag oder nicht so mag doch
der anclag sein rechte fürgab wol bezeugn mit zellem zu
im als meins herrn puech sagt wolt aber der antwortt
recht darub reden da mocht vmb bestichn was recht ist
Doch sol er erzeugen ob er mag vnd das ist darub er sim
den ob einem sein zeug ab stirbt das er sein recht dreumb

herlür vnd vber moltigen zungen mocht wol erzengen mocht
Wer aber sime recht alsō erlang zewgt dannt hat er semen
recht erlangt vnd sol mit recht ausz tragen werden vnd be
nemt wie vil des gelts sey vnd sol im der richt der gerichtz
brief gebn mit semem ingsigel von gerichtz wegn das ez mit
rechte rechten alsō gestalten sey vnd als sich das recht
vergangen hat so sol dich der oder die leut vnbenott lan
als lanng des herrn brief oder genad wert dz er gewaist
hat oder mag vnd sein stewrung Zu em purg emen gast
Wie das em purg emen gast vpūt mit dreichte vpentt
der sol desselbn tags von dem gasst ein recht nemen
vnd sol der gast dem der in vpoten hat thun mit sein
poten das er ein recht von im niem wolt er dann des tags
nicht recht von im nemen so mag der gast wol gen varn
oder reitn wo er im wil im selb an schadn Vmb gelt
Ob vmb porgschaft vmb gelihent gut vmb gantzlon
Klagt amer den andern an vmb gelt vmb porgschaft
vmb gelihens gūt vmb gearntzlon dem sol scompot pieten
das er in wer him vmb dz nogsten rechte Tatt er des nicht
so sol er im em recht tun auf dem nogsten rechtn Richt ab
er in nach dem nogsten rechte in viertzehn tagn so ist er dē
gericht nichtz schuldig Vmb porgen setzen Tutb dyderwitz
Wie den anderen zeporgen setzt welher clag vodrung der him ffidewissze
dem porgen hat dem der porg erchaussen hat dem sol der
selb schol der den porge vrsetzt hat selb aus richtn vnd vant
wrettn dem porgn an allen schadn Sprach aber der d den porge
vrsetzt hat er nant dich ze vnrecht rich han dich alsō nicht vrsetzt
so sol er durch dem porgen seine schadn abtun vnd vmb den
selbn schadn sol er jene selb nach varn vnd der porg nicht
Sprach aber en dw pist mein porg Vmb porgen setzenn

mcht ich han dich mch vfgezt das sol er gen dem der den porge
gemant hat selb auz prngen vnd der porg mcht vnd sol ien
fne den der porg gemant ist dem porgen seme stchadn aletm
vnd vmb den selbn stchaden sol er ienem selb nach varen den
er genamen hat aber nymt Vmb porgen
Wer fne den andern porgt ist oder wirt vnd nam er der
der porgschaft stchaden den sol er bestattn mit sein amb
ayde er sol auch den stchadn benemen vnd sol wern das
er den stchadn von der porgschaft genomen hab vnd dagehort
tham zeucht aber Vmb porgen stchaden bestatten
Ob hmmpt an porgt fne recht der sme stchadn mit seme
ayd bestatten muez hmz dem der m vfgt hat oder der
m gehaussen hat dauon zehelffen so ist ener hmz dem er
gesworen hat dem gerecht nach dem ayd stchuldig zllayen
vnd sibengerk pfenng Vmb porgschaft
Wirtem porg angesprochn mit dem rechtn spricht dn
der porg hm wider ich laugen nicht der porg stchafft
es spricht aber der gelt er hab dich gewert vnd begert
ens tags auf den gelt den sol man m geben auf dez neyst
tadng (waz dann der d da anclagt dem gelt mit dem
rechtn anbehabt da sol der porg vmb lauten es bi dm
der gellter selb Vmb porgschafft
Wer den andern an spricht vmb porgschaft dem sol ma
fcompoten geben zehans vnd zehof vnd stet er m
an laugen so sol man m gepietn das er m recht mit
pfant vnd mit pfenng laugent aber er so sol man neme
sem laugen mit semem aid es mug dann der anclager
war gemathen mit zllem zu m die m helffen swerem
das s das wars wissen vnd recht tail nach genam dran
halten vnd sol m der recht pfant antwrtn als vmb gelt recht
ist

Vmb gewern zestellen

Wer sich ems gewern vmb zestellen vnd auch den stellt
alls recht ist damit sol der potz mit recht ligen, piz das
sich das recht vßet, waz dann dem gewern anbehabt wirt da
sol der potz vmb behafft sein. Vmb gewerschaft
Vor welchem gericht einer in ein gewerschaft stet vor dem gericht
da selb sol er die gewerschaft volfüren.

Schamem gewern stellen dann dem rechtem selbstholn

Es sol auch nyemat chainem andern gewern stellen dann
dem rechten selbstholn der den klag mit dem mund od mit
der hant gelobt oder gehaussen hat. Tat er des mehr vnd
wurd er des vberzeugt, so sol der anclag behabt haben vnd
ist ein dem gericht stundig worden zeben vnd sibenzuck pfenig.

Vmb gewern stellen

Wer sich ems gewern vmb zestellen
vnd den recht stellt als recht ist dem ist preuch gestatte
vmb allen ee den gewern poten hat gen dem der im beclagt
hat. Hat aber im ein gesamnt der sein gewer sol sein gewer
so sol er im nach varen als recht ist vnd den recht zeben
vnd sibenzuck pfenig.

Vmb zewg vnd verbind

Titulus testimonij

Wer zewg oder hantfest oder brief bedarff vnd gewern
den amer stellen wil oder bedarff vnd sein begert od ein
hintstchaft da sol man im tag vmb gelichalls der stamme recht ist.

Vmb zeug od gewin zu ein hintstchaft

Wer zewg od gewern
oder lewt zu einer hintschaft bedarff vnd ne mit dem
rechte begert dem sol man trawte vnd gelaut geben vnd
trompoten darzu vnd ob yemant meinem andern gericht
wär da sol ye ain trompet an den andern gehn werden vn
aber alls von potz wegen nicht chain so sol ye am gericht
dem andern geholffen sein vnd sol darzue benötten.

Vmb insigl

Wer stet vnder eins erbern mannes insigl vmb gewin
verpnt oder vnder wer vmb potz schafft vmb gelt
oder vmb welher lay sach das ist so sol der erbär man oder

Diere Insigel nicht an legen Es sein dann zeben erbär man
dabei zedem mynnsten die an den brief gesthreben werdent
die das sehen vnd horent das er oder sy die Insigel an legen
nach paidem tayl vleissigs gepet vnd sy selben zeben
mugen mit den oder mit den dez die Insigel sind leben
tig oder tod gut tetzewg gesein vnd gehort thamerlay ge
zeuchnüsse dawider vmb porgschaft vpmte vnd Insigt
Wer den anderen an spricht vmb porgschaft vmb gelt
vnd er hab sich vpmte vnder ains erbaren mans Insigt
mit anderen porgen die an der hantfesst stent vnd er stille
im wol lausten als die hantfest sait Anzewertt dann wer
im wider pud spricht ich han mich nie vpmte vnder dz
Insigel vnd will mich diuon nemen als recht ist dez lauge
sol man nemen mit seine aid Es mach dann wer mit
zellain die des selben mit im dar er sich vermden hab vnd
sy gutgenbnetigen Insigel die an der hantfest hangent sind
oder vnder ains Insigel das dar an hanget des sol er gemezze
vnd sind de porgen die an der hantfest stent als gut zeugen
als lender recht
vmb hantfest
Es mag dhain hantfest chraft gehaben es sein dann die
Insigel gar vnd gantz daran komen die an der hantfest
bedeutt sind Prant aber vemat dhaine porgte oder nott
Zv dem rechten die wol die hantfest alsd mdh mcht wol
prucht ist mit allen Insigeln die sind nyemat mehtz ge
punden noch schuldig vmb hantfest von abbten vnd plaben
Es sol dhain hantfest krafft haben die ein abbt oder ein
abbtessin oder ein probst gert mit neuen Insigeln Es
hang dann nes Comento Insigel dabey an vmb kosst
vnd zerung der seinen wirten oder ausgeben schuldig
werdent In steten vnd in märchten da mugen sy newwte
oder ausgeben wol brief vmb geben mit ir selbers Insigln

das hynder vir vnd zlbamezuck pfund pfenig ist darzue ledig lossen
sie Comment jnsigel nicht vnd sol man den wirten vnd aus
geben von den gotshawss gelten Vmb jn sigel on abtes od' on stat

Wer sich vnder ems abtis jnsigel vpmitt aus sens Comments
jnsigl da bey leit oder vnder on stat jnsigel die von den
lantzhern on bestättz jnsigl hat da enmag noch en sol nye
mantz wider sprechen es sullen auch die wegen schlosst vnd
stet ob sich yemant vnder wen jnsigeln vpmitt dann entgeltnuss
haben noch wemant swern vnd sol sy wemant wid zeugen

Wenn ein zeug ertault wirt den sol der frompot Vmb zeug
pietn auf das nagst recht aber wen er wirbet der pider
lewt sind oder mer darzue chimpt da mag er als wol mit er
zeugen als mit den den frompot dar gepoten hat vmb zeug

Wenn on zeug ertault wirt habt yemat iner mit im auf
dann im ertault wirt vnd kemmt den rechten darzu nicht
genomen ist nymt ien dauon schaden der des zeugs wartent
ist den selben schadn sol er im ab tun vnd ist dem gericht sch
uldig worden zepuezz zehen schilling pfenig Vmb zeug

Wer sich zeugs vnmsst vnd wem pruch daran geschicht der
ist dem gericht schuldig nach dem zeug zeben vnd sibenz
ich pfenig Vmb valsch zeug

Wer mit dem rechten vberwunden wirt das er valschen
zeug vmb gut lonet der sol alles des schuldig sein als
der vmb gut valscher zeug ist Vmb zeug

Was on man erzeugen wil wenn ein zeug ertault wirt
die sullen swern vnd nicht sagen vnd dann hat er behabt
vnd sullen swern als hie vor geschriben stet Vmb zeug

Fr welher sach einem zeug ertault wirdt dann er auf einen
tage erzeugen solt wenn den chaft nott das er des tags nicht
gesuchen mocht sent er einen poten der die chafft not sinem
geredn solt auf den selben tag vnd wirt der selb pot auch gewert
von chafter not das er auf den selben tag nicht chomen mocht

XLIIII

Der richter mag wol richten Kumpt aber dy ehaft not für
kumpt zu dem richter vnd spricht m hab ehaft not gerett
als er wol wesen welle so sol der richter die paid betagen mit
kumpoten auf das nagst tedmg (Mag er dann ehaft nott
beredn mit seinem aid das m der tags ehaft not gewert habe
vnd auch darub seine poten samt der das auch beredn slit ob er
m vngeuarleich gehaben mug so sol es sten in allem de rechte
als der tags vnd er bezeugt solt haben Wer zeug gesein mag

Am sol wissen wer zeug gesein mag oder nicht oder nicht
Das sind chind die zu rechten tagen nicht kinnen sind zw ir
zehen jaren vnd weib mann vmb elench sach zu bezeugen man
mit frawen vnd mit pfaffen vnd gesthafft die an dem totpett
gestichen mit frawen mag man vmb notrunft auch wol er
zeugen Puchen mugen auch nicht zeug gesein vnd vnsinnig
lewt vnd plinten vnd toren vnd die nicht gehorent stimmen
vnd päumig lewt vnd vächtig lewt vnd maynaidig lewt
die vor gericht der dmg vberzeugt sind vnd welher taidnoth
gemain an der clag habent darub sy zeug sollen sein di muget
all nicht zeug gesein vnd wer gut für er nympt die mugen
auch nicht zeug gesein Vmb zeug stimmen

Nimpt ainen ein zeug frauenlochn oder von vberman
der man in vberzeugen mag (Welhen schaden rener de
von nam der sol er im abtun in rechtdann ehaft nott
Vmb welh clag das ist an vmb aygen vnd lehen

Ist das ainer für gericht chain vnd beclagt wird vmb
welherlay sach das wär an vmb aygen vnd vmb lehen spricht
der antwurt der clag pin ich vnschuldig vnd wil mein recht
dafür tun vnd iener der wider spricht der recht ich will sein
rechtens nicht recht will es war machen vnd dem get an den
zeug ab vnd mag sein nicht wär gemachen der ist dem recht
schuldig worden zollen vnd silberzick pfenig

Das am prueder mit dem andern erzeugen mag

yn prueder mit dem andern mag wol erzewgn ob er in vnd stozzet mit einem andern vnd ob er es am sprengt alz recht ist das er weder tayl oder gemain an der clag hat vnd das ist auch mit em ander getailt vnd geramt haben

Ja ein vberwunte wert das er valsther zeug gelesen ye

Er vberwunte wert mit sinssen das er valsther zewg gewesen ist dem sol man die ern ab slahen vnd er sol dz mugge losen von dem gericht vmb sechzig vnd drew pfund pfeng vnd wer auch also vberwunten wirt das er valschen zewg gestellt hat vmb lon dem sol man also tun

Vmb zeug vmezzen

Er sich ems zewgs v̊ misst dem sol fron pot pieten auf dz nechst recht vnd chumpt dann der zeug auf das recht vnd spricht der zeug er wyss der sag nicht der er an in zeuch da sol er sich mit seine ayd von nemen das er der sachg nicht enwizz oder er sol einem dez rechte helffen der in dar zu gewert hat vnd in das gericht darzu gepoten hat wolt aber iener von des gerichtz gepot vnd nach eins pot in des rechte nicht helffen so sol er es dem gericht pessen mit zehn schillig p sinig vnd sol ienem seine schaden abtun er sant dem eine poten auf das recht der sin in chaft not bereit so sol man im tag geben auf dz nechst recht dz darnach chumpt war aber ob der zeug in eine andern gericht gesessen wär so sol im der recht seine fron poten gehn an den andern fron pote der im gepiet ienem seins rechtens helffen

Wer zeug gesein mug oder nicht

B sagt auch das puech wer gezeuch gesein mug oder nicht wer dann sin recht chumpt vnd ain sach wil zewg sein sprecht dann der den dy zewtschaft an get er sol nicht zewg sein vnd nemt der purt einen ezlichen die meins herren puech sagt wo von er nicht zeug mug sein vnd mag er dann das also war machen mit zlleim zw im dy der sweren dz in das war wissent sei dz der en war haut sey

XLIIII

Werdes also vber wunden wirt der sol sinr hab nicht zeug sein die
weil er lebt dhain sach vnd ist den richt gemaln mit leib vn
mit gut den leib mit dem gut zelösen vnd mag der ezeuge
sol eine anderen zeug geh haben sine den der in vberseffen wirt
als mit dem rechtn als vor geschriben stet den mage er wol

Wer ob ein frompot Ob frompot zeug gestellen
zeugen gepiut der yemat bedorfft zu dem rechtn zw
sein zeuchnuss dhain der nicht ze dem ersten pot wäre der
kind oder mer da sol man im tag auf geben auf das nechst
recht vnd sol im frompot abe pietn dhain er dann nicht von
dem pot so sol er yenem seinen schaden ab tun vnd sol dem
recht nach yedem pot zehen vnd silenzuch pfenig m ner
dann chaft nott der sol der chaften not beweisen alz recht ist
vnd sol darnach zedem nogsten rechtn peden tailen geschehe
waz recht ist Vmb zeug vnd hantfest zestellen

Bezeug oder hantfest vnd brief bedarff vnd gewin den
anner stellen wil oder bedarf da sol man im tag vmb
geben alz recht ist oder ein kumt schaft bedarf oder wegert

Wer ein fest bereden wil daz Vmb fest bereden
sol er tun mit eine zw im der im helffe swern ob weln ned
tail noch gemain daran hab daz im das waz wissent sey
das sein fest also sten alz er geoffent hab vnd sol man im tag
auf seinen zeug heln ob er in an genard des tags nicht ge
haben mag Ist aber der schuld vber ein halb pfund so sol er
einen zw m haben Vmb fest bereden

Wer sein fest bereden wil das sol er tun mit einem zw m
ist sein vnder einem halben pfund Ist sein vber ein halbs
pfund so sol sein hant selb dritt sein die in helffent swern
das m daz waz wissen sey vnd weder tayl noch gemain
daran haben das sein fest also stet als er die fest geoffent
hab vnd sol man im tag geben auf seine zeug ober m angeu

Tittes ij iuris
heat molendinu

nicht gehaben mag des tags dez sol er bestättn mit semem gedin
wer alsō sein vrist erzeugt der sol dez gemessen vnd hat d recht
nach dem zeug zelben vnd sibenzich pfenig Von müllnärn

BO zelben mullin mit re sprechn sie chomen auf das recht
vnd mit em ander zethuen werdent omb ir wasser en oberr
oder en nider oder ob ir mer ist den sol man fünff mullin dar zu
schaffen vnd gepietn vnd auch nötten die weder tail noch ge-
main daran haben angenärd die pei dem wazz nicht gesezzen
sein darub sol chriegen die sullen swern das sie nach re plider-
rin gab vmb den chrieg mit en ander berichte angenärde
vnd sullen auch paid daran genug haben vnd ob die fünff
zebeleg winden wo dann der merer tail im geuellet da mit
sol es gerecht sein vnd wem also pruch gestchecht der got
dem recht zelben vnd sibenzich pfenig Von müllen

Es sol en vergleich müllin noch mul chnecht mynner zelon
haben noch nemen dann den drey sleghte metze Von der mutz

Ez sol auch en vergleich mullner in sein mul en metzlen
haben der drey stuck an emen metzlen gent darub das
den armen die weng habent vnd in die mul pringent als
recht gestech als den reichen sie sullen auch cham melmer
nemen als sie emahn getan habent Von zargen vnd von mullüffen

Es sullen auch all mul in kauff gen wann man von den
flodermülen grossen schaden hy mpt vnd sullen auch die
kauff nicht weyt sein dann das ein vngenanklich en newe
steenges sil sail dazelbsthen gen müg es sol auch in yedem
gerecht der sayl ains sein da man die mul nach de stham

Es sol auch ein vergleich Wie man die mül bestättn sol
mullin wann er sein mul auf gesst durch prechens wille
oder durch wetherlaw nottnrfft das sey wann er die stam vn
den kauf nider legt so sol er die mul selb kemalen vnd
mit sein selbers kloben vnd mit ainer gauffen woller koreng

XLV

darzů also welher law das sey das der lauf vol eberd

Wie man das mel von der zarg slahen sol

Es sol ein yeglich menschh waim es sein mel ab d steg
trait oder tchert ab dem lauff anzen slahen mit one pille
oder mit eine tchertbrsth oder mit wem er in der hant hat vn
waz in dem lauff beleibt das ist der mullknaben vmb müllñ

Ez sol auch ein yeglich müllñ ob der steg weder dirber
noch hinder noch prett noch mehtz haben da das mel auf ge
vallen müg vmb mül mein besthawn den richt alle jar

Es sol auch ein yeglich richter in dem jar ainsten nach
der vmb sazz er trait vier oder sechser das zym lewt pawn
vnd berg sind vnd erbar edelmann der ist auch wol da pey
besthawn allez mülmazz vnd die gesetzt die in gesetzt sind
ob s es also vnden vngeuaerlich alz vor gesthriben ist vnd
weltlem müllñ also prauch gestheeht der ist dem gerichtsth
uldig zllwayer pfund pfenig vmb das gewicht besthawn

Es sol auch ein yeglich den richter allem jar z
richt in dem gericht ainsten in dem jar besthawn nach
zllwayer oder dreyer gesworen purg rat allez gewäg vnd
allez maß er sol auch pei dem metzen emen perkñ oder
zllen haben vnd welichs er vngerechtez vindet der ist dem
richter sthuldig sechzick vnd drew pfund vmb geladn wagen

Tidis supplure tuzum honoratorum

Wo zllen geladen wagen gen ein ander varent auf der
straß vnd engegent auf einem engen weg da s nicht
wol an ein ander gewachn mugen vnd welch die passern
anz uart hat der sol dem andern weichn ob er es am getun mag
mag aber er sein ain nicht getun so sol im sein der helffen
vntz das er fur kumpt das s paid an sthaden beleiben welch
das vber fur das der ander zu sthaden thäm der sol dem andn
seinen sthaden ab tun vnd sol ez dem richter puessen als
recht ist mit zllam vnd sbenzick pfenig

VIIX

Wie der lär wagen dem geladen weichn sol

Dem geladner wagen gen einem lären wagen wert auf der straß oder ein geladens vor einem lären engegent auf der straß da sol der lär wagen vnd der lär vor dem geladen weichn Tatt er des nicht vnd näm sein der schaden den sol er im ab tün vnd sol er dem gericht pueßen mit zwain vnd sibenzich pfening

Vmgt ain amen firman wein auf vmb lon vnd schitt er den wein wie dz geschicht so sol der firman den wein halben gelten ob er gekaufft ist ob er geladn ist von dem selben firman

Wie der wagen man den mugen bezigen sol

Es sol ein yeglicher wagenman einen geladen mugen oder einen lären bezigen mit im selber vnd mit der gaesel dz venat weder lewtn noch vieh chain schad geschech mit der deychsel mit den pfarden vnd mit den vorderen reden an allez geuard Tatt er dz nicht vnd geschäch yemant dhon schaden dem sol er seine schaden ab tun vnd sol es dem richt pussen mit zwain vnd sibn

Wie der ander sein von visch stelen ꝛc

Wer dem andern sein visch stilt oder nympt aus weyern oder auz gruebn oder auz behaltern vnd in dupei begreifft oder mit der worhaut oder mittn wirt so sol man im haut vnd har ab slahen ob mit zwelff schilling zelösen von dem anclager vnd dem richt alz vil

Titls q̄ sit pena fureman pistes

Wer dem anderen sein von visch vewssen helen

Wer dem anderen sein vewssen hebt in fliessenden wassern der sol dem dz dy vewssen gehebet ist von yeder vewzzn zwelff pfening geben vnd dem richter alz vil er hab visch in den vewzzen funden oder der nicht ꝛc

XLVI

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Speculum Sueviæ
vti olim in Austria visitatum
fuit.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Von dreyerley lewten j
vogtes ding ij
Die siben hergeschilt iij
Von stiftzal iiij
Erbtayl v
Von erbgut vj
Von pozgeschaft vij
Der nicht zeygen hat viij
Der man ist des weybs vogt ix
Von gericht x
Wer sich versprechen mag xj
Wer gezeugt mag gesein xij
Wye der vater kind gut erbt xiij
Wye kinder vater vnd muet
erb verlbmechent xiiij
Der pirg hat der stol
Auch antibnrtn xv
Von schaden xvj
Von morgengab xvij
Frawen leybgeding xviij
Von leibgeding xix
Der sein sun gut empfilcht xx
Von hawsteure xxj
Da zibay geschaidn werdent xxij
Von erbtail xxiij
Da man kinder mischt mit xxiiij
Ob sich ein man ein gibt
an seins weybs vrlaub xxv
Der an erben strebt xxvj
Des reichs erb xxvij
Wye man recht nemen sol xxviij
nach laimt sitt
Wye man weyb maist sind xxix
Von leibgeding xxx
Artkwamy erben xxxj
Der gut auf dem lant hat xxxij
Artkwamy lewt xxxiij
Von recht losen lewtn xxxiiij
Was recht strauss raub ist xxxv
Von gut gebonhait xxxvj
Der in des reichs acht ist xxxvij
Wye man kind eleicht xxxviij
Von der flucht xxxix
Von manschaft xl
Wye lang ein man haws
er hat xlj
Vormund xlij
Wenn der knab ee weyb nipt xliij
Von ansprechende gut xliiij
Dewbig vnd raubig gut xlv
Der vnwissent vnrecht erbt xlvj
Von pflegern xlvij
Von spil xlviij
Von pflegern xlviiij
Von archwamign pflegern l
Der klagt ab sein vormud li
Wye man aygen lewt frey
macht lij
Wer aigen lewt gehalen mag liij
Wye man fursten ampt stifftet liiij
Von semper freyen lv
Wye man aigen lewt vlewst lvj
Aigen lewt lvij
Wye mayd vnd weyb vor
gericht klagent lviij
Ob ein frawe eine wuesten
man hat lix
Wem man nicht vormud gibt lx
Wye ein kamper man
kempfen sol lxj
Von der not iber lxij
Wye man frauelt gegen
dem richter lxiij

Der pus vmb ein frauel lxxiij
von pferden lxxiij
von zins gutern lxxj
Wer an gericht pfenden mag lxxv
Wen man zerichter
kelen sol lxxvj
Von vorsprechen lxxvij
von ratgeben lxxx
Von gezeugen lxxxj
Wye man gleich gut
gepietn sol lxxxij
Von geistlichn lewtn lxxxiij
Von vrsprechn lxxxiij
Wye man frauel vnd aller
hant vngetat puesst lxxxv
Der ainen trewlos sait lxxxvj
von der hantgetat lxxxvij
Wye man die lewt veritu sol lxxxviij
Wye man vmb gult pfendt lxxxviij
Wes dy fir gepot sind lxxx
Von gerichtz pane lxxxj
Der sein lantlading vstaupt lxxxij
Der ainen kampfleich
an spricht lxxxiij
Von acht sachtz lxxxiiij
Der vor gericht dem klager
nicht antwrtten wil lxxxv
Wye man aus der ächt
komen sol lxxxvj
Richter lxxxvij
Ob dem klager nicht
gepuesst wirt lxxxviij
Von gult lxxxix
Von aid swern xc
Der ein vrtail vbersitzt xcj
Wer vber menschen pluet
richten sol xcij
Wye man vrtail sprechn sol xciij
Von kunicklichen eren xciiij
Von fursten ampten xcv
Wye der kunig den reich
huldet xcvj
Wen man zu kunig erkiesen
sol xcvij
Welch recht der kunig
haben sol xcviij
Wer vber den kunig vrtail
sprechen sol xcix
Wer vber der fursten leyb
richten sol c
Wye man den frompoten
kelen sol c j
Wer den kayser pannet c ij
Wo man den kunig kiesen
sol c iij
Wer den kunig kiesen sol c iiij
Von fursten nomen c v
Pfaffen fursten c vj
Kunicklich gestalt c vij
Von lantladung c viij
Wo der kunig in sachsen
hof gepieten sol c ix
Wo der kunig hofet c x
Von achtaren c xj
Wye der kunig hof gepietn
sol c xij
Wye die layen fursten hof
gepietn sullen c xiij
Der ertzpischolf seut c xiiij
Christenleich dinig c xv
Pfalzgrue Markgraue c xvj
Der seins genossen ma birt c xvij
Wye man new markt stifftn
sol vnd anderen paw c xviij

Wer vrtail sprechen sol C xix
Ob ein man von seinem C xx
lleyb gestlaidn wirt
Von tod leib der erbn C xxi
Der em weyblen nympt C xxii
Zins gut C xxiii
Von rechtem gericht C xxiiii
Von getrewer gesellschaft C xxv
Von getrewer manschaft C xxvi
Von trewen C xxvii
Von newen dörffern C xxviii
Der augen lewt sey lait C xxix
Der sein recht verlewst C xxx
Vo dinst mannen C xxxi
Von Insigeln C xxxii
Von den wüchrarn C xxxiii
Von tod leib der erbn C xxxiiii
Wye ein vat eine kind
mer gibt dan dem andern C xxxv
Der an erben stirbt C xxxvi
Von heyligen mänrn C xxxvii
Wye man auf swern sol C xxxviii
Pannleichnüss C xxxix
Von stechpfenden C xl
Wer vrtail v werffn sol C xli
Wye man vmb vegklich schuld
vber lewt richten sol C xlii
Frompote C xliii
Wer dem andern recht tut
an dem leyb C xliiii
Der ein kind an spricht von
viiij jarn C xlv
Ob zilben in ainschuld sind C xlvi
Der an ains mans bricht
freuelt C xlvii
Wye man gevangn richt
antlaitn sol C xlviii
Wye ain man des andern hütten
sol vor schaden C xlviii
Der ein menschn tött C l
Der ein pawrn haut C li
Von kertinden C lii
Wenn ein sun von seinem
vater scheidet C liii
Zins manes erb C liiii
Frawen leibgedinge C lv
Von verhaut kinden C lvi
Von der gewer C lvii
Wye man pfenning v schahn
sol C lviii
Von newn märkten C lix
Der zol v füret C lx
Von gelaitte C lxi
Der vber gepawens lant vert C lxii
Der holz der grass oder visch
nympt C lxiii
Erb gut C lxiiii
Dewphaut vnd raub C lxv
Ayemat mag eins andern
gut v lawrethen C lxvi
Wye got selber sprach
Weder ayssen C lxvii
Der des nachtes korn stilt C lxviii
Vertreybt der herr & richt C lxix
Von hannischen tyren C lxx
Der ein schedleich pfärd hat C lxxi
Wye sich der richter gnedes
vnderwint C lxxii
Geleiche ansprach C lxxiii
Richt ain es sey sein aigen vnd
der ander es sey sein lehn C lxxiiii
Dmich flicht C lxxv
Der ze vnrecht pawt C lxxvi
Der mensch zeschaden treybt C lxxvii

Wie der hertzog des rechts huetty sol C lxxxvij
von der fürsprechern C lxxxix
Da wasser schaden bit C lxxx
Der an gut frauelt C lxxxi
Wen ein redlich gnuet ver
sumt ist C lxxxij
Wer dem andern weichen
sol auf der straß C lxxxiij
Wye man fremde guts
huetty sol C lxxxiij
Von leichenunge C lxxxv
Von offner der phaut C lxxxvj
Ob ein mensch des ander
stilt C lxxxvij
Ob der ander gut empfilcht C lxxxviij
Der eine gut dienst des er
im zekauffen gibt C lxxxix
Der dem andern fremdes
gut dienst C lxxxx
Der im selb stilt C lxxxxj
Von kindern die vergehn
jaren C lxxxxij
Kawplerch not wer C lxxxxiij
Von rawbären C lxxxxiij
Der stich ein getier vnder
wint an gericht C lxxxxv
Von turn vnd vo vogeln vnd
dem vischen C lxxxxvj
Von vederspil C lxxxxvij
Tawben vnd pfaben C lxxxxviij
Von zäme vogeln C lxxxxix
Der wild zämt C C
Von stichdierchn turn C C j
Wo von dy frawen wirnd
muessn haben vor gericht C C ij

Wye man auß paun vnd
auß ächt timen sol C C iij
Ob ein man ein kind slecht C C iiij
Wye man käyserleichn frid
halten sol C C v
Wen ma frid halten sol C C vj
Wye ein man sine gericht
tumpt C C vij
Wye man ächtär macht C C viij
Der raub auf ein pmg fürt C C ix
Von der notnunft C C x
Pfaffen vnd juden C C xj
Wye man vber tragent
frawen richtn sol C C xij
Von vechtn torn C C xiij
Vo dem andn gut empfilcht C C xiiij
Vom spil C C xv
Von der juden recht C C xvj
Der juden aid C C xvij
Fürsten vnd pmg C C xviij
Der eine man auß poryt
vor gericht C C xix
Der frid prucht C C xx
Der im gericht frauelt C C xxj
Wye man vor sprechen
sol nemen C C xxij
Der einer thlag nicht
gewiß ist C C xxiij
Vorsprechn C C xxiij
Von tod leib C C xxv
Von erben C C xxvj
Von gewer C C xxvij
Recht loz lewt C C xxviij
Von freyen lewtn C C xxix
Vnrechtn abtrt C C xxx

Wer an gericht pfendt sol CCxxxj
Der an gut fräuelt CCxxxij
Da zwen an gut an sprechet CCxxxiij
Der den ächt bekelt CCxxxiiij
Wye man auss des kumgs
ächt komen sol CCxxxv
Der unrecht vrtail vindet CCxxxvj
Der ze unrecht bey der ee
sitzt CCxxxvij
Wye man erben gelten
sol CCxxxviij
Der vber jar an einer
wunden stirbt CCxxxix
Der augen ist CCxl
Der ein kumpfleuthen an
sprichst CCxlj
Augen CCxlij
Der mit der hant tat ube=
griffen wirt CCxliij
Der kumpfleuthen an
gesprechen wir CCxliiij
Gezeug CCxlv
Der sein nachtgepawren
weib ein treibt CCxlvj
Der fremds korn sneit CCxlvij
Der umb gult klagt CCxlviij
Von gult auf dem kamt
recht CCxlviij
Von gelübde CCl
Wye es umb augen lewt
stet CClj
Der an gut fraelt CClij
Wye man sie wer in der
alten ee piss gab einem
yeglichen man CCliij
Von notnunft CCliiij
Gnaden gelübde lj

Der wunden sleht CClvj
Von bezeuer CClvij
Von der flucht sal CClviij
Wirt eine fur gepotn und
kumpt nicht fur CClviij
Dem gut nicht vrspricht CClx
Von kampf CClxj
Ob zwen schlagen umb ain
sach CClxij
Hantgemisse CClxiij
Was hawnt getat ist CClxiiij
Sein phant und raub CClxiiij
Der traugendes weib frey
lät CClxvj
Ob ein freye frawen ir aigen
man zu e leyt CClxvij
Von zeugen CClxviij
Von zeugen CClxviij
Ob ein Christ bey einem jud
leyt CClxix
Ob sich ein freyer man in
ein gotshauss gibt CClxxj
Wye ein man seins kindes
gut erbt CClxxij
Ob ein torht[er] ir aigenoss
nympt CClxxij
Der ein wib under einem
man schendt CClxxiiij
Der under recht pfendt CClxxiiij
Der vor gericht nicht
antwurt CClxxv
Der unrecht vrtail vindet CClxxvij
Von krechen feld CClxxviij
Dem phant und raub CClxxviij
Von zehen tag hinden der
we stat ob sterbt CClxxx

62

Den ein hmt an lauft CC lxxxj
Der ein hmt lempt CC lxxxij
Von aller hant wdr spil der
das stilt od slecht CC lxxxiij
Vorget vnd hmt CC lxxxiiij
Der gut vndet auf semem
augen CC lxxxv
Der gut an ein fremden
stat vndet CC lxxxvj
Der gut an der freien struß
vndet CC lxxxvij
Der pöser pfleg ist CC lxxxviij
Der ein kind töttet CC lxxxix
Der seine mag ertött CC lxxxx
Der den andern rupft CC lxxxxj
Vankthmiss CC lxxxxij
Dem gefangn lewt empfolhe
werdent CC lxxxxiij
Vankthmisse CC lxxxxiiij
Ob ein vater semem kind
enterben wil CC lxxxxv
Der augen lewt freylat CC lxxxxvj
Dem augen lewt entgent CC lxxxxvij
Der sein kind verkauft CC lxxxxviij
Wye man lanttadmig ge=
richten sol CC lxxxxix
Wye mä piss none sol CCC
Wye mä gezeug laden sol CCC j
Von wuchrern CCC ij
Von des reichs gut CCC iij
Man sol an dem sintag
nicht vails haben CCC iiij
Der sein kind von im
verkfft CCC v
Von armen lewten CCC vj
Wie man zol nemen sol CCC vij

Der newmarkt stifftet CCC viij
Von vmpen CCC ix
Der perhaft pawm abhaut CCC x
Der sich wider den kayser
waffent CCC xj
Von leipgeding CCC xij
Wye mit dem tewfel vmb
geeent CCC xiij
Der valsch hant fest schreibt CCC xiiij
Von vnrechtm gewäg CCC xv
Da wasß ertrich hin prucht CCC xvj
Von vber getrvmer CCC xvij
Von zimmer CCC xviij
Von fremd erbait CCC xix
Ob ein sun gut gelbnt CCC xx
Ob zwen herren augn lewt
haben gemain CCC xxj
Der sich selb töttet CCC xxij
Der auf fremdes ertreich
pawt CCC xxiij
Von geistlichm fursten CCC xxiiij
Wye der frey vnder augen
wirt CCC xxv
Von hurkindern CCC xxvj
Wye vn eleuche kind ee kind
werden CCC xxvij
Wye hebt sich das lehen recht
zuerst an j
Ob zwen ain gut an
sprechent ij
Wye pfaffen vnd frawen
lehen haben iij
Frawen lehen iiij
Wye der man dem herren
sol huld tun v
Wie man dem herren das
lehen auf gibt vj

Dre weil der man seinem herren nicht geswotn hat vii
Wie der man den herren eren sol viii
Wye man des reichs lehn sol verdienen ix
Zu welcher zeit man auf das tädingen faren sol x
Wen der man lehenrechte ledig ist xi
Ob ain dy gewer hat vnd der ander re gedarbt xii
Ob der her dem man laugent xiii
Der gedingde des gicht xiiii
Der zehain ain gedingde leichet xv
Da zehen ain gut ansprechet dy pand darbent der gewer xvi
Ob dem man ain gut vsmacht xvii
Von gezewgn xviii
Zehen mit eme lehen xix
Were zehen ain lehen tailn sullen xx
Von gebett xxi
Wor man ein vrtail ziehn sol xxii
Wye man gedingt lehen sull xxiii
Wann ein man dy gelber an dem gut hat xxiiii
Erlawfft lehen xxv
Der mit gelbalt lehen nympt xxvi
Mul vnd munz vnd zol lehen xxvii
Wes gezeug man vberssen sol xxviii
Ob der man sein gut vsezt xxix
Ein gezeug mit sibn mane xxx
Der zins lehen sie recht lehn haben wil xxxi
Der an eme lehn strauelt xxxii
Der eins herren laugent xxxiii
Der man sol dem herren daz nemen xxxiiii
Wye der her den man vspricht an dem gut xxxv
Der sein gut nicht vspricht xxxvi
Dem man eme tag gibt der ist der andern ledig xxxvii
Wye der man an send wor = sprechn wort sol lehen xxxviii
Ungeborn lehens erbn xxxix
Ob der sun den vater nicht eben purtig ist xl
Von lehen xli
Wye ein her sein herschilt hüchert xlii
Wye der man sein lehn wdern sol mit wortn vnd mit gelbern an den herren xliii
Wye der herr dem man dy jarzal breicht xliiii
Von vrtail fragen xlv
Der sich gezeugs vermist xlvi
Ob ein herr stirbt xlvii
Van an uell xlviii
Wann des mannes jarzal begrimet xlviiii
Wan kind lehenbar sind l
Wye das kind seinen par zezeugn sol li
Wye ein kind lehn leicht lii
Der mann jarzal liii

Von anuell liiij
Sazmūg an des herrn hant lv
Wowe dy man das gut von dem
kind enpfahen sullen lvj
Von der sarczal lvij
Ob mer prüed zu eme lehen
gehöret dann einer lviij
Der yemat sein lehen
entpfinden wil lix
Ob der man plint od mūsel =
suchtig ist lx
Der ein lehen aigent lxj
Wye ein herr vil pruedern
ein lehn mag geleihn lxij
Der mer dan einer gut ze =
lehen habent lxiij
Der leihet des er nicht gelber
mag gesein lxiiij
Wittiben vnd mayd lxv
Ob der herr kinden gut leicht lxvj
Die weyl der vat lebt lxvij
Der nach gut klagt lxviij
Da beraicht der hr sein trew lxix
Wye erblehn zw man
lehen wirt lxx
Der ein gut vnrecht nent lxxj
geber
Der dem obern herren gut
auf gibt lxxij
Wer lehens gelt gener zeug
mag gesein lxxiij
Der sein gut mayst vrspricht lxxiiij
Da preicht der hr sin trew lxxv
Der gut auf gibt lxxvj
Da zlben geleich klagnt mit
geleichē zewgen lxxvij
Da herr vnd man vm silber
geleich gelbar sagent lxxviij
Whe man des herrn zeugk vleit lxxix
Der dem man sein gut vrait lxxx
Ob de man sein nit vnrecht
vrait wirt lxxxj
Wye offt sich dy sarczal
verwandelt lxxxij
Wye darbt man d gewer lxxxiij
Drey sach erzeugt der hrr
auf de man lxxxiiij
Deb reichs dinst lxxxv
Welch herr lehen rechten
mag lxxxvj
Ob der her des mannes gut
auf gibt lxxxvij
Wer an den obern herrn sein
lehen werden sol lxxxviij
Der sein recht vrbrecht lxxxix
vnrecht gewalt xc
Der zbayn mannen gut
leicht xcj
Wye der man dy sarczal
nicht vrsamne sol xcij
Wen dy sarczal an get xciij
Der d gewer darbet xciiij
Ob der her des mannes gut
him leicht xcv
Der seine stifft nidert xcvj
Von sazmig lehen xcvij
Von gebett xcviij
Sazmig xcix
Manlehen C
Welcher hand lehen ein
her leihen sol C j
Von stift lehen C ij
Kamerlehen C iij
Wye ein frawn vnd ein man
lehen ensampt habent C iiij
Der gelber darf C v

Wer an den obern herrn wdern sol C vj
Vnd lehen C vij
Von anuell C viij
Von flucht sal C ix
Beuäred C x
Vngerecht geber zins gut C xi
Von mülen munzen vnd zöllen C xij
Von gerichtz lehn C xiij
Ob ein man lehen hat C xiiij
Hof recht lehen C xv
Der von erst tading gibt C xvi
Ein ganz lehen recht zins lehen C xvij
Do der her dem man dint C xviij
Ganzes lehen tading C xix
Lehen satzung C xx
Wye man dem herren sol empfirn C xxi
Vmb gebett C xxij
Von zins lehen recht C xxiij
Vngericht vmb lehe recht da man vmb bett C xxiiij
Von lehens gebett C xxv
Wye man ein vrtail ver-
oberffen sol in lehen recht C xxvj
Von des reichs dinst C xxvij
An wen man vrtail ziehen sol C xxviij
Gerichtz lehn C xxix
Von lehen C xxx
Erbstür C xxxi
Ob eins mans lehen an das reich vellet C xxxij
Wo purcklehen recht C xxxiij
Von purcklehen C xxxiiij
Von gedinig C xxxv
Wye gedinig prist C xxxvj
Der ein purck gantz vleicht C xxxvij
Von lehen C xxxviij
Von des kunigs lehenrecht C xl
Purcklehen C xl
Von dez pfalzgrauen eren C xli
Von purcklehen C xlij
Purckh lehen C xliij
Recht lehen vnd purklehn C xliiij
Da purcklehn getailt wirt C xlv
Lehen da zinser in gehoret C xlvj
Wye der her vnd der man ein ander veder sagent C xlvij
Purckmaister lehen C xlviij
Ob 2 mannen mer herren tading gepietn dan ain C xlviiij
Wye du man ein he lehen herren vbersent C l
Der gut dem herren auf sendet ꝛc C lj

Hye hebt sich an das lannttrecht puech ꝛc

Herre got hymellischer vater durch dein milte gut beschafft
Dw den menschen in drivaltig wirdichait Dye erst das er
nach dir gepildet ist Das ist ein also hohe wirdichait der dir
alles menschen thümme sinderleichn ymmer danchen sol wann des
haben wir groß recht Vil lieber herr hymellischer vater send du uns
zu dein hohen gothait also wirdickleichn ge edelt hast Dye ander
wirdichait da dw herr got allmachtiger schepffer den menschen zu
geschaffen hast Das ist das du all dyer werlt Ding vnd den mon
teen bind die vier Elementt fewr wasser lufft vnd erde Dye vögl in
den lufften dy visch in den wag Dy tier in dem wald die würm in
der erden Holtz vnd edel gestain der edlen wurtzen suessen gesmacks
Der blumen liechte varb der pawm frucht vnd aller creatur Das
hast dw herr alles dem menschn zw dinst vnd zu nutz beschaffen
durch dy trew vnd durch dy myme die dw zv dem menschn hest
Dye dritt wirdichait da dw herr dem menschen mit gelbrichait bind
ge edelt hast Das ist dye das der mensch dy wird vnd die er dy trewd
vnd dy minne dy dw selber pist ymmer mit dir ebigkleiche messen
sol Der werlt dinst vnd nutz hast dw herr dem menschen vmb sinst gebn
zu einer manng vnd zu einem wer pild Dest des so vil ist das dw
herr dem menschen umb sinst geben hast Da bey sol der mensch
nu trachtn so mug des wol gar vber mässleichn vil sein des du dem
menschen umb dinst gebn wild Vnd darumb sol ein yeglich mensch
got dyenen mit rechtem ernst vnd mit ganczen trewen Wann der
lon ist also vber mässleichn groß das in menschen sin nye betrachtn
mocht noch das in mund noch zung nye gesprechn chund noch nye
augen derseben mochten noch beleuchten noch oren nye gehören
mochtn Das wir got der hohen wirdigkait gedanktin vnd den
grossen lon vdyenen des helff uns der allmachtig got Amen

Sind uns got in so hoher wirdichait geschaffen hat So will
er auch das wir wirdickleiches lebn habn So er zu moysi
sprach Ich bin ewr got vnd ewr her vnd ich han ew erwelt auß all
yet darumb will ich euch leren waz ir halten vnd lassen schullt
Dauon schull wir ein ander werd vnd er erpietn trew vn wehaft
vnd nicht hass ein ander tragen wir sullen mit frid vnd sun vnder
ein ander leben Friedleichs leben hat vnser herr vnmässleichen lieb
wann er kom selber von hymel auf ertreich vmb anders nicht denn
durch den rechtn frid das er uns einen frid schuff vor dem tewfel vnd

Vor der ewigen martt ob wir selb wellen vnd dauon singen do engeln
ob der krippen do vnser her geboren ward gloria in excelsis deo et in terra
pax hominibus bone voluntatis Gotes ere in dem hymel vnd gut frid
auf der erden allen den gutes willen sein Vnd do vnser here ihus xpus
hye auf erd gie so was das alleg sein wort Pax vobis das spricht
der frid sey mit ew vnd also sprach er all zeit zu seinen jungern vnd zu
anderen lewtn vnd du bey stillt wir merkhn wie recht lieb der allmach
tig got den rechtn frid hat vnd do er von ertreich wider auf zu hymel
fur Du sprach er aber zu seinen jungern Der frid sey mit ew vnnd
enphalch dem guten sand peter das er ein pfleg war an seiner stat
vber den rechten frid vnd gab im den gewalt das er den hymel auff
slusse allen den dy den frid hyelten vnd wer den frid prach das er de
den hymel vorschuz Das ist also gesprochn All die gotz gepot zebrech =
ent dy habent auch den rechtn frid zebrochn Das ist auch von gote
recht wer sein gepot zebricht das dem der hymel beslossen sey Leid
vns got nu es geholffen hat daz wir mit rechtm leben vnd mit frid =
leichem leben zehymel chomen mugen Wan des was nicht vor got
gepurd Wye wol der menschh tet in all der weltt so mocht er doch ze
Got beschuff zw dem ersten hymel hymel mocht komen
vnd er den vnd darnach den menschen den sacz er in das para =
deyse Der prach dye gehorsam vns allen zeschaden darub gingen
wir we als dy hirtlosen schaff hinz an die zeit das vns got den
weg der weyst mit seiner martt vnd darub solt wir got ymmer
loben vnd eren von allem vnserm herczen vnd von aller vnser
el Das wir nu so wol zu dem hymel chomen ob wir wolten
das wer hie manigm hohen Patriarchen vnd propheta tewr klus
Dy genad vnd die salichait ist vns kristen lewten nu vnder wun
den das wir nu wol das hymelreich vdienen mugen vnd wer der nicht
tut vnd die gepot vnsers herren zebricht Das richt got pillich an jm
vnd auch dye den got den gewalt haben hat Das ist der Pabst der
sol an gotes stat richten hie auf ertreich hinz an den jungsten tag
Do will got dann selb richten vbel vnd gut chlain vnd groz alles
das von hinnen pz der nicht gericht wirt Darumb will man an
disem puech lesen all die gerichtes pflegn sullen wie die schullen
rechten nach gotes willen als manig heylig man die in der allten
ee richtar waren vnd also habent gerichtet das sy nit nun gericht
Dye ewigen seelen habent besezzen vnd wer auch andrs richtet
wann als dicz puech leret der sol wissen das got vil zornleich vb
Vnd nu got des frides first Vn richt an dem jungsten tag
haisst so ließ er zelbay swert hye auf ertreich do er zehymel fur

ze ettlichem der kristenhait Dye lech got sand peter paide Ains mit
geystlichem gericht vnd ains mit weltlichem gericht Du weltt-
lichs swert des gerichts Das leucht der pabst den kayser Das
geystlich ist dem pabst gesetzt Das er dann recht Dem pabst
ist gesetzt ze pesthaupten leicher zeit zerichten auf eine wlanken
pfard vnd der kayser sol dem pabst den stegreiff haben ze sich
der satl nicht weick Das begriffen das was dem pabst wider
stee das er mit geystlichem rechten nicht bezwingen mag das
sol der kayser vnd ander weltlich richter ketwingen mit d ächt
Als ein man ist in der ächt sechs wochen vnd einen tag so sol d
geystlich richter ze pann tuen Der auch sechs wochen vnd ains
tag in dem pann ist den sol der weltlich richt ze ächt tuen Dis
recht setzt sand Silvester der pabst vnd der kung Constentin
sand Helena sin die das heilig krewtz vand Die zellen sagten
dis recht vnd ander recht ein michel taill an disem puch vnd de
em yegleich kristen menschh sol dreystund in dem iar das vogt
amt suchen so er zu seinen iarn volkomen ist Das ist so er fünff
vnd zwaintzigk iar alt ist so sol er das vogt amt in dem pistum
da er inn gesessen ist oder in der stat oder in dem gericht da er inn

Hye sol man hören Von freyerlay lewtn ¶ gut hat
von freyen lewtn wir zelen dreyerhand freyen der haissent
eine semptreien Das sind herren vnd fürsten vnd die freien ze
man hant So haissent die andern mitter freyen Das sind die
hohen freyen man sind Dye dritten freien die haissent frey kamt
sässen Das sind di gebawren auf dem lant der hat vergleich sein
inn der recht als wir her vor geseyen Vogtes amt ¶

Wo gericht ist da sol ein gepiettel sein oder mer dann ainer d
sol des vogtes amt gepietn Etwo ist gewohnait das ma das
vogt amt gepeutet dreystund in dem iar Etwo vil sechs wochen
etwo vber zwo wochen So ist etwo sitt das man pmrichgraue hat
der sol richten vil vnrechten metzn vnd vber vnrechtew mass
da man tenklich nit gibt vnd vber ellen mass vnd vil vnrechte
wag vnd was ze haut vnd zehar get vnd vber all den kauff der
lippnär haisset da sol als ein pmrichgraue vber richten So sol ein
vogt richten den tödslag vnd all freüel vnd wunden vnd sweer
zuchtn vnd haim suchen vnd was vnzucht vnd frauel haisst her
nach so sag wir mer von gericht Wye man ein vergleichtz sach
richten sol Das sich die lewt icht verwunden an ein ander mit
vnrechtem gericht

Sind vnser her den menschen geschaffen hat In so höher wirdichait
als hie vor gesprochen ist So hat er auch den menschn all die
sach gelert Samt er sol ze hymel komen zu der ewigen wirdichait
dar zue er den menschen hat er welt Dauon er moyse die zehen
gepot gab auf dem perg Synay da west er wol das dy leute magen
chrieg mit ein ander wirdn haben vnd gab im nicht allain dy zehe
gepot er gab im drewzehen gepot vnd sechs hundert gepot Das
was anders nicht Dann das er da von nämen wie er menschleich sach
richten solt vnd nach den selben gepoten da haben ymmer mer
all kiung vnd all richt nach gericht vncz her in die newen ee Da
namen aber die pabst vnd die kayser vnd dy kiung ir gericht nach
den selben gepoten vnd also stet auch in disem puch Da chamer slacht
lantrecht noch lehenrecht noch vrtail wann als es mit recht von
romischer pfat vnd als dy pabst vnd dy kayser vnd dye kiung
ze Konzilien vnd zehaven habent gesetzt habent aus dem decret
vnd de decretales wann aus den zbam puechern nympt ma alle
die recht der geistlichn gericht vnd werltlichs gerichts bederff
Aber dez puchs sait nur von werltlichn vnd darub haisst es das
lantrecht puch vnd alle die recht die hie geschriben sind das die
vber alle lantrecht vnd gebürt sind nach geschribn rechtn an dew
nach gueter gelbonhait Wye siben herschilt ist

Dieneus weyssagat hie vor in alten zeyten wie sechs werld
solten wesen vnd yede werld bey tausent Jarn als nemen
solt vnd in der sibenden werld so solt die werld all zergen vnd
solt der suntag komen Nu ist vns geoffnbart von der heyligen ge
schrift Das sich an dem die erst werlt vie an In noe dy and
in Abraham dy dritt an moyse dy vird an dauid dy finfft an kristes
gepürd dy sechst Das yeder zal bey tausent Jarn erzie Nu sey aber
in der sibenten werlt an gewisse zal wann dy sechs tausent Jar
sind gar aus vnd die sibent werlt stet als lang got wil in der selben
werlt sind vns dy siben herschilt auf geleit Der kiung hebet den
ersten herschilt Dye pyschoff vnd dy äbbt vnd dy abbtessyn
die gefirstet sind die gehelent all den andern herschilt Die laien
firsten den dritten herschilt Dye freyen herren den vierdn Die
hantwerchern freyen den finfften Die durft man den sechsten recht ze ge
leichen weis als man nicht enthalt wenn die sibent werlt ein
ennde hat Also wais man nicht ob der sibent herschilt mug leihn
haben Jedoch habent die kiung das gesetzt wer den sibenty herschilt

Haben sol als wir an den ehepuch her nach wol gesagen vnd wer lehenrecht haben mag Von der sipp zal iij

Nw merck auch von der sipp zal wo sy beginnet vnd wo si ein endt nympt In dem haupt ist verzaichent man vnd weib dy recht vnd redleich zu der ee chomen Do vnser her ihus xpus zehymel fur Do liess er vns keysten lewtn siben heyligkait hie auf erde da die heylig christenhait mit gevestent vnd gehaligt ist vnd da aller keysten sälde an ligt Dye erst heyligtait ist die tauff Dy ander ist die heylig firm Dy dritt ist die heilig pürz Dye vierd ist der heylig gotz leichnam Dye fünfft ist das heylig öl Dye sechst ist die heylig ilaich der priester Dye sibent ist die heylig ee Dauon hat dy heylig ee dy chraft als ein man vnd ein fraw recht vnd redleich zu der ee chomen Das ist recht zlaiung si sind recht dann ain leib Beind das haupt das höchst ist an dem leib so ist ein man vnd sein chön ain leyb vnd sind verzaichet an dē haupt vnd als sy sind gelibmet Die verzaichent an das negst gelid bey dem haupt das da haisst dy achsel ob si anzlaiung von vater vnd muet geboren sind Dye habent die erste sipp zal die zemagen rechent Das wider rechent sind leicht lewt das sich dy erst sipp zal an gestreich heb so mues es doch war sein vor den rechten maistern Ist aber zlaiung an den kinden so müge sy an einem gelid nicht gesten vnd strechen an ein ander glid Nemet auch zlaiben brueder zlaiben swester vnd nympt der dritt brues eins fremdes weyb vnd kind sind doch geleich an der sipp ir yetweders des andern erb zenemen ob si in eben pirtig sind Die gestreid sind dy hebent die ander sipp zal dy sind auch verzaichet an das ander gelid das haisst der ellepogen Gestreid sind kind hebent dy dritt sipp zal die stent auch an dem dritten glid da dy hannt an den arm stösst vnd dann aber der kind dy hebet dy vierd sipp Dye stent auch an dem vierdn glid da der mitter vinger in die hannt stösst Dye finfften kind stent an dē finffte gelid an dem haupt her ab gezelt das ist das ander glid des mittern vingers Dye sechsten chind stent an dem sechsten glid das ist das dritt glid des mittern vingers Dy sibenten kind die stent vor an dem nagel vnd haissent nagl mage vnd welch ew kind sich geleichen mugen an der sipp zal von dem haupt piz an den nagel dy nement auch das erb geleich So der mensch ve nähner gesippt ist so er ye paz erbt Es erbet ein yeglich ma sein mag vncz an dy sibenten sipp Wie der pabst hat erlaubet

Weyb zenemen erſtn der fünften ſipp Do mag der pabſt doch kain
recht geſetzen da er vnſer kamrecht vnd vnſer lehenrecht nit
Nymt em ſin weyb Erbtail v gekrenken mag
Bey ſines vaters leibe dy in eben purtig iſt vnd gewint
er ſin bei ir vnd ſtirbt der ſun darnach ee das ſin vater nit
in ſein erb tailt deſſelbn ſins ſun dy nemet gleichen tail
an ns vater ſtat neben ir veteren Dy nemet aber all newen
anns mannes ſtat taul als vil als ir vater an gehort hiet dy
mag der tochter kinden nicht wider varn da ſi dan nit ſins kind
Falt ein man tochter vnd ſin kind Von erbgut vj
gelebt er dy zeit das er töchter vnd ſun aus gert oder mer
dann anns vnd er ſtirbt vnd lat er mer töcht vnd ſun die nicht
auß geſteuert ſind vnd er lät ſeine gleyb varent gut od ander
gut ſo ſol dy muet van den varenden gut den kinden icht geben
Wir ſprechn alſo iſt der vater an geſchafft vfarn das er nicht
geſchafft hat mit dem varenden gut man ſol der ſel ir tail geben
vnd darnach gleich tailen vnder gleyb vnd vnder kind die vnauß-
geſteuert ſind Habent die kind eine brued der ein pfaff iſt hat
er ein kirchen oder pfrimdt da er ſich von legen mag dy geſchwiſt
reid taulent nicht mit im ir varend gut wie vil er gult halt
ſtill von geiſtlich hab da ſol man an ſein edel ſehen vnd an ſein
erbürn Der pfaff erbt aigen mit andern ſeine geſchwiſtreidy
mit welchem gut der man ſtirbt das haiſſt alles erb gut Wer
erb nympt der ſol zerecht die ſchuld gelten die der tod man
da gelten ſolt Dye man waib vnd die der man nicht enbairs
die ſol man ertzeugen auf den todn man ſelb ſibent hat aber
der tod man der gult vielen vor den lewtn do er geſint was
oder an dem tod pett magt er das ſelb dritt ertzeugen er hat ſein
gut behabt vnd hat die ſiben zeugen vleit Dewphait noch
raub noch ſpil noch wucher Des iſt nyemat ſchuldig zegelten
fire den andern noch ob er wider chain gerucht getan hat Iſt
aber ein ſchuld auf in ertzewgt an die dy vor hie genent hab
dy ertzewgten ſchuld dy ſullen dy erben dem clager vnd gericht
puessen Iſt aber chain ſchuld auf den toden ertzeugt ſo puessn
Vnd iſt das ein Von pozſchafft vij Auch dy erben nicht
man des andern pirg wert vnd wert mer leut mit im pozg
vnd ſy werdent vmſchaidenleichn pueyen Jener clagt auf einen
weltlichen er wil Es ſprecht aber ein maiſter der haiſt Adryanus

Der hat der lant recht vil gemacht der sprecht also er sull sy all
an sprechn dann es deucht dy lewt da ein gemain bey ob er eine
an sprich vnd dy andern nicht ¶ Ist aber einer darvnder der nicht
hat ze gelten des sullen die andern all gleich schaden haben vn
welcher stirbt vnder den purgen des erben sullen sein tail fir in
gelten an seinem lehen da gilbet wo mat von vnd hat er nicht
ze gelten des purgn sy werden sind sy muessen selb gelten vnd gicht
er das si nicht sein purgen worden sein des sullen sy in vberzeugen
selb drit vnd haben sy nyemat der in helff bereden ¶ helffent
ein ander wol bereden vmb dy schuld vnd sprecht ein man ich
will euch einen purgen setzen der ist anderswo gesezzen will
man recht damit tun so sol iener sein brief stunden dem gen dem
er purg wirt vnd nit ¶ sigt das ist gelbis sin det aber er poten
dar der den man gelobet an seiner stat da sol er dy lewt darzu
nemen ob er laugen wolt mit den man in vberzeugt vnd ist er
tod man ienes purg gelbesen die erben muessen einem gelten gen
dem er purg was er hab dann das ausgenomen mit bestanden
worten das er sprech ich wert chainer purg also ob ich stirb das
mein erben ledig sein ¶ Der nicht zegelten hat vnd
Wird stirbt ein man der gelten sol vnd lat er nicht hinder im
da sein weyb oder ander sein erben mit vgelten mugen dye
sullen des gelts ledig sein vor got vnd vor den lewtn vnd nympt
das weyb einen anderen man vnd gibt er der gut oder er strewndt
oder wye sy ze gut kumpt des sy vor nicht het der man noch
das weyb gelten nicht des ersten manns gullt wann als vil sy
got payde gestchindet ¶ Der man ist des weyb vogt ze
Wird stirbt ein man sein weyb vnd hat er nicht das er ver-
gelten mug vnd nympt er ein ander weyp vnd geit im die
varend gut er gilt von dem varendn gut wol das ist dauon ge-
setzt das der man seins weyb vogt ist vnd ist auch ze mainer-
lay dem man sein weyb ander gut dann varend gut dauo mag
er nicht vgelten wann nach seim willen hat aber sy erben
die des gutz wartent sind nach irem tod so mag es der man
nicht an werden vmb sein erer gult ¶ Bekumbt aber sy erben
mit ein ander dye weil die lebent so wirt er das gut wol an ge-
sin im gab ¶ Stirbt ein man so ist man seinen erben nicht schuldig
was man im gelten sol dy man behaben mag als recht ist
Wer pirget das sol er gelten vnd was er ¶ Von gericht ze

gelobt das sol er stat haben will aber er laugen des sol man In vber
zeugen als recht ist Waz aber vor gericht geschicht da sol man
nicht vmb sweren nur bey dem aid sagen er gee denn man dann
an den lewb oder an sins leibs ein taul vnd ist das man frawelt
an dr richtar so an seinem poten so ist man In zlauer pueß schul
dig der ein veyleich man nur ame hat Wo man sulch man
zu gezeug bedarff vor gericht da sol man den richter sine zlben
man nemen vnd seine poten alsam Wer sich vsprechn mag xi
Nyemat mag im selber ander recht erberben dann in an ge=
porn ist er mag nit vntat tun das er im recht gebint als
wir hie nach wol gesagen Ein man mag sich vsprechn vor ge
richt das er ein poser recht gelbint dan ob er slwig ein veyleich
kind helbt seines rechts recht Wer gezeug mag gesein xii
Sie sullen auch wissen wer nicht getzeug mag gesein dye
kind dy nicht zu iren tagen komen sind zu vrtzehn jarn
vnd weyb Dann vmb kleichew smach vnd andrew smach dy wir
hie nach wol gesagen vnd puebn vnd dy so tumb sind das sie es
nit ir tumbhaid darzu braucht haben das in ir pfleg od and
ir frennd ir gut an gewinnen vor gericht vnd die vnsinig
sind vnd phinden vnd toren die nicht gehoren vnd stumen vnd
spannen lewt vnd chetzar vnd vrtar vnd mainaid lewt dy
vor gericht der dinge vber zeuget sind die mugen all nicht ge=
Gebt einem Wie der vater kind gut erbt xiii zeug sein
vater ein kind vnd hat er im gut aus geben es wer varend
gut oder ander gut vnd hat er weder kind noch dheyb der vater
erbt des kindes gut es mag der brueder nicht ge erben noch dy
swester das ist dauon das es von dem vater dar komen ist vnd
hat der sin ander gut gelbnnen dann das im der vater gaben
gut im got geschafft er gibt das gut mit gesmtin leib oder an
seinem todpett wem er wil vnd ist das er da mit nicht geschafft
hat die negsten erben sullen das gut nemen vnd sullen es der
sel mit tailen vnd dauon den lewtn gelbn Das ist dauon das
er es erarbait hat Ist weder vater noch muet noch prud noch
swester da so nemen es ye die negsten erbn Ein yeglich mesch
ist erb vmz er gerautn mag vmz zu der sibenden sipp als hie vor
geschriben stet Wie kinder vater vnd muet erb vnmundent xiiii
Es mag ein kind seins vater vnd seiner muet erb verwirchen
mit viertzehen dingen Das erst ist ob ein sin der seins vat

Treyb leit die des sins sterfmuet ist dy der vat erleichn hat vnd leyt
der sin da pey smitlichn mit wissn so hat er als das erb v̄wrcht das
er wartend ist das bezeyg wir mit laud in der kirmy puch daz
abstōn der sthön bey sems vater steewndt lat smitlichen mit wisse
da mit v̄wrcht er sems vat̄ huld vnd sein erb vnd halt semen
leyb Das ander ist ob ein vat̄ semen sin halt wider recht vacht
vnd in sleusst vnd in der vankchmiss stirbt Das dritt ob er so ge
tane dnkch an dem vater eruget die im an den leib gent es sey
denn ein ee sach die wider das lant sey do si paid in moment od
wider den fursten des daz lant ist Das viert ob ein sin sein vat̄
an das wang hat geslagen oder wie er in er verleczn hat ge
slagen Das fimff ist ob ein sin seine vater ser vnd vnmezklichs
gesthelt hat wann vnser herr sprecht alsō in den zehen ge poty
ere vater vnd muet so wert dein lebn desterlenger auf der erden
So lanck der mensth sein leben v̄bwrcht der vater oder muet vnert
so hat er auch sein recht erb damit v̄lworcht Das sechst ob er ein
pōzbrecht wirt da mit er sein recht vleusst ob ob er wissenleich
bey pōsen lewtn wont Das sibende ob ein sin seine vater vor
gericht berhlagt wider recht vnd des der vater grossen schadem
nympt von des sins clag Das achst ist ob ein sin semen vater
rezet das er sein stl dnck den vater mcht lat schaffen so er an dem
tod leit oder an dem siech pett vnd der sin dy tur zue slewsst daz der
pfarrar noch ander geistlich leut zu im nicht mugen mit den er
sein dnck schaffen wolt Dysew recht satzt der kayser Justianus vn
sprecht ein heylig ytar ein gut wort dauon Er sprecht es was gar
ein gut gesetzt wann wem der mensth an seine tod leit so sol
in wemant sems gesthäfftes rieren wann als der mensth tod geligt
so mag er sie das nymerem getbeten noch entwelen Daz neunt
ist ob ein sin sun man wirt wyder seins vater willen das er gut
fur ere nympt vnd der vater ein er man ist gelbesen daz er we
rit fur er nam Das zehent ist ob ein sin sems vaters pruder nicht
werden wil vmb ein zeitleich gut Das aindlesst ist ob ein sin
semen vater aus vankchniss nicht losen wil Daz zwelfft ist ob eine
sin sein vat̄ vnsinnig wirt von siechtūb oder von ubelsten dingen
Das geschicht das er von sinnen chumpt vnd in der sin
in den vnsinnen nicht bewart mit seiner guten pflag Daz drewzehet

Ist wann ein sun seine vater sein gut mer dann halbs veit mit vn
rechter sin Das vierczehent ist ob ein tochter vngeraten wirt dass
man zu ir legt an des vaters willen dy theyl sy vnder sinff vnnd
zehenzig iar sin ist vnd thumbt sy vber sinff vnd zehenzig iar
so mag sy ir er wol verliesen aber ir erb mag sy nicht verliesen noch
der thirchen sint disen vngeschn dingen vberecht ein kind vat vnd
muet erbtail vnd mit ersten drein dingen mag ein vat auch
sein recht vberichen gein seine sun das in der sun von seinem
erb schaidet vnd von seinem gewalt vnd der sun stet an seins vat
stat er sol aber dem vat sein notturfft geben vnd nach den eren als
er gelebt hat Der pürg hat der sol dauon antwortten xv zc

Der pürg hat der sol dauon antwortten fur all dy die darauf
purchlehen haben sy sitzen darauf oder nicht vnd fur alle
die darauf in seine schern sind oder in seiber kost vnd wer in per
pewt den achtar zebehalten vnd tut er des nicht das ist vnrecht
als wir her nach wol gesagen Von Swaben xvj zc

Die swaben setzzent wolve vrtail vnder in selber auf swabisch
erb die recht ist vnd ziehen sy wol an ein höher gericht das
gericht muessen sy nemen vnd haben st doch die mynnern volg
der swaben recht zehaben vnd sich nicht von den sachen wann an
erb ze nemen vnd an vrtail zegeben Von morgengab xvij zc

Vnd vnempt was ein yeglich man seine weyb zemorgengabe
muzz geben des morgens an dem pett oder so er zetisch geet
oder ob dem tisch so mag ein ritt seinem weib geben eine knecht
vnd ein magt dy zu rechen iarn chomen sind vnd vm gezimm
ob der erden vnd als ir man gestirbt so sol sy das ertreich raume
mer sechs wochen oder nach dem dreissigisten vnd sol es rawmen
also das sy dy erb nicht verwirt sy sol es aber pietn zelosen nach
steirer lewt hirchnd was ir die haussent geben nach recht das
sol sy nemen vnd hat der man nicht erben so tue dasselbig dem
den das ertreich an gehört Do geit der frey herre das hindert
marich gullt Ich main fursten vnd frey herrn dy mugen seelen
dy mugen geben das zehent marck gult Die dinstman der fursten
das fünfft marich gult Was ander lewt ist dy mugent nicht geben
dann das pesst pfärd so was oder ein viech Noch der thaufman mag
nicht mer geben wann seins varendes guts zehen marck vnd ein
viech vnd ein wes vnd anders nicht Der gepawer der da frey ist t

Der ander freyleut die nicht ritt sind dy mussen geben vm weyben
vos vnd vnder vnd mer ains vnd zehen marck Der aigen man mag
nicht geben dann ain schaf vnd ein gais oder fünff schilling seiner
lanndtsfrawen Der sind zwelff ein schilling Ein dienstlicher knecht
mag geben seiner frawen was er wil mynner oder mer dem ist
nicht zal auf gesetzt Gibt aber der knecht dz recht gut dar da
hat dy frawe nicht an als ein ander knecht wirt der hat es mit recht

Es geit ein man mit recht sein aigen frawen leipgedinge xviij
seinem weyb wol zeleipgeding mit der erben verlaub ob sy zu
den tugen kömen sind Ist das ein man seine weybs morgengab
verkauffen wil oder vbersetzen oder wie er sy an wirt es sey mit irm
willen oder an iren willen Dye weil der man lebt ob sy dar auf
klaget man sol ir ir morgengab wider geben vnd sol ir richten
vmb ir morgengab will si auf ir zesitzen prüfft vnd auf ir zesitzen
zepflegen das es ir will wie weit Der richt sol ir ir morgengab
wider geben vnd antwortten in ir gewalt vnd will sy es nicht ent
pern man muess ir allen den nutz wider geben den das v golten hat
Vnd sol der richter der ir da richtet dem auch richten der dz gut
da von ir wirt kaufft oder ein ander richter der es zerecht kum sol
ob der wirt lebt so sol er im erstatten vollichleichen den schaden der
im geschehen ist vnd ist er tod die erben sullen es im von dem gut
das sy ge erbt haben vnd nicht von der frawen gut ob gut da ist
es sey aigen oder varendes gut oder ander gut an lehen vnd ist da
gutes nicht so sind dy erben ledig Vnd ist das halt dz ir wirt stirbt
vnd wirt si ir morgengab an nach seine tod mit irm guten willen
das hilfft dannoch nicht mit mehrern mag sy ir morgengab gestatten
dann mit ainem ding Das ist das sy sol ir morgengab auf geben
mit ir hant in des hant dem si sey geit mit disem wortten Ich
vberleich mich in ein morgengab vnd gib ew dz gut das dz ew
sey vnd nicht mein vnd sol das mensch nemen mit dem namen
dem sy es da geit es sey man oder weyb vnd sol auch das gut nemen
Darnach sol sy eine ayd swern auf den prüssen das sy das guet
nymmer gevodern welle das beleibt stat vnd anders nicht zo

Leypgeding mag den frawen Von leypgeding xix
nyemant geprechen noch dy erben mit den es ir gegeben ist
Stirbt ir man sy hat es mit recht vnd vberlicht ir man sein gut
mit vntät mich mag es mich mit recht nicht genemen Der
Ist das ein man seine frawndt guet seine frawndt gut empfilcht xx

Schaffen wil nach semem tod will er vmb sicher machen er sol im hant
vesst der vber geben oder er sol fur seinen richtar varn ob fur seine
herren vnd sol die zue gezewg ziehen vnd ander lewt die dabey
sind will er ims aber gar gewis machen vnd stat so setz im einen
zims daraus so hat er dannt die gelter vnd mag das gut mit recht
nicht vliesen hat aber er erben die vrspruchen es ob sy wellen oder
sy mugen sy vrsamen vnd ist das den man ehafft not nit de gut
puessen vnd will im iener vberen so sol er varen fur den herren ob
fur den richter vnd sol bereden sein ehaft not das ist hungers vnd
krost vnd auch vankchnuss an sein schuld als er das getut so sol
der richter ienem gepiethn das er im daran nicht irre so wert er
sein gut mit recht an vnd were es gelbint der hat es mit recht ez
mag der man dem dy gab gegeben ist dy gab vil wethn vnd iener
der im sy gab Das sy im rechtes aus der hant geet als dz puch
hye vor saut wie ein sun sein erb vbernicht also vbernecht auch
iener sein gab Die gab haist stat die vor gericht gesthieht dye ist
aller stätist die mit der gewer gesthieht Von haimsteur xxi

Cit ein man semem weyb varend gut ze haimsteur ob ander
gut an varendes gut das gut mag er nit wynder an wenden
die weil er ander gut hat Twingt aber in ehaft not er wert es
wol an mit recht geit sy im auch sogetan gut er sol aus sein ee
an werden dann das er wert aber er ir gut ee an das sy zu im
bracht hat vnd stirbt der man vnd mag sy selb drit erzeugen
das es ir will nicht was man sol ir ir gut wider lan vnd was
daz gut vbolen hat es sey dann das der man dar gee vn bered
mit sem eres hant das im sein syn das sait das er recht giet das
ist dacon gesetzt das die frawen vmb gut nicht muge arbaitten
als dy man vnd auch dar vmb das es den frawen wreb an stet
Wann sullen sy nach dem allmussen gen das stet in auch wirser an
dann den mannen Wa zlbay gesthaiden werdent xxij ze

Iret der man mit recht von seine weyb gesthaiden vnd das
sy payde nicht enwesten das sy pey ein ander ze vnrecht
lassen sol behabt ir selber gut vnd ir morgengab vnd ir leipge
ding das er ir gegeben hat vnd sein augen mit sem erbn vrlaub
ob sy zw ren tagen chomen waren welich erb zw semen tagen
nicht chomen ist dem schadet die gab nicht dy er getan hat ze

WO ein man stirbt der ein weyb lat vnd Von erbtail xxiij

nicht kinde dy erbn sullen zu der wytiben auf das gut varen vncz zu
dem dreyssigisten das sy das gut bewarn das sein nicht vlorn werdt
das sy an gepirt mit der erbern rat sol die frawe dy begrebnüss begeen
vnd sy sol in dem gut sitzen vncz zu dem dreyssigisten von dem erb
sol man der aller ersten geben dem gesind in gedinetz lon als in
gepirt vncz an den tag das yr herr starb man sol das gesind ehe
halten vncz zu dem dreyssigisten das sy sich mugen bestaten wil ab
der erb so sullen sy wol dienen vnd volles lon enphahen ist mee
vil lons gegeben des dy messen sy nicht wider geben ¶ Ob man sy lat
vor yr zils lont man in von jar oder von monetd das sullen sy auf
den heyligen behaben were auf genad hat gedint der muez den
den erben genaden monen ¶ Stirbt auch der diener ee das er seine
lon vordienet das im gelobt waz man ist seine erbn nicht mer schul-
dig zegeben wan als er vordient hat vnd im gepirt vncz an
die zeit das er starb ¶ Darnach muez dy frawe den erben tailen dy
hof spers die nach dem dreyssigsten beleibt wo sy die hat oder wo die
anderswo ist dann in yr gewalt ¶ So sol die frawe sein roz gesatelt
oder sein pfird das pesst das er hat vnd den pesten harnasch den
er hat zu seine leib vnd sein pestes swert geben seine herren ob
er ein dinstman ist ¶ Darnach sol sy geben den erben eine polster
ein pett vnd ein kiss vnd zbay leylachn vnd ein tischlachn vnd
zbo twechlch vnd zbay pekch das ist ein gemainew zegeben
vnd ist auch recht da sezzent dy lewt manig dinck zue das dazzu
nicht gehort wo die frawe der dinig nicht enhat der sol sy nicht
geben ob sy yr vnstbindt dazzue tuet das sy sein nicht enhab so
muess vmb vergleich dinck eine aid tun wes aber man sy bewisn
mag da nympt man yr recht nicht vmb wo zbben man geboren
sind zu einer leib da sol der eltist das swert nemen vor ym dan
das ander tailent sy geleich wo zbben ain gut tailent oder mer
dann zbben da sol der eltist tailen der jungst welen ¶ Wo erbtail xxiij
Wo dy sun zu iren iaren nicht komen sind ¶ So sol der eltest t
prued seins vaters silbert nemen zu tod leib vnd der vormund
vogt vncz sy zu iren iaren koment so sol er ims wider geben vnd
alles yr gut er chum ims dan beraitten wo ers him getun hab od
vbirdebt hab oder ob er es von dem phait oder von vmb verloren
hab oder von vngeluckh an sein schilde vloren sey ¶ Er ist auch der
voytben vormund dy weil sy an man ist ob sy wil vnd ob er yr eben-

purtig ist

Nach dem todleib sol dy frauw nemen ir morgengab vnd alles das zu
dem varendn gut gehört das sind schaff vnd gaiss swein vn rind
vnd gense vnd hüner vnd alles gefügel vnd chasten vnaugena=
gelt vnd garn vnd dy pett vnd polster vnd küss dy sl dorr pracht
all leilachen tischlachen peck in lewchten vnd alle nerplenge klaid
ringelein arngolt schappel sältär vnd alle pücher die zu gottes
dinst gehörnt sy dein vnd nider die nicht angenagelt sind lewich
vnd vmbhäng vnd teckiachen vnd alles gepeimd Diz ist das zu
der frawen varenden hab gehört noch ist manig hant dinck das
dy frawen an gehört v sinnew lachen zechlaiden ist gold od silb
da das vnmüncelt ist das gehört die erben an vnd nicht dy frawn
wo der wirt der dinig thames vßezt hat das sullen dy erben lösen
ob es sy angepirt vnd dy frawen nicht

Da man kind in chlöster tuet xxiiij

Nicht man ein kind das vnder sibn iaren ist
sind vert es vnder vrezehen jaren aus es behabt an lant=
recht vnd an lehen recht alles das es erben sol als ob es nye ge=
muncht wär Dasselb recht hat auch ein junckfraw aber nicht
pamm vnder zwelf jaren Vergeit sich aber ein knab vber vrezehen
jar der hat sich von lant recht vnd von lehenrecht erledigt vnd
auch von erbtail seiner lehen sind den herrn ledig vnd seinen
nogsten erben wirt das erb vnd ein junchfraw hat dasselb recht
so sy chumpt vber zwelf iar laugent aber er es das er nit vreze
hen jare alt sey oder die junchfraw zwelfer das sol man erzeuge
mit vater vnd mit mueter oder mit anderen lewtn wer die sind
dy der geent selb dritt vnd swerent das sy zu vrey jarn komen
sind so habent sy ir recht v loren Hat aber man nicht getzewg
so sol man den knaben mit dysen drein dingen vberzeugen Man
sol im greiffen oben an den mund vnder der nasen vndet man
das chlames har da ist ein getzewg Man sol im greiffen vnder
die vchssen vnt man da chlames har da ist der ander getzewg Ma
sol im greiffen vnder dy pam ob seine geschafft vnt man da chl=
ames har da ist der dritt getzewg Jarnt ist behabt das er vreze
hen jar alt ist oder elter Dye junckfrawen mag man nicht mit
dysen dingen vber zewgen Man sol sy mit getzeugen vberzeugen
als hie vor geredt ist Wie alt aber der knab oder die junckfraw
ist tüt sich in geistleich leben das sy mandel haben ze eine jar
vnd varent si vor dem jar auz si habent ir recht nicht verloren
Mag man den knaben vber winden mit den briefen dy per im

In dem leben sind gesessen du er jm wus ob er jar vnd tag in dem leben
ist gesessen oder mer vnd sagent das vor jr maisterschafft bey ir
gehorsam der jungelling hat vrlob vnd muos nit recht minich
beleiben vncz an sein endt oder er muez ab trinnig werden vnd
sein vncz an sein endt vnd von eben ze eben Also vb zeugt man
auch die magt mit frawen ꝛc Ob sich ein man ergibt an sins
Hat ein man ein weyb vnd begeit er sich an || weybs vrlaub xxv
ren willen in geistleichn orden vnd vodert sy in zesentrecht
her ibid auz dem erben sin lantrecht vnd andrew sine recht hat
er behalten an sine lehen die sind sine herren ledig wann ein
yeglich man mag sine herschilt wol nider legen an sins weibs
vrlaub Das ist ob er sich sines stretes gelaubet vnd doch bey sine
weyb beleibet Welch man von ritterlicher art nicht ist vnd auch
des herschilts nicht enhat vnd erbt doch waz er erbn sol an tod
leib mag er nicht ge erben Todleib haist das was ein man hat
von varenden gut vnd von andern dingen die hie vor genent sin
Wo ein man stirbt oder ein frawe Der an erben stirbt xxvj
die an erben sterbent was sy hinder in lan gutz es sy varend
gut oder ander gut haben sy einen herren des sy augen sind dem
sol man s antwurtten ob er sy vodert Oder sind si eins gotshaus
so ist es dasselb recht vnd vodert es niemat mit ist es auf dem
lant so sol sich sin der lantrichter vnder winden vnd ist es in
einer stat so vnder winde sich sin der stat herr oder sin richtar
Er sol es jar vnd tag behalden in siner gewalt ob yemant dar
nach kam der sich mit recht darzu hab jnner jars vnd tag dem
sol man es an schaden wider geben kumpt nyemat nach dem jar
vnd berait das jn ehaft not gesumbt hat dem sol man es ant
wurtten Ehaft not ist vinstim vnd ob ein man an des reiches
dinst ist oder an sines herren dinst oder in gotes dinst vnd den
siechtub recht vnd welchs er des ains berait mit sin zbain
vingern oder selb dritt ob es dez stat hat so sol man im recht
umb sin gut thun vnd solt der mensch icht gelten das sol man
bey den ersten gelten Ist aber der mensch nicht augen so er an
dem tod leit vnd nicht erben hat der mag sin gut schaffen wo
er wil gehort es an ein gotshaus mit zins es sol das virtail sins
guts dar geben vnd vuert er an geschafft es ist gar des gotshaus
wann das man dauon sol gelten Des reichs eben erben xxvij
Das reich vnd die swaben mugent sich nymer vsnemen an rr erb

dieweil sie es zeugen mugen Das recht gab in khuning karel & swaben das gesthach vor rom pey den zeitten do hetten römer den pabst erplendet der hies leo vnd kunigs karels brüed Ku kesaz kunig karel dy stat rom do vil der hezzog berolt von swaben bey dem ersten in rom vnd mit der swaben hilff gelten der kunig rom vnd gesigt romarn an sy lech auch den swaben wo man durch dz reichz not streiten solt da sullen dy swaben vor aller sprach streytten vnd sol er hauptmon sein der hezzog von swaben ist der da mächt sol er sein des reichs marschalch dz recht vnd andern recht haben dy swaben dem kunig ab ze dient mit ir sturmfait ꝛc

Wie man recht nemen sol nach lannt sit xx viij ꝛc

Vm yeglich man der aus einem lannt in das ander kumbt vnd will vor gericht recht nemen vmb ein gut das in dem lant leit er muez recht nemen nach des landes recht Wie man beyb

Man vnd weyb mugen mit gehaben thain maist sind xxix

gut gezmait sterbt aber der man das weyb mag nicht ye erbn wann als vor hie gesthriben stet Ein weyb mag des gutz nicht hin geyben an ires mannes willen noch ein man an sins weibs willen wan als das puch hie vor sait Thain weyb mag rem mann thain erb geben das sy damoch nicht ge erbt hat vnd des sy wartet ze erbn Also mag auch der man dem weib noch me mant mag dem andern thain erb geben das er nicht ge erbt hat vnd mag auch thain weyb sin aigen daz gehaben das ir leyb ge dingt ist noch mag es im erben nach iem tod gelassen vnd spricht sy bey iem lebentigem leyb es sy ir aigen vnd mag sy des nicht behaben mit der vnrechtn ansprach hat sy dorn ir leibgedmg Also mag auch yeglichem menschn geschehen Von leibgedmg xxx

Von leibgedmg stillt wir ihe hinzeichn sprechn leibgedmg sind vnderstanden Vnd hat ein man von einem gotshaus leibgedmg darvber sol er brieff nemen vnd insigl des capitels vnd ist ein probst da pfleg des brieff sol er auch nemen vnnd nympt er nicht brief vnd mag er dann zeugen zu im gehaben wye das sachen oder horten das sind die lehen die sein gewaltig mann zeleihen vnd sind auch die tod die ims gelihen haben vnd hat ein man das gut in seiner gewer er behabt es dannoch selb dritt vn hat er des gutz nicht in seiner gewer vnd ist er tod der es gelihen hat er muez es selb sibend vber zewgen wie sprechn das brief pfl

sein dan gezewgen Wann die gezewgn sterbent so belehent die brief
vnnder stät Hiez haist ein hantuest daran hilfft ein toder zewg
als ein lebentig wer auch von leihen leibgedmg gelbint der
nem die selbn gelbschaft vnd ist das ein lay nicht insigels hat
vnd stet der in einer stat man sol im der stat insigel geben ob sy
es hat hat sy es nicht so nem des richters insigel hat er dz nit
so nem der stat herren insigel so ist er sicher vnd ist es auf dem
lannt so nem des lantrichters insigel vnd lawgent der herr dem
man das er im nicht zins hab gegeben von dem gut des sol er in
vber zeugen selb dritt dy gesehen haben das er den zins von im
empfie oder der pot den er my zestig ein pein gab so hat er sein gut
behabt vnd ist das ein man ein gut gewint zu zbauen leihen od
zu einem leib vnd went er dye leib vnd besthaudent nicht welch
vnder den leiben wessen sull der es in der gewer hat als der leib
strebt so sullen die leib nit ein ander wissen die genent sind vnd
wert ein leib sunder genent das er nach dem leib wessen schull
der da tod leit Der sol das wessen dy eheil er lebt vnd der das
gut an werden dreich chaft not der es da gelb innen hat vnd
hat er an des gutz nicht wan desselben gutz er wirt es mit recht
wol an Das in die leib nicht geren mugen wellent si in ab
ren so kom sie fur seinen richter vnd chlag im das Der richter
gepewt den leiben sie so sol in der richter pietn das si das leib
gedmg dem herren auf geben der sol dann damit tun waz er wil
der es gelban Tuent si des nicht dem der richter sol si des nötten
Die da nicht fur komen den sol man dy leibgeding nit vertayl
vtauten sy hab dann chaft not gerert Haben aber die leib ir
gut daran gegeben vnd haben das gedingt das er das guet
nicht an wärt an ren willen sind habent si zu in zlben ma
zezeugen oder stet es an ir hantuest so mag er des gutz nicht an
werden an ren willen seinen leib wirt er wol an will man daz
gut an werden man sol es den herren an pietn vor anden leutn
vnd will er als vil darub geben als ein ander ma so geb ims wil
er des nicht so gelb dem der in aller maist darub geben well vn
wem es geit von dem sol der herr den zins nemen vnd vbudert
der herr den zins so zech er zu gezewg zlben man oder mer
daz er im in gepoten hab vnd behalt den zins vntz an die zeit
das er aber zins still gelt so geb dann einen mit dem anden der

Und aber mit zeugen das sol er tun all dy weil vnd er der zuvs nicht
wil vnd sol den zuvs vnlidderen lassen ligen Wer auf lehen leyb
gedingt leicht da hat ener nicht an wann als lang das leib wert
hat aber jener in angedingt das er im dy leib lestaten sol das
muez er tun mit recht oder er muez im geben das im debere ist
Und ist er tod der dy leibgedingt him gelihen hat vnd hat eraut
himder im gelassen wer das erbt oder ge erbt hat der sol den lewte
rr schaden dauon gelten an lehen da ervilt wemat von wann es
ist recht das wemant den anderen sol betrieben hat es der herre
gedingt dez er also spricht vont meine herren sein lehe ledig
so wil ich das auch dy leib ledig sein mugen dy erben dez ertzog
hen selb dritt so legent si im chainen schaden ab Aechtwanig erbin xxxi

Vnempt umb ein weib die kind treibt nach ires mannes tod
kind si perhafft ist vnd genst sy darnach eins kindes vnd hat
sy des gerzeug zlen man oder zlee frawen die ir arbait gesehen
haben vnd das kind lebendig gesein haben das kind leh abt
seins vateres erbe vnd stirbt ez darnach was es geerbt sol halten
das erbt auch dy muet vnd alles das gedingt das sein vater an
seine lehen jenem het gedingt das ist dem herren ledig wort aber
das kind ze kirchen bracht so bedarf dy frawe nicht gerzeugens
wann des pfaffen der es begraben hat oder der es getaufft hat wer
ez auch tot gekirchen hat gesehen der ist sein auch wol gezeugt

Wil des richteres erlaub mag Der gut auf dem lant hat xxxii
Wem man sein gutes wol geben seinen erben leit aber das
gut auf dem lant oder in dorffern er sol behalten ein halbe hub
da mit eine wagen auf gewenden mug Da sol man de richt
von dienen Dint aber dem richter sein recht das er kaufft
er sein gut gar wol Dez ist etwo gewonhaut vnd etwo nicht
Jret der richter das der man sein gut nicht kauffen mag so sol
der man sine den herren komen von dem der richter das gericht
hat vnd sol auf in klagen das er im zewnrecht gerit hab so sol
im der herr sein gut erlaubn zu kauffen vnd hat im der richter
chamen schaden getan den sol er im haissen abtun Aechtwanig

Als ein weib erst man nympt so gewint si Lewt xxxiii
kind vor der rechten zeit man mag das gestehen an seinem
recht Gewint ein weib kind nach ires manns tod nach der rechten
zeit man mag es auch gestehen wann es ze spat komen ist

Der zßbayer slacht vnd der die recht vertigen wil sind sy degen vnd
sol man yr zal rautty zw dem mynsten aine vnd vrezigk wochē
dye am wochn dy ist in zu genadn zlie gebn Der mand vndem
an aine vrezigk wochn vnz gericht sol vor der phasshaut gesch=
chen vnd mag man dy vnd vber kumen das sy zespat dz so seine
komen sind sy erbent weder vater noch muet hab nicht eb erbent
ye die nousten erbem Von Rechtlossen lewten XXXiij zc
Kempfen vnd new vnd vnd all die vneleuch geporn sind oder
die hephaut ob den rechtn straff raub vgolten haben vnd
des mit gericht betwungen sind oder haut oder har erledigt habet
vor gericht die sind all vnrechtlos Die vneleuch geporn sind
die gewinnet yr recht wol wider ob sy eleuch herat vnd sy erbent
aber dhain gut von yren freundn aber new vnd dy erbent wol
von yr mayen yr erbgut Man sol allen raub vnd hephaut zbi=
ualtig gelten ob sy sein mit gericht genott werdn Die m geno=
haben Erbent sy in aber wider vngenott so sol man in ainualtig
gelten vnd gressen sy aber das kempleich od das rawpleich gut
an sy muezzen eb zbualtig gelten sy werdn sein genott oder nicht
Ob der recht straffraub Was rechter straffraub ist XXXv
sey vnd an wen man in geben mug Das wellich euch sagen
Niemant begeet den rechtn straffraub wan an dreyer hant
lewtn an pfaffen vnd an pilgrämen vnd an kaufleutty An
phaffen ob sy phäfleichn varent also das sy kesthorn sind als
phaffen vnd phäfleich gewant an sitzen vnd die an waffen
vnd an gelbassen varent Man begeet auch an der phaffn ge=
sind den straffraub dy pey in auf der strassen reitent od geet
an pilgrämen die stäb vnd taschen von rem pfarr genomen
haben oder die in der karrern gent Kaufleut dy mit yr kauf
manschatz von lant ze lant varent vnd aus ainer zug in dy
ander vnd von ainem kunigreich in das ander an den begeet
man den rechtn straffraub vnd ist der straffraub nicht mer dan
funff schilling wert so sol man den straffraub gemeichn nicht
an den gemainen galgen man sol eine galgen rechtn zw der
rechten lantstraß vnd sol in dem gemeichen ob sy das gerennt
das sy den straffraub genomen haben vnd gebent sy m wyder
an tedinet sol das sy mymat darumb rottet so haben sy dann och

Ir recht nicht verlorn wuoc̄ man sy aber darzue betwingen mit ge-
richt so habent sy ir recht verlorn vnd mugent nymermer thun
man des rechtens gelassen sy sind vnwerffen von aller gerechtig
schafft die dise vntat schuldig sind vnd hie vor genant sind vnd
spricht man sy aber an vmb die selben vntat vnd wagt man sy
der vber thomen mit dem schuhe oder mit gerechtigen so richt man vb
in als diz puch gesagt hat hat man des nicht so sol man semb̄ aide
nicht nemen als eins frimen manns man sol im man sol im
drey wal sin tauben dy wasse vertail oder das haisse eysen zetrage
auf der hant oder in eine wellenden kessel zegreiffen vncz an den
ellenpogen gericht er damit so ist er der vrtail ledig hat der straf
rauber den straftraub vbtan er muzz in zbwualtig gelten oder hat
man im darzue geriottet ob er doch gar da ist Wer vmb den recht
straftraub in die ächt thumbt als er dar in ist vrrechtin nacht so
so in geistlich gericht zepann tün vnd als er sechs wochn in den
paiden ist so ist er erlos vnd recht los vnd sind seine lehen seine
herrn ledig er sey frey oder dinstman oder wer er ist so hat er das
recht hat aber er erben die sein aigen od̄ sein lehen sullen erben
od̄ ander sein güt dy sullen seiner vntat nicht entgelten vnd ge-
hörent sy an ein gotshaws dem sol sein aigen werden vnd sind
sy verlantz aigen so gehört sein aigen an Habent si parendes
gut das wirt den In man dauon gelten sol das sol man
ber den ersten gelten den die da berawbt sind der recht sol
richtig vber den leib wo im das stat wirt Von gut gewonhait xxxvj
Von gut gewonhait sullin wir sprechn wo güt gewonhait ist
dy ist recht Dye recht ist dy ist güt Dye ist rechte gewonhait
dy wider geistleiche recht nicht ist noch wider menschen zuchtn
nicht ist noch wid den selden nicht ist Dy ist gewonhait haisst
stäte gewonhait vnd des landes gut gewonhait Diu gewon-
hait ist als güt als geschriben recht das bewäret dise geschrift
De iure scripto et no scripto /us vnd est q̄ vna q̄q; ciuitas et cetera
das haissent pinegen recht Wo ein veg leuch stat vr silber ze
recht setzt mit vrs kinnes oder mit vrs sinsch willen vn nach
werser lewt satt vnd als recht si vnd als hie v̄ geschriben stet
malt man mit den lewtn dy gewonhait behaltn so ist si alz güt
als dy geschriben recht Was der kayser vnd dy sinsln den stetn recht

haben gegeben vnd sy selb gemacht haben mit rr gunst das ist
recht sein ob es auch geschrieben wär vnd wären dy recht allen
geschriben das wär darumb gut das man rr dester myn vergäss
wer dy recht in den steten machn wil der sol sy wasen lewtet
sirlegen genallent sy den wol so sullen sy stäte sein Id magis
erat vt al aliqua nbua tausa mtuemente necessitas ꝛc ften
vel consuetudinis ꝛc Der in des Reichs acht ist xxxvj ꝛc

Dyc auch jar vnd tag in des reichs ächt sind the ertault ma
all recht loz man vertault in augen vnd lehen das lehn der
herren ledig ob sy vormals damit nicht getan haben dz aigen
dem kunigleichn gewalt es vrsprechn dann dy erbn jmer jar
vnd tag als recht ist mit gezeugen das es rr recht erb sol sein
vrsawment sy das jar sy mugent damit vliesen ob sy rechter
mugen gehaben dye erbn mugen sy mocht richt gehaben so stat
in nicht wie lang es anz rr gelber ist so loz dann ehafft not
das sy nicht fir mugen komen dye not sol man beweisen als
recht ist was ehafft not sey das sag wir hier nach Dinstmas
aigen mag nymer chomen in den chunigleichn gewalt noch
anz rr herren gewalt noch aus rr gotshews gewalt ob sich
vil mechent an ir recht noch aufner lewt augen das velket
rr herren an der augen sind man sol aber dem chlag dauon
pessern vnd dem richt sein recht plizz gebn vnd den lewten
dauon gelten Wye man kind eleicht xxxvij ꝛc

Gewint einman einen sun vneleichn den mag der pabst
wol zu einem ekind machn vnd auch der kaiser nach seme
recht Aber weder pabst noch kayser mugen das recht nymer
gemachn das sy von rechten geerbn mugen als ob sy ekind wern
gewesen in rter mueter leyb Von herfluecht xxxviij ꝛc

Er treulos berait wert vor gericht oder herfluchtig aus
des reichs dinst wert dem vertault man sein vnd sein lehn
recht vnd nicht seinen leyb vnd also ob der herr selb nicht en
flewecht flewecht der herr selber nach des fluchtigen gericht nymat
Claget ein magt oder ein Vnmanschaft xl ꝛc sein trew
wytib zu lant recht oder vor anderm gericht vber rr wemud
das er sy vngewaltig hab gemacht res aigens oder anders rr
gutz vnd wert er darub fur geladet zu dreen taidingen vnd kumpt

er mecht sin an dem dritten tag der richter sol im nit recht pal mmnden
das ist also man sol im d tauigen all vermietschaft vnd all vogtei
vnd das er wenn er mer pfleg mag gesein so sol der richter der
frawen vormund sein vntz das sy einen gewint vnd sol der richt
by frawen des gut gewaltig sin des er sy mit gemaltig hat ge-
tan vnd chumpt der frawen pfleg sin vnd wiert vber chomen
das er ie ein vngetrew pfleger ist gelleben mit zbain mannen
so recht es der richter als das recht sait Ditz recht halent auch de
meyssen gegen ir pfleger Als ein man chumpt him zeachtzehen
jaren so hat er sein volletag wol er so mag er vormund nemen
wol er er mag sein enperen Jedoch so hat der herlig vnd der statte
kunig karel gesetzt er sull pfleger haben vntz zu dem fünfzehnd zbain

Wie wol vnd **Wieuang ein man hawsrecht xlij** tausste jar
stat ein man mit eine swert gegurtet mag vnd auf ein ros
gesetzen mag mit eine stigel vnd mit eine stigaist vnd man setzt im
einen stock zw den ros der einer larem ellen hoch ist vnd man
sol im den steigraif halten vnd er ein meil gereitn mag die mag
halten vnd lassen als ob er vntzigt jar alt sey **Vormunt xlij**

Wer sein vormunt sin gericht nicht pringt es sein man oder
frawen by nacht da nicht clagen so sol im der richter einen
andern tag geben vntz das sein vormunt prenget innerhalb
lewt sprechent so der man sechtzechn jar alt sey so sey er zu seine
tagen komen Es ist nicht vor ertzewgen mit dem salter wol wo
mit al ander geschrift das der man zw seine tagen ist komen
so er achtzig jar alt ist **Wenn der chnab e meyd nympt xliij**

Wann der jüngling zeweinzehen jaren komen ist so mag er
wol weyb nemen an seins vaters willen vnd hat er nicht
vaters vnd hat er ander pfleg wider der willen tüt ers auch wol
also ob sy sey flosstig zu ein ander gemischt haben der chnab vnd
die junckfraw vnd ist des nicht geschehen so mag man sei scheiden
Als die junckfraw zehelf jar alt ist so ist sy zu nein tagen komen
vnd nympt sy einen man wider wen vat vnd ander vrsprechent
willen die ee belebt stat Wil mans dem jüngeling nicht
gelauben das er die jar gar hab so sol ers ertzeugen als hie
vor geschriben ist vnd die junckfraw **Von an sprachem gut xliij**

Als varendes gut hausst hat das ein man in seiner gewer drew
jar an recht wider sprach pey dem der pey im in dem lant
ist vnd sait im sein gewissen das er recht dar zue hat so hat ers
mit recht Hait aber im sein gelbissen das er vnrecht hab so hat
ers wider got vnd wider recht Hat ers mit guter gewissen so
wert es nymer mer an sprach vnd ist vieth darvnder so behalt
im es iener mit recht an allen den nutz der dauon chomen ist
vber die sür den sol der wider geben vnd rett den chaft not der es
mit recht erben sol den sol man pauty vntz er chumpt so sol 18
man im recht pieten Was aber anders gut ist an varent gut
hat das ein man in seiner gewer vnd in seiner stiller gewer
zehen jar pey dem der pey im ist in dem lant an recht wider
sprach der selb mag es nymermer an gesprechen Hat ers mit
der gelbissen als ich vor gesprochen hab so hat es dann ein ma
zlbaintzig jar in seiner gewer vor den die ausser landes sind so
hat er recht dar an es sey dann als verr Das er sprach er war
gefangen ausserhalb landes oder innerhalb mag er das er
überseen als recht ist mit den die es wissen so sol man im recht
tün vmb alles das er an sprech Dye kayser vnd die künig haben
dez gemain recht gemacht vnd gesetzt Doch haben sy in selber
lengerew zil auf gesetzt an ir gut vnd sunderleich recht haben
sy auch den swaben geben als hie vor geschrieben ist Doch haben
die kayser den steten sunderleichew recht gegeben vnd gut gewon
haut verlihen der ein tail in disen puch stet Gute gewonhaut
wider spricht dez puch nicht wann gut gewonhaut ist gut recht

Ob ein man kaufft an sein Dewbig vnd rawbig gut ge-
wissen dewbig oder rawbig gut vnd hat das in seiner stiller
gewer mer dann drew jar Ist das sein oder nicht zerecht Wir
sprechen vber dewbig vnd rawbig gut gleich ander stat wie
lang es ein man in hat vnd chumpt yemat darnach man
mues im recht pieten chumpt der deb es ist oder sein erb ob er
tod ist derselb dritt auf de gut das es sein was do es gesto-
len ward oder geraubt man sol im wider geben als gutz als er
des tags was do er es verloz vnd allen den nutz der dauo komen
ist vber dy sür vnd ist das vieth tod in seiner gewalt an sein schuld
er sol im nicht gelten er sol im aber den nutz gelten vnd geben em

den es ergangen hat als vor hie gesprochen ist wo der man seine
dewbigen oder rawbigen gut zue kumpt man sol ims an schadn
weder antwerten Weg recht aber ein man sin dewbig oder rawbig
gut bey eine man sol im vber in richten als vor hie nach mal
sagen oder so seinen schimpf haben Der vnmyssentum recht erbt xlvj
Und ist das einer stirbt vnd lat seinen kinden vnrechtz gut des
enwissent sy eeden nicht vnd verkaufent es fur rechtz gut
vnd wenner kumpt des das gut ist wo sol er das gut wedern das sol
er da tun ob er sein gut vindet vnd nit des richters pote da sol
im der richter hin richten als hie vor gesprochn ist vnd der im
das gut gab der sol er ansprechn vor dem richter ob er lebt vnd
ist er tod vnd hat gut lassen man sol im seinen schadn abtun vn
man sol ieneren sein gut an schadn wider geben hie nach sprech
wir mer von der eraphait vnd von rawb Hie sullen die eeben tun
Hie sull wir sprechn wer zu recht Von pflegern xlvij zu
pfleg mag gesein Es mag nyemat pfleger gesein er sey
denn sinnes vnd zeham mag kar alt Ob sy perut alich der rechts
gue sint mein tutela etc Der kind vnd der frawen etwo haissent
sy pfleg etwo schirmpoln etwa vormund etwa vogt etwa behalt
wie sy haissent so sullen sy all getrew leut sein in der geschrift
sind sy gesundert an recht wir haben aber landsrecht ainer
als dem andern Es mag nyemat pfleger gesein vnd sinnes
vnd zeham zugt jaren vnd ist ainer nicht witzig das er nicht
guter sinn hat wie alt der ist der mag der aller thaus ge sein
weder pfleg oder wer man sy nemt vnd man sol in ander pfleg
geben vindst es auf dem lant so geb man in den lantrichter
vnd ist es in einer stat so geb man in der stet herren oder ir
vogt man sol in einen geben der ir genoss sey vnd ainer der ir
vatter mocht sein vnd bey in in dem landt sey vnd haben sy nicht
vatter mag man geb in muet mag vindt man des nicht so nem
man einen getrewen landtman Ob der kind abgee zehn jar alt ist
so mag er ander pfleg nemen ob er bewaren mag das er im vbel
hab getan Also tuet der junkherr so sy chumbt zu zehen jarn
so mag kain chind vnder zehen jarn an seine pfleg nicht ge
tun als stat sey vnd hat es kreutz gut vnder handen was es da
mit tuet das ist nicht stat verkaufft es oder kaufft es vndst es
im gut sein pfleger sol es stat haben vndst es im schad so sol

man es wider tün vnd vrsilt es icht sines gutz man sol es den pfleger
wider gebn vnd chumpt es für den richter er muez dem richter
püessen vnd doch das gut wider geben Von spil xlvij ca
Er spilt ein kind sines vaters gut die weil es nicht ausgestewrt
ist vnd ist es vnder fünff vnd zbaintzig jaren man muez es de
vater wider gebn kumpt es der vber da huett sich der vater vor
man gibt im nicht, wonde er sey denn als bestke als ine vor ge
schriben ist das er nicht gezerwg muy gesein Ein sin nött seine
vat wol mit recht als er fünff vnd zbaintzig jar alt ist das er
sein guet mit im tailen muez Von pflegärn xlviij ca
Wer der pfleger den kindn das er im zerecht nicht tün sol das
mag er muet oder ander ir freundt an im rodern vor dem lant
richter ob es auf dem lant ist oder in einer stat so mag es rodern
der stat herre oder ir vogt vnd er muez im antburtig vnd wirt
er vber rüfft das er im vbel getan hat an sein gut man sol im
palmundy daz er mymermer vogt noch pfleg sein mag wirt
im pfleg genumen man sol im einen andern geben die weil vncz
er ledig wirt so sol er wider an sein stat sten vmb pfleg
icht an den kinden mit der kind hant das sol er im zemutzen legen
vnd tüt er im icht das nicht gut ist als si zu nen jaren kumen
sy sprechen im wol darub an vnd er muez im antwurten als daz
kind zwo werczehn jaren kumpt es nympt im eine andern pfleg
er hab im wol oder vbel getan den sol er nemen nach seiner
weisen freundt rat Will er nach seine muet willn neme daz
sol im der richter nicht gestatten noch sein weis freunt di selbn
in den selbn lan hat er im wol getan Ein vergleich vmgenumt
sol pfleger haben vncz zu fünff vnd zbaintzig jaren die weil sol
er mit seine gut nicht tün an seinen pfleger vnd ist das pfleg
stirbt so sol das kind sein gut vordern wreb gelbalt es daz vindt
vnd hat das kind das gut auf geben mit seiner hant vnd der
pfleg mit im vnd ist den kind das gut nicht zenütz angelegt 181
das man wesen mag das kind sol clagen hinz des pflegers erbn
vnd hat er im gut gelassen nach seine tod des er im nicht vor aus
gegeben het da sullen sy den erben von gelten vnd nicht von
rechn augen das ist der kind recht die vnder werczehen jaren sind

Nw sullen wir sprechen von den die vber die pfleg sein sullen kumen
zu jm jff vnd zwaintzigk jaren was dy getmt mit irem pflegern
das sol stat sein das stet an der pfleger treuen Wann dy kind sind
dannoch so mugig nicht das si sich bewaren kunnen In wes gewalt
die chind das gut vndent das sullen sy ansprechn vnd mag der
selb mereds selb dritt das duz gut den kinden nutz wer erlgt sein
gut behabt vnd mag beweisen was an das gut gelegt wurd ob
er beraitz gut darub gab er selb dritt er ist aber ledig Dysen
gezeug sol man bey des pflegers lebentigem leib lauten Ist aber
er tod man vber zeugt in mit sibn mannen Die dez kindtz genoss
sein Ist das kind semperfrey man sol es mit semen genossen vber
zewgen vber wen man anders zewgn lauten sol Die magt man
vber zewgen mit allen lewtn Die ir recht nicht vlorn habent
an die mit dem metzen gelten dy mugent an & dugen nicht zewg
sein vnd die aigen sein Wir nemen aus dy semperfreyen vnd mitt
freyen Die mag nyemant vber zewgn wo es in an irn leyb oder an
ir er oder an ir aigen get Wann mit irn genossen An dem dugt vbr
zewgt man sy wol mit vmbsprechn lewtn Wye frey si sind man
vber zeugt si des raubs vnder der dewphait wol mit allen lewten
die ir recht nicht vlorn habent Vnd der man slaght vber zewgt
man sy auch wol Vnd will ein pfleg von dem lant varn Im sullen
die eme andern geben die ine vor genent sind Vnd als er vnder
kumpt so stee an sein stat Es mag ein vater bey seme lebentigen
leib seinen kinden einen pfleg geben ob er wil wer der ist dem er
wol getrawt dem empfilcht er seine kind vnd ir gut Wann er strebt
so sol sich der pfleg der kind vnd des gutz vnder winden vn mag
im das mit recht nyemant erwern es sey dann das er in vbel
tue so sol man es handeln als vor gesprochn ist Von arckwanigen pflegern · f·

Nv sull wir ew lassen wissen welichs die
pfleger sind dy man arckwanig hat Vnd hat der vater mer
sin denn einen vnd ist der am zu semen tagen komen vnd dy andn
nicht sind strebt der vater der brueder vnder wint sich semer ge-
swistreyden vnd des gutz vnd sitzent die leut das er nit den gut
nicht tut das den kinden nutz sey so ist er arckwanig des mag im
zugen der kind muter oder ir vatr oder ir muem oder der vater
fraundt oder der muter fraundt oder der herr oder der ruchter die
zugent wol mit recht all die der kind pfleg sind die muessen in

Mit recht antwerten vnd ist das ein pfleg den kinden nicht nr notturfft gibt
an essen vnd an trinken vnd an gelbant der ist auch arckwanig vnd ist
das er zu einem wuesten man wirt vnd sein selbs gut vnrecht an
greift der ist aber arckwänig Dye weil dy kind zu viergehn jaren
nicht komen sind Die weil mugen sy nr pfleg nicht arckwanig ge-
sagen sy mugent es aber den wol clagen die hie vor genennet sind
Das in nr pfleg nicht gut tü Er ist auch arckwanig wer kind gut ze
von jar ze jar nicht wider raitt den nagsten freunden der ist auch
arckwanig wer der kind vat tod vernt was da er lebt wie nachgen
er ir freunt ist Der ist auch arckwanig der im dem pann od in der
ächt ist wann die sol nyemat zepflegen geben vnd ist das on pfleg
on vngerecht tüt man sol den kinden von erstem von seine gut gelt
ob er in icht schuldig ist vnd sol sich der richt des andern vnderwinden
vnd sol dauon tuen dem clager vnd im selber was recht sey wer sein
trew nicht vbelselt an den kinden oder an der frawen der ir pfleg ist
den sol man palmunden er sol auch den richter puessen mit pfenigen
fur dy hant zehen pfundt Die wal stet an dem clag vnd nicht an dem

Clagt ein magt Wer clagt vb seine vormund. Ly. richtar
oder ein weyb ein wytib vor gericht vber iren vatern vormund
das er ir ir gut nem oder anders nicht wol tue so sol im der richter
fur gepieten als recht ist vnd sol vber in richten als vor gesprochen ist
vnd ist ein man seine weyb nicht ellen pürtig er ist doch ir vormund
vnd ir voyt vnd ist sy frey sy muez doch sein genossen sein als sy an
sein pett get vnd gelbent sy kind dy gehorent nach der ergen hant
als aber der man stirbt so ist sy ledig von seine recht vnd sy behalt
recht nach ir gepurd vnd nympt sy ein man der frey ist als sy so
gewint sy freye kind als sy selb ist Wie man aus leut frey macht. Ly.

Wy ob ein weyb eins hern augen ist Die nympt man vnd wirt
kindes swang ir herr ist frey vnd lat sy ledig vnd sy wirt frey
weder das kind frey sy des paig wir einen maister der hausst mar-
cellus der halt den kungen vil gut lantrecht machen der spricht
also das den kind nicht entschad da es sein muet empfie von seinem
vater ob sy da augen was gibt got das geporn wirt vnd gibt sich
ein frawe ze augen dy frey ist vnd treget sy vermitet kind wer di kind
frey sind oder augen Der maister spricht den kinden sol ir muet vn-
edel nicht schaden ee sy geporn werden wann als sy geboren sind in
welchem recht dy muet zu der meyt ist in dem sind auch die kind

Wir haben von der geschrift das nyemant so aigen sein doch ist also dz
komen von gewalt vnd von traunt sal das nü recht ist dz aigen lewt
sein doch mag sich dz am freyst mensch ze aigen geben vnd vrsprechen
es sein erben es sol ze recht nicht sein Nyemant mag aigen lewt
haben wann freyen vnd gotshewser all dmst lewt haussent aigen
von der geschrift dauon mugen sy nicht aigner lewt han vnd gehort
em dmstman an en gotshaws vnd er gicht er hab aigen lewt die
sind sins gotshawss aigen Hat ein fürst eine dmstman vnd er gicht
er hab aigen lewt des ist nicht sy sind sins herren Wer aigen lewt

Die geistlichen fürsten ampt vnd die weltlichen gehaben mag kuy
fürsten ampt dy sind gestifft des ersten mit vir fürsten ampth
mit einem truchsäzzen mit einem Marschalck mit einem kamerar
mit eine schenckeu Dye vier muessen des ersten recht freey lewt sein
dy mugen wol haben aigen lewt vnd mag die dann dmstman ge
haben das sein weder freey wären da sy sich gruben an des fürsten
ampt oder er sich selber daran gegeben hat ob er freey was dy ha
lent mit recht wol aigen lewt dz sullen sein dy höchsten freyen
oder mitter freyen Wye man fürsten ampt sufft kuy

Die fürsten ampt dy sind mit fürsten vnd mit andern dingen
gestifft vnd geit ein freyer dier sein aigen lewt an ein fürsten
ampt die sind nicht dmstman noch haben nicht dmstmanns
recht sy sind des fürsten aigen Als wir haben gesprochen von de
fürsten ampten also ward auch das reich vom ersten gestifftet

Es ist nyemant semp freey wann des Von semp freyen kv
vater vnd muet freey warden Die von den muettren freyen
sind geporn dy werden mitter freey vnd ist iach dy muet semper
freey vnd der vater mitter freey dye kind werdent muet freyen vnd
ist der vater semper freey vnd die muet mitter freey die kinder
werden mitter freyen Jugenius das spricht in laten der
höchst freey libertinus mitter freey Lüber die lant sässen freyn
der hat reichs sunder sein recht als wir hernach wol sage

Wer aigen lewt hat vnd kumpt ains in seine dienst hie eine
stehlt umb vnd weiss Wie man aigen lewt vlewst kvj
im der herr in seinen noten nicht zu staten komen vnd vertreibt
in von seiner hilff vnd von seinem hawse offenleich vnd
schumpt im nicht zu hilff da er im wol geholffen mocht han
vnd wirt er gesunt der mensch ist ieza freey Aigen lewt kvij

Nygen lewt am kind das nicht sibenzehn iar alt ist mag nicht 161
sein augen lewt frey lassen noch chain sein vogt noch chain
sein pfleger Wer es aber tuet so hat es chain chraft Wie haben
an der geschrift das chain dergenchind wenat frey mag gelas
er sey zehan tzigk iar alt Und nach gewonhaut vierzehen iar
so spricht etwo nach gewonhaut sibenzehn iar alt so lassen die
Junchfrawen auch wol ir augen lewt frey Tuent sy es aber vor disen
jaren sy mügent sy wol wider vodern so sy zu iren jaren kömen
als vor gesprochen ist Es sein Junchfrawn oder Junchfer sy müsse
ir aigen sein mit recht Lex essencia impendit libertatem das ist
da von gesetzt das die kind nicht wirtz habent Die kind mugen es
dannoch nicht getün an ir pfleg Die maister sprechent alsö dy
dirr lantrecht gemacht habent Durch der kinig lieb und durch
der lewt nütz Der seine aigen kriecht ze slecht an schuld und an
recht und an gericht das er im mit grossem recht got sölt gelte
und dem richter puessen ob man in rechtlagt vor eine richter
man näm im seinen leib villeichter dann ob er eine frowen
slüg und ist das man einer frawen augen lewt gibt zehaim
stewr zu einer man er mag ir nicht frey lassen umb gute
willen sy spricht sy mit recht an der leb oder sey tod sy behabt
sy mit recht das sölt sy tün mit irem richter will sy swern auf
der heyligen ain ayd das eb we ir güt will wurd so gut
sy ir lewt behabt mit recht und ir sölt sy der richt in ir gewalt
geben ꝛc Wie maid und weyb vor gericht klagen sün ꝛc

Ein weyb mag an ires manns verlaub ires gutts nichts
hin geben noch aigen noch leibgedmg noch zins güt
noch varend güt das ist dauon das der man ir vogt ist maid
und frawen die nicht man habent die werdent ir gut wol
an an ir vormund ob sy zu iren tagen kömen sind da gehörn
dann erben zue die sullen es v̄sprechen als recht ist Mayde
und weyb muessen vor geslechtem gericht mit recht und in
einer yeglichen chlag ir vormund peyn haben oder sy sol
der richter nicht hören und habent sy man vmer landes die

sullen es tuen vnd sind sy nicht inner landes so sullen sy ein
vormund nemen vor dem richter der sol sein nes wirtz mag
oder nr elbers mag das ist dauon gesetzt das sy es vor den
mannen & ster pessers haben mus sy sprechn das in sy dist
vor gericht das sy des vemant vber zeugn mag ob sy des lau
gent wo es den frawen zw aid chimpt den sullen sy selb tün
vnd nicht ir vormund ir vormund sol auch geltber sein vm sin
sy geloben vnd sol sy das lassen Ob sol auch weder reiten noch
gen vnd chain arbait thun dann da man nr zu not bedurff sein
vormundschaft wert nicht leng wan vngr nr man wid chimpt
oder als lang sy wil auf vergleichn gericht nympt sy wol
vormud vnd lät yenen faren Ob ein frow eine wuesin man
Vnd ist das ein frow eine wuesen man hat / hat xlix =
vnd der vngeraten ist vnd will ir nr gät an werdem
das ir ir vater oder ander nr freunt geben haben sy mag es
mit recht wol versprechn vnd behaben Si sol varen für nr
recht vnd sol zu dem ersten eine vormud nemen vnd sol
nr der helffen chlagen vnd mag sy behaben mit der im sich
asst das er vngeraten ist vnd in der von sin ist das sy nes gut
ren im amt ist hat das sol sy ergeugen zu nr selbn zeiten ma
die sullen mit ir sweren das sy es wars wissen so sol der richt
semen poten ir zu vormud geben vnd sullen auf das guet
varen vnd sullen sich des vnder wnden vnd wer ir darnach
chain layd tuet der ist freidprüchig das sol der richter richte
als recht ist vnd ist das er nr morgengab hat geben sy sol sin
den richter faren vnd sol nr morgengab behaben als hie vor
geschriben ist vnd sol sy der richter auf nr morgengab schirme
Wem man nicht vormund geit lx
Wellen den die vnelichen geporen sind oder sich eelos
gemacht haben an rem recht mit vntat den sol
man chainen vormund geben an die dy zu der ee gegriffe
habent den mag man wol vormud geben dannoch geprist
in manges rechtens das die habent die eelich geporen sind

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Als wir hernach wol gesagen Ahe ein lamber ma kempfe sol hoj
Ob man einen lampen kämpfleuchn an sprecht der nicht
vormuds hat man sol im eine tag geben vnd sol er
darpringen eine man der fire in kempf wer der ist der es fir
in tuet den sol man fire innemen der sein recht vloren hat
hat ein man ein lampne hamd oder an we er die er weisen
mag vnd ist das so getane kemp die in ret ob er kempfen
sol er wirt mit recht wol vbrug das er nicht kempft vnd
ist er auch pöser augen er ist aber kumpfs ledig mocht er ab
einen gewynne es sey durch lieb oder durch pfenning der es
tuet will ers mit willen nicht thien der richter sol von des
lampnen mannes güt einen kempfer gelbinnen so er aller
nogst mag vnd mag er in nicht nälner gewinnen er sol
im sein gut halbs geben vnd nicht dariber Von not wer hoj
Und chmmpt am man an den andern es sey des nachtes
oder des tags vnd der ain laufft den andern an vnd da
ist wem at pey vnd sech auch niemant der ander weicht
hinder sich ob er mag vnd wolt geen vor im komen er slecht
auf in ener wer sich wann er in des nicht er lät er slecht
einen zo tod in rechter not wer Nw sprach wir wie er die not
wer ubereden sull wir sprechn alsd er sol so er aller paldest
mag zu dem richter komen vnd sol sich in des richters gwalt
mit seine leib ergeben vnd sol im sein swert aufrecht gebn
vnd der richter sol in empfahen auf recht red chlagt vemat
auf in der richter sol fir in antwrtten vnd man sol den todn
fire tragen vnd sol auf in chlagen mit vorsprechn er sol
antwrtten mit vorsprechn der einen erslagen hat dem sol
man ertaulen daz er swer das er im entwuch dorch sicherhait
hinder sich oder mer ab er entlebn mocht das ist ob er
alsd gahes auf in slüg das er im nicht entweichn möcht
oder an der stat ist da er im nicht entweichn mocht vnd das
er sich da aller erst wert vnd was er getan hab das hab er
im recht notwer getan seins leibs hat aber der tod man
einen gewundt von seinem vater vnd will im der kempfen der

mag er ym nicht waygern er sey dann sein genoz nicht vnd hat der
tod wemant er ist ein ledig man wie man sträuelt gen dreyen Rom
Wer nicht volgt vnd nach man eine an stet reit nach gerichts
halben oder sein recht noch nicht recht fürt so er der klag
wegrimet oder ein ze kumpf an spricht oder in vächt vmb
in der nit recht entget oder der ze aufgelegten tayding zwo
rechter zeit nicht kumpt oder vßsworn oder ob er vor gericht
icht spricht oder tuet das wider recht ist vnd nicht get ze
winnen schuld die vor gericht genumen ist vmb diß vergleich
sach wirt er dem richter ein pueß ye nach des kundes ob nach
der stet gewonhait vmb all schuld da der man sein puez nit
gewint da hat der richt sein gewett da hat der richt sein
gewett an dem wettet man dem richt sein vmb vnzucht
die man tuet vor gericht die der klag nach auf den dri klag
tayn puß an gewint spricht ain man gut an vnd wirt
er darab gewert mit recht er wettet es an puez vnd an
gewette die weil er sich des gutz nicht vnder windt hat
vnd vnder windet er sich der gutz an gericht vnd ist ein frid
pey den zeiten geschworen so ist er fridprüchig vnd es get ym an
die haut ist er aber nicht frides geschworn so pueßt nit pfenig
nach gut gewonhait wer gewett nicht gelt zwo recht zeit
der stanpot sol in pfenden vnd sol es gehant vßsetzen oder
vßkauffen ob er ein gast ist dem die pfenig sullen ist er nit
ein gast do sol man das pfannt behalten acht tag der es dann
nicht löst so sol man es vßsetzen oder vßkauffen man sol
dem pfant an die stet setzen es sey dann ains wolle des
es da ist er hab er dann gedingt Drey pueß vmb ain schuld
Es mag ein man vmb ein sträuel dreyer pueß Rom
schuldig werden tuet er ein sträuel in der kirchen oder
in dem freithof er muez geistleichem gericht vnd werltlichs
gericht puessen vnd einem an dem er hat gestrauelt das
vnd drey pueß

Von pfendn lyeg

Es sol cham man sine semen herrn
holden wan sin als er dem herrn zins gibt vnd ist daz
ein herr von einem gotz hawss lewt zelehen hat vnd die
lud die gelobt ir zins hinz nem gotshawss man sol sy nicht
pfendn sine den herrn der si zu losen hat wer es dar uber
tut der beraubt das gotshawss vnd den herrn des lehen sy
sind vnd der selb herr sol sy stheren vnd sullen si im clagen
ob in yemant icht zu vnrecht tuet Der herr des lehen sy sind
der sol si messen in der weis als si im gelihen sind vnd newst
er sicht anders das sol des gotshawss pfleg clagen da
man es zu recht clagen sol Der hochst mag den er an in sol
haben so sol er nemen on vogtrecht als vil vnd im auf ge
sezt ist was er darober newst das ist vnrecht

Wo zins gut leyg

Der zins von gut sol gebn nicht von varendn gut der
sol im geben auf den tag als im besthaidn wirt So
man im das gut leicht vnd gibt er im den zins des tags
nicht Er sol im im gebn zbualt des andern tags vnd all tag
als lang er den zins im hat vnd wann des zins als vil wirt
als das gut wert ist so sol sich der herr des gutz vnderwindn
mit des richters poten zu zwelf wer sagen wie er den zins
woden sol Er sol in oder sein pot zu seinem hawse werdn vnd
sol die nachtpawrn darzue nemen ob si dapey sind vnd
so da pey nicht so nem ander pydr lewt ob man im laug
naumt er es erzeugn mug das er im gewdert hab als recht
sey das sol er selb dritt tun vnd ist sein haws zo verr Er sol
in suechen auf dem gut da man im den zins von geben sol
wo man aigsicht mit gezeugn da hat er recht tag aber der
der das gut im hat mit gewer erzeugen selb dritt das er
sein zins gegebn hat an dem tag der im besthauden ward
so hat er enen gezeug gleit vnd hat sein gut behabt das ist

Wer im gericht gepfendn mag leyg

Dauon das er in der gelber ist
vn vergleich man mag wol gepfendn auf

semem gut da man jm gelt von gibt an des rechtes vrlaub wer
man im aber das pfannt vnd ist das gut sein er nympt vber
hawpt ein pfannt mit recht vnd ist der man nicht sein so sol er
es dem richter clagen der sol im ein pfannt antwurtn vnd sol
ez dem richter puessen vnd auch seine herren darub das er im
pfannt vnrait Die vertaul etwo ein pfennt etwo fünff schilling
ye nach guet gewonhait Wen man zu richter welen sol hawp
eglich wertlich gericht hebt wegn vor hie das ist alz vil
gesprochen das chain herr sol den lewtn chain richter geben
wan den si welent an den sol der dinig chains sein die man hie
neme wil Er sol nicht in der acht sein noch in dem pann Er
sol auch nicht ein jud noch ein haiden noch ein ketzer sein Er sol
nicht lamb sein an henden noch an fuessen Er sol ein ekind sein
Er sol auch nicht plint sein Er sol auch nicht ein tor noch ein
stumb sein Er sol auch nicht vnder aym vnd zwaintzigk jarn
sein Er sol auch vber achtzigk jar nicht sein Welichs dings
der ains an dem richter ist der mag mit recht nicht richter
gesein Ain yeglich richter sol vier tugent an im haben dye
selben tugent haissent die kardinäl fürsten vber all tugent daz
ist die gerechtichait vnd die weyshait vnd die starkch vnd mass
Er sol gerechtichait also haben das er durch lieb noch durch
layd noch durch vernunfft noch durch gotz willen nicht
tue dann das recht sey Er sol auch starkch sein also das er sein
hertz also starkches behalt das es dem leib nymerm geratt
das wider recht sey Vnd ist das das hertz einen posen muet
gewinnt so sol der leib also starkch sein das er dem posen muet
wider stee wan die tugent für all tugent get wer so posen
muet wider stet Es sol ein richter also starkch sein das seine
leib vnd seine gut sol wagen das er das recht bestenem Er
sol auch ein weyser man sein vnd also weys das er das vbel
von dem gutn chünn schaiden vnd das gut von dem vbeln vnd
kan er das so ist er ein weyser richter Dye pesten tugent sol er
haben daz er got fürchten sol vnd das recht lieb haben sol vnd

Alle vnrechte ding hassen sol Do ist er ein weyser richt Er sol auch
die maß haben das er weder durch recht noch durch vnrecht nym=
mer so vnmaßleichn zorn gelbinnen sol das er wider recht
ymmer icht tue Er sol nymer so zornig werden wie gewaltig
er sey das er vnkewsch wort ymm sprech oder yemant schelt
Er sol weder zeträg noch zegäch sein an dem gericht Er sol
auch mässig sein an essen vnd an trenkchn vnd an alle dingn
Dyse vir tugent sind also tugenthafft das ir ainer an dy andn
Schame stimmen prenget wer ir ame ze priht der hat sy allzepw
chen Dyse vir tugent zyment allen herrn wol vnd alle den de
got gericht vnd gewalt hat vbrsen auf dem ertreich vnd sey
es geistlich welcher herr vnd welch richt die vier tugent nicht
hat den hasset got vnd mslicht auch dem weysen welch rechter
vnrecht vrtail gibt oder andern lewtn gestatt das sy vnrechtew
vrtail sprechent tuet er das durch liet oder durch haß oder durch
gutz willen der vbersicht gotz huld vor weltlichem gericht sprech
ent die richter nicht vrtail das ist darub gesagt das die weltlichn
richter nicht alle weys lewt sind vnd das dis wol mugleicher
ist das vnder den lewtn allen die vor dem gericht sind weyser
lewt sind Wann an kainem richter ist nicht gut gesatz zenem
dann sein recht puez Wer richt anders sagt wenn als vor hie ge
sprochen ist der tüt wider got vnd wider die lewt welch recht
gut nympt wo eme der nicht recht hat vnd wider eme der recht
hat der tüt recht als Judas der vberkauft das gerecht pluet vnd
nam darumb vnrecht gut Also hat der richter getan er hat semen
prueder vberkaufft vmb ein wenig gutz das sol er wissen das er
gotz huld vberen hat vnd ist das m got er mant als ers wider
tuen wil so sol er das gut das m einer gab vmb vnrecht daz
dem nicht wider gebn der im es gab wann er im es gab das
im der richter hulff vnrechts vnd das recht vbertrat tuo gab
ers simtleichn vnd simtleichn da nam es der richter als vbel
dauon sol es im nicht wider werden Es sol der richter dem wid
geben dem da vnrecht geschach Der richter ist im auch schuldig

allen den schaden der dauon alss geschach ab zetun dauon sullen sich die richter alss huetten das sy nyemat dann vnrecht tuen noth gestatten zetuen Ein yeglich richt wil er sich gen got recht vertigen so sol er sich bedenken wo er gut ze vnrecht genomen hab vnd wem er gut ze vnrecht vloren hab dem sol er das wider geben nach recht oder nach mynn Von vorsprechn lxvij

Als wir von den richtern haben gesprochn welche richter mugen gesein oder nicht dasselb sprechn wir auch von den vorsprechn Alles das an den richtern sein sol das sol auch sein an den vorsprechn Wann das sy vil gut vmb new wort nement vnd anders nicht Wann ob sy arbait haben ob sy durch ains willen vber selt muessen varen die chost sol er in geben Durch des willen sy dar farent Er sol nyemat das wort sprechn dann der recht hab vnd saut im sein gelbissen daz er vnrecht hab er sol sein wort nicht sprechn Do hat vnser lantrecht gement es in der richter er muez sein wort sprechn des sag wir nicht das es recht sy Es ist ein gewon hant vore dez wort spricht der vnrecht hat der mag sich dann bewaren gen got das er recht var Hilfft er der mit seiner kunst der vnrecht hat daz ist wider got Er sol sich also bewaren er sol den richter pitten das er in vlass seins wort ze sprechn tuet das der richter nicht so sol er nicht anders sprechn wann als im ener satt oder von andern leuten hort vnd sawmpt auch ein vorsprech einen der recht hat mit wissen oder mit willen der ist einem als vil schuldig als er im vloren hat vnd ist das er eins wort spricht vnd von einem gut lobt zenemen oder gut disen vrsawmt dez wortz er spricht durch der mit willen der hat auch nicht mynner gesundet dann als in das der got vkaufft er hat seine prud vkaufft wann wir sein all an ein ander prued in got er hat dez sein zuig Der kaufft vnd spricht in ener an des wort er vngetreuerleich gesprochen hat vor dem richter vnd mag er ims selb nicht vber zeugen er sol im seine schaden zbuzaltig gelten als ob er das gut ingenomen hat vnd ist dem richt seiner zung schuldig oder zelosen mit zehen pfunden Er sol armen leuten das wort durch gotz willen sprechn vnd tuet er des nicht gen dez ist wid got

Und der richt mag ims gepietn das er armer lewt wort durch got
sprech Und pitt am man den andern das er sein wort sprech vor ge
richt vnd saut er im all sein hanndleuthkait vber die sach vnd sch o =
ment fur den richter vnd gegen dem die sach ze hanndln ist der nympt
den selben vorsprechn den er gepetn hat vnd dem er sein hann
leuthkait gesait hat weder mag ers ze recht vbrig werden oder
nicht wir sprechn also ist er der vnd saut dem richter das m
der man gen dem die sach ze hanndln ist sein hannleuthkait gesait
hab vnd will der richter des nicht gelauben so sol er der gen
der im sein hannleuthkait er gesait hat vnd sol swern auf den
heyligen das er also sei m sol der richter nit recht vlan als er
sein wort sprech er vnd sol im gepietn das er des wort sprech der
im sein hannleuthkait gesait hab Der recht ist recht vor geistliche
gericht vnd spricht ein man ems menschen wort vmbem sach
vnd saut im sein hannleuthkait vnd wirt die sach aufgestoben
der vorsprech mit recht vmb die sach nymer mer wider in nicht

Wo sull wir sprechen Von ratt geben hye :) gesprechn
von den ratgeben vnd ist ein man so weis das er wol den
lewtn guten ratt gebn chan vnd pitt in ein man das er im ratt vb
sein sach er ist im nicht schuldig ratt ze geben vmb simst er mag
sein gut wol darub nemē mit recht also das er im auf dz recht
ratt vnd wirt im der ratt gut vnd nicz so ist er im dez gutz schuldig
vnd wirt im der ratt nicht nicz so ist er im des gutz nicht schuldig
ze gebn vnd tut er einem auch ratt der da wider in ist an der sach
der hat als vil schuld als der vbel wersprech Judas gesell Er sol
auch armen lewten durch got ratten des ist er in von got schuldig

Es ist von gezeugen hie vor ist gesait Von gezeugen hye :
wer gezeug mag gesein oder nicht vber welich sach der ma
gezeug ist da sol er nichts gutz vmb nemen vnd chumpt er fur
den richter vnd sol er yemant sems rechtens helffen vber den er
swern sol der mag in dannt verwerffen das im gut gehaussen sey
vnd laugent er des das im weder gut gehaussen noch gegeben ist
noch sey des sol er sich entsagen mit seme zlbayen vmgen oder er
sol in vber reden selb dritt die das wars wissen das er im gut ge
haussen hab vnd er das lobt ze nemen oder es empfangen hab als

er des vber zeugt wirt So sol er dem richter pessern mit ein fräuelh
die ist etwo fünff schilling vnd sol ein iar sein das er ehafft man
werb noch zeug sol sein Es ist ein grosse vntat wer gut darumb
wympt das er einem seins rechtens hilfft oder seins vnrechtens
Nu ob ein man sein recht an des nicht behalten mag er geb den
richter guet vnd den andern die dar gue gehorent vnd die hie vor
genant sind wie ratten im ee das er sein recht vliez das er im sein
gut geb Es ist pesse ein weing geben dann vil verloren Er gibt
es vngern vnd möcht ers sunst mit recht haben genommen er
hiet in nicht geyehen dauon hat er sein nicht sundt Die habent
todsleg sint die es da nement So mag mit recht ehain gebur
er richter sein noch wemat der sein recht vloren hat Begeget
aber ein ratt von dewphait oder von raub die nymmer ist dann
fünff schilling da mag man wol vmb liesen da durch dez kungs
pann ist der da vber richtet Ich main also wo der richt nicht ist
den vber wunden richten sol da mag man wol eine liesen der
zwo hawt vnd zehar richtet es sey in stetn oder in dorffern wo
man anders recht dann hie geschriben ist der wert schuldig an
den lewtn Sein vogtei ist nicht recht lehen wann wo man
recht nemen sol da sol man nemen nach der lewt lör Wer des
panns nicht enhat von dem kung der mag nicht gerichten wan
ze hawt vnd zehar Dis beschaidn wir also Hat ein pfaffe ein
fürst regalia von dem kung der mag wemant dauon ehaine
pan leyhen da es den lewtn an plutrünst get oder an den leib
vnd enpfliht er eine richter also sein gericht das er vb meslhe
pluet richt er wert schuldig an allen den die er pluet an
giessen vnd will er recht tun so sol er den richter zu dem kung
senden dem er sein gericht leicht vnd mag der dar nicht komen
So sol der pfaffen fürst semen prief dar senden das er seine richt
den pan an einen prief sendt vnd ist auch recht Der dnst
bedarff ein layen fürst nicht Der gericht von dem kung empfacht
der leicht wol dem richter seine pan vnd der richter mag in
fürbas nicht mer geleihen Das es vber menschn pluet get vnd
hat ein fürst sunderleuche gericht Da man vbermenschn pluet
richten sol den sol man sunderleuch ir yeglichn semen pan leihen

Aller hannt clag vnd alles gericht mag der richter der den pan hat
wol richten was in seinem gericht leit an ob man auf augem
clagt das mag er nicht gerichten noch dhain richter wann an recht
ter dmg stat Das ist also gesprochn wo das augen leit da sol ma
auch darub richtn Wer kmigs pan mag wol richtn wer den
pan auest empfacht der bedarff/n ander lhaud mehr empfahe
ob der kmig stirbt ist der richter dannoch an dem gericht der
den pan empfangen hat von dem kmig Wo der kmig tod ist
so hat er doch den pan mit recht Wert in aber das gericht ge
nomen die weil der kmig lebt vnd sol er ander lhaud richt
werden er muez den pan ander lhaud empfahen nach des kmigs
tod so hat er in all die weil vnd er richt ist Wie man clerch
dmgt gepiete sol haben

Ob mag kain richter clerch dmgt
gehaben an sein gepütel die das dmgt zw recht gepietn
sullen da sol man das recht den pütel der ersten vrtail vber
fragen ob er das dmgt also gepotn hab als es recht sey vnd sol
fragen ob er mit recht vpietn sull vberugn braucht vnd all vnzucht
so sol der richter fragen ob es wol an der zeit sey Wer zw dem
dmg nicht komen sey zw recht zeit ob er im wetten sull des
sol er noch alles den pütel fragn der sol ertailen vnd ist die
dritt zeit des tags hin so ist wol zeit das man das dmg sichn
sol Das haissen die lawen letzte zeit Wer zehant darnach nicht
erschimpt der sol dem richter wetten darnach sol man gleich
klagen mit vorsprechn das im were Hinwegleich man mag
wol klagen vnd antwurtn ob er sich des schadens wil vmege
der im davon geschiecht so spricht er sich an vorsprechn des mag
sich ein man nicht erholen er muez den schaden haben vm hat
er eme vorsprechn vnd im spricht der des mag er sich wol er
holen mit eme anderen Wenn der man vorsprechn nympt so sol
in der richter fragen ob er an seins vorsprechn wort well jehen
so sol er sprechen ja vnd als er den vorsprechn nimpt so müez
er stät haben was der vorsprech gesprichet des ist etwo nicht ge
wonhait das man im frag ob er an seins vorsprechn wort mel iehn
Dez ist nach der lewt gewonhait als der man vorsprechn gewpt
so sol er im offenbar nicht sagen er sol im zue rawnen was er wil

Der vorsprech sol im gesprächs gern das sol im der richt erlaubem
vnd will er zw lanng sprechn der pitel sol im pietn das si fur den
richter wider komen Niemant mag gevaigern er muez vorsprech
sein In dem gericht da er im von haft ist oder gut der im hat nach
gelbenhait an vber sein hawsfrawen vnd vber sein kind vnd an
vber sein mag vnd an vber sein herrn vnd an vber sein man vnd
an vber seine töten ob in die clagt vber rein leib oder an reem
gesmt oder an re erberkait get das man einen menschen von
der kristenhaut wil sagen Bibt der richt eme stambleden man
ze vorsprechn das ist wider recht gesthecht aber es des hat er
thainen schadn des wort er da spricht Gleich man mag wol
vorsprech gesein in tewtschem lannd vor allem gericht den man
an seme recht nicht gestheln mag als hievor gesprochn ist

Wir sprechen wo der man Von geistleichen lewtn lxxxvij
recht vordert da sol er auch recht nemen an geistleich
lewt die clagent wol vor werltlichm gericht an vmb ain sach
Und ist das am geistleich man eme werltleichn beclagt vor welt
tleichem gericht vmb gullt der richt sol im rechte als recht ist
vnd der lay beclagt den geistleichn man wol vor werltleichem
gericht vnd der richter sol im rechten mit recht vber den geist
leichn man aber nicht dm vmb gullt wes der clager we gericht
schuldig wirt oder der auf den die clag get da sullen si paid pmegn
kumb sein ob si recht ytncz in dem gericht haben wer nicht pmege
hat den sol der stempt behalten Wen der man zenesprechen
nympt der sol sein vorsprech sein vmb alles das er den tag ze
schaffen hat er vorcz nw dann mit recht genomen ob re amer
den anderen nicht wil abgen Von vorsprechen lxxxvij

Wir sprechn es mug manigleich semen schadn wol vorsweign
ob er wil das gericht hat aber sein vordrug ytncz einem der
den fride hat zesprechen darnach vnd dy schuld ist Der richt
sol vorsprechn geben den der sein des ersten gert vnd dem dar
nach auf den die clag da get vnd sol die clag fur lassen komen
ee das er thaine vorsprechn mer geb der richter sol fragn vmb
ein yeglich sach gemain lewt das main wer alss diz er nicht

Bey dem ersten fragt der herot secrendt vnd ne magt der die sach ist
wann das war geuarleich an dem richter welicher vrtail er fragt
die sol man auch des ersten ersinden werde dem klager vnd auf den
dy klag da get Ein yeglech man magt wol gesprüchs begeren
so man an sprach smidlich vmb yegleich sach Wie man schaut
Vnd aller hannt vngericht puesst beyey :
Wo well wir erweysen wie man schaut vnd ander vnge
richt puesst wer sein swert zuckht vnd sein vnrechts messer auf
amb schaden da ist das selbert des richters oder funff schilling
Die wal stet an dem richter vnd ist das swert pesse so löz es
ener des es sey ob chain schad mer dauon geschicht dann das
ausziehen Geschicht aber ain schad dauon der puess als recht
sey vmb pluet wegen die an verchwunden geschicht vnd an
kemp da wett man etwo vmb funff schilling etwo dreey vn etwo
ein pfundt yenach guet gewonhait des landes vnd der stet Op
recht ain man den andern an er hab in gelümdet vnd wirt ener
vnschuldig der der wert dar ub dem recht nicht schuldig er hab
in dann kampfleich an gesprochn vnd ist das man ein wunden
puessen sol die ist als hie vor gesprochn ist die sol man puesse
nach weyser leut rat wo man dem recht vnd dem klager nit
pessig puessen sol da sol man dem klager mer gebn dann dem
richter Es wurd nie gut geseczt noch recht wo man dem recht
mer puez gut dann dem klager Wir sprechn wo man wider
dz puech richtet das man wider got tüt vnd wider dz recht
an allen steten ist gericht da dy recht mit vrtail verkert
Spricht ain man den Der einen troewlos saut heyey :
andern an vmb sein trew vnd will ener bereedn das er ein
getrewer man ist magt er in vier zeugen mit silben mannen
das er sein trew hab gebrochn er sol auch bewysen mit ber
der wie so sol man vm die hannt ab slahen vnd ist das er
der gezeug nicht hat er magt mit im wol kempfen dasselb
magt man wol thun vmb einen mainen aud wer leib od haut
oder har ledigt dz im mit recht vrtault ist der ist recht los ꝛc

Wer aus geporgt eme man von dem rechter wider sin gericht zepringen ob er in nicht sin prengt er muez alles das leyden das ener solt leyden wen man mit der hant getat begreifft den sol man sin gericht fuern vnd hat er emen gewundet oder erslagen oder was es anders ist an der phaut vnd raub das sol man selb dritt ergeugn get ez in an den leib ma sol in mit siben mannen vberzeugn get es in an dy hant man sol in mit zwayen zw in vberzeugen hat man der gezeug nicht so sol man kempfen als hie vor gesprochn ist

Von der hant getat hye vy

Wie man die lewt vächten sol hye vij

Ker vor gericht vberlaget wurt er da mecht man sol im vreidinge ein st vnd anderst dritt stund dez ist der lauen recht vnd thumpt er nicht sin man vächt in nicht vmb chain clag sol man den man vächten wan das in an den leib get oder an die haut das man wenant v achten sol oder vrtail vber in sprechn sol in wert er sin gepot das sol man bewaren mit eine puech das haisst Scolastica hystoria dar in man list v vnsers herrn martt Die Juden sassen ze rat wie sy unsern herren ihesum kristum gevingen vnd samten ir ampt lewt das sy mringe Si komen zw vnserm herrn ihu pos er sprach suecht ir mich ir vin det mich nicht vnd v ich pin da mugt ir nicht hin komen mich suechent vil lewt nach mein v rstend die mich kepleichn nicht vindt si vindent mich aber gotleichn vnser herr Ihus xpus gab den pote alsd gut red vnd alsd weise red das si dannen gingn vnd sein nicht vingen wann si funden chain schuld an im Die poten chomen hin wider zu der juden fursten vnd zu den rechtarn vnd sprachen er ist ein prhet Si sprachn zu den poten warumb fur r in nit euch nicht Die poten sprachen aber es gerecht wer men sich als wes red als er redt wir funden chain schuld an im Do strafften si die poten vnd sprachen r set auch v lautet welicher furst vnd welicher here solt an in geloubn wir sullen in vächten so ist er dann allen lewten erlaubt ze an greiffen Du saz ein yder man vnder in der was ihus freevndt haimleichn der v sprach in wo er mit fueg mocht Der hies Nycodem der stund auf vnd sprach wir haben in der ee das man wemat v dampen sol noch vrtail vber in sprechn man sull in ee horen Das ist alsvil gesprochem

Man sol vber nyemat vetail sprechn man gepiet im dann ee fur das
sprach Nytodem got zeliob vnd in dem sinn ob si im selb gehiet
hietn vnd sein weise red das er vor beliben wär als vor den
poten Di sprachn zw Nytademo wir hören an deiner red wol
das dw pist galileus vnd pist vlauttet von einem semen junger
vnd du pist sein junger amer man spricht er sey ein yphet Nu
merckt die gesthrift sprecht also von galilea stet kham yhet
ner auf vnd dauon sol man nyemant vetailen man lad in
ee fur vnd klagt en man vmb gillt dem sol man fur teidinge
als hie vor gesprochn ist vnd chumpt er nicht fur darumb sol
man in nicht achten in sol der richter richtn hinz seine guet
wo das in seine gericht leit vnd sol sein puez auch dauo nemen
ob es da ist Diz ist recht vor allen richtarn an allen stetn sol
man dem klager sein gilt vnd sein pues fur dem richt geben
vnd geprist an dem gut recht das sol den richt gepresten vnd mit
dem chlager ꝛc

Swe man vmb gult pfendet hopio

Ist das man pfendet vmb gult das sol man wol behalten acht
tag vmkaufft vnd vmsezt wil man es aus pezn man sol
es aus geben vmz auf des selb zil Etwo ist gewonhait dz ma
anders damit wirbet kumpt der man in den zeitn nicht vnd das
pfamt vnhandelt ist fur den richt vnd entslecht sich d schuld
nicht er ist der gult schuldig so das pfamt klauffst wert vnd
wert recht vber das sol man einen wider geben Bepreste nicht man
sol im ander klaid pfemden es sey dan das mehaft not dez wes

Die furgepot sind hoppo

Ber eine man beclagt
vnd der richter nicht dahaim ist der fronpot sol im fur ge
pietn als recht ist vnd als der richter chumpt so sol er im zw
hannt richten vnd man sol im nicht fur gepietn wann dy fur
gepot sind der fronpotn vnd nicht der richter Chain richt mag
nicht fur gepietn es ist sein ampts nicht wenn der richt eine
tag gibt oder der pittel fur geperet vnd chumpt der richt dar
nicht damit d herrst nyemant sein recht

Von gerichts pann hoppo

Er sullt wissen das aller gericht die werltleich sind die muez
man von einem romischen kunig empfahen dauon mag niemat

lehen das ein gericht sein augen sey wer des giht der sprecht wid recht
dauon ist das gesatt vnd tut man eine ze ächt vor einem richt als er
drey in ist sechs wochen vnd eine tagt man pringt in auf dem negsten
gericht wol ze ächt also tut man von dem gericht aber in ein andres
vnd also tut man in wol ze ächt in allen gerichten die von dem ko-
nigstuel lehen sind Der sein lanttading vrsawmpt hepp
Ersawmpt ein herr sein lanttading das er dar nicht chumpt
chumt vrsawmpt er den lewten nicht wan das ein lanttading
vnd einem da vor dar gepoten die gepot sullen stät sein vnd das
eine alle Der einen kampfleichen an spricht hepp
Spricht ain man den andern kampfleich an vnd ist im dar vmb
dar nicht gepoten vnd ist doch dar ze gegangen man sol
im tag geben nach seiner pried das er sich dar ze gen berautt web er
bedarff Den sein freyen geit man tag vber sechs wochn den
mitt freyen vber vier wochen den dienstmanen vnd allen lewten
vber zwelf wochen vnd vmb all sach da man den man vmb chlagt
ist er da ze gangen da sol er vmb antwurtt als das puch hie vor
spricht vnd vmb lehen da sol ain man vmb antwurtt vor seinem
herren das recht sagt der kunig Constantin sand helena sein mu
das heylig krewtz vand vnd sand Siluester der pabst zo Den ächt
Der in als vil ächt chumpt als hie vor gesprochen ist sthuz lxxxviij
Der ist ergleichen richter seins ächt pans schuldig das ist der
vmb gesatt das man die ächt sprecht vnd stet dauon chom als der
man in der ächt ist sechs wochen vnd am tag so sol der richt sein ge
wiss potschaft dar senden das er in zepann tue Also sol geistlicher
richter tuen vnd als in die pesthaft kumpt so sol er in in die ächt
tuen man mag auch pannen einen ergleichn man in geistlicher
gericht der in dem pann ist sechs wochen vnd einen tagt ze
Wider vor gericht den chlager nicht antwurtt vnd hepp
Und ist das ein man den andern fürgepeutt dreistund vnd
chumpt der dem dar gepoten ist an die stat pann vnd hat wol das im
fürgepoten ist vnd will nicht antwurtt vnd beschabt der im für
gepoten hat seine drey teding der richter sol im rechten vmb
was er gerlagt hat vnd sol in in die acht tun es sey denn vmb
gullt da sol man wemat vmb ächten Der richter sol sein

Bewondleuch puez nemen vnd chümpt er für vnd will aus d' ächt
chämen vnd ist ener nicht entgagen der in zu acht hat gefürnbt
der richt mag in nit recht nymer aus der acht lassen als vmb
ander schuld Das ist von der grossen frävel die er begie da er vor
gericht was vnd nicht antwurtn wolt vnd von der grossen vnzäht
haut die er an dem gericht begie vnd kument sy paid für den richt
vnd pittet ener das man in aus der acht lass Ist das er pruege
sezt als recht ist man sol in aus der ächt lan vnd er sol dem
klager zu hamt recht pietn vnd entpreist er dem klager er ist doch
dem richter des ächt schadens schuldig das ist alles da von daz
er vor gericht was vnd nicht antwurtn wolt will er ab laugen
das er vor gericht nicht wär des sol er in vber zeugen schl dritt
die in da gesehen haben **Wie man aus der ächt chome sol hoppy**
Wer sich aus der ächt will ziehen der sol vngepunden vnd
vngenangen für komen vnd amporgschaft vnd sol de richt
purgschaft sezen vmb des klagers recht vnd vmb sein recht vn
so sol er in dann aus der ächt lassen vnd sol er den frid swern
ob em frid geswon ist vnd ist chain frid geswon er sol den gotz
frid swern das ist da von gesezt da man in in die ächt tet da
nam man in aus dem frid vnd chündet in in die ächt vnd ist
dicz auf eine lantgericht der richter sol den man gepietn
das er kom zu dem lanttadingen ob yemat wel klagen das er
dem antwurtt Vnd chumpt er zu dem teydingen vnd spricht
in wemat an er ist ledig vor allen den die in in die ächt tetn
Es sey dann das sy chaft not sawm vmb die chaft not sullen die
chlager chainen poten senden für das gericht wer dy chaft not
für der wered sy wan dy klager choment so muez er in recht piete
Si sullen auch vor dem richter ir chaft not bereden vnd ist ener
da nicht entgagen der recht sol in haissen für gepietn drey stund
als von erst nach disem recht sullen auch die stet rechtn die sach
In den gebunden tagen mag man ob kamen **Echtar hoppy**
achtäre gerichten er were dann an der hamt tat begriffen man
sol einen ächter wol aus der ächt lan in den gepundn tage vnd
wäre es doch in den drein heiligen tag ze wenachtn ze Ostern

Und zepfingsten Es ist vmb den ächter als vmb den sündr wenn der
zu got chceren wil so sol man in empfahen Also sol man den ächt vmb
weltlich schuld der man in die ächt chumpt an den todslag sol er frid
haben sein leib vnd sein gut viergehn tag darvmb ob er sich be
den lassen well das er dauon chom das sol der richter also tuen
das er dem klag nicht schad an seine recht noch im selber Vo:

Und ist ein vngericht dem klag nicht gepüsst wert hoppvij
geclagt wirt vnd behabt wirt auf eine man der richt
richt oder er chumpt von dem ampt vnd ist im wolgepüessen
vnd den klager macht es wirt ein ander richter der klager get fir
den richter vnd klagt im wie sprechen also was vor einem richt
verteilt ist das sol vor dysem stat beleibn vnd wie vil richter
darnach ist vnd ob er dan allen gepüesst die weil der klager
vngestillt ist so frumt es nicht wie vil man dem richter püsst
vnd schillt an man den andern oder vrndet in oder stosst in ob
was er im ubels tuet an den todslag vnd weil er puz das man
im ere wite oder gut das sol er im das sol man im auch gebn
nach seiner wirdigkait Wemat sol den leutn gelerch puez
tauben das man dem knecht puez als den herrn vnd den augen
als den freyen das ist weder gotz recht noch landtz recht man
sol den man puessen nach seiner wirdigkait vnd sol auch der ritt
in dem selben recht puezzen Will aber ein man zevil puez das
sol sten zepauder freuent mugent es diebesthaiden so nem der
richter weis leibt zw im vnd besthaid es Der richter sol an sehe
des mannes laster vnd an seinen schaden vnd huss im darnach
Wzlben man fir gericht Von yullt hoppvo :: püzzen
gent vnd clagent vmb yullt an ein ander an oder vmb
ander vngericht die sullen pozgen setzen der ain das er die klag
volfir der ander das man der klag antwurt als recht sey haben
s aber güt in dem gericht das der klag wert sey so bedurffen si
chainen pozgen setzem Von aid sweren hoppx ::
Vn den gepunden tagen sol man chainen aid sweren wann als
diez puch ausweist wann man einen frid swert den mag ma
sweren in den gepunden tagen Man sol auch wol in den selbn tage

ob ein man begriffen wirt mit der hannt getat den schirmpt
der gepunden tag nicht Was man aus gelobt in den gepunden
tagen die sol man lausten nach den gepunden tagen Wer so aus
lobt zu swern auf einen einen tag sine schuld vnd lauft er nicht
zu rechter zeit er ist in der schuld gepunden da der aus sine gelobt
ward es wernt dann ehaft not die sol man bewysen was
der aus vor gericht gelobt man sol im recht pieten vnd auch
dem der aus gelobt ward Ist der man berait seinen aus zu lausten
als der gelobt ward vnd will des nicht oder ist da nicht da ma
in tun sol des andern sol er ledig sein vnd der schuld da er den aus
für gelobt Wenn man aber silber oder pfenig gelten sol oder
under varend gut wirt dem ain tag gegeben vnd sein gezeug
ob vmb anders des er bedorff vnd kumpt er zu dem tag nicht
er verlewst sein gult nicht dann ob in ehaft not sawmpt Er
hat aber den tag verloren vnd werdent im drey tag geben vn kumpt
er nicht zu dem dritten tag vnd lautet sein gezeugs nicht so hat
er verloren In sunn dann ehaft not ob ein man gevangen wirt
oder in etwas anders nert das er nicht poten gesenden mag der
sein ehaft not für kered sol er den schaden haben ob nicht wir
sprechen also der richter sol richten als im erlaubt ist wirt als
aber der man von seiner not chumpt so sol er fur den richter
komen vnd sol sein ehaft not bewysen mit zeugen aus vnd wo
der recht hinb sein sach gericht hat das sol er wider tun vn sol
man es handeln als ob er des tags da gewesen wär Ob ein
man ein poten sendet zu einem tag da er selb nicht komen mag
vnd der pot wirt gevangen oder er stirbt vnder wegen oder in
nert ander ehaft not sol es dem herren schaden nam es der her
sol komen zu dem andern tag vnd sol den brieff mit im pringe
oder wer der pot was vnd sol der bereden das in ehaft not nert
vnd sol die benemen Ob aber der chnecht tod ist oder er sein
sinne nicht gehaben mag des sol der here sweren das der chnecht
ehafft not nert so er chomen solt vnd das er sein auch nicht
gehaben mag man sol es handeln als vor auch hie ge
sprochen ist Wer ein vrtail verbessert leidet

Und ist das aimer ein vrtail wider wirft so sol mans ziehen
an den höhern richter zu nächst an den künig da sol d richt
sinen pott zu gebn die das horen und sehen weder vor de kün
voll chum an sinez vrtail und gesprichet dirz in ain grafschaft
oder in ain marck so sullen si poten sin frei lantsässen oder ge
sprichet es in einer stat da man zu poten nemen all hant
werk die an irem werk voll chomen sind die sol der richt v bösten
zllen pacher weins sol man zllayen gebn und prott genug de
herren sullen zllen sin und sechs kriecht man sol den herren
vier richt geben und den knechtn zllo vier grob regleichn
pfard under tag und und nacht und hews genug und man
sol die roz vor beslagen und hinden nicht Der pfard sullenn
ächte sin und der man ächt und ist die vrtail wider auff
geworffen auf swäbischer ecd als der künig dann chimpt
ze swaben da sullen die werk im kumen und sullen d vrtail
zu endt komen von dem tag vber sechs wochen und alz d
vrtail vrecht ist vor dem künig so sullen si die vrtail wid sin
den richt pringen vor dem sy wider worffen ward Der d vrtail
wider warff hat er si nicht volfürt vor dem künig er muez dem
richt gelten sin bös dye dy poten getan haben und muez im
wetten sin puess und ist das er behabt so sol einer der wid im
was und sin volger dasselb tuen Wann wider worffen vrtail
die vor einem grafen wider worffen wert die mag man nicht
ziehn an einen marckgrafen es hab dann der graf die graf
schaft von dem marckgrafen von welh höhern stamt diz gericht
ist da mag man am vrtail wol an ziehen Die erst stamt dz
gerichtz das ist der künig Die ander des dem es der künig leicht
Die dritt mag mynn gericht furbas leihen du es den werkn an
re leib und an re pluet griffen get Wer es darüber tuet de
wert schuldig vor got an allen den die uber die vrtail stamt
richtent Wer uber menschen pluet richtn sol hoppp.y
Gleich pfaffen fürsten oder getane gericht haben die üb
pluet regen gent die gericht mag er wol leihen sinen

richtarn Alß das er die richter semt mt semen briefen zw dem
kunig das er in den pan leich vnd tuet er des nicht er vnd all
sein richtar werdent schuldig an allen den vor got vber die
sy richtent Dye laien herren bedmessen des nicht das der richt
den pan enpfach von dem kunig Dar ist dauon das der lai selb
vrtail geit vber den todslag des tuet der pfaffen furst nicht
wann damit verlur er sein ampt wann er des gewalts nicht
en hat dauon mag er in nicht geleihn Wer vrtail sprechn
Wer vrtail gefraget wirt vnd er sol herren
der nicht vinden kan der sol zu den heyligen sweren das
er nicht wiss was darumb recht sey Spricht der richter dan
er sullt vm den wag euch recht dunck so spricht der richter
vnrecht wan es ist manig man der nicht waus was vmb
am ding recht ist dauon sol nyemat vrtail vindn im sag
dann sein gewissen das si recht sey vnd zbeweret er nicht daran
so wert er vor got schuldig ob er si vindet noch wan vmb ein
vrtail mag man nicht genachten wan vor den rechtn vindet
ein man vrtail vnd wirt sy in wider vberfarn vnd ist sy nicht
gerecht vnd will der richt nicht enpern vnd ender den die
vrtail schad was si sprechn In darumb wol an vnd will er
vnschuldig werden so sol er zu den heyligen sweren das er nicht
pessers west wil er nicht sweren man sol im die hannt ab
slachen Wann so hat si pei seine aid vnrecht vrtail funden
fraget ein richter eine man vrtail nu der vrtail was er im
im volgent leicht drey man oder mer ein ander man da bei vin-
det ein ander dem volgent auch leicht drey man oder mer wo
die meren volg hat der hat sein vrtail behabt vnd beleibet
eine an gewett wann si nyemat sein vrtail habet besthalten
Wer haussen das besthalten vrtail wer also spricht uch wider
dreff die vrtail wann sy ist vnrecht vnd recht zeuch sy da hin
Recht sy mit recht hin ziehen sol das ist an die hannt von der
der richter das gericht hat enpfangn da sol man mit ler lan
als hie vor gesprochn ist Wer vbersicht der swab des sach sein

vrtail vnd der sachs des swabens vrtail die stillen sy fur den kunig
ziehn Also tuet ein vergleich lantman dem andern Stend sol man
vrtail vbersessen Sitzend sol man vrtail vber den stend sol man dem
klager wetten wes man im schuldig ist vor gericht Also sol man
auch dem richt thun Wer des nicht tit der ist dem richter einer
thlamen puez schuldig nach gewonhait Wemat sol vrtail sprechn
dann wer darzue er wellt wirt vnd im darnach erlawbt wirt das
vrlawb gibt der kunig Vnd welch here gericht von im hat man
sol sy weisen mit weyser lewt ratt vnd dy man da welt dye sullen
auch weis lewt sein Er sullen zum mynsten siben sein vber ein
vergleich sach vnd ist nit mer das ist auch gut

Von kunigleichen eren Capitulum iiij

Die dewtschen erkysen den kunig das
er warb in kayser kaiel als dz puch sagt wann der kunig
gekrönt wirt vnd auf den stuel zu Ach gesetzt wirt mit dryen
die in erwelt haben Do hat er kunigleichn gewalt vnd nomen
wann in der pabst geweicht so hat er vollekleichn des reichs ge
walt vnd kayserleichn namen Den kunig kysen dy fursten zu
richtär vmb augen vnd vmb lehen vnd vmb vergleichs menschn
leyb vnd vmb als fur in zeclagen kumpt Der kayser mag in allen
landen nicht gesein vnd mag alles vngericht nicht vertilgen Da
von leicht er den fursten vnd den graffen vnd den andern hereren
weltleich gericht An die vierden hannt mag kain gericht nit
recht wynner komen da man vber menschen pluet richt vnd vmb
alle stäuel

Von fursten ampten Capitulum v

In dewtschen landen hat vergleichs kamd seine pfalzgrauen swaben
haben einen bayern hat einen sachsen hat einen franken hat
einen Die vier kamdt waren vor hie kunigreich das gesthach do
julius zu Rom kunig wart vnd er dewtschew kamdt gewannt
Do wolt julius das nicht mer kunig wären vber alle wann sy reich
wann er ain ein vergleich richter sol haben puez in seine gericht als
in dann gesetzt ist nach gewonhait Es mag kain recht pande klager
vnd auch richter gesein Man mag mit recht chain fursten ampt
zu baren mannen geleihen Gesthrecht aber es ye yetwed mag
ein furst dauon nicht gesein noch gehaissen Also mag man weder
marckgraffschaft noch graffschaft mer die gericht sol haben sy nen

Komen verlorn Der kinig sol mit recht dyser herschaft kaine in seiner gewalt han jar vnd tag er sol es im leihen vnd tuet er des nicht das erlangen die fursten vnd ander das in werre dem pfalzgrauen vom Rein der ist zerecht richter vber den kinig

Wie der kinig de reich huldet heyssen

Als man den kinig kyest so sol er den reich huld swern vnd sol in den ayd vier ding nemen das er recht sterck vnd vnrecht krenck vnd das reich v̊stand an sein recht vnd das er das reich allezeit mer vnd nicht ermer mach Ding das schreybt der kinig an allen seinen briefen die er sendet das er das reich allezeit reich mach vnd nicht ermer Als der kinig auf den stul zu Ach gesetzt wirt mit de merern tail der fursten die in da erwelent so sol er nymermer chamen aid gesweren vmb am druck ob in der pabst beschuldiget daz er an dem gelauben zeberuert vnd ab er am schanden nympt zu d̊ ee des muez er auch sweren Das gehort aber hie her zue nicht wie dick das geschicht das er des sweret das ist recht ob er gezeug sol sein ainer sach da sol er helffend sein vnd sol sagen pey des reichs huld das sol man gelauben vnd vmb welich sach ander leut sweren sie die ayd sol er gelub tun das sol man gelawben Kamen oder muzel suchtigen man vnd der in den pann oder in der ächt ist ob ein kinig ist den sullen der fursten nicht kyesen zu kinig kyesent sie aber den die andern fursten v̊wesent in wol an der stat da dann hof hin gepoten wirt ob man in der ding ains vber kumpt als recht ist t

Wen man zu kinig erkyesen sol heyssen

Die fursten sullen kyesen einen kinig der ein freyer herr sey also frey das sein vater vnd sein muter frey gewesen sind vnd der vater vnd muter auch frey gewesen sind Si sullen nicht mit freye sein vnd sullen nicht man sein wan der pfaffen fursten man vmb sullen mutter freyen zu man haben vnd haben sy recht zu der ee genomen so man sy kyest vnd ist die nicht als frey als er selb so sol man in nicht kyesen zu kinig wann es wär wider recht

Welich recht der kinig haben sol heyssen

Als der kinig erwelt wirt von welichem lannd er geboren ist das recht hat er v̊loren vnd sol haben freuches recht von welich gepurd er geporn ist das recht hat er v̊loren vnd sol haben

Frenckes recht wenn man zetkung welt der sol sein an all recht vnd an alle
sachen als man hie vor von den richter sait wie die sullen sein die stan
tzen haben das recht vnd slahen st einen man zetod Si werdn dann
an der hantgetat begriffen das man re aud nemen muez ob st wellent
schweren das st vnschuldig sein werdent st aber an der hantgetat begrif
fen so sol man res ayds nicht nemen vnd sol vber st richtn als vber
ander lewt. **Wer vber den kunig vrtail sprechen sol hoppp vp e**
Ein kunig mag wemant an sme leyb gesprechn vm wert das
reich vrtailt mit der fursten vrtail vber des kunigs leib vnd ub
sein er mag wemat vrtail sprechn wann die fursten vnd keuert er
mit yemant vmb gut oder vmb ander dinig das des reichs ist da
sullen vber sprechn fursten vnd grafen vnd frey en vnd auch des
reichs dienstman vnd ist das ein kunig augen hat so er erwelt wirt
das geit er mit recht an das reich ob er wil Lat aber er kind so er
strebt dy erbent es mit recht wann die kind erbent des reichs gut
nicht vnd strebt der kunig an kind vnd hat er das augn nicht geyeh
an das reich so erbent es die nechsten erben **Wer vber der fursten**
Vber der fursten leib vnd vber re **leib richten sol C**
gesmit sol wemant richtn sein dann der kunig vnnd vert
der kunig von dewtschem lannd so sol er einen hof gepietn an dy
stat da er zerecht sein sol da sol er dem pfalzgrafen vom Reyne
den gewalt gebn das er richt an sme er stat vber der fursten leyb
vnd geit er vm des gewalts nicht so hat er chain recht dar an Re
sol auch all die iuden die in dewtschen lannden sind semem kanzler
empfelhen tut er des nicht er pfligt re doch mit recht **Wie ma**
Wem vor dem reich wirt vrtailt **den fronpoten welln sol Ci**
vber den sol wemat richten dann der recht fronpot etwo
hawsent sy richt etwo anders vnd ist re recht so st nemen manen
oder weyben de leib genemet so ist der zehent ir den los man vo
in als man stat vindt Dis recht sullen st haben in ally dewtsche
landen So der fronpot von dem kunig oder von einem anden vrtail
erwelt wirt so sol er dem kunig huld schweren All die vber dy leib
richten dye sullen frey sein Der lantsassen sweren vnd wen ma
n beset so sol m der richter nemen bey der hannt vnd sol m
setzen auf ein stuel da ein buch auf sey vnd sol ym die heyligen
auf die schos setzen vnd sol er auf den heyligen swern das er daz

recht sterckh als verr er mügg vnd seiner gesthaft getrew vnd
gewär sey vnd nicht sag wann die vorhait vnd als das gesthecht
do hat er gewalt zepfemdh vnd zestätn sin vergltrch gut das
mit vetail darzüe chmmpt tuet aber er vnrecht damit du mag
er seine leyb vnd sein gut damit vrwirchen als ein ander man
Wert sol er nicht tragen noch füeren vnd ist im venatt rechts wid
so sol er den lewtin ruessen die sullh im gerichts helffen vnd
wer im des wider ist der sol es dem richter puessen Wer den kayser
pannt Cij

Den kayser sol nyemats pannen wann der
pabst das sol er tün nicht wann vmb drey sach Das ist
ame ob er an dem glauben zlbeyuelt Das ander ob er gotshews
stört Das dritt ob er sein ee weib varen lät Das recht hat er
so er zw kayser gelbolht wirt vnd tuet er davor eine pistholf
oder eine andern recht laides Er sol dem pfalzgrafen bey dem
ersten klägen so mag m em ander pistholf wol pannen Wo man
Als man emen kinng kyesen den kinng kyesen sol Ciij
weil das sol man tuen zw frankfürt vnd lät man dfirsti
nicht in die statt dy mugen in mit recht kyesen vor der stat vnd
als sy den kinng erkyesent so sol er die stat vnd die lewt die
dar inn sind ze ächt tün ee das er von der stat var so st sechs
wochen in der ächt sind so sol st der pistholff von maintz zepan
tün als st darinn vnd sechs wochen vnd eine tag so sullh sy
mit recht all pistholff zepann tün vnd will der kinng er mag
st prengen in des pabstz pann Wer den kinng kyesen sol Ciij
Den kinng sullen kyesen drey pfaffen fürsten vnd vier laien
fürsten Der pistholff von maintz ist kanzler zedeutschem
lannden der hat dy erstn stym an der kür Der pistholff von
kolln ist kanzler über kamparty der hat die dritten stym an der
kür Der pistholff von trier ist kanzler ze arle der hat dy and
stym an der kür Das sind drew ampt die gehorent zw der kür
Under den layen fürsten ist der erst an der stym der pfalzgraf
wann sein des reichs truchsäz der sol dem kinng dy erstn schüssl
tragen Der hertzog von sachsen der hat dy ander kür under den

Payen der ist des reichs marcschalch vnd sol dem kunig sein swert
tragen Der marcgraf von Brandenburgk hat dye dritten kür der
ist des reichs kämerär vnd sol dem kunig wasser geben Der hertzog
von Payen der hat die vierden stym vnder den layen fürsten an der
kür Der ist des reichs stichenkch der sol dem kunig den ersten pach
tragen Dye vier herren fürsten sullen dentsch man sein von vat
oder von muet oder von amtwegen Vnd wen sy kyesen so sullen
sy ein spraach gepietn kung franckfurt die sol gepietn der pischof
von maintz pey dem pfam So sol sy der pfalzgraf nun pietn
pey der acht So sullen dar gepietn zw dem gesprächen gesellen
allen die mit In weln Da sullen darnach den fürstn allen als
vil sy ir mugen gehaben Vnd darnb ist der fürstn mugerad gesetzt
ab drey an den ainen geuallen Vnd vir an den anderen das dann
dy drei den vieren volgen sullen Vnd ye sol dy mynner meng
der merern volgen das ist an aller chür recht Ee das die fürstn
kyesen so sullen sy auf den heyligen swern das sy durch lieb noch
durch layd noch durch gut miet das in gehaissen sey ob gegeben
sey noch durch michte welen das geuard sey oder geuärd hiess wan
als in re guet gewissen sagt Wer anders welt wan hie geschri
ben stet der tuet wider got vnd wider recht Vnd wont ir ainer
vber recht als recht ist das er gut hat gelobt zenemen oder hat
genome das ist Symoney Der hat sein kür vberkorn vnd sol sy nym
mer wider gewinnen Vnd ist darzue main aid Drtz solgeschehn
Ee der kunig eine hof hin gewertet dar sol man dem selben auch
gepietn er sey layen oder pfaffen fürst vnd chumpt er nicht dar
man sol im an der stund an der anderen hof gepietn vnd zu dem
dritten vnd chumpt er nicht So sol man in mamaid sagen vnd
was er von dem reich hat das ist dem reich ledig vnd sol im dr
kunig zu ächt tün Vnd ist er ein pfaffen fürst der kunig rechtet
vber in als vber einen layen vnd schreibt dem pabst wie vbl
er hab gevaren vnd wie er sein recw an der kristen hab
Erw prochen vnd hab das bewärn vor dem pabst So dz geschicht

So sol im der pabst von semen pfaffleichen eren schaidn vnd sol
sem pistumb emem andern pistholf leihen vnd sol er darnach
leben als im der pabst haisst leben Wann der pabst volliclichn
gewalt hat so mag er im genad tun vnd mag im sein pistub
wider lassen vnd sein pfaffleiche ere das tet an seine genadn
vnd weret der kunig der selbn schuld vber chunen so ist er ze
vnrecht an den reuch Da sol man in vmb beklagen vor dem
pfallz greafen vom rein Wenat mag zeugt sein vmb de schuld
vber in Wann dy fursten ir sein geistleich oder werltleich Von
Des reichs fursten sullen chamen fursten nomen C v
heren haben der im lay sey von dem sy lehen haben Wan
von dem kunig vnd sind sy chains lehn man an de kunigs mage
vmeht fursten gesein Es ist chain va lehen da von em man
furst mug gesem er empfach es dann mit sein hant vo de kunig
Was ein man von dem kunig empfacht der ist der vorderst an de
lehen Wann primates spricht in latein der vorderst empfah
vnd dauon haissent die fursten primates das ist ir fursten
ampt des ersten empfahen von dem kunig vnd von andere nye
mant vnd empfacht ers von anders wenat so mag er wicht ein
furst dauon gehaissen Pfaffen fursten C vj
So man kieset pistholf oder abt oder abtessin die da gefurst
sind die mugent nicht lehen geleihen de das sy ne recht
von dem kunig empfahent Der kayser sol leihen allen geistliche
fursten ire recht mit dem zepter vnd allen werltlichn fursten
mit dem vanne Der kunig sol chain lehen in seiner gewalt
haben jar vnd tag er sol es hin leihen kunigleich gewalt C vij
In welchem stat der kunig kumpt die in dem reich ligt da ist dy meil
vnd er dar innen ist dye munsse vnd der zol vnd das gericht sein
Er sol alles das richten das in der stat vnd in dem lannd ze richte
ist an das des wegunnen ist ze richten das sullen die richter wol
aus richten vnd die des pegunnen haben In welchs lannd od
stat der kunig kumpt da sol man im antwurten all die gevange

Die dar jm sind vnd sein pot sol si vordern vnd wer si seine poten
v sait den sol er ze ächt tun der kunig sol den recht tun dy auf
den gevangen klagent oder er ist nicht recht richt Von lanntt
tädung C xiij
Uber achzehen wochen sol em yegleich furst
vnd em yegleich herr der gericht von dem kunig empfan-
gen hat sein lanttading haben Es sol cham herr sein lanttading
gepietn auf eine viertag Ein yegleich man wer wol vberig az
er sein nicht suechet Cham herr mag chamen stempotn haben
er sey dann frey vnd sol darzu bekchent sein zw dem mynnsten mit
einer halben huebe Die selben sullen die leut tötten vnd anders
nemant Vnd wer anders yman töttet da mit der rechtar vnd
der es da tut schuldig an wer gpot Man sol gerichtz wettn von
der zeit als die sunn auf gpet vntz ze nattem tag vnd ist d richt
da vnd wer dar nicht chumpt der recht dar chomen sol der wirt
wethaft vnd chumpt der richter dar nicht sol wirt mynat met
haft vnd ist einem dar gepotn der ist des sin gepotz ledig vnnd
des tages Wo der kunig In Sachsen hof gepietn sol Cxj
Eunff stet ligent in sachsen di der kunig hof hin gepewet
Dye erst ist ze grün Dy ander ist ze Bolar Dye dritt
ist ze walhawsen Dy vierd ze alten stetn Dye finfft ze mer-
bmeck da sol der kunig mit recht hofen Dilbet van lehn stu
yn den land zu sachsen Das hertzogtub ze sachsen vnd di pfalz
vnd die march ze Brandenburck vnd die lantgraf schafft zue
Duringen vnd die march ze Meichsen vnd die march ze Lewsitz
vnd die graf schaft ze Astgerlew Es sind auch zbey Ergpistut
yn den land ze sachsen vnd finffzehen andrew Dem von Mayd-
burck ist vndertan der pischolf von Newnburck vnd der v Mer-
burck vnd der von meissen vnd der von Brandenburck vnd der
von Hauelbergn vnd der von Camme Der pischolf v Mainz
hat drey vnder im zw sachsen Den van halberstat vnd den von
Hildesheim vnd den von walbrmen Dem von Tolln ist vnder-
tan der von Vchsenburck vnd der von mynnden vnd der von

Nunsten der Erzpischolf von werein hat vnder im den von
lewb eck vnd den von zwirm & vnd das von ratsbuck Wo der
Der kunig gicht er sull in allen kunig hofet C xo
Steten da pistub synen sein Semen hof gepieten Da krieg
ten die pfaffen fursten etwech wider dye halten vr krieg mo
lassen Er sol auch seinen hof gepieten zw standlfurstt vnd
zw Nuremberg vnd ze ylm In andern steten die des reichs sind
mag er wol gepieten sein spruch mit recht Von achtären C xoj
Hat ein here ein hawpt stat das ist da pistub inen sind
vnd wirt einer darinn ze acht getan vnd gehorent
andrew gericht in das selb gericht das recht hawpt stet
sind der in der hawpt stat ze acht ist getan der ist in allen
den stetn ze acht getan die den hern an gehorent des die hawp
stat augen oder lehen ist vnd wirt ein man in den nidern ge
richten ze acht getan so ist er nicht wan in dem selbn gericht
ze acht Wer den achter hawset oder hoset in den steten od in
den purgen oder wo man sy schirmt mit wissen vnd ist er vier
zehen tag in der acht gelesen Die sind all mit der selbn schuld
begriffen Da der achter inn ist Will sich aber yemant des ent
schuldigen das er sein nicht enwesst das er in der acht wär der
selber er zu den heyligen vnd sey ledig Zehelt man in aber in
einer stat offenleich vnd schuelleichn wo man das erzeugn
mag selb dritt hat die stat mawr die sol man auf die erdwesse
hat sy ein tüffe man tue das selb hat der derweders vnd hat sy
einen graben den sol man eben machn vnd hat sy der schamis
man sol sy prennen an der lewt schadn dye nicht schuld dar
an haben mit wissen Beschicht aber cham schad yemant
anders dann den purgarn den sullen die purg gelten dasselb
gericht das sol man vber die purg tün vnd vber die darffer
oder wo man sy behelt wider dy sew recht als vr gesprochn ist
Der achter sol allen lewtn vnhär sein Wie der kunig hof
Wo der kunig einen hof wil gepietn gepieten sol C xoj

den sol er gepietn vber sechs wochen vnd sol im den herren fürsten
vnd lendern herren vchünden mit vßgelten briefen dy sullen den
hof süchen ze dewtschen landen vnd mecht fürbas wer zu dem
hoff nicht kumpt der vrst dem künig ains gewetts schuldig der
fürst wettet hundert pfund der münst die er von dem reich zv
lehen hat vnd hat er mer müst von dem reich ze lehen dan ame
er sol im die schärfsten vnd besten geben ein freyer herr wettet
dem künig fünfftzig pfund vnd hat er münst von im ze lehem
dye selben sol er im geben hat er des nicht so gebt im des pfichtes
münst im des pfunds er gesezzen ist ein mitter frey gut zkam
zugt pfund sins pfunds münst der dienstman zehe pfund
und dar nach aller hant lewt zehen pfund dz ist also gesetzt
vsawmbt ein man den ersten hof er gert dz gewett vnd ver
sawmbt er den andern er gert eb ander stund versawmbt er den
dritten der künig sol mit der fürsten vrtail den fürsten in die
ächt tün der sol ze den nyn nesten syben sein also sol man den
freyen herren vnd yeden man ze ächt tün mit sinnd genossen vb
die schuld hat ein verstreich man sechs wochen vnd einen tag
in der acht ist das man in mit recht in den pan tüt dz recht
hat der pan hin wider wie man über die achter vnd vb vpanen
lewt sol rechten oder welich recht si haben das ist vor geschri
ben dz gewett ist aller richt gewett nicht wan man wettet
yedem recht nach seinem recht od nach güt gelbenhait man
sol auch eine verstrichen man sein kasster abtün puessen nach
seiner gepürd vnd nach seiner wirdichait ayan sol auch nicht
achten andere puess wer der man gewesen ist man sol achten
wer er vermitte dy Wye die layen fürsten hof gepietn Czum
ein verstreich fürst hat puess nach seins landes gewonhait
also haben auch ander herren vnd auch die richter puess
nach re gestalten hait Noch sagn wir die alten puess dye dy künig
den herren haben gesatzt Gümleich fürsten sind die dz recht
haben das sy hof gepietn für sich selb das recht haben sy

Von dem kunig wem si hof mit recht gepietn ist es ein herczog od
ein ander lehen first vnd sagent pistholf in seinem fursten ampt
die sullen seinen hof suchn Als sprechn wir ob die stat dauon er
pistholf hausst in seinem fursten ampt leit wie vil er anders gutz
in seinen lanndt hat so von suecht er seiner höf nicht Alles
das recht das der kunig hat gen den seinen die sein höff nicht
suchent Das selb recht hat der lauch first gen den die seinen
hof nicht suechent Diz recht habent gemainclich all layen
fursten die mit recht höff gepietn sullen Am layen first mag
den andern lauen fursten nicht ze hof gepietn ob er dis recht
hat das er auch hof gepietn mag vnd hat ein first dz rechtes
nicht vnd hat gut in seinem lanndt das purcz oder stet sind Er
sol mit recht seinen hof suechn Das selb recht habent sy vmb
Grafen vnd vmb freyen vnd vmb dienstmon die so geten gut
in iren landen habend das purcz oder stet sind habent sy ander
gut darinn so sind sy ledig das sy ir hof ze recht nicht suechen
sullen vnd sind sy in dewtschr sprach nicht geszzen oder das sy
in acht tagen nicht dar chomen mugen sy sind des hofs mit recht
ledig Si sullen aber dar senden ir erlengen dienstman vnd wan
der herre den hof v̈endet so sol er dar gen vnd sol sin seine hern
geloben das er stat hab als verr vnd er sulle was dz ze dem
hof gutter dinz gesetzt sein vnd ist das on herre dar nicht chome
mag von chafftter not der sendt seinen dienstman dar vnd hauss
die not bewaren mit seinem aid vnd so der hoff em endt hab o
tue als hie vor gesprochn ist Der frey herr sendt sein augen
man Der mitter frey sendt sein augen man Der dienstma sendt
seine mag die sullen tun als dy vorderen Der Erczpistholf sendt

Die erczpistholf gepietent ir send wol mit recht Cxcvj
den die in iren erczpistub sezent sind habent dz recht
hinz in das auch die layen fursten habent hinz den dy ir höf
mit recht suchen sullen wann so vil das dye layen mit der
echt twingent Si gepietn auch wol dar allen den pistholffen
dye in ir erczpistub gehorent Cristen leute dinck Cxcv

Nder pyschoff die vnder den keyserschoffen sind dy geyeichn
wol mit recht keysserleiche dmck Di gepiech mit recht dr
allen den herren vnd allen den fursten die in re pistub gehoret
vnd allen keysserlewtn die zu keyserlaygen komen sind Dye zu sinf
vnd zlaimzigk jaren komen sind vnd wer der mert kumpt des
richtent sy mit dem pann als vor hie gesprochn ist vnd als dy
decret vnd decretal sagt Des kunigs hof vnd der layen fursten
hof sind der keysserhaut dmrch feld vnd dmrch gen ad auf gesetzt
Darum sol man geen suchen vnd sol auch gern halten was man
da geperott Die sind vnd die keysserleiche dmck Dye sind den sibn
zemig gesetzt vnd das man das lert wie man den rechtn gelaubn
sull halten vnd wie man den gelauben mit werchen erfullin sull
Wann gut gelaub an gute werch ist vor got ein tod dmck vnd
gute werch an gutem gelaubn ist vor euch ein tod dmck

Pfalzgrafen Martyrafen C xxvj

Em veldherch Marke greaf vnd pfalzgraf haben sy mit furstn amptn die
taugent die lert mit recht pey rem hulden so sitzn dem gericht
sitzent an so ein newer furst geswornn sei

Der sins genossen man wert C xxvj

Wert ein man sins genossen man sein gepurt sein lantrecht hat er dannt nicht verloren
noch silberecht seinen herschilt hat er dannt gemidert Das ist
also gesprochn die layen fursten sind in dem dritten herschilt
vnd wert ein layen furst sins genossen man der hat den
dritten herschilt verloren vnd velt in den virden Wann der ist
sein genoss vnd wert ein fierer herr sins genossen man der ist
in dem viertn herschilt vnd velt in den funfften vnd also velt
der mittez frey aus dem funfften in den sechsten vnd dienstma
aus dem sechsten in den sibenden Das sait vns das lehenrecht
Hie nach wol welich recht die halbert die in dem sibenten her
schilt sind

wie man new marckt stifften sol vnd ander pawn C xxvij

Man sol chaine dem andern nähen legen dann
vber zwo meil man sol auch cham pmeck panen noch dis

Vestmachen noch perg mit vestimig an des landtrecht vrlaub
Man sol auch chain statt pawen an des vrlaub des dy stat aus
ist vnd ist sy sein lehen er hat dasselb recht An des lantrecht
vrlaub mag man wol graben in die erd als tief als ein ma
mit ein schawfel auf geschiessen mag die erd also das er chai
nen schaden nach man mag auch wol pawen an sein vrlaub
drey graben hoch mit holtz oder mit stain ob der erd an zimer
vnd an preust wer vnd an ander vnd an all wer Man mag
auch an sein vrlaub ein hof an ebner erd vmb vahen mit ein
mawr die als hoch ist so ein man stet auf einem ross das er wol
ze obrist daran gereichen mag mit der hannt an zinnen vnd
an preust wer vnd an all slacht vestimig In der selben weis
mag ein man seinen hof vmb machen Man mag auch chain
perg wider gepawen an des kunigs vrlaub oder an des lant
richters vrlaub die mit vrtail zesprochen ist Brecht man aber
ein haws mit gewalt oder lät es ein man zergen von mütwill
oder von armut die mag man wol wider gepawen mit recht
an des lantrichters vrlaub wer dem andern sein haws arge
winigt mit vnrecht der sol den kunig oder dem landtricht clage
In des gericht es lert vnd der sol im rechten vnd der sol das haus
wider werden auf recht vnd antwrtt man im nicht so sol sich
der richter alles des vnder winden das ener hat vnd sol in fur laden
zw dreyn taidingen vnd chümpt er nicht an gelaitt so richt er
an recht Hat er im gewalt vnd vnrecht getan so richt vber
in recht als vber einen rauber Er sol in auch vahen wo er in
vindet an rechtaer vnd sol in dem richt antwrtten Die weil
man eine man sein haws mit vnrecht wer hat so mag we
mant chain clag dar auf gehaben weder das vor darauf gesche
hen ist oder das vemitten der auf gesiecht vncz er sein inge
waltig ist welichs haws oder pirch mit vrtail gevrtailt wirt
Das sol der richt zw dem ersten drey stet slagen Darnach
sullen die lewt alle mit achsen dar gen vnd sullen hawen

Und rawmen vnz das hawz ob der ed ytz zestet wirt man
sol es nicht premen man sol auch weder stain noch holz dann
sinen noch nehst das drauf ist Es sey dann von raub vnd we
dewphait der ehemen des sol sich der richter vnderwinden
behalt es vnz etwer darzue kom der recht darzue hab vnd
ist es am pmerk so sol man den perck oder den graben eben
zuesthawen Alle die in dem gericht gesezzen sind die sullen
darzue helffen drey tag mit ir spers ob si darzue geladen
werden mit des richtars poten Wer vrtail sprechen sol C xvij

Wsse pfenden sind die sullen vrtail sprechen vber ein ye
gleich dinck vnd nyemant anders Vnd nicht noch die
schepffen sullen weder huet noch hawben noch huetlen auf
haben mantl sullen si auf dy ach sol nemen an wassen sullen
sy sein Es sey dann das si not darzue twing Vrtail sullen sie
vasten vnden vber yegleichs menschen leib Das ist recht
das man vber chains menschen leib sol vrtail sprechen sie das
man entpeisst oder getrenken hat man sol nichtzen sein
Das sol man auf allen gerichten wol behalten vnd wer in
dissent vrtail spricht vber menschen leib der wirt schuldig
an im ꝛc Ob ein man von seinem weib geschaidn wirt

Und wirt ein man mit recht geschaiden von seine C xcv
lberb sy behelt dez ir morgengab vnd ir leybgeding das
er ir gab ze ir lieb an seine augen vnd an dem pawer drauf
stat Was si zu im pracht das fuert si hin ob es da ist pracht
sy varend gut zu im das sol si mit ir fuern ist es vloren das man
das bewaren mag als recht ist si hat den schaden leiden mag
ein frow nach des mans tod haben ob da nicht lehens erben ist
wie aber das geschehen mag das sait das lehen puech hie nach wol

Stirbt emem weib Von todleib der erben C xcvj

Er man vnd beleibt si in des mannes gut vngeteilt mit
den kinden lanck oder kurcz als si sich darnach zebawent So
nympt dy frow ir morgengab vber in dan vnd swaz si varend
gut das ir man an seinem tod nicht geschafft hat vnden sol es

tailen geleich vnder weyb vnd vnderkind vnd der sel re tail hat
aber der man damit icht gesch afft mit gesundem leib das sol
stat sein vnd hat ein man kind dannoch so er lebt vnd heim
stewert er aus oder mer aus mit varendm gut das er lät er
hab ins dann gemaint mit seme lebentigen leyb lät er aber
augen hinder im da er nicht mit geschaft hat dy kind sind aus
gestewert oder nicht sy sullen das augen sampt da tailen vnd
also was den kinden vor aus ist gegeben das sullen sl werffen
zw anderm gut das da ist es sey varend gut oder ander gact
das sullen sy geleich mit ein ander tailen was gutz dazetaln
ist dye elind haben die wal den da aus gen ist das sy das
tun oder nicht sy habent im mit recht das im worden ist oder sl
legent es an den tail vnd ist am ansidel da da der vat auf sitzt
vnd lät er eme sun oder mer sun hinder im die nicht ausgestewrt
sind vnd lät auch töchter hinder im die nicht aus gestewrt sind
dy sun legent das ansidel mit recht vor den swestern vnd ist
nicht anders gutz da dann das ansidel so stet es an der prüeder
genadn was sl den swestern gelten vnd lät er gmö leben kind
im dye habent das recht ze erbn als das augen vnd lät er leib
gedinig hinder im da sol man mit werben als das puech hie
vor sait vnd ist vnder den kinden em sun oder mer dy ausgestewrt
sind den sol das ansidel werden also ob er nicht sins lät kind
im der vhausgestorben ist vnd sind die kind all ausgestewrt es
sein sun oder töchter so wert doch das ansidel den sun vor das
ist recht Von lesen im moyses puechn von erbtail wellent moy
ses das israhelitisch volck füret von egypten durch die wüest
do sy do dem lannd also nahen komen das in got geh aussen het
Da sprachn dy leut zw moyses dw solt uns das lannt mit tailn
da vor hin sullen komen also das dw vergleichst als vil wid
gebst als er dort het Er tet also vnd sas nider vnd nam zu im
eleazarū vnd ander wers leut vnd nam die dartzue die er
im das lannt het gesent das sl das lannt ertailten vnd er tailt

Das lannt vnder die zlbelff geslacht vnd gab veglichen als
vil als er dar thet vnd tilit das vnder sy mit lösse das m allen
recht geschach von den zlbelff geslachtn Für ein here nit in der
hies Calphaar der starb in der wüst der hie nicht sün vnd hie
sinff tochtr die wunden des lannds vtault das kom anns tages
also Do der juden hochtzeyt geyrel do gingen dy junckfrawen
fur moysen vnd Eleazarn vnd sprachn alss vnser vat ist in
der wüst tod vnd ir habt ewr lannt getault vnd habt vns nyss
tails nicht gegebn vnd sey wir doch gezelt vnder den zlbelff
geslachten moyses sprach wir sullen die sach hintz got prin
gen vnd erkundet got die sach Got antwurtt im alss vnd spr
ich will das ob ein mensch sterb an sün das sein erb werd seine
tochtern vnd hat der mensch weder sün noch tochter so erbt
sein prued vnd hat er nicht prued so erbent sein vettn vnd
hat er nicht vettn so erbt yeder nogst von vater magen da
von sprechnt die maister vnd ist das gut von vater magen
dar komen so erbent es dy nochsten die darzue gehorent
vnd ist es von muet magen dar komen so ist es dasselb wort
moyses der tet nach gotes worty vnd er gab den sinff muet
strawen tail m dem lannt also sol man erb taulen als got ge
sprochen hat Der ein wytib nympt etc

Nympt ein man ein witbn die gut hat das man mit dem
pflug pawt strebt sy vnd sol das gut wider gen vnd ist
es gesat vnd gepawen der man nympt den nutz nit recht
darab gelt oder zins das sol er gebn sterbt die frawn ee sie
gesthe so velit das gut da es zu recht sol was gutz dy frawn
hat da man gelt od zins von gebn sol vnd hett sich das ergan
gen ee sy strebt das sol man gebn vnd ist er dannoch auf dem
Wem sich ein yegleich zins od gelt zins gut etc gut
ergangen hat das sat dicz puech hie vor besetzt ein
man sein gut vmb zins von jar zu jar sterb er darnach sein

Erbn habort es stät ob si wellent man sol aber den pawmo
nicht sthauen von den güt ee dann zu den liechtmessen das
ist recht Von rechtem gericht C xxxvij

Der kinig vnd ein yegleich richt mag wol richtn mit
recht vber sein en mag vnd vber semen man vnd vb
seme kind vnd vber ren leyb vnd vb res leibs em taul vnd
er tüt wider got noch wider recht mich mit sem trew nicht
Er mag nicht gerichtn vber sem eleich werd noch vb vat
noch vber muet Ein yegleich man sol dem kinig vnd an
dern richtarn rechts gerichts helffen wo si derzue gelad
werdn mit recht er sey mag oder sem her vnd tüt wider sem
trew nicht Der amtm sol auch mit recht varn für sems
herren haws vnd der herr für des mans haws vnd der mag
für des mags haws Ist er mit gericht für geladen wirt
vnd tüt wider sein trew nicht Als das er in noch dy mitt
in sind thanch schadh tü mag das die vor essen vnnd
wintt em man semen herren oder slecht in zetod innotwer
oder ein herr semen man oder ein mag sem mag er tuet
wider sem trew nicht Von gesellschafft getrew C xxxv

Ein weg verten gesellen vnd sem wirt vnd der wirt den
gast da er geherbergt ist vnd der zu ems wirtz haws
Imetz genad fleucht dem sol der wirt helffen vnder aller
mangklerchn das er vnrechts vber werd vnd tuet wider
sem trew nicht vnd hat doch ein man ein vnrecht getan
vnd flewcht zu ems mans haws vnd ist er in der achte
nicht er sol in darinn lassen vnd sol sein türzue sperren
vnd thuimpt der richtär er sol in drey stund lassen vcessn
vnd sol den man all ebens hin schicken ob er mag Als
der richter drey stund gerufft so sol man in hin em lassen
ob man in hört tüt man des nicht so mues der wirt für
den man antwirtn Man sol den richt em lassen vnd sol in

lassen suechen vnd vindt er m̃ dz̃ sol m̃ her aus fürn vnd ist es
so getane schuld das der wirt pürg will werden man sol m̃
nemen ob er so gewis ist vmb so getane schuld vmb den todslag
oder was dem man an den leib get da sol der richter nicht
porgen vmb nemen dz̃ recht halten auch die pürg wer
zu den pürgen flewcht da sol man dasselb tün die tuen all
wider r̃ trew noch wider recht nicht Von getrewer manschaft

Nicht ein man seinen herrn oder ein her seinen Cxxvj
man die tünt wider r̃ trew Also ob der man wider
seinen herrn recht tüt da sol m̃ tag vmb geben für seine man
vnd sol m̃ da recht vertigen als das lehen puch sagt vnd
tüt auch der herr wider sein man recht das sol er seine hern
lassen wissen vnd sol m̃ den tag geben für seine man vnd
sol das ablegen als das lehen puch sagt vnd ist der herr dem
man rechtens wider oder der man dem herrn so pricht ir
yetweder sein trew an dem andern ob er m̃ flücht kümpt er
aber auf seinen schaden nicht aus vnd geschicht im schad
von im selber oder von den die durch seine willn der sind
den schadn sol er gelten auf recht der man dem herrn oder
der herr dem man vnd ist wider r̃ trew nicht Von trewen

Ob ein man m̃ ein kauf ist vnd nicht Cxxvij
hawptman ist leyttent lewt an in vnd an di seinen
vnd tünt yr schaden seinem herrn oder seine man oder seine
mag oder wem sy an seine statt vnd an sein getat schaden
tünt bezeugt er das vnd zihen mit er beleibt es an gelt
vnd tüt auch wider sein trew nicht Von newen dorffern Cxxviij

Wo man ains newen dorffs beginnt mit newem paw da
mag des ertreichs her wol gelt oder zins ab werden also
das den pawlewtn halbs korn beleib vnd dem pfaffen dzehent
vnd welich recht ander dorffer haben das sol er auch haben
vnd er stirbet ein augen des ein halbe huebst von eine gepaw
ren an erben die ist seins herren des er augen ist oder seines
botschaft des er ist vnd ist er frey so ist sein frompotten

Vnd hat er auch gůt das mag er mit gesmitte leib oder am tod gitt
geben wem er wil vnd ist das er mer augens hat dann em halbe
hůb das sol dem lantrichter werden vnd lät er varendt
gut vnd hat er dann nicht gestafft das sol werden dem des
landes herren Der augen lewt frey lät Cxxxix

Lät ein herre sinen augen man frey der behalbet frey
lantsassen recht Er mag nicht fürbas an sin frey
hait komen Das ist dauon das er augen ist gelesen vnd lät
em layen fürsten sinen dienstmon frey der geporn ist von ritt
licher art der behabt mit der freien recht zergent dye
frompoty in ainer geschäft des landes herr sol sinen augen
lewt frey lassen das man gepürtet haben muy di frey sin

We sin recht verlewst Der sin recht verlewst Cxxxx

Wie einem richter der hat sin recht vber al vloren
kumt er für ein ander gericht vnd spricht man in darumb
an der sol ein vber zeugen mit den lewty die dez war gelbse
sind das er sin recht verlos der sullen dez frey sin Hat aber es
selb gesehen der in da an spricht so bedarf er nüt zbayer
zu im vnd ist es vmb gůt gelbesen oder vmb sin recht er
hat es aber allenthalben vloren Von dinstmannen Cxxxxi

Dienstman nement erb vnd erbent als frey lewt nach
allem lantrecht Es mag aber nit augen nicht geualle
aus nit herren gewalt ob sy nicht erbin habent di muget auch
nicht nit augen gegeben noch verlassen wan wid nit geno
der pfaffen fürsten dienstman die habent em recht der
abtessen dinstman die da gefürst sind die habent ein ander
recht der layen fürsten dienstman die habent sunder recht
dauon kind wir nicht wol gesthaiden nit aller recht Der
kung kind die pfaffen fürsten die habent vmb nit wuchs dinst
man ein recht genomen ob des reichs dienstman Bus gest
leichn fürsten dinst weyb nympt ob kind da werdent das
sy die mit em ander tailent das ist em gut gewonhaut dye

sol man gern halten Nymmt auch der pfaffen dienstman des reichs dienst werb dy habent dasselb recht die kind erbent reb vat vnd muet augen gleich Das erst kind das da ist wret es ein degen kind oder magt das ist des gotshaws der gewonhait mag der kinig nicht gemachen mit den layen fürsten Das ist dauon das sein dienstman des reichs sind dauon mag der kinig sein dienstman nicht gemiden wann gäb er sy in der layen fürsten gewalt so hiet er sy gemidert

Von Insigel Cxxxiij

Es pabst Insigel haussent Nulla wer dy emt recht geit vnd der sy mit recht empfacht so sind sy gut vnd recht Der kinig Insigl habet auch groß chraft Der pfaffen fürsten Insigel vnd der layen fürsten Insigl sind recht Der prelaten vnd der Capitel Insigel sind recht vnd aller Comuent Insigel sind recht Diss Insigel vnd werdent die vber ander sach gegeben dann vber ir selber sach so habend sy als groß kraft als vber ir selber sach Ander herren Insigel habent nicht kraft wann vber ir selbs gesthäft vnd vber ir lewt gesthäfft Die stet sullen auch Insigel haben vnd doch mit ir herren willen vnd habent sy herr wider ir herrn willen so habent sy chain chraft Dy habent auch nicht kraft wann vmb ir stet gesthafft ander lewt dy mugent wol Insigl haben die habent nicht kraft wann vmb ir selber gesthafft man mag wol ein Insigl zu dem anderen legen an einen brief dauon ist der brief des vest All recht mugen wol mit recht Insigl haben dy habent kraft vber die dinck die zu rechem gericht gehorent Wer hant vesst macht der sol zu dem mynnsten siben man dar an setzen die gezeug sind Ist ir mer das ist auch gut In verleucher hant vesst ist der tod gezeugt als gut als der lebendig Wo man hant vesst macht da sol man vnsers herren ihu xpi jar daran setzen Man mag auch wol ainn recht der gezeug Insigel dar an legen

Von den wuchrern Cxxxiiij

Und wär ich eme man stetnuldig gewetten ze gebn also das
er mir lich sein gut auf mem hueb oder and geliedes
oder auf ander pfant vnd er will mir nicht leihen ich swer
im dann einen aid zw den heiligen das ich den gesuch nym
mer wider gewinn vnd das tun ich vnd der hat das gut also
lang vntz er sein mer gewinnt dann es im stet so lich den ge
such lassen oder so lich darnach klagen tät ich das so tät ich
wider meine aid vnd will ich mein aid wol behalten so sol
ich mein gut lösen vnd sol darnach zw vnserm geistlichem
richter gen vnd sol im die sach chünden so sol in der richt sin
in laden vnd sol es rechten als ob ich selbs klagt das ist des
richters recht wann er sol im recht vertigen vmb sein schadt
darub das sein sel nicht verlorn werd vnd als der richt das
gut erklagt hat so sol er mir mein gut wider gebn vnd
gelob ich einem man gesuch ze gebn von seine gut das er
mir leicht er hab pfannt von mir oder nicht ich sol im sein
hawptgut geben vnd den gesuch nicht ich hab dann dar
vmb gesworn das sol ich tausten als hie vor geschriben stet
vnd klagt er dem richter ich well im den gesuch nicht geben
des sol der richter nicht richten vnd gib ich im sein haubt
gut vnd den gesuch nicht der richter mag mir wol gepietn
das ich im den gesuch nicht geb des sol ich gehorsam sein vn
schadt mir nicht an meine aid vnd an meine gelub wann
die geschrift spricht also man sol got mer gehorsam sein
dann den lewtn vnd ist der gesuch gegeben der richter sol in
wider weisen vnd sol in an die stat wider gebn da er genome
ist vnd ist man den geistlichn richt nicht gehorsam des ge
richtes so sol er in darub pannen vnd als er in den pann
ist sechs wochn vnd einen tag so sol im der weltlich richt
darub ächten vnd tät des der weltlich richt nicht so sol
der geistlich richter vber den weltlichn richter mit dem
pann richten es sol ye ain gericht dem andern helffen so

sind sy paydew dester sterckh Vnd swer ich dem wuchrer das
ichs iemant sag der aus ist nicht recht des hat mich mein
pfarrhoff oder mein pfarr wol ledig wann es ist vnd gott
gepot das spricht also hab deinen nachsten als dich als mich
selbs dauon sol er nicht vnderwegen seins ebenkristen vntat
damit er gott seine schuld vberwist Nw ob in einer stat offenlich
wuchrär sind Vnd die purger nicht schuldig daran oder
die darumb sind der des dy stat ist der ist schuldig daran Vnd
der richt ob er sy nicht recht vertigt als er sol Ist er ein
phaff sein maister schaft sol in darumb recht vertigen vnd
richt geistlich gericht nicht vber sy So sol es weltlichs
gericht vber sy richten Vnd wer den wuchrär schermt vnd
den sol der richter richten als vber den wuchrär Man sol
die wuchrär manen das sy nicht mer wuchers nemen vnd
das sy den wider geben den sy genome habent Des sol man sy
drey stund manen vnd sind sy darnach nicht gehorsam
So sullen sy die geistlichn richt darzue twingen mit dem
pann vnd hilfft das nicht So sol sy der weltlich richt
aus der stat werffen Die richter sullen ir gut nemen vnd
wo sy gut ze wücher haben genomen den sol man wo den
gut geben Vnd ist varendes gut da sol man nach gelte
Vnd ist es da nicht So gelt man von seine aigen Vnd weret
darvber nicht das wird den richtärn Belaubent sich die
wuchrär des wuchers nicht So sy drey stund gemant worden
So sol sy geistlichs gericht oder weltlichs gericht offen
lich wesllaren Vor der kristenhait vnd sol in haut vnd
har ab slahen Das ist des wuchrärs pruder die kriste sind
Man sol den wuchrär vber zeugen mit den die im de wuch
haben geben oder mit andern leuten die es wares wissen
Vnd mit dem gezeugen Von todleib der erben Ertzney
Und hat ein man weib vnd hat kind per der vnd sy stirbt
Vnd er nympt ein andre weyb die gewint auch kind

Ains oder mer Der gelert an dem tod vnd stchafft sein kind dmck
end seins weybs vnd seiner sel vnd gert sein erb das er peyd eeen
scanten het seinen eeern chinden vnd gert sein vntin re guet
vider vnd seins gutz als vil as s gedmgt thuen vnd sind s an
geding zesamen kumen so getault ers gelerch vnderwey bm
under kind re der stl re taul Also sol er taulen sein varendes
gut Die kind die dy smuger stanb pey im het sterbet die ee
sy zu reen taugen kument die mueter erbt der chmd gut komet
aber die chmd zu reen taugen so timt sy mit nam gut was m
gut ist vnd strbt auch dye muet ee sy man genymbt dye
kinder erbent auch re gut Als s man genymbt so erbt sy der
kind gut mehst vnd sterbent auch die chmd darnach so erbent
dye geswistred auf ein ander dye eeern vnd die anderen vnd
mehst wann das varend gut vnd das ist dauon das das gut re
re pauder vater der chomen ist

Ist das em man em weyb mer geit dan dem andern Eeey
hat vnd kind pey re hat Er sy vil oder weng der let an seine
tod vnd hat varend gut das taul er mit dem weyb vnd mit
den kinden mag er mit recht einem mer geben dann dem andn
Jene sprechen also an dem tod pett muez er es gelech taulen
vnder weyb vnd vnder kind die weil er sich wol ere mag so
geit er mit recht einem mer dann dem anderen Er mag einem
gibt als vil geben als dem andern vnd dre uber mehr Er mag
auch mit recht chains gar taulen es hab es dann vberecht
gen vat oder gen mueter als das prech hie vor sait vnd hat
er der chmd chains ausgesteuert dem geit er sein varend hab
oder lät es die wal stet an im vnd duert er an gesthafft dy
mueter vnd die steuert taulent das gut als vor hie gesprochen
ist vnd sind die kind dy ausgesteuert sind mit geding das sy
sich vertzigen habent res vaters gutz Es sey varendz gut od
anders gut so habet s mehst recht dran man was er m gn
gibt Ist das em man alle seine kind ausgesteuert hat vnd hat

er dannoch varends gůt die weil er sich vmag das varend gůt
geit er wol wem er wil Kumpt er aber an das tod pett er mag da
mit nicht getůn wann als hie vor gesprochen ist lert ein man an
seme tod vnd hat er alle seine kind ausgestewrt vnd hat seinem
weib nicht varend gut gegeben was er varends gůts hat das
gert er dem weib gar ob er wil das tůt er mit recht vnd der
sel re tail Sy sind dann mit geding zesam komen das geding
sol stät sein es sey dann das es geendet sey mit der erben willen
vnd strebt ein man der weder weib noch kind hat vnd lät er
varends gut hinder im vnd hat damit nicht gesthaft das erbet
die nechsten erben der sey einer oder mer vnd ye der sel re tayl

Vnd leyt ein man an seine Der an erben strebt Cxxxvj
tod vnd hat weder weib noch kind vnd hat er varend gut
das gert er wem er wil wann der sel re tail hat er eine herren
des er aigen strond vuert er an gesthäfft sein varend gut ist
des herren vnd sol der sel das vretail wider varen vnd gekert er
an ein gotzhaws das hat dasselb recht wenn der sel tail werdt
still des der mensch selb nicht sthafft das sol man in dem tayle
Das ain tail den pfarr Das ander sol man vnder arm leut
taylen Das dritt armen pilgrämen oder mer zeschicken vnd
lät ein man erbgut hinder im vnd strebt er an gesthaft das
erbent die nechsten erben als dis puch sait vnd lat er varendt
gut das sol man tailen als dis puch er sait Was varends gůt
hanst das still wir ew sagen Gold vnd silber vnd edels gestain
Vich viech vnd woz vnd alles das man getreiben mag vnd
getragn mag vnd pfantsthaft wie die gesthaffen ist Vmb recht
gold vnd silber das haben in die leut zu einer gewonhait ge-
nomen das still erbgůt sein Gůt gewonhait wider sprecht dis
puch nicht aller harnasch vnd yeder gewaffent vnd gesthoss
das wellent die leut nach gewonhait das es erbgůt sey Von

Sanctu est ad sactrom subnexu Heyligen mawrn Cxxxvj
est veluti muri et pcte ꝛc Die mawr hausset heylig
Die heyligen westhlosen wo ein mawr vmb ein statt get da heylige

Jmen lugent vnd sind dye mawr hausst heylig vnd wert yemat
die stat vpoten vnd steugt er vber dy mawr ein vnd get nicht
zw dem rechtn tor ein er hat das haupt nit recht v nrecht
Romulus vnd Remus dye waren zllen brüder vnd stifften
rom da tet Remus ein vntut das jm sein prüed die stat ve
pot wann er zw dem richter waz Rus gepot zepruch dem
vnd staug vber die mawr ein vnd ward geuangn vmb die
selbn tat Man fürt in für den richter Jm wart sein haupt ve
tailt Der prueder pat vmb in die römär sprachn sy wolten
r gesetz durch nyemant zepruchn er ward enthaupt Dysev
puess sol niemant leydn sy wird dann auf gesetzt mit der fryste
willen des die stat ist vnd nit weyser leyt tut die in d stat sein

Wie man auf sweren sol C xxxv vij ...

Got erlaubt recht aid vnd verpeut vnrecht aid Jaz hais
sent recht aid die erbär sind zeswern vnd die recht sind die er
laubt man wol zeschwern wir vinden in dem heyligen ewagelio
das got selb hat geswornen Wir vinden auch in apocalipsis
das sand Johanns einen engel sach schweren der stund auf dem
mer vnd auf dem ertreich Der swor pey dem lebentigen got
der da lebt von eben vnz ze eben Wir lesen auch das dy güten
leyt in der alten e gesworen habet wir lesen auch das
die heyligen in der neuen ee geschworen habent Da mit verstet wir
dy ketzer die lehent man sull nicht auf schwern die liegent ma
n auf sweren die war sind Salomon spricht der wirt erfullet
vil sünden vnd chumpt der slag von seine haws nicht wann
der v worhaut zevil swert der wert got vnd den leuten vnlebert
Es spricht auch sand paulus der wein ist güt ze trinchn vnd ist
nicht vbel vnd man sol jm doch nicht vbergs trinkchen wann
von trunchen haut chumpt vil vbeler dinch Also ist es vmb die
aid wye vil gerecht sy sind man sol sie nicht zevil swern das
sy sündt vnd schad sind man sol dh aid sweren pey got vnd pey
seinen heyligen Man sol auch swern auf dem heylige ewa lio

Und auf einem gerechtem altar und auf einem gerechte kreuz
man magg auch die hant haben auf gen dem hymel und pey
got und pey den heiligen sweren Also sol man die aid swern und d
da pey nicht anders sweren der tüt wider kristenleichen gelauben
wer des vber zeugt wirt selb dritt den sol geistleich gericht ver
pannen und werltleich gericht mit slegen pressen der sind vir
zigk oder geb ain pfundt der landt pfenig wirt er aber der schuld
dez stund vber rait man sol im die hant abslahen ayan magg
mit recht sweren das das geschehen ist und das ye mitin stet wa
das ein man noch tün wil Gefencknuss C xxxix

Und wirt ein man gefangen zorn recht der magg nicht ledig
werden er geb hundert marck oder er swer etwas anders
zestund und lät man in dar auf ledig sol der den aid zerecht
fasten oder nicht Wir sprechen mag er sey vor got ledig sün
lichs mag er ratent das er seine aid läst und das gut geb wi
deren ach clag seine richt Hat er das gut gegeben und hat er
gesworen das er dar nicht clagen söll so clag es dem richter
der sol vber einen richter als ob er clagt und sol im sein gut
genomen und sol im das wider geben so richt der recht zerecht
Hat aber einer recht darzue so sol er den aid fasten wolle er
aber gar gelärleichen varen so sol er zu seine pfleghof od
zu seinem pfarr gen und sol des rat haben der löst in an sindt
wol dauon und hat er clagt nicht v swornen so mag er clagen
seinem richter der sol im seinen schaden und sein last haussen
pessen das ist also gesprochen ob er dysen aid swer das er
das tet von sein leybs rechten Wer einen menschen darzue
twingt das er swert ein mainayd ist der schuldig an dem aid
wir sprechen also sy sind paid schuldig und wirt einer vb rait
des mainaids als hie vor gesprochen ist man sol si ged püzze

Es ist etwo gewonhait das man Schepffen Cxl
nympt vf den richter helffen richten und die haussen
schepffen vf selben stullen weis leut sein vf stullin ze gericht

Vrtail vinden vnd nyemant anders Es sol ein vegleich auf ein
panckh sitzen vnd sol vrtail vinden vber ein vegleich sach ze
hälent die zebelf vrtail so sol dy mynner meng der grossern
volgen Sy ziehent auch ze vrtail wol an den hochsten richter dz
sullen sy tun als hye vor geschriben ist Wer vrtail vnerssen

Vmb ein vnwissen vrtail die fur das gezoge sol C xlij
wirt da sol der richter nicht mer vmb fragen Dem dy
vrtail funden ist zu nutz der lat nicht ab so sy fur das gezoge
wirt Dy mag auch der richter noch der sy funden hat nicht
ab gelassen an eines willen Den sy zu nutz funden ist wirt ein
man gevangen vnd fur gericht praucht der mag dhain vrtail
vberssen noch vinden noch der in der ächt ist noch in dem
pann ist Dem mag nyemat sein rechtens helffen vntz das er
von den noten chumpt Wie man vmb vegleich schuld vber
Wo dirempt vmb vngericht lewt richten sol C xlij
Welich gericht darvb gee den dyeb sol man henchen
Besthaupt aber ein dewphaut die mynner ist dann funff
schilling dy gehört ze haub vnd ze har die mag ein pruchmayst
wol richten vnd alles das da man den leib mit mit ver lewst
vnd nicht plut rünst geit Dem haut vnd har vrtail wirt
das mag er ledign mit funff schilling Also ob dem klager
sein gut wider wirt so mag sy der richter wol nemen vnd
wirt im nicht vgolten so mag der richter nicht geneme er sol
in haussen slahen Es ist dhain schuld so groß die ze haut vnd
ze har get das yemant mer sleg darvb tuen sülle man an
einen vnezigk vnd ye mynner darnach die schuld mynner
ist vnd all an geuärd Wer dysew pues tüt vmb dewphaut der
leibt rechtlos Ein pruchgraff sol richtn vber vnrecht mass
vnd vber vnrecht gewäg vnd vber all vnrecht metzen vnd
allen valschen chauff wo man den vindet vber all lüpnär
all mordär vnd all die den pflug raubent oder müloftreyt
höff oder kirchen oder vrätär oder mortprennär oder dye ir

Potschaft zerem frumen werffent die sol man all radprechn
Mordär heiß wie dy wer emen menschn töt vnd dz lauget
wnet er dz leb er wunden mit gezeugn oder mit thampf ma
sol in radprechn Vorc haussen das auch mordär wer mit dem
muden ist vnd tremelt gruetechn vnd in slecht an schuld das
ist ein mort vnd man sol in dwrumb radprechen Dye den
pflug raubent so er von hawe vert oder auf dem akher
oder so er von haim vert vnd dem gepawen recht tüt oder nympt
das dreyer pfenig wert ist dy sol man all rad prechn Wer in
muden stalt das fünff schilling wert ist den sol man radprech
stilt er das dreyer pfenig wert ist dem sol man haut vnd har
ab slahen pey dem höchsten das ist vreyigl sleg Wer in kirche
oder in freythofen stalt das dreyssigt pfenig wert ist den sol ma
radprechn vnd stalt er dreyer pfenig wert man slecht im haut
vnd har ab pey dem höchsten vnd ist auch darczue in dem pan
vnd wer darin stalt dem schermt weder kirchn noch freythof
man sol in darinn vahen das ist darumb gesetzt das er gotes
an der kirchn nicht geschont hat noch an dem freythoff Wer
tages oder nachtes haimlichn preunt er laugen sein dann ob
nicht das haust mort prennt den sol man radprechn Verrät
haussent die dy e mit ir red einen menschen verpaid mundig
das man in saut von sein leibsten hait als das si sagent er sey
ein Sodomit oder das er das viech gevraint hab oder er sey
ein ketzer mugen sy das auf in nicht erzeugn vnd dicz nicht
getürren reden dye schreyben prief oder haussen sy ander lewt
schreyben vnd setzen die selbn daran vnd werffen sy an dye
straß das sy dy lewt auf heben vnd lesen das ist ein grosser
mort vnd wer ein tod noch recht er gee dann rad prechn dn
sol man in tuen Dye ein potschaftze nem frumen werkent
das sind die dy man vmb sgetane potschaft sent dye emen
man an semen leib oder an sein er oder an sein güt gent vnd
im ein menschg darczue getrawt vnd ertslewsst im sein herz
vnd saut im sem haimlich vnd er dan das widerwinst mit

Mit allen semen synnen vnd wercket das einem an leib oder an
er oder an gut get die das tünt die sol man all radprechen
Dy sol man des all mit zeugen oder mit kampf vber kumen
Der einen man ze tod slecht oder jn rawbt oder jn prent
Jnder mort prant oder die ein weyb notzewget oder der sei
prechent oder die mit vber hüre begriffen werden den allen
sol man das haupt ab slahen Wer beschaid wie als wolher
nach wer dreb oder rawber beschawst oder hofet oder jm mit
hilff sterckt wenet er des vber weisst als recht ist man sol
vber jn richten als vber ene welich kuesten menschlich vngelau-
big wirt oder mit zawber vmb get oder mit gifft vnd des vb
rautt wirt den sol man auf der hüed premen welich richt
vngerecht nicht richt als es jm geclagt wirt vber den sol
ober richter richtn von dem er das gericht hat Alsō was
er einem solt haben getan dasselb sol jm sein ober richter tün
Das ertzeugt man jn ayn vrtail Do got die ainlef richt
haben hiez vnd welich richter also nicht richtet das man
claget der selb richter hat chain gepot swrbas vb yemant
ze gepieten yemant ist sems gerichts schuldig ze suechen
Dy wegl er rechtes gewaygert hat Frompote C xliij

Wenn der frompot recht hat vberecht gen dem richter
das main rch alsō das er nicht recht als er richten sol
vnd vbsweigt das er sagen sol vnd sagt das er vbsweigen sol
Do sol er jn wetten des hingts maltter das sind dreyssigk
sleg mit einer grimen auch ein gantz Die zlbayer oder dreyer
Jnwm ellen lanckh sind Wer dem andern icht tut an de leib

Wenn der mund abgesmitn wirt oder dy augn C xliij
ausgepretn werden oder die orn abgesmitn oder der
vnder den painen besmitn wirt oder sunst wirt da verderbt
Wer der dinng anner dem andern tüt dem sol man dasselb
jm wider tuen Wer den andern kempt an henden oder an
fuessen oder an pain oder an dem dem sol man die hannt
ab slahen kempt er einen an painen man sol im ped hemt

Ab slahen vmb vinger vnd vmb zehen der dr eden anderen ab sle-
cht das gehört vmb veygleichn vinger vnd zehen em besunder
puezz Der ainem ain zand auss slecht dem sol man dasselb
tün man sol dem richter chain pueß geben ob es also gericht
wirt wellent aber dye pfenig nemen den der schad geschicht
das tünt sy wol das stet an in vnd nicht an dem richt Duesst
man in aber mit pfenig so sol man den richt auch mit pfe
nig puessen sind dy lemp ist dem richt gesetzt etwa zehem
pfundt der lantpfenig etwo mer etwo minner ye nach des
lannds gewon hait Sind vinger vnd sind zehen das zehent tail
was sind ere vmb gesatzt ist wellent sy puezz den diz
gesetzlecht die puez stet an in selber vnd an kainn neem sie wirt
er lasz es dan an sy wem man ein wunden slecht oder hi schilt
oder an lewgt dem sol man puezz geben nach seiner yegiund
und nach der schuld vnd nach seiner wirdikait Ob ein ma
eine halben vinger oder ein halbe zehen hat wer das ainem
ab slecht dem sol man als vil ab slahen Wer ein kind an spr
echt wrzuig jarn &c alo
Spricht man ein kind an das nicht
vierzehen jar alt ist vnd ist es vnschuldig der vater sol
sin es silberen vber zewgt man es der tat vnd hat im der
vater ausgeben da sol man von puessen dem clager vnd dem
richter vnd hat er im nicht ausgeben der vater sol von sein
selbs gut nicht puessen Gewint der sin darnach augn gut
man sol dem clager vnd dem richter puessen hat das kind
man slacht oder wunden getan man sol im dar vnder nicht tün
wann ein kind das vnder vierzehn jaren ist das mag seines
leibs noch seines lebns ain taul nicht verwirchn Ein kind das
selben jar alt ist slecht oder sucht es einen zw tod das vermecht
weder seins leibs noch seins lebens ain tail noch seins gesmats
noch seins vaters gut nicht damit vnd ist das es eine tött sein
vater vnd sein muet sullen puss von irem pfarr sin es pus sey
hat es der nicht so sullen es ander sein freund oder sein pfleg
tun

Der vater antwurtt sine den sinen nicht den er ausgestewrt hat
wann ob er sein gut inne hett Der sin antburtt sinen vater
nicht ob er strebt vmb thain vngericht es sey dann das
die schuld auf in erzewgt sein ee das er starb vnd was
clag wegunnen vnd nicht erzeugt ee das es starb man
puesst nicht sine in es sey dann als verr das es vor gericht
ausgenomen wurd es man sich getzewg vmb ass vor dinge
das her recht ob der man sterb ee diser tag kom das
vor vnser gezewg lauten sullen das vns dabricht schad
an vnsern rechten vnd mugen die clager das behaben mit
zbain dinst mannen ob man in laugent sy lautent newan
als vil zewgn als ob er lebt vnd hat er gut hinder im ge
lassen man sol dem clager vnd dem richter dauo pessern
Hat er erben lassen den er gut aus gab vor seinem tod sye
pessent nicht sine in vnd ist die schuld gelbessen das es den
toden man an den leyb nicht gefangen so sol man va seine
gut puessen darnach vnd des da ist vnd ist die schuld klam
man nem auch chlam puez als vor auch geschreben stet
Vnet recht vber das nemen die erben zerint recht dez gutz
so hab der recht den schaden vnd sol der tod man nicht gelte
das sol man vor allen dingen gelten Ob zwelf man einer
schuld sind ✠ Capi
Vnd wurt ein vater vnd ain sun vmb ain tat verclagt du mag ir yetweder den andn
helffen sich entschuldig dann ir ainer der tat der hilfft dem
dem andern wol Dirr recht ist auch vmb ander lewt recht
Der an ains mannes thinecht strauelt ✠ Capi
Er eins manns hirtt strauelt slecht oder rauft oder
ruckt oder wundet oder beraubet nicht wann vmb des hern
schuld das sol er im peden puessen er swer dann zu de heilige
das ers dem hieren weder zelaster noch zelaid getan hab so
ist der der einen puesst ledig gen dem hieren Wie man ge
Wer ein gefangne vangen dem richter antwurtten sol ✠ Capi
hat vnd vordert in der richter in des gericht er sitzt so

sol jemem antwerten vnd tut er des nicht als er in ains gewerdert
vnd antwertt er jn nicht er nympt jn mit recht vnd behalter jn
auf ein pueg der lantrichter sol sy beslagen vnd sol allen den da
fur gepieten dye in semem gericht sitzent vnd welicher das mit
tuet dye sind dem richter schuldig zehen pfunt der lantpfenig
vnd als manige werchen er dauore setzt als offt sind sy my zehen
pfund schuldig vnd geperet man eine herren dar mit zehen
richtern vnd nympt er nicht die gältnüsse sol der herr ain ge
ben vnd geperet yemant dar mit mer oder mit mynner die
gältnüsse geb er auch als sy gepiet

Wie ein man des anderen
hunden sol vor schaden sein lix

Ain yeglich man sol gelten den
schaden der von semen schulden geschicht oder prunn
oder greuel grebt der sol sy bewerchen als hoch das er eine
mann gee vber seine lant vnd welich schad dauon geschicht
den sol er gelten wer eine keler oder ander greuel grebt der
sol sy machen an der herrt schaden vnd sol sy nicht furbaz sege
in dye straß wann silben schuch ist aber dye straß alzo eng da
sol er nicht in die straß segen Ein yeglich wagen straß sol
sechzehen schuch weit sein das am wagen dem anderen ausweche
mug Ein yeglich man sol weg machen von sein tur od von
seinem gut silben schuch das ander tail sol dy gemain machen

Der ein menschen tott sleht

Rennt ein man eins vogels
auf einem weg da dy laut allerchen nicht pflegen
zegen mit werffen oder mit schiessen vnd trifft er eine menschen
vnd strebt er da von da vnrecht wemant seine lieb noch seine
gesunt nicht schreit man aber jn an das er weder werff noch
schieß vnd sleicht er da menschen vnd mag man jn vber zeugen
selb dritt er ist schuldig an dem menschen vnd man sol vber
jn richten als ob er in mit seiner hant erslagen hab Geschicht
es aber auf einem weg da die leut allzeit gent da wert es
schuldig an dem menschen wann wo die leut reyten oder gen
da sol nyemant werffen noch schiessen

Der ein pamm haut sleht

Und ist das ein man ein pamm haut zu wald dem weg als
nahen das er danen gevallen mag slecht der pamm eine

menschn ze tod man sol im das haubt abslahen slecht d pawm
ein viech zetod er sol es gelten als es vrezt mals vnd sol dem
richter wetten omen strauel vnd hawt er in den holtz da dy
lewt meist gewondleichn gent als er den pawm gehawet
vntz an die stat das er vallen will so sol er dreystund ruefen
ey yemant da der flewcht vnd tüt er das vnd slecht d pawm
yemant es sey viech oder lewt er püsst darumb nyemat mit
d prucht man er hab nicht gerüfft das sol er erzewgn selb
dritt hat er der zewgn nicht so sol ers bereden selb de mit
sem selbs hant hat aber der tod mensch einen magd wer
im wol sein ains ayd mit kampf t werffent lewt one
wagen vmb vnd was dar auf lewt der velit auf eine mesthn
der strebt alle die dar zue helffent die sein stheulig an dem
menschn vnd habent nen leib Ja mit vrorecht vnd gestichst
nu an den todslag nicht das puessen als vor hie gestheibn ist
ruessen sy aber das die lewt von m flichn des stillig gemessn

Slecht ein man sein kerkind von der kinden C liy
mit ruetin oder mit der hanrt ane pluet rünst da tüt er
nider nemant macht ers plut rünst dar der nasen er püsst
aber nicht macht ers aber plut rünst ander swo das mit rutte
gestheicht er sol puessen den freunden vnd den richtär vnd
slecht er es zetod er muez puessen den todslag als hie vor ge
stheibn ist nemat pl seine kerkind mer sleg slahen dan zellcht
all an gevärd wenn ein sun von seine vater stheidet C liy

Der vater sol seine sun sunderen wann er sun fundzellumczig
jar alt weret mit als vil gutz als er gelusten mag also
das im das merere tail beleib vnd tüt er sein nicht geren de
sun der nötten sein mit recht wol mit seinem richter vnd hat
der vater nicht dann ain kind dem gert er mit recht nicht dan
das sun tail seins gutz vnd hat er mer kind dann ains so
tailt ers mit recht als im dery tail beleibt vnd den kindn dre

Der zu sin an erbt seine zu ains man erb C liy zellen tail
paw auf seinem erb es sey dann ein man von ritterleich art

Der es seinem weyb zemorgengab hab gegeben wer es auch
ledig der herr nympt den paw mit dem lehen der man hab
seinem weyb zemorgengab gebn weytmen leibgeding C lv
Halt on frawn leibgeding an aigen oder an lehen was
paws drauf stet so sy stirbt das erbent nicht ze nagst
erben das aigen wirt den nechsten magen ledig das lehen
den herren leicht on man emen man on gut an wider stand
was da paws auf ist das ist des mannes mit dem gut &
ding dann den paw var aus das tuet der herre wol mit recht
Swo stepplen sind die muez man ze gezeugen nemen vn
haben vber all dy dinck dy in der stat geschehnt an den todslag
vnd an dew phaut vnd swo dy bidert der richt gezeug, e sein
wider wert sy er ist doch wol kumen an seine recht von vr
hant rehten C lvj
Dye weil ain man an weyb
nicht sein wil so mag er ze recht ee niemen dine od
zwbe od drey od vier oder mer in der selbn weyss nympt on
weyb man vnd gewinnet sy kind pey in alle dy erbent wut
sy ze recht erben sullen Von der gewer C lvij
Man sol niemant auf sein gelber meyssen von gerichts
haben vnd ist er doch ze vnrecht in der gewer wann
enbrechen sy es mit recht clag so er selb engagen sey man
sol in fur gericht laden ze rechten tädingen so sol er fur kume
vnd sol sein gut v sprechn als recht ist vnd chumpt es nicht
fur so vrtailt man im die gewer mit recht wie man pfenig
Der pfenig sol man nicht v slahen wann v slahe sol e kum
als ein newer herr chumpt Sterbt aber der herr ee wirt
er v wandelt vor drein jaren die pfenig sullig doch stat sein
vntz drey jar aus komen vnd pewt der munzer ein v valschte
pfenig aus also das er chunt nicht kauffen wil oder yemant
geben wil fur gut vnd ist ez zwelff oder mer es get im an
die hawt er hab es dann seinen schilling vnd dannoch muez er
leiden das er nicht west das sy valsch wären vnd ist es ain
halb pfund oder mer es get im an den hals ist er ab & vntat

er beraet wer gericht so sol man seine aud nicht nene man sol
in dem wald gehn das haus essen zetragen oder in eine wallen
den chessel zegreiffen oder dye wasser vrtail vnd gericht er da
nicht so sol man im die hant abslahen das recht ist nur der
münch wer an seinem recht volkomen ist vnd vindt man bey
im ain schilling valscher pfenig oder mymmer oder mer man
zesneyt in die pfenig vnd geit im die stuck wider vnd ist er mer
denn fünff schilling es get im an die hawt er müg ye denn
schuppe haben vnd velscht ein münz sein pfenig vnd behellt sy
mitter nacht iren recht die weil mag er meinant valsch zeihen
da er nandel dürff vmb tün Pfenig sol der münz behalten
als clar als man si setzt vnd gelecher wers als vmb dy valsche
pfenig Wremat sol pfenig slahen dye andern pfenig gelech
sen sy sullen haben besunder gemäld wer es dye vber tüt er
sey ein herr oder ein arm man der ist ein velscher Von neuen
marckten C lix
Nyemant mag erheben nev marckt
noch neyve münz an des herren willen in des gericht es
da leit Dannoch mag es nicht gesthehen dann der kinig sein
sen hantstuch dar zü das ist dar vmb gesetzt daz di lantleut
innen werden das es sein will sey wan man die pfenig vpvert
vnrzehn nacht dar nach sol man mit alte gelt gelen vnd pfant
lösen an vmb dy Juden da sol man pfant vmb losen vr wesse
vnd wer damit chawfft oder vkaufft dem sol man dy pfenning
zerrechn vnd dy stuck wider geben All pfenig die man in dewtsche
landen slecht dye sullen nit recht pfenig vnd weyss sein Nw
gestattent dy kinig das man sy anders slecht vnd tünt dar an
Wer zöl vfnirt C lx
Ir pmeck zol oder wider recht
wasser zol hin fürt mit wissen der sol das virualtig gelte
ob yemant da ist der in vodert vnd ist da wemant d kaufmon
sol dem stund ruessen nach dem zolln so er aller lautist mag so
var gat er geben vnd chumpt er hin wider vnd vordert der zolln
den zol er sol im in zerecht wider geben vnd besthuldigt man

In er hab In seme zol vfirt des sol er zw den hey lygn sweren
das er im gerifft hab Er sol nicht zewgen der vmb lautten wan
man wympt an mang stat zol da nicht lewt gesessen sind Wer
marckt zol vfirt der sol gebn dreyssich schilling tuet aber er
als vor hie geschriben stet er wert auch ledig wo wasser zol
sind da sullen wir fuß gengl ain pfenig geben der reyttendt
ein halben der geladen wagen vier vnd hier wider nichts er sey
geladen oder nicht pfaffen vnd ritt vnd alles ir tiut wid ir ge-
sind die sullen sein zolles frey wo er nicht bederff pruck noch
schiff wer der ist der sol sein zolles frey wer yemant dreuber
zollt der tüt wider recht Von gelaitt C lxj

Ain yeglich man ist gelauttes frey wer seins gutz geuerlich
wol chain gelaitt ist nicht recht Ist aber vnfrid in dem
lannt vnd müett ein kaufman gelauttes das mag im ein herr
wol geben der kaufman ieb dem herren oder nicht er sol im doch
seinen schaden ab legen was dem kaufman zeschaden geschicht
den sol im der herr gelten der in da gelaittet Der vier gepawes
Wer ennerhalb ten weg vber gepawens land vert C lxij
lannt vert du sol redes rad eine pfenig gebn vnd der
reyttent man ain zaeub mag ainer wol pfenden an den richt
vnd weret sy im das pfannt sy tiut wider das recht vnd kumet
sy fir gericht vnd habent sich pfandtz gewert sy wettent dem
richter dreyssich schilling oder mer nach gelegenheit vnd sullem
oren sein schaden zbwaltig gelten Der holtz oder gras oder
Wer holtz oder gras snevt oder visth nympt C lxiij
visth vächt in ains andern mans wag der sol gebn dreyssich
schilling vnd wert er pfannt man sol vber in richten als vor hie
geschriben stet visth er mer dann dreyssich der sime ob hawt
er holtz das gepawen ist oder preemt pawen als oder greebt er
stain aus dy zu marckh stain gesetzt sind man sol im hawt vn
har ab slahen oder er sol es losen mit dreyssich schilling vnd
wo man in vindet man mag in wol auf halten vntz an den
richter wer des nachts gemächt gras oder geh amens holtz stilt

Man sol vber richten mit der vrid Stilt ers bey dem tag es get
in ze hawt vnd zehar Gleichs wasser tames flüs ist gen ain
ze verstehen vnd ze varen Die vrtber sullen auch nicht daz wasser
waun als ver' sy ains gestreichen mugent mit dem netz auff

Was yemant auf erbes sigt Erb gut Chom dem stirbt
waun von sype das hausst nicht erb gut Wer von gerichtz
wegen seinen leyb vlewst Die nechsten erben erbent sein guet
dem recht sol seins gutz nichts werden waun es ist vber ir ge
richt als recht was hat er des klagers gut icht inne vnd ist
es da erlangen man sol ims wider geben vnd hat ers vtan ma
sol ims zwualt geben von dem gut das er hinder im lät

Und vindt man bey einem Dewphaut vnd raub C hom
man dewphait oder rauobig gut vnd ist der da nicht des
es da ist der richter sol es behalten iar vnd tag ob yemat kom
der sich mit recht dar zuezieh dem sol ers wider geben vn kipt
yemant immer iars vnd tags es sol der richter zu seine nutz
keren sy leg dann ehafft not Nyemant mag einem andn man

Nyemant mag ains sein gut vberrichen C hom
anderm mans gut vnrichten das er in sein gewalt hat
Dem leib vnd sein gut mag er wol vberrichen Vnrecht en ma
wyder den richter recht damit er sein gut vlewst vnd hat d selb
man einen kauff vmb einen andern man vnd hat er in nicht
vergolten vnd ist dannoch vnn wandelt man sol im sein gut wider
geben das ist gotz recht Wie got selb sprach nider ayoyen C hom

Alle wort dy sind von gericht dy sprach got selber aus seine
mund wider ayoyen vnder seinem augen Er sprach dy
solt also richten vnd solt den richter also hassen richten Slecht
ein man den andern zetod man sol in hin wider tötten Wer
seine vater oder sein müet tott man sol in auch tötten Wer eine
menschen stilt vnd den vberkaufft den sol man tötten ob das mesch
lebt das es vberstal Und werffent zilen mit ein ander vnd vnrit
einer den andern vnd nicht zetod man sol im seinen schaden
puessen als weis leyt hassent vnd dem arczt lonen wer sein

knecht oder magt mit recht sleicht vnd sterbent sy vnd semen
handen er ist des todes schuldig lebent si aber dar vber ein tag od
mer er ist des tods nicht schuldig des lasters ist er schuldig wesse
zeben mit ein ander vnd hat ir ainer ein tragendes weyb dye
lauft vnd will helffen dy wirt geschossen vnd gewent ein vn
zeugs kind er sol ream man geben was er teil od was er hat
oder an die lenst lassen ob er wil sterbt aber sy man sol im
sem leben nemen man sol also rachten aug wider aug zand
wider zand hant fur hant fues fur fues verpreent yemant den
andern an dem leyb den prem man hm wider ber sem augen
knecht ob sin dirn ein aug aus sleicht oder prucht der sol sy
frey lassen sleicht er in einen zand aus man sol im das selb ein
vnd ist das ein ochs eins man oder ein weybzetod stosst den sol
man ainst stainen vnd des fleisch nicht essen nam es ist
vnream vnd das was dem ochsen also an seine horen das sy
schedleich weren vnd wesst eher das des der ochs was er kain
sem zu grossem schaden als vore her nach beschaidn vnd sy
aber ab gesetzt er hat sein schuld vnd er stozzet der ochs eins
manes sin oder sein tochter es ist die selb vrtail torst er
eins maides knecht oder sin dirn man sol dem heren dreissig
geben vnd den ochsen brunen als vor hie geschrochn ist wer
ein zisteren grebt oder sinst ein grub der sol sy vberdechn das
yemant schad dauon geschicht vnd er lat viech oder ross dar
ein vnd ist sy zecht nicht gemacht er mues es gelten als recht
ist vnd sol er im den abwechsel haben vnd ist das ein ochs &
anden wunt vnd nicht streb ee dan an dem vierden tag so sol
man den lebentigen ochsen verkaussen vnd den abwechsel vnd
wesst es der des der lebentig ochs was das seine horen sched
leich weren so sol einem der lebentig ochs vnd der abwechsel
werden oder da ein ochsen stalt oder ein ander dinck das sol er
vorvalt gelten ist das ein dieb eins nachts in ein haws get
oder dar ein grebt oder wie er dar chumpt hamfechn vnd vnd
rich in an meinen schaden vnd slag rich in getod rich pin vnschul-
dig

An seinem tod Ist das ein man ains nachts ein dewphaut tut den
sol man tötten das ist dauon gesetzt das die nacht pessern freud
sol haben dann der tag Das ich nu sprechen wil das ist von ge
naden vnd wirt die dewphaut bey im begriffen vnd wil man
im lassen genesen er sol sy zwifalt gelten Also haben dirr ding
nu gesetzt Tuet ains mannes viech dem andern schaden das sol
er gelten des das viech ist vnd entpfilcht ein man dem andern
sein gut silber oder gold oder pfenig oder was es ist sogetanes
guts vnd wenpt er das im sein hüt vnd wirt im das gestolen
vnd wirt der dieb funden man sol im ain funff vnd als vil
geben vnd wirt der dieb nicht begriffen so sol der dem es en
pfolhen was sich vor gericht entschuldigen das er des gütz
pas hab gehüett dann sein selbs gut mag aber er im vberre
den das dritt widerber leugt das er das gut nicht in so getaner hüet
hab behalten als er solt vnd es an die stat legt da es vnbewart
was er sol im zbire als vil dafur geben Wer seinem freewndt
viech zehuet entpfilcht vnd das stirbt oder es wirt gezergert
oder es wirt von den vënten genomen des sol er nicht gelten
mag er bereden das er aller dinng dar an vnschuldig sey wirt
es aber gestolen er sol es gelten dem des es da ist er tut dann sein
vnschuld als vor hie geschriben stet Nympt es der schelm do
zuig die hanot vnd sey ledig leucht er sein vonant an sein ge
laub des es ist wirt es gezergert vnd stirbt es vnder dehainer
es muess vgoten werden Swirt ein man ein maid aus dy nicht
im gelobt ist vnd ligt er pey ir er sol sey zw der ee haben
vnd sol sy behaim stewren vnd sol das gut beneben vnd wil
des der vater nicht thun er sol ir im hinwider haim geben vnd
als vil gutz darzue nach ir wirdikait Wo dw vbel levt wisst
die solt dw tötten Wer gelusst hat mit dem viech den solt du tötte
Wer chain got an pett an den himellischen got oder im opfert
den sol man erslahen Dw solt richten den witiben vnd den
wayssen vnd tuest dw in recht layds so ruefft sy chainz got
vnd ich erhör ew ruefft vnd ich v̈ngnädig euch vnd ich gevach

Lobenden sin vnd ich erslag euch mit meinem elbigen swert Ich
mach ewre weyb zw wyttwen vnd ewre kind ze waisen Dw solt
nicht grab nemen die doch die weysen plendent vnd gerechti
kait wort vbert Dysse wort sprecht got noch alles vnd richtent
dy richter alß es recht ist vnd alß ich gesprochen han so wird
ich vemtreen rechten vnd all die sy beswärent dy sind rechmir
beswaert vnd mein ergst get vor mir vnd behuett sy vor ree vende
vnd vor allem vbel Dirz sind die wort die got selber sprach zu
moysen auf dem perg monte synai von dysen worten sind alle
die gericht gemacht die geistleich vnd werltlich sind Noch
sprecht got mer Beyt ein vater sein tochter hin fur ein magt
vnd der man haimt sei vnd wirt re darnach gehas vnd sprecht
sy sey nicht maid gewesen vnd lät sy wider haim gen mi sprecht
re das pöst das er mag vnd sprecht alßo ich wamit sy wär
em magt des han ich da nicht funden der vater vnd dy mutter
sullen die Junckfrawen nemen vnd nemen auch die zaichen
diez w dem magtum gehören das gewant das vnder d mayd
leyt so der man pey re leit der vater sol es fur den richter
prallten vnd fur dy leut dy das er kennen kunnen ob sy
ein magt wär oder nicht ob sind man oder weyb sagent das
sy magt waz so hat der vater sein tocht magtum erzeugt so sol
man den man nemen vnd sol im slahen vnczigk slag vnd sol
dem vater pueß geben fur den pösen lewmud den er sein tocht
hat gemacht Er sol sy nymmer mer zw einer eleichn weib gehā
ben vnd mag kain andern nemen die weyl die lebt Ist aber
das war das sy nicht magt was ayan sol sy werffen aus
res vaters haws vnd sol sy mit stainen steinen vnd schütte
das ist der vmb gesetzt das sy in res vaters haws vnd in res
vaters gewalt das hüre hat begangen Dirz ist ein sach dy
sullen dy geistleichn richter richten ob ein man bey eins
mannes ewerb ligt der öberkaīr vnd die öberkaīrin
die sind pede des todes schuldig ob sy fur werltleichs gericht
kōment so sol man in das haubt ab slahen vnd ist das ein

Jnuckfraw einem mann geschworen ist vnd ist im dannoch nicht
zuegelegt vnd chumpt ein ander zu ir an der stat für vnd
sol sy pede ob ein ander mit stainen dräwen dar tüt man der
vmb das sy nicht rüefft da sy pey den lewten was Ee greyfft
ein man ein Jnuckfrawen auf eine alther das ist also gesche
chen da nicht lewt vmb sy ist vnd ist si im geschworen vnd
lest der man pey ir man sol sy darumb nicht toten Dye
Jnuckfraw sol nicht vrleib darumb leyden das ist dauon das
nichtlewt da was da die vntat geschach vnd wie wol si lewt
hiet gerueffi so hiet si nymat gehort der het ir geholffen
vnd ist das ein man pey einer ligt die nicht im geschworn ist
es sey mit irem willen oder nicht vnd es für gericht chumpt
der pey ir gelassen hat der sol nem vat hundert pfundt stäb
gelen vnd sol dy Jnuckfrawen zu der ee haben die weil erlebt
Es sol nymant pey seins vater weyb ligen Es sol auch nymat
seins vater hamlich nymat sagen vnd get ein man in eine
wemgarten er sol da wein pey essen als vil im geuelt vnd
sol ir draus nicht tragen vnd get ein man in ein esch er
sol der eher prechen vnd sol si zerein in sein hant vnd ess
des chorns ob in hunget vnd sneyd sein nicht als ein ma
en weyb gelbint so sol in nymat m chain sneyt sicen noch
in chain vrleug noch nymat sol in chamer arbaitt nötty
vnd sol pey seine haws vnd pey seine weyb ein jar sein das
er da van nicht kom Man sol den sun vmb des vaters schuld
nicht erslagen noch den vater vmb des suns schuld ein ye
gleich mensch sterb vmb sein schuld So dw sneydest deinen
acker vnd vergisst dw einer garb auf dem acker du solt nicht
hin wider lauffen vnd die garb wider nemen dw solt sew
witiben vnd waisen auf lassen geben darub gesegent dir got
dein hemt arbaitt So dw dein öl lest ab dem paum beleibt
nicht das sol sten der lewt sein witiben vnd waisen Zwegent
lewt mit ein ander vmb was es ist vnd chumpt für den
richter welichen sein gewissen sagt das es recht hab dem sol

er recht tim vnd der da vnrecht hat den sol man vmb dumpen dar
nach vnd er vmb dient hat Ist das er sleg vmb dient hat der recht
sol in haussen hie sich streichn vnd sol in haussen slahen
als vil sleg als er vmb dient hat Vnd ist die schuld groß man
sol im zw dem mynsten vmzigk sleg tün vnd vmb mynner
schuld auch mynner sleg vnd schriegen zihen mit ein ander
vnd vallet an ein ander an Vnd laufft ir ains weib zue vnd
will iren man helffen vnd vächt ens mans druck vnd den
painen mag der man er sol ir die hant ab sneidn an vbarm
mug Wann si wolt in vberben Dw solt recht gewcg haben
Dw solt in deinen hawss recht mass haben hab recht mass
hab rechte wag so wirt dir got mit der rechtn wag wegen
vnd wirt dir got geben die rechtn mass vnd wirt dir got gebn
lanck leben hie vnd auf dem ellbigen ertreich Nu spricht got
nach disen worten Ich vmb fluch all die disen worten mit gericht
nicht nach wolgent Ich vmb fluch alles ir gut vnd aller lewt
vnd alls ir vrecht Ich vmb fluch allen iren ere wücher das daz
alles sprimt vnd nicht zue nem Ich vmb fluch ir leib vnd ir
sel wn elben vnz zu ewen Nu sprecht all Amen Nu sicht
aber dar nach wer disew wort hört vnd dar nach rucht den
nach rch höcher oder ander sein nachtgepawrn vnd ich
sent im meinen segen den ellbigen er sey gesegent in der
stat er sey gesegent auf dem acker sein wücher der vn seine
leyb thom der sey gesegent alles das daz ir ist vnd richte tu
nach disen worten so tüt dir got semen hort auf das ist daz
hymelreich vnd geut dir der aus regen vnd alles des dw
bedarffest zw der sel vnd zu dem leib Dysew wort hat got selb
gesprochn aus seinem mund wider ayoysen von dysen worten
sind alle die gericht genomen die wir haben Nw sullt ir merck
then allen den got gericht vnd gewalt empfolhn hat auf erd
reich welich genad euch got geben wil ob ir also recht als
Ir puch sait vnd welich vngenad euch got geit ob ir wid

diz puch richtet Sie sind dye gotz wort auß die sind darumb
in diz puch geschriben das alle die werelt wissen sol das got
selb gericht gepoten hat vnd gesetzt Wer des nachts horn

Wer des nachts horen stilt der stilt C lx viij ß
ist des galgen schuldig Es sol niemant des nachtes
fuetern wer es aber tut vnd nie niemy er sneydet vnd ist
es ains pfennigs wert es get im an die hawt ist es ains schi
llings wert oder mer es get im an das leben das man im henckt
vnd ist das man im vindet in der kechin man zeucht im mit recht
dar aus also ob ers des nachtes tüt tuet ers des tags so gilt
daz pfemdert den rechten dann vnd der schilling oder mer
dechamt tuet er dy tat ander stund man slecht im den andn
dann ab tüt ers zu dem dritten mal man slecht im di hant
ab auf welhche pmck oder in welichm haws man diz tuet
da ist der wert den richt zehn pfindt schuldig vnd ist es in
einer stat der gest aber zehen pfindt oder man slecht im ein
haws nyder das zehen pfind wert ist vnd als das haws gar
gevellt so sol man des holtz nicht dannen tragen Ein man sich
neydet seinem müeden pfärd wol ein fuet das gen einem
pfemdert ist ob er want ob er erligen wil des muos er auch
schonen ob sein einer nicht enpezen wil Er lät auch sein pfärd
wol dar ein mit den vodern fuessen in den esch vnd lat ez essen
vntz es wider kumpt Er sol des fuetres nicht dannen fueren
Yemat ist fur seine knecht schuldig ze antwurten wann
als vil sein lon gepirt er werd dann porg von mitwillen

Vertreibt der her den knecht Vertreibt der her den knecht C lxij
er sol im den lon gar geben Entget aber der knecht dem
herren mit mitwillen er sol dem herren als vil geben als er
im gelobt het vnd hat er im sein lons nicht geben das sol
er im zfiualt wider geben Von hämischen tirn C lxij

Vergift hausst ein pferd dem sol man jarlich dy zend
ab slahen wer des nicht tüt der sol gelten den schaden

den es tüt Wer hunt oder per oder hirss oder vrsus od ander
wild das man zämt od sünst viech eine man tottet das
sol man mit stame vrimen Man sol sein auch mit essen
wann es ist vnrain lempt es einen man vnd slecht es
mer von im noch hawst es noch hawnt es noch acht er
nach trenkt es asster mals vnd es den schadn getüt er hat
sein kain entgeltnuss vnd wundet ez eine man so ist es das
selb gericht vnd der mag es wol totten ob er wil vnd
tuet es einem viech recht schadn das sol er gelten oberseh
sein vnder windet nach dem schadn will er es lassen varn
das tüt er wol so hab es euer für seinen schadn Ist es ein
hirss vnd hat er schedleche hörn die sol im euer ablassen
werden tuet er des nicht er muess puessen an den todslag
als ob er die wunden selb hiet getan Tut das wild den
todslag der man sol puessen als man pey den hochstem
pflegt ein wunden zopuezzen dem klager vnd dem richtär
wären aber die hörn als si solten so puesst er nicht Ist es
an der wal gelessen das er nicht gehürn tregt er gilt nichtz

Der ein schedleichs pfard hat Cxxxj

Hat ein man ein schedleich pfärd vnd waus er das
wol als er darauf sitzt so sol er die lewt von im hüssen
gen oder weichen vnd sol von den lewten reitn vnd tüt
er des nicht welchen schaden es tüt den sol er gelten als
hie vor gesprochen ist Ker in des wider treibt er sol es
selb dritt erzeugen oder selb ander ist wemat da gemesh
so bered es mit sein ains hant vnd sey ledig das pfard
hat das recht als das wild vnd das viech Wie sich der
Richter gen vnder winden Cxxxij

Auff welichem gut
der richtar sein gewalt nicht vindet das es so schlam
ist so sol der stempot sein zaichen daran legen er sol ein
kreutz auf das tor stössen vnd sol es da mit krone hat
er sich sein vnder winden für yemantz gut oder für püss

So sol man das gut uber sechs wochen fail pietn ob es nicht
lost des er za ist vnd sol den herrn dauon gelten vnd gepriest
auf den gut nicht so hab sich auf ein anders ob es daust vnd
wert da gepresten den sol der richt haben vnd mecht der clag
vnd chumpt der de es da eben sol jmer jar vnd tag vnd
berurt das er mist wesst das man das gut vkaussen walt od
werurt ander chaft not so sol man jm sein gut zu losen gebn
vnd der richt so enen nollen das er sein gut wider nem das
er darub gab das ist recht Gelenthe amspruch Clxxiij

Oh clagent zllen auf ein gut vnd jehent es hab m ein
herr zeaugen geben der zelehen gelihn oder versetzt
vnd chomen ped sin gericht vnd gicht der an an dinen
gewaren vnd der ander an den andrn vnd stehent ped sy
haben jr gelter vnd ist es augen oder sachuß oder varend
gut vnd let es in dem gericht da es beclagt ist jn sol der
richt eme tag geben das sy ped jrn gelten prngen wer
seme gewer prngt der hat behabt der nicht prngt de
hat vloren vnd prngenst ped jr gewaren so per rechtes
sy gelten mit ein ander vnd welchs gewer da behabt
der hat zerecht behabt der jn da gelobt ze prngen vnd d
ander hat vloren ist es aber lehn so sol jn der richt eme
tag geben sin jr pede herren Owe firstn habent dz recht
wo sy gelten sullen sein da sullen sie offen prief hin
senden vnd jr jnsigel dran vnd sully jn senden pey nen
geporn dienstman der sol das gut vesten an sein stat vn
sol auch des gewer sein der jn dar hat pracht vnd will
des firsten pot er mag es ziehn sine den kunig dagent sy
aber das gut so von emen man vnd semt der semen gewis
sen poten mit eme brief vnd mit jnsigel dar vnd ist er ein
herr vnd mecht ein first gelten der prief gicht der hat be
habt Vnd gicht man des guts von einen dnstman oder
von eme andern man der sol selber kumen ob jn nicht chaft
not sawmbt vnd ener bewers mit seme aid oder mit seins ge

waren poten

Sucht emer es sey augen vnd der ander es sey sein lehen
sprechent zelben man am gut mit geleuter C lxxxvij
gewer an vnd gicht der ain es sey sein augen vnd der ander
es sey sein lehen Oder das lehen an spricht der pringt seine
gewern der ander sol thamen fur den richter vnd sol der
richter richten alz weys lewt ertaulent Augen eb mag
em man pas behaben vor gericht dann gelaufft augen
wer ein gewer hat jar vnd tag an recht wider spruch
der hat em recht gelber damen die sol im nyemat dan mit
gericht prechen Dy weil aber ein man em gut an klagt
vor gericht wie lang er dar hat dernach er gewint my
mer recht gewer daran die weil er dy klag ergen gen
mag kumpt emer alz offt fur alz die klag hort vnd vstet
sein gut also das er spricht hort ich pmbrie vnd vspruch
mem gut alz recht ist do hat er recht geller daran Dye
anspruch mag emer haben drey jar vnd nicht mer der
richter sol im dernach tpieten das er im antwort vnd
chumpt er nicht fur der dy anspruch an das gut hat so
sol man disen ertailen das er ymermer em ledig man
vor der klag sey dan das m ehaft not sawm vnd dye
leweys alz recht sey C Wie flucht C lxxxvj
Wen man vor gericht klagt das er ungetaten ist vnd
wnet er dann flichtig er ist der klag schuldig vn
ist er vmb vngericht oder vmb frauel beklagt man sol
im zeh amt verrechten C Derze vnrecht pawt C lxxxvij
Wer emz anden mans acker pawt mit wissen vnd
wonet er darumb verclagt vnd beschuldigt er hat sein
arbait vloren vnd sol den richter wetten hat er im emen
gelassen zepawen der sol im seine schadn ab tun fur das
lant pawt vnd sat fur das er zeclag kumpt der vlewst
sein arbait vnd sein sat vnd muez den richter puessen wiz
em man pawt vnd sat das vnbeclagt ist da sol er seinen

pawn vnd sein arbait her ab messen vnd man sol dauon gelte zins
oder gelt das sol er auch geben wem das wesen sol Der sein viech ze
Er sein viech treibt auf eins anderen mans stshade treibt etc
korn oder graus er sol im gelten seine stshadn zelb mal tag vn
sol dem richt geben drey schilling oder nach gelegenhait er mag
es auch pfenden an des richters verlaub vnd sol es treiben in
des richters gewalt er mag es auch wol pandn ob er wil Ist
das viech das es nicht gehaben mag als wilde ros ob remischte
pfärd oder gens &c sol er in sein haws oder in sein gewalt treibn
ob es nicht hinz dem richter penign mag vnd sol es dem richt
finden der sol ins hausen gelen als hye vor gesprochen ist Der
man sol seine stshadn bereedn selb dritt vnd hat er der nicht
so sol er seinen stshaden bereedn mit sein aines hant Wie der hertt
Er sein viech treibt anderswo dan des viechs hiten sol etc
sine den rechtn gemaine hirtten der sol dem hertter sein
volles lon geben vnd dem richt sechs pfenig wyemat mag
seinen augen hertter gehaben nam die gotz hewse vnd di hezen
die selber wismat haben vnd wer ein man ist der drey hüb hat
vnd das eysmat dar zue gehört der mag ein stshaff hirten
haben Grab der hirtt in sein hüet vber vst das sol er gelten hye
mant sol viech in halten er sull es aus treiben zw sand Lauren
tag kumt am sweln die junge ziehent vnd das dem hirtten nicht
gevolgen mag das selb sol man ein tun das es wyemat stshadn
tue Wo man aber dem hirtten lont von der hueb vnd nicht von
dem viecht das sol der auf der hueb sitzt das lon gib gar geben
ob er nicht viechs hat recht als er viech hiet Was man sin
den hertter treibt das sol er wider antwurtn Beschuldigt man
in dar umb er hab es nicht wider geantwurt getar er das ab
reedn das er das geantwurt hab an die stat da er gerecht sol sin
ist also Ist es ein dorf er sol es antwurtn inwerhalb der zeun
Ist es ein stat er sol es antwurtn inwerhalb der vesst oder der torr
er ist ledig Was im der wolf oder der raub nympt beleybet er vn
gevangen vnd bestreytt sein nicht er muess es gelten hat er aber
zelen man die das hirtten vnd sahen das er ruefft vnd nach lief
er beleibt an stshaden vnd lempt um viech das ander vor den

hirten er mues das vieh bewysen das den schaden hat getan vnd
muez des selben das es also sey so mues zuer sein gewunnet vich
behalten vntz es wol an das velt mag gen vnd was darauf zu
lost get die sol der geben dez das vieh wan das den schaden tet stelt
es aber er mues das gelten des es wert ist oder er gert im enbruch
dafur vnd beleibt erwen dach der ab wechsel wer sein vich
vermist vnd zu hant zu dem hertt get vnd beschuldigt in darumb
vnd spricht der hertter es wirt nye fur in getriben das sol man
beschaiden mit zwain mannen oder mit zwain frawen vnd sullen
die sweren zu den heyligen das sy es fur in selhen treiben als das
geschicht so sol es der hertter gelten vnd eher darauf wes es wert
sey vnd er solden ruchtar wetten nach gut gewanheit Von
Und ist ein dorf da ein recht ynnen der dorff ruchtarn Chapit
ist was der gesetzt mit merern meng der gepawrem
das mag der myrrer tail nicht wider reden das selb recht sol
man halten in den steten Da wasser schaden tut Chapit
Wo dörffer bey wassern ligen die ire flucht oder graben
sullen machen das in das wasser nicht schaden tue dez sullen
helffen all dörffer vnd all die herrt ligen den man sich vertzicht
das in das wasser schaden mug ob es aus gee vnd wer dez nicht
tet den sol sein der lanttrichter notten wil er sein dannoch wid
sein sol man im sein gut vor dem lanttrichter vertauen das er
da bewaren solt vor der wasser flucht des sol sich der richt vnder
winden vnd sol dauon pawen als das gut angepirt vnd sol der
lanttricht sein puez auf dem andern tail haben vntz es dez lös
des es ist vnd gewisst das wasser aus das sol man weren mit
gemainem gut vnd nach schatz stewr Der an gut frawet Chapit
Und ist das ein man ain gut von dem andern hat wer an den
gut frawet der es mit mug in lödichen enpfer gelten hat vnd
in gewissen mug den sol man chain lehen erben hat nach seine
tod wer das gut dann erb es sey aigen oder ander gut der sol
nemen den nutz der sich nicht hat erpeugn Wen ein vegleich
Wo dhempt wan sich ein vegleich gut gut vndmt ist Chapit
ergangen hat an sand walpurgn tag ist verdmt klemper

Zehent gelt An sand Johanns tag ist vdient aller hant flesch An
sand Margreten tag ist vdient aller hand gut an wein an korn
An sand Gallen tag ist verdint der wein An sand Martens tag
ist verdient das korn Wer zehent vdienen sol oder anderer
dinck der sol das vdienen als hie vor vfstreichen stet des manns
sat ist vdient die er mit sime pflug weinecht so dy egde darab
get Will der herr den pawman ab dem gut werfen das sol er
tun zu liechtmessen dasselb sol er tun ob er im sein gut umb
zins oder umb gelt hab gelassen Stirbt der man dem das guet
also gelassen ist sein erben treten an sein stat und geben dauon
als er da gab stirbt auch der herr man gelt seinen erbn als man
auch dem herren gab Gelt von mülen und von zöllen und von
münzen und von andern dingen ist vdient auf welchen tag d
man besthaudet Ob ein kind sein jartzal behalt untz an de tag
das man das gut vdienen sol Es sol man im sein gelt gelem
jaren es sich aber nach den rechten tagen so man das gut vdienen
sol so ist das gelt vlozen und nicht als gut Und hat er das
gut von einem herren zelehen oder in ander weis so wirt de herr
das gelt Das gut behelt er als das lehen puech hernach sagt
Hat auch der herr des kindes gut zegelt lassen es das es sich gear
der herr behalt dy sat und nicht den poden Und ist es holtz der
herr sol es nicht hauen ab hauen vor kindes tagen jart sich aber
das kind vor der herre hat sein arbait vlozen de er auf das gut
hat gelegt Wann das kind zu sine tagen komen ist so sol es sein
gut zegangen mag zu im nemen Wer dem anderen weichen sol
auf der strass Es kriegs strass sol sein
sechtzehen schuh weyt das ist also gesprochen dy lantstrass
sol alsoweit sein das ein wagen dem anderen geweichen mug der
lär wagen sol rammen dem geladen und was der wagen treit
so sol der ve weichen der da pas entweichen mag der reitent sol
dem wagen entweichen er sey geladen oder nicht der geent sol
dem reitenden entweichen sind sy aber in eine engen weg ob auf
einer preuck und jagt man einen reitenden oder eine geenden so sol
der wagen still halten mag das sy fur komen welich wagen erste

In dy pruck chimpt der plauch zerober farcn er sey gela-
den oder nicht der auch ez zu mul chimpt dy plauch malen
Wie mo seemds gut
Welicher man dem anderen leicht ein pfard oder ein gewant oder warent gut setzt oder leicht mit sine
Hueten pl Chappuy
willen 3 hat er recht daran In des gewalt es also chimpt leicht
ein man eine anderen ein pfard an ein stat vnd nemt im die stat
vnd leicht wes vmb sinst vnd gestet nicht im vntz an di stat richtz
er piset im nichts dran ob es recht ratz reitt vnd im sein
sine ze recht geit vnd reitt es sinbas dann an di selb stat die
er im nannt gestet recht im recht dann er muez es gelten wirt
es gestolen oder geraubt er muez es gelten nymt es ab der
gemain tod er gilt sein nicht
Von leihenung Chappy
Leicht ein man dem anderen ein pfard vmb lon an ein statt
vnd nicht were er was dem pfard geschicht vntz an dye
stat das muez er gelten an den gemainen tod wirt es gestolen
oder geraubt er gilt sein nicht ob er sein also gehut hat als
er solt wert es aber sinbas dann an di stat dy er benent so
muez es gelten wir sprechn also das der man seemds gut
pas sol beheuten dann sein selbs gut vnd leicht ein man dem
anderen viech vmb sinst das ist dasselb recht als vmb di pfard
vnd leicht ein man dem anderen ein pfard oder eine ochsen in
einen pflug mit solichem geding leich mir dein viech in meine
pflug zu den tag so leich ich dir das mein auch als lang vnd
komen also zesamen treibt das viech yetweder gilt sein nicht
dem anderen ob er es zerecht zevacht vnd im recht sine get vn
er es berett zu den herligen
Von offner dewphaut vnd von
Hamleichs dewphait Chappy
Mins ist offne dewphaut hamleichs dewphaut Offne dewphaut ist das
ob ein dyeb kumpt des nachtz oder des tags in enhaws oder
an ein andre stat vnd stilt dez was da ist vnd wirt er gegriffen
mit dem gut ee das er es vbrengt das haisst offne dewphaut
vnd ist das ein dewp geit dewbig gut einem man vnd einer
waus das es dewbig ist das haisst auch offnew dewphaut vnd
ist das ein man im get vnd dem anderen seine mantl auf treyt

vnd im des nicht sagt ee dann an dem vrden tag will er Ers hat es
fur dewphaut also ab er im darub gesagt hat vnd er sein gelauget
hat so mag er s fur dewphaut wol haben ob er wil vnd beclagt
er in vor gericht er muez im antwurtn fur eine diep er muz
auch auf dem gut beredn das er im dewplichn v stolen sey ob
das gut da zegangen ist vnd ist das gut da nicht zegangen so
muez er in vber zeugen mit sibn mannen die das wares wissen
vnd auch nicht sahen der das gut v stolen hat vnd ist er vormals
melewmut mit der dirn thaim als das puch vor hie saut so ob
darff er nur zbauerzu im die sullh dsselbn mit im fueren
so sol der richt ruchtn als recht sey vber in vnd ist das ein me
nsch dem andern rait das er stel vnd sprecht ge im vnd stel
dem das vnd preng mirs vnd gib mirs halbs rch will dirs
wchalten vnd er tut das das gut wirt begriffen in eins ge
walt der ims enpfolhen hat vnd der ist vormals nicht ubr
lewpt wie sol man das richtn vnd ist das er gicht das er
stchub hab da sol man im tag vnib geben vnd chumpt euer
fur vnd stchewbt es auf in er muez enpfahen vnd sprecht
er aber er sey sein gesell daran vnd er hieß in es stelen vn
enpfuelch es im vnd sind si vnbelewmet so muez er geluck
stchetden wider in vor gat sind sy ped stchuldig mit kampff
wirt wir der vnstchuldig der gesigt vnd sprecht ener er enpf
alch mir daz gut vnd er sprach er wär recht veretig vnd kempf
fy mit em ander vnd gesigt der der es da stal hat er verechem
oder hat er nicht diehen vnd hat mans auf in gestchalbn daz
gut vnd gesigt er der es da stelen hies der ist genesen vnd
man henckt einen der ist vor got stchuldig vnd vor den leuten
vnstchuldig **Ob ein mensch das ander stalt Cxxxvm**

Ob ein mensch v stalt das ist auch dewphaut vnd wirt es
im seiner gewalt begriffen man stchewbt es auf in als
ander dewphaut vnd wie hinrich es ist oder wie arm es ist so
sol in darub genuegen wann ein mensch ist vil tewr dann
gar groß gut wer ratt oder hilfft tüt eine mensch das er stel

der ist der dewphaut schuldig Wer stelen will vnd get hinzw einem
man vnd put in das er im ein lautter leich er well in ein haws steigen
vnd well da stelen oder der einen dewp an tür auf tut oder ein vensst
oder ein sind der mit wissen eine slussel macht da man mit stilt de
andre essen die den dieben gut sind oder der in andre hilff tut dy
disen geleich sind die sind all samt alb schuldig an der dewphaut alz
der da stilt vnd man sol sye hencken zw den dieben Der den andern
Vnd empfilcht ein man eine sneyd gut empfilcht Clxxxvij
zesneyden vnd weret es im vstolen der sneyder müz es gelten
Alss ist es vmb all empfelchnüs wann wes sich der man vnderwint
zepflegen oder zelbeh alten oder zemachn vnd weret es im vstolen
er muez es gelten Der eine ein pfunt vsetzt vmb guilt weret es
im vstolen er muez es gelten Der eine gut vlewst das er im
Gebrich eine man ein zekauffen geben hat Clxxxvij
gut zekauffen vnd gibt mir der sein hantsung daran vnd
das gut beleib in mein gewalt vnd weret es mir vstolen der
schad ist sein vnd mein mocht hab ich gehütt als ich von recht sol
Der dem andern frembdes gut vlewst Clxxxvij
Vnd leicht ein man einem andern ein silbrein napff od
ander gut des sol er pas huetten dann sein selbs gut vnd weret es
im vstolen so muez ers gelten Do sprechent sümleich lewt
vnd vlewst ein man sein gut mit meine gut er sol mir sein
nicht gelten des ist recht Einem vergleichen man ist dz gesetzt
das er frembdes gut pas behütt dann sein selbs gut vnd weret mir
ein gut vstolen das mocht mein ist da sol ich der clager vmb sein
stieb ich oder entweich ich da von so sol der clager sein des aus
Vnd ist das ein Der im silber vstalt Clxxxvij gut ist
man pey lewten setzt vnd hat pfenig in seinen pewtl vnd
er sneit den pewtl ab vnd vpreicht der vnd zeucht des and lewt
das haben si getan oder er wompt si im selber aus den pewtl
vnd gicht sy haben ims genomen vnd vstolen man sol d lewt
aud dreuib nemen Es sey dan das man sy in ir gewalt begreiff
so recht man vber si als recht sey vint mans aber in seiner
gewalt vnd ist ir sechzech oder mer man sol in hencken also

Sol man richten vber alls gut das der man jm selber stilt tue hat
der man mit selbs gut den lerb vlozen das ist von sener gossen
vntat geschehen das er ander lewt gehönt hat vnd in an reen
lerb sprach Von kinden vnder vierzehen jaren Cheppy

Dewil ein mensch vnder vierzehn jaren ist so mag es sine
leyb nicht vbertreten mit dewphait hat es pfleg vnd gut
man sol fur es gelten hat es nicht ze gelten so sol man jm hawt
vnd har ab slahen man sol dewphait zu wallen gelten vnd doch
dem rechte nach genad piessen ob der klag püzz nemen wil

Und wil mich ein man rawben Rumpleich Notwer Cheppy
auf der straß vnd wer ich jm daz vnd slag in zetod ich püzz
seinen freunden noch dem recht nicht vnd will man mir nit
gelauben das ich leyb vnd gut also gewert hab vnd haben es
die lewt gesehen ich sol es selb dritt erzewgn vnd mag vmb
das mit kampf wenat erberen vnd hat es wenat gesehen
ich sol im einen aid darub piet das wert mir wol dabei mit
kempfen mag ob er wil das ist darub gesetzt das die schuld we
mant wais dan got der schaid es auch zu recht von rawbern

Vert ein man aus vnd will rawben vnd Cheppy
sint lewt mit jm di jm helffen vnd nemet ein rawb
vnd freent in jm weg Nw weder sind die all schuldig an den
rawb oder nur der an der sy aus hat pracht Ich sprich si sind
all gleich schuldig wann er ain den rawb nicht dann hilf
mugen füren dann mit der andern hilff vnd begreifft er ir
ainen des der rawb ist er mag in wol fahen an gericht vn
sol in fur den richter füren vnd ist es der helffer ainer man
sol vber in richten als vber den selb thoter vnd ist das er des
laugent man sol in des rawbs vberzewgn mit den schüb ob
man jn hat vnd hat man sein nicht so sol man jnn zewgn
mit silben mannen hat man der nicht man sol jn vberzeugn
mit drein mannen das ist umb den rawb recht der nicht straf

Der sich ein gene widerumb an gericht Cheppy rawb ist
nd hat em man jn sein gewalt vnd jn gewer das nicht wer

gericht bedingt ist vnd spricht ein man dreim an gericht vnd
vnderwint sich des gutz an gericht des haus wer zuwb ob er dar
auf recht nympt das sol man richten als vber den dy wer vermund
nanten nympt er darauf nicht so hat er doch gefräuelt an dem
des das gut ist vnd an den richter Dy fräuel ist etwo fünf pfund
etwo mer etwo mynr nympt er aber darauf recht er sol den fräu
el puessen vnd sol den clag zbwualtig gelten vnd dem richt
zehen pfundt gebn ob der clag puess vnd sind ist das ein gelt
geantwurt wirt mit gericht wer dy pricht dem gut ob andi
hawt oder mit zehn pfundn zelösen ob er nicht darauf nympt
nympt er aber icht darauf das ist zuwb das sol der richt richt bu
als hie vor gerett ist Von Herren vnd von vögtn vnd von rittern C
Herren
Ot got den menschen beschüff da gab er im
gewalt vber visch vnd vber vogel vnd vber wilde tier da
von so habent die kunig gesetzt das wenig seine leyb noch
seinen gesint dwinchn mag mit disen dingen Doch habent
dy herren pan först der in darfmen icht tuet da habet sy püss
darvber gesetzt Si habent auch vber visch puss vnd pan ge
setzt vnd vber vogel Hie spricht pan gesetzt allen tiern ist
freid gesetzt wan pern vnd wölffen nicht an den pricht wo
mant den freid wer in den pan förstn wild wundt oder vellt
oder jagt oder tott der sol den herren gebn des es ist rechtzick
stellung des herren kamidt pfenig wer durch den pan forst
reitt sein poygen vnd sein arn prost sullig vngespannen sein
dem hunder sullen beidrecht sein den wund vnd sein praitsn
sullig aufgefangn sein vnd sein jagthunt sullig bethüpet sein
jagt ein man mit vrlaub des herren vor seine panforst vnd
flewcht das ver darein er sol den hunden wider nachsen mag
er s nicht wider prengn er sol in nach voltgen vnd sol sein
horen nicht plasen in dem forst noch die hunt nicht grussen
was dem wild darmgeschiecht von den hunden da ist der herr
vnschuldig an verr aber er oder heczt die hundt an das wild

oder plässt er sein horen so ist er puez schuldig da wert wild gebunt
ob mcht vnd ist das ein man ein wild wundt in seine wildpan dz
fleucht von im aus sein augen in ein ander wildpan vnd velt
es da nider wes das wild zerecht sey das sull wre do sagen gericht
ez darumb ee das der dir vber chumpt der es da gejagt hat dz ist
es ze recht vnd vint er es lebendig er sol ez lassen sten wann es
ist des herren zerecht des der wildpan da ist Ein yegleich wildest
eins mans mit recht die weil es in seiner gewalt ist kumpt es
auch auss seine wildpann so ist ez das ein man ein wild jagt vn
chumpt es von im vmsezt vnd ist aber so müed das es nider velt
vnd nicht furbas mag vnd chumpt es aus seinen augen das er ez
nicht mer sicht wer es darnach vint vnd vächt des ist es mit
recht vnd alsd ob er sich des süchens gelawbt die weil er es sücht
so ist es sein wer es in der weil vndt der sol ims wider geben
es leb oder es sey tod Als ein yegleich wild aus dem gehalt kumpt
vnd aus deme wildpann so ist es dem nicht Von veder spil Chapitel

Es ist von vilden vogeln hat ein man habich oder vederspil
sparbär oder ander vederspil vnd entrumt das ein man von
der hannt vnd er volgt im nach vnd es flewgt im auss seine augen
vnd er gelawbt sich des süchens den tag vnd er sücht den andern
tag vnd den dritten vnd er vint nicht vnd wer es in drein tagen
gejagt der sol es mit recht wider geben vächt ers an de vierd
tag darnach so ist ez sein vnd hat das vederspil ein mas vnd en
trimt es einen man sol ims mit recht wider geben das ist
vmb di vogel recht die man in chörb setzt das haussent gelossen
vogel wre dricht sich dy aber gemausset das helfft nicht vnd en
trimet sy als di drey tag aus sind man getrit nicht wider wo
vogel im stend auf einem paum vnd wo sy im stend das des
mannes ist dy weil es in sein gewalt stet so ist es sein Als es
fliegent wirt wer ez dan gejagt der ist es vnd get ein man hin
in wald vnd stilt vederspil ab dem nesst man sol dem herren dem
pfind er trauen zepüss oder geb dre hannt ich main volchen ode
habich oder sparbär oder als das gut ist vmb ander gefügt mag

mag er weder leib noch gut d' wirethn vnd stalt en man red spil
einem andern ab sein stang oder aus seme thrb vnd wirt man des
innen vnd vächt man in vnd begreifft das veder spil pey im man
sol es auf in schiehn als auf ander derbig gut vnd hat ers ge-
ergezt das sol er zbualtig gelten vnd sol dem richter halb als
vil geben als dem clag vnd ist es gar d' derbt so gelt es aber zbi
ualtig vnd ist es als gut als da ers stal So sol er swern wie lich
im sein veder spil sey halb als vil sol im der dieb gelt vnd den recht
das ander tail vnd hat er nicht gutz man slag im haut vnd har ab

Tawben vnd pfaben Tawben vnd pfaben C lxxxxvnj

Tawben vnd pfaben habent gelaichs recht vnd hat on man pfaben dy gewon
nd pey seinem gemacht zelbesen vnd si fliegent dan vnd hin
wider die weil si das tunt so sind si sein als si im geflogen
Und her wid' nicht vmer vier tagen wer si darnach vacht des
sind si d' er das veder spil in den tagen vächt die sie genet sind
vnd es halt vnd sein hört verstehen vnd gelt es nicht wider so
ist es dewphait vnd wie lang ers darnach helt so muez ers wid'
geben vnd chumpt er fur den richt' das sol er richtn als vor hie
gesprochn ist Diz recht habent auch dy tawben vmb vesh vn
auch vmb vogel vnd vmb wild d' chain recht nyemat seine leib

Von zamen vogeln C lxxxxvnj

Oz ist von zamen vogeln
keins hun vnd ämten di habent ander recht dann ers
gefugel ver das gefugel themt vnd wie lang es auz ist so
ist es doch nyempts vnd ver es im halt vnd waus das es nicht
sein ist das ist dewphaut vnd man sol es richtn als ander dewp
haut wie lang man wild vogel im hat man hab si in dem
zil oder vor dem zil geranen vnd enternet si dem ander stund
vnd vächt si der den sy von erst enternen vnd des si von erst va
ren des sind sy nu mit recht in welchem zil er si vächt

Wild zamt C C

Der wild auf pmegen oder in stetn zewcht
das get hin zelbild vnd get hin wider haim dy weil das
wild die wonung hat si hausset es sein vächt es yemant das sol
man im puessen als hievor gesprochn ist Get es aber hin vnd

kumpt her wider nicht jnwer acht tagen wer es darnach vächt
des ist es in welchen wild pan das tier yet des ist es auch Von
Wer da helt eine limenden hunt stheddleichen tiern CC j
oder einen zämen wolff od hirss oder pern was di schadn
tunt das sol er gelten Wolle er sich ir entäussen dannt wnet er
nicht unschuldig wan es ist wider recht der wild pey leuten zä
men wil das nymermer zäm kan werdn Slecht ein man ein
hunt zetod oder ein tier thämb jnwer des das er im schadn tuet
des hat er thain haltnüzz Habent es dy leut nicht gesehen
man sol semen aid der ymb nemen Wo von dy frawen vermüd
Es mag thain weib versprech müssn halbn vor gericht CC ij
noch vermüd gesein noch an ren vermüd getlagn das
bloz in allen ein edlew cömezin Die hies Lucrecia die vor
dem recht zerom also misbart vnd in so grossen zorn kam daz
sy den kung schalt dz er will nicht für sich gie Da nam der
kung die gewonhaut ab zu einem hof mit der fürstn matt vnd
mit der weiben maister lere das thain frawe nymermer sol var
sprech sein noch nymerm vor gericht an ren vermüd sol gelage
vnd hat sy eine eman der sol ir vermüd sein hat sy des nicht so
nem sy ir einen andern der richt sol sy ee nicht hören sy sol
den vermüd vor nemen ee dann den vorsprechn Wie man aus
Wer in pann vnd in ächt kumpt pan vnd auss ächt kome sol CC iij
vnd thumpt er ee in den pan dann in die ächt er sol auch
ee aus dem pann komen ee dan aus der ächt Ist aber das er in
die ächt des ersten thumpt so sol er auch des ersten aus d ächt
thömen Jetweder richt sol im aus den panden lassen ee das er
aus der schuld thöm Ob ein man ein kind slecht CC iiij
Slecht ein man ein kind mit der hant oder mit dem pesem
oder rawft es vmb sein mutter belerbt es an wandel
spricht man in an es sei geuarlich getan des sol er sich zu
den heyligen entreedn das er dz vnschuldig sey macht er es zu
der nasen plut rünst an geuär vnd berett das zu den heiligen

Er beleibt es an allen wandel vnd ist das ein man ein kind hin lat
zelernug man oder wab zlban ar mynner od mer mid gelt daus
em genantz gelt das kind strebt ee des zils so sol man des gutz ab
slahen als an der zeit gepürt vnd sol das wider gebn man sol d
erstn zeit aller maist ab slahen wann so hat er aller maist arbait
mit dem kind vnd treibt er das kind mit vngerecht zuchtigung
so muez er wider gebn was er empfangen hat des sol er ainen
pfenig mehr behalten da puesst er mit das er es mit vnrechtn
zuchtigen vertriben hat vnd last es hin durch seine mütwillh so
beleibent im die pfenig gar oder was man im anders gib vnd
tzimpt es wider in vierzehn jaren als alt vnd will es wid zu
im er sol es empfahen vnd sol es sein zil aus lernen Wie man
Wy vnemt den andn kayserlechn frid swern sol C C v
frid den der kayserlech gewalt gesetzt vnd gestatigt hat mit
willicher tür in dewtschn landen der fürstn vnd der weisen lewt
vnd der weysen maister die in dem lannd waren all tag vnd
all gezt sullen frid haben pfaffen vnd all geistleich lewt maid
vnd wittibn vnd all waisen vnd kawflewt vnd all judn an
rem leib vnd an rem gut kirchen vnd freithof vnd rezleich
derff in seinen zaun pflüg vnd mülen vnd des kungs strass
auf wasser vnd auf pelld dis sol alles stäten frid haben Wer
in der kirchn icht vbels tüt dem störet mit dy chirchen nicht man
sol in daraus ziehn vnd sol vber in richten als dy schuld gestaf
fen sey vnd stilt er darinn dreyer pfenig wert man slecht im
haubt vnd har ab vmb ains schillings wert sol man in herichn
Wer an dem andern frauelt in der kirchn der sol puessen geist
leichm gericht vnd werltlichm gericht vnd dem an dem er ge
frauelt hat Dis recht hat auch der freithof Dy mül hat auch
pessr recht dann andrew hewser Wer in der mül körn od mel
stilt drew pfenbert man sol im haubt vnd har ab slahen vmb
stilt er vier schilling wert man sol im hemdn vnd was er ands
stilt dann chorn oder mel das sol man richten als vor hie ge
schriben stet Wenn man frid halten sol C C vj

Es sind vier tag in der wochen die herliger sind dann and tag
Das ist der pfinztag und der freytag und der sambztag und
der sintag Des pfinztags wercht man den cresen damit man mis
all vestent zu der leysten haut und zauchent zu der leysten hait zu der
tawff und zu der sicht Des pfinztags fürt got vns menschait
ze hymel und offent den weg dahin der vns lang vorverslossen
waz und fürt mit im manig sel die lang an freud waren gelesse
Des freytags besthuef got den menschen Des sambztags rüet
got da er in sechs tagen hat besthaffen alles das er wolt Das
was auch die groß chraft die got ye gewan daz er von nicht ver
alles das besthuef das hymel und erd begriffen hat und ruet
auch nach dem marter an dem sambztag in dem grab Der sintags
ward vnsers herr ihsus cristus gekrönet von sand gabriel vnser
frawen sind ayarien Des tags wurdy wir vsint vmb adams
missetat die er tet in den paradeyse Des sintags wart der erst
tag der ye ward Und wert auch der jungst tag als wir sullen
ersten mit leib und mit sel vnd dy da recht und redleich haben
gelebt in der werlt dy varent mit leyb und mit sel in dy ebig
freud und sitzent da zu der zesem hant vnsers herren dye dann
wider got gelebt habent dy varent mit den tewfel in die helle
in das ebig fewr und preynet da ymmer ebiclich an endt
Da sullen all richter an gedenchen und sullen alss richtig das sy
des jungsten gerichts sein werden Dyss vier tag die ebre genemt
haben Sy sind gesetzt allen lewten zestrid tagen an die lewt die
in den selben tagen die vntat tünt vber dy sol man in den selben
tagen richten und vber dy ächtär sol man all tag richten Der
ächter stirbt cham tag nicht

Wie ein man fur gericht kumpt ccc vnj

Und wert ein man auf ein gericht wercht der sol sein freunt
nicht mer dann dreyssig mit im furen fur gericht und an
wassen dann swert sullen sy haben und wer wassen dar fürt der
ist dem richter schuldig funff pfund der haut pfeng

Wie man ächt rächt ccc vnj

Wer einen ächt oder einen feidprecht halten wil
und wert er sich und sterbt in zetod oder wunt er in er ist de

Recht nicht schuldig noch seinen freunden mag er in nicht gevahen
mit gesmeden leib vnd flecht er in zetod oder wundt er in er sol in
doch fur gericht pringen vnd sol der richter vber in richten nach
seiner schuld Bewaffen mag man furen wann man durch ge
richtz not vert Der richter mag wol gepieten allen den die den fride
gesworen habent zevaren wo es not ist in seine gericht vnnd
allen den dy zu iren tagen komen sind der selbert gesinen mag
es wernt dan ehaft not pfaffen vnd weyb vnd iresnär vnnd
juden vnd gertär vnd dy sullen nicht selb varen sy sullen aber
ir hilff darzue thun mit lewten oder mit gut Ist es aber empfaf
fen furst der sol wol selb varen vnd sullen sy im ir hilff tun dy
da nicht selb varen sullen ob sy fur ein hawb varen drey tag
sullen sy da beleiben mit ir selbes speis Vnd vint man yemant
auf der pruck oder in der stat den sol der richter vaden drey tag
so er erst da fur kumpt vnd gert man im in nicht was sy all
da geligent das sullen sy thun auf des schadn vor des pmeg sy
da ligent oder auf der schaden der dy stat ist da sy da geligennt
Der richt sol auch sich selby darfun bevaren das er gen den recht
var auf der schaden er aus gevaren ist Vnd ragt man eine
fridpruch oder einen ächtär dem sol alles das nach iagen das
er hört oder siecht vnd begreyffent sy in sullen in de richt
antwurtn vnd flewcht er auf ein pruck oder in ein stat da
sol man in vorden vnd gerichtz haben geit man in nicht
her aus man sol fur dy pruck oder fur dy stat sitzen mit ge
sesz vnd sol dauon nicht komen ee man in geantwurtet vnd
flewcht er in ein ander gericht der richter sol im vorderen Vn
vonet er im geantwurt er sol mit recht vber in richten Auf
welich pruck oder stat oder ander vesst der ächt od fridpruch
entrinnet da sol in der richt ausitzen als lanng das es die dy
da vor sind vnd dy darfun sind vnd die dar auf sind wol horen
Vnd geit man sy nicht dar ab man sol dy pruck bd di stat vachte
vnd als sy sechs wochn vnd ain tag in der ächt sind do sol
man alle die lewt die in der vesst sind ze ächt thun vnd stendt

Dy lewt mucht ze recht ymer sechs wochen vnd ainem tag so sol
der richter da sitzen als hie vor gesprochn ist vnd ist das er
die vesst gewint er sol dy purck auf dy erd prechn Ist es ein
stat vnd hat sy maure oder tüll man sol si auf dy erd werffen
vnd hat sy gräben man sol si eben machen vnd hat sy aller
chains man sol in der stat yedem man ein haws nider legen
da er selb inn ist vnd hat ein ritt haws in der stat vnd ist er
helffer gewesen dem tüe dasselb Sind geystleich lewt in der
stat die den puregärn mit willen vnd mit hilff sind gestandn
der hewsser gestech dasselb Der raub auf em haws sitzt ℔ ℔ ℔

Und schuldigt man ein haws da ser raub auf gesetzt ist vnd
dy das getan haben dy riten von der purck vnd sitzen den
raub darauf will des der purck herr ledig werdn so sol er bereden
selb dritt das es nicht en sey hat man aber den raub nach gevolgt
vntz auf das haws die beredn selb dritt das es war sey dy legent
des wretes zeug hin der richter oder sein pot sol den raub werdn
vnd gert man in nicht wider so vächt er den wirt vnd di purck
vnd all die darauf sein vnd richt es darnach als vmb dy achter
Will es der purckherr sein haws erweren mit kampf so sol er
der einem die hawt abziehn die da swern wellent vnd tut das
vnder der dreyer ainem welchem er will vnd ist er doch sein vnd
genoss will er Er muess mit ain kempfen er well oder nicht Ist
er aber sein vngenoss mit dem er kempfen sol der gewaltet
des wirts wol sind si all beyd des wirts genoss sy werden sein
mit recht wol obrig das si nicht kempfen vnd er muess in re
redung mit recht nemen Von der notnüsst ℔ ℔ ℔

Und ist das ein mag oder ein weib mit nottigung genome
wirt vnd clagt si in ein haws gesitzt vnder wen wellen ob
ob es dar inn gestigen sey vnd sy ruefft vnd in kumpt wemant ze
hilff noch in wemat gehelffen mag mag man des dye lewt
vber zeugen vnd das haws selb dritt mit den die in ruefftem
haben gehört man sol vber die lewt richten also das man in alle
das haupt sol abslahen vnd man sol tötten alles das das in

dem haws ist gelbesen thatzen vnd hinnt vrecht vnd hinr ist es ein
magt gelbesen das man es kewären mag selb dritt so sol man m
der es getan hat lebentig verbrahn Vnd ist es ein wesb gelbesen
so sol man in enthawpten vnd das haws da es hm geschehen ist
das sol man auf dy erd slahen vnd thnmpt man m an der dy
nottmfft getan hat man sol m valhen an gericht vnd sol m fur
den richter furen vnd wert er sich so man m vacht das stet m de
selben recht als vmb den ächter Von pfaffen vnd Juden C C xl
Pfaffen vnd Juden die nicht vmb sthoren sind nach vrem
recht Vnd tut man den icht das man m pessern sol Do
sol man m pessern als einen lauen vnd furent sl massen swert
oder langemesser oder andre gewassen so habent sl dasselbig
recht vnd vint man sy in dem hirr haws wer m dar m icht
tut das ist das selb recht vnd in dem leuthaws da er selb wirt
ist Vnd gewondleich ist wer in dem leuthaws icht tut das ist
dasselb recht vmb die sthuld all thnmpt wemat m thain pan
Wie man vber tragent frawen richten sol C C xli
Man sol vber thain wobrichten die ein lebentigs thnd
treagt höbter dem zehawt vnd zehar ob man re des nicht ge
lawbt so sullt sy zelbo pyderb haw sfrawen besehen an emer
hannlerthn stat sagent dy poy vrem aid das sy em lebentigs
kind trag man sol sy nicht totten wie gross die sthuld ist man
sol sey alsó gefug slahen das sl des kindes dauon icht genese
wann da wird em sthone sel vloren vnd em leyb da war der
richter sthuldig an Von rechten toren C C xlii
Vber emen rechten toren vnd vber eme sin tosen man
sol man auch nicht richten tunt sl aber yemant sthadh
das sol re vormud puessen ob sy gut haben vnd habet sl mit
guts so sind sy ledig dhan sol sl meidh vnd auch wemat vb
sy richtn sol vnd ist ein mensch alds vnsinig das es tobt man
sol es pinden das sullen sein frewnt thun oder der richter vnd
hat es der nottursfft nicht dle sol m geben sem nochster frewnt
oder der richter Wer &n andern gut empfilicht C C xliii

Wer dem anderen gut enpflicht auf sein treew vnd weret es
im gestolen oder geraubt oder erpremt oder strbt ez ob ez
recht ist vnd hat es das gut pas in seiner hüet geh abt dan
sein selbs gut vnd getar er das zw den heyligen ebereidem
er gilt des gutz mehr Was man aber einem mann leicht oder
v̊segt das sol man im vnuerzuglich wider gebn ist es erger wor
den das pesser als recht sey Versegt im man den andn on
pfannt vnd strbt das in sein gewalt an sein schuld das es der
gemain tod tet er sol es nicht gelten er vlewst aber sein pfenig
die er darauf geliehen hat vnd hat aber er pfenig darauf ge
nomen die sullen im mit recht die pfenig gebn vnd wol man
im mehr gelauben so swer zu den heyligen das es an sein schuld
tod sey mit dreyen manen er sol es gelten er sol es auch wn
dert reitn wann mit seine vrlaub was im geschicht den
schaden muess er haben vnd geschicht recht er müss es doch
pessern Ve von der weil sechs pfenig das ist dauon gesagt das
er es an vrlaub geriten hat Die weil er es pruket so sol er tu
men fur darauf reitn erlaut er es in wagen oder in pflueg
vnd weret es ge er gert er müst es zbnalig gelten Von spilleuten

Er spilt ein vnrecht seinem herrn sein pfard oder v̊segt es
oder v̊kaufft es man sol es dem herren wider gelten mit
allem recht ob er swert das ez sein gut sey vnd den knecht weht
weste Verspilt er aber sein selbs gut oder wie er es an wirt
ob er zu seinen tagen komen ist vnd mit seine willen der herr
mag es mit recht nicht wider genemen oder gewinnen vnd
weret dem knecht sein augen gut in seins herrn dinst v̊stolen
oder geraubt oder wie es verdirbt der herr sol nis gelte vnd
also ob der knecht vnschuldig darein ist vnd der herre mag wol
clag sein vmb dasselb gut wo er es vindet das ist dauon das
er es dem vnrecht gelten muess Von der Juden recht

Und gert ein jud einen kristen zekaufen oder schafft ez
anders mit im icht er sol des christen gewer sein nach
kristenlichem jar es ding dan daz der jud aus nach seine recht

Und ob der kristen des laugent des sol im der jud vber kumen mit
dem kristen mannen chains juden aid get vber eine kristenma
wil man auch einen jud vberzewgen so muss man zu dem
mynsten eine juden haben ob juden da sind gesessen Das recht
haben in die römischen kunig gegeben das erwarb in Josephs
umb den kunig titus das gesschach do Jerusalem gewunnen wart
do wert sy Josephus was ir dannoch lebt der juden drewarcy
wesszen in Jerusalem dreyssig und achtzig tausent der starb ain
achtzig tausent kungers Das ander ward erslagen das dritt
wert Josephus doch so fürt man die selben vail und gab ye drey
stuck vmb einen pfenig Dye selben gab der kunig titus in des
reichs kamer dauon sullen sy des reichs kriecht sein und sol sy
der kunig schirmen Gleicht ein jud einen kristen oder tuet er
ander vngericht man richtet vber in als vber einen kristen
Und laugent der jud und habent es juden und kristen gesehen
so sol man zu dem mynsten einen juden zu zewgen haben und ist
nicht juden dabey gesessen man erzewgt es wol mit zwaintzig
kristen mannen Das ist aber nu ain recht Wer an eine juden
frauelt Gleicht ein krist ein juden man richt vber in recht als
er eine kristen erslagen hiet Darumb ist das gesetzt das der ku-
nig in seinem fride hat genome laugent aber der kristen des
muss man in vber zewgen mit kristen leuten Chains juden
kampf get gegen chains kristen mans wil aber ein krist es
muss ein jud mit im kempfen Darnach gab vespasianus den
juden aber pessern recht das erwarb in aber Josephus da er
macht seine sun titus gesmit von einem grossen vngericht kauft
der jud dewbig oder rawbig gut er muss dauon antwurten
als ein kristen und was er dran laugent des muss man in
vberzewgen als einen kristen und leicht ein jud auf dewbig
oder auf rawbig gut und chumpt einer als recht ist er sol
im sein gut wider geben mit recht als ein kristen Dirr ist ge-
schriben recht Nu haben sy ein genumen ein pessers recht das
haben in die kunig gegeben wider recht das sy leihen auf dewbig

Vnd auf rawbig gut daz sullen si aber tün bey schönem tag vn
vor in tür offenleich an der straß vnd chumpt der dar nach des
das gut ist man muez im sein hawptgut geben vnd nicht gesüch
hat er chainleich drauf gelihen er mues es vmb sin stwider
geben Recht der jud er hab vor sein tür offenleich drauf ge
lihen daz sol er erzeugen mit zchain juden zu im hat er der
nicht so nem einen juden vnd einen kristen vnd nympt ein jud
lechch oder puech oder garb oder recht das zu der mess gehozet
das rewbig oder rawbig ist vnd chumpt man dar nach er muez
es vmb sinst wider geben Vnd hort er sein verstehen vnd ver
sweigt ers vnd pindet man es dar nach in seiner gewalt man
sol in drumb hencken als eine diebin das ist darumb gesetzt war
zw der mess gehort das des das mercer taul geweicht ist von
eins pischolfs hant Hat er aber seinen sichub des sol er gemesse
Dye juden sol nyemat überwingen zw kristenleichm gelaubem
mag man si mit güten wortten zu dem gelauben prengen das
sol man tün wenet ein jud kristen vnd will er von dem gelauben
ten so sol in gaistleichs gerichts twingen vnd weltleichs das er
da pey beleib vnd vlauzent er kristenleichs gelaubens vnd
will des nicht enwenden man sol in prennen als eine ketzer
vnd wäre das daz man sy halt zw dem gelauben twinge das
sy sich tauffen Si solten doch an kristenleichm gelauben stät
sein Das ist dauon das dy tauff dem menschen nyemat mach
genemen sint das er getaufft wirt Den kristen ist vpoln daz
si mit den juden nicht essen der speis der sy berautten sy sol auch
nyemat laden zu kainer prawtschaft noch zu kainer wenet
schaft Es sol chain kristen mit chainem juden paden vnd an d
ainlos tag nach mitten tag so sullen ir tür vnd ir venst zue
getan sein vnd sullen auch in dy straß nicht gen dy kristen
sullen zu den juden nicht gen sy sullen sy nicht an sehen daz sol
wergen vncz der haylig tag fur kumen ist Dy juden sullen juden
huet tragen in allen steten da sind si auch mit berzaichet von
den kristen Dy juden sullen nicht kristen leut pey in haben

Die in dient vnd die er wertn vnd er spers essen Dye selben sullen
in dem pann sein vnd ist das sich ein jud tawffen lät er mag
mit recht sein erb vnd sein gut wol haben das erlawbt im dye
geistleich decretalis wol Dise gesetz vber dy juden die sullen
richten geistleich vnd weltleich richter als es der ain richter
nicht tuet so mag es der ander tun der geistleich mag den
weltleichn darub pannen ob er es nicht richtet Welich jud
dise gesetz vber get der sol dem weltleichen richter puessen
mit als vil flegen als diz puech saut oder pede gericht mugen
in pfenig auf setzen in der mass da sy nicht von gepösertwerd

Hie ist der juden aid wes Der juden aydt C C xvij
sweren sullen vmb ein veglerch Druck das hintz ree aid
stet er sol sten auf ein saw haut vnd sol im die gerecht hannt
legen in dem puech des herren moyse & vntz an das rist vnd sol
also sprechen der im den aid gelt vnd sol der jud die wort nach
sprechen vmb so getan güt als dich der man zeicht das dw des
nicht waist noch hast noch in dein gewalt nye gewunnst noch
ham dein chalt noch vnder dy erden vergraben noch vnd mawr
vergezen noch mit slossen vnd slossen so dir der got helff der hy-
mel vnd erd, westnuest tal vnd perg wald laub vnd grass
do dir helff die ee dye got schraub mit seiner hannt vnd gab
sy den herren moyst vnd so dw ymmer nicht muesst empfinden
dw muest dich allen besitzessen als der kung von babilonie
tet vnd so das swebel vnd das pech auf deinen hals muest
regen das vber sodo mann vnd vber gomorream regent kom
so das dich dasselb pech vber reinen muest das ze babilonie
vber rant zehay hundert man oder mer vnd so dich die erde
verslinden muest als sy tet tathan vnd abiron vnd so dy erd
nymer kom zu ander erd vnd die griess nymer chom zu
anderm griess in den waren herren abrahes so hast dw recht
vnd war vnd so dir helff adonay dw hast war des du gesw-
ren hast vnd so du muest werden malatitsch als neaman
und iesi es ist vnd so der slag muess dich an gen d das stahelisth

Volck an gie da sy durch Egypten landt fuoren es ist war des du
geschworen hast so das das plůet vnd fluch ymmer an dir weret
sey des dein geslächt winschter so sy ihm zorn marterten
vnd sy sprachen also sein plůt chom auf vns vnd auf vnsre
chind es ist war des helff dir der got der moyse erschain in
einem prynenden pusch doch es ist war der aid den du gesvo
ren hast pey der sel dy dw pey den) nuchsten tag fure prengen
muest den Abraham den Isaac den Jacob es ist war
des helff dir got vnd der aid den du geschworen hast Anem
An gericht das pirg vnd fursprich zfursprich vnd purg CC xvm
chamen sey sullen haben den man an in gesprechem
mug das ist durch dy vesst vnd durch di wer die dy pirg ha-
bent vnd durch dy wer hafften lewt die dy fur sprechen sullen
des ist doch nicht sy sind willig in den sey vnd sullen den
lewtn gutt sey machen vnd wer den fursten sey lobt der sol
in stat haben Der einen man aus porgt von gericht CC xvc
Wer purg wonet eins manns fur gericht zepringen vn mag
er sein nicht gehaben als er in fur prengen sol er sol dy
selbn pues leyden die einer leyden solt ob die schuld aus in
er gewegt ist vnd ist sy nicht aus in erzeugt der sy aber aus
in damoch erzeugt so muez er fur in puessen vnd wonet sy
nicht aus in erzeugt so pues auch nicht vnd ist der man tod
den man vber zeugen sol so sol man nicht mer zezeug vber in
lautten dann da er lebt es sol nyemat porg werden vmb den
tod slag wonet er aber purg man tött in als einen das ist also
gesprochen was der man tod da er purg ward den man
gelobt fur zepringen vnd mag er in nicht prengen er stirbt
fur in vnd wonet ein man fur zepringen vnd hat er einen ge
wundet vnd der lebt damoch vnd so er in fur prengen sol so ist
er tod er muss an sein stat sterben ob er in nicht fur prenge
mag er hab den mit worten aus gedingt ob er starb das er
erzeugen selb dritt sie es wart wissen als er das getut so
pessert dem slag vnd dem richt peden nach recm recht
Der fird pricht CC xxc

Phaft ein man einen frid den er fur sich selb geit er get im an den hals vnd geit ein man frid fur den anden vnnd prucht euer den frid vnd mag er im nicht fur prengen man slecht im die hant ab vnd mag er sein nicht fur pringen man slecht im die fun ab wann er den frid fur im gab vnd strebt er danach vnd er im gelobt fur zeprmgen vnd ist die schuld auf m ergeben get ee das er strebt er sol fur im puessen als recht ist vnd ist sy nicht ergewgt er ist mit recht ledig sy haben den gedingt er wer lebentig oder tod das sy nr recht dar zu im hetten Der

Er ein wetlagtn man vmb am gericht frauel cc xxj
vngericht dem gericht nimt mit gewalt der sol in der selben schuld sein als euer was mag eren ab fur pringen er ist der schuld ledig er muess aber dem richter den gewalt puessen vnd die frauel die er an dem gericht hat getan des sol man im frist geben drey stund acht tag

Und strebt em pfard oder en vieh das man fur gericht pringen sol der pring pring die hawt fur vnd sei ledig

Wie man vorsprechen sol nemen c c xcij

Obezzen vor gericht auf em ander clagent vnd der an dem anden fur hat gepotn dem da fur ist gepoten der nympt des er sten vorsprechn dem sol der richter nicht richtu er sol dem richten der da fur gepoten hat Dicht en man den anderen vor gericht in der schrannen sten er berlagt in wol an fur gepot wan vmb augen da sol man im wol tag vmb geben vmb das dritt Bepitent zeben an emand gleich vnd thoment auch ped fur gleich welcher ee for sprechen nympt dem sol m auch der richt ee geben vnd sol im auch pey dem ersten richten vnd wedernt si ped gleich vorspre chen welich der elltist ist dem sol der richt ee vor sprechn geben

Wder euer clagt nicht gewiss ist c c xcv

Pet ein man vmb vngericht berlagt vor gericht da er

nicht engagen ist vnd wert im fur geboten vnd in dem gebot kumpt
in der klager an er mag in wol mit recht an greiffen an der rechte
boten vnd mag in fur den richt prengen alse ob er im nicht ge
nug genug ist vmb das er im verlagt hat vnd behabt er vor
dem richter das er vmb dy schuld gelbs genug ist er sol im
sein laster puessen vnd ist er nicht gewis so puesst er nicht
vnd sol in der richt behalten das ist darumb gesetzt das der
recht den klag seid part vnd dem nicht auf den man klagt

Ob der man semb vorsprechn Vorsprechen CC xxxiij
wort nicht richt die wal behabt er sunder schaden semb
vorsprechn wortes Wer vmb vngericht verlagt wirt der ge
des besten ens vorsprechn kan dy wol er nicht vorsprechs
hat so mag der klager pessern sein klag vnd darnach nicht
kan als man ertailt nach recht Von todes CC xxxv

Ob zwen man sprechent auf ens mans gut vor gericht
nach sein en tod der richter sol das gut in sein gewalt
nemen an schadn vnd sullen vor im darumb rechten vnd
der es da behabt dem sol es der richt antwurtten an schaden
das ist dauon das ir yetweder in sein gewer nicht het ist es
aber en sogetan gut das es in seins vat gewer ist gewesn
so sol im die gewer nemat antwurtten wann vor gericht
das sy ped zegegen sind Von erben CC xxxvj

Ob erb oder lehen oder varend gut nach dem dreyssigisten
nicht antwurtt ob man es wedert an dy stat da es nit
recht hin gehört vnd chumpt er fur gericht vnd behabt es
der es gewedert hat er mues dem richt puessen vnd hat er
es nicht genossen das mues er zbussuld gelten dem der es behabt
hat ob er es gewedert hat Wer ens gutz wall erb sein dmitz
swertes halb darzue geporn sein das ist d vat mäch wo en
vater mäch vnd en muet mäch mit ein ander bretget vmb
en erb da sol des vat mag erben vnd der muet mag nicht
Ist aber das gut von muetter mayen der komen sy erbent es der

Muet mag wo aber die sipp dann dy and es seynt od muet mag
der richter sol wemat von gemer ..
auß semer geller weyssen man clag auf den der das gut
im gewert hat vnd man sol im sie laden als recht ist Rechtloz
Rechtloz lewt sullen chamen vrzmud lewt ..
haben vnd sol in auch der richt chamen geben welch
recht loz lewt sind das ist hye vor wol gesait den achtarn
darff wemat antwurtten vnd den vbramen lewtn ob sy auf
yemat clagent vnd clagt aber yemat auf sy dem muessen
sy antwurtten das ist dauon das sy gesait sind von dem rechtn
der kristenhait vnd werltleuhse gericht vnd ist er in gutwe-
dem es ist dasselb recht als ob er in peden wär Ein vachter
man wirt der aus der ächt chömen vnd will enzechn so sol er
sie den richter paten vngepunden vnd vngefangen der in da
ze ächt hat getan vnd sol im gewiß pyrgen setzen vmb der
clag schuld vnd vmb sein puess vnd sind dy clager dazegagn
dy sullen die porgschaft empfahen vnd nymt der richt vnge-
wissen porgen der schadn sol der richt an haben vnd nicht d
clager Der richter sol die porgn trungen das si den clagern
lausten vmb was die clag auf eren ist vnd was sy behabet
haben hing im vnd habent sy mehr behabt vnd nas si dan-
noch behabent das sol der richt die pyrgen hausen chern vn
sol sy trungen ob er die porgschaft empfangen hat an den
clager Hat aber der clag die porgschaft empfangn so sol der
clager clagen auf dy porgen Der richt sol chain porgschaft
nemen an den clag das vmb den todslag ist oder vmb den
rechtn streaz raub vnd spricht man den an d in der ächt
was er sey aus der ächt nicht gelassen das sol er selb dritt
er gewysen sie das horten vnd sahen das in der richt die anz
lie der in auch des ersten darein tet vnd ist er in der ächt er
nmez sunderlenth von yetwedrey komen vnd vor vergleuhse
der in auch dar ein hat getan vnd sendet der richter semen

brief mit Insigel er hab in daraus gelassen das sol man auch
Hey lewt vnd Von freien lewten CCxxvij gelaubn
des richters dinstman vnd der fursten dinstman dinuge
vber all frey lewt vnd vber ander leuten wol zeug sein vn
vrtail vber sy vnden aber die dienstman die rich vor genet
han dy mugen dheyer dinz vber dy freyen lewt macht ge
zeug sein da es in an re leib oder an re er oder an re eh get
da sullen re genossen vber sprechn Das wer sprechn an r
er das main wir alss ob man einem sprichtan seine aud
oder an sein eweg das er nicht erlaubig sey ob man main
von der kirchenhaut daz er dy dinck getan hab die vnchristn
leuch sind Der dinz mag wemat vber zeugn wan der sein
genoss ist Der vnrechte ächter ert CCxxvj
Wer des anderen lant vnwissent ert er beleibt ez au thadn
vnd ert er es zevnrecht mit wissen er muss puessn
dem des das lant ist vnd auch dem richter vnd hat durch
sein arbait verloren Wer an gericht pfenden sol CCxxvij
Wer den andern vindet an seinem thadn er mag in pfendn
an des richters vrlaub wert er in das pfant er sol in
lassen gen vnd sol den richtn clagn Wan darub wert er de
richter smidet ihm einer puess schuldig das er in pfannt
hat erwert ob er den thadn hat behabt als recht ist Be
habt er den thadn nicht so muez er in pessern vnd de richt
vnd das ist dauon das er in wolt halten gepfendet Der an
Mit ehrne mag wemat seine leib gut frawet CCxxvij
noch sein gut verburgen es sey denn das lant we gericht
behabt vnd das er das wiss vnd der richt seine potn darauf
hab gegebn vnd enen frid hab gepannen darauf so ver
lewst er dy hant haugent er das er darub nichtz west des
sol man in selb dritt vber zeugen Du zilen ain gut gleich
Sprechen tzilen ain guet an an sprechen CCxxvij
en wider streit vnd mit gelerthen an sprach vnd wellet

das mit geleichen gezewgn behalten vnd lert das gut in eine
dreff oder auf den landt so zieht mans in die kuntschaft vnd
lautbert sy geleich zewgen man tailt das gut geleich Hat
aber einer mer gezeug vnd erlerg der behalt das gut gar
Hie vor ist wol geschriben wer mit recht gezeug wol mag
gesein oder nicht vnd ist er dem vnbesezzen nicht gewissem
sol es schaiden ein wasser vrtail vnd wer da behabt den
sol der richter auf sein gut weysen vnd preicht das d recht
benat den tet es im dy hant oder loz die mitzehen pfunden

Der den ächter behalt

Wie spricht oder
welcher bergt einen ächter mit wissen wort er sein ober
recht selb dritt man slecht in die hant ob ein yeglich man
mag wol einen ächter obernacht behalten Sach mit wissen
vnd sol in des morgens lassen reitn Das ist gesetzt durch d
manns haws de vallen wan von der haws er ist vil gued
dings komen

Wie man aus der kungs ächt komen sol

Spricht ein richt was pey seinen zeiten geschehn ist vor
gericht das sol ein yeder richt stät halten wenn ein
richter in die ächt tut vnd von seiner acht in des kungs
ächt prengt vnd wil er vor dem kung aus der ächt kome
so sez pmorgen als recht sey so sol in der kung aus d ächt
lay vnd sol darnach den hof mit volgen sechs wochen vn
ain tag ob benat auf in klag das er dem mit recht antwot
dieweil so sol im der kung frid weren er sol auch fire den
kung gen so er von dan reit vnd sol auf den heiligen swern
das er fire den richt chom der in ze ächt tet das sol er tun
als er vnder haim chumpt vnd darnach über vmtzehn nacht
vnd sol sich vor dem richt zerecht piten die vmtzehn nacht
end chumpt wem at der d auf in klag er ist em ledig ma
es sey dann das die klag ehafft not hab gerert wenn der
chumpt so muez der antwurtn

Der vnrecht vrtail indet

Der römisch kúnig ist gemain richter vber vergleichs
menschen leib vnd gut In welicher stat stöcken sind
die sullen vrtail vinden vnd geben vber vergleich smit
vnd wemat anders vnd ist das man sy schuldigt sy haben
vnrecht vrtail geben des sol man an sy verlangen vor dē höchn
richter Das ist der von dem der recht als gericht hat vnd wer
des vber rett wirt das er ein vnrecht vrtail hab funden mit
wissen dem slecht man die hant ab oder loz die mit pfenig
als hye vor geschriben ist Wer zu einen stöcken er welt
ist das erbt sein sun vnd ist er zu seine tagen nicht kömen
so sol er sins vater mag an sein stat setzen hat er des nicht
so setz einen seiner muet mag an sein stat die sullen weyblewt
nen als man sy pesst gehaben mag vnd hat er nicht er ver
lewst sein erb vnd wirt man einen andern das ist da von
das das gericht wo er lewt nicht enpfen mag dy stöcken
sullen haben sunder penk da sy auf sitzen si sullen auch
vrtail sitzend vinden vnd stent vnderssen das sol ein yeglich
man tün vnd hat er nicht sins der seinen stöcken stül erb
so erbt in der nagst mag von seinem vat Der zu vnrecht pey
Wer ein weyb zu der ee nympt vnd der ee sagt cc xxxvij
pey der zu vnrecht sagt vnwissenlich die kind die er pey
r gewint das sind doch ee kind vnd das si mitten treagt so sy
gestaden werden das ist auch r ee kind vnd es erbt auch
vat vnd muet gut mit recht vnd nympt der vat ein and
weyb vnd gelbert er kind pey r vnd hat er erb gut zu r
praicht das er het das erbent die ecen kind wan sy seine
ee kind sind dasselb recht haben auch dye kind an mut
erb wen man beschuldigt das er vn eleich sey geboren der
sol man des vber zewgen mit sieben manen vnd sprechner
lewt vaulent zllen ein erb an vnd wellent si das tailen
so sol der elter tailen vnd d' jung welen Wie man erben gelt
sol cc xxxvij

Ist ein man dem andern schuldig wirt oder im zevrecht wont
stirbt der man so muez man seinen erben darub antwurten
Stirbt aber der auf den die klag get sein erbn geltent weder
dewphaut vnd raub sy haben dan das gut in gewalt oder
sy haben das vnrecht gut mit den erben vbergert vnd das man
das dmit auf sy behabt als recht ist so geltent es dy erbem
mit recht Dye erben geltent auch nicht vo wuchr noch spil
purgschaft muessen dy erbn gelten Der vber iar an ein wunden
Wer den nacht vnd im nicht wont vnd stirbt C C xxxix
Im slecht vnd wundet an den todslag vnd an kemp vnd
er leit vber das iar an der wunden vber das iar vnd habn sein
erben der klag begunnen oder er selb inner halb des jars er
muez mit recht darub antwurten seinen erbn vnd man sol
in richten hinz den schuldigen als vmb den todslag Ist aber
er sein freundt worden vnd mag man das behabn hinz dem
totten man mit sibenmannen so ist er ledig gen den erben nu
gen dem richtär Der aygen ist C C xl
Wer sich vsait so ein herr spricht er sey sein aigen vnd er
hab sich im ze aigen geben das mag er wol vbrig wer
den ist es vor gericht nicht mit geschehen so hat es chain
chraft vnd auch sich ein frey ze augen geben das vnsprechent
seine mag wol peide von vat vnd von müt vnd als es ainst
wider redent so mag es sich nymermer ze augen geben vnd
spricht ein mensch das ander an es sey weib oder man es sei sein
augen das muez es behalten mit zebaien seinen manen die sein
augen sein vnd hat es der nicht so behab es der mit zibaien
seiner nagel magen vnd er selb der dritt Spricht ein and
mensch an er sey sein vnd wesst disen nicht so sol in der dri
des ersten an sprach wehaben mit sibenmannen die des
mensch vater vnd muet mag sind mag aber der mensch
sein freyhaut behaben oder das er an der stro auf ein gotshaus

Behör mit sechs mannen swem er mag drey von vater vnd drey von
muet so hat er ir aller gezeugnüzz vnd hat sein freyhait
oder ander sein recht behabt Wer die gewer an eine messhn
hat der hat pesser recht daran denn der die gewer diebt vnd er
sol den getzeug lauten ee den ener die gelter darbit Wer sich
eine heren wirt vnd sich dem andern geit vordert in der here
vor gericht vnd chumpt sein her nicht sine als im tag gege
ben wirt dem er sich ee gab das er im sine stund mit recht ener
der auf in spricht mit recht der behabt in mit zbauen sein
magen daz ist dauon das ener zegagen nicht ist vnd war
er gegagen so muest er in behalten als hie vor geschriben
ist Wer eins heren laugert vor gericht vnd ist das er in behabt
er sol sich sein vnderwinden vor gericht mit eine halfslag vn
der recht sol dar zue nicht zürnen wan es ist sein recht Der
Ezleicht man auf den anderen man einen kampfleich an spricht CC xlj
chlagt sol antwurtten nach seiner gepurt das ist nach seinem
recht vnd nicht nach des clagers recht Vnd spricht man eine
man kampfleich an der mag er wol vberig werden ob er vnd
dem lant nicht geporen ist darinn er in man spricht auf wem
der clag sein puech gewint auf dem hat der recht sein gewett
Und spricht man eins mannes augen an Augen CC xlij
Du sol er nicht umb antwurtten wan an der stat da ez leit
vnd nirn in dem ding vor dem lantrichter du muest er vor ye
gleichem lanttading antwurtten ob das gut in dem lantgericht
leit der kumt sol auch nicht richten nach des mannes recht
nicht wan nach des landes recht in dem lant er ist Wer mit
Ee mit d hant tät Der hantgetat begriffen wirt CC xliij
mit der dew phat begriffen wirt oder mit raub das mag
er an chamen geweren gezeichn wirt einer sein dewbig oder
rawbig gut in ains gewalt den mag er chamer hantgetat
gezeihen vnd spricht er Er hab sein geweren des sol er in tag
gehn vb drey ernezeichen nacht vnd prengt er seine gelteren so ist er
ledig

Wer champfleich an gesprochen wirt CC xlvij

Item ein man champfleich angesprochen wirt auf einen gericht vnd wirt das gefrest auf einen tag der richter sol in peden frid gepietn vnz auf den tag vnd pricht er ander den frid an den andern man sol vber in richten smider champf als vor hie gesprochen ist

Getzewg CC xlvij

Wer sich vor gericht zu getzeug geperott ee das in der richt fragt mit recht der sol vmb die sach nicht getzeug sein es sey dann das er thainen anderen nicht gehaben mug so muz er im mit recht helffen

Der seins nachtpawrn vieh ein treibt

Der man tut nicht pleib daran ob er seines CC xlvij nachtpawrns vieh ein treibt mit dem seine er sol es auch des morgens wider aus treibn vnd westhet man sein er sol sein nicht vlaugen vlaugent er sein so ist es dewphait er sol auch thainen nutz dar ab nemen

Der fremds horn sneit CC xlvij

Wer ains anderen mans horen sneit vnd er maint es sey sein oder seins herrn dem er dint er miss tut nicht daran ob er gemert wirt das es nicht sein ist so pleibs auf dem achter land vnd man sol im sein arbait lonen vnd sniet ers ab dem achter er sol es dannoch wider geben vnd er hat sein arbait vloren waz der man jar vnd tag in recht gewer nicht hat da sol er vmb ant wurtty wer im dar ub berlagt Das weib sol man nicht weisen aus res mans gut als er tot geleit die thind tregt ee dass si genist

Der vmb gult clagt CC xlvij

Wer ains man berlagt vmb gelt vor gericht vnd er nicht vgelten mag noch porgen nicht gehaben mag der richt sol im man sine sein gelt antwurtten der sol er behalten geleich seine ingesind mit spesz vnd mit arbait will er in auch spannen in ein eysen halten das mag er wol tun vnd anders sol er in nicht panden lat er in oder entrint er im damit ist er nicht ledig des gelts di wel er im nicht vgolten hat so sol er im dienen als ander sein inge sind vnd wil er in nicht wehalten so sol der gelter swern auf den heiligen wenn er gerimy vber sein notturfft dreissigk pfenig

Wo der mer das er im gelt vnd ist das ein man den andern beclagt
vmb gult vnd er gast ist vnd thumpt er fur gericht der richter
sol im richten als hie vor geschriben ist Wan des einen das
man den gelt den kluger nicht antwerten sol aus dem gericht
da er im beclagt ist ob er nicht zegelen hat er sol im swern
als hie vor geschriben ist man sol auch nyemat beh alten leng
dann acht tag Es sey dann das er gut hab vnd das vor vbelm
willen nicht geben well noch man des gutz beweisen wo daz
ist des sol sich der richt vnderwinden vnd sol es dem clag ant
werten vnd let das gut nicht in dem gericht da der gelter
im beclagt ist man sol im behalten das er das gut antwrtt
dort vnd mag man des gutz nicht beweisen wo es ligt ob mit
zezeugen so sol man im nach acht tagen lassen gen vn man
mag sein gelter zlbir in dem lant an sprechn das er vber sein
notturfft mer dann dreyssigk pfenig hab well er des laugenn
das tue mit seme aid vnd sey ledig oder man vber kumpt in
als hie vor gesprochn ist Wenn man vor gericht gult wett
der sol warten wz daz die sinn vnder get ob er ein ist vnd ist
er dannoch nicht gelbert so sol im der richter ein pfannt geben
vor nachts vnd er sol das pfannt zehant v̄setzn ob er mag
vnd mag er sein nicht v̄setzn sol ers v̄kauffen mit zeugen
wert recht vber das sol man im wider gebn vnd geprist im
recht das geb im der richter von ens gut vnd sind si pey einand
gesezzen in ein stat oder in einem dorff so sol er gerichts wartn
witz an den achtenden tag vnd gent er in e dann nicht so v̄
kumm vnder get so sol im der richt ein pfannt des moegen gebe
vor der zeit da sol er mit werbn als der gast Wen der richt
pfendet nach dem gewett der ist im ein pueß schuldig nach
guet gewonhait Von gult auf lantrecht CC xlvij

Und beclagt ein man den andern vmb gult auf dem lant
recht dem sol man fur gepietn dreistund vnd thumpt er
fur so sol er im sein gut wetten vnd sol im der richter gepie
tn das er im sein gut geb e das er dannen chom v̄ im v̄pfent

Mit berautem gut das er getreibn vnd getragn mug vnd hat
er der pfannt nicht so setz purgen auf acht tag zebeeren hat
er der auch nicht m sol der richter behaltn als hievor gesthriben
Swe silber eine man gelobt Von gelübd ꝛc ℔ ß stet
der ist im kawft silber schuldig zegeben Gelobt er im gold
er sol im geben gold per dem besten wer eine pfenig gelobt
zegeben der sol im die geben die da gang vnd gäb sind ob dy
er benent Was der man dem andern gelobt zegeben das sol er
im per dem besten geben es sey dan das er etwas auf sich
gleichs genangn gelüb sol Genangen gelübd ꝛc ℔
nicht stat sein nach sein aid was er im vnrechtmuß tut ob er
ze vnrecht genangen ist Er muez im geleben was er wil dy
weil er in genangen hat so er aber ledig wirt so mag er
laufen oder nicht das ist an sein wal Lät er im aber ledig
auf sein trew vnd gebt sich im wider ze stellen das sol er
laufen ob er in nicht vngetreulich genangen hat Hat er im
aber vntreulich genangen oder zw dem gelübd betrungen
ob hat er purgen gesetzt des ist er als mit recht ledig ob er
halt aid hat geswornen will er mit recht duon rhomen so
sol er varen fur semen richt vnd sol da mit vrtail da von
komen da sol man im ertailen das er dez alles ledig sey vn
mag in dernach thain man dar vmb an gesprechn er sol
auch varen fur semen pfarr vnd sol des rat haben der
ratt im auch als hievor an dem puch gesthriben stet wo den
andern Wes der man swert da er sein leyb vnd sein gut mit
ledigt vnd er anders nicht ledig mag werden will er laufn
er mag es thun will er er mag sein vbrig werdn mit recht
Er sol fur semen richt rhomen vnd sol tun als vor hie ge
sprochn ist vnd hat er im schadn getan den sol er im ab
legen zibualtig sol ein man dem andern gelten vnd wil
er im nicht gelten das sol er dem Richter clagen vnd will
im des der richter nicht richten darub sol er sein güt nicht

Verlesen er sol es gewinnen mit sem selbs hilff vnd mit semer
freundt hilff so er pest mag das ist recht Wie es vmb augen
Got hat den menschen nach sm selb lewt stet Cc liij
bestaffen Des sol an der mensch danck sagen Er hat auch
den menschen mit sm marter von der hell erlöst Des sol er im
gröslich loben Got der gert von vns nicht wan rechts lebens
darumb hab wir im gedanckt aller sein arbait mit rechtm ge
lauben vnd mit rechtm leben ge wirm Wir das hymelreich
Nu lat euch nicht wunder das dz puch so lugt saut von der
vnstlewt recht wan new recht sind so manigualtig dz ir
nyemat zu endt kömen mag Der pischoff abt vnd abtessin
die da gesinst sind des vergleichs dnstman haben new be
sundere recht Der lauen fursten dienstman haben auch nee
besundre recht dauon mag man nr aller recht nicht sind wol
westhaidn wan vergleicher hab sin recht als m sein h'schaft
geb Des reichs dnstman haben auch besund recht Jr sullt
wissen das nyemant dienstman hat dann das reich vnd dye
fursten wer anders gicht er hab dienstman der sagt vnrecht
Dy sind all aigen Dy fursten dnstman haben an dy vor hie ge
nant sind Ein vergleich gotzhaws mag aigen lewt haben
All dienstman haussent aigen mit recht an der sthrift man
ert sy nit disem nam darumb das sy der fursten aigen sind Es
mag nit recht nyemat aigen lewt gehaben wann dy gotz
hewser vnd das reich vnd dy fursten vnd frey herren vnd
mitter freyen Wer dnstman ist der mag nicht aigen lewt
gehaben Ein vergleich man der selb aigen ist der mag nicht
aigner lewt gehaben vnd hat er lewt dy er im ze aigen sait
dy sind sein gotzhawss aigen des er ist Da man von erst
recht sagt da waren dy lewt all frey do vnser vorderen hr
zelant kömen Da waren die lewt all frei in der alten welt
vnd wer nicht dz nyemat des anderen aigen sey Doch saget
simlerth lewt die da worhaft wer gent das sich aigen sthaft

Jacob da Chayn sein en prued Abeln erslug des ist mert wan
Chayns geslächt ward vberbt do derberbt vnd von d sint
flucht vnd wär da yemat augen gelbesen der wär des vsern
wan es belaib nyemat lebentig vber all dy werlt wan noe
vnd sein sün vnd neun weib dy waren mert aigen sein ander
man spricht das noe sein sün amen dem anderen gab ze auge
wie die semd seyn worden das sag wir her nach wol Auch
sagent sumleich lewt sich hüb dy augenschaft an Jsmahele
dy heilig geschrift haisst Jsmahele der vren sün das ist auch
wär wann er was Abrahams leb sün er het in pey seiner
dieren darumb waz er nyemantz aigen Do sagent sümleich
lewt das augen lewt kamen von Esaw des ist mert her Jacob
vnd Esaw die waren Jsaaks sün vnd si trüg ir müter paid
mit einander da dy zeit kam das sy der kind geneson solt da
worden die kind mit einander ringen in der muter leib
Welicher er gepern würd kam pei den zeiten gab got den
lewten dy genad das si den eltisten sünen wen gaist vnd ir
sälde ein plieben so si ir mert mer walten haben Jacob rin
gen dreyden prueder umb den segen mit einander in der
muter leib Esaw behabet mit recht den segen wann er
dy werlt er sach dan sein prüeder Jacob dy muter wart Jacob
hölder denn esaw vnd was ir laid das esaw den segen solt
haben Nu fügt es sich eins tags also das esaw von veld kom
vnd in hungert ser do hess er ze essen da waz da mert ber-
eitz doch het dy muter behalten ein schüssel mit linss vnd
si sprach Esaw wolst dw dinen prueder Jacob den segn geb
den du von deme vat haben solt so gib mir dir ein schüssel
mit linss Esaw gedacht im also was wert mer das er schat
mer nicht an meine rechten Er sprach zu der muter nu gib
mir dy linssen so hab im mein prued meins vaters segen
Die muter was des frö vnd gab im die linssen Er verkaufft

Dem sald vmb em clams gut Also tut noch hewt vil manig der
got sin sel vmb em klams gut das chumpt von groſſer geitti
chait dye man nach gut hat wie Jacob, der segen wart vnd
wie sin muet das sagt das list man in der bibel Nu sprechet
smilech hewt danon das Jacobs der segen ward danon so
wären seine geswistreid sein augen des ist mer noch vind
wir mer in der alten geschrifft das yenat des andern augn
sey mit recht wir vinden vnsern lantrecht das sich yemat
ze augen geben mag mit recht es wider sprechn sein mag
wol mit recht wir haben auch vernumen mer Got der
beschuf in sechs tagn den himel vnd dy erd vnd alles
das dar auf vnd dar vnder ist Darnach rüet er den sibenten
tag Dye sibenden wochen gepot er auch zebehalten vnd
das sibend jar das haiſ das iar der losung so sol man all
die ledig vnd frey lassen die genangen wären vnd ee in
augen sich asst gezogen waren In dem funfzigisten jar so daz
kom das haiſ das iar der freuch so muez all mensch ledig
vnd frei sein er well oder er en well wer da augen wär
gewesen von Chayn od von noe sün oder von Ismahele od
von esaw di wären doch all frei gebesen Noch gab vns
got vrechtmund mer an eine pfenig da sun die juden mit ver
sichrichtn ob er vnd sein jung dem kayser von rom leib
zins walten geben Do sprach vnser here ihs xpus zaigt
mir des kayſers pfenig dy juden teten das Da sprach vnser
here ihs christ Lat den kayser sein weltlich walten vnd gotz
wil gebt got das maint got das dy sel got gehört vorn
dem leib vnd von dem gut sull wir den herren dienen da
von gab vnser herr ihs xpus von seine gesind dem ro
mischen kayser einen pfenig ze zins da mit macht er me
mant augen wir sullen den herren darub dienen das sy
uns schirmen vnd als sy die hewt nicht schirmen so sind si

In nicht dmsz schuldig nach der rechtn worhaut ß hat sich
augenschaft erhaben von twanck vnd von vanckhnüsz vnd
von mangem vnrechtm gewalt den die herren von alter h
m vnrechte gewonhaut haben pracht vnd gezogen vnd
dz haben die herren nu zu einem recht Vw haben wir gesait
dz wir in der heiligen geschrift nicht vnden das mensch
des andern augen mit recht sull sein nu haben es dy herr
in em gewonhaut pracht dz sy zu allem recht nellet augen
Es sich der Der am gut stücket et slug lewt haben
man vnderwindet mit vnrecht dz im mit recht war
gerucht an gewinnen ist das sol er dem klag vnd dem recht
puessen wes sich der man vnderwint mit des willen des
es da ist der tuet wider wensch daran Wie man hie vor in
Nder alten ee puesz gab eine iegleichm man et slug
Vr vnnempt die alten puesz die die kunig hie vor in
alten zeitn aller hant lewtn gesetzt haben sirsten vnd
frey herren sind geleich an ir puesz Man puesz in hie vor
mit guldein pfenig der slug man aus der marich ein pfud
vnd der selben pfenig nam man ye einen sie zehen silbern
der gab man ye sie yegleich schuld zehen pfund sie ettl
ech mynner ye vnd dar nach die schuld was em yegleich
frawn hat eins mans halbe puesz man sol yedem mann
puesz geben nach seiner wirdichait man gab dz einem
fursen gepurn ein pfundt vnd sechs pfenig vnd ein geistlig
einem andern gepurn einen schilling vnd ein halbpfunt
einem tagschwerchen zilben seiligen hantschuch vnd ein mist
gabel den kaufleuten ein ganzes pfund pfaffen kinden
vnd allen den die in eleich gepurn sind den gat man
ein sueder hews dar zilben iarig ochsen alle maust muget
gezelen Spillewtn vnd allen den die gut sint ee menne
vnd die sich selben ze augen haben geben den gat man

Zepuess das sy einen schatten der von im get von d sunne
an ein want den selben schatten sullen sy slahen an den halß
der von dem da get an die want der im die frauel hat getan
dann hat er an gepuß kempfen vnd noch linden den get
man zepuess plut von einem schilt gen der sunnen hie
re recht amt dewphaet oder mit raub oder mit mamaid
vbersent den get man zepuess einen pesem vnd ein
schar Dise puess ist gesetzt dysen leuten ob sy yemant
töst oder sleht an plutrunst oder straufft oder schillt
dise puess was hie vor Von der notwer CC lxj

Wer ein magt oder ein weib notzogt wie arm vnd wie
leicht sy sein man sol vber in richten als ist sy magt ma
sol in lebendig begraben ist sy ein weyb man sol im das hawp
ab slahen wie man das bewaren sull das sy magt sey gewe
sen mag man wer man chein bewaren mit recht das ist
also chint hat gehabt vnd magt man das bewaren mit dem
mannen so ist sy nicht magt gelessen vnd gicht ein man
er sey bey ir gelegen so ist sy nicht magt gelessen
vnd swert er das selb dritt so ist sy nicht magt gelessen vn
wer dar get vnd selb dritt bereit das sy nicht magt sey
gelessen das sol man gelauben vnd sol der richt nach der re
dung richten Ein yeglich man mag an seiner ainen
die notwer begen das sol man richten als ob er mit ey
ner gelegen wär Der wunden slecht CC lxj

Und ist das ein man oder mer leut ein man an lauffet
vnd er wirt wundt ein wunden oder mer wer sy
wunden geslagen hat nach gestossen noch einen gehabt
hat der da wundt ist so sind sy an der wunden schuldig sya
bent sy aber plosse waffen da gehabt da haben sy mit ge
frauelt das sullen sy büessen dem wunden vnd dem richt
nach dem recht als da die gewonhait ist Doch setz wir
nicht höher puess denn ein pfunt der lantpfenig etwo

gert man mymer das ist auch gnůt. Dysse priest sol dem klag
halbe weeden ob er pfenig nemen wil vnd will er nicht
pfenig so piet man im er nach seiner fremdt rutt od nach
des richters rutt das ander tail sol dem richt iwerden vnd

Wo man ketzer fint Von ketzern &c livy nicht mer
wert de sol man ruegn dem geistleuthin gericht wann
die geistleuthen richter sullen si bey dem ersten vrsuchen vnd
als sy vber kumen werdent so sol sich ir der werltlich richter
vnderwinden vnd sol vber sy richten als recht ist er sol vppe
ney auf einer hürd vnd schemt si der richter vnd gestet or
in vnd richt nicht vber si so sol man den richter vpannen bei
dem hochsten das sol im pistolff tun vnd wer werltlichn
vber in richter ist der sol das gericht vber in tun das er
dem ketzer solt haben getan Welich layen fürst nicht richt
vber die ketzer vnd si schremt vnd in vor ist den sol das geist
leich gericht panne vnd will er nicht wider keren jnner
jars frist so sol im pistolff der in zepann hat getan dem
pabst künden sein vntat vnd wie lang er in dem pann si ge
wesen vmb die selbn vntat sol in der pabst setzn mit recht
von seinem fürsten ampt vnd von allen seinen eren Da
sol der pabst künden seinem künig vnd andern werltleichn
richtärn dy sullen des pabst gericht wesse machn vnt ne
gericht man sol im vtaulen augen vnd leben vnd all weltt
leich ere Dits gericht sol man tun vber keren vnd vber
arm leut da kemär leit Es was ein pabst ze Vom der
hiess Zacharias pey des zeiten waz ein künig ze franckreich
der hies Lesthandus der schremet dy ketzer wider recht der
was künig vor künig pippine künig karls vater den satzt der
pabst Zacharias von seinem künigreich vnd von allen seine
eren vnd von seinem gut Nach im wart pippin künig pei
seinem lebentigem leib wir lesen auch das Innocencius der
pabst entsatzt den kaiser Otten von dem Romischn reich durch

Ander sem vnrecht Hie tuent dy pabst mit recht Es spricht
Gotzin Jeremias ich han dich gesetzt vber alle recht zerichter
Wer einen man rueget oder zeicht er sei ein ketzer oder er sei
mainaid oder anders das im an sein erberzeit get mag er
im nicht vber zewgen als recht ist er sol die weitz leidn
die er solt haben geliten ob er im vber zewgt het so nicht
kinigs ist so ist doch dirr recht Cu imperii vacat Ein pabst
vnd die den er sein gerichts empfelhen hat gnad ze widertun
die mugent richtn was werltleich gerichts nicht richten
wil an vnb plutvergiessen nach geistleichm recht Wer-
von der ketzerey will chomen den sol man empfahen es sol
der pischolf semen aid offenleich nemen Also das er von d
ketzerey eher vnd mynerm darzue dem im sol auch der pisch
olf pues geben nach recht vnd chert er darnach widerzu
der ketzerei vnd wert er des vber wärt so ist vber im erlaubt
allen werltleichn Richtern vnd will er aber wider komen
man sol im nicht empfahen Von der flucht sal CC lxvj

Uns ist das einer gelten sol vnd segt sein gut einm
anderen mans haws dem er nicht gelten sol das haist
flucht sal vnd ist nicht regt Gibt ein man sein gut mit
mug vnd mit gener vnd verzeicht sich daran sins rechtn
der hat recht zu dem gut vnd sprechent in an er hab es zu
flucht sal empfangen des sol er swern das es nicht sein mag
er im aber vber kumen sei dewt das es also sei des sol er
gemessen Hat er das gut gekaufft vnd sol er im des gut
noch das sol er den gelten gelten Wert eine siechepotn
vnd kipt nicht fur CC lx

Gepert ein man dem andn fur dreistund vnd chumpt er nicht fur vnd ist immer
kumbes vnd wndet auch wenat da der fur im sein chaft
not bereedt vnd ist er immer kumbes das man ergeungen
mag vnd im die potschaft gechmidet wert das man das
ergeungen mag Der hat das verloren darumb er beclagt mag

Das recht hat dy lanttadung nicht das ist dauon wer in den
gericht sitzt der sol das lanttadung suchen nu fir gepot dauo
geperet man dem man auf dem lanttadung fir Alt di sinss
vnd zbamzigk iar alt vnd die stilln das lanttadung sücht
vnd die guet in dem lend haben vnd geperet ein man dem
andern fir vnd thumpt der fir vnd clagt nicht vnd hat der
thöst gehabt die sol er im ablegen vnd geperet er im drey
stund fir vnd thumpt er dannoch nicht fir ener sei sener
clag ledig vmb was er im vberclagt hat vnd sol im sein thöst
ablegen vnd sein arbait in ler dan ehafft not so thom fir
den richter vnd behab die als vor hie gesprochen ist Der

Und hör ich mein gut sein gut nicht vrsprucht CC hj
an sprechen vor gericht mit vor sprechen vnd vrsteig ich
das es mag mir schad werden vrsteig ich aber die an sprach
durch meins leibs not vnd mag das darnach beredn zu
den heiligen mit meinen zbain vngen so schadt mir dye

Wer eine man von kampf CC hij an sprach nicht
kampfleich an sprucht der sol ens mag zu der slechten
sipp sein oder nähner vnd sol das dar pringen als recht
ist vnd ist das ein not wer geschicht das es die lewt sehnt
dy sol man erzewgn mit drein mannen das ist die recht
not wer ob ein man den andern an lauft vnd ener weicht
hinder sich drey schuch oder mer oder er fleucht von im vnd
will in gern meyden das er mit im nicht rächt ener lauft
an man er slecht auf in er wert sich vnd slecht enen zetod mag
er dy not wer behaben. Als vor hie geschriben stet des sol er ge
messen Ist aber das der ein angelauffen hat den selbn er
slagen hat vnd lauft auch zu dem richt als ener dem muez
man dy lug als wol gelaubn als disen der warhait Das
ist dauon das es wenat geschen hat dauon muez man das
gericht an got lassen Darum ist der kampf gesetzt wes di lewt
nicht gesehen als maus doch got wol dauon sullen wir got

getrauwen das er den kampf nur nach recht schaud vnd ist
das reamer von dem andern nue wirt rschompfent
mit ein ander vmb die wunden als vmb den todslag vn
kempfent sollen vmb ein wunde welch sig los da wonet dem
slecht man die hannt ab Ob zwen clagen vmb ain sach

Welich man vor gericht ein gewisshaft ee hon
gelobt vmb ein sach vnd rhumpt ein ander vnd clagt
dem richter vmb die selbig sach er sol im nicht antwurten
ee dan das er einem enpreist oder schuldig wirt er pruesst
nicht dann dem amen der in vor erst betagt hat vnd
enpreist er im vnd ist die sach dann umb der in da ansuch
an spricht er sol im antwurtten vnd ist die schuld halbe
sein er sol sich an einen halben der da behabt hat Vanck

Oder einen man gevangen hat der muss nüsst ee hon
seinen herren von im antwurtten des dm sman er
ist oder des augen er ist Er muess auch seine weyb vnd
seine kinden vnd seinen magen antwurtten ob sy wegericht
lauf in clagent dy weil er in sein vanckmuss ist Was hant

Die hant getat das ist das wo man eine getat ist ee hon
man mit der tat begreifft oder in der flucht d getat
oder dewphaut in sein gewalt begreifft da im selb de schuld
zue treegt das ist das dz er selbs d stolen hat Dewphait

Wer vber den andern tag sein dewphait vnd raub ee hon
oder raub pey vemat vmdet der das offenleichn ge
kaufft hat vnd in helleichn hat behalten vnd des gezeug
hat den mag man thainer hantgetat besthnldigen er
hab dann sein recht vloren Vint man es in seiner gewalt
er muess dem der vmb antwurtten des er ist der sol sein
gut wol an vangen mit des richters vrlaub mag er den
richter gehaben oder sein poten mag er des nicht er rellt
es an vnd furt es in des richters gewalt wer er im aber
sein gut so tut er wider recht vnd will er recht da mit

Waren so sol er alss sprechn ich will mit ew fir den richt waren
mit dem gut vnd will euch da recht pieten vnd ist der nicht
gellbis so sol in der richter rahen oder sein pot setzt er aber
purgen man sol in lassen gen vnd ist des richters pot da
man im das gut sol antwurtten vnd chumpt er ongerött
fir das gericht nicht man hat in fir einen diep wan er
machst sich selb schuldig da er sein gut an vangt vnd in no
det fir gericht vnd er das wider sprach vnd sprecht euer
da wider ob es viech ist er hab es lassen zefur oder er hab
es lassen zezagen in seine stall der leh abt es mit pessern
recht der es in der gewer hat dan euer der es da an sprecht
der sol es selb dritt erzeugen warhaft leut vnist aber er
sich im wider silber zeug dy vleigent dy drey gezeug spricht
aber euer er hab es gekaufft auf dem gemainen markcht
er waus nicht von wem vnd berett das zu den heiligen der
ist der dewphaut vnschuldig sein pfenig vlewst er daran
nemt er aber seinen gelbern vnd dy stat da ers kaufft
hat den sol er stellen vber vngehen tagt der tagt sol man
im drey geben vnd stellt er seinen geweren so ist er ledig
vnd der gelber sol fur in antwurtten vnet aber im gepresse
an seinem geweren er mues dem man sein gut wider geben
an schaden Spricht aber er im hab es ainer gegeben der
in einem andern gericht stet da mues er im waren vnd
mues das gut da auf in schieben da vert euer nicht mit im
hin. er wart wer dem da er es funden hat der sein gut da
wehabt hat der gelt von dem viech chain fur mag er an
dem gericht nicht volfaren er müst dem richt puessen vnd
ist das viech icht ge ergert er mues es pessern so euer berett
wes es ge ergert sey dan da er es vlos verleust es fur
das es angefangen wirt er mues es gelten vnd dem richter
puessen nicht an ens dem pbs stat will er berechn das er es
nicht enwest das es derbig was er sol puessen ob ers vlozn
hat vnd anders nicht Es gesthicht dick das ma em dewphaut

oder raub vmb ein ems andern gewalt vnd das stheubt er auf
eine andern vnd also duk wirt es gesthohn mag es chmmpt an
den der es da vstolen hat oder geraubt auf den sol man es sth
ehen vnd ener des es da ist sweren das es im vstolen sey oder
geraubt als das gesthicht so sol man in heimsuchen ob er es v
stal vnd sol in hawpen ob er es geraubt hat an den rechten
traus raub da sol man vmb heimsuchen vnd hat er gut hie lasse
da sol man den herrn von gelten der das gut ist gelbesen vn
allen ren schadn vnd ist des gutz da nicht so sol es ener gel
ten in des gewalt er sein gut rand vnd der sol dahin clagen
der im das gut gab vnd also sol regleich auf den andern kim
vnd sol regleich dem andern sein schadn ab legen vnd chmpt
es an den dem der diep oder der raub das gut gab von erstem
zekaussen vnd hat der diep oder der raub nicht gutz hinder in
gelassen er muss ain an dem schaden beleibn vnd dem richter
wirt von dem gericht allain nicht wan er gesthun hab ist
etwo gemainlich von eine pfand dreyssich pfenig etwo myn
etwo mer vnd von einem viech ein schilling vnd von eine
sweine das wolzlauer jar alt ist vier pfenig vnd ist es mynd
alt zlben vnd von eine esel fimfzehn als ich von des sweins
alle han gesprochn also sol es sein von rossen vnd von viech
was nicht zlauer iar alt ist das geb dem richt halben tail
wolle der clagt er mag sich mit mynn abrichtn mit dem diep
oder mit dem raub das muez gesthehn mit des richters willn
und der sich unrichtig muez in puessen nach sein genadn das
yemant als den diebn oder als den raubern gepricht ist es in
einem gericht antwurtn vnd sol es der richter behalten sechs
wochn vnd chmpt yemant den es an gehört der sol sich dar
zue ziehn als ihe vor gerett ist es sey vieh oder ross er sol die
chöst gelten die dar auf gerichtet ist vnd chmpt yemant
darnach so sol es der der in es abgesprochn hat das drittail

Und der richt dy zbey taul kumpt ener des es dar ist darnach
vnd bereitt das er des nyemen würed wo sein gut war oder
bereitt daz in ehaft not hab gelert der richter sol im seine
taul wider gebn vnd sol im hinz einen richtn vmb das drittail

Ist ein weyb ems herrn Wer ein traugent weib freey lät Cc lxxvj
lugen vnd legt sich ein man zu ir vnd wert ems chindes
swanger vnd ee das sy des genist so lät si der her freey als
sy des kindes genist das chind ist freey vnd ist aber das er mit
gehaisst er well sy freey lassen vnd strebt der herr ee das
gestichet si ist doch freey vnd traugt sy ein chind mitler des zits do
er ir den gehaus tet das chind ist freey vnd si ist selb freey vnd
alle die chind die sy immer mer gewint Ob ein freie frau
Und ist das ein freye ren augen man zu ir legt Cc lxxvij
frawen augen man zu ir legt der sol man das haupt
ab slahen vnd sol den man vrpremen zetod vnd wert ein kind
von im peden geporn das ist auch nicht freey es erbt auch nicht
weder vat gut noch muet gut noch chains sems fürwendz gut
vnd was der kind ist dy haben auch des rechtns nicht Von
Ob sol auch cham fremder man chain rügen Cc lxxviij
fremdes weyb rügen vmb ir vbrig hürerei es mag tun
ir prüder vnd ires prüder sun vnd ir vetter vnd ir vetter sun
ir ainz ist es wol erlaubt das er sy rüg vnd auch ir hausfr
sind mag si auch wol rügen mit recht Von rügen Cc lxxix
Es may ein man sein weib wol rügen vnd ein weib iren
man ob er ir ein vngfüg macht da man die leut mit tott
die sulln auch pede gesund von im tün ob sy der vntat von im
innen werden Ob ein christ pey einer judin leit Cc lxxx
Und ist das ein christen man pey ein judin legt ob ein jud
pey ein kristin wie die sind des über hinz pede schuldig
so sol man sy pede über ein ander legen vnd sol sy verpremen
wann der christen hat christes vrlaugent
Ob sich ein freyer man an ein Gotshaus gibt Cc lxxxj

Wil will ein freyer man sich sellen an ein krechen geben dem
heyligen der da hawpt herr ist das mag im wemat ezwen
wedr kung noch thain sein mag vnd ist das ein freyer man
sich an ein gotshaws wil geben das mag im auch wemant
erberen dann sein erben mit den sol er sein gut tailen also daz
im der pesser tail beleib das geit er auch durch gotz willn wol
Daz sol er tun mit dem verkind wer des gotzhawss herre ist
der sol im haussen eine brief machen den sol man versigeln mit
des gotzhawss insigl vnd mit sein selbs insigl ob er eins hat an
den brief sol man setzn sechs gezeug oder sibn oder mer ob ima
wil die zeugn sullen es all haben gehört vnd gesehen vnd sol
dann vmm stat sein Welich freyer herr sein gut also geit an
eins gotzhaws herr vmb eine zins zu seine leib got im brief
vnd insigl das ist stät vnd das mag im weder sein erben noch
wemant gesprechn vnd ist daz er sterbt der it so gib hat gelebn
vnd hat sin gwider im gelassen dy sprechnt das gut an vnd
lehend ze vat gib we rechts an das gotshaws vnd gib auch
we weder brief noch insigel daran so sullen si den brief zaige
vnd lebent die noch die an dem brief stent dy sullen swern
auf dem altter das sy das hörtn vnd darzu waren das ze vat
dick tet als dauor gerett ist damit hat das gotshaus behabt
vnd sind dy gezeug tod dy an der hant vesst stent dy totten
helffent als wl vnd als wol als dy lebentign das ist dauon
recht das dy insigel daran hangent vnd haupt mr ain in
sigl daran so ist es doch stat Vnd die das gotzhaus habet an
gesprechn dy sullen dem gotshaws puessen mit als vil gutz alz
das gut an iar gilt das si da an gesprechn habent daz ist dreub
gesetzt das sich ein man hüett vor vnrecht an spruch wann der
mag wol entgelten Ist aber das der brief verprunnen ist oder
sunst verloren ist so sullen dy erben die es an gesprechn habent
der sol ainer dar gen vnd swern mit im die vnuersprochen lewt
sein vnd dy sullen sweren das ze vat daz gut me an daz gotshaus
gab

Vnd als das gesthicht sy haben dy erben dz gut beleibt mit recht

Wie ein man sins chindes gut erbt &c lxxxij

Vnd ist das ein stainrich hat geerbt von vat oder von muet oder von andern nechsten magen vnd sy nympt einen man vnd sy nit eins kindes swanger por im es sey ein tocht oder ein sün sy genist dez kindes vnd sy stirbt an dem kind das kind genist alz lang vntz das es dy augen auf getüt vnd siecht dy vier went dez hauss damit hat das kind geerbt sein muet gut was sy hinder ir gelassen hat vnd wem es darnach stirbt so erbt der vater von dem kind waz das kind von der muet geerbt hat Dar tuet er pillich dann anders yemant

Ob ein tochter nen nechsten nympt &c lxxxiij

Vnd ist das ain man stirbt der zwo tochter hinder im lät die maid sind dye ain nympt eine man der ir genoz ist dy ander nym eine der nicht ir genoz ist vnd hat im ir vat gut gelassen das an ertreich leit das sol dy tocht gar haben dy iren genoss hat genomen oder nen vier genoz vnd lät er im ander gut dann an ertreich das sullen sy mit ein and geleichen tailen

Der ein roz vnder einem man wundet &c lxxxiij

Vnd ist das ein man auf ein roz sitzt vnd will reiten an sein gesthäft vnd ein ander man reitt gen im vnd zeucht sein swert aus vnd will in slahen vnd trefft sein nicht vnd trift das roz da spricht Karelö recht er sol im puessen als ob er in getroffen hab das ist darumb gesetzt das er muetlich das er in slahen wolt da er das roz trifft vnd hat er es mit swert oder mit sper oder mit armprost oder mit pogen oder mit wes es mit welchem wassen er es hat getan so ist es dasselb recht alz mit dem swert

Der wider recht pfendet &c lxxxiv

Vnd ist das ein man pfendet wider recht das sey roz oder vieh vnd treibt das haim in sein haws vnd das vieh oder roz slecht oder tüsst ein ander vieh zetod oder welichen schaden es tuet die weil ez in sein gewalt ist den muez er gelten vnd alsvil dz vieh schadn tüt vnd nicht mer vnd so dz vieh zevnrecht pfennt der sol dem richt puessen nach gewonhait der lands

Wer vor gericht nicht antwurtt ꝛc. lxxxvj

Er vor gericht wetlagt wirt vmb schuld vnd im der richt
gepewt das er antwurt vnd er will nicht antwurtten so gepiet
im zw dem andern mal zw dem dritten mal vnd antwurtt er
dann nicht so sol der richt en fürsprech haissen clagen vnd er sol
im richten als ob er ym antwurtt Clagt er vmb gullt der
richt als recht sey vnd er ist dem richter wethaft Bet es
im aber an den leib das richt als ehe vor geschriben stet Er
ist damit nicht ledig ob er nicht antwurtten wil wo ein stum
ist der nicht antwurtten mag vnd vodert er mit gepärd einen
vorsprechn den sol man im geben vnd was man gepietn mag
dar nach vnd einer auf melagt vnd auf in erzeugt darnach
sol es der richter richten

Von kirchenfrid ꝛc. lxxxvij

Als ein mensch icht getät vnd flewcht es in ein kirchn
es sey herr oder knecht es sey weib oder man des sol nye
mant gewalt haben das er es ferraus zieh oder im recht tai
dig tue in der kirchen er sol got fürchtn vnd sol got an der
kirchen eren vnd ist er yemantz augen der sol den pfarr pitn
das er im das mensch her aus geb das sol er tun vnd sol gut
gelbschaft von im nemen das er im vmb dy schuld nymer
tue noch gestätt das im anders yemant icht tue vmb dy
schuld vnd sol im mit der warr vrgeben was er im emalens
hat getan vnd ist das des der pfarr nicht tun wil so sol er
doch das mensch bey im haben vnd sol huetten das es nicht
entrynn vnd entrinnt es im er sol es fleisslichn haissen
suechn vnd vint er sein nicht er sol im ein als frumes mensch
wider geben vnd hat er des nicht so geb im das im als lieb
ist Chumpt der richt für dy kirchen vnd vodert den mesthn
her aus der kirchn der pfarr sol im sein nicht geben er sol im
freyleichn an sein gewanthaut haissen vnd er tüt wider nye
mant dar an nicht vnd ist das yemant aus der kirche nympt
wider sein willen vnd got an der ehrechen nicht schönt der

des dy kirchen ist sechs vnd drei stuck schilling geben vnd an dy
kirchn achtzehen schilling Et sedn saluat m fistū et hō solidos
qr atra legen sent darub sol er also hoch puessen das ander
leuten leit sehen vnd hören vnd dr kumen zu man gotz and
kirchen schonen sol vnd mag der mensch in die kirchen nicht
kumen vnd gesacht es den ymdt an der kirchtür es sol alz guts
frid haben als in der kirchen wer im an der kirchtür nicht laidz
tüt er muez die puess leiden als ob er in aus der kirchn het
genomen die gelleichtn kirchhof halent das selb recht als dy

Be dewbig oder Dewphait vnd raub ee kippig kirchen
raubig gut bey dem andern vint vnd wolt er sein gut
an im vnd vertut er im vnd wolt er ims nicht wider geben
er sol des richters potn nemen vnd sol wider zu im gen ver
gicht er im sein gutz so ist er dem richt zehen schilling schuldig
vnd laugent er im vnd wert er vberzeugt selb dritt das er
es hat getan er sol im sein gut wider gebn als gut es was do
es im v stolen wardt oder geraubt Er sol auch dem richt puess
mit als vil pfenig als da gewonhait ist Bey dem hochsten
ein ymdn zepuessen zu sind zehen pfunt der lantpfenig
Man sol im seine leib darub nicht nemen hat er der pfenig
nicht er muez des richters dienr sein vntz an seinen tod Wn

Wr zehen lay hemdn der die v stilt oder flecht ee kipp
Er ein laithemt v stilt oder zetad flecht der sol einen ein
als guts geben als ener was vnd sol im gebn sechs schilling
darzue Wer ein hemdt v stilt oder er flecht der ein trabhemt
hausst der sol dem hemdes herrn einen als guts geben vnd
drey schilling darzue vnd will er sweren das er vnschuldig
sey des tuet er wol mit eine pyderb man Des laithemdes muz
er laugen mit drein mannen Wer ein spinthemt v stilt oder er
flecht der sol des hemdes herrn einen als guts gebn und sechs
schilling Wer ein hemt v stilt oder flecht der ein piberhemt haist

Der sol im als emen gruten geben als emer was vnd sechs schilling
darzue Wer eme hunt stalt oder slecht der em wirt haust vnd
vacht hasen vnd ander wild der sol im emen als gutn wid geben
vnd drey schilling darzue Wer emen hunt d stalt oder slecht
der grosses wildrächt peren hessen vnd wolff vnd alle gros
tier der sol im emen als gutn geben als emer was vnd sechs
schilling Wer eme hertter seme hunt stalt oder erslecht der die
wolff peisst der sol im eme als gutn geben als emer was vnd
drey schilling Wer emen hunt stalt oder slecht der hast em hön
wart vnd huett eme man seins hawss vnd seins hofs tag vnd
nacht vnd stalt den ein man p dy sinn vnder get er sol im eme
als gutn wider geben vnd drey schilling darzue vnd hat doch
die dyep haut daran begangn vnd ist das er in bei schone tayt
stellt so geb im emen als gutn als emer was vnd eme schilling

Vnd ist das em den em hunt an laufft &c herrn darzue
hunt emen man an laufft vnd in sem gewannt peist
oder in sem plosse hawt peist wo das an seme leib ist vm wert
er sich sein vnd slecht in zetod er sol im eme als gutn geben
als emer was vnd thamen pfenig Es sol aber emer des der
hunt was emen seinen schaden halben ab legen oder er sol im
des hundz nicht gelten vnd sol auch dem richt nicht puessen
wie sol er das bewären der den hunt stalt oder erslecht das er
als gut sey als emer was da sol er gen vnd sol swern zu den
heiligen das er als gut sey als emer was der em hunt lempt

Vnd ist das em man eme hunt wundet das &c herrn
er lam vnd an dem pain so ist es nyemat nutz so sol er
im den hunt haben vnd sol im emen als gruten geben als emer
was vnd als vil pfenig darzue als hie vor geschriben stet
Diz recht sagt Eimig Eurel

Von aller hunt veder spil

Wer emen habich stalt der das stalt oder slecht &c herrn
oder er slecht der den rheinisch vächt der sol im emen als
gruten geben als emer was vnd sechs schilling darzue Wer emen

habich stelt oder er flecht der einen raiger vächt der sol im ein
als guten geben als einer was vnd sechs schilling darzue wer
einen habich stelt oder er flecht der den antvogel vächt der
sol im einen als guten geben als einer was vnd drei schilling
darzue wer einen valcken stelt oder flächt der den antvogl
vächt vnd die vogel in der luft vächt der sol im einen als
guten geben als einer was vnd drey schilling darzue wer
einen sparber oder ein spring oder ander vogel die man
auf der hant pfligt zetragn stelt oder flecht der sol im eine
als guten geben als einer waz vnd einen schilling darzue
wer einen pfaben stelt oder flecht der sol im eine als guten geb
als einer was vnd einen schilling dazue **Vogel vnd hunt ꝛc**

Wer einen hunt oder einen vogel stelt vnd gert **lxxxiiij**
den wider an gericht vnd an clag vnd als gut als si wa-
ren da er si stal so sol si einer wider nemen vnd die puß halb
die zu einem gesetzt ist vnd sol dem recht halbe pueß geben
ob er sein innen wert **Der gut vindet auf seine augen ꝛc lxxxv**

Und ist das ein man vindet auf seine augen gut das ist
sein mit recht vnd vindt es wenant dann er selb vnd
das erb recht hat gehaussen suchen dem sol er das vier tayl
geben wann das ist sein fund recht vnd hat er es gehausse
suechen so sol er im seinen lon geben das er im gehaussen hat
recht main also das er mit im nicht gedingt hat was er im
dann gert das sol er nemen mit recht **Der gut vndt an ein**

Und vindt ein man gut an ein stend **fremdem straß ꝛc**
stat das in nicht bestet wes das erterich ist **lxxxvj**
da das gut auf funden ist des ist auch das gut das bewärt
man mit dem heiligen ewangelio das spricht also das
himelreich gelicht einem acker da schatz innen vorge
lert als den ein man vindet der es kaufft als sein gut vnd
kaufft den acker das im der schatz werd er sol aber dem vind

das viertail geben das ist sein recht

Der gut vindet an der freien straß C C herren

Und vindet ein man gut auf der freyen straß vnder der erd das ist des reichs vnd dem vnder sol das viertail werden vnd vindet ein man guet auf der straussen ob der erden das sol er dem nagsten pfarer geben oder dem nechsten richter der ein weltlicher richter ist welchem er wil vnd sol also sprechen herr ich han diz gut funden auf der straß vnd sol dy nemne vnd sol also sprechn Diz gut enpfilich ich erwig auf ein treew vnd auf ein sel so sol der pfarer all suntag in seiner predig vnd auf der kanzel chunden das du gut funden sey auf der straß vnd sol dy straß nemne vnd sol also sprechn chumpt yemant darnach als recht ist dem gert mans wider so sol der welt leich richt als offt vnd er zu gericht get als offt sol er es chunden vnd wer darnach chumpt mer mit erbeyn zeuge oder mit gelbissen warzaichn die an dem gut sind also der er nemne welicher lay gut es sey vnd wie vil es sey vnd dan noch so er dy warzaichn gesagt dannoch sol er zu den heiligen swern das es sein augen gut sey vnd ist er ein fremd man das man sein nicht wol er chennt so sol er zlben pider man zu im nemen die helffen sweren das er recht hab vnd hat im das gut yemant anders wloren dann er sell er beh alz dannoch sein gut als vor hie geschriben stet vnd dem vnd wirt zerecht nicht wan das er im geren geit vnd ist das wemat darnach chumpt mer dreyr jaren so sol man es entzlay tailen vnd sol das ain taul an das reich geben diz ander taul an ein gotzhaws vnd wellent sy den vnder oder dem pfarer oder dem weltlichen richter chuon recht geben von r pede tail diz ist wol pillech das stet an

Der pöser pfleg ist C C herren

Und ist das ein man ein junckfrawen pfleger ist vnd behüt er sy als sein gut sol dem herrn

werden jr des gerechts vnd gestlechts vnd ist jr dannoch nicht eine
mann geporen (wil er dann laugent das er vnschuldig sey
das mag er tun mit seinen zbenamen vmgen ab er ein pider-
man ist vnd ist jr aber ein gesworen so sol er dem laugen
dem jr gesworen ist (vnd der richter selb dritt pider lewt
als das gestlechts so ist er dem entpresten dem jr gesworen
ist vnd dem richt vnd allen den schaden (was ein pflig
den zeschaden tut der er da pflicht den sol er in zbuessen gebe
vnd vsnempt er sy an thainen dingen den schaden sol er im
auch zbuessen gelten) Der ein chind tött &c Kloppin

Wer ein chind tott (wie jnnck es ist der ist man slachtig
dem sol man das haupt ab slahen (wer mit dem aus
chumpt da er rauben wil vnd den raub mit im nympt od
durch seine willen aus ist komen (vnd wert der rauber
selb erslagen oder der ainer dy mit im aus sind komen der
sol weder der richt noch chain re mag acht noch müet
haben das jy yemat pues wan das war wider recht

Wer seine mag tött (Der seinen mag ertött &c Kloppe
an schuld hamlichen oder offenlichen vber den sol
man also richten man sol in einen ledrein sack machen
(vnd sol in in das wasser senchen das wasser sey rain od vn
rain (vnd als tief sol man in versenchen das im der haupt
vnd aller sein leib an den gemelt lig (man sol in in de wass
ligen lassen eine halben tag vnd ist er dannoch nicht tod
so laß man in lenger darinn ligen das ist dauon gesetzt
das sein leichnam des nicht wert ist das weder dy lewt
noch sunn noch man noch tag noch nacht seine tod sullen

Ist das ein man (Der den andern rüget &c Kloppe
den andern rüget vor gericht vmb man slacht oder vmb
was er seinen leib mag verliesen so sol der richt also sprechen
Wild dw den man an sprechen das im an seinen leip get

uss vnd macht du in nicht vber komen als recht ist so müst
du leiden was er leyden solt vnd will er im sprechen an sein
ere oder an sein erbeay vnd mag er in nicht vberzewgen
er sol vmb regtrechts leyh das er solt haben gelitn so mag
tham weib der dmg wemant gerugen es gee sy denn selb
an vnd ist das ein man den andern der dmg beschuldigt
an vor gericht vnd wirt es dem richter nicht geclagt dy scewnt
sullen es vnder in vsünen dy sullen im alls vil ern gepiete
als vil lasters sy im habent getan vor den lewtn vnd ist dz
in anderstund also gehönt vor den lewtn vnd clagt er das
dem richter er muess im puessen als hie gerecht ist oder er
muez im puezn vnd leiden was er gelitn solt haben vnd
solt ein yegleich man dem andern an seine leib oder an sein
ere sprechn vnd solt er des nicht engelten so wär der vil
die den andern ren leib vnd re ere nämen mit re valschē
vngetrewen zungen vnd vmb re groß mentat des sy got
nicht hat gesetzt noch dy lewt vnd ist das ein richter die
schuld nicht richt als ytzund da gerecht ist das sol der vber
richter vber in richten von dem er sein gericht da hat

Und ist das ein man vnd Vänckmuss ☩☩ hexxeyn
ein weyb gevangen sind die sol man nicht zu ey
nander legen in ein vänckhmuss man sol sy besunder legen
dwuls das sy nicht smiden mit einander Dem gevangem
Ein gevangen lewt empfollen werden ☩☩ hexxeyn
lewt empfolhen werdent der re zerecht hüetten sol
vnd wer sy re zerecht vnder stunt vnd das er re hüette wil
entrennent sy dem er sol sy wider suechen vnd sol sy wider
valhen ob er mag vnd mag er re nicht wider gevahen
vnd wider geantwetty er sol allen schadn vnd alle pizz
leyden dye eyer solt leyden der in da entrunnen ist t

Vänckhmüss ☩☩ hexxeyn

Ber frawen oder man ze vahen fremdt der sol m zerecht
spreyb geben m die vancknuss vnd tuet er des mcht so sol
m des der richter nötten vnd tuet ers der vber dannoch nicht
so sol in der richt hausen füren nach dem all müssen wo man
m das gibt vnd strebt er dar uber hungers jn muess der
richter vnd auch ener m des vancknuss er da ligt die müssu
m ped vor got vasten als ob sy m mit nen hemdy er slage
hietn sy muessen auch dem kunig puessen hr yetweder mit
zbamzigk pfunden der lantpfenig vancknuss lxxxx m' cc

Als en man genangen wirt vnd vnder wundet sich
sein kind oder ander sein erben sein gutz wie lang er
gefangen ist als er ledig wirt so sullen sy m sein gut ledig
lan an schaden vnd waz sy des gutz genossen haben das sullen
sy m gelten haben sy aber durch sein er vnd durch sein gesin
recht verert das sol er in gelten vnd tmit sy des pedenthalben
nicht geren so sol sy des der richter twingen m des gerecht sy
da sind vnd lassent sy sich darub beclagen der richter sol m
sein gutz gewaltig tün vnd sol in auch rechten vil schuld
was sy im zeschaden haben getan die selben sullen de richt
auch puessen mit alsuil pfenig als man en wundy püsst
Des sind etwo zehen pfund etwo mer je nach des landes sit
und gewonhait welich sich vnder den erben lät beclagen
der gent dise püss vnd yeglich zwe stund als vil als da ge
schreben stet Ob en vater sein kind erben wil cc lxxxx

Und ist das en vater durch seine vbeln willn sein sün vnd
sein tochter sein gutz wolt ut erben vnd darub hantuest
wolt machen des mag mit recht nicht gesein sy prechent
im dy hantuesst wol mit recht sün vnd tochter sy habet
es dan vilbecht als des ersten in dem puch stet Und aber dy
thmd mcht zu nen tagen chomen so der vat diz gesthafft
tut das schadet den thmden nicht als der chnecht bimpt ze
vretzehen iaren vnd dy maid zu zwelff iaren so vrsprechent

Ob ir gut wol was ir vat mit sine gut gesthaft hat vnd ist ir vat
tod zu den zeiten so sy zu iren tagen chomen sind wer dicht
recht das gut lat dem sie clagent vnd der icht sol sie des gutz ge
waltig sin Der augen lewt frey lat &c

Und ist das ein herr bey seine erb mecht ist zu den zeiten so er
sein lewt ains oder mer frey lat vnd der herr strebt ee
das er zu sine erben chumpt wen er frei hat gelassen der ist
nicht frei vnd wellent des dy erbn mecht gelauben so sol ener
dar gen vnd sol zeben zu im nemen in den aid die er da frei
liess damit habet sie ir freihait behabt Sein augen lewt ent

Und hat ein herr augen lewt vnd gentt &c

fleuchent die zu anden herren oder wo sy hin fluchent
chumpt der herr dar oder sein pot man sol sie im wider gebn
an vnder redt wellent sy des nicht tun so sol er si von im treibn
vnd sol si nicht leng behalten so ist er ledig vnd tut er der
chains so sol im si der recht wider gewinnen vnd entrinnent
im dy lewt so mues er si einem gesseren das si da sind nach ge
naden vnd ist das si von im sind gevarren ee dan er si hies ob
ee das er si v pot mit gerecht so beleibt er an gultnus Der sein

Und ist das ein man sein kind Kind vlauft &c

vlauft durch chaft not das tuet er wol mit recht er sol
es aber in die hauden sthaft nicht gebn noch anderzu chaine
vngelaubn noch in den tod noch in das hin hawst abes ein
maget ist Wie man lanttading gepietn sol &c

Ich gepeut allen den die lanttading sullen gepietn auf den
land das es dreistund hab in dem jar vnd stet das landt so
vrfridleich so mag mans gepietn mit recht vber zleang
monneyd all die in seine gericht sind dy sullen sein lant
tading suchn die gut in seine gericht haben ob si zu iren
tagen chomen sind fumf vnd zleanzigk jar alt als ein herr
sein ers lanttading gepeut so sol er seinen poten vor sendn
vierzehn tag in seine nachst vnd in sein dorffer vnd auf sein

purg vnd sol das hausse komen auf welchen tag vnd an welche
stat er sein lanttading also gepoten hab als er in hies das sol er
pey seine aid sagen den er im geswornn hat dez er es berufft hab
als er in hies vnd wer darnach chumt vnder den leuten die vor
hie genent sind die sind der puss schuldig vnd darnach sol er sein
lanttading gepieten vnd wer da beclagt wirt vnd ist er da zega
gen er sol antwurtten vnd ist er da nicht man sol im in dem lant
tading sin gepieten dreistund vnd ist er beclagt vmb den todslag
oder vmb raub oder vmb dewphaut oder vmb wunden oder vmb
ander frauel so sol im der lantrichter ächten vnd sol den clager
richten auf sein güt vnd ist es vmb güt das in sein gericht
lert vnd vmb chain gult nicht so sol er in nicht ächten er sol
im aber richten auf sein güt das in sein gericht leit der richt
vnd der clag sullen auf dem lanttading warten der dem man
da sin gepoten hat vnz ze vesper zeit vnd wer dann nicht chumpt
der ist der puess schuldig vnd sol der richter sein puess nemen
das ist etwo fünf pfunt etwo mynner etwas mer ze nach des
landes gewonhait man sol auch chain lanttading reitn mit
sarnascht dann mit des richters vrlaub vnd willen

Wie man puess neme sol ccc

Und ist das ein man gen vmb puess hat
verworcht vnd dy bestchaffen ist vnd hat er sie mit vleis
willen vberzeicht vnd frauenleichen so mag sy vnser richter vnd
vor selbs gar nemen vnd hat sy ein man ainualtich leicht
vnd vnwissent vberzeicht die puess sull vor nicht gar neme
wann nach genaden

Wie man gezeug lautten sol ccc j

Der salig vnd der herlig kayser karel hat der lanntecht
vil gesetzt vnd hat also gesprochen wer eine gezeug
lautten wil der sol den richter sunder nemen vnd sol den sage
was dem gewissen sey vmb dy sach vnd also sol er dy zeugen
all vergleichen besunder fragen vnd sol ne chumen fragen das es
der ander hör wann vor dem richter vnd vor den leuten vnd
sagent sy im gleich vmb die sach so haben sy im geholffen

der sy an dingt vnd sagent sy vngeleich so halent sy im nicht ge
Ebeppert got vnd von mundraien CC Cij holffem
der pabst vnd der thayser das thun thrystennen sy von
dem anderen gesücht nem das d pot pabst leo vnd der salig kayse
karel ped mit em ander zu rom da sy ped ein concilium hetten
wer sem vber zewgt wert der sol geystlich gericht ze pan tun
vnd darnach sol weltlich gericht mit der ächt vber sy richten
als hie vor geschriben stet Als ein man zepann wirt getan
wer das waus vnd mit im darnach gemainschaft hat der ist
auch im dem pann vnd ist das er alslang darinn ist als vor
hie geschriben ist so thumpt er in dy schuld als ener von des
Es sich des reichs gut vnderwindet ze reichs gut CCC uj
vnrecht vnd mit seiner verrissen vnd wirt er dz gewar
mit vnserm potn der sol das zehant wider lan werden an stund
vnd hat ers mit wissen getan so hat er sein trew an vns gepro
chen vnd het er vns vor huld geschworen so ist er maniaid vnd
trewlos darczue das sullen wir vber in richten nach vnserm
willen ꝛc Man sol an dem suntag nicht vail haben CCC nj
Wir gepietn das an dem suntag wemant nichts vail hab
das kaufman thag haisst wann das man essen vnd trinken
sol wer sein laden auf tüt oder sein kram in der weis oder sein
keller das er daraus icht v kauft oder v kaussen vnd der ist dem
richter fünff schillinge schuldig vnd seinem pfarer alsviel vnd
ein redleich vertrag den man pei dem pann gepewtet zu weren
der hat das selb recht als der suntag vnd die drey hochgezeit
wemachtn ostern vnd pfingsten die habnt auch dasselb recht
Ein elicher vat oder muter der sein kind wen in wirfft CCC v
Wer kind von in werffent vnd wer es auf hebt vnd ez zeucht
in seiner chöst vntz es zu den tagen chumpt das es gedienen
mag es sol den dienen der im seins kinds gab offen hat vnd ist
das ez vater vnd muter haimen veil oder sein herr ob es aigen
ist dy sullen im des ersten sein chöst gelten dann er ez erzogen

hat das er weraitt waz er fem schadn hab genomen Von arme
Dz ist von armen lewtn vnd von witibn vnd lewtn C C C vij
von waisen sch gepewt allen den richtern die m den landn
smd vnd in den steten das sl sich ramen vor vnrechtm gewalt vn
wo sl des nicht tint daz richt got an dem jungsten tag vnd sch
richt vber sl als mr mein recht sait Welch richter nicht
disew schul die m berayt wirt vnd vor m erczeugt wirt als
recht wir vber den sol der ob recht richtn von dem er des ge
richt hat Dem richt ist nicht gesetzt chain miet zen emen nad
vmb recht gericht noch vmb ander er sol nicht neme may
sem piss die m mit recht gesetzt ist vnd dech nach gnadn
von der dreier menschn aus sm gericht chmpt dy armen
lewt vnd witibn vnd waisen vnd sl emen vorsprechn nemet
den sol in der richt gebn vor allen lewtn vnd dy vor dem
gericht sizent dy sullen sl horen vor anderm lewtn wer des nit
bit der tut wider got vnd wid daz recht Kme man zol nemen
Ob sprecht der kayser lewel alsz es sol C C C vij
sol nyemant chain zol nemen denn der vor alt her chomen
ist vnd gesetzt ist vnd die mem in gesetzt mem vätter dy welch
vor sait haben vnd wellen auch hie bey chainen mer setzen
vnd wer sl hat gesetzt dy nemen wir ab vnd wer vber kamt
vert vnd mag er an pruck varen In sol nymat zolt an mith
wer zol der vber nympt der hat vnser huld vorloren die sol er
allder gebimen nach vnsern genadn Wir vbietn allen den
die m vnsem reich sind das sl chain zol neme an mser vr
laub vnd wer es dar vber tüt der hat vnser huld nicht wir sp
echn das all dy zol vnd all dy münz dye m dem kom stem
reich sind dy sind ems kom stn kunigs vnd wer sl wil habe
er sey pfaff oder lay der müz sl haben von dem kom stchen
kunig vnd von dem kom stchen reich vnd wer dz nicht tüt
Kr new märckt stafft an der frauelt andern rech Der
vnser wort vnd an vnser new marckt stafft C C C vij

nachkomen wollen da magnymer marckt werdh vnd als wir
gepietn vnd vnser poten dar sendh so sol er den marcktgt
dannen preckn tüt er des nicht so hat er vnser huld vloren
ham sol chamen marcktst den anderen nahst er legen dann
drey meil Von ymppen cc c ix

Und ist das einem p ein oder ympp aus fliegent vnd val
lent auf einen pawm vn er in n drein tagn nachvolgt
so sol er einem sagen des der pawm ist das er mit ym gee
vnd in seinen ympp gebinne di sullen mit ein and gen
vnd sullen mit der axt ör an den pawm slahen vnd mit
mit der swerdh sy sullh auch mit kolben vnd mit stekhen
dar an slahen vnd mit wem sy mügen das sy den pawm
recht versecren vnd velt er an einen zawn oder auf ein haus
oder an was er velt an was wre her nach nemen so ist
es das selb recht als vmb den pawm Wo er dy slegan der
pawm getut die hie vor genent sind was der ympen h ab
gevellt dy sind sein vnd was re darauf belebent die sind
eins des der pawm ist Der perend pawm ab hawt cc c x

Wer in eins mans pawngarten get vnd in sein pawm ab
hawt vnd sind es pawm dy obs tragent er sol im daz
obs gelten was er beraitt das ein jar darauf wirdt vnd er ez
v kauffen solt als vil der pawm ist also mues er sin ergliche
gelt als er beraitt wer das obs wert was das ein jar darauf
wuchs also mues er im das obs gelten zwelff jar er sol im
andre pawm dar pelzen vnd sind es nicht ympter gelbe
sen welch hant pawm er im abgeslagn hat die selz im wid
him vnd so zwelff jar sin koment vnd sind dy pawm als mutz
worden die er im him wider hat gepelzt das auf vergleichen
wer ein schillings wert so sol sulch sein pawm vnd wenn
vnd er hat in dannoch damit nicht gewert er sol im dan
noch zepues gebn zwainzigk schilling Der sich wider den kaiser
wissent cc c xi

Wer sich wider den kaiser oder wider die seine die im sein dinst
und waffent oder den er es haisst tuen oder der im ein
her sart ist mit dem kayser vnd fleucht er von im ee das der
heris selb fleucht das hertn vnser vorndern gesetzt die des
reichs pflagen dz man sy sol ächtentag vbermen von lewt
Wo em leitgeb essen vnd temelichen rat hat vnd geht ccc pij
hat em diezy vnd ein hawsfrawen die muessen mit den
lewtn merzu schaffen haben denn ander frawen dienen ist das
gesetzt vnd werden sy gezigen mit dem vber hür oder werdent
sy dran gefangen man sol mecht vber sy richten als ir ander
frawen man sol sy mecht offenlich rüegen sy sullen auch mecht
offenlich puessen im sol ir pfarr hamlich puess geben Dy
Ob ey werb oder man die mit dem tewfel vmb geit ccc pij
da dz thümen das sy mit worten den tewfel zwin laden dy
sol man prennen oder welchen tod der richter wil der nach
der ee er der nach erger ist dann sol im der richt seine leib
nemen wann er hat vnsers herrn vlaugent vnd hat sich
dem tewfel ergeben vnd die es wissent vnd es vswergent vnd
es vatern werdent die des perüert als recht ist die sol man
enthawpten Der valsch hantuest schreibt ccc pvij
Welch schreib valsch hantuest oder valsch brief schreibt
wonet er des perüert selb dritt das es valsch war das er da
schreib man sol im die hant ab slahen vnd ist er ein pfaff
man sol im den pfathoff antwerten vnd der sol im sein pfaf
heit er nemen darnach wo in der weltlich richt begreifft
da sol er vber im richten als vber eine layen er sol im die
hant hawsen ab slahen Von vnrechtem gewicht ccc pvij
Ditz ist von vnrechtm gewicht Wer ein lot ring macht
gen einem pfenig dan es zerecht sein sol dem sol man
das haupt ab slagen vnd der pfenig sol man aus d marck
ein pfund slahen Wer auch yemat vber wigt gen einem
pfundigen pfenig dem sol man hawt vnd har ab slahen

Da wasser ertreich hin pricht CCCxxj

Und ist dz ein wasser drech ein gegent rint da ist das ertreich
amb all ens mans vnd anderhalb ens anders mans daz wasser
pricht drech dz ain mans ertreich vnd lautet es zu dz anders
mans ertreich das ist sein mit recht wem daz wasser wypt
und dem andern gut das ist sein mit recht es werd dan der
genott durch geuärd

Wer vber zymmer CCCxxij

Wer ist von vber gezymmer vnd vber paw vnd ist daz
ein man em haws zymert vnd wil sein nachtgepaw
em haws an mezymern er sol es in der höch rechten das hn
sein liecht nicht v̈ paw werd tuet er es darub sol clag es
dem richter der sol es zerechtn vnd dann prechn

Von zimm

CCCxxiij

Wer auf ens mannes ertreich zymert oder
paut auf fremdes ertreich setzt auf fremdes ertreich sat
das ist des dz das ertreich ist wer aus holz ein schef macht od
ander druck vnd das holz sein nicht ist wes das holz ist dz ist
auch daz werch dz dar aus gemacht ist

von fremder arbait CCCxxiij

Wer aus fremder wolle oder aus fremder
seyden oder aus fremdem flachs gemant wircht oder
ander druck das ist des mit recht des der zeug ist es sey von gold
gewircht oder von anderen dingen daz ist also gesprochn tuet
er es mit wissen das er es da fur het daz der gezeug sein wär
so hat er recht webart aber ein ander man das der gezeug
sein ist desselben ist das werch hat es aber der vnd bessert
tan so sol im erer sein arbait löner vnd sein chost geben dy
er darauf hat getan

Ob em sin gut gewint CCCxxv

Ob ein sin gewint die weil er in seins vaters pfleg ist
daz ist des vaters was ein augen man gewint das ist
des herren dz augen er ist ob er wil was aber dem augen man
an velit von erbschaft das ist des mans vnd des herren nicht waz
man im auch vmb kunst gutt das ist auch sein vnd dz hern nicht

Ob zwen herrn augen leut haben gemain CCCxxvj

Und ist das zelben herren augen leut gemain haben und es
lät der ain der leut ains frei oder mer dhy ains an seinen
gemainer der mensch ist dumt nicht ledig er ist auch doch des
herren augen gar der in da nicht ledig hat gelassen das ist
darub gesetzt das er seinem gemainer da mit gepuesst hab
Je yetweder mag an den andern nicht getün mit den leuten
dann pede augen sind Wer sich sölben tott C C C xxxv

Wer im selben den tod tüt den sol der richter haussen verrenne
wann im sol weder hunt noch wolff noch vogel essen
noch di erd fillen und alles das gät das er hat das ist der
richtäres Der auf frembd ertreich pawt C C C xxxvi

Wer auf freunds ertreich unwissent wem recht setzt oder
eine weingarten pflanzt oder auf freunds ertreich
zymert unwissentlich alsd das er es dafür het es sei sein und
so er des innen wirt das in nicht bessert wes das ertreich ist
des ist auch der paw der darauf gepawen ist den sol man
im lassen Het aber der der da darauf hat gepawen und
weralt er daz zu den herligen das er es dafür het das daz
ertreich sein wär so sol er im sein arbait lönen und sein
schadh darzue ablegen wil aber euer des nicht ablegen
wesen so gilt er im weder arbait noch chöst Ist aber das
euer durch eine list spricht darub das er im weder arbait
noch chöst gelt da er etwaz anders da pawen wolt so sol
im euer dannen tün lät er in aber sten und will in messen
er sol im arbait und chöst gelten Von geistlichn fürsten C C C
Es mag chain pischoff noch chain ander pfaff xxxvii
seins got schaffs gut an weder wann an ertreich und
tüt er ein wechsel mit yemant den sol er alsd tün daz in der
dunck und ander weis levt das er das wäger hab tut er icht
anders das mag wol rat stat beleiben Wie der frey wid-
Lät ein herre seine augen man frey augen wirt C C C xxxviii
und wil er gen im nicht auf sten noch seine guet gen

Im ab gichn oder welich lay smachaut er im bit die disen ge
leich sind so mag er in mit recht wid geredn von hinkindn
Hat ein ledig man pey einer ledigen weib ccc xxvi
em chind oder mer dann ains vnd nympt darnach ein
e weyb vnd gellibt da pey ee chind was er dann den vn eliche
chind bey gesmudem leib gelt das mugent im die eelinder
nymer genemen mit recht noch tham re mag he geit im
wol an seine todtpett varent gut an erb gut hat aber er da
kind pey einem eelweib oder ist er selb ein eman gewesen
da st des kindes swanger wardt die kinder haussent hinkind
welicher lay gut on man den selbn kinden geit das en kin
nach ermag im mit mehte gestatten in nemens seine
ee kind mit recht hat er sy aber pey mistch von der vrech
sipp sein mag oder pey geswägerlicher sipp oder pey sein
geuattern oder pey nunnen die orden in clostern habet
s ist es dasselb recht Wie vn eleiche kind ee kind werdn
Hat ein man ein weib zeledichleichn ccc xxvii
dingen vnd gewint kind pey der weny oder vnd
er nympt st darnach zu der recht ee so zeham sind die
kind rechte eekind vnd erbent augen vnd leichen recht als
wol als dy chind die st darnach gellibnet vnd wil man
in des vor weltlichn gericht nicht glaubn so vare auf
den ctor des pistumbs da st im sind da behabnt st welich
recht so mues man in vor dem weltlichn gericht zerecht
richten als andern ee kindern Finem etc

Hie hebt sich an das lehen recht Fueche

Der lehen recht nymmen well der volg diz puches her
Der aller ersten sullen wir mercken das dye kunig
haben gesetzt sybn herschilt Der fürst ein romischer
kunig Der erste Dye pfaffen fürsten den andern
dye layen fürsten den dritten Dye freyen herren den vierden Die
mitter freyen den fünfften Dye purgman den sechsten Die semper
leut den sibenten Als wenig man waus wann dy werlt ein end
hat da wir yetzund inn sein Wann das ist die sibent welt als we
nig waus man ob der sibent herschilt lehen müg haben oder
nicht Dye kunig haben also gesetzt wer nicht von rittlicher
art sey das der mit dem sibenden schilt nicht zethun hab dy sullen
auch lehenrechtes darben Dye erst welt huebt sich an Adam dy
ander an Noe Dye dritt an Abraham Die vierd an Moyse Dy
fünfft an Dauid an Cristes gepurd dy sechst vnd stund yetz welt
tausent jar Nw sein wir in der sibenden welt an gewisser zal
Wann es wolt got wernat wolten lassen Wann die welt ein end
nämen phaffen vnd weyb vnd gepawren vnd all die nicht semp
frey leut sind vnd die nicht ehelich geporen sind vnd nicht
von rittlicher art sind Dye sullen all lehenrechtes darben Wann
als vor her nach beschaidn Nach Cristi gepurd ist die gewisse
zal tausent iar darnach get dy sibend welt an da muez dy welt
ein zergeen Recht aber ein herr der einem güt zelehen ver
hat als gut recht darnach als der der den sechsten schilt fürt vnd
dy lehen erbent an neew chinder Vmb alles lehenrecht müget
ir nicht vrtail vinden Dye der herschilt darben Wann vor nie
herren von dem sie lehen haben ye gezeug vleut man wol ob
lehen recht vor andern herren an vor neen herren Dar zilben ein

Ob zilben ein gut geleich an spre gut geleich an sprechent
chent vnd des ichent vor einem herren vnd geleich gezeug
gepietent vnd der an zw dem herschilt geporen ist vnd der ander
nicht der her sol des zeug nemen herzu dem herschilt geporen ist

Und ens gezeug mecht (Wann wer zu dem herschilt mecht geporn
ist der magt mecht gewaigern wenn sein her das gut an das er
von im zelehen hat wider ain der des schilts darbt er muez es wo
im zelehen empfahen dez ist dauon das er sein genoss wol ist

Und ist das ein **Wie phaffen vnd frauen lehen haben sul**
phaff oder ein fraw der rechts gut empfacht zelehen von
dem reich das mugent sy wol leihen vnd mugen den gut wol
nach volgen an ein anderen herren ob paide phaff vnd fraw ri
tterleich art geborn sind ist der magt wol lehen haben zu seme
leib er mag es auch mecht im geleihn nach anders mecht dann
getun wann mit des herren willen vnd hat ein pfaffen prüd
oder mer prüed vnd empfacht er mit eine lehen hant ein gut
mit im vnd hat auch mit im mag vnd gelber vnd strebent dez
phaffen prueder an lehens erbn im beleibt das lehen mit recht
in den selben recht als ich ze rind gesprochen hab **frawen**

Und hat ein fraw lehen von einen herren die **lehen mit**
hat lehen als der phaff vnd empfacht es ein man wer
der ist mit ir vnd habent sy geleich gewer so ist es dasselb
recht als vmb den phaffen **Wie der man dem herren sol**

Der man sol seme herren huld tun mit seme **huld tun v**
aid das er im also getrew sey vnd also held sey als von
recht ein man seinen herren sein sol recht zesagen wo er de
gefragt wird seme frumen zefurdern vnd seinen schaden ze
wenden als vel er mug **Wenn der man dem herren dez lehen**

Und will ein man seme herren sein lehen auf **auf geit vi**
geben vnd will sein von im mecht mer haben er magt
es mit recht mecht gewaigern er muez es von im auf nemen
vnd will der herr des mecht tun So sol der man also sprechen
Herre ich pitt ew sogetan lehen auf als ich von euch hab nu
pevt ew das ainst and erstmd dreystmd vnd sol das tun mit
gevallen henten vnd empfacht es der herr mecht auf der man
ist doch der man schaft ledig Er sol im das gut ledig lan Dez er

Von Im zelehen hat Der herr mag es dem man nicht getun exeper
wreth sein lehen dan als her nach an dem puch stet Die weyl
Der man semem herren nicht geswren hat vij
Die weyl der man seinem herren nicht huld hat getan so mag
er weimants gezeug sein vor seine herren vmb lehenrecht vnd
magt auch nicht vrtail gesprechn vmb lehenrecht Dmget ab
emer des herren man an in das er sein gezeug sey vmb en lehe
vnd mag er weimant anders geh aben wan den der nicht geswren
hat er hilfft im wol mit recht vnd mag in der herr nicht vwerffen
Wie der man semen herren eren sol vij
Der herr mag sem en man wol gepietn das er im seller
als hie vor gesprochn ist Tut er des nicht so hab im der herr
das gut das er von Im zelehen hat Es sol auch em man exe er
pietn mit worten vnd mit werchn er sol auch gen Im auf sten
er sol im auch den stegrauff halen so er auf sitzt vnd am stn
dem tag damit ist sein genug Wie man des Reichs lehen ver
Die lehen von dem reich hat dem hafft der dienen sol vij
kimg wol ein herfart gepietn mit Im zevaren die sol er
Im gepietn vber sechs wochn vnd ain tag er sol sy gepietn mit
seine gelbssen poten vnd das es zllen semer man horen ob er lau
gen wolt das sy Im helffen erzeugn vnd die nicht lehen von d
reich habent den gepewt der kimg wol dy herfart Aber alle
die oberhalb osterlandt belehent sind von dem reich od dz reicht
dienstman sind dy sullen dienen zellenden vnd zepolan vnd ze
pehaim Em vergleich man sol dem reich dienen sechs woch en
aller hand gerechtes ledig sein vor der herfart vnd nach de
herfart sechs wochn Es sey vmb lantrecht oder vmb lehenrecht
oder vmb was es ist Wann dy deutschen ze kimg kesen vnd der
ze dem nach der weich vert so sind Im die fursten schuldig mit
Im zevaren die in da erkoren habent ze kimg das ist d pistholf
ze maintz vnd der pistholf von treier vnd der pistholf von koln
vnd der pfalzgraf bey rein vnd der hertzog von Sachsen vnd

Der Marckgraff von Brandenburck auch sullen ander fürsten
vnd all frey herren mit im varen dem er es gepewt vnd hat
ein man des reichs gut zelehen von dem kunig vnd hat er daz
verlihen anderm herrn dy nött er wol mit im zevarren in des
reichs dinst mit recht vnd wellen sy beleibn so sullen sy die
herfart lösen mit dem zehenden pfund das es ein jar gilt
welches der man wil das tüt er dy herfart das gut zegeben
oder dy herfart gein dem dem der kunig nach der weich wil
gein dem dye herfart sol er gepieten vber ein jar vnd sechs
wochen vnd drey tag vmb dy herfart hat dy dewtschen endt
so der kunig gelbeicht wirt er mag sy furbaz nicht betwingen

Czw welcher zeit man auf das tading faren sol

Wenn der herre seinen mannen einen tag fürsetzt gut ze
lehen recht vnd chomen ist vor mitten tag so sind sy wol chome
chomen ist nach mitten tag so sind sy dem herren wethaft der
herre sol nicht lehen recht in den gepunden tagen dy hausen
wir vier tag

Wenn der herr lehen recht ledig ist &c

Wer sein roß oder ichtz seins lehen gutz leicht seinen herren
dy weil er im das nicht wider gein oder vergolten hat dye
weil ist er im nicht pflichtig zedienen er sol sein tag nicht
lauffen die er im gepewt vmb lehenrecht vnd ist der herre
wider sein man rechtes dy weil mag der man seine hen wid
sein alles rechtens vnd pittet ein man seine herren das er im
täig geb sine seine man vmb so getan gut als er mit im krieget
vnd v sait er im das dannt hat er sein recht nicht v lorn er hat
sein gut mit recht jar vnd tag so sol er aber eine tag wedern
im den herren das es des herren man hören ob er laugen well
das er die zw getzeugen hab

Ob ein die gelber hat vnd der ander sie darbt &c

Wer das gutem sein gelber
hat vnd spricht das ein ander man an der der gelber
darbt man sol dem getzeug ertailen der die gewer hat vnd
hat er die gelber zerrecht die sol er im mit recht an gellm

vnd lät er darnach sein gezeug vnd laugent im der herr der
gewer oder der im ansprecht Dy mag er erzewgn mit leuten
dy mehr des herren man sind oder mit seinen mannen weders
er da stat hat Ob lehenherr dem man laugent pey
Und laugent en herr seinem mann sein lehens vnd
hat der man dy gelter gehabt jar vnd tag in sein stalle
gelter erzewgn als ehe vor gesprochen ist so erzeugt er sein
lehen gen seinem herren mit einem seinem mann vnd mit
einem puder man hat er der gelter nicht so sol er es zerecht
erzewgn mit zeugen des herren mannen Der gedinges giht
Und giht ein man eins gedinges von eins herren dem
an ein gut vnd laugent im des der herr das sol er erzew
gen mit seinem man das ist dann daz er der gewer durft an
sein gut Der zehayen ein gedinges leicht pey
Gleich herr ein gut leicht wo es im erst ledig wird
es sey wenig oder vil vnd in des gut nicht beweist wo
es lig vnd chumpt ein ander vnd leicht dem auch wo es im
ledig ward vnd nent im das gut vnd beweist in sein auch
der sterbt der das benent gut het sy chament ped sine re
herren vnd werdent re lehen Der herr sprecht ich sol es nur
einem leihen sein erer man sprecht herre re leicht mir daz
gut zu dem ersten Der ander sprecht re leicht mir das gut
vnd benant mirs vnd beweist mich sein gricht im des der
herr des ist gemüg Will aber erer des nicht gelauben das
im das gut gelihen vnd benent sey das muess er erzewgn
mit zeugen sein herren mannen vnd wil des der herr nicht
gelauben so erzeug es als vnd der die eren lehenung an sp
richt der sol zu seinem herren sprechn herre re habt mir vnrecht
getan vnd vngericht der her dem man des lehens als du vor
gesprochen ist so mag er nyemant darnach cham gut geleihe
noch genemen das es im geschaden müg Wann daz erst gut

das im ledig wirt er benem es oder mag das ist sein recht lehn

Du zlben an gut an sprechent die ped der gelter arbeit

Wem zleben man ein gut an sprechent die ped xvij
der gewer darbent dy sullen ped benemen dy zeit
lehenung vnd welcher der ersten lehenung gezeug hat
der sol das gut mit recht beh abt haben das mag er erzeu
gen mit yenen zu im mit zlauen des herren mannen vnd
leucht ein herr einem man gut also reh benem dz den ma
der hausst also ob er stirbt so sey des selben mans gut dem
lehen vnd strebt der man so vor der sin seine heren vnpitt
den heren verczung auf sein gut mit des herren pein vnd
gert im der herr sein pete das ist gut bit er des nicht so vnd
wint sich der man selb seins guts vnd tut wider recht nicht
er sol sich des guts alles under winden vnd sol sein gelt
da von nemen vnd sol seine heren das ander tail behalten
getreulichen vnd an alles geuärd vnd als er es wedert
so sol er im es geben vnuberates Ob dem man ein gut ver

Ob dem man ein gut vrstacht das dem smacht xviij
heren ledig wirt vnd er im hat gelobt zu leihen wo
im erst gut ledig wird das er im das leihe vnd im nicht
wendet wie vil des sol sein der herr sey vor dem mann
ledig vnd ob er des lehens nicht wedert jmer jar vnd tag
der herr sol das gut behalten das im ledig ist worden jar
vnd tag vnuirandelt mag aber der man mit sein ains
hant bereden zu den heyligen das er nicht en west daz d
heren das gut ledig war worden des sol er geniessen vnd d
herr sol im das lehen leihen Von gezeugen xviij

Ein sach von einem lehen mugen zleben man nicht
gezeug sein die weil sy an dem lehen nicht getaut sind
vnd tailent sy das lehen an ein ander so ist yetweder des
andern gezeug wol an dem lehen zleben mit eme lehn

xviij

Dyzelben man einem lehengut belehen sind von einem herren vnd den nutz pey haben der ain mag an den andn dem herren das gut nicht aufgeben noch ch ain wandl damit tun das es dem andern schad zerecht es sey dan das s sich mit dem lehen vnd mit dem nutz taylen Wo zwen ein lehen ein

+ yn vergleich herr mag semen taylen sullen dy
mannen gepietn die ein gut von im zelehen haben
da er vmb lehen rechtet vnd hat der herr das gut zelehn
von einem andern herren da sy vmb rechten vnd wider
wesst semer man ander dy vrtail vnd wert er selb dritt
erzeucht die vrtail an dem obern herren vnd ist das gut dz
herren augen so zeucht er dy vrtail mit recht an den hmg
ob er im dewtschen landen ist vnd ist er nicht in dewtschn
landen so zieht st fur den lantrecht da sol der herr mit recht
hm chomen vnd chumpt er dar nicht als im dreystund da
hm gepoten wirt der man hat das gut behabt Hye infra

Dy yeglech man herr mag semen mannen gepietn
die ein gut von im zelehen haben das s es taylen daz
er wesz von wen er sems gutz vnd sems dnsts wart sey
das sol er in gepietn das s das tun vber sechs wochen vnd
einen tag tunt s das nicht so vrtailt man in das gut das
sy von dem herrn haben ob im der herr nach lehenrecht
nach volgt als hie vorgesprochn ist Von gewert dy

Ker ems herren man ist dz vorsprech mag er wol sein vnd
vrtail mit recht vinden an lehenrecht vnd ob er dz her
schilt nicht hat vnd wider wirft ein man ein vrtail vor
seme herren vnd wert er selb dritt dy im volgent erleubt
an gues vnd hat er wenat der im volgt so sol er semen
herren wetten sein gues Wo zwen ein vrtail zieh sol dy

Dyn her sol zu den mynsten zwelff man haben da er
vmb lehen rechtet vnd hat der herr das gut zu lehen

Von einem anderen herren da sy vmb rechtent vnd wider
vorest sein man amer die vrtail vnd wert er selb dritt er
zeugt die vrtail an den obren herren vnd ist das gut des
herren augen so zeweht er dy vrtail mit recht an den kung
ob er in dewtschen landen ist vnd ist er nicht in dewtschem
lannde so zuchs st sine den lantrichter da sol der herr mit
recht hin chumen vnd chumpt er dar nicht als in dez stad
dar gepotn wirt der man hat das gut behabt vnd sol in
der kung oder der landtrecht sein vnd genad daran nemme
ob das gut in seinen gerecht ist

Wie man gedinig lehen sol etc iij

Ettlich herr sagent das ein herr ein gedinig lehen ming
an seins mans willen der da gut von in hat vnd das
in sein gewer hat das ist nicht recht es mag chain herr chain
gedinig gelechn an chainem gut das sein man von in hat
an seinen willen vnd an sin wert

Wenn ein man dy gewer an einem gut hat etc ij

Wenn ein herr sine man gut
leicht vnd in des bewerst mit seine poten vnd in das
gut beneut zu hant hat er dy gewer daran ob es in dach
nicht gillt zwo den zeiten vnd er in sein beweist wenn aber
der herr dem mann vrzeicht das er in des gutz nicht zihen
zu sin nemen noch dy sein dy das horten das er ims vrluge
hab vnd var darnach auf sein gut vnd vnderwind sich
des das tut er mit recht

Erkaufft lehen etc

Vnd gert ein man dem anderen ein lehen zekauffen vnd
gelobt im es zeverligen gen seine herren an schaden der
man pitt seine herren das er das gut chom in auf nem vnd
disem das gut leich der herr vrzeicht in sin er sol dem herrn
als lieb tun das er es tue wann der herr weigert es mit recht
wol vnd magt er des den herren nicht vber chumen so sol er
im ander gut geben das im als lieb sey als ens gut vnd
magt er des nicht gewinnen so bereit zu den heyligen wie
lieb im ens gut wär vnd er geb im als vil guts er

Und nymmt ein **Der mit gewalt lehen nymmt xxxvj**

herr mit gewalt seinem man ein gut das er von im zu
lehen hat und er clagt das mit recht tzug und stirbt er dar-
nach das lehen erbt auf sein erben mit recht und ist das
der herr im sein gut jar und tag mit gewalt nymmt und hat
d herr das gut einem zelehn geliehen an den sol der man komm
und sol im sein gut an in vodern zu rechten lehen als er den gewalt-
selb dalt erzeugt und leucht im der oder her mocht so hat er
sein gut doch mit recht und ist das gut des herren aigen so var
er den kunig oder sin den landrecht und clag als hie vor ge
sprochen ist **Wil und münz und zoll lehen xxxvij**

Hie auß münzen oder auß mülen oder auß zollen oder
auß so getanen dingen recht zelehen hat den sol der her
pelleyhen seins gutz als vor hie gesprochen ist und hat der
herre eins mans gut in sein gewalt das er im geliehen hat
oder lehin sol zu vrecht was es die weil gult oder schad
daran geschicht das sol im der herr als gelten als er werden
mag mit seinen aid wes das gut wert was leucht als der
here mer auß dem gut denn er dar inne hab der man sol sein
herren manen das er im das gut erstatt des er in dem gut nit
hat funden das sol der herr tun mit allem recht Das erst
gut das im ledig wirt **Wes gezeug man vberssen sol xxxvij**

Und hat ein man nur funff schilling gult von eins herren
zelehen der mag nicht vor sprech gesein in lehenrecht
noch gezeug noch mag weder vrtail vinden noch vberssen
er sol haben zu dem mynsten ein pfund gult der lant pfenig
oder ein halbe huch die als vil gelt so mag er gezeugen sein
und vrtail vinden und vberssen und vor sprech sein der ver
panne mans und des rechten mans gezeug mag man
wol vberssen mit recht in dem pfarrumb da er inn vpanne
ist und in dem gericht da er in gesessen ist und er mag auch
selb weder gezeug noch vorsprech gesein ob er klagt er auf

Jemant dem mues er zerecht antwortn vnd wolt er sein lehn
an seinen herren er vrteilt im sein nit recht wol das er im
nicht leicht vnd laugent er das er weder pann noch ächt
auf im hab so sol man gewinnen der recht brief dye im ze
pann oder ze ächt hat getan oder sunst mit gezeugn auf
in behaben das ez also sey kumt ist er vber wunden Ob der
Ob der man sein gut vrsagt das er man sein gut vrsagt xxxiij
von einem herren zelehen hat an des herren hant vnd
es einer in seiner stiller gewer hat sechs wochen das der
herre den man noch dem er es gesagt hat darumb nicht recht
vertiget so hat einer recht an der sagung vnd mag im darub
nicht antgesprechn Wann wirt es dem herren ledig er müst
es lösen Also sprech wir ob der herr nicht enwesst das es ver
sagt was vnd get der herr sine seine man vnd berettzn
den heiligen das er nicht enwesst das er im sein gut vrsagt
habe der man beeth im selb dritt mit recken das er ez wol
west vnd hat er des seine manzu gezeugn dy sind guet
hat er der nicht so nem andere leut das ist recht Ayemat
mag sein lehen vrsagen an seins herrn hant das es kraft hab
von dem tag das der herr inen wirt das sein gut vrsagt ist
so sol er dem man gepietn der her selbn oder der lehen von
im hat oder sein augen man das er im sein gut loz in sechs
wochn vnd eine tag vnd sol er das drey stund tun das sind
achtzehen wochen vnd drey tag vnd ist der man in der landz
nicht oder sunst nicht anheim ist man sol petn vng er kumpt
die weil man in lebentigen wais so sol sein herr sein petn
mit der potschaft vnd wil aber sich der vrlegn ems potn
da hin da er darf das mag er wol tun das im der pot sagt
als hie vor gesprochn ist er sol auch die leut da pey han
das sy gezeug sein ob er laugen well das es im nicht gesait
sey dy im sein helffen vnd stirbt er nach dem gepot vnnd
im gepoten ist so ist dem herren das gut ledig hat aber der

Man lehens erbn kinder in die sullen das gut lösen von dem tag
des ires vaters tod innen werden vber sechs wochn und tag
und sullen innen jars frist und ze vater stat zu recn herrn
thomen und sullen ze lehen werden und er sol ins nit recht
leuhen ¶ Ein gezeug mit siben mannen ꝛc ꝛc
Wo man vmb lehen recht tädingt vor einen herrn und
wert ein gezeug ertaut mit siben mannen / da sol
der herr sein man zuam zugk vmb fragen und hat er der
nicht so schreib er dy tag auf zu einem andern tag und bring
seiner man zuam zugk oder mer so get das gericht fur sich
vmb dy siben gezeug wo man drey man zu gezeug haben
sol da sprach der herr siben man vrtail er sol aber zuelf an
dem gericht haben die vrtail sprechn wer der herr ist der
nicht zuelf man hat als er vmb lehenrecht rechten sol der
sol thomen fur den herrn von dem er das gut hat und sol
er ze peder man so vil fur sich geneten das er ein vrtail
gesamen mug da sprechnt ze peder man wol vrtail und
sind auch wol vor sprechn und gezeug vmb lehenrecht
und ist das gut des herren augen und mag er man nicht
gehaben als hie gerautt ist so var fur den kunig seid nicht
jmer lantes so var fur den lantrecht Der zins lehen fur
Wo von man jar recht zins recht lehn haben wil ꝛc
get das ist nicht recht lehen Sprecht aber der man
es sey sein recht lehen und laugent das er recht zins dauo
geb dannes der herr des mannes recht vmbnemen od
er muez in vber zeugen das er im in gesehn hab oder
er das gut in sein gewalt tham dar man hrzins dauo
gab erzeugt das der herr so hat der man das gut vlorn
in welcher weis ein man das gut an sprecht und vleust
er es mit recht so vrtailt man im daran all an sprach
Ein gut mag Der an einem lehen strauchelt ꝛc ꝛc
mennges herrn ze recht sein also das es ye ein man

Von dem andern hab so sol ye mir ains die gewer sein wer
dy gelber an dem gut hat vnd tuet ym yemat icht laster
oder zestchadn das sol er im pessern vnd mcht dem von dem
er es hat das ist recht Der eins herrn lautgent xxxiij
Stat ym ein man von einem andern herrn lehen dan
von dem es hat vnd zetagen dz herrn vnd behabt
der her das gut das es sein aigen oder sein lehen sei mit
zbaien zw im selbn so hat der herr das gut behalt vnd
der man hat sein gut verlorn behabt aber der dem er das
gut saut so hat auch der man sein lehen behabt Der
Halb man sol dem herrn das gut nemen xxxiij
lb ein man gut empfacht von seme herrn so sol er im
sagen wo das gut lig vnd wie vil sein sey des frag er im bei
dem aid den er im geschworen hat oder bey seinen huldn so sol
er im sagen waz er des gutz wais vnd waz er mcht en
maus dz sol er im first geben drey vnd zehn tag vnd wez
er darnach mcht er waus sait das ist des herrn vor was der
her er vorsthen mag vnd muez den herrn dcht puessen
mit als vil so das gut ein jar gilt das er da von im hat
Wie der herr den man versprecht am dem gut xxxv
nd leicht ein herr ein gut einem man zelehen das
er von einem andern hat vnd vert der herr zue vnd vnder
wint sich des gutz der herr sol den man vrsprechn verlewst
aber der vnder herr das gut er sol dem man dz gut er stattn
will aber der ober herr dem man das gut leihen das sol
er herrn von im empfahen ob ers vlewst mit recht Wye
mant dcht sein gut ander weis empfahn empfahn als
er es ains empfacht von eine herrn ob der herr das gut auf
gelt vnd ander stuck empfacht es sey das dann dz er dz
gut mcht in gewer hab so sol er es wdern an wen in sein
herr weist das als erber sey als er vnd weist er im nider
des gezeugen der man wol der herr gezaugen auch wol

Das er sein man nicht nider wan als er wil das ist gelechs
recht wen der ander an den obern herren gelbeist wirt so sol
er im huld swern als hie vor gesprochen ist vnd sol im nach
dem aid das gut beweisen vnd wenemen vnd wans er sein
nicht als hie vor gesprochen ist also sullen sie dan ped weder
verzicht auch im der ober herr das lehen so tue dann als auch
da vor gerett ist Der sein gut nicht versprichet verl

Gleichs mans gut der herr im leicht des er es der nicht
der es von dem herren empfangen hat oder empfahen
sol vnd er ez nicht wider spricht ob er es sicht vnd hort
der hat nicht mer an dem gut vnd es ist dem herren ver
lm ledig Es sey dan das er seins leibs gerecht hab an d stat
als er kumen chumpt so sol er imer sechs wochen fur den
herren komen von dem er das gut hat vnd pitt im gerechts
der herr sol im gepieten fur sein man oder vierzehentag auss
aber oder vierzehentag drei stund vnd chumpt der her nicht
fur so leicht der ober herr dem man das gut vnd er hat es
dann mit recht vnd ist das gut des herrn augen so mag fur
den kung oder fur den lantrichter vnd reder da recht als
vor hie gesprochen ist vnd rustent die im nicht so mag wint
er sich sins guts das ist recht vnd ist der herren chaufn in dem
land. Das sol nicht schaden als si chomen zeland so sol der
man sein gut werben an den er es zerecht vorderen sol zu
Dem man einen tag gert der ist des andern ledig verpn

Ob der herr seinem man zu chein recht tadingen auf eine
tag gert vnder den zu sol im der man nicht antwirtten
dem herren vmb ander die weil die sach vmb endet ist wo vrtail
der herren lantrecht gesprist mit vrtail vnd stirbt den man ein
gut an vnder der weil das sein getadingt ist vnd wedert das
gut an im das er im das leich der herr sol vnd mit recht
leihen vnd tuet er ez nicht so werder es der man Wie der
man an sins vorsprechen wort sol ichen der vn

Ob em man vor gericht da es vmb lehenrecht ist an sins
vorsprechn wort mcht gicht so sol der herr fragen sehen
man ob er vorsprechn nympt ob er im sins vorsprechn woet
well lehen spricht er ja so belevbt im der vorsprech im spricht
er mcht so geit man im des vorsprechn mcht wo man richt
vmb lehen recht da sol der herr iemant vorsprechn geben
er vergeth dann was der vorsprech gesprech als das sin wort
sey spricht er wol dz genewt er spricht er vbel er hat den
schaden dz woet er da sprechn sol Der saumpt er im er hat
den schaden man gert im schamen vorsprechn mer vmb dy
sach den tag Der vorsprech sol sprechn was in der ma hapt
sprechn vnd sol dy selbn red pessern als ver er kan vnd mag
nach recht

Vngeporen lehens erbem derpe

Stirbt em man stirbt vnd lät sin weyb hinder im pehaft
vnd gewint sy einen sun der alsd lang lebt das man
sin stym hört vnd ob man des mcht gelaubn wil so sol
man es erzeugn mit den leutn dy vrer ehen nahe alt sind
oder elter hat man der mcht so erzeugt man es wol mit
zwain frawen die ir arbait gesehen habent oder das schimd
lebendig gesehen habent dy sind mit recht gezeu

Ob der sun den vater mcht ebem pürtig ist dz

Ob der sun den vater mcht ebenpürtig ist da wangent
die dy sins haten man vüren lehen von im zeempfahn
vnd hat der vat lehen von eme herren dy man varent recht
wal an den obern herren vnd empfahent ir lehen von im
Ist er aber sin lehen gewesen augen gelbesen so sullen es dy
man von im empfahen oder si lassen im es Der herr sol wie-
manns man shaft vorsprechn an des der des herr schilt durch recht
aber er den vater der hat als gut recht dar an als der de sechste
herr schilt sinet vnd hat getan recht als hie vor geschriben ist
Ein herr vercz eit auch den lehen zeleihen die in der ächt sind
vn dem pann sind in dem recht als hie vor geschriben ist

Er sol auch dem vrziehen der vmb dewphaut oder vmb vmb
dot vmb manslacht oder vmb maimaid oder vmb prannt oder
vmb sein vngetrew sin gepoten ist vnd sie weil sy nicht sin
sind chomen vnschuldig sind worden so leicht er m zerecht mit
werdent sy aber vnschuldig vnd pueßent als recht ist so sol er
lehen leihen vnd streit der man jmer der taidingen ee das
er sich entschuldiget vnd hat er lehens erbem der herr sol
m mit recht res vaters lehen leihen der sun sol an der sach
des vaters nicht entgelten Wem ein herr gut hat vrlehen
des thmden mag der herr nicht vrzihen nr lehen wann
das wär wider recht Der herr sol semen mannen ze aller
zeit vnd an allen steten nr lehen leihen so sy es wolten an m
der thrichen vnd in den frauchofen da mag er m mit recht
nicht jm geleihen gesprochen es aber der herr sol nach sei
nem man senden oder der man thom selber zu dem herren
vnd geb m das lehen auf vnd empfach es ander wand das

Pisthoff gut vnd Van lehen pli ist recht
van lehen sol der kinig gantzes leihen all pisthoff
empfahent von dem kinig munz vnd zöll ertleich empfa
hent van lehen vnd ertleich weltleich gericht was dz gericht
ist das vber men schen plüt get vnd vmb den todslag wem
der pisthoff das leicht den sol er senden an den kinig mit
semem brief daz er m den pan leich wer vber men schen
plüt recht vnd dz pans von dem kinig nicht hat dem
sol der kinig dz zungen hauffen aus schneiden oder er sol
dz lösen nach genad vnd vrzeicht der kinig den pisthoff
umsten oder so er sein brief sendet das er den pan seme recht
nicht leicht so recht der recht nit recht an den pan also
ob der pisthoff sein recht hat empfangen von dem kinig der
kinig sol vil wol wissen wem er den pan leihen mug daz
der ze recht richter mug gesin Da sol er sehen an dz lant
recht puch Da vindet er geschriben wer mit recht kinig mag

Besem allen die gerecht die uber menschen plůt gent vnd vb
dot todslag die mues man von einem kom sthn kunig haben
vnd empfahen Die laien dreffen den pan nicht hausen empfa
hen von den kom sthn kung sy leihen in selbs wol wen
richtern als sy recht empfahen von dem kung als der
in dewtschen landen nicht ist so mugen der pfaffen nicht
wol richtin an pan vnz in ein brief chumpt von dem kung
So der kung von dewtschen landen vert so mag er der rechs
marchschalch wol den gewalt gebn das er den pan leich
das ist der hertzog von sachsen das sol er tun in sachsen
vnd in hessen vnd in dringen vnz an peham vnd otzal
in franken Aber der ist der sein widertan ist vnd get in
der kung den gewalt das er den pan leich so hat d mar
schalch recht das er den pan leich uber all in swaben vnz
an den rein vnd durch das gepirg vnz fur treuend ein meil
Der pfalzgraff vom rein hat gewalt den pan zeleihen
enhalben des reins fur metz ein meil vnz an dy yse vnd
in flandern vnd ob im der kung den pan leicht oder nicht
so hat er den gewalt das er in leicht das ist von d recht
Do dy fursten den kung wellent verlaugn ob er wid recht
tut das sullen sy tun vor dem pfalzgrauen vom rein de
er hat er vor anderen fursten Vnz recht haben dy zben
herren so das reich an kung ist Wie ein herr sein herschilt
höchert leih

Ob der sun an des vaters stat mocht
man wil werden da mit ist sein herschilt nicht gehocht
Es enhocht nicht der heren schilt wan ein man leihen ob im
das gelihen wirt Es erbt nyemat lehen wan der vater
auf den sun das haus erb lehen Nach des vaters tod kupt
der sun nuer jars vnd tag zu seinem herren vnd pewtet
im sein man schaft mit gesamten handen vnd gee im also
nahen ob er stee das er in geraichen mug sicht aber d her
so sol er fur in knyen sunleich lewt sagen das er dem heren

die hent wegen sol des ist macht wan als der man get fur den
herren da er vor im rhwet oder stet so weyst sich aller sein lob
vnd auch die hent Wie der man sein lehen vordern sol mit
Also sol der man worten vnd mit gepärdn an den herren kun
sprechen als er seins gutz mit gerahten hendn gert her
rich woder an euch sogetan gut als ich mit recht an ew pracht
han vnd pitt ew vmb manschaft drub ansten anderstund
dreyst vnd seind des ewr man mein zeug ob der herre
waigert mit vnrecht das er im zeman macht wil empfahn
er sol behaltn sein gut da er sein manschaft vmb gepoten hat
vnd sol sitzen an dinst vnd bedarff des gutz nicht mer geren
die weyl er sein man zihen zu getzeugn hat sterbent die so
woder sein lehen aber vnd nem des herren man als vil ob er
laugen well mit den er sein recht erzeugt Ding gut erbt
an seinen sun ob der vater stirbt so vodert der sun sein lehen
als der vater an den herren Recht er im das ist gut leicht
er im sein macht so tue als hie vor gesprochn ist voer sein
lehen alsd vodert der belehent sein man wol mit dem selbn
lehengut da im rechtes von gewaigert ist Wo aber de man
sein gelber mit gewalt wert genomen der sol sein klag zuchtlich
hewen vor dem obern richter oder vor dem kunig oder vor de
lantrichter das ist dauon das er der gelber durbt Wie der
Herr dem mann die zarzal preicht kun
Und pewrt der herr dem man sein er sol es empfahn tut
er des nicht es mag im schad werden wan der her preicht dem
man sein zarzal mit den puten als der man dem herren leuget
mit seiner vodrung Von vetail fragen kor
Kein der herr taugt vetail sein man ob ener sein manschaft
also gepoten hab das er im nit recht sull empfahen vnd
waigert im sein man vetail zu sprechen an des herren schuld
So sol der man auch an schuld sein vnd hat sein gut mit recht
wan er es gevodert hat als recht was damit hat er ein zar
freist das er sein gut andern seinen mannen taug tuch der sulln

dy komen vnd sol er dem man vmb seins lehens wdrug recht
tun nach sein man vrtail Der sich gezewges vnnsst sol
Als sich ein herr gezewgez vnnsst in lehen recht gen seme
man den sol er nemen nemen vnd wem er genet wirt
den sol er lautten vnd wemat andes Also sol auch der man
gen dem dem herren tun Wen der man dem herrn zezeug the
nent die sol im der herr thun gen auf den tag den er im gab
hat welcher der zeug der mest chumpt da mit hat der man
behabt vnd dy gezeug dy der herr nent gen dem man cho
ment dy mest auf den tag dann vleust der here mit mez
an den dritten tag so hat der herr vloren Der man thun nym
vliesen gen semem herrn ob im em zeug ertaut wirt vnd
ob der mest chumpt wann er sol im im mit recht der twingn
Der herr hat frist gen seme man den gezeug zepringen vnz
auf den drutt tag der tag sol ye amer sein vber viertchem
nacht wen der her der geboten hat dreu stund vnd chumpt der
mest den vtaut man daz lehen das er von dem herren hat es
sy als ver das in chaft not let dy sol er bewären als vor hie
gesprochn ist in dem lantrecht puch welich gezeug die chaft
not behabt als recht ist des ist auch der herr ledig zelayttn
vnd auch der man vnd sullen ped emander nemen vnd sold
herr dy twingen auf dreu ander tag wan das ist schuldig ein
herr amen seme man er mug mcht gezeug sein so muess der
man bewesen das gut daz er von im hat mit gezeug de mit
den gut als das gestiftet ist so mag er wol gezeug sein vm waz
er tun wil daz ist an des mannes willen vnd mcht an des herrn
vnd ist das er sein gezeug da mcht hat man sol im mit recht
drey tag vmb sein gezeug geben Ob den man dann chumt
das er mcht zw den tagen chomen mag noch poten gesenden
mag Als er ledig wirt von der vanchnisse so sol er zw dem
herren komen vnd sol im einen andern tag hassen geben

Vnd sol im dann hausse recht als hie vor gerett ist
Vnd ist daz emem man sein herr stirbt vnd er
einen sun hinder im lät der nicht zu seine tage kome
ist de man sol doch komen zu seine muck herren vnd sol als
recht here reht sol lehen von ew haben das empfach ich
gern ob ir mir das mit recht mügt geleihen vnd sol di lewt
zu gezeug ziehen wer dy sind dy sind gut vnd hat das kind
daz güt von ome herren vnd leicht er im das gut wie muck
es dann ist so mag es das gut wol leihen vnd seine man
mugent nicht varen gen im die weil er das gut nicht en
pfangen hat

Ob der herre das kind an vellt oder das kind seine jarzal
verswmbt gein seinem herren das schadet de manne
nicht an reem lehen sy volgent aber den gut nach vnd ist
das doch ein herr zu seinen tagen komen ist vnd sein jarzal ver
swmbt gen seine herren vnd im sein gut vtalt vriet mit
allem recht darub vliesent dy man nicht ir lehen di sullen
an den selbn herren chomen vnd sullen ze lehen werden an
im der sol mä mit recht leihen tüt er des nicht hab er das
gut dem von ome andern herren an den chome vnd klagen dem
vber im vnd der sol im recht vertigen darub vnd will er nicht
rechtes so sol er im das gut leihen es mag alsö geschehn daz
ein lehen ze lehen ist von emem herren hinz dem andern
ze sullt wissen als mangk herschilt ist als offt leicht emer
dem andern güt es mag ze dem man den andern leihn wez
in dy sechsten hant das ist also sät als hie vor geschriben ist

Wem des mans jarzal gewnt

Ygleichs mans jarzal recgymet gein seine herren
so er sein gut empfächt von seine herren dy jar tal zeichen wir
sechs wochen vnd ein jar vnd ist das ein herr ausser landes
ist oder ist er gevangen die weil get die jarzal nicht an
vnd als er chumpt ze land so get des mans jarzal an dy weil

Er ymer landes recht sey vnd dy weil er gevangn ist so mag er wol
sich der man seins gutz dar tüt er nit recht Wen chind lehenpär
Vnd jar wie alt sy sullen sein so ist lehenpär sind Vnd L-
daz sind drew zehen jar vnd sechs wochen von ne geporn vn
wil des der herr nicht emperen der im lehen ist leucht dy gerewdt
& kind muessen im sein vormud geben der dem heren antwurt sine das
chind zu lehen recht vnd zu vorsprechn wo es sein bedarff der
vormud sol dem heren antwurtn sine das chind vncz es wirt ains
vnd zwainzick jar alt Des kindes vormud sol des heren man sein
man sol chains chindes alter raitn von der zeit vnd es sein mut
empfint man sol von der zeit raitten das sy es auf dy recht pracht
wer daz kind an sprucht vmb lehenrecht des sol sein vormud antwo-
rten vnd get es dem chind an den aid das es sweren sol vnd ist es
vnder vierzehn jaren so sol er nicht sweren als es vber vierzehn
jar chumpt so mag es wol aid sweren will aber sein vormud
er sweert dannoch sine in wol vncz er chumpt zu achtzehn jarem
das ist auch auf allen lantrechtn vnd lehenrechtn recht Wan
es ee nicht wirt hat Ume daz kind seine jar ergeugen sol h
Ob ein here nicht glauben wil das ein kind zu seinen tagen vnd
jaren chomen ist das es lehenpär ist des sol sweren seinn mogst
mag es sey von vater oder von muet ob er die hab vnd ob sy es wisse
vnd ist des nicht so sol es sweren sein vormud ob er es wais vnd
sweren die sine in nicht dannoch sol er nicht Vliesen man sol im
greiffen oberhalb des nabels hat er da chlains har das ist ein ge-
zeug das es vierzehen jar alt ist Man sol im greiffen vnder dy
viech sen vindet man da chains har das ist der ander gezeug Man sol
im greiffen vnder die pain oberhalb seins gemachtes vndet man
da chains har das ist der dritt gezeug Damit hat der chnecht behabt
seinen jar Yemant mag gezeug sein der nicht zu seinen tage chome
ist Das sullen wir pas bestaiden Ein kind das drew zehen jar alt
ist vnd sechs wochen das ist lehenpär vnd ist es vierzehen jar alt
so swert es wol vmb sein gesthafft vnd mag aber yemants gezeug sein

Ee das es kumpt ze achtzehen jaren wie weit das kind dar ist
vnd hat es en vogt der zerecht sein vogt ist vnd ist er der herren
man von den das ehmd lehen haben sol vnd vermeint er das
ehmd zu seinem herren vnd wedert im sein lehen als recht ist
Der herr sol dem kind sein lehen leihen mit recht man sol
aber dem herren pieten sezen ob der kind recht mer ist dann
ains das sy den herren nicht an müeh das er das lehen gut
ehamem ehmd mer leich wann dem eltisten dy weil daz lebt
so wert er wol vberag das ers ehamem mer leich vnd stirbt
das so leicht es ye darnach dem eltisten Wie em kind lehen
leicht Ley
Were das kind jmer seiner jaren an sprecht
vmb lehen es sol es leihen der tilt dem kind vnrecht
wann es mag lehen nicht geleihen des es selb nicht empfan
gen hat vnd leicht em herr emem ehmd lehen das nicht
zw seinen tagen komen ist vnd sprecht man das kind vmb
dasselb lehen an der herr sol das kind vsprechn vnd sein vor
mund vnd will es der herr nicht tun so sol es der vormund
werden an den herren vnd der herr sol im mit recht tag gebn
vor sein man vnd sol im mit recht an gewinnen daz er daz kind
ver sprech an seinem lehen Wyemat mag des andern zeug
sein in lehenrecht der zu seinen tagn nicht komen ist er hab
das lehen empfangen oder nicht Der mann jarzal Liij
Wenn das kind welehent wert von seine herren so get sein
mann jarzal an das er gut empfahen dye weil sy vrees
gutz nicht empfangen haben von den kind so sullen sy dem
obern herren davon dienen den dinst den dz pirch sait Von
Wo anvell ist nicht lehen rechts bey stirbt anvell Liiij
em man vnd lät kind dy nicht zu vren jaren ehomen
sind der herr leicht emem andern da anevall ob es nicht
kommet hat der dz herren man sey hat es den der sol dem
kind sein lehen vorderen vnd er sol es mit recht leihen vnd
sol der vormund von dem lehen antwetty dem herren als dz kind

Zu semen jaren kimpt so ist das anevel ledig als auch der stirbt
der das anevel gelihen hat so hat erer nicht darum und ist ledig
dy weil dem kind und auch den eltern ir gut nicht gelihen ist
do sind sy nicht schuldig dem herren das gut zenemen noch ze
beweisen Sazung an des herren hamt Lv

Niemant mag mit recht gewer haben an eime lehen den
es rüret mit an des herren hant Versetzt des kindes vormud
en lehen mit des herren hant und mit des kindes hant und kipt
das kind zu sinen jaren und wolt sin gut wider man sol im
wider geben und tüt man des nicht so sol das kind wider kumen
vor semen herren und sol im putten das er im recht helff von dem
der im sin gut nem tüt des der her nicht so choment sie sine lant
recht und clag dem vber semen herren und vber sine vormund
hat aber der her das lehen von einem andern herren dafür sol er
kumen und sol dem clagen und der sol im richten vber sinen herren
als das puech sait Wie dy man das gut von dem chumet
Gewart das kind lehen recht ze thun empfahen sullen Lvj

So es zu semen jaren chumpt so sullen sin man ir lehen wer-
den als das puch sait und ye vber an jar so sullen sy ir lehen wer
den das es sein man horn ob er laugen well das si dri zu zeuge
Stirbt ein man der sin Von der jarzal lvij haben
hat immer der jarzal und er sein gut empfahen sol damit
ist den sin das lehen nicht empfirt er sol chomen an sine heren
und sol an den reden sines vaters lehen und er sol im das mit recht
leihen das sol er tun ee das er sich eine und stirbt auch eins hern
sun in der jarzal das der sun gut von sins vater hant empfahn solt
er volg sinem lehen nach wo das im gevall und vlew ist damit
nicht Der her mag auch des mannes gut zu dem nicht geleichn
es sey dann das er es von mer heren hab dann von einem lät aber er
das wider recht so sol der mynner taul dem merern volgen ob der
her sins mannes gut dem mynneren taul leicht das er von eine

Herren nicht enpfahen er sol es enpfahen von dem obern hern
wann das ist recht Der man sol auch nicht wann von einem
sins herren gut enpfahen nicht mer mag er genötten bi
dem ainen das sy das gut von im enpfahen nicht mer so
mugent sy den hern genötten das er das gut in allen leich
er leicht es nicht wann einem vnd lät auch der her mer ain
dann ainen so er stirbt die man enpfahent ir gut nicht wa
von einem vnd hat im der ober herr das gut allen gelihen
vnd wellent es die prued all geleichen vnd ichent es sullin
dy man von im allen enpfahen des gewaugert dye man
sullen varen hin den obern hern vnd sol sy der bestgauden w
wem sy vnder den prueder ir lehen sullen enpfahen der
ober herr sol sy all weisen also vnd ist das dy prued all
und zu ren tagen komen so sol er sy weysen an den elist
lind ist ir nicht wann ain zw sinne tagn chomen an den sol
er sy weisen vnd ist ir kamer zu sinen tagn komen vnd
hat er im noch nicht gelihen so sol er im ir gut erlauben
vnd hat er das gut den chinden gelihen so weys sy an den
elasten vnd an sinen vormund der sol ins mit recht leihn
vnd ist ein gut eins herrn augen das er leihen sol vnnd
widert er das mit vnrecht die man kumen hin den kumt
rechter in des gericht das gut leit vnd clagen da auf das
gut der landricht sol im da mit recht richten vnd ist der
kumt in den lannde dem clagt man auch mit recht Der
her sol nicht dan einem kind seins vater gut leihen welhn
er das leicht das stet an den kinden vnd nicht an dem hern
als ob sy das lehen imer jares frist gewidert habent so ist dy
wal der kind vnd chimpt es vber das jar vnd vber tag
vnd vber koment die man den herrn mit nennen das er
im dannoch ir gut leicht so hat er dy mal das er dy lehn
leicht welhem er wil vnder den chinden vnd leicht ein

Herr einen tund gut nach seinem willn und recht
das schadet den andern thunden nicht an rechn recht und der
swelnpt der thund ames sein vargal als hie vor gesprochen ist
vor dem sie der herr ledig es werdet dann chaft nött Ob me-
Uprueder zu einem lehen geboren dann einer kum
nd vodert ems manes sin derzu seinen jaren ist kumen
an seine herrn sein lehn und hat er brueder die dannoch in ren
jaren sind er muess dem herrn geloben als sein brüeder zw
rein jaren komen sind das sy im umb das lehen nicht an spr
echen die weil re prueder leb So dy pruder zuren tagen
kament so verdient si das lehen an den herrn der prueder
sol den herrn vsprechen und das gut und sol den herrn pitt
das er im und seinen prueden ein tag geb sine sein man da sol
er in lehenrecht tün das recht ist also das stet an der elteste
prueder wal will er sein prüder das lehn nit im lassen empfa
hen das tüt er wol will er des nicht das tüt er auch wol so
rft dez an des herrn wal das er es den prueden leicht oder
nicht wan re einen stirbt aber der elteste der her sol als den
elesten das lehen leihen Leicht aber der herr von genaden und
nicht von recht In allen das lehen so sullen si dy gelber mit
em ander haben oder sy habent nicht rechts an den lehenn
Lehen recht spricht also lehen an gewer ist nicht lehen leher
an lehen ist auch nicht lehen Dagmag an des herren hant
hat thain chraft Der yemant sein lehen will empfirren lig
Be sein herren oder seinen thunden oder yemat der des
warten ist sein lehen empfirenden wil ob er es seinem
herren auf geb oder er im leicht es mag im nicht geschad
ob er es wider wynt in sein mug und es in sein gewer hat
unz an sein siechpett da er im stirbt so sullen es sein lehns
erben mit recht haben hat er der nicht so sol es dem herrn ledig
Ob der man plint oder müsel suchtig ist he
m herr mag seinem man ein lehen nicht verlehen oder

plint yst noch genemen od sein glider derbt als muss stuchtig
loret oder welichn sterbtub er gewint der em lehen aigent hey
Leicht em man sein lehen mit sins herrn hant dzub diz
es sine weib wed vnd mit siner lehens erben vrlaub vn
sind dy lehens erben zu ren tagen thimen das than re wed
der her noch dy kinder beechn sind ab dy chind muest zu ren
tagen chumen sy mugent es stät haben oder nicht der herr
sol es dannoch stät haben das yst sein recht wie em here vil
Em herr mag vil pruedern em lehen mag geleihn hey
pruedn em lehen leihen das si mit gesampt hant empfa
hent vnd geleicht gewer dann haben vnd wellent sy sich
schauden mit dem gut vnd taulent es vnder sich das tuit sy
wol an des herren vrlaub wann si sich aber mit dem guet
geschauden so hat re thamer an des anderen gut recht so er
sterbt vnd welher an lehens erb sterbt vnder den pruedern
erst dem herren desselbign taul ledig dy weil si das gut
tault haben sterbt re ain des sin tret an des vaters st
hat das gut gemain das sein vater het mit den vettern alle
die weil sy on gut zesamen haben dy mit enander beleibet
re mag diner an den andern nichts getün mit dem lehen
noch mit dem güt was aber an dauen leicht od lät das mag
der selb nicht geprechn ob es die stät wellent haben die das
gut mit in haben s muess es stät sein Zu mer dann amer
Ob mer herr dem ain an guet zu lehen habnt hey
man mit eme gut belehent sind vnd nicht getaul
sind mit dem gut re thain mag gewlgen an ein andn
herrn ob re herr sterbt wann ein ainig man Der da leicht
Was em her vam des er recht gewer mag gesein hey
muet willen leicht emem man der es nicht sein gewer
mag gesein das sol er im erstatten ob der mun sein zeal
nicht versamnpt hat er sol sich des gutz vnder winden
vnd nimpt es yemant das sol er dem herrn thun mit thün

Vmer jars frist vnd tüt er des nicht so erstatt auch im der herr nicht Wenn aber der herr mit recht wetlennen wirt das er das lehen leihen muez das er mit willicklichn im gelihn hat wirt im das mit recht an gelennen er erstattet dem man nicht dez guts das er im gelihen hat hat im aber ein man gut gegeben darumb das er im daz gut leicht wie dem man das gut aus der hant get mit recht daz sol er im erstatten mit einr andern lehen oder er geb im sein gut wider die wal ist an dem man vnd nicht an dem herren hat aber er dem man gelobt ze erstatten so sol er es mit recht

Belehent werb oder Wirtben vnd maid hor ting maid sullen nicht herveret varen in des reichs dinst ob sy lehen von dem reich haben Aller herr uerlt sind sy ledig wan mit gesatztem recht das ist alss wab szehn von dem reich haben das sullen sy das zehentail des reich zehen steuer geben dasselb sol der pfaff tun der mehten sinst

Ob der her tin den gut leicht dy wil daz lehn ist ob der her den kinden leicht des vater gut pei des vater leib vnd der vater allum das gut in sein geleber hat vncz an seine tod vnd nach dez vater tod thoment dy thund zu den herren vnd pitten in das er des gedenk das er in daz gut leicht mit ns vater vnd das er im das gut erlaub des sullen sy begern Inner nel narzal das ist da iwen das sy der gewer bleiben vnd heten sy dy gewer gelh abt so widerrufften sy der vordrung nicht das sullen sy tun iuer jars frist vnd bitten in der her des lehens nicht so sullen sy zu gezeug nemen seine man als der herr der vodeng laugen well das sy im gehulffen sein Die thund hilft das nicht das sy das gut mit den vater empfingen wann sy der gewer nicht hetty so sullen ns vater lehen woden als von erst es ist den kinden vil pesser das sy ns vater lehen nicht mit in empfahn wo

Aber der vater vnd die kind en gemaine vnd ein gelauche
gewer an den gůt haben vnd stirbt der vater so trettent
an des vaters stat vnd sullen die gůt nicht ander way &
empfahen als sy es mit em ander empfangen haben kan
gent in der lehe nes guts vnd nes lehens das erzeugen sy
mit zlam des herren mannen vnd sullen das tun jnner
jares frist wil er in des nicht gestatten so haben sy
gut doch zerechtfertigt vnd tint in der here gewalt dz
sullen sy clagen den obresten herren vnd ist es sein augen
clagen es den chinig ob er ein first sey vnd ist er ein
ander herr so clagen sy den lantrichter vnd ist d chinig
jnner landes nicht so clagen es den lantrichter mit recht
in dem gericht das gůt leit vnd chumpt der first noch
ander nicht fur den lantrichter so sol er dy lewt doch
schermen an dem gut Der nach gut clagt herr

Ob chumpt dicke das ein gut leit in eins herren
gericht vnd das der man des ez dunst in eins andern
gericht sitzt wer auf das gut clagt wo der man ist
essen ist auf den dy clag du ist oder der du clagt der
lantrichter sol richten chinig dem gůt Da spricht der herr

Und gestan man seinem herren gut sein trew herum
auf alls beschaidenleichen das er das gut einem andern
leicht vnd will das dan der herr im stil haben da spricht
der herr sein trew an seinem man vnd hilft in doch nicht
er hat sein trew vmb sin gequechen wan er hat sein gut
nicht mit recht verlorn er sol sein gut wider vodern das
er im sein gut wider leicht lit er des nicht so hab sein gut
mit recht vnd als er lit er im dareuber gewalt da b clagt
als dis prieff sagt Wie erblehen ze man lehen wirt herr

Gert ein man sein gut seinen herren auf vnd pitt er in
das er es seinem sun leicht das hast nicht erblehen

Es haust thain lehen erb lehen wan das den man an stirbt
wer sein erb lehen auf gut vnd das ander laut empfacht
darnach haust er nicht erblehen Der ein gut vnrecht nent

Welcher man im selber ander recht sagt an einen herr
gut dann er hat daran vnd verschimpt er des rechtes
nicht des er im selben an den gut hat gesait do hat er alles
das recht vloren das er an den gut hett das schimpt von
seiner vnrechtin ansprach Gewer herr

Wer dy rechtin gewer an eine gut hat vnd kreigt ymb ye
mant darauf do sol man im gezeug ertauen vmb
einen nicht der der gewer anrebt Der dem obern herren gut

Wer dem obern herrn so getan gut auf auf gut herr
gait das er hat von den nydern herrn vnd empfacht
das wider zelehen vnd besetzt damit sac vnd tauz an recht
vnd sprach so hat er recht an dem gut das sol aber der man
nicht tun im hab dann der her recht dzugen wann anders
vluc er sein gut gar vnd schimpt der nyder herre sine den
obern herren (inner) ares frist vnd pewtet sein an stehnd das
er nicht west das der man also gen im geworben het da sol
der here seine aud vmb nemen vnd sol im peden recht tun alz
das puech sait mag aber der man hintz den nidern herrn dz
erzeugen mit des obern herren zeim manen das im das gut
ver seine herren vtault ist mit lehen recht als dz puch sait so
hat der here vloren vnd der man behabt wolt er aber der man dz
er den herren mocht uberzeugt als hie ver gerett ist vnd im mocht
vberzeugen mag das er im rechtes wider sey gelessen so hat er
paudenthalbn vloren Wer lehens gelter gezeug nicht gesein haben

Lehens gewer mag wol nicht gezeug gesein wan der von de
herren belehent ist dem andern gewer ein yeglich man
sey gezeug der nicht westholin ist an seine rechtin als dz lant

Recht puech hie vor sait Man sol niemant von sein geller
wegen sein lehen In dann mit recht angewunnen vnd mit ve
tail in lehen recht wem sein gut mit lehenrecht vertailt
wert oder es mit willen auf get der darbt der gewer mit
recht daran Der sein gut nicht vrspricht verleu
Ob ein herr gut hin leicht daz er einem andern gelihn
hat vnd er da zegagen sitzt vnd es nicht vrspricht
vnd er das gut hört nennen der hat daz gut mit recht
verloren leczt aber den man ehaft nott das er sein leibs
not hat so hat er fürst ein jar das er sein ehaft not bered
vor seinem herren mit seinen zwain vingern das sol im der
herre gelauben vnd sol im sein gut erlauben vnd tut des
der herr nicht so vnderwindt sich der man seins guts mit
recht vnd leicht der her sein guts him da er nicht zegage
ist daz schadet dem man nicht Aber so er sein innen wirt
so sol er seinem herren sagen ob es also sy spricht der herr
ja so spricht der man nit vrsprich mein gut ainst anderst
drey stund vnd nem des gezeugen die daz horten daz helft
ein vergleichen man wol der sein recht behalten hat vnd
er hat sein gut mit recht Da pricht sein trew der her verv
Leibnigt der herre seinen man vngetrewleichen das er
im sein gut auf geben muest des beleibt der man an
schaden ob er den herren beclagt vmb dy vntat dye er an
im begangen hat vor den als diz puech sait vnd vber
zeugt er den herren der vntat der herr sol dem richter püsse
als das lantrecht puech sait vnd sol dem man den schad
zwualtig ablegen vnd sol sein gut mit gemach haben
Ob ein man dem andern Der gut auf geit verv
gut auf geit vor seinem herren zu hant so er das
empfacht so hat er dy gewer der an die des ersten muns
was Ein man vber chumpt dem herren mer sach dann

der herr den man tun magk das saut das puchs wol wiederuisst

Da zwen gelench clagent mit gelechen zeugen herr vn

Czwen man ein gut gelech an sprechent vnd der gewer gelech lehent vnd gelech gezeug pieten der herr sol in peden zwen tagk gepietn da hin da das leit vnd er sol mit in dar komen ob er magk vnd magk er nicht dar komen so sennt sein man zwen mit in dar der sol fragen dy nachtpawren vnd dy eltsten vmb sässen vmb dy gelter welcher dy merern menigk hat vnd dy erbern gezeugen der behabt das gut vnd dy gewer dyser gezeug sol der herr horen oder sein pot den sol er fragen pey seinen hulden wer dy gewer behabt hab welchen sy sagen dem sol der herr das gut lassen mit recht welichem gelter man mit lewten nicht besthaun magk da sullen in ped sein herren komen vnd sullen ped sweren das sy wänen daz si recht haben Darnach sol in der herr peden gepietn das sy das gut ped mit ein ander gelech tailen wil auch einer ertzeit der wasser vetail wol des mues in der herr vnd sein weyder streit gestaten das sol man aber nicht tun wann da man nicht lewt gehaben magk die gezeug sind Da herre vnd man in sölber gelenche gewer sagent herr vn

Ob der herr vnd der man in sölber gelenche gelter sagent an einen gut vnd piten das zu gezeugen mit gelenchen gezeugen da sol des mans gezeugk vor des herren gen das ist dar von daz der herr seins gutz nicht vberesst ob ims der man behabt wann der man hat es dannoch von im zelehen vnd sölten dy herren als leicht erzeugen als dy man so wurd man ing lehen vloren das die man sunst behaben Wie man der herren gezeug verleit herr ix

Sagt der herr das seinem man das sein gut vor im vntaidt sey vnd gicht des hab er gut gezeug an seinen mannen der man magk sein gezeug vlegen also er sol im tag pieten vnd geben sine seinen man zeladen vnd sol den man sine seine

herren komen vnd sol das erzeugen mit des herren mannen
das er all die tag gesucht hab dye er im gegeben hab od er
sol bereden das im nye chain tag gefallen wird oder im sol
der herr mit den poten vnd mit zllain zu im vber zeugen
das im dreystund fur gepoten sey vnd an dy stat da er gwar
lechn sems lehns vnd gutz vnd eren ym mocht komen Der
pot sol des herren man sein vnd die zlben gemain lewt wall
aber der man selb dritt bereden das er vor ehaft not zu de tage
nye komen mocht so v laut er des herren gezeug Spricht
der herr den man an er solt poten haben gesant da er selb
mecht het mugen komen vnd bericht der man das er einen
poten samt der sein ehaft not berette vnd werett er das mit
zllain zu im der pot thom dar oder mecht der herr hat dann
mecht rechtens zu im mag aber der pot erzeugen mit zllain
mit im das er auf den tag was so hat der man aber recht
vnd chumpt der man nicht dar vnd das im des ehaft not letzt
samt hat er aber behabt Der dem man sein gut veriart hatt

Ob der herr den man beschuldigt das er sein gut veriart
hab das er sein gut nicht gevedert hab als recht sey da
sol der man sein vnschuld vmb pieten als recht sey mit seine
wd mag aber der herr erzeugn das im nach seiner larzal
das gut v tault sey vor seinen mannen mit sechs mannen
zw im dy sein man sind So hat der man das gut verloren
mit recht Des herren gezeugs sol pillich sweren gen seine
man dan des mans gen dem herren das ist dauon das v her
des gutz nicht v kenst so v lewst es der man gar Ob dem

Ob man sein gut mit vnrecht vertault wirt herr
ob der herr dem man sein gut v tault mit vnrecht da der
man zetagen ist vnd der clager weist auf das gut vnd im
die gelter antwrtt das schadet einem nicht er hab sein gew
fur sich vnd als er der lmey vert so sol er komen fur seinen
herren vnd sol im tages pitten fur seine man den tag sol er kundy

dem clager vber vierzehen nacht der tag sol nicht nemen anez
sein vnd chumpt enez fur vnd der clager nicht so hat er behabt
chumpt aber der clag darnach vnd behabt sein chaft not als
hie vor gesprochen ist das sol der herr auch nemen vnd strebt
der man ee dy clag vrendet wirt vnd lät er lehens erben
hinder im die haben dasselb recht das der vater het ob sy
larczal nicht vsammen gen wem herren Wie offt sich die lar
ner der larczal sol ains herren man mit zal vermelt hoppy
sinem herren rechten vnd strebt er vnd lät lehens erben hind
im vnd hat den toten man nemat beclagt vmb das gut der
eeb der hat als gut recht gen dem clager vnd gen dem herren
als enez do er lebt als offt des mans clag an einen andern hen
chumpt als offt vrwandelt sich dy larczal das ist recht Der sin
antwurt nicht den herren an des vater stat in lehen recht es sy
dann das er gut hab in sein gewalt da der vater vmb beclagt
wäre da er lebt oder ob im gewett ertailt wäre da er lebt auf
sein gut das sol er geben er mug sich dann zerecht erbieten
Wie darbt der man der gewer hoppy
peucht der man den herren an vmb gut das er nicht in
gewer hat der herr sol im tag geben fur seinen man nach lehn
recht vnder den weilen vnd der man dem herren das gut nicht
an behabt hat vnd auch der gewer an dem gut nicht hat so
mag er es nicht geleihen noch anders nicht damit gebin dan
myt gut sy das sullt er alsz vsten dy weil der herr den mann
recht teed pewt so mag er mit dem gut nicht tun Tut aber
der herr den mann gewalt an seinem gut vnd den gewalt
erzewgen mag mit vnbescholten leuten Die doch nicht der herr
man sind so mag er das lehen wem er wil wem man sein
gut vertailt da er zegagen ist vnd mag er mit recht nicht
da wider gesprechen der hat das gut ymmerm vrloren ob
im zerecht an dy stat tag gegeben ist Drei sach ergeugt der her
auf den man hoppy

Auch man dreierlay mag der herr auf den man erzeugen
das ist ainer Was der man in lehen recht misspracht
oder tut oder lobt will er des lauffen des mag in der herr
wol vber zeugen Und ob den man zelehen recht sine gepote
ten als vor hie gesagt ist vnd ob im des rechts dinst gepo
ten ist wer nit mit vrtail die zlley sine gepot sind ein recht der
mag in der herr vber zeugn das ist in das ander recht so ist
das das dritt Bedingt der herr sein man zelehen rechter
selb im selby von mund ze mund vnd mit vrtail sein man
dryer dreyer sach mag der her den man vberzeugen mit im
selber vnd mit zllam seiner man die das sahen vnd horten
darumt ist der man schuldig worden Der richters dinst gepo
Ob der man zllen herren hat oder mer die im des rechtes
dinst gepieten all mit vrtail der sol mit im varn der im
da des ersten gepot ze varen Und den andern allen her steur
geben er sol geben ze her steure den zehenden schilling oder
das zehent pfund oder dy zehent mareck oder was das lehen
gilt das zehent tail das muss der herr sin gut nemen darab
der man mocht wann von einem herren des rechts gut mit
dem muss er varen oder er lass im das gut ligen Cham her
mag seine man des rechts dinst gepietn er sey im mit vr
tail gepoten Welicher herr lehenrechten mag horen
Cein der herr also ist das er lehen recht mag han vn
hat er also vil man die ein vrtail vnden mugen so
mag er seinen mannen wol taig geben vmb lehenrecht
der sol zu dem mynsten siben sein als hievor geschriben ist
Ob der herr des manns gut auf gelt leihen
Ob ein herr seins manns gut auf gelt seinen herren
an seins manns vrlaub vnd ob der herr nadere ist dann er
der man gewaiget des wol Das er sein gut den im empf
ächt Als der herr einen andern sein gut auf gelt das sol
er seinen mannen chunden binnen jares frist des manns jargal

Beginnet als im sein herr gestimet vor seinen mannen daz
er sein gut an verderben sei das er von im hat oder der das er
das gut gewinnen hat daz er von im sullen haben oder es
kinde sol da sol der herre von dem er das gut Dennoch hat
sein man einen sunden vnd sol im erkinden das er das gut
im in vodere vnd sol im den mannen fur den ehmpt er jm
jares frist vnd empfach sein lehen ob im der herre als erberet
Dancke als der vorder vnd ist er des nicht so gewangert er
sein wol Wer an den obern herren sein lehen vordern sol hergenn

Nv yemant sol sein lehen vordern er hore es denn er von dem
nydern herren das es sein wort sey oder das er das gut den
obern herren auf hab geben oder das er sich vorsumt hab der
vorderung jnnerhalb frist vnd tag oder das es im vntaut sey
vor seinen herren mit sein man vntaut so hat er sein gut recht
zu vordern an den obern herrn Der sein recht vnbillicht hergeit

Und ist das ein man so getane vntat tut das im sein augn
vnd sein lehen vor den kunig oder vor dem lantrichter
vertaut wirt sein augen sol werden seinen erben hat er der
nicht so werd seinen gotshaus gehöret er nicht an ein gotz
haus vnd ist eins herren augen Des ist das augen mit recht vn
ist er frei so velt das augen das recht an ob er nicht erben hat
vnd hat er lehen daz ist dem herren ledig vnd wil der man
nicht gelauben das im das lehen vntaut sey das sol der herr
erzeugen mit dem rechte vnd mit zehen zu im das im sein
lehen vntaut sey als vorn das er nicht mer rechtes dar an
hab hat aber der man einen sun dem sol der herre das lehn
leihen Den vergleich sind sol seins vaters schuld nicht engelde
da es selb nicht schuld an hat Wan das wäre wider got

Nympt ein herr seinem Vnrecht gewalt herren
man gut oder weigert er im lehen zu leihen oder lehn
recht zu tun oder empfilcht er im der mansch aft das sol er
clagen den obern herren vor seine mannen vnd der sol im

Bepietn mit vrtail sim man er selb oder sem pot das es zllen
semer mann horen das er seme man recht tue vnd des gut
sin gewer sey nach recht ob er des nicht tät so sol es der
ober herr lehen dem der im da geclagt hat vnd sol auch
sem gelbber sin an allen den stetn da es recht ist vnd laugt
der herr dem man das er der dinc vnschuldig sey der sol
im der man vber zeugn mit zllauen seinen mannen zw im der-
ding ist viere vnd vber chimpt der man den herren der ding
ens so mag der herr sein recht vloren gen den obern hern
vnd gen seinem man als ob er ve aller schuldig wäre Der
recht em herre zllauen mannen gut leucht herre
zllauen mannen gut oder mer mannen wo es im ledig
went des des ersten belehent went der sol auch des ers sem
lehens warten Als im das lehen ledig went das sullem sy
mit em ander haben vnd hat er im lenent ze empfinden so
mer vnd went im em gut ledig das so vil nicht gilt so stelln
sy pettn vmb im mer ledig wirt wie der man die jarzal
Ob der herr ausser landes ist nicht vsawmen sol herren
jmer des manns jarzal vnd er sein gut empfahn solt
das schadet dem man nicht an semem recht wenn als der
herr wider kumpt vnd der man des jmen wirt so get des
manns jarzal an vnd sucht der man den herren jmer sein
jarzal ze hof vnd zeschaws oder ze tädingen so der herr wid
kumen ist so sol der man sein lehen wider verdern vnd sol
im das der herr mit recht leihen vert auch der man aus
dem landt jmer sein jarzal er lengt sein jarzal da mit
nicht ob er waus das der her tod ist vnd ist auch der man
jmer landes nicht so sein herr stirbt dann so get auch sein
jarzal nicht an so der man ze lant kumpt vnd er hort das
sein her tod ist so get sein jarzal an vnd behüt sich der herr
oder beslew st er sich auf ein purg oder an ander wo das man
zw im nicht kumen mag das schadet dem man nicht an

Iemen recht ob er dz gezeugt hat zlben der heren man oder dy
recht des herrn man sind tüt er das dreystund in dem jar so hat
er sein lehen geworbert als recht ist Wer dy narzal an gut herren
Stirbt ein man enhalben meds oder anderswo mit dem land
als des seine chind innen werdy das ir vater tod ist so get
ir narzal an ir lehen von yrem heren zu empfahn und stirbt
auch ein here unbesorgt sein man als si seinen tod erst horen
so get ir narzal an zu empfahn von seinen haws erbin in der
rechten narzal so mag ein man mit recht alles gewalt ledig
sein das auf in erfallt wirt von dem herrn gegen dem dy narzal
gepürt an da er selb zegagen ist Wer gewer darbt herren
Und spricht ein man gut an das in der herr recht gicht vn
auch der gelber darbt der müss dem heren pregen sein
umb sein pfleg und umb sein gewett ob er in der schuldig
wirt das ist nicht recht wan nur in lehenrecht hat aber der
man der gelber an dem gut so sagt er dem herrn nicht pregen
laugent auch der man des gutz des sol in der her vil zeugen
als hie vor gesprochen ist und hat der man ander gut von eine
herrn dann das er an spricht und da er dy gelber an hat Der
her sol sein gewett auf das selb gut halb Ob der her des mans
Leicht der herr seins mannes guet gut im leicht herren
Seinen andern und ob er des gewer ist mit mund und mit
zeugen darumb sol der erbe man seiner gelber nicht darben der
her mug dan ertzeugen das in sein gewer und lehen mit vrtail
sei vor seine manen mit recht der herr mag wenat gut gelehn
und gewer sein er hab dann dasselb gut in sein gewer Der seine
Beim der her seine herschaft mit manschaft schult nidert herren
genidert Darmit hat er aller sein mann lehen vloren dz sein
augen nicht enist und dy man sullen ir gut empfahen von dem
obern heren oder ir here sol si weysen an seinen genoss und meist
er sy nider so empfahen sy das gut mit recht von dem obern hern
Dasselb recht hat der herr gen dem man ob er das lehen an wirt

Beim eine miden das leucht der herr ob er wil Doch ist der hen
herschilt dannt geendert ob er sens genossen man wert man
er velt an sem hoch mider vnd wert vmwert dauon Von sagung
Abet einem man gut geliehen auf sem trew lehen herren
alss das es der herr los vmb ein gut alss sich dan sampt
gedingent auf ein bestbaiden tag der her mag das gut losen
ob er wil mit recht wann da ist nicht recht tut per stirbt der
man an lehens erben das gut wert dem herren ledig an schad
vnd ist seine erbn nichts schuldig dauon zegebn will der her
er helt sein trew daran vnd lost vmb dy erbn will er er tät
es auch wol vnd precht sin trewen nicht daran das ist dauo
das lehen recht lehen von lautterm lehn sein sol vnd nicht
anders vnd stirbt der herr der das gut alss geliehen hat sein
erben lehen das gut ob sy wellet vnd ist es auch ein geist
louch first der das gut leicht als hie vor gesprochn ist er
vnd all sein nachkomen haben das recht als hie vor gesprochn
Mit schuld die an Von gewett herren ochn ist
gewett gent vnd in lehenrecht geschehen mag das
erzeugt der herr auf den man mit zbauen semer mannen
Da aber der man sein lehen vliesen mag das muss der herr
er zewegen selb sibent semer man Der man ist nicht pflichtig
zelausten seins herren gelübd noch das kind sens vaters dz
sy re gut auf gebn vnd das vliesen Zugung herren
Guet mag der her setzen einen man an manschaft das
stet an des herren trewen ob er das stat hat oder nicht mag
aber ein man erzeugen das es vor gericht geschehn ist der
leh abt da mit pfantschaft Die precht man wol als das lehen
recht puech hie sait Wan lehen
Was der her man lehen geleicht das stet an des mans
trewen ob er das laß oder nicht Der herr muß in dan
vber zewysen das er es in lehenrecht gelobt hab Di gezeug
sullen des herren man sein Wer in selb lehen sait vnd sagung

An einem gut mit einander recht Wan sazung
mag nicht lehen gesein Also mag lehen nicht satzung gesein
sol sazung geschehn das dz er helfende sie das muess ge
schehen mit des heren hant vnd sazung erzeugt ein man
wol mit leuten dy nicht des heren man sind sol aber lehen
mug geschehen das sol geschehn mit des heren hant vnd
vor seinen mannen Wan das muess man erzeugn mit des
heren mannen Wo der her seinen mannen lehen leucht
vnd sind seine man da nicht entgegen das mag den man
schaden ob der here langen wil er muess ye sein lehen gen
seinem heren erzeugen mit seine mannen So der man sein
lehen empfacht von seinem heren vnd sind ander leut
da bey dn des heren man vnd spricht der here ich gib ew
das recht dz dser leut all an mein man stat sin vnd
dz recht haben das si ew gezeug sein In lehenrecht ob es
euch not bestracht das ist nicht recht Wan als wir hie be
schaiden hat der her silben man nicht die lehn von im haben
so mag er es wol tun Belerchen sazung ist weder lehn noch
sazung lehen an gelter ist nicht lehen Gelter an lehen ist
auch nicht lehen Wem man sein gewer mit gewaltwirt
der vleust weder gelter noch lehen

Welich hamt lehen ein her

Was der her lehen leucht das lehenn sol C j
sol sein recht lehen vnd erb lehen vnd pmecklehen vn
gedingt an eins lebentigen mans gut vnd das der her leucht
einem man so es im erst ledig wird das hausfalles recht lehen

Von schilt lehen C ij

Schilt lehen hat ein endt so der
her den schilt wider nympt Wenn ein man dem heren
den schilt wider geit des mag der here nicht gelaugen er
muess in enhaben so hat das schilt lehen ein endt

Kamer lehen C ij

Kamer lehen ist nicht recht lehen das hat
endt so der her vnd der man wil Kamer lehen ist so
ein here spricht zw seinem mann Ich leich dir aus meiner

Kumer ain marck oder mer da hat der man kain gewer an es
ist recht recht lehen wann da der man dy gewer an hat Wie
Wem fraw vnd en man lehen en samt haben Cxiij
Mag em man mit einer frawen gut empfahen alsd das
er si verstee an dem gut wo si des wedurff vnd wolg damit
an ein anderen herren ab er her starb Der man soldy gewer
haben vor der frawen vnd er mag si das gut wol mit recht
messen lassen als dy fraw strebt so hat des mans lehen end
er hab dan das gut empfangen mit der frawen mit emer
lehens hant vnd hab auch das gut mit der frawen genossen
alsd hat er recht lehn an dem gut so dy fraw tod leit Is auch
es sein gedingt mit der frawen so hat er aber recht so di fraw
tod leit von der frawen mag wo mat lehen ge erbt wann
sy des stirbet darbt vnd gert dy fraw gut auf oder wert es n
mit recht vtaubt vor neen herren so hat der man dran nicht
der es mit ir empfangn hat ob si die gewer ain hat Bitt er
aber die gelter auf oder waz wandels er damit tut das
schadet der frawen nicht Wert es in auch vtaubt vor seme
herren mit lehen recht das schadet der frawen nicht wann
dy die gewer hat Er mag da von nicht leyhen ander frawe
willen er werd dann mit lehenrecht darzue betwungn die
lehen sol si mit im leihen Bedingt an vlihem gut mag
er wol leihen mit der frawen willen vnd welich gut der
frawen willen ledig wert das ist n vnd recht des mans
der das gut mit im empfangn hat Vnd leucht em herr
mit ein ander einen man vnd em frawen en gedingt
Die haben auch mit ein ander eins mans gewett der das
in gelter hat strebt einer die gewer ist n peder vnd n recht
lehen ab er an lehens erben tod ist vnd taugent der her
des gedingts das sol der man erzeugen mit zlauen d hern
mannen Die daz sahen vnd horten das er im daz gedingt

Ech alsd sol es auch der pfaff vnd dy frawe ertzew ytem
Ein der stirbt der das guet Der der gener darbt C v
mehst in der gener hat an lehens erben der her sol sich
wol des gutz vnder ffinden ob er mehst gedenckt das er dz gut
hm gelihen hat vnd miss tut dar an mehst vnd kumpt yemat
der des gicht das es sein lehen sy oder sein gedingt den sol er
es lan oder sol hn recht darvb tun Dis sol der man tun jm
sein jarzal Als der man das gut yerwerdet an semen heren
jmer semen jar so durff er sins gutz nicht mer werben er
von dem tag vber ein jar vnd part jm der herr recht vnd
will des der man mehst nemen jmer jars frist so hat der
man das gut vlorn ob es der her ergeugt mit semem name
der sully sibn sein Wer an den obern herren vodern sol C vj
Strebt ein here oder gest er sins mans gut auf jmer
sein jarzal so ein sein lehn von jm empfahn sol alz
er tod ist vnd er den heren sein lehen mit jmern sol er
volg semen gut nach vnd vnder wint sich des mehst fur
em gedingt man fire on recht lehen wenn er an in ge
weist wirt recht dem ersten herren sol er also gepieten das
gut zehalten mit gezeugen vnd wider sicht der vnd her
das mit vnrecht so hat der man sein gut lehalt mit recht
dz ist tuon das er jm rechtens ist wider gelehen Kind
Vnd mag kind mehst lehen gelehen dy weil lehn C vij
sy dannoch jn iren jaren sind ob es den kind gelihen
ist Dieweil ein man sein gut mehst empfangen hat so mag
er mehst tuon gelehen man sey jm dann rechtens wider
Hyn yergleich her an vellet Von an vell C viij
ein rhind wol das mehst zu seinen jaren komen ist
es ire dan das es einen vormund hat der des heren ein
man sey der handel es als hie vor gesthreben sey stet
Were gut lecht zeflucht sal Von flucht sal C ix

Bl er gut lecht zeflucht sal der mnesz dem heren dreub
weiten er mug sich dann entschuldigen nach recht vn
der her sol im gepieten das er dy lehenunt preech vnd si wid
rue jnner sechs wochen vnd tüt er des nicht so vlaut man
im das gut recht flucht sal hausst daz waz der man lecht
an zbeyuel seins lebs vnd in slechtub vnd so er das lant
rawmen will das tüt er jn der was ob er gerässt oder ob er
wider kumpt das er sein gut wider haben wil es ist auch
gewärleich wann es hausst gevärd vnd flucht sal vnd
ob ein man zu seinem heren get vnd pitt jn das er jm
gut lass dingen einem seinem secvnd oder sez mit seiner
haunt einem seinem secvnd vmb mynner oder vmb mer
end der selb hat nicht lehens erbn der her vlaut jm die
pnde der man vertzü vnd lecht das gut einem seine
secvnd vnd pitt den selbn das er das gut sez mit sein
haut sein haw frawen oder einem anderen seine secvnd
das ist recht recht wann als jm der her dy zeit gepett
versait so mag er dann nicht getun an des hrn willn
dann mag er im gut nicht hin gelehen wann es hausst
alls flucht sal vnd gevard wer als gut lecht der lecht
es wider got vnd wider recht vnd wider sein trew wan
als im sein her sein gut leicht so sellert er jm trew vnd
warhaft zelaisten das hat er jm hie mit gesprochn wann
der man lecht seins guts nicht hin oder eins anderen der
nach jm an das gut chümpt **Gevärde C y**

Vnd lecht ein man alss gut hin seinen lewtn so er wo
den land wil varen oder so er sich geleget vnd kumpt
der man nicht wider oder stirbt er jn dem slechtpett der hrn
ist das gut ledig das ist da von das er es dem hrren ozw
gevard hat getan kumpt der man wider oder vonet er ge
sindt der here vnder vmmt sich des gutz mit recht lauget
des der man das er es nicht hab getan des sol er sich entsch
uldigen

Mit sein aines hant der herr ertzeugt sell sibend sein mann die es wars wissen das er es hab getan vnd ertzeugt der her der recht so mag er dannoch ertzeugen das sy der ire varen sind vnd sich des gutz vnderwunden an sein vrlaub so hat der her sein gut aber behabt so sol er varen sinen man vnd sol das tun alles mit vrtail vnd recht das gut also gelihen ist vnd habend sy ander gut von dem herren zelehen das habend si mit recht verloren also das si wesen das der gut von rechy herren lehen mag alles lehen an gewer richt der volg vnd allew geltschuld an lehn ist nicht sy sol em man pedew haben vnd er si nicht pedew hat der hat nicht recht lehen Spricht der man dem das gut gelihen ist an die gewer die mag er ertzewgen mit den vmbsässen gen sinem herren die nicht des herren man sind mit sogetanen leuten sy also getrew sind als der herr dem sy den getzewgt lautent anders es ist nicht recht.

Wer in vnrechter gelter ¶ vnrechts gewer zins gut Cap. ist an lehenung will er die gewer dann behalten das er spricht das gut sy sein gut das mag er ertzewgen mit einem gleichen mann der an sein recht nicht gestellen ist die muessen also helffen das im der her das gut vmb zins leicht vnd muess dann sunderlich ertzeugen das vormals von dem gut zins gegeben sei vnd mag er das nicht ertzeugen so ertzeug das er selb zins davon gegeben habe vnd mag er des nicht getun so ist es an den ersten zeug genug es mag mit recht chain man sein genoss zins lehn gelten er leucht es wol sinem vnder genoss das ist aber nicht recht lehn Von

Zoll vnd munz vnd mulen munzen vnd zolln Cap. allerhand zoll der zue alles das gut das man vb zins leicht das treffen dy nachkomen nicht empfahn der verwon das gut empfangen haben alles zins gut dar sy niemat empfahen sine das man es von erst hat empfangen dy nachkome

sullen geben ir zins an den tag als in lesthaudy wirt vnd haben
ir gut behabt wer zins gut amt recht haben wil der sol es selbs
pawen vnd arbeitty oder sein knecht die er vñ kost vnt spis halten

Gerichts lehen mag nit recht von gerichts lehen C xxvij
weder pfaff noch fraw gehaben wan dy pfaffen sprechen als
das lantrecht spricht ine vor aus wenn ein closter man mag nit recht
recht gesein vnd strebt der herr von den das gericht empfan
gen ist oder gibt er das gericht auf seine hrn den er das gericht
empfelhen hat der recht dar nach ein iar vnd tüt nider recht nicht
dran vnd leicht aber der herr das gericht eine andern so sol er da
von sten vnd sol einem dar zue lassen den es gelihen wirt Ob

Jemant mag seine heren gelter em aman lehn hat C xxvij
empfüren der des herren amptman ist ob er im selbs gut
sagt zelehen das ist dauon das er alles sins guts pflegt dauo
mag er im selbs sagn welchs gut er wil leicht aber im der
herr gut vnd benient im das hat er dy gewer daran erbehabt
es als ein ander man Langent aber im der herr des guts pflicht
wie die gelter nichts an dem gut er muss sein lehn erzeugen ob
er der gewer darbt mit den die es sahen vnd horten das im der
herr das lehen lech vnd strebt der herr die weil er amptma ist
vnd hat er lehens erben hinder im dient im das gut ob sy wel
lent mag aber der amman sein gut erzeugen als vor hie ge
schriben stet so hat er sein gut behabt vnd strebt aber der herr
an lehens erbn vnd ist er dannoch sein amman so mag er nicht
gevolgen dem gut an einen andern herren er leicht das gut ob
er lätz dy wal ist sein vnd strebt auch der amman vnd lat lehes
erben hinder vm die muessen das gut erzeugen als ob ir vat
die gewer wie gesach Home recht lehen C xxv

Welchs gut dem man an man schaft gelihen wirt der haist
nicht recht lehen alles das gut das der herr seine amptmanie
leicht zehofrecht drab sullen sy hofrechts pflegn vnd lehen
rechts nach hofrecht sol ein yeglich man geporn sein ein trug
säss oder ein marschalck oder ein kamerar oder ein schenck
so der herr hochzeit oder hof hat so sullen dy vier amptma ireen

Ampt vdienen nach dem recht als des hofs gewonhait ist Dreyg
dy in anigualtig gewonhait dye dy pistholff vnd die abt vnd
die abtessin vnd ander fursten ze hof segen Zu mug wir da
von nicht mer gesprechn wann gut gewonhait sol man gr
halten aber recht lehen nims man mit man sthaft behalten
vnd empfahn Man sthaft die muss der man auf den herlign
behaben der im sein herr laugent selb muss er dy herligen ge
wynnen vmb vergleich schuld sol der herre seine manen tadmg
geben zelehenrecht ob die schuld gewetzt wird ist vor nitten
tag vnd in gepannen tagen an allen stetn mag der herr seins
tadmgs not begynnen an in brechn vnd in steuthofen Wann
der herre tadmgs begynnen wil so sol er einen sinr man dez
es zeben seiner man horen oder mer ob er ain sein man od
mer mannen zelehenrecht tadmgen mug vmb so getane
schuld als er hing im zesprechn hab Wert im ertult so sol im
der herr tadmg geben mit vrtail sein man in den nechstn tagn
vor der tag anem vber vierzehn nacht in ein benantz dorff od
in ein benute stat vnd das dorff oder die stat sol des herren auge
sein oder lehen sein vnd sagt der man den herren wo das dorff od
die stat lig da er im hin getadmgt hat der herre sol im bezaugn
vnd sait im der her vrecht das sol dem man nicht schadn wann
es haust offt ein stat als ein andern vnd ein dorf als das ander
Der her sol den mannen an die stat tag gebn da synes leibs
vor eren nes gutz gar gewarleich hin komen mugen oder
er sol s der belauten vnd mag der man nicht gewarleichn
der komen so sol er seine poten der senden der sol sein ehaft not
da bereden der pot mag sein ein vogtleut man der an seinem
rechtn vnbesthalten ist so sol im der her einen andern tag gebe
hat der man des reichs gut von dem reich zelehn er sol im
tadmg auf der reichs gut oder auf des reichs strass vnd hat er der
herren augen zelehn so sol er im tadmgn auf seinem lehen rugge
hat aber der man gut von seinem herren also das dez selb gut
das er von seinem herren hat zelehen vnd sein herren augen ist

da gert er wol tag auf das gut das er von im hat ob es gegetn gut ist das man tag darauf gegeben mag vnd an gevarde sol der herr dem man tag geben Der herr gert auch wol tag auf gleych gut das sein rechts lehen ist Dyss wal hat der herr wol er tag geb als ich hie vor gerett hab

Der von erst tadmg gert Cxvj

Wenn der herr erst seine man tadmg gert so sol er seinen mannen die da zegagen sind mit vrtail gepietn als ir zu seine lehen recht chömen vnd die da zegagn nicht sind den sol er dar gepietn mit sein man ainen Der pot sol zwen nmsen nem im haben zu lehen ein halbe hub oder das ein pfimt gilt der lant pfenng vnd hat der herr man in dem sibenden her schilt den sol er zepoten sendn der zu dem nymsten von im hab ein halbe hueb zelehn vnd hat er we mart in dem sibnden schilt so greiff in den sechsten vnd sendt draus einen poten der zu den nymsten von im hab zelehn em halbe hueb welch pot des wider ist zevnrecht dem gepiet der herr sein man da wirt im sein lehen gut recht vrtail ob in der herr vber zeugn mag stet sibent sein man die dar gietn das im das der herr gepot das er sein pot wär hat in aber chaft not gelert die helfab als hie vor berett ist vnd sei ledig zu den zeiten Der man wirt nicht wetthaft ob er zu des herren tag chumpt vor mitten tag als das lehen recht puch wegreisn wirt das ist so vrtail gesprochn wirt so hat der herr recht gewett auf den man dem dreistund dar gepotn ist ob er dar nicht chumpt in lez dan chaft not der sol sein gewett auf des mans gut haben das er von im hat

Em gang lehen recht zms lehen Cxvij

Wie zms gelt von einem herren hat da sol man den herren nicht auf pfenden wan sie als vil alz der zms gilt Der herr sol sein gewett auf das guet haben ob er dar auf nicht vndert als tewr als das gut ist des sol er dar auf warten jar vnd tag vnd lost es der man nicht jmer jar vnd tag so ist es der herren in lez dan chaft not ist der man da zegagen da im sein herr tadmg gert vnd

Als nahen das er in gehoren mag vnd beheit er sein heren
in welcher wess das gesthicht dannt mag er nicht gewaugern
sens heren tag zesuchen den er im gegeben hat dz er zegagn
waz Des heren pot so der den tag chmidet semen mannen
den sol er also chmiden er sol in den man chmuden in semen
mund ob er in vmidet vnd vmidt er in nicht so sol er im ch
umden zehaws vnd zehof da sein in vart vnd sein aus vart
yst vnd yst er da nicht so sol er im das tading chmiden auf dz
gut das er von dem heren hat vnd hat er weder haws noch hof
so gepevt im auf den gut sine das er von den heren hat d
pot sol immer pey im haben dz heren zllen man ob der
her des sirgepotz laugen well das sy im helffen sein als
der here auf das tading kumpt so sol er zu dem ersten fragn
sein man einen pey semen hulden ob des tadings zeit sey
als im das fuden wirt so fragt er ob er sull nemen amen sein
man der sein wort sprech in lehen recht das wirt im ertailt
was er darnach im fragt da sol er all sein man vmb fragn bey
semen hulden vnd cham ein man sein vertail nicht vinden der
er gefragt wirt vnd will man im des nicht glaubn da swer
emen aid vmb als dz gesthicht so sol im der her emen tag
geben vmb die vertail vber vntzehen nacht von chinnen der so
sol der man dy vertail vinden Der her sol noch mag ch ains
erist geben an sein man vertail vnd an des mans willen der
da clagt vnd an des willen auf den man clagt vnd will auch
der here eine man schuldign einer anderen red als die erst
gesprochen wirt mit vertail oder man sol mit recht nicht antw
ten dy weil dy erst schuld nicht vendet yst als dy sunn vnd get
so yst der man dem heren nicht pflichtig in lehen recht zeant
wurtten noch vertail zevinden yst aber des herren schuld ver
endet so sol er dem man mit vertail tag geben vber vntzehn
nacht der da beschuldigt yst das tut er nit recht vor mittem
tag so sol der her sens tadings wol wegnimen auf den tag

Do im des taidings zeit ertailt ist vnd als er vor sprechn genos
hat so sol er fragn ob er mit einem seine man gepieten sull
das er die werder den das gepotn ist das wert im ertailt der
pot sol lawt ruefftn drey stund das ob sein man horen vnd
er sol also sprechn ich vorder dich fire meine herren hinradh
oder wie er dann haist ainst anderst des sind mir schuldig
schuld als im her gedingt ist vnd ist der man da nicht do
chom der man der da pot ist vorder fire den herrn vnd sprech
also herr er ist nicht hiemorth chain sein pot der fire in sein
chaft not berett als der pot das gesait so sol der her fragen
seine man was darumb recht sein so sullen sy im ertailen mit
recht daz man im an dreystund mit dreyn ruefftn vorder als da
vor sag sol man im zu dem dritty mal dye drei vordrung
sullen im die drey des herren man besunder wenn man im
dreystund gevordert hat vnd er nicht chumpt so frag der herr
was darumb recht sey so sol man im ertailen das er sein wartt
vntz das die sunne vnder gee darnach frag der her ob er sein
gewartt habb als lehens recht sei das wert im ertailt so
sol im der herr eine andern tag gebn also sol er im drey
tag gebn vnd sol sein wartten als hie vor gesprochn ist
welch tag der her versamlt vnd dem man nicht volgt
als lehens recht ist so hat der herr dy tag all verlorn vn
der herr muss im tag gebn als von erst Ein her sol nye
mant fragen vmb lehen wann sein man in beslossen hof
oder hauss noch vnder dach noch in pmegn sol der her chain
lehen recht haben als der herr vntz zu dem dritten mal tag
seins manns gewartt vntz die sunne vnder chumpt so frag er
sein man was darumb recht sey so sol man im ertailen daz
er seinew taidingn ertzeug allen drey vedes taiding besund
lich mit zehayen seinen mannen die gezeug sullen also
sprechn ich vrag des her pey ewren hulden das dem man vt

getadnugt ist nach recht der gezeug sullu zlben sein die des
geren man sein vnd er sol vegleichn tag besunder erzeugn
mit zlbain manne die gezeug sullu auch also sprechn
sie sahen wer vnd horten vnd die gezeugn sullu nicht
wan pey des heren hulden sagen nach vegleichs mans sag
sol der her fragen ob er mit im volkomen sey das in sull bel
fen an seinem recht das sol man im ertauln vnd fragt
er einen seine man (was im dar vmb gewissen sey vnnd
sait er pey seinen hulden das im darub nicht gewissen sey
so sol man im nicht furbaz fragen. Der her sol fragn wie
manigen er wil under seine mannen vncz er sein gezeug
wal penug an dem drittn tag so sol der her siben gezeug
lautten wann wo der man sein lehn sol vliesen gen seine
heren da muess der her siben zeugn haben dy sein man sind
so hat er das gut behabt mit recht wenn der her also erzeugt
hat so fragt er waz darub recht sey so sol man dem mann
das gut vtaulen das er von im het so fragt der her sy volg alle
seine man dy da zegagen sind der sol zw dem mynsten sibn
sein. Die sullen vnd zbamzlchiar alt sein. Als das geschicht
so sol der her fragen wer dy vrtaul sprechn schull dann e
man das gut vtault wirt so ertault man sein mann ainer
wan es dem heren an seine mutz get vnd grenzt es seinem
man an seine mutz so sol der her dy vrtaul selb sprechn. Der
her sol sein man ainen gepiebn das er dy vrtaul sprech dar
sol der man mit recht tun er sol also sprechn als meine heren
ze recht sundy ist also ertail ich N. also getan gut als er wa
meine heren vncz her gehabt hat so fragt der her was e
mit dem gut tun sull das seine man vtault ist so vndet
man im ze recht er sull sich des guts vnder winden oder sein
pot der sein man sey da sullen zlben sein man pey seinen
poten sein. Der her sol das gut behalten an mutz vnd an gelt
schar vnd trag vnd zucht der man das gut nicht getun we dem

ar man vtault im dran so das jar aus kumpt alle ansprach der
herr sol sich des guts vnder winden das den man vtault ist stundlichn
wo er kumpt der man zu dem herren In sein jar zal vnd will sein
gut vsprechn als recht ist vpnegt sich der her oder vsseust sich
auf ein pirg oder anderswo vnd hat der man sein hausge
nossen zezeugn das er seine heren an allen steten gesucht hab
da er in zrecht suchn solt vnd geen zu im komen wär ob er
im sein stat hiet getan also sol der man den herren drey stund
suchen da seiner hausgenossen zw dem mynnsten zllen prey im
und ist ir mer er vert deste pas ob ein sterb das er ein andn
an sein stat hab Als der man das getut so zuecht sein hausge
nossen zu gezeug vnd vnder wind sich seins gutz mit recht
kumt Aber der man fur seinen heren so sol er in pitten daz
er im einen vorsprechn geb vnd waigert im der her des im
anders rechtus so sol der man dy heiligen gerimen vnd sol
der auf ssiben ann aud das im sein gut wie vtault wird vor
seinem heren das er im schaden schuld als er das getut so vnd
vernt sich sems gutz mit recht will aber der her den man recht
tun so sol er im tag fur sein man geby da sol der man chomen
fur seinen heren da went dem heren ertault das er ergeug daz
im das gut mit recht vtault sey mag aber der man ergeugn
daz er ausser landes waz ee da im ye chain tag gegebn wird
selb dritt des sol er gemessen oder mag er erzeugen das er im
vanckniß was oder anderswo da er mocht pobi mocht gehabn
ze semden zu den tagen so hat er sein gut behabt mit recht
die gezeug mugen sein des heren man oder ander lewt ::

Wo der man dem heren dient C xxvij

Welichs tags der man dem heren den stegreif habt od im
dient mit gab vnd er sy empfacht oder im mit anderen dingen
dient des tags ist er im nicht schuldig lehenrecht zetun der
her gewaigert auch mit recht wol das er weder sein gab noch
sein dienst nem jedoch kriegen zllen des heren man mit einand

Vmb lehen das er richten sol vnd hat er dehr pauder guet
vnd dinst erpfangen er sol in dehrichtn das ist dauon dez
in der nutz nicht an gepiret Do der herr seine man tag geit
so sol der here an den tag nemant sprech wan sein man
also sol auch der man vnd piet der man anders yemant
an den tag wann sein hawsgenossen an des herren vrlaub
er muss dem herren wetten vnd piet der herr anders yemat
In den rinck der man mag wol vbrig werdn das er da
nicht lehenrecht tüt Die weyl sy in dem ring stent das
selb recht hat der herr gen dem man Ee das der man sin
den herren tüm so sol er alles gewaffen von im tun vnd all
sy mit im sind also sol auch der herr tun Der man sol von
im tün sporn messer hüt vnd hawben vnd hantschuch vn
kappen vnd gugeln vnd alles gewaffen der ist nicht pflich
tig der man dem herren noch der herre dem man zu antwar
ten in lehenrecht vmb schadn den ain dem andern geton
hat ee das er sein man ward Dingt aber der herre an den
man ee daz er im das lehen geleicht daz er im seine scha
den ablegt so sol er im seinen schadn der man dem hern mit
recht ablegn Dingt auch der man seinen schadn aus ee
das er sein man werd so sol im der herr auch seinen schaden
ablegen welch seins schadens dirrt der sol im mit recht
nicht vodern sol aber ir ainer dem andern gelten sy vodern
oder nicht das sullens ein ander geben Ganzes lehen tading

Als der herr sein lehen recht begreiffen hat vnd Drey
vor sprechn genomen hat so sol der herr den man fragn
dem dar gedingt ist ob er also komen sey das er sein herrn
zu lehen recht sten well darub sol sich der man vor sprechn
ob er wil vnd will er sich des schadens vrwegen der im da
von chumpt er get von dem gericht vnd antwurtt im nicht
gewynt er aber vor sprechn so muss er antwurtn vnd get
er dannen vnd antwurtt nicht spricht der herr hing im als

ob er dazegagen stimd kumpt aber der man vor den herren so sol
er also sprechn her rich bin her komen recht zebin vnd recht
zenemen als vil rich recht sol so bestuldig in der sper
vmb ein regleich sach besin der leichn vnd tue das mit vor
sprechn vnd gesprächs (Vorsprechen ertault man dem in
lehenrecht der an vorsprechn antwrnett der stuld die man
hmz im clagt der man sol auch den herren antwrnetn die
wel er nicht vorsprechn hat in aller der red sol der her den
man fragn ob er an sems vorsprechn wort well ielsen (Spricht
er nain so get er im mit recht thamen vorsprechn spricht
er ja so get er im einen Drig recht hat der man auch dem
herren vnd missprecht der vorsprech da hat der her vnd
der man den schaden an (Was der vorsprech gesprecht das muz
stat sein vnd magg re yetweder wandel haben das ist ab nicht
recht wann in lehenrecht (Als der her mit einem semem
man lehenrecht tun wil so sol er einen semen man an sem
stat segen den er der man nicht archwamg hab vnd ist er
im arlich nämig er gevaigert sein ze recht wol war arch
wamig an dem man haisst das stat das lantrecht hie vor
wol vnd hat er nicht mer wann ain der in peden gevalle
so nomen mit gemame ratt einen beschaidn man der re
peder richt sey nach recht (Vor richt sei der sol also frage
er sol den clager pey dem ersten horen vnd dar nach einen
der da antwrnett nach re peder red sol er fragen fragt er
nach muetwillen vnd nicht nach recht das schadt de man
nicht das sol der vorsprech melden so sol der richt and sind
fragn einen man der tweder halb an wind als der man
vorsprechn wmpt so sol er offenlich nicht mit im reden
er sol semem (Vorsprechn zue rawmen waz er wil vnd
wann der an sein gesprach get vnd wider chmmpt so sol er
antwrnett wider prengn vnd die red dar er vmb an gespro
chen ist pitt der man sein hawsgenossen mit im an sein ge

spräch

gen das sol im der her wol erlaubn Der her sol pei im habn
ze dem nyn sten drei sener man darub ob sy mit vrtail vnd
lade wan der dreyer ainer sol dy vrtail vinden es stet an
des heren willen mcht welch dreyer er nem es stet an des
mans willen Der man wett semen heren nicht vb sein
schuld wan ausst vnd spricht der man seme heren recht dy
er laster oder schandt hat da mues er im vmb wetn er
mag im schaden spreechen da er im mcht vmb wett d schad
ist also ob er selb mit im sellbn vmb gut krigt oder emer
sein freundt da mistut er mcht an wider sein heren Nympt
man eme man em gut das er von seme hren hat vnd lim
det er das semem heren mcht mer wan recht ist vnd auch
dem gut mcht nach als recht ist er muss seme heren darub
wetten vnd vleust er im das gut also van seme schulden dy
er im mcht volgt als er von recht sol er muss es dem heren
gelten Der her sol seme man das gut helffen behaben vn
westkremen so er pest mag vnd als das puch sait Lehen
Helt ein man sein lehen an semes hen sachsenspiegel Lehenrecht
hant vnd an sein vrlaub vim dem er es hat das ist wid
recht der heer mag im wol gepietn oder semer man ainer
das es zu den sein man horen oder mer das er sein gut tod
mer sech wochn vnd tut er des mcht so vnder windt
sech der her des guts mit recht vnd geb wemat chain lo
sung tue man dem heren gewalt oder vnrecht an dem gut
das clag er dem rechtn in des gericht das gut lig Wie man
Und ist das ein man gut dem herrn lehen sol empfirn sachsenspiegel Lehenrecht
hat von emem heren zu lehn der mcht lehens erbn hat
vnd will er damit recht werben das es dem heren mcht ledig
werd der sol es lehen eme seme genoss oder emem seme vier
genoss vnd sol im das nach mug vnd gewer gehn vnd als
er dy gewer daran hat jar vnd tag so mag er es setzen
mit semer hant ens haw strawen oder wem er wil Dritz ist

Lauon recht das er das lehen m sin gewer hat Des mag er mit
getun so er do zebo sach an seine herren gewedert hat als hie vor
von der flucht sal sitzt Dtut er es wol es setzt em man wol mit
seins herren hantfesten lehn das er von im hat vnd dingt auch mit
seins herren willen wem er wil Vmb gewett C xxxij

Und vnder wint sich ein man seins hausgenossen guets
mit vnrecht vnd ist der man im ze peder herren dienst
oder schilt er im oder tuet er im icht das im laster oder schad
ist ze vnrecht meus da mues er dem herren wetten vmb s er
vorder kumpt vnd dem man puessen als recht ist der herr sol
dem man nicht antwurten wer dem obern herren er sey im dann
rechtz wider stande vnd das er das erzeugn mug mit zwain
des herren manen mag er der nicht tun er mus dem herrn wetten
recht der her vil Von zins lehen recht C xxxij

Zins lehen sich man zilleff mannen oder mer vnd leicgt
er mit im oder sy selb vnder ein ander vmb das zins lehen so sol er
de mannen sin recht gepieten vnd sol es richten als vmb lehen
recht wan das nem wir auss vmb zins lehen hilfft ein vergleich
man dem anderen wol der vnbesthalten ist an seinem recht einem
setzt man den zins auf ein tag ob man den zins an dem selben
tag nicht gab das das gut verloren sey einem setzt man es anders
wie der her den zins setzt vnd im der man vnlidleich entpfacht
alsd sol im der man gelih von dem zins lehen sol monant dem
herrn dienen wann als er mit dem man gedingt zins lehn hab
mit recht pfaffen vnd frawen vnd allerlay leut die mit recht
werltlich gut haben sullen Ein vergleich man der augn hat des er
genosst ist vnd da er mug vnd gewer an hat der mag es im
leihen ze zins lehen hat er aber erlay die des guts warttent
sind der vrlaub mues er auch darzue haben an wen willn mag
er nicht getun vnd hat er einen herren oder ein gotshaus vnd
will er sein augen ze zins an werden das mag im seins gotshaus
herr noch sein ander herr nicht er weren alsd das dy augen schafft
dem herren beleib

Von zucht in lehen recht da man vmb wett [illegible]

Ob der man sich selber wstht oder in selber snewgt oder recht recht stet vor dem gericht oder ob er flewgn oder mucken von im wert oder prennen von im stuecht in lehnrecht darumb wett er den herren nicht Doch wanent vmb lewt er sol darumb wetten des ist doch nicht Dez sind die gewett die der man dem herzn schuldig wirt dez sind zbay pfundt der man seinem herzen zelehen recht

Von lehens gewett [illegible]

Welich first von lehen hat von dem kunig der wett den kunig hundert pfundt so getaner pfening die da gemuncz gut gab sind in der gegnt da dy gewett sind in gewinnen vnd das pfund pey zbaintzich schilling wer fürbaz vmb dy pfening kreczt waz pfening man geben sull der sich an dez lantrecht puech da vindet man es bestanden lichn vnd empfacht ein ander her dan ein first sein lehn mit van der sol seine herren wetten fünffzich pfundt vnd empfacht ein hr ander lehn dan van lehen von dem kunig oder von eine firsten der wett den herren zehen pfund vnd vmb welich gant lehn der man recht mit seine herren vnd wert er im pfs darumb schuldig dy sol er im mit recht geben Armer lewt pfs in lehen recht ist nicht wan zbay pfundt vnd paide pfs vnd gewett sol man laisten vber viertzehn nacht das sol man pringen zu dem notsten haws dez herren da die pues oder das gewett gevallen ist Die pues sol des herren pot verdern wer der ist der ist darzue gut Vnd salt im der man pfant oder pfening so sol der her sein pfs zbwalticlich auf dem guet haben das er von im hat der man sol nicht sitzen in lehnrecht an des herren vrlaub mag aber er nicht lenger gesten vor kranckhait so sitz er an sein vrlaub spricht er in darumb an so weredt er zu den heilign das er nicht lenger gesten mug do zaug die nott vnd sey vnberedt Der man sol seinem herren

mcht mann dcr stund wettn in dem tag vmb vcrgleich recht sol der man wol drey gesprüch haben vnd in dem gesprüch mag er ste sen als lang vntz er wider gelady werd Wcrstund dy ladung sol der man horen bey den lewtn sol er also nahen beleibn das er das rucffen wol hör Wer ein halbe hub oder ein pfund gelts vcrleicht von eins herren zelehn hat der mag vrtail vinden vn vberseen vnd vorsprech vnd gezeug sein der aber mynn zelehn hat wil der diss dinck tun der müez dem herren eine zuvergen segn seiner man ainen ob er gewetz schuldig werd das er im das geb

Wie man ein vrtail verlbersehen sol im lehnrecht

Bsleich man seinem herren vrtail vindet vnd Czeyg des ein ander nicht volget dem sol der herr gepietn das er ein ander vrtail vind Wer dy merern volg hat der hat sein vrtail behabt vnd ener vberst damit nicht Wer aber ein vrtail besthilt beschuldigt man in das er mit mutwilly ertailt hab des muez er sthrst sich entschuldign auf den heilige ob er muez darub wettn der man sol also sprechn wen er ein vrtail well vnder sprechn hasst du ehrnrad oder wie er dann hast oder pistuck so hast du meine herren vnd seinem herren ein vnrecht vrtail im lehenrecht funden die verlbirsseh vnd zeug sy an dy stat da recht sy mit recht hin ziehn sol so sol der her saugen ob er dy vrtail mit recht von im ziehen muge dez wirt im ertailt das er sy zuech fine den obern herren so sullen dy man ped pitten den herren das er in sein pote geb fine den obern herren zlben sein man das sy sehen vnd horen wer dy vrtail behab das dy poten dez gezeugs sein dy poten sol der here vbsten wein vnd prot sol man in gening gebn vnd drey gericht gut spers vnd vergleichn man zu veder gericht ein mass weins den knechtn sol man geben zlbo gericht vnd vezu der gericht zlben pethe weins vnd d poten pfärd sol man vor beslahn vnd hinden nicht vnd fimff gueb sol man yedem pfärd geben vnder tag vnd vnd nacht ob als

vil gedrosthens haben als vil dirre gehort sech sew sullen
der pfard sein dy sullen vertn dy zellen poten vnd vre kecht
vnd zeben lauffet kecht ymer drein tagen sullen sich dy
poten erheben vnd der dy vertail vand vnd der sy widerwarff
dy sullen mit den poten varn vnd sullen dy vertail wider
prengen ymer sechs wochn Ist aber er ausser landes an
man dy vertail gezogen hat so er dan erst wider chumt vnd
siz de poten erst vinemen so sullen sy zu im komen vnd sulle
die vertail wider prengen ymer sechs wochn von den tag daz
der here zelandt kom so dy poten wider komen sind daz sullen
sy dem herren kunden vnd der sol enen paiden eine tag fur
sich gebn vnd sol seine manen auf den tag gepiet da sol
der man im komen der da beschuldigt was vnd der ander gen
im vnd wer dy vertail da behabt daz sullen die potn sagen bei
ner herren hulden oder prenget si seins herrn kecht vsgilt daz
sol der here vnd sein man gelaubn Der dy vertail behabt hat
der hat enem sein gut behabt vmb was si gesprochn ist vnd
der dy vertail vloren hat der hat im selber oder eine andern
das gut vloren der muez den schaden haben ob dy vertail fur
den kunig gezogen ist das ist dauon das der kunig recht ist
vber yegleichs menschn leib vnd vmb augen vnd vmb lehn
vnd vmb alles das man im clagt an gestlech gericht vnd
ist auch dauon daz er den herschaft recht ob allen herren

Und hat en man gut Von des reichs dienst czu tzyhn
ze lehen von einem herren das sein augen ist vnd wirt
im des reichs dinst gepotn der man sol dem herren dienen
dauon als ob er es von dem reich hat vnd solt man vor dem
kunig nicht vmb augen vnd vmb lehen richtn so mocht chain
man vertail vinden der mit augen belehent ist vber den der
des reichs gut zelehen hat noch einer vber dy sein von wen
ein man lehen hat es sey des herren lehen oder augen vnd wirt

Im des Rechts dinst gepotn erstm schuldig dauon zedienem
den dienst den dz puech sait wie vnd wen die Herren dem
kunig dienen sullen dz sait dz puch wol An wen man ve-
ret en vetaul wider werffen vmb taulziche sol Capitu
Wenn mans sach den zu lehenrecht getadingt ist vnd
hat er zlbaer hant gut zelehen oder deeyer hant gut en
welchem obern Herren der merer taul sein gut begreifft
vor dem sol man die vetaul besthauen vnd neret dz gepinde
tag das man dy vetaul nicht besthauen mag so dy gepinde
tag dan fur kumen von dannen vber sechs wochn sol man dy
vetaul weyder pringen vnd dwerfft ein man en vetaul vnd
volkumpt er des nicht mit recht er muess dar ub puessen de
dem er dy vetaul dwerfft vnd allen den die der vetaul wid
in volgten Der Herr gewint nit en gewett dran wann
es ist nicht recht das man eine man zlbai gewett ob deey
vmb ein sach an gewin Gerichts lehen Capitu
Wer gericht hat zelehen von dem kunig das lehen mag
mecht komen an dy vreden hant recht lehen kumpt mit
recht in die silbend hant das ist dauon das der ger schilt
auch silben sind dy lehenrecht halent Van lehen Capitu
Und gehort ein graffschaft in ein van lehen wer das van
lehen hat der sol dy graffschaft hin leihn inrehalb dz
jars vnd gehort en gericht dar ein den tie dasselb vnd tut
er des nicht so sullen dy komen an den kunig die dy graf
schaft oder das gericht van im haben solten vnd der kunig
sol in das lehen mit recht lehen zllen man muge an ene
gericht etsam lehenrecht gemain haben das ist dauo das
nur ain man richter mag gesein so mag aber ain man
dem andern en gericht wol gedingn das er zelehen hat
wen der kunig ze ächt tut oder ein ander richt der mag
nicht richter gesein das lantrecht puch sait wol wenmit

recht richtare mag ge sein Richtar C xxxj

Dem sein gericht vertaulst darumb das er vnrecht ge
richt hat oder vmb ander schuld vor dem sol wemat
gerechtsten er mag auch wemat gepietn mit recht tham
kund mag mcht gerichtn mit recht ee das es amts vnd zeit
amtzuk iar alt wirt vnd hat es gericht zeleihn so sol es ha
ben emen vormud der sie es recht vnd der selb sol auch des
herren man sein von dem er das gericht hat das ist ob ez
vretzehn iar alt ist Ob emb mans lehen an daz reich velt C xxxij

Ob ein awen des reichs wirt also das es an daz
reich erstirbt oder das man es an on gotshaus geit de
man der das lehen hat der vleust dennt mcht er sol zuo
dem herren komen vnd sol sein gut vorderen als das pmeck
hie vor sagt Von pmeck lehen recht C xxxiij

Ain pmeck lehen ist gedingt vnd gewett als an dem anderen
lehen pmeck lehen mag wemant hin geleihn der es zelehe
hat leicht aber der pmegär sein lehen hin eme anderen wen
der herre des pmen wert er mag im wol mit vertaul pietn
daz er sein pmeck lehen mer sehs wochn vrderneme vnd
tüt er des mcht er mag im mit vertaul sein lehen an gewine
als das lehen recht hie vor sait vnd stirbt der pmeg ee daz
daz gesthieht vnd hat der lehent man daz gut in seiner
gewer nach lehens recht an recht vnd sprach her pracht
iar vnd tag er volget seinem gut nach mer sein iarzal
an dem obren herren als ist ob er es erzeugn mag als lehens
recht ist daz ist also ob in der vnder herre rechtens vrzeicht
der mcht muez auch swern das er mcht west das es pmeck
lehen wär da er es empfing Von pmeck lehen C xxxiij

Der herre mag auch seiner man lehen mcht auf geben
vnd ze pmeck lehn wider empfahen tüt er aber das so
vorderen die man ze lehen an dem obren herren wan ain her

Mag semen man sein lehen geniden noch gehölen mit recht
vnd ist das ein gut des herren angen ist vnd hat das ein man
von im zelehen vnd will er das gut zu purcklehn machem
das mag er mit recht nicht gebin der man hat doch sein
gut sine recht lehen vnd tut der her dem man darub vnrecht
das vber als das lehen puch hie vor sait Von geding ¶ xxxv

Und stirbt der man in der wel vnd sein werb chind treht
vnd hat er sein lehen eine man gedingt mit der herrn
willen vnd ist die fraw des chindes nicht genesen der man sol
vrib des gutz mit recht nider winden vncz die fraw der kinds
genist vnd ist es ein sun so ist das geding zebrechn ob es
lebentig geboren ist Vnd wie geding prist ¶ xxxvi

Und dingt ein man sein gut einem man vnd gewint er
darnach eine sun bei seinem lebentigen werb das ge
dingt ist auch zebrechn ob man nicht gelaubn wil daz das
kind ein degen kind sey oder das es nicht lebentig gepsen sey
das sol man erzeugn als daz lantrecht puch hie vor sait

Wer ein purch ganz verlecht ¶ xxxvii

Verlecht ein herr sein purch ganze sun vnd leicht st
semem vngenossen do purch sind nicht pflichtig ir purck
lehen ze empfahen von im das ist dauon das er ner herren
genoss noch ner vber genoss nicht ist vnd ist er sein genoss
so sol er sein purck lehen von im empfahen vnd ist er sein
nider genoss so varent sy mit recht von der purg vnd haben
ir purck lehen ymmer sine recht lehen vnd haben sy ge
pawen nider purch hewsse oder ander paw den stulln ab
brechn vnd von dannen furen wil aber der herr in den paw
gelten als er wert ist den stulln sein geben zebauffen als in
die leut schatzent an purck lehen ist an vel vnd gewett der
herren vnd geding als an andern lehen leicht der purg sein
purck lehen eine andern das ist recht wer purck lehen
hat der mag daz purbaz nicht geleihn Der man volget purck

lehen

An einen andern herren wol vnd erbt am sein sin mit recht
wol wer aber pneg vnd pneckleh̄n hat vnd stirbt er dy weil
seine kinder vnder andern erbn die zelehen recht vnbetrait
sind mit der pneg sy sind in pflichtig in allen zeimern trew
vnd hold zu wesen als pneg re pneckherrn sein sullen ist sy
ein frawe der sullen sy dasselb tun die pneg sullen behaltenn
die pneg wolder aller manglich nach pneg recht tun sol
tun ein yeglicher pneg die weil er pneg sein wil ein yegl
ich man empfacht sein pneckleh̄n ob er teil nicht wann
von einem herren oder von ein frawen von pneckleh̄n sol
der man nicht herpart paren noch ander dinst tun er sol
bewaren ob sy des bedarff vnd sol seine herrn in pneckleh̄n
vrtail vnden vnd nicht vmb ander lehn̄ hat aber er recht lehe
von im so mag er auch vrtail vnden vmb recht lehn pneck
lehen recht mag der herr nicht gehaben wann auf der pneg
vnd auch mit den manen die pneckleh̄n auf der haben es
sol nyemat vorsprech sein nach vrtail vnden in pneckleh̄n
recht wann der von dem herren pneckleh̄n hat von lehen
Vber fursten vnd vber ander herren die Exempn
van lehen haben mag nyemat vorsprech gesein noch
vrtail vnden an lehen recht wann der auch furst ist ob van
lehen hat vnd hat ein her van lehen der furst wol gezeug
in lehen recht vber eine furstin der furst haust dauon ein
furst das in der kinig selb das furstin ampt leicht mit sein
hant vnd leicht es der kinig einer furstin vnd leicht es d
furst furbas einem andern der mag dauon nicht ein furst
geschaffen nach gesetzen das ist dauon das er nicht der oberst
in dem lehen ist als hievor in dem lantrecht puch stet
wer furst ist vnd van lehen hat der sol kainen herrn haben
dann den kinig vnd ist er eins andern herren man d lay
ist so mag er nicht furst gesein vber der furstin lehen die in
das furstin ampt nicht gehorent vnd vber der herren lehen

Wie recht in rec van lehen gehoret mag ein yeglich man
zu recht lehen sprechen de lehen von in hat Swemant mag ge
weigern zu lehen recht vrtail zu vinden vnd gezeug zu wesen
vnd vorsprech zu sin der her auf den man vnd der man auf
den heren vnd der mag auf den mag

Von des kunigs lehen recht

Der kunig sol wol taidingen mit allen recht zu lehen recht ein furste vber sechs woche
das sol er tun mit seme brief der vsgit si vnd auf eine be
stehaidn tag Der kunig sol in chain stat beruen noch hof
noch gesprech da er sin komen sull Wan wo der kunig
ist da taidingt man wol vmb lehen recht in den gepunde
tagen vnd an allen steten an in kirchn vnd in freithofen
an die mag der kunig sein lehen recht wol haben

Pueck lehn recht

Die pueck sol offen sten da ein yeglich
her vmb pueck lehn in taidingt in beslossen wenden vnd
ander dach sol wenn at vrtail vindn vmb lehen recht

Von des pfalzgrafen eren recht

Und ist das ein kunig
kunig sterbt vnd wirt pueck laes fest ein ander kunig
mecht genumen ob die das sawment de den kunig welen
sullen oder das sament das zu ein kunig erwelt wirt de sully
dy furstn vnd ander des reichs man mecht entgelt an re
lehen wen es mecht dreicht vmb ein kunig pueck laes
fest so sullen alle die lehn von dem reich haben re lehn
empfahen von den pfalzgrafen vam von an die furstn
die sullen re furstn ampt mecht nen in empfahn all dy
vanlehen haben von dem reich das nicht furstn ampt
sind dy sullen si empfahen van den pfalzgrafen vam von
di werdent des pfalzgrafen man mecht sy werdent des
reichs man wan er leicht in des reichs gut dauon sind
auch sy des reichs man wer das lehen verlart gen den
pfalzgrafen vam von so ist das gut dem reich ledig wede

Und erkart yemant das gut gen dem pfaltzgraffen so sol er sich des gutz vnder vonden dem reich zemtz vnd sol das yne kunig wider antwortten so der wert Die fursten sullen re fursten amyt mit recht fur sich haben vnd ratz sy ander lehen von dem reich haben vntz eh kunig an thrieg erwelt wirt so sullen sy di lehn von dem pfaltzgrauen vam rich empfahen vnd wer in des wider ist der vbirst des geren huld Diese er hat der pfaltzgrue vom rich davon das er recht vber den kunig vmb sein schuld

Recht man vmb das von pmecklehen Cxlix

Sach mag der here beschuldigen seinen pmeyar ob er sich vrevntrewt gen im oder ob er dy pmeck nicht bewart als er recht solt oder ob ein pmeyr auf den anderen clagt das er im vnrecht tii an seine pmecklehn Ob der here ladnigt seine pmeyar vmb diese sach ze pmeckrecht das er im selbe sage in seinen mund oder sein pot in seine mundvnd vndet er sein nicht so sol mit der pot sagen in sein haus das es zellen sind pmeyar horen so sol er im darnach mit pmeckrecht volgen sind besteadigt tayn als das lehn pmeckhe wer sait

Wert dem man sein pmeck pmecklehen Cxlix

lehen vtaulbt da er nicht ze yagen ist das sol er vnder sechs wochen vnder sten oder man vtaulbt im daran all an praech vnd ist ein pmeyr mit seine mgesind von seiner pmeyr geraren vnd gepeint im der here wider auf ze faren vnd wert im selber das gekindet oder in sein haws od in sein hof das es zellen der pmeyar horent vnd vert er nicht vnd auf vnser sechs wochen man vtaulbt im sein pmecklehn in lecz dem ehaft not kumpt aber der pmeyr vnser sechs wochen vnd beleibt ein nacht darauf mit seinem gesind man than im sein pmecklehen nicht vtaulen twingt aber in der her mit vrtaul darauf so muess er dem heren wetten Recht lehen

Recht lehen vnd pmeck lehen vnd pmeck lehen Cxlix

May ein man mit einer lehenung wol empfahen alsso

Das er pede lehenung smide leichew gezeug hab wenet em
pmeck mit gewalt gesprochn vmb vngericht da der pmeger
vnschuldig an ist er sol sein pmeck lehens darumb nicht
darbey die weil dy pmeck vngepawen ist so ist das pmeck
lehen sein recht lehen Als die pmeck wider gepawem ist
mit tulle oder mit zewn vnd en tor daran gehangen
wenet so sol en vegsterch pmeg wider auf pawen pmer acht
tagen Es mag mit recht nyemat thain pmeck vnd gepawen
die mit recht nider wert gewessen an des kunigs vrlaub
vnd ist nicht kunigs in den zeiten oder ist er nicht im er
lannds so muez er des lantrichters vrlaub haben in dz
gericht die pmeck ligt Da em pmeck lehn getault wirt Exlv :

Ob em pmeck vnd em pmeck lehn nicht m
em gewalt gehört vnd nach des herren tod sind leichn
herren ledig werdent vnd das pmeck lehen zebrut wert von
der pmeck der pmeg volg seine pmeck lehn nach von dem
er es het von dem sol er es mit recht haben fur recht lehe
vnd ist aber der pmeg ledig Dirr ist an des pmegers willen
ob er auf der pmeg sitzen wil vnd disem herren als wo einem
gehört das pmeck lehen ab zu der pmeg so muez er mit recht
darauf sitzen oder er verwirt das pmeck lehn vnd will em
man seine herren das pmeck lehen auf geben das mag im
der herr nicht gewaigern er muez es von im auf nemen
er verwirch es dan als hie vor geschriben ist Leihen da zu sar
Vleicht der herr em gut da em gehorent Exlvj

zu sarc em gehorent vnd gehorent and dinst da von d
zins dan ist Den dinst mag der herr aus neme so er daz gut
im leicht der vber den zins ist Ist es aber ein steins gut da
nyemat zins recht an hat vnd leicht man das eine man
da sol er nyemat thaine dinst von tuen vnd vodert man in
dinst an das sol er dem herrn chunden vnd der sol im sein
gut verstan Ist aber das gut eins herren aigen oder gehört
es an ein gotz haus da es nicht auz komen mag vnd der

Man mecht fir das komen mag der man sol das gut behalten
an dinst vnd sin ein recht lehen vnd velt es an ein gotzhaus da var
dem der man hm vnd vodr da sein lehn vnd strebt der man vnder
des vnd lat er lehens erbn die rotgen dem gutnach als dz prich
hie vor sait so tut er recht Wie der her vnd der man an einand
Ere seine heren sein gut auf geit oder wider saget Tolvn
im vrtail wert mit recht Der man sol dem heren vnd der
her dem man mecht wider sagen wan sy red von mundze mud
vnd sullen an einander mecht schaden darnach in eine tagrend in
einer nacht Repert aber der her sein samung auf den man oder
der man auf den heren vnd hat er im dhein mecht wider sait vn
wider sait im so er die lewt gesampt daran hat er sein trew ze
prechn wan als ein man seinem heren huld tut so swert er im
trew vnd warhait ze lausten mit red vnd mit werchn so hat er
sein trew mecht wol behaltn Das selb recht hat der man gen dem
heren ob er an im vbel tut als hie vor gesprochn ist gutt d mad
sein heren gelaites ze im wan er im wider sagn wil das sol er
im geben gewaigert er im des mit vnrecht so sol er im wider
sagen ze seine nagsten hawss als lawt das er die horen de der
auf sind oder er sol im da wider sagen da dy heren lanttadinng
haben vnd sol den heren an der stat sein gut ledig lassen dz
wider sagens sol der man gezeug haben an zlauen des heren
mannen ob er sein bedarff das er sy hab will aber der man
laugen seine heren das er im nicht wider sagt hab dz muez
im der her vber zewgen mit zlaim sein man vnd hat er der
mecht so sei der man ledig Smeck maister lehen Tolvn
Lehen ze smeckmaisterschaft gelihen erbt auf des smeck
maisters sun Jedoch er des herschilts vnd velgt damit an
einē anderen heren Er mag auch chainen ander heren v spre
chen wie nider er ist das ist dauon dz er des herschilts nicht
hat wan all die des herschilts darbent die habent das recht
im lehen recht das hie vor geschriben stet Es sey weib od man
vnd sind si nicht vollomen an dem herschilt sy mugen nicht

Bezeugen sein in lehen recht noch vertail vnden noch begrei
ffen als hie vor geseit ist

Ob den manen mer herren taidnig gepieten dann einer

Wenn ein herr seine manen taidnigt mit vertail zelehen recht vnder den tagn
mag er den manen chainen tag gepietn zelaisten ee dirz
fur kumt Den manen mag auch chain ander herr taidnig
gepietn auf den tag als dirz gepoten ist Wo ein herr seinen
manen tag gepeut den sol er laisten ob er im gepoten wirt
als das lehen puech hie vor saut vnd welichs herren pot im
von ersten sait vnd im eine tag chumbt den sol er von ersten
laisten Vnd sind di man in des reichs dienst ain herren
ze lehen recht gepietn so sind si mit recht des gepots ledig wer
ab es in selber gepoten vnd wert si des reichs not oder ander haft
not so sullen si nepotn auf daz tailen taidnig senden vnd
sullen die haft not da haissen bereden wert des reichs herr
vart oder hoffart gepoten ze rechter zeit vnd mit vertail daz
leugt den herren vnd allen iren manen alle die lantrecht vn
alle die taidnig die si paidenthalb zelehen recht haben sullen
lantrechtz mag der mag nicht vberig werden ob im das gepot
wirt die weil er anhaims ist vnd er sich in dem nicht erhabe
hat

Wie die man einen lehen herren verwerffen

Were an den obern herren sein lehenung vnd sein werfung
mit seine gut sumet verseit er in den an seins herren
vngenoss des gewaugert er wol mit recht vnd gert ein herr
sein lehen auf seinen vngenoss vnd nemt er in seine man
die zu dem gut gehorent vnd das si lehen von im empfahen
sullen die weil in der erer herr daz nicht gechmidet hat so stan
det es in nicht an irem recht als in der herr das gechmidet ob
sein pot der sein man ist van dem tag vber ein iar sullen si ir
lehen empfahen van im ob er ir herren genoss ist oder ir vil
genoss vnd wil der erst herr er mag seinen manen fur sich
gepietn vnd das er im da gepiet das si das lehen empfahen
von einem herren Vnd wellent si des nicht tun so muessen si auf

den andern herren erzeugn das er rer herren vngenoss sei an ge
pieed oder sich mit man schaft gendert hab oder sein gut v̄tan hab
vnerleichn oder sein recht v̄recht hab vnd man das auf in be
halbt hab als das lantrecht puch sait welhabent sich ains auf
in s̄ mezent sy mit recht vber das sy sein man nicht mezent da
mit beleibent sy an dem alten herren wie sy in vber zeugn sullent
selb sibent puderb lewt sy sein des herren man oder nicht den man
alsō vberzeugt das schadet den manen nicht an rem recht ist
er auch ze sagen vnd pitt gezeug das er als wol geporn sei vn
sein recht gehalten hab vnd volkomen an den herschilt sey das
stet an den manen ob sy den gezeug wellet neme oder nicht so
sol er es selb sibend erzeugn als der gezeug gesthicht so habent
sy re lehen mit eren von im wan so ist er rer herren genoss

Vnd ist ein man sich der gut dem herren auf sendet ij
der lehen hat von einem herren der recht lehens erben hat in
pit ein sein freunt das er seine herren das lehen auf send pei eine
der herren man das tut der sprich man der pot gut dem herren der
lehen auf Der herr leicht dem man das lehen der man vnder
wendet sich des lehens mit des herren poten des ist die gewer alsō
der man genist vnd pitt sein freundt das er seine herren des
lehen wider auf geb vnd im das pitt wider leihen der freunt
v̄sait im das mit recht Vnd ist auch das er in gewert vn kumet
sy ped fur den herren vnd puttent in ped der pet das v̄sait er in
mit recht oder wil er si genezen das ist an seine willen vnd stirbt
aber der sprich vnd der herr seine freundt das gut gelecht vnd
ins bewert vnd chumt darnach ein ander man vnd pitt im das
gut zelehen der herr tut das vnd gert eren poten vnd weisung
auf das gut Der erer man chumpt fur seinen herren vnd clagt
im vbere enen er hab sich seins guts vnderwunden ze vnrecht v̄
ander chumpt auch fur den herren vnd sprecht herre ich hab recht
re licht mer dez gut Der herr v̄gicht in peden vnd gert meine
tag fur sein man mag der erer man bereden daz man im sein gut
auf sand pey seinem man vnd er im da gut lich vnd weisunt

Dar auf gab mit semem poten mit zbam des herren manem
er hat das gut vor enem vnd het im der here nicht wer sung
darauf gegeb so het es der ander beh abt Wer ein newz lehn
empfacht das nicht vater lehen haisst vnd auch sein gedung nit
ist der sol den herren piten das er im wersung auf das gut geb
so hat er die gelber an dem lehen

Allen recht han ich ze endt pracht die von lehen recht sind
vnd wisst das lehen recht wär der sol vil mit die des
vnrechten varent Wan das ein man vernund zu recht sagt im
selber zw mer vnd wert er der selben aber gefragt so vrwesst
ers vnd sait ein anders Es ist wenig so vnrecht in dem
vnpillech ob man im vnrecht bit Darum wedarf man weiser
red vnd guter kunst wol wie man sie an das recht preing vn
re vnrecht vlecht Wer allzeit auf das recht spricht der gewint
manigen veint Des sol sich der pyderb man geen widerwegen mech
got vnd mech sein er das er vernsthaft hab mech das recht
stät hat dem hilfft got hie vnd dort Bet mech all sein gnet
geb vns genad das wir alss mit der gerechtikait erwerben
das wir sein da geniessen da sich leyb vnd sel schaidet von
disem ellend Amen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Praestet inter Jesum &
Belial.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Welher sich an ein recht puech das ist aus den heiste
puechern gezogen vnd sagt von Jesu vnd von Belial v
all den namen der heyligen vnd vngetauften drualtichait
vnd vnser frawen der ermigen maget zu lob vnd zu erem
Und allen hymellischen her Ich han gedacht ich well
mich versuechen ob ich zu dewtsch mug pringen daz puch
das da betracht ob ihesus meine dem deb recht hab gehabt das
er dy hell vnd dy tewfel hab beraubt an dem tag da got di marter
sin all menschen erliten hatt mit dem pittern tod dez chreuzes
vnd dauon ist gesetzt ein langes vnd heerischs recht vnd das han
ich nur darumb fürgesetzt in dewtsch von latein zebringen obich
leicht damit etlichen menschen die nit vnmuessig vnd vlentmuessig
lieb haben möcht genallen die es horen oder lesen Wann sind
man den frumen mecht anders gevallen mag dan mit frumkait
Dunket mich wie ich den frumen gedicht das wär wol getan
Nw hat der maister der das puech gemacht hat auss gezaigt mit
gewondlicher meisten geschrift wo vnd wellent er die sinn vnd dy
vrtail des selben puchs aus den hauptpuchern der rechten hat
genomen vnd auss gezogen vnd hat das getan nicht durub das
die aynualtigen die maynig vnd den syn mochten dester pas
nerstan Nur durch das die gelerten mochten ertomen das er
dicz puech auz den rechtpuchern hiet gezogen Vnd wer dz hie
nicht wolt gelauben der mocht es nach der auszaigung in desselben
puchern wol vinden ob er sy hiet oder hindt vnden der sich dar
nach hindet ruchten Wann ich aber die selb auszaigung wollt
zu dewtsch schreiben oder also das es die ainfaltigen mochten ge
lesen so wendt das puch gar vast gelengt Wann ich muest offt
fier zilen oder drey puch stalen ein ganze zeil schreiben vnd das
wäre doch ain mue an mutz Wann die sich nach Ineisty geschrift
hinden vrichten den ist des nicht notturft die sein aber nicht hin-
den den wäre das fier anders nichtz dann dz sy dye wort mochten
gelesen vnd hinden sich doch nichts in den selben hauptpuchern
darnach dester pas vrichten Dye erst auszaigung die an de nach
geschriben puch geschriben stet dye ist also Dicitur vil primitiue &c

Impator vo q ny Rma epi Schawt das der gesthrifft nicht mer ist
dann am zeil vnd bedewtt zu dewtsch den syn an dem puch dz dritt
das decretal an dem taul das man nennt den Ouwr fur gesetzt an dem
Capitel das sich an hebt Pretractand vnd an dem Capitel dz sich
an hebt Impator an dem vo vnd an dem puech das da haisst das
decret an der leruten sich an der drutty frauy An dem Capitel dz
sich an hebt Rma epi Secht wie aus amer zeil Iuristen gesthrift
hy dewtsch bey sechs zeylen worden sind vnd on alle gefarlicher dz list
der kan sich darnach nicht richten doch durch des willen das man
dester mynner muy geredn das dz puech am ander gedicht sey
als man von dewtschen puechern redt Darumb will ich die selben
auszaugung mit gewondlicher Iuristen gesthrift Arten schreiben
vnd die Puech streichen mit Rubricken vnd doch dz das den am
saltigen die es nicht kinnen lesen nicht am pruy sey vnd der marmuy
on vnderstandung So will ich die selb auszaugung mit rot puchstre
chen das es ein yeglicher der es nicht lesen kan oder will gar leicht
muy vber haben ob mir got hilfft das ich das muy wolbringen durch
will ich nicht vast darauf achten dz ich dz gegenbirtig puch
nicht gleich nach den worten in dewtsch well schreiby Wann ich
will mer darnach stellen das ich amen yeglichn syn also schreyb
vnd mit slichen worten in dewtsch well schreyben als man den selben
syn in dewtsch gewondleich ret Wann es stet gesthreiby ꝓ ꝓ o v iy
loco et designatoe vbis ꝓtexta Als man dy heyligen gesthrifft
reden sol in yeglicher sprach Nach der selben sprach aigner gewon
hait Wann es mag am syn in amer sprach gewondleich geredt
werden mit slichen worten der in amer andern sprach gar nuge
wondleich wär zeredn vnd darvon wann man den Tullmatschen
nur merklich auf dy wort So wirt des teuren synes offt gefelt
vnd des nempt on pispel an der maynuy wer yemat well mit de
rechtn zue sprechn der sol den dem er zuesprecht nach komen in de
piet oder stir den richter der vber in hat zegnety das redt man in latein
also Actor debet sq̃ sozu rea vt deforo ton si rleucq Das ist in dewtsch
geleich nach den worten also geredt der kuer sol nachvolgen dem
marckt des beklagten Secht wie ungewondleich ist die vorgeschriben
maynung in dewtsch mit den worten zeredn vnd doch zu latein gewond
leich also wirt geredt Auch so yemant das nach geschriben puech als

Innfaltickleich vsten das glaub das daz nach gesthehn recht vnd chriest
sichtickleich sey alsz gesthehen wann durch des willen das man dran
lezen wie man am geystlich recht still an hebn ratsmen vnd endn
vnd das man kind er kennen vnrecht vnd gesang in wurff vnd sich
der mit recht wezen Alsz hat am endt die wrecht got helff daz der
ein satz volpracht wird nach semen lob vnd willen Amen

Hie ist vnezelt das das puech nicht darub gesthriben ist
das es alsz sichtickleich gesthehn sey Sunder durch der
vorgenten maynung In der wr redt wie man sich stull
retten nach ainsthn rechtn vnd auch alsz es aus den rechtpüchern
ist gezogen Auch vndet wr hernach augenleich gestheibn wie man
die sach an fachen still vnd handeln vor recht

Allen cristen getrewen vnd recht gelaubign die da panen den
gelauben der heyligen cristenhait die an sehen oder horen
lesen das ewrig gemacht Empfeht priester Jacob von Jerusa
vnd der empfelchung ewrs gepets haul der sel vnd des leibs in dem
der tod vnd lebentig macht ablaut tzu hell vnd herwider layt
gen hymel Got der offne euch ewr hertz in sein ee vnd in sone
gepot vnd mach frid vnder euch vnd erhör ewr gepet vnd werd
euch v̄sien vnd verlasz euch nicht In der zeit layden vnd vleis
wann wir aus grossem vbelen von im sein erlost des haben wir
im gr̄osleich zu danchen darub das er sich hat gewappent mit
machtickait vnd hat machtiklich gestritn mit vnnsern vnd mench
dem tewfel das er vns erledigt hat aus dem gewalt des kunigs
vber die vinster vnd vber die hell der mit seiner trugnüsz vnd vn
traew besthelichait alle werlt het meterayn vnd abgelaut In die
tieff der hell darumb sein wir erlost mit dem pluet vnsers herrn
ihu xpi des reich werent ist an endt got helff vns dar Amen

Darnach vnd wir vmb das essen ab dem vpoten holz vindt
winden mit zwinaltigem tod vnd der selbig aller pitterst grisse
mit semer sentlichung in die bess von einem geslächt auf daz and
recht als wir mit flugen begunden sam sleich zefliegn darvas
dürsste das der selb tod mit einem andern tod an eine holtzwurd
verderbt daz mag man kreglich zeredn wol getzaugn wie das
täutest ist In zeit der Suntflut oder der grossen gusse da das
wasser verslandt vnd tottet alles lebentigs fleisch Auszgenomen
den Noe vnd sein hawsgesind die in der arch beliben vnd wirden

ernert Nam als mit dem wasser all menschen genomen haben des leib
lichen todes beswarung Also ist dirfft das in all menschen mit dem
masse der tauff nemen das ellig leben ein fürzug vnd das ist ge=
dewt an dem israhelischem volck Dye ee durch das rot mer gange
sind in landigung da sie in komen In das gesegent lannd das in
gothet vhaissen Als mag das kristenlich volck In das lannd da
in vhaissen ist das ist in das paradeis nicht komen dann sie komen
ee durch das mer dz ist durch das masser der tauff dann stander
stundt werden gepoen Das hat vns vrzaigt vnser erloser Got dz vil
aynigen sin der da ist geben vnd gestorben vnd von dem tod erstan
den Da nu vhaissen ward dem auserkelten patriarchen Abrahe der
got als gehorsam was dz er seinen aller lieblsten sun yssac wolt
haben getöt vnd unserm herren geopfert als das der engel mit im
hat gesthafft Darnon got sprach zu im bey mir selb hab ich geswo
rn das du so grosse ding hast gethan vnd nicht gesthonet hast
deines einigen suns durch meinen willen recht als got wolt ste=
rchen Ich will volbringen das noch grösser ist vnd will mich
sthonen meins angebornen suns Jesu xpi durch seinen willen
vnd durch deins suns willen In den geslacht die verdampt sind
In dem fluech empfahen solten den segen von dem selben samen
des Abrahams kom der Jacob der in seinen letzten zeiten seine sun
Juda gesegent vnd sprach das zepter das ist der Juden reich das
wert nicht hin genomen von dem Juda vnd ain herzog von sein
huss untz das der kumpt der zu samten ist mit ein menschliche
natur das ist ebreysthen mit frawen geklaidet das hat got mit
dem Moyses vnd sprechenlich unmitten aus dem fewr geredt also
einem weyssagen wert Ich erkucken von der mit dein bruder der dir
gleich wert vnd werd legen meine wort In seinen mund vnd der
wert im sagen aller mit im reden was ich im haiss Aber das ist d
weyssagung ein zaichen was ein weyssag kunfftigs sagt In dem
namen gotes vnd nicht gesthicht als er gesagt hat mit de selbn
weyssagen hat got nicht geredt Wye aber got den nuwen weyss
gen erkucken will von der mit des Moyses bruder da hor vmb
den weyssagen ysayam Da der spricht recht ein magt wert ent
pfahen vnd gepern einen sun des namen wert gehaissen got
mit vns In welicherlay mass wert aber dy magt entphachen

Vnd geperen (S)pricht recht als am gerst pluet darumb hör den weyssa-
gen der alss sprecht Es wirt aus ysen ein gerst aus der würtz wirt
ausgen am pluem daran wirt rusten der heylig geyst vnd wirt
dy pluem got zu einem vater nemen das hat auch erkannt der
edel harpfer kunig dauid der vor her hat gesagt das got der vat
von dem sun hat geredt vnd gesprochen Es wirt auch an rüffen
vnd sprechen dw pist mein vater vnd ich will den selbn erstgeborn
sun legen hoch vber all kunig des ertreichs vnd alss ist lange zeit
vor her vhaissen vnd gelobt worden daz iesus komen solt vnd vns
erledigen von dem tod darzue wir vmb das vngehorsam essen
von vnserm ersten vater vnd muet Adam vnd Eua wurden vertaut
Vnd dauon das dy heyligen väter erkannten das daz gsub vnd vhais
sung alss bey vnn zeyten gesthehen woren Da schrieen sy mit
parmickleicher stym vnd mit sendleichem gesthray aus armuet
vnd sprachen herr wir pitten semt vnd den der zu semitten ist
gnech an den kumer deins volchs kum vnd erledig vns alss dw
doch geredt vnd vns vhassen hast Von dem gesthray ward got
genaigt vnd het einen genadigen rut In seiner drualtichait vnd
sprach Welicher vnder vns sol an die wart zw haut sprach got sun
vater es ist von mir gesthriben In dem anfanch des puechs wye ich
tue deinen willen Darumb las mich damit volbringen dein ge
uallen Widrigendt begund sich der sun mit seiner red gesellen zu den
die von hell hinz dem vater heten gesthrieen vnd sprach alss
here vmb das alt vnd judisch opfer hast du nicht gemaint vns
vnser sundt zu vrgeben dauon han ich gesprochen das ich selb will
komen vnd will mich selb opfern da das vernomen die armen daz
hell Dye sprachen aus grossen freyden O here vnser recht vn ser
ee tragen vnser kunig kumb vnd hayl vns Da sprach got zu seinem
sun vmb gurtt dein hufft mit deinem swert machtichleich vnd zeuch
dahin vnd vertilg Der sun der sach für all ander menschem an
auserwelte magt vnd zu der sannt er engellische potschaft als drot
die magt die potschafft hort mit iren oren da gelaubt sy vnd mit
dem gelauben ward sy swanger gotes sun durch daz das
der hannckel dem posen geyst verporgen würd ward die magt ver
prawtt einem semmen gerechtem man Joseph als das got wolt
wann als er sprach zu dem thobias Der tewfel hat gemaint mur vb
die kainkeit Dye allein warten irem posem gelust vnd got treibent

[illegible] in vnd aus [illegible] gemuet Aber die sich inn[illegible] chanstlichait kewschlich
halltent In heyligkhait vnd in ersamkait die vragent den tewfel Als
was der magt vrrawttug am sach das der tewfel di vfleisthung
das ist das got zu fleysch ward nicht mocht gewissen wann er
gelaubet das er des Josephs sun wir vnd da thaw dy zeit das
dye magt kindelperin solt werden da gepar sy vpm waren got vn
menschen vnd der sy den gnaden ires laibs komen was an erschrosst
Als kam er draus an mäul vnd an druckung desselben maids vnd
laibs vnd wuchs in der werlt vnd thost mit den leuen vnd vberkumt
den tewfel der in begund versuchen vnd nach den wegen elten
zaichen das got dem moyses gesagt het kam er vnd waz er redt
das gesthuch Er sprach zu den toten steet auf zu den plintte gesicht
zu den smidersiechn wirdt geraimgt zu den stummen wert reden vnd
zu den siechen allerlay gepresten wert gesunt vnd das gesthuch
Als wand er geleich dem moyses in der menschaut vnd auch damit
das er künden mocht die ee vnd die gepot gotz Er ward in d[illegible] juden
kamidt vnd von den juden willicklich gekrewzigt vnd im wurden
durch stochen hemdt vnd fues Wann er ward gemartelt zu dem
tod an dem fünff vnd zbamtzigisten tag des Mertzen das ist an d[illegible]
tag da vnser frawen kindung an ist vnd nutt man hie der sun
moneyd Aber nach dem mon ist es geschehen vmb das vol moneid
Vnd da er khomt an dem krewtz da schray er fur vns hymt seine
vater Hely Hely vnd liess semen geist vnd semen toden leichnam
liess er begraben in die erde als er das vor het gesagt Als vns
auch das warhafft Ewangely mamgfaltiklichn vnd wer set
daraus kamt zu sagen war vnd zu schreiben das ich durch
der schrift willen vnder ebegen lass vnd wie wol er mit dem
leybpleichn tod vberkumen was vnd getöte an der menschaut
So was er doch starck an der gothait Zuuor nam er zu im krafft
der engel vnd auch der fürst engel vnd des hymelischn hers
vnd als amer der nu gesigt hat het er in sein hamd einen
recht alz ain machtiger recht zorn er ab gen hell vnd kegund
die zu tmg vmbgeben vnd ermont dy fürsten mit gesthray ge
waltiger stim vnd sprach Ir fürsten hebt auf ewer tor vnd ew
ewigew porten werden erhebt das hin ein reyse der ewig kunig
der starck vnd machtig In streyten ist dye hellischn fürsten hielten

Sich zu samen vnd wurden betrachten mit einander wer der ewen kunig
wäre der also gar starck wär vnd nam sy vast wunder dann das nye
kham totter so gar machtig vor gen hell chomen wär dann begunde
sy die tor pas verueſten in mauer vnd türen mit pesser huet beſtigen
Da das jesus vernam der sprach an der stund zu den egenemelbem
hellischen fürsten Die vor geschriben wortt Ir fürsten hebt auf ewer
tor vnd ewr ewigem porten werden erhebt das hin ein zieh der
ewen kunig Die fürsten manten in vmb mitten auf zetun vnd
wurden die tor pas verfestent vnd sprachen wer ist der kunig
der ewen Vnd da vns here ihus xpus vernam das die fürsten
der hell wider hielten Tett er als ein frayssamer streytter ainmte
vnder seinen her vnd grauf die egenanten fürsten der hell an
vnd mit grossem stürm zu prach er die hell vnd die tor vnd dy
ey sner rigel Die in frayfleich wider stundn Die zu prach er
Also ward frauel mit frauel gewunnen vnd die mauer vnd die
türen warff er nider vnd vnder dem panier ains weyssen van mit
einem roten kreutz verjagt er dy tewfel vnd fraislich recht als
ainer der in gesigt vnd sein veint betraubt vnd gefangen hat
Also kam er in die hell vnd furet mit in aus die er west die dar
in waren gefangen gelegen vnd was er gelaubt vnd das er sy
sagt in das ewig paradeis vnd den fürsten der tewfel Ouch
nam der wurcher aller poshait den pannt er mit bester zbwing-
ung vnd mit eysnen vnd mit todleichn panden in die tieff der
hell vnd da vnser here zogt von hell vnd nach im patriarchn
kunig vnd weyssagen vnd die auch volbracht heten seine gepot
vnd nach seiner ere gedacht hetten tag vnd nacht die fraislichen
singen dy pfleghs komen vnser erleediger nach dem ver vns lang
gesent haben Da was freud vnd schain wannen da was ewigs
leucht da was sym suesz engel gesanck da ward in rechter lieb
in steeten getächtet Da was suesser gesmach Da was witen
härpfen vnd aller lay sueß sym Sie mit ein ander singen alsd
lobten sy got wann er ist gut vnd elbig mit seiner parmhertzkait
nu haben zu sigen die er erlost hat vnd erlediget aus der veint
gewalt vnd gesampt hat aus fremden lannden Da wurd erfullt
der spruch des weyssagen der also gesprochen het den vmb
vesper zeit wainenden der pey wainenden ist die werden vmb

Wetten zert frewd haben wann Jesus het mit die in vanckimss gewunge
waren vil jar erledigt Nach dem allen hueb sich vnser herr Jhesus ze
komen zu seine leichnam den er toten het lassen drey tag vnd drey
nacht in der erden das er den wider an sich nam Wann got mainet
nicht daz sein leichnam zu taul blibe der fäwl oder das er fäwl slet
entpfinden vnd darumb er stinkt er wn dem tod in dem selben leich
nam Nach dem komen die tewfel das sy sachen was der obgenant
Jesus het in der hell getan vnd da sy die alten ee väter vnd patriarche
nicht funden vnd die weyssagen vnd sahen das zathanas streing
so gar an vnderlos mit sperren ersnen panden in die tieff grueb
der hell gepunden vnd gevangen gelegt was darumb vmb gab sy
grosse clag vnd slugen ir hennd zu sammen vnd stiereten als dy
leben vnd wilden pern vnd wr grossem laid vß gussen si pitter zächer
Wann si mochten nicht erdenken wie si n schaden mochten vnd kome
Damon ward zw sammen geredet die gantz heilsich gemain mit
emen gemondleichem zaichen vnd do sy sich gesampten do stundt
auff emmitten vnder in ain schalckhafftiger listiger tewfel der hiesz
Astaroth vnd sprach Ir lieben prueder wie gar wenig haben gehol
fen all vnser list vnd kundschaft lasst nu ewrem klagen wann es
hilfft nicht bin wir als die gesichtigen vnd laufftigen bin vnd desh
was vns nu dar nogst sey vnd betracht wir nicht anders dann nu
eines weldmen mochten zu dem gewalt den wir vlozen haben
Wir wissen gar wol das got gerecht ist vnd in niemant wider
zu lieb noch zu laid ist er lasz im das recht wider faren do sey wir
vnser geller fruyseich beraubt do weis ich wol das wir wol er
weysen mugen das wir geller gehabt haben Vnd das vns frawel
ist geschehen Nach dem rechten wirt v taufe das vns dz gericht
wider an die geller setzt das dz recht sey das ligt am tag vnd
darnach sullen wir vleissicleich trachten Da Astaroth die red
volbracht do begunden sich die tewfel trurens entsetzen vnd wurd
etwas pas gemuet Da sprach der Astaroth wir haben noch vnd
vns dy den die recht kundig sein Dunckt mich gut dz wir der rath
haben vnd nach dem gehaussen sullen wir gewaren vnd dz recht
suechen vmb vnsren recht die wir vloren haben Ein gemain sucht
das recht mit emem vrbeser zu gewinn vnd zu vlust t
Je weysen der rechten wurden fur geladen dy gaben den rath
vnd sprachen Es gehort das gerait gebt ainem oder mer

fur sichtigen oder lewssigen nammen die da sein ewer vilesser odre ver
antlwrett vnd das recht an ewr stat empfahen vnd tregen wann
hat ain gemain oder am gantze samung vor dem rechten rehtz ze
schaffen das sol geschehen mit vilessern oder vantwrettern die da
gantzen gewalt haben zu tun vnd zu lassen Vt de Jmp c pp pertur
tand ꝛc Jmpator pp q nj Nuia epi 2c ¶ Jesus libro 6j Der
ratt geuiel der gantzen gemain vnd pald setzten jr emen vilesser
der zu den rechten wol kunde der hies mit dem nam Behal der ent
gegen was vnd sich des willicklichn vnderwant mit zeugknuss eins
offen schreibers vnd gab im die egenant hellisch gemain in der vor
genantten sach volligen gewalt das recht zu werben vnd zu treiben
vnd ob auff in oder auf seinen tail fiele in recht solich missetat
durch der willen man im maint das recht zuuolgen der mocht er
sich oder seine tail weren vnd mocht solich sach vnd tädel gegen
disem tail en werffen vnd vberen drumb das er gewar wolt ver
meiden vnd die wolhat sagen als zu dem rechten gehort gemain
clichen vnd vollen gewalt in dyser sach zu tun vnd zu lassen vnd
das vrsprach die gantz gemain das vest vnd stat zu halten vnd
was der weser in der sach tät oder liess das der wär er will Vt depon
c ¶ vt de offic le de le de resp tit 1 Decem dep tur 2 qui ad agendu
libro vj 2 non potest mde vnd da dem selben hellischen vnwser
das alsd empfollen ward da sarumpt er sich nicht vnd kom zu eyl mit
aller vngnug Got der sas in seinem rathaws vnd vmb in sasse
vre vnd zehantzigt altuetern vnd patriarchen vnd bey im stunden
tausent stund tausent vnd zehentausent stund hundert tausent d da
fur trat der egenant vilesser saw smuhdicklich vnd mit lawt schym
vnd mit gruw suessen worten vnd sprach alsd die wortt Als hie
nach vermerkt ist die werbung seiner sterbengnus ꝛc

¶ Owe ist vnerkt wee Behal das recht an vacht mit vil suessen
vnd lugenhafftigen worten Als tiefel wol chunnen vnd all vnwser
der hellischen gemain vnd machtt sein red gar suess vnd die ist
doch pitter als en gall vnd also werden die lewt betrogen dar
umb ist durfft das sich en yeglich mensch vor im huett diz er
von im nicht betrogen werd wann gewondleich auf gesatzt ist vo
der heyligen kristenhayt das sich en yeglich mensch vor seinem
betriegen vnd raten huett vnd beraichen sol mit dem zaichen des

¶ heyligen krewtz

Item hye vrebt Belial das recht an got an den vater ze

Almächtiger herr herr aller herren kunig aller kunig dem alle
harmleichte dinig vnuporgen sind des willen wemat mag mid
sten vngerechten wesen vnd in heyligen werchen wann es
hat zu mir gesprochen die gantz gemain der hell Ir v wesser ze sein
vnd reden dar umb gerucht zu mir kunftigen der gantzen hell v wesser
mugen das ir ewr gwetichait vnd hört das ich ewr allmachtichait main
petleich zu sagen Da der thathan vnd ander tiessel die armut leident
in der hell als ewr heyligkait wais mit ewr hant bestätigung in
re geiber gehabt vnd gehalten haben all menschen die gelebt haben
auf erdreich vnd all set vnder rem piet vnd mit willigen rechten
vnd sind auch in mir vnd in geiber gesessen als lang das thain mesch
anders mag gedenkhen Nw ist aimer gehausseu Ihesus Josephs vnd
marien sun den vmb sein missetat sein augen laimlewt habemit
gemarttert vnd darnach getott der ist ab gen hell chomen mit solich
machtichait vnd kraft das er all tiessel begrund passt schrecken vnd s
sprechen das nu thain toder wermalin in solicher mass komen sey
Der selb Jesus schray an die helle tor Tuet auff die hell tor das kon
ein gee der ewen kunig vnd die tiessel straychten wer der ewen kunig
wär Da sprach er der starck vnd machtig in streitten vnd da die
tewfel salten sein grosse machtichait Da begunden si dy stachleyn
tor mit eysnem slossen vnd rigeln gar uestichleichen versperren do
das sich der egenant Jesus der tet einen veintleichen stainem vnd dy
egenantin tor vnd rigel hat er zu brochen vnd enwicht gemacht
geleicher weis vnd krafft hat er die hell nahent gar beraubt aller
macht vnd rechter Dauon hochster herr pitt ich auch in v wesser
weis das mir das recht wider mir kung dem egenanten Jesus,

Vnd aller Zw den Rechten gehört nicht arkchwan
hochster herre wre wol das pillech wär das ich euch in der
sach näm zu einem ruchter So sind doch heyliger vater vil dy nicht
ruchter mugen gesein kung dem mann wann mann sich arkwans
möch verschen das si amen trul von freewnt schaft wegen piz genaigt
sein dantz gen dem andern Vt de ecclesiis Omn inter c inq q v Nw
hat der selb Jesus die weil er auf erd gelebt hat offt gesprochen Ich
ist mein vater Do ist das wol ze verstan was einen sun anget
das get auch den vater an Ider was einem vater genennt das genennt
auch den sun Vt de testibus sup co q et ij q vj Bidno rhi palatin
Dauon aller hochster herre pitt ich ewr heyligkait das ir ainen

Jeschauden man den dhain taul in arckwan muog gehaben vnd dem das
recht thwnd der die sach empfelicht zu vhoren oder wes gewel emen
gewalt vber gebt zu rechten Der v weser sayt got melichm pistub
der selb Jesus zue gehort Do sprach Belial herr er ist des pistumbs
Bethleem geporn vnd zu Nazareth ist er erzogen Da sprach got
So ist fuegleich das man die sach empfelch zu vhoren in dem pistub
zw Jeruzalen daz leit van dann mehr mer dann ain taglaud vnnd
es auff seine pistub herr empfollen das hiet dann christ Et dereht
statutu t omn vero le vo Da sprach Belial herliger herr bedenkch
ewr gerichtlaut das daz gut da der brief vmb ist anderswo gelegen
ist Got sprach da ist nicht an wann man sol mit solicher empfelch
vnnuz ames rechtns mermal herr dann ain taglaud notten aus dem
pistub von dann a pmtig ist oder da er sein hamlichen hat wellet
halt das gut leit da der chriecz vmb ist Et mihi scripto e m glosa
vbi olim dicebamus Vnd Belial merck eben nimpst dw nicht
emen richter zu Jerusalem auff zu nemen so mamst du den rehtn
nicht nach zekomen wann Jerusalem ist ain werde stat vnd da
mag man da gehaben recht leert die das recht erkennen Da sprach
der ver weser herr nicht geniigt wol das das recht dahin gesthafft
werde Da sprach got Wie gevellt die der kunig Salom vo Jerusalez
Belial sprach er gevellt mir wol wann er ist am gerechst vnd das recht
ist im allez liebs gewesen vnd rechtlaut siecht man an seinem ange
sicht Da empfalch got die sach dem Salomon vnd gab des emen
brieff Also Hie empfilicht got das recht her Saloman

Hfanck vnd endt wir enpietten Salomon dem kunig zw
Jeruzalem hail vnd lassen dich wissen das am sach hat
Belial der hell v bleser von gantzer hell wegn wider Jesum von
Nazareth vmb stiuel vnd vmb raub die der selb Jesus als Belial
richt der hell sail getan haben vnd beraubt der werld herfthafft
gewaltes vnd gepietes nahent vber all mensthen vnd vber ir
sel Die sach empfelchn wir dir in slichen besthauden das dw
darezue noderst dye dr darezue gehoren vnd vhorest paidertaul
fire gab vnd gebst der sach en endt nach dem rechten Ob dann
die zeugen die genent wurden Zeugnuss wolten widersten van
haß oder gunst wegen oder vorcht die nött von vnserm gewalt daz
sy auff ir gewissen darub sagen Geben in dem paradeis an dem

Sechs vnd zwaintzigisten tag der merzen Hec forma pleb' Dreſtitu
D der eygenant verweſer des briefs gewaltig Spo tu ad ſe
wart zwhant nam er im offen ſchreiber vnd zeugnuſſ vnd
thun zu dem kunig Salomon vnd kuvet fur in vnd ſprach gar
demutticleich Der herr uber alle ding empewt euch ſemen gruſs
vnd ſennt euch ſemen brief vnd ſemen ſigen Salomon zoch ab
ſein hauben tzeigen dem brief vnd nauſt ſein haubt vnd nam den
in ſein hant gar wirdicleich vnd da er den tzelaſ da beſchamet er
in an der tzeſchrift an den techt an dem ſigel an der ſnur da das
Sigel an hing ob er ains vnderzt ymen tadel hiet als im duz auch
angehort wann am richter ſol ſich erfaren Et dere q̄ Judicante
z de fide ꝓſtam inter Vnd do er thainen tadel noch valſchhaut an
den brief gemerckten mocht da ſchuſſ er mit ſeme offen ſchreiber
Tumeh das er zu andern handlen dy mit dem recht wer ſein ge=
handelt werden den brieff auch ſchrib vnd hieſs in auch vmercke
wie er mit dem ſelbn war werden ermonet wann am richter ſol
haben ainen offen ſchreiber oder an der ſelbn ſtat zwen Erſame
tzelaubig man die da vmercken vnd vſchreiben was ſich mit dem
rechten vor ſein exget vnd wie am ſach vlaſſen wirt Auff das
ob man es furbaz wolt anders machen ſo wär die tzeſchrifft am
werſung Et deprobat quo tantra Der eygenant verweſer liefs
im des handels ainen offen ſchreiber auch ain zeugnuſſ machen
vnd alſo hiet der Salon ſich des handels vnderthunden vnd damit
was erbeſtatigt zw einem Richter vmb die ſach das ſol man alſo
verſten wann am herr mit ſemem brief verhorung ains rechten
ſchuſſt oder empfilcht ainem ain ſolich empfelchnuſſ mit tzeſchafft
mit gewalt hiet das er daſſelb recht vhort vnd ſtrebt der herr e
dann der den das recht vnd vhorung empfolhen iſt vnd ſich des
vnderwunden hat Do iſt die empfelchung ab vnd hat nicht mer kraft
vnd hat der dem dy verhorung empfolhen was thainen gewalt die
ſach zu richten Er hab ſich dann der ſach zerichten Er vnderwunden
Do hat er gewalt das recht darumb zu thun vncz an em endt Et
de offico de le qratu et de hezetur ne aliqm lesy Darnach pat der
eygenant hellſich verweſer petterich den kunig Salom das er jm
ſolt laden fur das recht Da ſprach Salon ymb wem will dw zu
zuſprechen Das ſolt dw wz melden Er das wir dich zu dem rechten
laſſen fur komen Et ꝓy Si primates Belial ſprach herr vmb

einen kauf das hieß salomon seinen schreiber vmeczihn vt in doc
quo ut vnd hies in auch sein hoffes sit einen kaufbrief mit dem
vorigen schreiben Salomon kauft jesum fur gericht mit einem
Salomon kung zu jerusalem am vorgetanem kaufbrieff
gesthafter richter von gotes gewalt vmb am sach die da ist
zwischen dem hell v wesser auf einem taul vnd jhesum von
nazareth auff dem andern tail wir empietten ysabely dem snell
ysten kauffer hail das wyss das vns gesamnt ist gotes gepot vnd
sein brief mit solichen worten Innsanck vnd endt zu als zu welle
wir daselbig pot gotes diemutticleich volbringen in gehorsam
dauon gepiet wir dir in gotes kraft der vns in den sachen ist empfelhe
daz du dem selben jesu von vnserm gewalt fur pietest das er dar
nach vnd in der brief fur kumpt an dem dritten tag kom zw vns
in vnser haws selber der sein richter v wesser vnd verantwortter dem
wir auch an dem brief mit einem elhaftem fur pot an dreyer fur pot
statt fur pieten Durch des willen das wir dannt schaden paid taul
hregub das die lester nymmer zern solten vnd reyssen der selb jesus
sol antwortten vor einem rechten schyal dem hellischen vallose
vmb einen scheuel vnd vmb raub die er in die hell getan solt haben
da der hellischen gemain gross vnrecht geschehn ist vnd des zu grosse
schaden komen schäm er aber nicht so wolt wir darnach als vns
von got empfollen ist das recht lassen fur sich gen Ob es sich aber
fugt das der selb tag nicht am recht tag war so sol er komen den
nechsten tag darnach vnd lass vns hier wider wissen auf welichen
tag dw im das kund machst vnd wie dw dannt handelst vnd eben
dir da bey habst das well wir dir gantzleich gelauben vnd empfelhe
dir das mit dem brieff vnder vnserm anhangnudem In jngel geben
zu jerusalem an dem achten vnd zwaintzigistem tag des Merzen
Et forma probatice dem met cum eohes mst et de do et totu c pi
Dabei der kauffend pot lud jesum fur gantzleich als im
an dem brief was empfolhen vnd liess das den scalon hin wid
wessen vnd der scalon liess das schreyben vnd vmeczihen vt sepbat
quem contra de Appollacoe cum paratus Nw gedacht jesus das
er selber bey dem rechten nicht gesein mocht wann er hiet ein ander
gesthafft das genötiger was wie er seinen jungern senden wolt den hey
ligen gest das er die selbn jungern samt in alle werlt das sy predigen
solten des gots wort dauon sagt er auff mit zeugnuss ains offem

schreibers an seiner stat zu einem wesser und vantwrett Moyses
annen grossen mausz der rechten und gab dem vollen gewalt das er
an seiner stat der rechten macht nach komen und umb all sprüch
antwrecten Er möcht auch sweren das er gewärd wolt meyden
und die warhait sagen und das mannigklich zu dem rechten gehoret
und vsprach das vesst und stat zu halten was das recht erfind
und verpannt sich des mit vpsamung aller seiner hab Et forma
probatur ff in de sol l 6z addesen z instatu depaf dat el aute
extra deprotur mandato et q in cleris

Do kom der tag da Jesus auf ward geladen vgangen was
die weil daim die richter gewondlich recht tund daz
ist zu hannidt nach vesse und wert vntz gegen der nacht das
es schier will dunkel werden Da pat der hell vweser daz ma
Jesum solt ruessen als er wär und ist vt de do et contra vitatus
und daman ruefft da was Jesus nicht da Wann er sich vlassen
het auf seinen vrweser der vbeser waz auch nicht da Wann
er het den latbrieff nicht gehört und wesst nicht das daz sin pat
schaft wäre zw hannt pat der hell vbeser gezeugnüss das er
dem rechten nachkomen wär und sein wider tail wie der saw
mütig und wider sazzig wär und begert auch man solt in an dy
gewer setzen vntz auf am recht wan das wär recht Vt lite
non tonten accedens Da sprach der Salon er wolt dez noch
nicht tien er wolt dem die widersässchait vber sehen da schuf
Belial mit grosser stym O mey ser Salomon wo ist nu dein ge
rechtickait Die mon von dir redt Nw miet uch doch nür dez rechten

Item der Richter matz ein recht schreibern

A sprach Salon du begerst des rechtens aber ich magdas
recht mit recht wol geringeren und mag den wider sässigen pitte
auf einen andern tag und mich erfaren was in gesworn hab
da gestrecht dannoch wyemant vnrecht Vt de off & le g sub
und das hiez Salon seinen schreiber alles vmerken und wie er
den recht tag hiet gestholen Des andern tags umb gewondliche
recht zeit kom Moyses Jesu vweser und practist sin sein vnschuld
von wem er des vordern tags nicht komen wär wann er het
den nicht recht vnomen Darnach zaigt er die zeugnüss gestrube

das er Jesum wesser wär Vnd das ward zu hannd v merckt vnd ward
an der stund gerüefft Jesu Da sprach moyses an seiner stat pm ich
hie Da fragt man yn ob er recht yn den brief darin das recht d Balon
empfollen wär der wider die dy den brief hieten geworben zereden
hette da sprach er ja Aber nicht yetzund Wye man recht m empfelch der rechtens
sprach Jehoal der hell wesser brief vnd auch wider lärt
Was dw darem zu reden hast daz red offenlich moyses sprach
wilder daz ich das tue Jehoal sprach zu moyses sprach waistu nit
das dw in den pann pist mit sampt den dy dich gesatzt haben fur
iren v wesser Seyt es nicht vmb ewr hochfart ausgestage aus dem
hymel recht als dy die da vm den pann sind vnd euch ist genomen
worden dye gemain aller heyligen vnd aller engel ꝛc Nota dy
pämigen mugen vor recht nicht gezelt werden darumb wem ma
von ewren wegen fur recht pewtt der ist auch antwurtt nicht
schuldig wann es seyt zu dem rechten nicht zesetzen Et m c m
tellexig et ff Iniqus tam l finus Dauon ist dem anfanck tadelhaf
tig Wann der brieff hat nicht kraft den einer wendt der in dem pann
ist Vnd was man von desselben briefs wegn bit das ist tadelhafftig
Et m c vesty h vj Das recht sol an stetzen steten sein Darzue ist
das recht gesthufft da mens herren recht reint sind vnd der m habet
getött Vnd er mag dy stat in anckwam haben vnd zu dem rechte
dahin komen Et lit non tot est accedens dec q m q ij din 2
m q vo hortatur An fertagen richt man nicht Oder wo hastu
das gelesen das mem herr der Jesus mocht fur recht geladem
werden auf einen hochzeitlichen tag auff den ostertag den man
in aller welt veyrt vnd hochzeitlich begeet Sol nicht wider
zäm sthreyend stym an einem so hochzeitlichem vnd heyligem
tag styll sweygen Et ff & ferys li e c fi st n q n c j Doch pin
ich dem richter gefolgig gewesen vnd pin komen wie wol ich des
nicht schuldig pin gewesen Et m c vement Pactu et v q n t et
de re stp statut vo aute li v j Inglosa sup vo licet partes Doch
will ich des alles nicht achten vnd will der sach rechtlich zu emdt
mit dr komen An verantwurtten Jehoals ꝛc
Der hell wesser wolt nicht das dy zicht der in moyses zech
auff im belib vnd sprach mit sensfter red also M. moyses ꝛc

Hebreer Jurist zu einem weysen mann redest du gar vnmaßlich
vnd kumpst mir nahent das ich alß nicht mag verdrucken. Wann
wer dem rede höret der möcht wänen im wär alßo vnd wen man
eines pösen zeicht vnd der darzue still swaigt der gilt sich schuldig
vt hoc[ra]ti & seruo. Du sprichst ich vnd die der verneser ich pin
sein in dem pann darumb das wir von hymel sein vßgestossen vnd sein
wir mit ein ander am sammung vnd am gemain. Wa waistu das der
man am gantze gemain nicht pannt. Vt [ho]ra[ti]. q. m. si habes
de sma. decimis. epist. 2. vnusquisq. li. vj. Dauon solt du nicht reden
dan dy heilligen gemain in dem pann sey des gelt ich dir wol das
wir von den engeln getault sein vnd gesundert recht alß Juden vn
haiden getault vnd gesundert sein von den kristen oder haiden der
ainen rechten zuesprach hat das recht wol gesuchen hymz eine
kristen. Wann man list nicht das ab d[omi]n[u]s pot[er]it sey. etc. est tasch notats
in c. Judei de Judeis facit abbr. c. 2 liz. detesti. 2 e. sacr. pagia. l. pa=
nis. Dauon mues wir das recht wol suechen hymz ihn vnd ist vns
schuldig zu antwirtten wann recht alß Juden vnd haiden anders
genant sind dann kristen dauon das si von in getault sind alßo du=
von das wir getault von den engeln sein. Sey wir nu anders gemt
vnd hassen tewfel. Das ander das du meldest von der stat mege
bind die vernünfft da waus ich nicht ein zu reden dauon sie an
der ob du das recht anderswo wellest hin bezen oder nicht doch
hat es der da hin gelegt dem alle ding kund sind. Das dritt das du
sprichst von dem hochzeitleichem tag das man daran Jhesum
empfangen geladen hab das gelt ich dir wann er den raub vnd
den frävel an dem selben tag nicht getan hiet. Dort er aber der
hell den gewalt an dem hochzeitleichem tag tan hat vnd an dem
selben tag der helle kung gefangen. Da mocht man in auch an
einem hochzeitlichem tag für recht wol geladen. Vt ff. de feriis
li. q. et in. et. dor. q. q. In summa. Oder wie sol man des an eine
hochzeitleichen tag schone der desselben heyligen tags selbs nicht
hat geschont. Dauon moyses die ein wirsse die du nächst hast ge=
offent vnd gemelt die schaden wir nicht aber ainer mag ich dir
nicht vßsweigen. Mein Moyses waust du nicht das du vnleintag
pist vnd zu dem rechten ewicht. Nu hastu doch ainen menschen
getöt vnd hast den darnach in den sand begraben darumb das
des niemat solt innen werden. Vnd von des wege het d[er] kung pharao

Beschafft das man dich töten sölt vnd dem selben pistu traumentrimmen
vt ego q c Vmb vnerberg tat wer aimer sin mutte gesthuet ꝛc
von der selben vnerberen tat wegen mocht ich dich an dem rechten nit
verwerffen vnd du mochtest mir nihtz gesthaden vt m q m famos
des will ich nicht achten vnd will auch das recht vmb di sachen
lieber gegen dir ausrichten denn gen einen anderen ꝛc

Do moyses die red hört der er kum des vnd swaig vnd da den
kunig salon des daucht das des beuelhen vnd rügen das sy
gen em ander tetten genügt wär vnd wolt zuuil werden da begund
er es vnder reden vnd versucht sich auch ob er sy mit der myme
mocht berichten als dann einen richter angehört vt q n pma =
tos ego m q my Di quis ff de vsuris eqs seuu et tranquillus c
vlus d dei pt Zu dem selben salon sprach Jethal herr ir tuet
fremdtlich vnd tuet das euch angehört daran das ir vns an dz
recht wolt richten Nw will ich es gern mer thalben verrichten
lassen In der mass das Jesus die recht vnd die herschafft die er d
hell hat raubleich genomen vor allen dingen wider geb dan vmb
ablegung vnd schaden den er der hell vmb die tat schuldig ist zu
an im selbs moyses sprach Jethal dw mynst es nymdert recht fur
dich Nw ist doch mens herr herren Jesu die hell vnd alles das der
inn ist dauon hat er nihtz genomen dann das sein Jethro sprach Jethal
vns slaunt nicht wir sullen das recht an vachen moyses sprach
wem dw wild Jethal bedacht wie vil red er der aus macht So
eham doch daran das er auf sein zeuung dem richter geschrib
antwortt sein clag vnd sein zue prüch das man in latein haisst
libell vnd recht als ein beschichtiger der sich vor hin bestellt hat
zoch er die geschrift her her fire vnd gab die fur das gericht vt
q my offerat et probatur Nw contra Jethal klag stundt also

Vor euch durchleuchtiger her herr salomon vncristlich
kunig zu jerusalem sprecht Jethal der gantzen hell vbeser
vnd dantwortt hinig Jesu der sach von seinen wegen vnd wint
wann da dy hellisch gemain inen hat gehabt vnd auch in nuz
vnd gewer suss aller menschen auff erdt leib vnd sel vnd dräub
hat gewalt vnd gepiet da hat ain geh ausen Jesus Joseph vnd
marie ein der hat mit frauellenther dre stuckait dy vorgenant
hellisch gemain an recht ert wert vnd frauleich beraubt vnd sich
des raubs vnder wunden an all ordenung des rechtens vnd hat Jathana

der helle fürsten in der helle grüeben jamerlich gefangen vnd der ist
auch noch ein gefangen Dauon pitt ich in vnsser weys durch des
rechtens willen das ir von gerichts gemalt vetalt den selben im
wider ein zeantwurtten muez vnd gewer aller menschen mit leib
vnd mit sel vnd wider kere alle die muez vnd gewer gebe auch wid
alle die dy er syder hat en genomen vnd wider ker in zerung vnd
schaden die ich welbersen wil Hec forma probatur defuncto contra te
et libros vj deor ag c n dressiuncde Ppo quaus et c da ad sedem
Da die klag ward vor recht verlesen Da begert moyses aines tags
das er sich bessind bedenken wolt er die klag wolt verantwurtten
Da sprach Belial here richter geuel es euch so sach ich gern das
die auf schub des richters kreg wurden wann es wär besser es
wurd geendt mit kurtzer fleissikeit wann das lang auf schub
vil schaden pruchten Darzue han ich einen rechten zue spruch
vnd han auch mein werbung vnd wes ich zu den rechten bedarff
Vw beselt das moyses vnd sprach des der Belli pitt sagt auch
mein will wann ich tröst mich meines rechtes vnd hörer recht
das man das recht kurtz macht des ist mir not wann mein here
Jesus wäre nu villeicht gein hymel gefaren vnd hiet dem
heyligen gaist seinen jungern gesamt vnd das die mare nu der
werlt geprediget vnd verkündet wurden das wär ain grosse nott
brsst vnd wer ains gütigen hertzen wär der solt darzu raten
Wann do hell hat me langezeit menschleich geslächt behalten
in selbre vankniss vnd auch jamerlich gepeinigt vnd dauon
pin ich mens herren yhesu gesthafft vil dester ainpfliger vnd pitt
auch das man das recht fuederleich vnd tagleich lass arbaiten
Es sey recht oder nicht rechttag vnd des sol sich auch Belial
lassen benugen Et deforis et celamo Wann paid taul wellen so
Der richter spruch das will ich tut man an fürtage auch recht
gern tuen vnd sprach zu dem moyses wir setzen an zu den
ersten tag in dem aprill Das du komest für vns vnd verantwurtest
die klag vnd tuest was das recht ervint vnd nempst mit dir wes
dir zu den rechten bedarfft Et de do et ornu veneru vnd daz wird
Der ersenant tag kom da verschriben vnd vermerkt
komen paid taul für gericht vnd Belial patt den richter
das er mit moyses schuef das er im sein klag solt verantwurtten
Der tett das vnd da nacht sich der moyses vnd sprach demütiklich

Also aller weyssister vnd durchleuchtigster herr vnd kung zu Jeru
salem mit aufgerackten hemten pitt ich ewr wirdickait das ir ew
nicht keren wellet an die lestigen wort vnd wesen des schalckhäftige
Belial wann ausser erzaugt er sich als suesses hönig jmmen ist er
pitt als gall vnd vnhaulsame nater gift wann ewr wirdickait
wol waiss wie er sich nimt wider got zu stercken in dem hymel
vnd die ersten menschen betrogen hat in dem paradeis vnd hat auch
gemacht zwischen den ersten prueder mort vnd alles das dz wir
begunnen hat er gesat nr sal wann vnser narung dringet er
mit vnmassiger frasshait vnser begir mit posem gelust vnss trie
mit trackait vnser kerung mit neyd gesthaft regnet er mit hoch
fart vnser sel verfuecht er vnsern leib weyst er an was wir tun
Dy uebt er vns mit posen werchen suchen wir so uebt er vns in
pösen werchen flassen wir so macht er vns pos trawm Dye
geleichen uebt er in sieyhalt dy trawreugen in dzug miss waz
sol ich mer sagen alles das uebel das sich in der welt ye ergange
hat das ist alles gestheben von sener stimung wegen wann
sein gesthafft ist anders nicht nur wie er posshaut zw weisem
prenge C[ristus] h[ab]e[n] q[uo]d 2 desma t[ri]mit Wil vmb red ist bey dem
rechten nicht sein
Dem Belial tet die rede amdt vnd
sprach zu dem moyses den zung premt als ein gehangt
esen doch soldest dw pilleicht gedenken das der priechtichter ge
sprochen hat also den hat man vil unbesint der vrlreett vor de
rechten begit vnd sprecht die heylig gesthrift das am klässigen
zung sthedleich ist dauon lass sölleich red vnder wegen vnd ant
wurtt der klag moyses sprach das will ich gern tun darnach
sprach er vor dem gericht des der welval an sener schlag müett
das mag rechtleich nicht gesein wann das wär wider den aus
zug dez der Egipcien vnd dy hellisch sammung meine herren stym
des ersten raubleich entwert haben alles des da der Belial nach
sprecht an sein klag vnd sin gab vnd da mein herr der Jhesus
das an sy vödert da verslussen sy dy tor vnd weyder stimden im vnd
dem der vber alle ding herr vnd kung ist den hetten si sein recht
erb vor vnd sagten sich fräueleich wider in zuwer da das Jesus
sach der got sich gewaltes mit gwalt er weret vnd hat sein erbe
genomen vnd wider in sein gewalt prucht den auszug leg ich dem

gericht für vnd main das zelleyssen mit erlichen zeugen vnd mit redlich
weyssung vnd pitt von rechtens wegen das man die weyssung hör wy
mir vnd auf nem, wann die sol ee geh ort vnd au fgehomen werdn
dann dy klag die Pehaal tüt vnd sol ee ausgericht werdn wve
wol das sein zuespruch ist vmb raubleich entwerung Vt decreto
stim r j Pehomitt Or qui statut 2 in de leo d sima vsq li

Wyder am entwerung ist dhain auszug ꝛc

Und da moyses gesworn het für gesin Vt de hinc tal c 1 de
restatu spo orta Do moyses vnuzigen den vnd denen rechtem
das ist nicht recht als du sprichst Oder wastu nicht das raub
leich entwerung bezalt ist mit 3 vedern rechten das man des
weyssung erst mant zu ebeyssen auf nemen sol vnd hören vor
aller manigleich Und vor allen weyssung an die gewer wid sezu
Und wann er dy gewer geruet Im hat hat dann diser taul icht
darnach zu sprechen der mag erst das recht an fachen vnd vor
sol man wider die vorgenanthy weyssung raubleich entwerung
dhamen auszug oder ein wurff wider hören noch auf nemen
Vt in c q sollicit de off dele restatu spo dhum et q in dubium
Und das recht ist so gemain das man das ainen schacher sol
lassen vnderfarn Vt in c ex litteris de fi spon et ff de vi et ar
li° 2 vi q dmo Darum herr herr richter durch des rechtens
willen Schafft das sich moyses des rechtens lichleichen
vnder windt als er bey dem rechten beleiben well vnd vm
wegen lass sölich auszug dann er sich gern wolt v dem
rechten nemen vnd mein klag enbricht machen Moyses
antwurt vnd sprach mein Pehaal du solt als gewärig nicht sein
Du sprichst das man wider weyssung raubleich entwerung
dhain auszug vnd dhain andrew weyssung hören sull noch
auf nemen Nu wast du doch villeicht wol das an vil stetten
den nicht also ist Von erst hinderung auszug vnd auch entwerung
Von erst der den man zuespricht vmb raubleich entwerung ame
gleiche zuespruch auch hat hinz den der im zuespricht also
das er im ainen andern gutes hat entwert So segt man dhainen
an die gewer vnz das man vlort he puder weyssung darnach

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Emt man fr pande zuesprüch emt ein ander mit am vrtail vt
dicor ad c ſſ Auch wann der dem man zuespricht vmb raubleich
entwerung vnd weyſen wil verrichtung vnd das der im zue
ſprucht gelübt vnd globt haben hab das er dem da der ehraeg vmb
ist mineren well zue ſprechen ſol man im deſſelben weyſung
verhören Verſeſt du nicht wann es ehemeyſt wirt das der zue
ſpruch alſo ist vnd iener taul ledig vnd los ist ſein merümerckt
vt ꝯm ſmatoꝛ deprecam in gloſa ſſ Auch ist vor dem der
vmb raubluch entwerung zue ſprucht auf zu neme vnd zu hören
der da weyſen wil das dem zueſprecher die gewer ist auf genom
leich ein geantwrtt Alſo das auf das geſagt ist ob dab ob daz
geſthäch do ſolt er dy gewer haben Geſthäch es aber nicht ſo
ſolt der handel nichts ſein vnd das genant ist das ist nicht ge
ſtehen noch wolt er die geltter haben Auch ist auf zemene der
weyſen will das dy gewer ein geantwrtt ſey auf ain zeyt
vnd auf ain pit von genadn vt ꝺ q m tẽm Auch der weyſen
will das der der vmb raubleich entwerung ſpricht ſich d gewer
het raubleich vnderwunden vt in t olim j decretatu ſuo off
ꝺmar li vꝫ vim et ſnꝫ illatu ſuerũ Wann als pald man des
ames erweyſt do erchennt man das der vmb entwerung ge
ſprechen hat nye entwert ist Wann er hat die geltter nie volle
kleich Im gehabt Quon ist mein auſzug vnd mein weyſung
ee auf zu nemen vnd zu hören dann die weyſung dem chlag
Jethro ſprach wider zu dem Moyſe O moyſe den auſzug den
du haſt on geworffen der ist zu gare elennt vnd krefftig nicht das
du des kriegs damit müegſt auſzgen vnd doch vom rechten neme
Wann der ſelbig auſzug nymmert gemelt ist vt c j epcpꝛoꝛ ꝺ
lit tant li vꝫ Da doch ſolich auſzug nämlich vnerkt sind
Moyſes ſprach mit gunſt vnd mit vrlaub der die vnſs red höre
will ich dir auch ein wenig darüber antwurtten Alſo mocht mo
ſprechen ob am werb ſprach nach nem man das ſy des entwert
klär vnd der man im wider meldet ſteerent ſtaft Do ſolt man
den man nach dem er redt ee wider in re gewalt antwurtten
ee das erkannt würd vmb die ſteerentſth ist wann das ſtuckh der
auſzugs ist nyndert gemelt in der geſchrift des rechtens das du

fur dich genomen hast Es ist aber anderswo in den rechten geschrie-
bē das man die weysung vnd die seewmschaft er plt hören Vt dere
statu spoliab Also wie wol das stuck meins auszugs nit gemelt
ist in den rechten das dw fur dich genomen hust dauon hat es
nicht dester mynder kraft wann es dich anderswo geschrieben ist
als das vor in latein ausgezaigt ist vmb das buch Jebal nit
fur den kunig Salomon vnd sprach O aller weysister kunig
Ich man euch der glaub ewr weyshait geschmen hat in aller
welt Also das vmb die lewt ewr weyshait die kunig in Baby-
lon von dem endt des ertreichs mit weicher gab vnd schanckung zu
euch komen ist das sy hort ewr weyshait vnd wie er aller ir
frag vnd manigerlay zwyfel habt weysterch vnterweyt vnd
richtung gemacht vnd vrchtung vnd weyshait habt ir mer
gehabt denn all kunig des gantzen ertreichs vnd die menig
der gantzen menig vnd gemain vnd werlt hat begert zu schn
ewer durchleuchtigs angesicht vnd den zueflucht ewr weishait
die euch got milticklich hat geben vnd darub seyt ir geeret
worden aus aller werlt mit vil gab vnd schanckung durch
des willen pitt ich mit meine gepet demutichlich das ewr
weyshait erkenn ob der auszug den moyses hat getan sey auf
zu nemen vnd zu horen vnd das er vns des vnderweyset mit
amer vnd retten vrtail Item ain vntrette vrtail ist dy dem
haubt zue spruch nicht gar endt gibt vnd doch er muss aus
gericht werden Es das der haupt zuespruch zu ende kumpt
Nach des Jebals sag bedacht sich der Salomon vnd hiez
inpringen die puecher vnd schawt die geschrift die paid
tail heten gemelt vnd gedacht gar eben vnd darnach redt
er das paid tail engegen werden vnd sprach Ihr Salomon
kunig zu Jerusalem er Es ist an vns gezogen worden von dz
kriegs wegen der zwischen dem Jebal der hett verweser auf
einem tail vnd moyses Jesu verweser ist auf dem andern tail ob
der auszug des moyses gemelt hat auf seine tail ehaft wär
vnd auff zenemen wider die klag vnd zuespruch Als Jebal
getan hat wider Jesum Nw haben wir vns wol bedacht vn smyste

16.

Hatt gehabt Salomon reden wir wider vnd vrtailen da wir sitzen auf dem gerichtes stuel du paid taul entgetten sind das der selb auszugt auf zu nemen ist vnd zu khoren Her forma placuit deli abla c y 2 y vnd das ward also vermerckt vnd vrthailen dauo begund Zelual lautt ruessen vnd sprechen mir gesthicht vberlast Salon sprach dir gesthicht nicht vberlast hab rattment den du recht kundt seyn Sprechen die das dir zu kurtz geschech Ich will ain mern vnrecht vnd mein vrtail wider ruessen Vt de cap ii cessante Da der Zelual das hort der swaig still Darnach sagt der kunig Salomon dem egenthy Moyses am zil An den fünffsten tag in dem Abrill das er auf den selben tag wider cham fur das gericht vnd slt furlegen sein furlegung vnd die in stuck taulen vnd weysen vnd auch furbas gefaren wie das recht er sind das man die auff schub stille tun Das ist bewerist per c atteg de testi et c pruf e et vj li In der zeit was Moyses gar vleissig vnd bedacht sich wie er wolt fur geben die sach vnd do der tag kom do kam auch Moyses vnd pracht fur das gericht geschreiben die stuck sein furlegung

Hye vermerckt die stuck der furlegung Moysi etc

Also sind die stuck der furlegung die auf den hewtigen vermessen tag bracht hat Moyses Iesu nazlheser durch weysung willen seins auszugs den er gemelt hat wider am klag vnd zu spruch Hye kunig Iesu vnd wider Ihesum getan hat Zelual der hell nazlheser Vnd pitt der eygenant Moyses das man den selben Zelual fragt bey seinem aid von yedem stuck der selben furlegung besunder wes er dez im gelsel verjech ob man der wahrhaft mocht innen werden der selben helung Item c de confess li vj et ff de Iurf Cau Nez aber Zelual mocht dez im nicht das will Moyses weysen Item von erst legt Moyses fur vnd maint auch das zu weysen das der mensch vmb migelozsam was gefallen in den tod vt geness m c vj das auch also geschriben ist pb c vj Chi sassen in der vinster vnd in dem schaden des todes wann sie heten vber faren die red gotes vnd den ratt des höchsten herren hetten sy geraiget Item Moyses legt fur vnd maint auch zu weysen daz der selb tod geholfen hat vns das komen ist der gotes sun der da hausset Iesus vnd ist am wort gotes daz stet auch geschriben an de psalm also des menschen fues sind gehyemutigt in den eysen zu halten

Cyssen hat durch gangen sein sel mit das kom das wort gotes Auch ist
geschriben ps vj Got hat bekant sein wort Und hat si gehailt und hat
si erledigt aus dem verderbn Item er legt fir und maint auch zu
weysen das Jhus herr ist vber den gantzen kraiz des ertreichs und auch
der hell und alles das darinn ist Und darinn manig hat und hat da
mit getun und zelassen wie er will und ist des in recht mit und ge
ber geseczen als geschriben ist ps xcvij Gottes des herren ist das
ertreich mit seiner vollekait der kraiz des ertreichs und alles das
darinn wonng hat Auch ps c Hozcy herr dem reich ist am reich
aller ewigkait Auch stet geschriben am ersten prich der kinig an
anderen taul Got tött und macht auch wider lebendig Er laitt ab gen
hell und weist her wider Auch ps c xv Vnser got ist ob allem
göttern er hat getan was er wolt In dem himel und auf erdem
und in aller helliscb er tieff Item er legt fir und will auch weisen
das got von der herschaft und gewer wegn die er hat vb dy hell
auss der selben helle gezogen und gewunnen hat ainen Endes sele
das amer wirdig nit gestorben Und das ward wider lebendig wan
daz het vnd got erpeten der werssag hech seins Lit in recht vj Item
er legt fir und maint auch zu weysen das got In der ewigkait ge
poren hat ainen sun zu dem er gesprochen hat ps ij Aus dem
pauch han ich dich gebern ee dann der liecht tager Auch spricht
der sun ps xj Got hat zu mir gesprochen dw pist mein sun haut
han ich dich gebern Auch ps xxiij xvj mein ist memat gesticht
und lenger wert memant Ich pin herr und ist chain ander hayl
dann ich Auch spricht got in ysaya also Nemt ich den anderen
gib das si perhaft sind wie mocht ich selbs perhafft ze Got hat
geben alles das das vergenant ist seine sun zu rechtm erb Als er
zu im spricht ps ij Voder an mich so gib ich dir die gestaicht
zu einem erb Auch ist geschriben ps lxxx Ich han dich geben zu
einem gelüb meinem volck das dw kenutten selbst die gemerckt
und besezen die gestrittn und spricht zu den die da gefangem
sind get her aus und zu den die in der vinster sind lasst euch schen
Item er legt fir ze Das der gotes sun Jesus wol macht ein none
mit und gewer der erd herschaft und auch der hell und alles das

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

darinn ist vnd solicher herschafft wol mocht tuen vnd auch gerichten
vnd auch erledigen die dy da sazzen in der vinster vnd hat auch
das alles in genomen vnd sich des vnder vnnden als das bewerst
die geschrift aller wyssagen wann darumb ist er von einer magt
in die welt geborn vnd darnach gestorben vnd begraben vnd
von dem tod erstanden als das bezeugt das heylig Euangely vn
bs auch gewissen machen aller welt Item er legt fur das der
selb Jesus von des wegen das er der hell herre was vnd mag vnd
gewer hat en genomen auss der hell gar zogen hat ain junckh
frawen sel vnd eins jungellings sel einer wytiben sun vnd des
Lazari sel die da tod waren vnd Jesus die all wider pracht zu
dem leb vnd all wider lebentig gemacht hat vnd das ist gewesen
vnd kundt vnd bezeugt das heylig Euangely Item er legt fur ze
Das zelen vngeleich ains thuts mag vnd gewer in geleich mass
mit ein ander nicht mugen beschehen Vt dyrolet lig e ff dcat
qui poss li possiden ẽgtrario Item er legt fur ze Sond das
got die hell in mit vnd in gewer gehabt hat vnd besezzen so hat
der tewfel weder mag noch gewer daran gehaben mugen Nur
was er von gotes wegen daran im gehalt hat zu gleich wevs
als am pnrggraf der ain pfleg von einem herren inen hat
Wann ain herschafft ainem pnrggrafen in pflegs wevs wirt
entgantwurt den selben setzt der herre in mag vnd in gewer vn
nicht der pnrggraf Vt dicebat spo Cum remittet ei dyspo di
ligent et ff de qui possit ep m eo 2 l generalit Item er
legt fur ze Das der tewfel vnd dy hellisch samung mit vslossen
torren dem egenantten gotes sun halent vorgehabt sein erbe
vnd do er auff erstuend vnd sprach tuet auf dy tor dem kung der
ern da wolten sy in nicht ein lassen vnd recht als trew prediger
hieten si im vor sein rechtes erb des er mag vnd gewer het Item
er legt fur ze Das der selb gotes sun sich zu hant der frawel werett
hat vnd gewert mit frawel vnd die weitten tor zu brechen vnd
die hell vber haupt gewinnen vnd da mit den selen getan dye
er da vand als mit semen erb vnd mit semem schaffen gnett
Vt dehomicidio sing nificatr n 2 derestitu spo olim q et d sima ep

Item er legt fur etc das daz alles offne vnd genamen red ist
darumb legt man offne vnd genamen red fur wann als palde man
das wellen ist do bedarff man ihm nach nichtz mer dann eines
zeugen fur es war dann das recht vmb stichhaltig sach do den leib
an gingen Et nota etc Et testibus ut similibus Da moyses do
stuck seiner furlegung also fur das gericht pracht das wand ver
schriben vnd vermerckt vnd auß genommen vnd zugen ob etlicher
stuckh nicht waren auf zenemen oder die sach da das recht vmb
ware nicht an gingen Et de eius constitutum glo si nichts
Nachdem partt der egenannt moyses das man seinen gegentail
solt laden vnd auch die zeugen die er nannt per & name
das der gegentail die zeugen sach vnd auch ir aid horet Item et
In nomine dni Amen Et testibus vnd zu hant ließ der Salomon
schreiben einen latbrieff Zw dem Kelbal ain latbrieff etc
Salomon kung zu Jerusalem von gotes genadn vnd gewalt
ain gesthaffter richter vmb stöss vnd handel die da sind
zwischen dem Kelbal der hell vmeste auf ainem vnd zwischen
moyse Jhesu vmeste auf dem andern taul Wir empieten allen
den nachsten kauffe haul wir haben empfangen gotes brief
mit solichn worten Anfanck vnd endt etc Et den nu hat fur
uns auf ainen vmessen tag dem gericht Moyses Jhesu vmeser
fur gelegt etlich auszug vnd ein wurff wider ain fur gab vnd
thlag die getan hat Kelbal der hell vmeser vnd auch wider das
des der Kelbal an der selbn klag hat benent nu sol moyses weisen
mit den zeugen die da benent sind vor unser dann gepiete wir
vnd empfelhen dir ernstlich das du den nach geschriben zeugen
fur pietest ehafticlich das sy der nachsten tagn nach dem fur
pot vor vnser oder vnserm hof selber gegenbirtig sein vnd sagen
was in kundt sey vnd gewissen vmb das darumb si von vnns
gefragt werden Auch sol du ehafticlichn fur pieten de Kelbal
der hell vmeser das er auch auf den selben tag gegenbirtig sey
vnd sich die zeugen vnd hore die aid die sy vmb ir zerrenung weren
sweren vnd vantwurtten die furlegung durch wey sung willen sin
rechtn den pewt also fur vnd lass uns das here wider wissen Datu

des nochsten tags in dem Abrill Et pbatur & testi in noie dm et & testa to & q 2 in Dye zeugen sind alss genant Abraha ysaac Jacob Dauid Johannes der tauffer Aristotiles virgilij vnd vpocrad

Der zeugnisse ward geladen vnd Der zewgen fürladung

dem Richter wart das kind getan vnd auf den gesatzten tag stat sich der richter auf den gericht stuel vnd die zewgen wurden gerüfft als gewonlich ist Da waren sy entgegen vnd der Zelual mit sampt im Zu ward der Zelual gefragt was er gehäl an den stucken oder furlegung als furgelegt het Moyses vnd des wolt Zelual nicht verantwurtten Wer nicht antwurtt vor dem richt gehilt

Du hiess im der richter antwurtt geben vnd darub vbersazt sich Zelual ob er nu nicht antwurtt gäb Do wurd von rechtens wegen gethadt Er gehäl seine widertail vnd kam alss von seinen rechten Vt de confess & n li vj vnd dauon gab er antwurtt vnd sprach er gehäl der furlegung vnd stuck die Moyses het ausgelegt etlichs vnd etlichs nicht Ausgenomen von erst das der Satthan vnd die hellisch gemain der hell vnd der menschen auf erd in nucz vnd gelber waren gesezzen vnd nicht got Das ander das gots sun noch nicht war in die welt komen noch geporn noch gestorben Das dritt Jesus hiet die hell raubleuch gewunnen vnd sich mit strauel gerett Wann im war khain fräuel geschehn Nach der antwurtt als zu dem rechten gehört kam der richt auf der zeugen ayd Dye sy swuren in das heylig evangely Das sy vmb dy furlegung vnd stuck Dye Moyses het furgelegt vnd auch die sach vnd stoss dy Moyses vnd Zelual mit ein ander hietn tagen wolten Die recht wolthat was in darinn chundt wär auf paide taulen vnd khain geuär vnder misthen vnd tätten auch daz wed von gab noch von lieb noch von hass noch von neyd noch durch vorcht noch von khaines leibleichen nucz wegn nur durch des rechtens willen Merck das dy zewgen des aydes nicht vberig müge werden nur allain der gegentail wer sy des vber hieben Vt n q vo haztant q q n nulla et nuc sent & testa Vnd dauon wann dy zeugen sweren & wellen die rechtn wolthat sagen vmb die furlegung vnd stuck vnd nicht gemelt wer vmb dye sach vm stöss

Da das recht vmb ist etwaz sy sagen das dann in die fürlegung vnd
stuck nicht treffe das hat nicht kraft darvon das es in dem nicht ge
meldt ist worden darvon sol man in dem aid melden die sach oder dy
töss die der vnd der gegen ein ander haben oder das recht vmbist
vt dicitur venies y ms et ette ad trepidys l consensu et c depot
toribus l interrogatrij Da sprach Jehual was sy ruhestu aber dar
zue das Jethro sim dien vnd vnd sein hausgesind vnd darvon mugen
sy auch dhain zeug gegen noch dhain zeugnuss wider mich gesagn
vt ff dicit l permitt et c tibi y 2 my q v c j 2 my Moyses
sprach es ist wol war das sy ihn dienstbar sind recht als ein fremd
dem andern tuet Aber vr hainwesen ist nicht in des herrn haws
vnd hat auch Jesus nicht über sy zepieten nur was im das recht
gebit vt my q v in summa 2 in c has dicit vnd hat sy Jhesus
starcklich sein freiheit gehaissen vnd nicht sein knecht Jehual sich
ist aber Jhesus nicht vr herr Moyses sprach er ist halt vr hr Jehual
sprach so mag doch am herr mit seine knecht nicht weyssen wann
sy muessen reden was den herrn gevellt vt c sl cuiacuis potestate
sint l vno Moyses sprach wie wol sy sein dien sind so sind sy im
doch ausser wann yeder der seinen willen tuet dienemt er seine
sin sein dien vnd steurndt vnd deshalben sind in die democh wol
ausser recht als wann ein vater seinen sin vdingt oder von im
tuet oder ausser pett lasst do ist in der augen sin ausser alss
hat got der vatter vnd der sin vnd der heylig geist geeuttiget et
omen yedem menschen dannt das er im geben hat seinen willem
zetun vbel oder güt wie in lusst vt de pe di my Liuy auch schadt
schlaine diemug den zeugen nicht vt ff de wz sig l late et lite
non cont estus agendo ij Du waust dir auch wol das in etlichen
stucken ain knecht mit den andern gewessen mag vt dep simptue
tras tu similibus Darnach sprach der richter lasset den knecht in
sten vntz man erfinden sol ob die zeugknuss gut gewesen sey vnd
lasset wezo die zeugen horen ꝛc Vnd da sich die zeugen ereputen
zu den aid da meldet Jehual seine recht ob er icht zu reden
hiet wider die zeugen Vt my punct dicit tio

Wye man sie yeit sagt der man die zeugen fragen sol ꝛc

Darnach facht Achtal frag wie man die zeugen fragen sol
vnd gab die dem richter tzeschriben vnd pat das man dy
zeugen gar vleyssiclichen solt fragen vnd erfaren Die
frag stund also von erst ob am zeyg sprecht Er sey ware das sy ge
geben sey in der welt vnd tod vnd begraben vnd erstanden v
dem tode Do frag man in wie im darumb ymmer sey ob er da pey
gewesen sey vnd was er dabey hab zw schaffen gehabt ob er es
hab gesehen welichs jars welichs moneds am welchen tag er
geschehn sey in welcher stat in welchem haws vnd in welcher
emden in dem haws Auch frag man in ob er Jesum erkem wye
Jesus ein man sey an dem alter an der leng vnd an der person
vnd wie er genant sey Et in t pnas detesti ti vs Ob auch ain
zeug sprach es wär war das ihus cristus sun sey den frag ma
also Item ob am zeug sprach Jesus hab sich schamelmut schauck
gerert vnd also die hell gewunnen frag man also wie im das
kundt sey worden vnd das oben vmerkt ist Darnach wurden
die zeugen gefragt vnd nach den fragt das Achtal gesuchet het
gar aigenteuchn ermont yeder besunder vnd sunderlich Et in t
venera li detesti et c el nullu Das die dester myn erber am
mochten werden wye sy reden wolten vnd das man des leucht
mocht erkennen ob sy yndert begunden mysshelen Als auch
Samel der weyssag getun hat zu dem ratthen die valschleich
begeugten ding einer vnschuldigen frawen genant Susanna
wie die in einen pawngarten er het zerbrochn mit one
unkeuschlichy vnd die selben valschen lewt totten es darumb das
die selb frawe in nicht verhengen wolt mit unkeuschlichs
willen vnd den nach n sag die vnschuldig frawe gevrtailt
ward zu dem tod vnd da man sy begund dahin weysen da
erweckt got den gaist eines jungen menschn der hieß Samel
der rufft der meng manlich wider zu dem gericht nam de
frawen geschach vngnadiclich vnd vnrecht Darnach schied er die
zwen valschen zeugen von einander vnd sagt yeden besund
under welchem vnd welicherley paum er die vbeltat von der

frawen geschehen hiet Einer sprach vnder am̃ ainen der ander vnd einem ölpaum vnd dauon das sy vor heten fur gebn̄ sy hietten das paid mit einander gesehen da erkennt man nasithhalt vnd tet in den tod als sy pfrient heten nach der lere sol man sich an den zeugen gar augenlich erfaren Et in c pnt

Und da Kelbal sach das man der zeugen aud alss auf nam da begund er sich an im zesetzn vnd sprach herr hr recht wie mag man die zeugen alss aufnemen Moyses sprach wo wen sol man sew nicht auf nemen Kelbal sprach nw vnd si doch dy aus der hell herault sind worden vnd dauon kriegst hen frum vnd mug recht als wol als den dem hern Jesu Do mag mensch sein selbs zeug gesein den der krieg selber an get Et in q y ten nullus Moyses der sprach vnuerzigen dem rechten aber die ausrug sullen vezo nicht gemelt werdn vnd gehort nicht das man dy zeugen alss abtreyb vmb das ir zeugnuss offenbar wert vnd das man erkem vnd finden sol ob si gut zeugn sind gewesen Ob dw dann horst das ir zeugnuss wider dich ist So machstu wol melden das du in ree wert vnd gen in selbs wisst zu reden vnd dauon sol man ir zeugnuss horen vnuerzigen ob du nicht hin nach darein habst zu reden Et de testi exepte nullo sup vo in fame 2 in c pncipem et de exep Remi et de Emma lic hchy zch Aufgename ob man einen zeugen oder mer verwirfft mit schedlichn hämdeln vnd das man dye an der stat hinz im nicht er weysen so mag man sein zeugnuss nicht auf geneme Et de testi aut sc dcat vt eo o ci dum causa 2 in glo Auch ob wissenlich ist das der zeug augen ist vnd sein recht so sol man sein zeugnuss nicht hören vnz gewist wert das er gefreyet oder ledig gelassen sy Et c eti aut si teste inul Aber das du sprichst ich rhueg der zeugen krieg vnd sein zue sprach sey wider sy das ist nicht wann du hast von erst unr sym allain gemelt Dauon macht du nit tolmig wemat mer der ym melden noch ruegen Et in c 3 t de offo et le tz similibus Dw chanst auch wol das ich mit den zeugen pas dann mit andn zeugen mag wellen sein wann sy sind die meyl in der hell gemesh Und haben die hamdel gehort vnd gesehen recht als wz in eine

Haus geschehen ist das ist wenant als kind als den die di weln
in den haws gewesen sind vnd was in einem capitel geschicht
das bewaist man mit wenat als gewisleich als mit den die
der capitels sind Drye gezeugen sagen sullen vor gericht mit
Die zeugen sagten yar augenleich von Jesu augenschafft
gepurd von seinem leben vnd von seinem tod vnd von
seiner vrstend vnd wie in das kind wär vnd das er auch war
gotes sun Abraham ysaac vnd Jacob heten das gehort in der
zeit da man Jhesum hiet getaufft das got sprach das ist mein
lieber sun das hat auch got von im geret auff dem perg Vnd
Johannes sagt Er hiet Jhesum getaufft vnd die vorgeschriben
sun gotes hiet er gehort Drye andern zeugen dy in der hell waren
gewesen sagten wie got die vorgenten sein als krefticleiche
hiet erschellt das sy das gehört hieten in die hell vnd wie sind
in die hell gerufft hiet vnd sich die tewfel wider in strauchleich
hietn gestat vnd sich vbins der fraidel mit frauel hiet erweret
vnd gesetzt vnd die hell gesammen vnd sagten yar augenlichn
wie in das kind wär vnd von der stat vnd vor der selben zeit
vnd gschaft auch all gedeich Vt in e ti oale my detesti Cum

Darnach vnd man dy zeugen hiet gehort smiluind
vnd ezmont da pat Moyses das man yr sag solt offen
das mocht nicht gesein er war denn dy ser taul ergangen Vt de
sen et re c 12 y Dem selben taul pot man fur zu kommen
auf den nogsten tag das was an dem sechsten tag in d Abrell
auff den selben tag da paid entgegen worden ward der zeugen
sag geoffent vnd vsschriben vnd vmerckt dar nach sagt ma
einen tag auf den achten tag in dem Abrell das in der zeit nam
Zebhal ein abgeschrift des gantzen rechtns wie sich das vom an=
fangk gehandelt hiet vnd wie es vsschriben vnd vmerckt wär vn
hiet rutt vnd kam vber acht tag vnd liess erfinden vmb dy zeug=
niss ob die kraft hiet Dem Zebhal geniel das nicht yar wol
doch nam er die abgeschrift vnd zoch gen hell do nander er von
dem hellischen gesind gar liebpleich empfangen da sagt er im
von seiner frintlaut vnd von seinem vleiz vnd zuget in die abgeschr

Und fragt rates wie er ihm fur ſolt furen Und du dy tewfel ver-
ſtimden an der ab geſchrift das ſi an der gewer nicht geſtalten
mochten Und mit dem zueſpruch vmb raubleich entwerung
mist wolt ſtarn vnd villeicht Moyſes an Jheſu stat mit den
rechten entpüſt du duncht ſi im das peſſt ſein das ſi der mel-
dung vmb die gelter geſwigen vnd den zueſpruch vmb raub
leich entwerung lieſſen an ſten vnd mengen das recht anders
an vnd ſprachen vmb augenſchafft ee das vmb die gewer ward
gemetalt Et de oppoſſ et gerre poſtoral Und dz ward bchial
alſo enpholhen vnd der kom zu dem rechtn auf den tag vnd
da man erkennt ſolt haben vmb die zeugnüſſ du patt er den
Richter gar demutickleich das er im die genad tät vnd lieſſ
im das recht anders anfahen wann er wolt den zueſpruch ab
entwerung laſſen an ſten Und wolt vmb die augenſchafft ſprüch
Und Jeſum laſſen antwurtten von der gewer des gewert vnd
rechtet vnd ward alſo vermerckt

O Moyſes das erhort der ſpruch herr der richter merckt
an den ſthallich wie gar verworrenlich er das recht wolt
verandern vnd das recht lemgen Nw wiſſt ir doch wol das ma
lengung des rechtens ſol melden Et m e auditor deſſ mele
ich begert das man das recht laſz zw endt komen darnach
vnd man es hat an gefengt Et me reno et q̃n Judeꝰ aut
qui ſol bchval ſpruch mag man mir wol mit recht die gnet
tuen das man mir q̃imm zu ſprechn nach der augenſchaft vnd
laſz es vmb die gelter an ſten Et de cā poſſ et gerre paſtoral
et de teſte ſignificat Moyſes ſpruch was redſt du die geſchri
ben recht die dw meldest die vnd gelech wider dich wann das
iſt alſo geſchriben ob etwer ſpruch nach augenſchaft vnd im
doch frauel in der gelter geſchehn ware der mag im nach ee
das recht zu endt komen iſt ander zueſprechn vmb die ent
werung vnd will nu ſprechn vmb augenſchaft bchval ſpich
du redſt den text ſprich die auſlegung an ob macht du den
text recht vernemen Moyſes ſpruch ware im als du ſiregeiſt
ſo thet der mer rechtens der thamer gewer ſich ſin gab vnd

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

des mag doch nicht gesein Et secundum legem c tu dilectus et ylico
Achsal spruch das lass wir under wegen wann ich will dich meis
rechtens des ich vezo begere noch anders vnder weisen Mein
sach vnd fir gab ist den richtär namlich empfolhen zuuhoren
bud weysung dener austzug die du mainst zu weisen Ist im
verswigenlich empholhen vnd nit von meine wegen dauon
das man sach an sölleich weysung nicht wol mag zu endt komen
dauon wann ich meinen zuespruch will lassen anston Sonst
dem richter an sein weysung nichts empholhen wann das ab
genamen wirt das einem gesthafften richter nämleich empfolh
wirt Do ist auch alles das ab das im von des wegen vfsuse
leich mocht sein empholhen Et m c Si reus ul actor mortu ul
ultra et addit gl notu declaratis tam qd adte et de restit c j li vj
glo vj Das ich die aber nach dem selben wol muge zuesprechen
bud das recht vmb die augensthaft anfahen das ist bewisst
Et de sequest c j Ob ain gesthaffter richt vhort ain recht
da der zuespruch vmb entwerung vnd darumb mit vrtail gantz
geendt wirt democh ist sein gewalt nicht so gar ab er muge
dannoch gerechten vnd von den selben leutten verhoren zue
spruch vmb augensthaft Es wär im dann namleich nur vb
einen zuespruch In dem entpfelich brief empfolhen vnd das
ist von des wegen das die gewer der augensthaft allegt mit volgt
vnd die augensthafft der gewer nicht Wann wer die gewer im
hat dem mag man hin nach vmb augensthaft zuesprechen vnd
in von der gewer lassen antwurtten Wer aber die augensthaft
behabt vnd seit ain richter das vhören wol tun mag Wann es
umb die gewersthaft gantz ist an endt komen uil mer mag
er das ee tun vmb zeugen des ersten zuespruchs dauon des ich
beger des sol man mir von rechtens wegen stat tun Moyses spricht
nu hat man vnser pauder red wol gehört Ich beger anders
wider gerechten vrtail Salomon gab die vrtail das der erste
zuespruch den der Achsal tun hat vmb entwerung nicht sol
anston Vnder er solt gantz ab sein vnd Achsal solt sich der gar

vnd gantz vergessen vnd ab treten vnd im nach mecht man wol auf
nemen ain andre klag vmb augenschaft Her glosa etc vnd da trouge
possit et prie pridech ms vnd zu hannt darnach an den stim recht
pot man paiden tailn schafftlich das si das recht sitten anfahe
vnd Ichval sein klag gestrikn fur bringen zu der newnte weil
dasselben tags Durch des willen das paid taul gefuchert wurden
vnd das recht gekrat wird vt supra dicm est Moyses sprach
wa muez wolgen aber mir geschiecht vnrecht vnd nicht genug
Ichval sprach von iben geschiecht dir nicht genug auf me hast
du tayt gehabt villeicht auf die zeugen Wie man zeugen ver-
werfft vor recht etc

Wa hiet all ze zeugnisz kumpt von
erst Abraham ist ein offner hur Der hat sein diern be
slaffen vnd die haw stainzu im sprach treib aus dy diern mit
aupt neem sin vraun ain diern sin mag nicht erb gesein mit
der frawen sin vt geneß xxv c vnd von des wegen hat sein
zeugknisz nicht kraft vt m q my ton sang Was mocht dan
gehelffen die zeugknisz ysaac des lugn vnd main swer da ma
n saigt von seinen weyb da sprach er si wär sein swester vn
das was gelogen wann si was sein weib vt geneß xxvi c Da
dez wegen ist seinen worten nicht zugelauben vt xxvi q vj =
jur et de testi testimniu Do ist Jacob gelbesen ain betrieger am
tieb vnd am stkach vnd mit seiner lystikait hat er seine prüd
geasst vmb des vater segen dar in hiet an gehört dauon das er
der erst geborn sun was vt geneß xxv von des wegen hat sein
sagen nicht kraft vt ff de jur li uo potest Was hiet dir auch
mit seiner zeugnisz mügen gehelffen dauid der pluetugiesser
vnd eprecher der dem frumen ritter vrie sein weib beslaffen
hat vnd hat in darnach vnschuldiclich vmb sein leben prächt
vt ul xxj c von des wegen mag er auch nicht zeug gesein vt
de testi expte similibus Was sol man auch gelauben dem torn
virgilio den man offt hat gesiht der als gar ein tor ist gelbesen
das er sich in ein kisten hat lassen halten an einen turn vnd
was also vmb zaug aller die dar ein gingen Do hat ypocras von
rechts neydes wegen sein rechtz emdikeit getött Do ist Aristobiles

Mit lustdaut in die schachkamer komen des Salomons vnd hat sein
181 werschaft vnd weyssagung vnderzogen vnd gesprochen er hab
die selben erfunden vnd ist geschehen in der zeit als Alexand
hat gerechsent Aber Johannes der tauffer ist uber laden mit
aller feindschaft vnd von im ist anders nicht zu redenn Aber sein
einige zeugnüss mocht nit nicht geschaffen wann aller
zeugk ist chainer zeugk Vt detesti c 12 q Dauon mein Moyses
lasse die nicht laid sein wann als vmb die zeugnüss solt erkant
vnd erfunden sein worden so hiet ich wol beweist das ir zeug=
nüss nicht kraft hiet gehabt von jr vnstat wegen vnd da ist
beweist mit der heiligen geschrifft Dauon war mir mer wer=
rung vnd zeugnüss nicht durfft gewesen Vt q vltº epphanu
Dennoch zu abe hystz Moyses sprach da lasse von vnd tracht das du
den schlag fürbringst In die zeit des rechtens kam vnd payd
taul entragen waren da sprach Achal der sein klag die dreistund
geschrieben was an drey brief Die gleich also stunden Vor euch
durchleuchtig hr̃ herr Salomon kung zu Jerusalem klagt für
Achal von der gantzen hellischen gemain wegen in dieser ꝛ
weis vnd spricht kung Josua oder wer das von sine wegen wer=
antwortet das die selb hellisch gemain im het vnd beschossen
alles ertreich mer vnd alles das darinn ist vnd aller maist die
darinn lebten vnd het auch mit volligem recht das in ir augen
schaft vnd herschaft vnd was in bestät mit der hannt des hochste
gottes der sich des vrlegen vnd kaufft hat vmb des erste menschen
sünde vnd vngehorsam vnd het es den Zachanas mit volligem
recht ein geantwortt Des alles hat sich der egenant Jhesus mit
augenschafft vnderwunden mer van fräuel dann von rechtens
gehalt vnd hat den egenten Zachanas vnd die hellisch gemain
dauon geschaiden der also gross vnrecht vnd schadn geschehen ist
da pitt der egent Achal zu merer weis das die augenschafft
vnd herrschaft vnd alles das vorgenant ist mit der kraft ewrs ge
richts der egenten hellischen gemain in ir gewalt werd wider
gewendt vnd aus ihn gewalt genomen vnuzigen dannoch der
zerug vnd schaden die auf das recht gent Hec forma placitat ꝛc
Inter dilectus s in sten et re in h vº Da der richter die schlag vnd dy

Jm legmnb gelas da gab er dem Moysses ainr vnd gab im gedächt
niß zehen tag darnach solt er komen vnd vber die anklag antwor
ten vnd sich des kriegs beleibleich vnder winden vnd fürbas han
delu wie das recht erfinde Mercks wem an sich des kriegs beleib
leich vnderwindt wann all die weil der tail den man zuespricht
auf ausszug vnd in wirfft get damit er sich von dem rechte will
nemen also das er maint der richter hab im nicht zegeichen od
er sey dem gegentail antwurtt nicht schuldig oder auf and slicht
ausszug get so hat er sich des kriegs nicht beleibleich vnderwind
vnd das recht ist nicht angefengt vmb das der anclag wirt ge
antwurtt mit laugen oder mit verjehen ꝛc

Ob der gesagt tag kom vnd paid tail für das gericht komen
vnd Jethal leget moysse solt der im clag antwurtten
vnd sich des kriegs beleibleich vnd des rechtens vnderwinden das
tet moysse vnd sprach Ich laugen alles des das dw an der klag hast
fürbracht vnd das Jethal dram pitt das sol rechtleich nicht ge
schehen als er pitt die antwurtt vber die anklag wirt ettwem
getault das man etwas darjm gicht vnd etwas laugent vt de restitu
so dum (asten dend) Sllieren für gewär Nach des rechtens or
demig sollent man zu hannt für gewär vnd da das gesprach vnd
alles vnderzeit vnd vfschriben ward zu hannt hiez der richter paid
tail sweren für gewär als geschriben ist c j de jurc in glosa
z nota hyb vsibus ad pretetur ꝛc Wye man swert ꝛc

Jeder tail sol sweren In dimcht recht er hab des kriegs recht
vnd wes man jn frag das er an gefär dy warhaut sag Er
sech an chain vhaussung vnd well meyden valsche weysung
vnd well in gewäres pflicht das recht nit auf schinden nicht
lengen etwen weil vnd ee hat man nach den aid chain tail
mer zu den aiden genött von desselben handels wegen Vt b tit aut
ho Aber nu als offt ain richter sich vrstecht das man dnrch
vaigkait sucht ausszug en wirfft oder lengung so mag er
den selben tail aber nötten zu einem aid das er nicht auf zug
kut gee Vt de excep pastoralis z dete sti ultra tertia z de jur
tol c penult li vj n Auch wann man also für gewär gesworn
hat so vrtault man nicht das der tail der da vleüsst dem andern

Taul zeuug widerlēt es wär dann vor dem recht gedingt vnd der
verlewrt der da dingt So vrtailt man in disem taul vmb di zeug
vnd das ist von des wegen das yeder tail gesworen hat sin geuär
dauon vrtecht man sich des der taul halt vnrecht hab gehabt doch
gewanut hab er recht vnd hab sein sach sin recht tusser kōme
von ainfalt od von vrstantnisse wegen vnd recht in geuär Aber
wann gedingt wirt so mag man sich slicher vnstantnisse mcht
vrsehen dauon das im von rr pauder sin gab vnd vhorug derhandl
al gelāuttert ist Et hoc no m t sne de do et contu z no regula
ignorancia dre iur li vj Auch ain vrbesre ain gemain swert
den selben ain auf sein alt aigne sel Aber ains ainigen mannes
verwesre swert auf sein sel vnd auf seins herren sel Et nota
glosa pertractandi de iu- t e ti c penultio li vj glosa Item
wer aber den ain sin gesär wider spricht vnd nicht will swern
Ist das der anclag So ist diser tail ledig von im vnd mag im
vmb die sach nicht zu sprechen Ist es aber der dem man zue
spricht So hat diser tail gantz behabt Vt e ti c sl vnd da also sin
gesär ward gesworen Da begert Pehaim ains tags aus er zu dem
rechten pringen mocht zeugen vnd wes er auch gnist zu dem
rechten bedorft darub gab der richter drej tag stub aus was
vmz an dem tag In dem abrill Wenn ain richter sol daz recht
schieben Die weyl er an dem gericht sitzet vnd das paid tayl
entgegen sein vnd er die sach gantz oder einen taul verhort Vt
iij q vj statu ubi a Judice Vnd die weil der stub stet od west
So ist dem richter sein ampt vmb die sach zu richten ind gelegt
vnz das die zeit vergeet Vt de di lotu sne et de appella p t
sig iut Vnd wann man begert stub oder tag das man zeugen
pringt So sol der richter betrachten wie wer der weg sey kne
lamnz die tāg die selben weil sein vnd nach dem selben stol er
die stub leng od chwrtz machen Vt de appell Cum So vnd zu
haimt als die stub getan vnd auch vmezelt ward da raicht
der Pehaim die stuck sein sirlegung vnd die stuck stunden also
Das sind die sirlegung vnd stuck die sirlegt Pehaim ꝛc Als man
in der vorgeschriben sirlegung die Moyses getan hat do wer red

Mag erkennen vnd erst legt Hebhal fur vnd nam er well beweise
das got den menschn nam vnd weib den man ausser des paradis
daz werb in dem paradeis hab beschaffen vt genesi j 24 Item er
legt fur das got den selben menschen in das paradeis gesetzt
hat das er daz solt haben gearbait durch keuschheit vnez weil
oder wollust willen vnd solt auch das behüte vt genesi j 24 c
Item er legt fur das got dem menschn verpoten hat er solt nicht
essen ab dem holz das da haisst das holz der kunst über vbel vnd
gut wann zu gleicher weis er ab dem holz äss sonnest er ster-
ben vt genesi j c Item er legt fur das die slang beschaidet waz
dann alle tier vnd hat den menschen geschmidet das er ab dem
verpoten holz hat gessen wider das gepot gotes vt er legt fur
das got dy menschen vmb die selb vngehorsam hat auss dem
paradeis getriben vnd den fluch über si getan das er arbeiten
solt die erden draus er gemacht war vnz er selb wider erden
würd vt genesi eode Capitlo Item er legt fur das nach der
selben vngehorsam got dem menschn hat ein geantwurt dem
tewfel in sein gewalt vnd in der hellischen gemain gewalt daz
die den menschn solten ewiglichen wesigen wann alsö hat
got gesprochen vß xpm c Dein erster vater hat gesündet dein
redtnar oder tüllmatschen halben wider mich getan darumb sind
vermaledigt die heiligen vnd den fursten hab ich geben in den
tod vnd den Jacob vnd das volck von Israhel in schellung Item
er legt fur zu Das got nach der selben ein antwurtung sich des
menschen hat geaussent vnd hat in verkaufft dem Luciphar vnd
der hellischen sammung wann alsö stet geschriben vß L c
Das sprecht got wo ist am brieff das ich mich ewr mütter hab
geaussent oder wer ist der gelter den ich euch hab verkaufft
Secht vmb ewr posshaut set ir kaufft vnd von der sünd wegen
hab ich mich ewr geaussent Item er legt fur das der Luciphar
vnd die hellisch sammung desselben menschen des sich got hat
geaussent in muz vnd in gemer sind gesetzen lang zeit in xpo
vt vß xpm Alsö die schaffel sind si gesetzt worden in dye hell
das sy der tod sull speysen Item er legt fur zu das darnach

Und sich die menschen auf der erd haben gemert der Gathan vnd
dy helliseh sammung gar vast habent gepraitt ir herschaft vnd
gepiet auf allem ertreich vber alle menschen die nit we ersten
vatern vnd muet waren in der selben vordampnus als geschrib
ist Genesis m c Der tewfel ist auf gangen vor gotes fuessem
vnd ist gestanden vnd hat gemessen das gantz ertreich er hat
zue gesehen vnd hat zu trennt die geslacht dy sind zu mischt
worden Item er legt fur das der Gathan gelleben ist vnd ist auch 161
noch ain fuerst als got zu im hat gesprochen Ezech xxviij
er legt fur ꝛc Das er herre ist gewesen der mahtigisten stat dye
gelegen ist bey dem mer genant Tyrus der meinant hat zimb
vrsach darvon geschriben ist Ezech xxvij Item er legt fur das
der Gathan vnd die helliseh samung vber alle geslecht vnd
vber allerlay volck gewalt piet vnd herschaft haben gehabt
Ezech xxxj Item er legt fur ꝛc Das der Gathan vnd die helliseh
sammung dy selben herschaft besitzen habent in rechter eher
in rechtem gelbalt an alle ansprach vnd nie anders geglaubt
hat in mer dann vier tausent jar alss stet geschriben Gali
pl am fuenfes joch leit auff des adams kinder vnder dem tages
vnd sy sind ausgegangen aus ir muet pauch Item er legt fur ꝛc
Das got nicht hinder gangen macht was er redt mit seme mund
Et pō hoseę viij Item er legt fur Das das als genomme vnd
offenbare red ist vnd aller manigleich fur war gelaubt die
fur legung vnd stuck nam der richter auff vmzugen ob etlich
zu dem hawndel nicht gehören oder nicht waren aufgenome
Et in c constitucom de ele & mde ms mgld pmitt Merck
wann fur gelegt wirt ain stuck das dem er es halt weis in dem
recht nicht mag gefermen oder geschlossen dasselb stuck mag
man verwerffen Oder wann ain stuck als das ander ist das sy
pauder beider wozhaut mugen bey ein ander gesten vnd vil mer
ist nit vnerekt Et de confessis c m gld Auch wann dye fur
legung werdrut aufgenbmen so sol der gesentaul bey seinem
aid sprechen das er weil die wozhaut an trowetin was in der
vmb kindt sey vnd wer das dem richter wider sprechn ist wan

Er es gesthaft das ist geleuth als vil sam er aller stuck in der
fürlegung gehalt Et confess etc Man gent euch auff die
antwortt nicht tag das man sich mug bedencken durch des
willen das die wolhaut dester stechtuchleuth armer fürgebracht
Et m c quod dep stup Und wie auf yedes stuck geantwortt
werd das sol man zu hant schreiben doch stechtuchleuchen
also der stucks gehilt er oder er glaubt es des lautenter ob
er glaubt sein nicht Jm deconfess etc pl vj mutosa Und das
tüt man durch des willen das man den andern taul weyssung
über her Jm den und Jm dester taul gehilt Und ut ff & hin cum
qu 2 m c 12 j deconfess li sexto Darnach pat Uchal das er dy
zeugen und auch den gegentail solt für das recht laden das
gesthacht mit ladprieffen als er vor ain geschriben Nach dem
komen helliseh zeugen ver her von hell und auch Moyses vn
Uchal patt den richter er solt fragen selb den Moyses bey seine
aid von yedem stuck besunder der vorgeschriben fürlegung wez
Moyses darfm gehäl das tett der richter und fragt den Moyses
der gehal der stucken ganz von stucken zu stucken doch legt er
him zue das der mensch mit gehorsam het gesündt das hiet
der tovfel zu weegen pracht von neydes wegen Also stet ge
schriben Quare m c Got hat den menschn raimen besthaffe
nach sein pildnus und gleichnüss Aber von der tovfel neyds
wegen Jst der tod eingangen in die werlt Uchal was sro das
Jm Moyses als nul gehal und liess den Moyses nicht gar aus
reden und sprach zu hant zu dem richter Wes der ver leser
gehilt des sol pillich sein herd entgelten Et lite no tote aute
dens et t cu clim & compass 2 ffere etc Nu bederff ich kaines
zeugen wann er hat mir gestolen here her richter das habt
ir gehört nu sult ir nicht anders tuen dann die vrtail geben
Et detract dep terea et deconfess etc Nu pitt ich euch von
rechtens wegen das ir dem Moyses sein prief ausseinen tag
das er die entleich vrtail hör die man nicht er geben sol
wider niemant dann der vber werst ist oder der selb hat gestolen
Et q quas Nu hat er mich mue und werssung vber hebt und

Hat mir selb geholen Moyses sprach Jehval dw pist ger gůtch
mit dmer red Wann ich ham dem richter mein maining noch nicht
gar fir gelegt dw hast mir mein red vor dem mund abgesprochen
Der es pillerch so swaigmer ein freist ding ich wol redt Jehval
sprach lieber her redt es ist pillerch das dem knecht swaigen
zuegehört Moyses sprach der firlegung gehil ich als ich vor sprich
Aber der aussůg ist dreyn das der Gathan mit semer hellisten
samung der am first vnd am kinig ist gelesen als die firlegung
sagt nu nicht mer ist am first oder am kinig wann von semer
schuld wegen hat in der allmachtig got rechtlerch vnd mit gerechte
vrtail abgesagt vnd meine herrn Jhesum gewaltigt vnd zeuch
mich des an die offenbar gestrikung vrtail Die derumb gestrikung
vnd geben ist Jehval sprach was vrtail mag das sein prinig
si fir vnd bewerb das sy ger recht sey Moyses sprach ich pitt her
her Richter das ir von rechtes wegen meines aussůg auss
nemt vnd daz ich die vrtail fir prinig das tet der Richter
vnd ward also gestrikung vnd vermerckt zu hannt an der selbem
stat hies moyses dem richter prinigen das puech des werssagen
Ysaac c dolorum vnd pat das er da las oder lesen hiess wann da
stund also geschriben

Also sprach der erhochste got der her sein ist der heylig Jsrahel
Jehovil rechen dham menschen mag vnder mich entplöss
den scham Entbull deine achsel enplöss deine pain vnscham sig
selberg vnd pewg dich in die vinster Du tochter der hell wann
du solt hin fir nicht mer haussen ein frawe der reich Ich pin zornig
an dich vnd hinig meine volck gemailigt ist mein ee das ich dir
geben ham in dein gewalt dw pist nicht parmherzig gewesen
vber die alten dein ioch hast du gar vast gestarcket vnd hast
gesprochen Ich wird ain ewige frawe vnd du hast nicht gesagt
in dem herczen noch betracht wie es der zu letzt ausgang hör
an dw pist genest vnd trawst dem wonig Dw sprichst in deine
herczen Ich pin vnd ist nichant anders dannoch wird dich nim
vrtail vnd wird nicht wissen vnperchaftichait vnd
Wytib tumb koment der erbarung an eine tag vnd de menig

Deiner poshaut vnd vmb dieherticklaut dein zaubrey vnd darumb
das dw hast getrawt dein poshaut vnd hast gesprochen Es slecht
niemt die selb dein weyshaut vnd kunst hat dir gefalt Dw hast
gesprochen Ich pin vnd ist niemat denn ich Vw kumptub dich
der fluch vnd wirst nicht wissen wie sich das anhebt vber dich
wirt vallen Jamer dem du nicht macht entweichen Verbarmung
wirt auf dich vallen armut der dw vor nicht macht gewissen
Vw stos mit deiner zawbrey vnd mit deinen gebetten her für
di dich eren dy da mainn sl komen sich nach vogel gesichraw ruchte
vnd kunftig ding sagen vnd erkennen die da schamen das gestirn
an dem hymel vnd auss trautent dy aweyd vmb das das sl sage
kunftige ding als am duer salcher das fewr hat sl vbrannt se
sel nugen sl nicht erledigen aus der flamen gemalt rechter
wirem haben sl nicht Wann sl der gfallt nach sol nicht haben
das sl sich weine noch chain fewr stat da sy zue sitz nur fewr
das sy prenn Alss snd dy vnnutz werden all dem wollust t
darinn dw hast gearwait dem dweser von n' jugent he vergleich
ist vor gestanden auf seine weg vnd ist niemant der dich hail

Als ist die vrtail daran got der hell Am vrtail &c
Tochter das ist die heliseh sammung hat abgeseget
umb re poshaut vnd gerichtait hat das verbarmung komen solt
in armmet vnd hat auch alss vnser herr ihus die hell verberung
beraubt das dy die tewfel vor nicht mochten gewissen darnach
kert moyses in dem selben puech vmb exelv vnd zaigt den
Salomon das er lass wie got ihesum hiet gemeligt vnd
stund alss geschriben Es sprecht der herr mein gefallen kyno
den ich hab genomen pey seiner gerechtn hannd das ich vor
seinem angesicht vnfraindt mach die geflächt vnd mach das
im kinig von flucht wegen den rucken kern Ich will im auf
tun türr vnd tor werden im nicht vrslossen Item exolem Got der
herr sprach zu seinem sun in gefelliger zeit han ich dich erhört
vnd an dem tag des halles han ich dir geholffen Ich han dich
behalten vnd han dich geben meinem volch zu eine geliib das
dw erluchtest die erden vnd besitzest das verslossen erb vn sprichst

Czu den die da gepunden sein geet her aus Et da das alles mit
gelesen do patt moyses das man in das solt vßschreiben zu den andn
hanndeln des rechtens da sprach Jethyal Her her richter wirst
nicht kind vmb die vrtail vnd gelaub auch nicht das di vrtail
gerecht sey oder rechtlich mug geschehn wann dy hellyschi
sammung nie sin ist geladen worden vnd hat auch nie niemat
sin gepoten Moyses sprach man gelaubt doch was vor dem
gericht geschech das sey auch gerecht Et & eder bone 2 & remit
in pnacu et in t post sessione dyabat y q vy hor zu Da sprach
Jethyal man gelaubt den vrtailen die dy richter tint wa dye
treybent vnd die hanndel des rechtens sein vnd kind Aber wa
sie selb treybung nicht kind ist do gelaubt man nicht das dye
selb vrtail nach des rechtens ordenung geschehn sey Dauon das tham
vrtail nicht rechtlich geschehn mag man mues das recht ee
treyben vnd mues des rechtens treybung ee auff sindig werden
Auch die mit vrtail behabent die mugen ir ee nicht gemessen
vnd das sy weysen das die vrtail nach des rechtens ordenung
sey geschehen Oder vor aus wann der ander tail nicht gegenbn
tig ist vnd nicht dugt darinn gehilfen die denen red Et nō m vo
in t qnō dyabat et sue mti demsten dem quē stat my m sina
2 ne me vno dyabat mete Dauon mainst dw der vrtail zw
gemessen Do pring fur wie es sich mit dem rechten hab gehan=
delt das es zu der vrtail komen sei Wolltest dw denn sprechn
dye geschrift der selben hanndel wär verloren So weyst die ver
lusst mit zeugen Et dyalut Imm olim et detest Allererst moyses
sprach Was sachst dw douisst du nicht das man ains pfaffen
brief gelaubt wie wol die treybung vnd die hanndel des vor=
geenden rechtens mynnder darinn gemelt sind Et dyabat post
sessione Jethyal sprach tail die geschrift recht aus nach der zeit
So tuest du ir recht Et y q t dyaut Wann redestu von
hanndeln oder ansprechn die nicht vor dem rechtn geschehen
sind So gelaubt man slichen geschriften vnd preisen nicht
als du meldest an andre weyssung Dauo das sleich hanndel
vnd ausspruch geschehent an des rechtens treybung redestu aber

Von hämdeln vnd vrtailen dy man mit den rechten auß fündig
macht Do ist zu sölln gesthriften vnd briefen dresst das ma weiß
wie es mit den vrtailen als ver her komen sey vt p̄dicto Capitulo
Nam durch des willen vrsthreibt man vnd vermerkt dy hanndl
des rechtens da sprach Balon Zebual hat des recht moysses
welleys mit den vorgeenden hämdeln des rechtens dadi vrtail
rechtleich gesthehen sol moysses sprach Her das tün ich gern dar
nach sprach Moysses zu dem Zebual hor dw sthalck Zebyal
sprach Moysses dw pist gar weys redt mir vor dem rechtn nicht
schalckhch mit vnd redt sünst was dw wellest des will ich dir
gern zue thon Moysses sprach wayst dw nicht das got sach dye
posshaut der menstchen auf der erden vnd sach das darnach der sünd
doch nach der sint flut des menstchn gedunck allzeit genaigt wären
zu dem pösen vnd das got sprach mich hat gerauen das ich den
menschen han beschaffen Ich will den menschn den ich han be=
sthaffen vertilgen als dem ertreich vnd werden all menschen
mit der sintflut ertrenkhet vnd an acht menschen vt habes
tur 2 vi capitulo Auch sprach got nach der sintflut das geschray
der pösen Sodomiten vnd gomorreorz ist für mich komen
re posshaut merkt sich Ich will hin ab komen sy zu schawen dar
nach liess er feur vnd swebel regen in die selbn stat vnd vmb=
den alss vertilgt mit sampt den herrten die darinn weren vt
habes xxvi c 2 xxx Factu qualit et qn ij q et dens vnd was
im nach todsleg gesthehn sein vnd mord vnd wienulstet ver
tilgt sein vnd was grosser posshaut vnd sünd gesthehn mag
menschleich hertz nicht begreiffen das gemuet nicht betrachte
noch die zung nicht voll sagen als des ist in der bybel gesthri
ben ist vnd seint nu die weltt die 3 tayr mit der sintflut vertilgt
ward vnd da sol vil jamer im gesthehn ist vnd die stat die jämer
leich verramt sind worden in des Sathan reich vnd vnd seinem
gepiet gelleben sind Wann doch der Sathan ain fürstvnd hirrn
aller weltt gelleben ist Als dw Zebyal an dem fürlegung gemerkt
hast Dunckt dich nicht Zebual das der selb Sathan gotes gesthol
ser vmb all sündt posshaet vnd jamer do in der weltt vnd des Sathan

Gepiet ist beschehn vnd ob du dich bereden woldest vnd sprechn das
das der Nathan nicht hiet gesündet das er doch getan hat Vt t̄ quid
dree iuri wie mocht er dann noch gesprechn das sein hemut ram warn
von sünden pein doch so groß vbel vnder dem gepiet ist geschehn
Vt hoc ois ecce Item ist ein furst oder ain herr der do also in seine
reich ablässig vnd sawmig ist vnd v̄tüt vnd stort Ist er nicht
darub gotes gestholen oder sol man in darub nicht pillich absetzen
Sprichst du nicht so redest du wider das recht Se eder q sic mſl
cen q ꝝ vnreem̄ et hoc ois d dat vbi delict wes dunckt dich
darub das der Nathan vnd sein gesellen sich in aller weltt haben
an lassen petten als got habent sy nicht grosleich dann gesündet
wider got vnd ren herren der gepoten hat das man in allain sol
an petten Vt exod̄ xx c et deutronomy vi capitulo Von der wege
was Nathan pillich abzu setzen von seine reich wann ain ye=
gleich herr der ab dem rechten gelauben tritt den sol man nicht
leiden Sag an du laydiger Belial was das als gar nicht kind
vnd wissen got dem rechten richter vnd auch den andern wan doch
got her ab kömen ist vnd hat geschehen das gestchray das ist dye
poshait der Sodomiten vnd Gomorreten ob sy ir poshait mit den
werchn hietten volbracht den xx vnd xx c vnd also sach got
dar das der mensch lich erm̄d wär zu poshait den vi c vnd vmb
die an petting des hinschlistin fursten hat got manige king vnd
vil volkchs getött dann der king Immerwes vnd vber hin dy das
Vasen vnd alle reich des lannd chanaam die hat got all tött vnd
vtlagt vmb all abtgotterey vnd vmb an petting der helliſthen
fursten Vt Josue xxiiij c 2 pō lxj vnd das ist also gar offenbar
das man es mit mehte mag gesthömgen wann sein sind zeugen
hymel vnd erdt vnd alle weltt vt pūbicꝫ das bederff man
zu so gar offenbarn pösshaiten ains anchlagers Item q man ta
2 m̄ c Im den[a] de actu oder warumb ist not das man das recht
suech wann sölch offenbar poshait zebessern ist an frag vnd an
vrtail doch hat got der recht richter das selbig nicht angesehe
vnd den Nathan nicht an recht abgesetzt Er hat das getan nach
des rechtens ordenung wann er hat in lassen zu red setzn vnd auch

Hie pieten vnd laden hör Ezechiel got sprecht durch den mund Jere
an den fünffzigisten tail Ostaw du hochuertiger sprecht der her
Ich kumt zu dir Dre wirt dein tag zuekomen vnd die zeit das dw
ferre dest besucht vnd der hochuertig wirt fallen vnd nider plagen
vnd in wirt wemant aufheben Vnd wie wol in offenbaren possaute
an klager vnd treybung nicht nottorfftig vt & clerbone p etm mc
vita decliuta ca 6 vnd nach der selben weysung sol man die vrtail
geben dauon hat got der herr den selben Nathan lassen laden der hört
die weysung vnd vrtail vnd der ladtbrieff stet also geschriben
Hört das wort gotz ir fursten der Sodomiten vnd Gomorre
vnd der sünder der nembt mit euren oren die wort vnsers
kunigs vnd vnsers gotes ir leut der stat Gomorre Wann ain getreme
stat ist worden zu ein hübscherin Jenem was sy vberladen mit gerech
ten vnd gerechtichait het ir wonung dorinn Aber nu wonent in ir
menschen tötter Dein silber ist dir zu smitter worden dein wein ist ge
mischt mit wasser Dein fursten sind vngetrew vnd haben es mit den
dieben Jn ist alle gab lieb vnd in gendt all miett nach dem wayssen
richt man nicht der witiben clag get zu nicht ein haus spricht got
der herre vnd der starkch Jn vrstand layder layder ich wird gefrendt
an meinen vendten vnd wirt an in gerochen Dein handt wird sich
keren zu dir vnd wirt dich ausfremen vnd leuttern von deine sünden
vnd wirt von dir nemen allen deinen zind Et vsque c Auch hat got
den selben Nathan laden lassen In seiner aigen person wann alsó ist
geschriben Ezechiel xxiiij c Darumb das der hochfertig hat gesser
ochen Ich pin got vmb dasselb wort hat got zu mir gesprochen Du
menschen sun dem fursten von Tyri sag das spricht der herr darumb
das aufgehebt ist dein herz vnd hast gesprochen Ich bin got vnd bin
gesessen auf dem sessel gotes enmitten in dem mere vnd pist doch
nicht got vmb das spricht got Ich wird vber dich vberseyen vnd dy
strechtisten der leut das dy werdent ire swert zucken vber die schön
hen weyshait vnd werden vmaulgen deine zier vnd werden dich
vellen vnd tötten vnd wirst totter ligen vnder den erslagen enmitte
In dem mer wie mochtens dann sprechen Ich bin got zw & dritte
mal hat got aber lassen laden den Nathan vnd zu red setzen vmb
sein hochfart vnd vmb sein vbermuet vnd das stet geschriben Hoc di
xerit c et dixi Das wort gotes ist zu mir geschehen vnd hat gesprochē

Du menschen sun trag vn meine wege vor dem kunig pharaonem zu
Egipten kamt vnd sprich du grosser tracke du ruessest emmitten zlba sche
dener wasser vnd sprichst das wasser ist mein vnd ich han es selber
gemacht sthan ich wirt dir einen zaum legen in deine wangen du
pist vnder den lewtin getlossen gleich eine leken vnd den trachen
der da ist in dem mer hast mit deine horen hast du in dem mer
gestort vnd hast die wasser mit deinen fuessen truebs gemacht
vnd hast die zetretn darub wird ich mein netz richten vber dich vnd
der menig vil volcks wird ich dich hie aus ziehen in meine visth
netz wird ich dich werffen auf die erd vf dw sthans Jehual ob got
recht durch sein weyssagung hab zu red setzen den Nathan vnd
dy hellisth gen am vnd hat sy lassen kumen vnd fur pretten vnd
vor ihm sagen das vleck das im ist geschehn wann du hast me
gehört Dey kadmig die im sind geschehn Et me preuit de do et

DA sprach Jehual die kadmig gendt an Loqu iubem
den kunig des lamdes Tri vnd pharaone den kunig egipte
lamd vnd meint den Nathan nach die hellisth genam Nov se
sprach du sthalck wne woldest du dein red umb keren hasten
meist in deiner fursteg mig fur gelegt den gericht das Natha
kumg sey vber das lamd Tri vnd auch vber Egipten kamdt
O Jehual swerg am klame werk so will ich dir du wolhaut
an den tag legen vnd will dich vnderweysen wie es mit rechte
recht darzue kumen ist das die vorgeschriben vrtail rechtleich
geschehen ist Dag an Jehual hat im got meist Abraham aus
erwelt aus allem volck vnd hat im den furgenomen zu einem
dienar vnd hat im gehaussen vnd gesprochen ich will dich gar
vast mern vnd du solt furbas meist mer werden genent Abram
sunder Abraham das ist als vil gesprochn ain vat vil volcks
Und hat auch got mit den selben Abraham vnd mit seine nachkome
oder geslachten getan ellige gelub wann er hat zu im gesprochn
Ich bin dein got vnd alles deines samens nach die vnd es wirt me
augens volck vnd durch des willen hat got den selben volck auff
gesatzt die beschneydung vnd vil benantes diest des gotes das man
damit das volck von andern volck solt erkennen Et gen xvij c

Nw thaust dw wol was übels der hellisch fürst an dem selben volck
das in got zu einem aigen volck het auserwelt hat begangen
wann da got mit krefftiger hannd vnd mit grossen wunden vnd
zaichen hat gefirt aus egrippten lannd vnd durch das rot mer
da hat der hellisch first das selbig volck geschwinden das ir am kalb
das gross was von gold habent an gepett vnd habent gesprochen
Israhel das sind dein gott die dich aus egrippten lannden habent
gefirt vnd vmb die sindt wurden mer dann zwaintzig menschen getött
aus dem selben volck gotes Vnde ego vocem etc ps etc darnach
hat der hellisch first vnder dem selben volck gemacht grossen
rat sal da der datan vnd Abyron vnd des Thore sin wolten ver
derbingen haben von priesterlichen eren den Aaron vnd semen
sin die im got doch selber zu priest hat genant vnd vmb die
sindt tet sich die erd auf vnd vslaunt den datan vnd den Abyron
mit sampt den volck ir samung also lebendig Et mn vocem etc ps etc
Auch hat der hellisch first den ainigen menschen gotes geächt David
vncz in den tod das er mit dem leben kaum hin komen ist vnd
das tet der böz geyst mit dem kunig saul Den het er besessen
Auch der hellisch first hat sich gesterckt wider das volck gotes
da er den kunig David hat geschmidet das er das selb volck begund
zu eren Durch des willen das er sein machthaut an der menig des
volcks des er vergaunt vnd kunig was mocht er komen vmb
die selben sindt stuenden aus dem selben volck ainer zalen todes
mer dann vierzigtausent menschen Auch hat d hellisch
first zu wegen pracht das des selben volcks gotes der zwelff
geslächt waren zwayer von dem Roboam der doch nr rechter
erb kunig was vnd gelassen war vnd dem doch nur zehen ge
slächt sind beliben vnd die zehen geslächt namen in zu ainem
kunig het gemacht komen gen Jerusalem zu dem tempel Durch
des gotz dienst willen Do wurden sy leicht von des wegen daz
der recht erb kunig da gesessen was wider vmb slahen van in
vnd sich ain ander geben vnd von des wegen liess er machen zway
guldene kelber vnd sprach zu allem volck das sind ewr gött
die euch gefirt habent aus egrippten lannd Nu pett an vn zicht

furbas meht gen Jerusalem durch gotes dienstes willen Et y Jerg
my Auch ist der hellisch fürst in grosser wider zamung auf & altar
gotes vnd hat sich das selbig volck gotes lassen an petten darub
ze stechen sind manslacht vil stet auch zu stört vnd öd worden
vnd die priester gotes wirden getött Et mach j et y le sagt an
Behyal hat ercker fürst mit solchen vbel taten meht an griffen
den gemain herren sprichst du meht so redest dw dy worhaut nicht
Vw mast dw wol wer der kayser der ain gemain herr ist laudigt
vnd an greifft der hat nach des rechtens satzung all sein wirdikait
verloren vnd ist als sind gnets wie vil der mag gesein & kayser
v fallen in sein schatz kam vnd all sein herschaft ist den kayss
lediq Et ad questnis y q j Verū vero tu iniquus tu Warumb
hat ercker fürst meht bedacht vnd hat den gemaine vn höchste
herren an griffen In sein reich vnd an sein volck das er In vor
allem volck hat auserwellt vnd fürgenomen vnd des allez mag
ercker fürst meht gelaubn wann er hat gesprochn er well
seinen sessel auf setzen in die höchsten vnd well sich & höchste
gleichen vnd darub ist er v stossen worden von sein wirdikait
aus dem himel als ein vnlüz geslacht vnd als ain gemaulgt
sam vnd ist abgevallen in die tieff als ain faulb às vnd hat
also aufgehört der nött vnd der zins hat abgenomen wann
got hat gemist den stab der vngetigen vnd dy gott der herren
die das volck haben jamerlech geslagen Et y saye dem p darub
hat sich ercker fürst meht lassen gnügen des das er vnrecht ge
habt hat Vnd doch wie wol das got alles kind was Do was
doch desselbn hellischen fürstn mit gerechten weysung meht
vber weist noch vber faren vnd darub hat got als ain rechtricht
den hellischn fürsten fur geladen fur recht das er vb sagt vnd vb
weist wirt vnd die selb weysung hat er selb gehört vnd hat
auch zu dem rechten geladen dy zeugen Ezechiels daud das
die hymz dem hellischen fürsten vmb die vorgenten vbeltatt auf
er gewissen solten sagen vnd ist der ladbruef geschriben Ezechiel
O v menschen sun sag dem perg syon Et v c also
das ist dem päsen geist das spricht got der herr Ich han

Gehort allen denen wider dreiß die dy dw hast geeret vnd den herren das ist von dem volck Israhel vnd hast gesprochn sy sind gōt vnd sind geben zu verstickten vnd ir vber gauf habt gesterckt euch wid mich mit den worten eures mundes habt ir vbel geredt wider mich das ham ich got der herre alles gehört vnd darumb will ich dich stricke mōs vnd auch in anmuny des sich wnet frewen alles ertrechs recht als dw dich hast gefrewdt des erbs vnd des hawss Israhel das dw hast ze erstört vnd recht als dw damit hast gehandelt Alsō wil ich dich mit der hannd Auch pieten vor sin dem dauid vnd dem Ezechiel das sie auch sine vmb kömen vnd sagen bey wen ardem was in vmb die vorgesthriben vbel tatt sind sey nach der ladung vnd sin pot sind dy zeugen sinkomen vnd der nathan hat das trūc leich besessen Aber got hat die zeugen aufgenomen vnd gehort in der dauid hat erzeugt vnd gesprochn Got der ruchnung her wie lanng sōl weren der sindig geist vbermiet Nun herre dein volck habent si gemordet Dein erb habent si bekümert mitaben vnd museln habent sy gemördt vnd getött Vnd habent gesprochn Got d wirt sein nitht inen vnd der here wnt sein nacht Vrenen sher deine herligen tempel habent sy entteret Dein herlige stat zu Jerusalē habent si geleucht vnd gemacht ainer hütten n eine pawmgarte die totten leichnam deiner dein habent si zu essen gelegt den vogln der hymel das pluet deiner heiligen habent si vrgossen rat scheibig vmb Jerusalem vnd wemant was der si mocht begrabn Dein herlige wamng habent si mit fewr angezimt deine tabernackel auf erd habent si entteret Dy habent gesprochn mit sampt iren gesächten wir sullen vrtilgn all hochzeitleich tag gotz ab & ertrech Dauon siehe an here was poshait hat begange der veint an deine herligen Darnach ward gefragt Ezechiel was im bind wäre der hat gezeugt vnd gesprochen Leuss dem t dorey herre stham der first zw Israhel ist ir vergleicher mit seiner macht gelbesen zu Jherusalem vnd habent vrgossen das pluet d väter vnd muet vnd habent sy gekestigt mit wider dreiss nder mitt den stat habent si gelaut den weg Man mitaben vnd waw sein habent si betrubt Dein herlige wamng habent sy vösmächt Den Sabaoth habent sy entteret In der mitt dein stat habent si begange

Do schalt dw schamlres vater haben si entplosst vnd ein vechtenth hat
die swester gehotzert vnd hat im dem andern sein haw frawen ge-
slaffen wyder zimleith der sprech hat widerzimleith belaffen sein
swir vnd der vater die tochter vnd herre got den haben si vergessen
Da sprach Moyses wy dunkt dich Jelval ob der hellisch fürst vmb
sein posshait wirt den vechtenten zeugen icht rechtferth sey vb farn
oder vber west wann zwayer oder dreyer man zeugnis ist in alle
wortten zugelaubn Ut dicit in no et e licet Vnd dwen dz got
der vergesstreibn mistät des hellischen fürsten von der ertentten
zeugen worhaut wardt vnder weist vnd dyes got vnam da hat er
es bekennt vnd was im laid das der selb hellisch fürst so grosse
pein nach des rechtens satzung hat vdient vnd ward vstossen
von grosser vredigkait darum e ward beschaffen dauon hat got
gesprochn alss cherubim dw wärdt ein geleichnis gotz vol wes | leichnung des
haut volkomen in zier Vnd pist gelleben in dem lust des paradeys
ayt allerlay edle gestain ward du bedeckt Sardine topasie dya-
mallo Saphiro Berillo karbunclo vnd Smaragdo Vnd gold warn
das werch deiner zier an dem tag da dw wart westhaffen Aber
soder dw hast gesündet vnd posshaut bey dir ist funden wordem
ham ich dich vstozen von dem hertigen perg gotes vnd ham dich
vertilgt vnd ham dich vworffen in das ertreich vor der kunigen
angesicht das die dich sölten besthawen Nach den selben allen
hat got den hellischen fürsten aber geladn vnd fürgeboten das
er hört die vrtail dye vber in geben ist Ut Ezech dicit Dw vn-
hevliger vnguetiger kunig Scheibel Es ist komen der tag das dir
geloint sol werden aller deiner posshaut Et vsque dicent We dir
darumb das du hast beraubt wirstu beraubt vnd das dw hast ver-
smächt wirstu vsmächt wann dw dein posshaut mund wirst in
im auf horest dermerch wirstu vsmächt We der kron der hochfart
vnd der pluem der abfallenden erden auss der höch Ysaias dicit
Dw sprichst in dein hertzen dw vnhevliger herre wirt abgeleit der uber-
muet deins gepiets Darumb hat mir Jelval warumb hat er dir fürgeboten so
manigs fürpot als trugleich wider gessen dw waust wol wem ma
für recht pewrt vnd wer das wider fichet der vberlebt dester mer vnd
man got die vrtail wyder in vnd uber In Ut de off Ale consili

Angelo et me vere et vertu et mide seye den[ſ]ig Salon da got ſach
des erſchrocken fürſten trauz vnd wider ſchalkait iſt er geſeczen auf ſeine
gerichtſtuel vnd hat geben die vorgeſchriben vrtail Et dſma et
rem et ſtl do Salon ſprach Moyſes aber zu dem Behal wie
dunckt dich Behal ob ich mit des rechtens treybung Ebewyſet
hab das die vorgeſchriben vrtail rechtleich beſtehen ſein Behal
ſprach ich erwais Moyſes ſprach herr richter Ich pit ewr vnd
gerechte vrtail das ir bekennt vnd erkennen laſſet ob ich die vor
geſchriben vrtail mit des rechtens treybung hab genügleich
gewyſt vnd das ward alſo geſchriben vnd vermerkt ꝛc
Darnach nam Salomon ſein ſchaidertail fir gab vnd
meldung vnd begund die gar aufenleich weyen vnd be=
trachten darnach gab er die vrtail die Moyſes het fürbracht do
het er vollicklich wolleiſt das die nach des rechtens ordenung
wär geſchehen vnd hieſs auch geſchreiben vnd vmerkchen du das
Behal hört der erſchrack des ser vnd kniet wyder fir den Salomo
vnd pat in waimut mit zerſtm gefiegtn hemdn das er an ge=
rechtickait gedacht vnd liess in im empfolhen ſein wann er
hiet wider das daz ſich nü hiet verhandelt zu melden einen
Irrwurff vnd auſzug das in wol dewcht als pald er den mocht
wolbeyſen Do chām er dem Jheſu mit dem rechtn gar nahent Salon
ſprach red freyleich wann was du recht macht gehaben das ſol
dir vollicklich widerfaren Da ſprach Behal wie wol Moyſes
ſein vrtail mit des rechtens treybung ſo berwyſt haben als ir
erfunden vnd ertault habt Do iſt doch Jheſus am herczen vnd den daz
in an der ſelben vrtail ertault iſt worden den zeitfärig vnd ze
greiffig geſeſſen vnd hat des rechtens zu vil vber treten Salon
das er den helliſchen fürſten hat gefangen vnd hat ſich ſeiner
herczſchaft vnderwunden an alles zu red ſetzen Es wär billich vnd
recht geſeſſen das Jheſus nach der vorgeſchriben vrtail het er
fir geladen den helliſchen fürſten vnd laſſen erkennen ob im doch
ichi etwas der vorgenantn herczſchafft ſolt rechtleich ſein beſtendem
Et rep q my volig deron reſp Cum meas dereſte Expo Auch
ſolt er auch haben gepiten mer das in das gericht geweltigt hiet

Jtē de pben lic ept le vj Wann mynnant sol sich sins angedings
das jm entpfrembt ist vnderwinden an gerechtz gewalt Jtē jm
le vij Si quis ymm xxvj q vj plaant de pbend ein qm mr ēnsio
das hat Jhesus alles vberfaren vnd ist vō fallen die pen dy die ver
gemelten recht vmb sölech fräuel haben aufgesetzt vnd pm auch
eberait das ich das gantzleich will wetterssen Dauon gerechter
Richter rich pitt an der hellischen gemain statt in dineses weis daz
Er mein weyssung auf nempt vnd wann die weyssung geschicht
mit vrtail schin den fräuel besiz von der exemtten herschafft er
tailt vnd mir die gantzleich in mein gewalt spricht Jne redt
die da Nebal also tet dye gesses gar vlessichleich also gemerckt
Darnach sprach er zu dem richter Salomon wie wol das ist daz
Nebal sein red gar klugleich kan fürē geben vnd mit süssen worte
die orē waychen Doch mit ewrē genadn vrlaub zw reden waz
er von meinem herren Jhesu hat geredt das ist nicht also war
als er es geredt hat Wann Nebal sol wissen das die volbringung
der vrtail die ain gericht oder ain herre mit einer schafft zllaw
lay ist die ain ist am lawttre die ander ain gemischte am lauttre
völbringung der vrtail ist Wann paid tail vor recht gegebēr
tig sind vnd ain vrtail ertailt wirt vnd darnach mit etwem
wort geschafft das er die vrtail also volbring geleich als sy
worden Jtē C epcaucoe re m di le Di bederff der dem also be
pholhen wirt myenat zue redt setzen oder vhören wann jm ist
dhain vhörung empholhen worden Jm ist nür lautterleich empfol
hen worden das er die vrtail volbring als sie ertailt ist vnd nicht
mer dauon sol er sich auch nicht mer vnderwinden mit volhö
rung Jtē m C pastoralis deoffi dele Es wär dann das er aigen
leich wesst das dy vrtail geben vnd bestanden wär von falscher brief
weyssung wegen oder von ander trugnüss vnd gewards wegen So sol
er vertziehen vntz er das pring an den obresten der dy volbringung
der vrtail mit jm hat geschafft Aber selb sol er sich dhain verhör
rung vnderwinden Jtē de sūmā et re m di de cete et mr sign deoff
dele Die ander ist ain gemischte volbringung der vrtail vnd ist
wann einem herren ain vnrecht fürkumpt mit klag vnd dasselbe mit
dem rechten nicht wirt gelawttert vnd der herschafft mit einem

Anden ob sich der handl hab also gehandelt als im fürkomen ist
Do sol er tün wes der anclager hat begert Do solt er mit dem das
also geschafft wirt der widertail verhören ob icht wider recht dar-
ßv wann im ist enpfolhen vollbringung des rechten mit auch vol
hörung des rechten mit einander Dt & oss dle eppte zcpv h ei
tegnto et dreessig pi gn et mc liz ept dplen ti vj Vnd in sollm
stucken sol man verstan dy recht Die Zebhal vor gemelt hat Nun hat
memen herren Jhesu gemeltigt der engel gotes vnd von gotes ge-
schäfft wegen dem dhain vhorung nür lawttee vollbringung des
geschäffts was enpfolhen vnd der Sathan ist gegenwirtig ge-
wesen Vt zach m t Da der weyssagt also spricht got hat mir
vorgezaigt Jhesum den grossen priester der stünd vor dem engel
gots vnd der Sathan stund im an der rechten seytten vnd maint
sich wider in zesetzen Da sprach der engel zu dem Sathan Got
ist vnmütig vber dich der im auserwelt hat Jherusalem vnd
Jhesus was angelait mit vngeschaffen gewannt vnd stünd
vor dem angesicht des engels der sprach zu den die da bey stunden
Nempt von Jhesu das vngeschaffen gewannt vnd sprach doch zu
Jhesu Ich han dir abgenomen dein posshait vnd han dir angelegt
manigfaltige klayder Darnach sprach er setzt Jhesu ain mitrel
auf sein haupt vnd der engel gots beswür Jhesum vnd sprach
Das spricht der herr vber die Jr get mein weg vnd behalt mein
pot Do solt du Jhesus mein hauss richten vnd mein lündt behüten
vnd ich antwurt dir die vor mein sten hie hör Jhesus du gross
priester vnd mit die dein gesellen die pey dir wonent sein wann es
sein wunderhaft man schaut Ich wirt her zu bringen meinen knecht
den vrsprung vnd Jhesus dem ich geben han ain stain mit sibn
augen wirt abnemen die posshait der erden auf ainen tag Zebhal
wie dunckt dich ob der engel recht rechtlich volbracht hab was
got mit im geschafft hab vnd das Sathan der hellisch fiesse
entgegen gewesen ist vnd icht widerred mocht gehaben ist
er nicht vor dem richter vber weist worden Zebhal sprach Ich
gehör dir nicht wann die geschrift die dw hast gemelt ist von
von Jhesu nicht geschriben Sunder von dem messias der da halen
sol das judisch volck Auff den selben messias wirt komen der gaist

Des rats vnd der sterkh der geist der kunst vnd der gotsforcht vnd in wirt
erfullen der geist der vorcht gotes vnd der wirt nicht richten in
nach den gesicht der augen vnd wirt nicht straffen nach dē hören
der oren sunder in gerechtickeit wirt er straffen mit der red sins
munds wirt er slachen das ertreich vnd mit dem gaist sins lebz
wirt er totten die vngetrewen vnd von der gerechtickeit weyn
wirt es so fridsam auf ertreich das ain lamp fridleich wont bey
einem wolff vnd ain leo vnd ain lamp essent fridleich mit
ein ander vnd ain thlaines kind mag sew getreyben Nw magt
in an wol erkennen das Jhesus nicht messias ist als er sich des
gerumet hat wann er hat nicht frid geben noch gerechtickeit
getan sunder er hat alle zeit krieg gehabt gegen den Juden
Die haben in auch zu lezt gehengen vnd haben in auch für
vnrab gesthatzt vntz auff den hewtigen tag Auch hat der selb
Jhesus selber gehalen das er nicht ein fridtrager sey wann er
hat in der zeit sins menschleichn lebens gesprochn Ich pin nit
komen zu semte frid auf erd sunder das swert Ich pin komen
zestiften den menschen wider seinen vater Et mach &c Bchil
ich das er etlleich zaichen getan hat grosser dann dw moyses
getan hast vnd auch grosser dann helyas tet ee das er in eine
fewrein wagen entzuckt ward in den hymel vnd auch helyseus
hat als grosse zaichen nicht getan Aber das Jhesus dem judischn
volck zu hayl vnd zu frid komen sey als messias tun sol des ist
nicht bestehen Moyses sprach O dw torechtsster Belyal wie torst
dw als frauenleichn geredn wider den heyligen Jhesum wie ge=
torst du deinen mund setzen in den hymel vnd den gotleichen
vnd wunderhaften hamid getarst dw mit vnheylign vnd mit
vermailigtn mund sprechn wann die zimt got dir auf dem
ertreich waist dw nicht das der sthepffer des menschn geschlechts
menschleichen leichnam an sich genome het von einer junckh=
frawen von der geboren ist an samen vnd hat vns mitmenschleich n
geben sein gothait vnd er wolt ain mensch sterben für alles mensch
leichs geschlecht Belyal sprach Ich pitt dich des vnder weis mich
pas Wann ich pin ein mail nie moyses tet auf seinen mund vnd
sprach Dir ist nicht vnkund das got den menschen hat gemacht

aus dem Rayuen ertreych da wz kam sündt was an geschehen wa
noch weinat anders dann got nicht dran oder dann hat gemacht
Vt gen 1 2 4 c Auch waist du wol das der selb mensch der am mail
gemacht ward auf der erd ausser des paradeys vnd auch gemacht
hat am maulgmay der sünden gepern hat am weyb in zu einer
gesellin dem ward v̊poten am obs des solt er nicht essen wann ob
er das tät So stürb er Das pot hat der mensch vber farn vnd vmb
die vngehorsam hat in got verstossen aus dem paradeys vnd hat
in gesacht in arbait vnd in smerczen in disem ellend das er nach &
leiblichen tod stürb des ewigen todes vnd hat in v̊thaufft & hatha
vnd der hellischen gemain Aug nim Eeval mocht am sögen
kainer mensch der am sündt aus der rainen erd gemacht ward
vnd nach got geleucht vnd gepildet vnd der nu vmb sein sündt
verkaufft ward wolt erledigt vnd erlosst sein worden von einem
andern menschen der nu in sünden vnd in posshaut wär empfan
gen waist dw nicht das der psalmist Dauid sprecht das got her
ab gesehen hat an die menschen chinder ob ymmert wär am
mümusstigen der sich nach got stellet vnd sy halent all abgewen
vnd sy sind all vnnütz worden vnd ist ymmert kainer der guet tü
vncz an einen Dauon Eeval was nottürfft das des menschem
erledigung geschäch von aine menschen der rain vnd an sündt
empfangen vnd geporen wird von einer junckfrawen Als Adam
aus der erden gemacht was an sündt vnd auch an mail & sünden
vnd an smerczen gepar ain weib mit der der tod in die wezlt
ein gangen ist Also zu geleicher weis muesst geporn werden
am weyb an sündt die gepär einen man der got geleich wär
an smerczen vnd an mail der sünden Dann der egenannt tod in
der wezlt wird zu sört vnd das leben her wyder prächt vnd
recht als selgam vnd das geporn was an einen man ain weyb
Also was auch selgam das ain weyb gepar einen wellome man
das ist gewessagt worden Jeromie xxxi c Got hat beschaffe
ain selgams auf ertreich Ain weib wirt vmb geben ainen man
vnd recht als in dem paradeys von tewfellischer stymmung wege
gesündet hat der mensch mit strafhait vnd mit horsfart Also
hat er wider Ihesum ausser des paradeys mocht gesündet Als Isaias

Spricht Am Ly taul Er hat nicht poßhait getan vnd kein gefärd
ist gefunden worden In seinem mund Aber des tewfels straffagen
vnd hochfertige stymdung hat er angesagt mit recht als Adam
wider gotes gepot nach der ler tewffelischer stymdung gessen
hat des holtz der kunst vnd dumt verdient hat der tod Also hat
Jhesus hin wider nach dem pot gotz gethosst des holtz des todes
vnd hat wider pracht das leben das hat vß gemeyssagt am
Ly taul da er gesprochen hat Got wolt mir zu mistben recht vmb
sine die sundt hat er geben sein sel vnd recht als der erst menssch
mit dem essen der vßpotter spevß gemaint hat got gleich wider
mit kunst vnd mit weyshait das nicht macht gessen also hat ihs
her wyder an dem holtz des todes die gleich miß die er het vßer-
gen das er den menschen wider pracht die vor der gelechmiß
gotz die der mensch mit den sünden het verloren Auch ist mer
gesagt vß Got hat auf in gelegt vnsse aller posshait vnd
er ist geospfert worden dauon das er das malt vnd recht als
Adam nach der erkanntnüß der sünden got alß vecht das er
sich vßpotz Emmitten hinder das holtz in dem paradeys Also hat
Jhesus stat in der erkanntnüß der barmhertzigkait gotz by alle
vecht auf trayb en mitten an dem holtz offenpärlich gezaigt
dem angesicht gotes Das ist gelbeyssagt Jeremie yj wol auf
lasß wir am holtz in sein prot vnd vertilg wir in ab d' erden
lebentigen Vnd als Adam ist vmb sein sündt ausgeslagen aus
dem paradeis Also hat ihesus die sell sündt mit sine tod vtilgt
vnd dem menschen wider geholffen das ist gelbeyssagt ysaie
liy c Vnd die sündt meins volcks han ich in geslagen wan
Adam vmb sein sündt got entpfremdt was dauon hat Jesus
aus dem gewalt der hell vnd des tewfels in wider erledigt
Auch spricht er mer ir sent vmb sünst vßkaufft vnd an sell
werdt ir wider erledigt vnd erlöst vnd als Adam mit vßsuchung
sues ser spevß all werlt hat pracht in vdamp nuß Also hat
Jesus mit vßsuchung der pittrerkait alle werlt gehault das ist
gemeyssagt ysaie liy c Als am lamppl ist er gesinet worden
zu dem tod vnd er ist im genomen von aurtst vnd von gericht
Vnd Ethnal solt dich des nicht wunderen lassen wan von menschlay

Sach wegen etwas kumpt oder auß stat das magt auch von der
selbn sach wegn wider wartikleich zu ercken vnd ab nemen Vt de
re sun. Omnis frauen was not wie der mensch was gefallen
das im alsō wider wärtikleich wurd außgehalssen wann ein
vegleich ding ist gut wider zu pringen Zu seiner weden nat
Alsō was der mensch gut wider zu pringen zu seiner werden
wirdigkait vnd durch des willen ist ihesus in einer junckh
frawen leichnam empfangen von dem heyligen geist vnd an
jndt geporen von einer magt vnd ist auch des lebentigen gotz
sun Zu chyal sprach O moyses du redest vnmuglichs ding dz
ein magt sol geperen vnd redest des gleich das Jesus marien
sun sey vnd magt in der purd vnd nach der purd vnd ist doch
kundt vnd gewissen das sy den Joseph zu einem man hat gehabt
vnd pey dem ist sy des Jhesu swanger worden vnd das ist offenbar
Moyses sprach Es ist war das Joseph ist ir prewtigam gewesse
Aber dopplerleich a pflicht hat er zu ir gehabt vnd ee sy zu im kom
het sy empfangen von dem heyligen geist vnd solich sach las
dich nicht wunderen das dir das vnkund ist wann du nicht
macht gewissen was heylig vnd stum kan leren mit einander
Zu schaffen haben wann heylige kunstschafft ist so trefflich das
du vnd dein gesellen muesst frawen flechen Vt tho vj c frauo
hastu nicht mügen wissen wie Joseph vnd maria mit einander
haben gelebt Aber ist dir von dem Ewangeli kund das Joseph
wolt haimleich von ir gangen sein vmb in der engel wider
weist wie sy swanger wär worden nach q c vnd durch
des willen das dw erkennst die warhait von der magt sol
du wissen dz das got alsō wolt das sein sün würd von ir ge
poren wann recht als das weyb damit der tod in dy werlt
gangen ist von eine vnuruchten may Alsō wolt got das d
mensch geboren würd von einem vnuruchten weyb damit
der tod würd wider treiben wye magt aber am weyb vnruch
sein sy sey dann ein magt vnd ob dir das vnkund ist das ist nit
ein wunder wann sein vil mer ist das dir vnkund ist Dar an
Zchyal mochst du ye gewissen wo mein leichnam war ee dz

Mich got erluckt von dem tod Vnd ee ich mit im gangen pin in
die heyligen stat gen Jerusalem Wann die stat mein gedenckt
myr auf die selb zeit ist vnthundt gewesen aller manicklaitys
Et dent vltio t Auch sag mir wie ist auch die gelub die ich
nach gotes gesetzt vnd gesthafft han beraitten lassen Zebul
sprach das waisich wol Wann Jerg ab hat sy vmawert in de
perg da du pist auf gangen das du sächst das verhaissen
lannd gotes Moyses sprach weilent ist es nem mer die stat
Zebal sprach des waiß ich nicht Wann es ist nymat kundt
machabeorum t Moyses sprach zuon lasst dich nicht wun
dern, das du nicht waist das der schepffer der menschlichem
gestächt an sündt ist menschlich worden von ein magt Wann
sein noch vil mer ist da du nicht vmb waist Vnd ob dich
gedunckt es sey wider der natur lauff des sol dich auch nicht
wunder nemen Wann got hat mer gewürcht wider der natur
lauff Von erst hat am stand gesprungen vnd dach nye vßron
Et ego dy t Item aus einem herten stein han ich mit ein
gerten drey milten versprungk des wassers geslagen Et ego
dicor t Et nun dye t Item das Aaron dmeer ruett hat ge
plüet vnd frucht praicht vber nacht Et nun dicy t Item
am alten vnd vnperhafftes weyb hat empfangen vnd geboren
Et gen xxi Item des jordan wasser ist hinder sich gangen
Et Josue my t Item ain eselin hat geredt Et nun dicy Item
die sunn ist hinder sich gangen Ezechie Et ysayas dicy Item
eysen hat ob geschwimmen in dem wasser Et my dicy t
Vnd seint das got alles gewürcht hat wider der natur lauff
Derhalb wundert dich nit das er von ein magt geboren ist wid
der natur lauff wann er das dem dauid vnd dem Abraham
abgesworn het als es vor an dem puech genent ist Darum do
heyligen väter die wol westen das erkennen solt vnd sew erlö
gen Sie haben von hellin grosser semung zu im gesprochen
vnd gesprochen Wolt got das du den himel zerriss vnd her
ab schampst wann du herr vnser vater vnd schepfer pist herr
erneu nicht vast gedenck nicht lenger vnser posshaut herre

Diechan das wir dem volck sein vñ von dem geschrey ward got ge
naigt in parmherczikait vnd sprach dy hey lig drey altaffait wor
welten wir senden oder welcher vnder vns sol an die vart da spich
der sun ich pin bereit wann sennt der mensch mit der sund di posshait
hat an greiffen vnd ich die weysshait pin so will ich auch an die
vart Got sprach do muß hinzu dem volck vnd sprecht hoert an vn
vnempt sein nicht er sullt sehen gesicht vnd sullt ir nicht erkenne
plent das hertz des volcks vnd beswär in sone oren vnd v slewss'
in ne augen das sy nicht mit nen augen sehen oder mit den oren
hören oder mit dem hertzen vnemen vnd sich bekeren das sy hail
werden Du sprach der Om herr wye lanng da sprach got vncz
das dy stat öd wert vnd mennpt dar inn beleib vnd die hewser
an menschen sind Et ysaie vj c Jnno Rehual sennd messiass
den Juden mit strid komen sol als du vor hast gesprochen do
er dasselb volck sol plenden vnd oren vnd hertz beswären das sy
weder sehen noch hören noch vnemen wie mag ein princes vnd
nünsterigs volck vmm strid haben mit dem den sy nicht mügen
erkennen Wann das ist am vrsach das zů bysten Jhesu vnd dem
Judischen volck nicht strid macht haben vnd den selben ihm tr
halbent die Juden getött nach des weyssagen dauids spruch
da er sprach Sy weten an des gerechten sel vnd das vnschuldig
plüt halbent si gevertailt Aber hin sin wirt Jhesus vnd dy Juden
strid amt ein ander haben Wann das hawss israhel gar zů get vn
öd wirt So wirt das beleydeich der Juden hail Wann Jhesus
aller mayst sol die haiden ruessen als geweyssagt was Also
er wirt also ein warten der hayden tauon sol er von ersten die
hayden hailen wider zu dem gelauben pringen vnd darnach
dye Juden Du sprach Rehual Sag mir Moyses warumb den Juden
Jesu tod wirt zue wert gesuecht sennt si Jhesus hat geplendet do
ist Jhesus an seine tod selb schuldig vnd nicht die Juden Moyses
sprach der Juden plendung ist gewesen als der hauben plem
dung ist Aber die Juden halbent gehört sein pdig vnd halbent
gesehen seine wunder vnd zaichen die nye thain ander gewerkt
hat vnd wolten im doch nicht gelauben Die selb sindt prod

Vngelaubens wirt in mer zue gesuecht dann der tod Jesu wann
hetten sy gelaubt so wär in der tod Jhesu nicht zue gesuecht
worden das sy in haben gebrewtzigt wann da die hauden nach
sein krewtzigung sahen vnd horten die tzaichen die Jhesus vol-
pracht an dem volck da gelaubten sy das von im gewessagt
was Jos vlug Jm volck das uch nicht erkannt hann das hat mir
gedient alspald sy mich mit iren oren haben gehört so sind
sy mir gehorsam gewesen Helyal sprach waz dw redest das
get mir nicht zu hertzen Wie mag das gesein das fur dem
menschen seine brecht got geantwurtt hab seine sun daz wär
wider das recht vnd wider die natur das am herr sterben solt
fur semen knecht das ist vngelaublich allen den di es horen
Moyses sprach sag mir Helyal wer volgt dem rechten mer got
oder die menschen Helyal sprach got wann er hat gepoten 1bi
das man dem rechten sol nach volgen Moyses sprach sent got
dem rechten mer nach volgt dann die menschen vnd manig
mensch durch des willen das er den rechten gehorsam wär
vnd durch lieb willen in den tod geben hat semen sun od sin
tochter wider sein augne natur vil mer sol got durch hailes
willen des menschen geslächts in den tod antwurtten semen
sun den er in der ee vhausen het Wann durch gehorsam der ee
vnd des rechtens het der vater den sun getött vnd den prüder
vt ego vobis Auch hab der kunig von Israhel semen augen sun
zu essen dem volck das der grost hunger ubetwang vt regis vj
Auch hat Abraham durch gehorsam semen sun geopfert got
Auch ruet am muet iren silben sinnen das si sich ee tötten solte
lassen ee das si täten wider gotes gepot vt ij machabeor
vnd c Dauon lasz dich nicht wunderen das got semen sun den
er an der ee hat verhaissen Juden tod vnd geantwurtt durch sins
volckes willen vnd solt dw doch nicht wänen das er mit dem
selben tod die gothait nicht hab gelitten wann er ist nur ge-
martert worden durch die menschhait Die er an sich hat ge
nomen von des Dauids sam vnd Abrahams von des wegen
er sam gesegent solt werden das ist alle geslächt Wann als der

menſch jn gelaubt haben fluech Alſs hat der menſch Jheſus ange=
laitt den ſegen vnd das iſt geſchehen nach der geſchrifft ede=mig wan
er hat auſsgenomen das gepot ſeins vaters vnd hat ausgeſamlt
ſeinen vor poten Dauid Johannis den tauffer das er im den weg ſolt
bereitten das die weyſſagung erfullt wirdt Malachie Secht ich
wert ſenden meine engel das er mir weg bereitt vor meine
angeſicht vnd zw hannt wirt komen jn ſeinen heyligen tempel
der her herſchaft her den ir dacht ſucht vnd den engel den ee
den ir wellent Darnach hat er angeſehen die diemutichaitt
ſeiner diern die von her Dauid ſamen empfangen was vnd er
kom her ab von hymel vnd beſloſs ſich jn iren leychnam das
erfullt wurden die weyſſagung Delpie penatus t jn der weil vn
nit rew ſtille hetten alle ding vnd die nacht in rem lauff
hett einen mitten weg Herr du iſt dein almacht thaat dein
redt komen von hymel von dem kunigklichem ſeſſel als ein
herter verbter en mitten vnder die her vnd dath vergingen
die tag der natur Jſt er von der eyenthy ſeinen diern vn magt
geborn in die werlt vnd iſt erfullt worden die weyſſagung
yſaie vij Sehawt ain magt wirt enphachn vnd geperen eine
ſun Er ward geporn zw Bethleem Als gewey ſſagt ward anthee
my Du Bethleem von Ephrata du ſprochen iſt du piſt nicht
chlain vnder den hawpt ſteten Juda wann aus dir wirt ger
her fur der herr zu Jſrahel vnd ſein auſstanck iſt von den tage
der ewigkaut Von ſeiner purd ſtet auch geſchreben vñ yo e Am
chlaines kind iſt vns geporn vnd ain ſun iſt vns geben ſein fürſte
tumb iſt worden vber ſein achſſel Sein nam iſt gehaiſſen der wun=
derleich der ratt geb der ſtarck got vater der kunfftigen werlt
Ain frid fürſt ain herſchaft wirt gemert vnd frides wirt nicht
endt Darnach iſt er gewachſen jn der werlt vnd hat mit den
menſchen gekoſt vnd haben die kent geſehn vnd hat erfullt
die weyſſagung Baruch iij e Er iſt vnſer got vnd ſol nicht
gewanrt werden ain ander got den er hat erfunden allweg der
zucht vnd die hat er geben Jacoben ſeine ſun vnd dem Jſrahel
ſeine lieben Darnach iſt er geſehen worden auf der erden vnd

Sem ist gestanden vnder den leuten Es kom auch nie kain
in die welt der in den nomen gotes als grossew wunder vn zaichē
volpracht als er hat gewozcht mit einem armen wort hat er
die toden erwecket die sunder siechtn gereinigt den plintten ir
gesicht wider geben vnd vil siechtumb hat er geheilet als ge
weyssagt was vb xpo c Got wirt komen vnd wirt vns hai
len Do werden auf getan die augen der plintten die oren der
vngehörhaften werdent geoffent die lamen vnd die hindotten
elenden springen als ain hirss vnd der stummen merdent erledigt
Also wurden die wunder vnd zaichen vor geweissagt die er in
der welt hat volpracht vnd en mitten vnder den juden ist er
gestanden vnd auf gestanden die habent in nicht auf genomen
die wunder die er tet vnd die geweyssagt wurden vnd zw wozt
zaichen geben das man in der pey solt erkennen dy habent ge
legt vnd gelegt vnd gesprochen er hab das getan in dem name
des Belzebub der tewfel fursten da ist erfullt die weyssagung
vb i c Ich het mir kinder erzogn vnd gehait die habent mich
vbersmacht der ochs erkennt seinen herren vnd ein esel dy krippen
seins herren Aber mein volck israhel das sind die juden dy wellet
mich nicht erkennen vnd also habent sich die juden sein genadn
vnwendig gemacht Als Jesus zu in hat gesprochn Schawet
ich will keren zu den haiden wann ir habt euch vnwendig
gemacht des gotes wort Dann wart erfullt die weyssagung
vsaie lxv c Es spricht der herr Ich wird mich keren zw den
haiden die werden an ruessen meine namen vnd mein hemt
han ich den langen tag ausgereckt hins dem vngelaubhafte
volck die da nach gendt den pösen wegen der sin erdenkent
Auch hat in Jhesus aus dem selben volck auserwelt zwelff
potten nach der zal der zwelff patriarchn vnd ander selben pa
triarchen stat hat er sein zwelff poten gesagt fursten vb alle
welt das sie in aller welt solten predigen das was geweissagt
ps xliiij zfur den fatre sind die kinder geporen die wirstu herr
setzen allem ertreich zu fursten Auch hat Jesus gepredigt offen
leich die tawff vnd auch die predigen haussen vnd hat das getan

Jn Jerusalem vnd alsb ist erfullt worden die weyssagung Zacharie
xcix an dem tag wann got kumpt Er wirt ausgen von jrm
das lebentig wasser Auch ist Jhesus gesessen auf ein eselin
vnd auf ir kind vnd hat geritten gen Jerusalem vnd ist im auf
dem weg erzaigt grosb lob vnd wirdikait vnd ist darumt erfullt
worden die weyssagung Zacharie ix c Frew dich tochter zi
yon frolock tochter von Jerusalem Schaw dein kunig kumpt
dir der gerecht vnd der haller Er ist arm vnd sitzt auf ein eselin
vnd auf rem kind Durch mein Belial wie wol sind di Juden
Jhesu veindt gewesen Doch da dy weyssagung solt erfullet
werden Do muesten sy sich sein zuekunfft frewen vnd im mit
frewden lob vnd wird erzaigen Auch hat Jesus an dem abendt
essen ains tags vor seiner martr wein vnd prot gesegent zu
einem opfer seins waren leichnambs vnd seins pluets vn wird
erfullt die weyssagung Quidb pbs c xc Der her zu meine herrn
sicht Zu meiner gerechten hendt Du pist ain ewiger priest
nach der ordenung Melchisedech Wann der selb Melchisedech
hat wein vnd prot geopfert Vnd lasb dich nicht wunder das
Jhesus mit seinem segen das opfer wein vnd prot hat geheyligt
vnd gemacht aus dem prot seinen waren leichnam vnd seins
waren pluets mit der gestalt wein vnd protb verborgen Wann
Du waist wol das vnsichtige warhait was in dem sewr des opfers
das geheyligt nach der ordenung des Aaron Nichtb mer sol vn
sichtigen warhait sein pey dem opfer weins vnd protb das ge
heyligt was nach der ordenung Melchisedech Der mit seiner priest
schaft wunder ist dann der judisch priester Aaron Wann man
list von des Melchisedech vater vnd muet nicht von seins lebens
anfank noch end nicht vnd hat der weissag gesprochn
das die priesterschaft nach sein ordenung ymer solt werden da
pey man merchen mag das die judisch priesterschaft nach
des Aaron ordenung muest abnemen vnd zergen Noch ist an
dem sewr des opfers das nach der ordenung der selben abnemung
der priesterschafft was geheyligt gewesen vnsichtige warhait
als vor geschriben ist Wann du das judisch volk gefangen gesint

vnrt von Jerusalem gen Babilon vnd der tempel gotes zestort
vnd beraubt da nemen die priester das heylig fewr des opfers
vnd vpezgen das in einen tal in ain tieffe grueben ains prime
der het nicht wasser vnd uber sibenzig jar da dem Judischen volck
vrlaub geben ward aus der vencknüss widerhaim zefaren vnd
sy got wolten opfern nach iren sit vnd nach der alten ee vnd
nach des Aaron ordenung vnd wann man zu dem selbn opfer
kam and fewr dann das heylig fewr vnd torsten auch darzu kain
ander fewr nemen noch mügen das derst man auch nit lassen
abgen da suechten sy das fewr das vor sibenzig jaren was ver
pozgen vnd sach man an der stat anders nicht dann wasser
das opfer ward nach der alten ee sit mit holtz beraut das man
daz solt vbremen da begund der priester darauff sprengen das
wasser das man an des fewrs stat het funden vnd zu hannt
ward das opfer enzündt vnd ward ain gross fewr schan
bebal wie die worhait des heyligen opfers vnd fewrs vnd
der natur lauff vbpozgen vnd verdeckt ist gewessen mit gestalt
des wassers dauon lass dich nicht wunder ob an dem opfer
der nerven ee vnd der heyligen priesterschaft die crucifixus
wordt der war lerchnam xpi vnd sein wares pluet verdeckt
vnd verpozgen ist mit der gestalt des prots vnd wins ¶

Darnach wurden die Juden — Von Jhesu marter

vber ain wie sy in mochten getötten da vberkam in sein
junger ain vmb dreyssig pfenig in der Juden hannt vnd ward
erfullt die weyssagung ps xl der mensch meins fridens den
ich han getrawt der mein prot hat gessen der hat mich gross
lich wider gedrukchet Auch da er gefangen ward von den
Juden da fluchten von im sein junger Das erfullt wurdt die
weyssagung zacharie xiij c Es spricht der herr slag den hirt
so werden die schaffel fluchtig Auch haben in die Juden ge
spricht vnder seine augen vnd vnder sein antlutz vnd seinen
augen verpunden vnd geslagen an seine wang das erfullet
wurd die weyssagung ysaie xlvij Seinen lerchnam han ich gebn

In die hemdt meiner vent vnd in die sleg meine amplick hanich
nicht gewemt von den die mich habent vbel gehandelt vnd ge
pürtzt Auch hat man in mit gaseln geslagen vnd ward er
fullt pis hoey Ich bin gegaselt den ganzen tag Auch ward
er gehangen an das heylig krewtz das was geweissagt pis.
c xj Got hat gerechssent an einem holtz sin wunden auch
gelochert sein hemdt vnd fuess vnd abgezogen sein gewamt
vnd mit loss erfunden wen das solt werden das erfullt würd
die weyssagung pis xxj Oi habent durch gruben mein hemdt
vnd fuess vnd habent gezelt alles mein gepain vnd auff
meine gelbamt habent si das loss gelassen An dem krewtze
sprach er mich dürst Da nichten si im essigh vnd gall das
was geweissagt pis lxviij Für mein spevs habent si mir galle
geben In meine dürst habent si mich gedrenckt mit essig das
was alles geweyssagt Auch hör du Jehual wie gar augenbick
unser richter der weys küng Salomon geweyssagt hat die
weyl er dannoch auf erden gelebt hat von der juden posshait
wann er hat gesprochen Capite 4 die posen juden habent mit
im gerecht betrieg wir den gerechten wann er ist vnbequem
vnd wider wartig Er enweist vns die ee vnd macht vns vn-
lernstig Er spricht er hab gotes kunst vnd nennt sich gotes
sun Er ist vns swär zu sehen sein leben ist andern lewtten
ungeleich Er hat vns für lugner vnd huett sich vor unsern
wegen recht sam si vnrain sein Er ruempt sich das got sein
vater sey Wöllen wir ob sein red wär sey versuech wir was
im künftig sey vnd wie es im aus gee Ist er der new gotez
sun der empfach er in nun vnd mach in ledig von den handen
seiner vent Laug wie in si stheln wollten vnd in peingen
das wir gewissen mugen sein erfarnkait vnd bewären mugen
sein weyshait Verurtailen wir in in den snödisten tod des alles
vnd mer habent si in vbels gedacht wann si sind nr gelleben
Jr posshait hat sy geplendet das si nicht verstanden haben die ge
heymnüss vnd habent nicht betracht das hail nr sel vnd das got hat

Beschaffen den menschn nach sein pildung vnd gleichnüss
vnd von des tewfels neyd ist der tod komen in die welt & volget
nach alle die auf seine weg sind Wye d mugt duch Behal ob
es alsó geleich geschehn sey Als es vnser recht richt Herr
Salomon gewey ssagt hat Behal sprach sy sind wol recht torn
gewesen Ist er in n der gesthrift vbhaussen worden vnd haben
in nicht erkennt Moyses sprach hietn sy in erkennt so hetten
sy den herrn der eren nicht gekrewtzigt Wann er posshaut hat
sy geplendet als die weyssagung vor gemelt hat Hör Behal
mer Er ist gehangen zwischen zbayer schacher vnd damit
wirt erfullt die weyssagung Ysaie liy darumb das er geben
hat sein sel in den tod ist er in geleich den vbeln tättern Er spüch
auch an dem kreutz vater vbgib in Wann sy nicht wissen was sy
tuen damit ward erfullt die weyssagung Ysaie t Er hat
gepeten vmb sein veint Auch ward in seine tod die sunn vinst
vnd ward erfullt dy weyssagung Amos An dem tag sprich
der herr wirt die sunn vnder gen vmb mitten tag vnd wirt
vnsterr auf erden Auch hat er lassen den gaist vnd dem vat
empfolhen In sein hemdt das gewey ssagt was Ysaias liy t
Von angst vnd von gericht ist der gerecht hin genomen wye
wol doch wenig at volch sinden mag sein pird Auch ist die zeit
gewey ssagt worden Daniels vo c Nach zbain vnd sibenzig
wochen wirt xp c getött Vnd die sein dann lauffen werden die
sind nicht sein volk Ain yeglich bedewt sibenjar nach der
gesthrift als man auch an der gesthrift öfft tuet vnd wann
man nach der rautung zelt die jar von der zeit als dannet
das hat gered So vndet mag das Ihesus ist getött in der
zbay vnd sibenzigisten wochn Er ist auch getött worden
vmb die sündt menschlichs geslächts Als gewey ssagt hat
Ysaie liy c Gleichwol vnsern siechtüb hat er gehelt vnd vnsn
smertzen hat er getragen Darnach ist Cristus abgefarn in
yen hell vnd hat die hell mit seinem tod zustötet vn hat
daraus erledigt vnd erlöst die seinen willen cetten nicht vmb
silber noch vmb gold sunder mit seinem wesen varbem pluet

Und hat den fursten der hell gefangen vnd gepunden als dir mol
thund ist wann dw pist diezeit selb dacz hell gewesen vnd das
ist ewr aller thlag vnd das ist geweyssagt worden Osee xiij
Es spricht der herr aus der hannd des tods wird ich ledigem
mein volck O tod ich wert dir ain tod O hell ich wrt dir am
Nach der hellfart nam Von seiner urstend (pis
er an sich den leichnam der in der erden was gelegen
vncz an den dritten tag recht als der weyssag Jonas gesprochen
was In dem pauch ains pisch drey tag also erstund er von
dem tod als geweyssagt hat der edel harpfar Dauid ps xv
Herr dw vbergenst nicht das dein heyliger leichnam ersaul
verslecht dw edirst auch sein sel nicht vberlassen noch vberlassen
In der hell was macht dir dehsal mer reden sind das all des
Jhu werch gewerssagt sind vnd der die weyssagung so gar ent-
deckch hat vollpracht Von der auffart
Er macht auch mit seinem trugenhafftigen klagen
vnder stan wnt wichten oder er werd auffaren zu hyml
wann sein zeit kumpt wann von seiner auffart ist geweyssagt
ps xxiij Er ist auffgefaren vber die cherubim vnd geflogen
vber die vedr der wint Et ps hoc Der herr hat auf den
heyligen perg aufgefaren In die höch vnd hat wt im gefan
gen gefurt In die vanckchnüsß vnd hat den lewten gab geben
von der samtung des heyligen geists den er nach sein auffart
senden wirt seinen jungern vnd den diem In werden geglaubh
Als geweyssagt ist Joel ij Ich wird ausgiessen meinen
geist auf die menschen vnd davon werden sy weyssagn ewr
sün vnd tochter Capie 1c Der geist des herren hat erfullt den
krais der welt wie wnderst dich dehal ob dw in gesthampt
seyst wt seiner weyshait vnd posshait dehal sprach hoyses
mein freundt Ich pin noch nicht gesthampt das du redest
das wirt erst wär wann got menschh wirt vnd es ist noch
nicht zeit zu Hoyses sprach du empfindest das dw vber
wunden pist davon redest du törlenth als dw mein red nicht

Vermympst was sag ich dir anders dann das der mensch Jhesus
got ist wann er ist der war gotes sun vnd der vater vnd der
heylig geist ist ain got vnd doch drey person waist du nicht
das der Abrahams hat gesehen drey vnd hat doch ainen an ge-
pett vt gen deum vnd der dauid spricht ps Benj Besegen
vns got vnser got gesegen vns got Schaw wie der dauid
dreystund got nennet vnd merck dann wie er die selb red
maimet vnd beschlusst von einem got wann er zu haunt auf
die vorden wort spricht alls vnd streckt dt m alle lannd des
ertreichs das auch got drualtig vnd ainig sey das hast du
bezeugt mit deiner augen red da du den ersten menschen
hast betrogen das hast du gesprochn Es waus got wann
ir die vpoten seyes esset Do wert ir als die götter Bene
m Schaw Nebal wie du von erst von ainem got hast ge
redt vnd mer hin nach von mer göttern vnd das gotes sun
got sey des sol ich dich pas vnder weysen wann das ist aller
maist wider dich Merck wie der vater vom sun spricht ps
2 Es ist ch ain ander got dann du Haider von Israhel der
gotes sun ist mensch worden von Abrahams sam von dem
geslächt Juda von dem geslächt dauid als das got het vbasse
vnd ich vor geredt han Nebal sprach das got drualtig vnd
ainig ist das waus ich gar wol Aber dz du sprichst das got
sey mensch worden von des dauids geslächt das ist vngelaub-
leich wann es wär elider die gelübde die got dem dauid het
verhaissen vnd mit seine geslächt hat getan die du vor hast
gemelt wann die gelübde sind gestelcht mit gleichn ausgen
worten Ob es des dauids nachkomen behielten die gepot got
als der dauid hat getan so solten sy sein reich ebigleichn
besitzen Vt in Psalmo vnd die gelübde mit den ausgenome
worten Vt ps Hoc anno Nw merck mein Moyses ob es
dauids nachkomen die gelübde nicht haben vberfaren vnd
enwicht gemacht von ersten Salomon des dauids sun hat
wider got gevoligt seinen weyben vnd hat die abgöttt an gett

Vt ny regn ze der Roboam des Salomons sun nachtlett auch den
gotes willen Vt ny regn oey der Joram des selben sun vnd
Josaphat haben an gepett die abtgett Vt vo paralipo man
dey Was sol uch die mer sagen dauon wann du moyses nast
wol wie des dauds nachkomen haben wider got getan vnd
dauon ist vngelaublhaftig das got sein gelüb dem halt die
dy selben gelub orenthalben als vast haben zu prochen vnd
zu rütt vnd ist vnmügleich das got von sunden kerten die
men sthaut an sich hab genomen Moyses sprach O Zelyal
wie gar tief du in die gesthrift gedenkest Dach will ich dich
pald vnder wesen das got die gelübd die er mit dem dauid
getan hat damit nicht sind zerütt vnd zu prochn das des dauds
nachkomen sind sündig gewesen wann betrachtest du recht
wie die gelübd stent So vindest du das zu den ausgenomem
worten die dw gemelt hast mer ist geredt vnd gesprochen
worden Ob aber des dauds nachkomen lassen meine gepot
vnd nicht gendt nach meinen gerichten ob sy mein gerechti
kait vberssent vnd meiner gepot nicht halten So volich
mit meiner ruten pessern ir poshait vnd mit slege ir sünd
Aber mein parmhertzigkait will ich dannoch nicht gar von
in ziehen vnd was auch mein lebssen haben geredt dy wint
nicht zu rütt Ich han geswornen pey meine geyligen des ge
rich dem dauid nicht aus sein sam wirt ewigklich beleyben
dauon Zelyal ob im des dauds nachkomen haben gesündet
da hat sy got vmb gespert als man gesthrieben vindt in der ge
sthrift die du yetzo von iren sünden hast gemelt Aber gotes
gelub ist nicht darinn zu rütt noch so gar abgenomen ob
got wolt die mensthaut aus dem selben geslacht an sich neme
Samm als du geredt hast die zeit sey noch nicht Merck auff
die zeit darinn daniel gesprochn hat vber troy wochen
wirt cristus getött vnd zel von der zeit die jare vn erkem
selb ob die zeit nicht hie sey Zelyal was gestillet vnd messt
nicht mer zu reden der payß sich selb vor grims in die zung

Und begund im vnd her tretten vt hot ch̄ain rue vnd da moyses
sach das auf des Jchvals taul nyemant begund redn da begert
er das nr pauder fürgab vnd antwrtt solt verslossen sein vn
ain emdt haben da sprach Jchval mre mag mem herr der
richter noch wol die genad hin vnd mag mir einen schüb
tuen wie lang im das geuelt das ich mich müg des pas be=
dencken ob ich noch recht finde zw melden dann mein recht
gepessert würd vnd mag darauf einen andn tag setzn vnd
wer auf den selben tag recht mer zu melden wäis sein recht
der sol hin für aller meldung vnd in würff vergigen sein vt
e dñs Jubemus et eos dñs testis sigmsdauit et cu tausam
do sprach Moyses sprach Jchval hat recht das sol sein dauo sagt
der richter einen tag vber zehen tag das was an dem fünff=
zehenten tag in dem Abrill ꝛc

Nach dem schüb huebs sich Jchval gen hell vnd legt seinen
gesellen für alle handlung vnd wie es im mit dem rechte
verlassen wär da dawegt sy all das pesst das man vor dem richter
nicht mer melding noch in würff thun solt man solt nach in
pauder fürgab lassen exkemen vnd ob die vrtail wid in würd
do solt man fürbas dingen vnd ob denn in dem ersten antlag
recht melding oder in würff vnder wegen würd lassen das
mocht man wol vor dem andrn richter melden vt dñs ma
streu cum Jolies et dñs testi stratmitate Das ward dem Jchval
also enpholhen vnd auf den vmessen tag kömen paid taul
für das gericht da fragt der richter paid taul ob sy icht mer hiche
zu melden vnd zu reden von ir sag wegen da sprachn sy paid
nehtz wann ir pauder taul fürgab solt beslossen sein vnd ein
emdt haben vnd vergigen sich aller meldung vnd in würff von
gebäreug vnd das ward also alles vmerckt vnd verschriben
vt dep cim audut & compos et ppinet pastoralis et dñs in streu
tu dilectus Darnach pot der richter pauden tailen das sy ir
fürgab vnd meldung solten geschriben antwrtt nam er
selber fürsichtikleich vnd ratt zu haben der dazu den rechtn
vnd ratt kinden vnd nam im darzu eine schüb mez auf den

Nogsten tag das was vntz auf den zoy tag in dem Abrillen
Auch hieß im der richter geschriben ycch ob sy vemat der die
rey im lassen vnd der ratt er haben müest in ander wan hietin
das sy dann selb vber ain komen wen er zu im nemen solt
mq e v dui lussen Da sprachen sy paid herr wer halbem
hintz wemat khamen ander wan wer ewr wey shaut gevellt
der gefellt vns auch vnd das ward auch vrschriben Darnach
nam Salomon zu im die vinsigen weysen volpranu vnud
Otenolau vnd ander lewt den die recht kunst waren vnd
begunnen gar augenleich betrachten all handel vnd sin gab
end bewarung Am dem zoy tag in dem Abrill komen paid
taul Moyses vnd Behal sin das gericht vnd begerte vrtail
Salomon tet sin sich das zachen des heyligen Geyben
chrewtz vnd ruefft an den namen gotz vnd sas auf
den gericht stuel vnd gab endleich die vrtail die also ge
schriben waren wie Salomon kunig ze Jerusalem ain ge
rechtfertiger richter von gotlichem gewalt vnd am sach dye
da yst zebyschen Behal dem heil vberer auf einen taul
vnd zebyschen Moysen Jesum vberer auf den andern taul
etwem haben empfangen gotes brief vm des selben handels
wegen der alsd geschriben yst Instunct vnd endt ze Als
er verschriben stet der empfelh brief gehört hie ganz in
den brief zeschreibn von des vrmalis wegn der an de selbn
brief empfolhn ist Nu haben wir den selbn ihm eleich sin
vns geladen vnd lassen sin pewten als vns der Behal hat
vleisseleich gepeten Da hat ihms an sein stat gesamt den
Moysen ain eleichn vberer nach dem hat Belyal sin practi
sein thlag geschriben vber den vorgenten Jhesum vmb raub
leich entwerung der doch der Behal vor vns hat abgetrete
vnd sich der ganz vrzigen vnd zue gesprochn vmb augen
schaft vnd sin das gericht am klag practi die stundt alsd
vor ewr durchleuchtig here etc Jhe wir auch die ganz
klag zu schreybn Nw habent sy sich des krigs beleyte vnd mmd

Und habent paid tail geworn fire gesar vnd ist die fürlegung werd
gericht vnd auch antwrett darauf In den selbn antwrtn hat moy
ses Jesu vbbeser fürgebn wie aller das daz Jebsal fürgab vnd dar
nach er sprächn der hellisthen gemain wär vor anklagt werdn
vor dem gericht des almächtigen gename Herrn der da selbn nach
des rechtens ordenung vhört hiet vnd gericht vnd gemeitailt em
auch nach der vrtail geton vnd hiet also mit gerechtis vrtayl
seinen sun Jhesum mit dem er die welt westhaffen gesagt aine
erben alles das da ist Das haben wir nach des rechtens ordenung
verhört vnd hat moyses rechtleich bewisst das vorgenat recht
also vor dem almächtigen got wär gesthechen Demt wir erkome
das der almächtig got vnd ewig richter mecht anders recht dan
nach dem rechten wann all richter in der welt hayst er vnd ge-
pewt in auch das sy das recht lieb haben Und er selberch In gerichte
anders nicht tuet haben wir angerüefft seine nämen vnd haben
auch vor ratt gehabt der die zu dem rechten kumen vnd sen ge
sessen auf unserm gericht stuel vnd zu uns genomen daniclen
unsern offen schreyber das paid tail engegen wurden vnd uns
paten das wir vrtail gäben Darvon sprechn wir vnd ertaulen
mit der gesthrift von der hawpt klag wegen die Jebsal der
gantzen hell vbeser hat fürpracht Da weder Jebsal noch die
hellisth gemain Jham rechte herschaft noch Jhamen gewalt
vber den krays der welt noch uber alle die dy darin wonen
vnd hat mecht gehabt sider der zeit vnd das vorgot gericht
vor got selb gesthechen ist Wir sprechn auch vnd ertaulen das recht
billeich gewesen ist das Jhesus gefangen hat den Sathanam das
hawpt aller vbel täter vnd ertaulen das der selb Sathan in dem
karcher vnd in der pen darein in Jhns gesetzt hat vmb sein vbel
tat ymmer vnd ewigleich sol beleyben Auch sprechn wir vnd
ertaulen Jhm ledig vnd los von aller ansprach die Jebsal
vnd dye hellisth gemain Jhnz In geton hat Her forma pbat
de or taig t j et deposu audt tu simlibs Dye vnderstreychung
Da stbreib sich der offen schreiber hin vnder Also der wegenant
richter der hat die obgeschribn vrtail ertailt die hab ich ge
lesen geschriben gekundet sitzent auf eme stuel an dem xvij tag

Des Abrill da ich offner schreiber engagen bin gewesen vnd pin
auch gewesen pey allen händeln des rechtens vore sich das
von der egenten sach wegen vergangen hat vnd han das auch
alles vberschriben nach dem schaffen vnd gepot der vorgenten richter
Wy es begert der vetail zeuglinis vnd pat den offen
schreyber das er im ein offne vrkindt vnd zeugkinis
solt machen Aber Zebyal begund mit grossem geschray rüffen
mir geschicht vberlast vnd schray als ein leo Vnd sprach zu
den Salomon O wie gar eben es dir ist das dw deine secrondte
macht freuntschaft erzaigst mit disem grossen schadn Bist war
das yhesus dein secrondt ist vnd dich mag vnd pluet das dich ge-
betwungen hat das dw die freuntschaft mer angesehen hast dan
das recht wann das pluet lauft zu sammen Et m t gne dixit
Salomon sprach dw solt vns nicht vbel mit reden Dmckt dich
dir geschech nicht gleich so machst dw dingen fur einen höhern
Et q vi Dominus Zebyal dtag nicht lenig dann vns auf den
morgen dag das was an dem sibenzehnten tag des abrill dalom
er fur den Salomon mit einem offen schreiber vnd prucht ain
fürgeschriben dmg brief der stund also vor euch durchleuchtiger
herr hr Salomon kung zu Jerusalem ain geschaffter rechter
von dem stuel gotes von stöss wegn die gen einander habennt
Zebyal der hellischen gemain zwyfer auf einem taul vnd yhesus
Josephen vnd marien sun auf dem anderen taul von der frauel
wegen die geschehen sind der hell an der ganzen welt als an
dem empfelich brief den ir darub habt vollichtlichen begriffen
ist Nu clagt Zebyal das er in den selben sachn der ir euch zurichte
habt vnder wunden als euch bepfolhen ist mer habt angesehn
das jesus ewr magt vnd pluet ist dann das recht vnd ewr secrondt
zw nemen den beiden Zebyal ain vngerechte vrtail geben ob
sy des wert ist das sy am vetail sol haissen vnd sennt Zebyal vber
vnd die hellisch gemain dauon vnpillich vnd wider recht wan
beswärt dauon dmgt er fur den allmachtigen got gen eine hern
vnd fur sein gotlichs gericht mit den gegenbirtigen brief vnd
pett mit allem vleiss das er im des ybt gewondlich pabstbrief
oder semtbrief vnd der vorgenant Zebyal empflicht sich vnd dy
hellischen gemain in den handel vnnder den schein der allmachtige

Gotes vnd seinen heiligen gotleichn stuel Er vpeutt euch beg&
pen die dis recht auf setzt dem richter der einer rechte dingung
nicht wartt dis r all die weil die dingung wert mahte mer
in der sach handelt noch vnert (nam Zelual wil& dingung
nachkomen vnd mht dusen treth nur allain er vrgerich stelz
der vnd spreche als offen wnterich Her forma plat2 nyj
forma
Von der zeit der tzecemten vrtail
He merckh wann die vrtail geben wirt der mag ma
mht de nachkomen dann in 20 tagen wann die selb zeit hat
man frist dis sich yeder tail bedenckh ob er wey der vrtayl
well beleyben oder vere dingen vt q q vj Anterioz vnd wan
man zu hannt dingt nach der vrtail auf dem selbn recht so
ist genug das als dingen geschicht mundleich mit & worte
Dingt man aber hin nach nach der vber zehen tag so mueh
es verschribenleichn geschehn vt de appel coz de li vj Zalom
nam die dingung auf als vil er rechtleich solt vnd sagt auf
die zeit des rechtens das sind dreyssigk tag das in der zeit Zelual
kam vnd nam poten brief vt m c quauis et m clementio etc
q vj post appel Der Zelual sprach Herr her Salomon
mein sach lengt sich gar vast geuil es emen genadyg sach
ich gern das mir das zil wired gekrezt vnd gebt mir di pote
brief vber zlben tag das wired in dem drie tag in dem drill
der Salon sprach das geschech Von gedmg amer vrtail
Merckh wann man von einer vrtail dingt so gehoret
das der richter poten brief gab dem der da gedingt hat
Vnd die brief nemt man in latein poten brief apostoles od raub
dimissoras vt q c Aber das ham ich hie poten brief genent
die selbn brief sol man meinen vnd vleyssicleichn daraub purc
dreyssigk tagen nach dem dingen Vnd das ist das gemain recht
vt q q vj post appel Aber der richter mag dregert lengen oder
oder kurczen wie in gut dunket vt m q quauis mete dappel
Vnd ob man die selb zeit versaumpt vnd die poten brief mcht
sucht vnd putt so ist das dingen ab vnd hat die vrtail kraft
vt m dict purc Nach zlbain tagen kam Zelual fur den Salomon

Und patt gar vlesslichen vmb poten brief vnd die gab in Italy
vnd was also gestorben dem almechtigen herren aller herren vnd
kunig ob allen kunigen Entpewtt Salomon kunig zu Jerusale
in gestthaster richter von gotlichem geschaft das er gern hetten
wolt die suess sein gotheit Almechtig herr ich tun ew gothait
zeschissen das mir mit ewrem brief empfollhen ist mezich wie
ich horen vnd richten sull ain sach von des helval megn des
hellischen her vnd wesen vnd stet der brief den ewr gothait gelh
hat also Anfanck vnd ende etc Hie sol der empfelich brief gaz
gestorben werden Ir habent sich paid taul des kriegs dench
vnderwunden vnd han vhort ir weysung ir meldung vnd ir
willkur vnd ir gehing die gegen einander habent getan vnd
gehandelt nach der ordenung des rechtens vnd han gevrtailt ent
lich vnder den selben Item Juuon hat er gedingt vnd mich dar
nach vlesslichen gepetn vmb den poten brief Juuon sag ich
im von meine gericht ledig vnd loz mit dem gegenburtigen
brieff vnd sennt in zu den suessen ewr gothait vnd des zu ener
pessern sicherhait oder kunt schaft han ich den brief besigelt mit mei
nem Insigel h forma pleture q q vj forma aplozt et ff libell
dimissz Den brief empfing Belial in sein hannt vnd sawmpt
sich nicht er hueb sich zu hannt vnd kun zu got vt nec sepe
de appell vnd nain sein gegenburtichait am offne zeuchnüsse
das er hie zu rechter zeit wär Auch trat er freylich fir gottes
stuel da er auf sas vnd pey im stunden tawsent stund tawsent
vnd zehenhundert stund tawsent vnd Belial sprach fursmünleich
Vnrecht aller ding der sichtigen vnd vnsichten de da gewant
ist mit leb vnd mit zier vnd gekleidet mit lucht als mit gellent
herr die gerechtichait ist euch lieb vnd der posshait seit ir vemit
lasst euch erparmen grosz vnrecht das mir geschicht Wann ir
doch selb habt gesprochen suecht dz recht wenn man vnrecht
well tun dem heilligisten aller heyligister herr ewr heyligkait ge
denckt wol wie den durchleuchtigen kunig Salomon an ewrem
brief habt empfolhen das er vhoren vnderichten solt vmb die
frauel dye Jhesus getan hat an der hell an der herschaft der ganze

Werlt Nw hat der selb Salomon mer dann gedacht das Jhesus sein
leyplich freyhait nit dann an das recht vnd hat gesehen am vn-
rechte vrtail ob sy des wert ist das sy ein vrtail geneint werdent
vnd da rich vrstund das der hellischen gemain mit der vrtail yer
vnrecht gesthäth ham rich gedingt an ewr heyligkait Aller
höchster herr sint rich berautt pin das rich das vnrecht der
vrtail will weysen pitt rich das yr die sach meins dingens
sthafft zuuhören vnd empfelicht einem andern weysen man
den yhain tail in artikwan mug gehaben Got sprach hast dw den
poten brief hie Belial sprach ja herr vnd trauff in am brief was
vnd zech yer aus den brief vnd gab den dem hochsten got in sein
hannt da der gelesen wardt da sprach got wye gevellt dir der
Joseph des Jacoben patriarchen sun verlleser des kunigreichs in
Egypten lannidt Belial sprach er gevellt mir wol vnd pitt das
rer mn es beveleicht dauon empfalich got die dingung den Joseph
zu vhoren am seine brief der alsd stund ersthein Am brieff zu

Kung aller kung vnd herr aller herren der erpeutt Joseph
Jacoben der patriarchen sun vnd gweser der kungreichs
in egypten lannit hail Belial der hell gweser hat vns klaglich
furpracht vnd furgelegt wie er von der gantzen gemain der
hell wegen auf einem tail vnd Moses von Jhesu wegen auf
dem andern tail gegen ein ander vor recht gestanden sind vmb
frauel vnd gewalt die der hell gesthehen sey an der herschafft
der gantzen werlt vnd ist der durchlewchtig kung Salomon
der sach richter vnd vhorer gelesen als wir im das in vnsern
brief hetten empfolben Nw erlaubt Belial wie der kung Salo-
mon angesehen hab das Jhesus sein leyblich freyhait sey dan
das recht vnd hab entlich gehn am vnrechte vrtail dann
der weyb vnd die hellisch gemain beswart wären vnd recht
dauon empfelhn wir dye vnd sthaffen ernstlich mit dem brief
das dw furdich vorderst wer zu kleidern sey vnd vhorst was
paid tail von der selbn dingung vnd vrtail wegen gegen ein
ander haben zu reden vnd erfindest nach rer furgab ob dy vrtail

Die der Salon geben hat recht sey vnd rechtleich kraft soll haben
vermicht geben in dem xxxij tag in dem Abrill

Schyal nam den brief vnd thom sie den Joseph vnd liwet
sie in woder vnd gab im den brief vnd auch die offem
zeugnüss seiner dmgmig vnd auch den poten brief den er vo
dem Salomon het vnd patt den Josephen daz er diz tatt das
im empfollen wäre Joseph sprach wes begerst do das ich dir
im tuen soll Schyal sprach herr vrtet dem Salomon das er
seiner vrtail meht nach dem nutz das die vhorung geschicht
vmb die dmgmig vnd darub aus sindig wert Joseph sprach
gern vnd schuef mit seinem schreiber das er dem Salomon
schrib also dem durchleuchtigen herren herr Salomo kmig
zu Jerusalem der ettwem was am geschafft recht der Empfeit
Joseph verweser des kmigreichs in Egypten kamd ain geschaft
verhörer die wchal vor enr getan hat in got das ewig hail
enr herschaft sol wissen das ich han empfangen gotes brieff
der also sind kmig aller kmig herr aller herren etc vnd sint
mir got die dmgmig hat empfollen zu vhoren do ist gewalt
der euch vor zu richten geben ist ab geschafft als kmig vnz
vor mein vmb die dmgmig vnd vmb ew vrtail ist sindig
worden vnd auf sindig wirt davon den gewalt gotes der
mer darum empfollen ist verpeut ich wissentleich mit dem
brief das ir ewr vrtail meht nach kompt die werldy vhor
rug vor mein wert Geben an dem xxtem tag in dem Abrill
Datum per formam stoffer de pastewalis etc

Nach dem pat Schyal den Joseph das er seinen widertail
von der dmgmig wegen sie sich sol laden vnd sie pieten
dem moyses Joseph hies schreiben einen ladprieff vnd
moyses ward geladen vnd sie gepoten als sit vnd gewonhait
ist vnd anderen vorderen ladmig vnd sie pot bedewt ist auf
den tag als Jhesus geladen was da sas Joseph an das gericht
vnd ward Jhesus gerüfft er sprach moyses ich pin hie sein ve
tretter der bestchyd Schyal rayht zu hamt dar drey schriben

Klag der aine ytzleuth stund alß dye an der also, Umklag brieff
vor euch durchleuchtigen herren herr Joseph chlayt vnd geit für
Zelual der hell verweser wider Jesum Joseph von vnd marien chin
Moyses semen vrretter oder sich von seme wegn de rechten recht
tlouch vnder windt das etwem der durchleuchtig kunig Salomon
zu Jerusalem vhorer vnd auch richter was von gewalt der im
empholhn was vmb stöss die dy vorgenantn gegen einander hetn
vmb die herschaft der gantzen werlt vnd aller der die darzu monet
das het der vorgenat salomon vhort vnd hat wider den Zelual
entleuch geben ain vnrechte vrtail zu meme dar an er die vor
genantt herschafft gesprochn hat In Jhesu gewalt wann Jhus
habe die werlt erlost mit seme tod die di von Adams sind wegn
was vdampt die vrtail ist vngleich vnd wider das heylig recht
wann dar inn stet geschriben dy die sündt tunt dy sullh darub
leyden Nw hat Jesus nicht gesündt darvon sol auch Adam vmb
die sündt leyden vnd nicht Jhesus Oder was wär ein diep oder
ein vbeltätt damit gepessert das man einen andern hieng der
des nicht vrschuldt hiet vnd darvon das der egent Zelual vnam
das vnrecht der selben vrtail hat er sey gedingt zu dem gotlichn
stuel vnd sint euch nü das empholhen ist zuuhoren pitt der selb
Zelual das ir von gerichtz gewalt ertailt das er pillich vnd
rechtleuth gedingt hab vnd die vorgemelt vrtail ab sprecht
vnd wider ruefft das si cham krafft hab darvon das sy vngeleuch
ist vnd wider recht ist das man dy ein vrtail sol neme Her
forma placitum de restitu e exhibi Der selbn klag gab man dem
Moyse aine das er sich bedächt wie er das wolt vantwortn
Moyses begert nicht lenger frist vnd gab zu hannt antwort
vnd sprach Herr Herr Joseph Ir seyt ein erleuchtig Egyptn landts
vnd val synn vnd weyshait ich vnder fach mich des kriegs vor
ewr vnd spruch was Zelual an seiner klag begert das mag
alsö rechtlich nicht gesein vnd pitt euch von rechtens wegen
das man den Zelual alß ein vnnütz klaffer mit sein klag nicht
sol aufnemen noch hören wann der weys Salomon dhame
tayl hat vnrecht getan vnd die vrtail bedächtleuch geurtailt

der ratt der weysen die das recht wol gebend vstandn vnd noch
wol vstemt Zebyal sprach ich will dich wol ains andn weysen
ller den aid gefür dar nach swür yeder taul für gefür wann
wie wol man für gefür hat geswern das man das recht erst
hat angefangt darnach für das dy sach mit dmitmig für
einen andern richter kumpt so muess man den selbn aid aber
sweren Vt detest statut: deside in steut cum jo dñm Calump
tn li vj Da die aid geswern waren da ward Zeby gar wolge=
muet vnd sro vnd sprach zu dem Moyses es ist am genad des
rechtens das Jnwirff vnd weysmut die vor dem ersten richter
vmb all hawpt sösse nicht geschehen sind die mags man elich
vor dem andern richter dem dmitmig enpholhen ist Vt supra
Jmprimis allegatorius Dauon tue ich einen andern Jrwirf
als Jhesus pem nicht rechtleich macht geleich vmb di sind
dy Adam getan hat wann wer die sindt tuet der sol auch dar
vmb leyden dauon hat Jhesus mit seine tod Adams sindt
nicht mugen abnemen Moyses sprach Jr ist doch Jhesus
Adams sam wie wol er in dem mägdleichn leichna enpfan
gen ist on sünden vnd dauon ist Adam nach der menschhait
Jhesu vater Jnderbesthaiden das er von seine sam ist gepoen
Dar mit mem Zebyal mag am sün oder ain enichel nicht
gelten ain gelt schuld seins vaterb oder seins ene oder andern
seiner vorvodern Du wast wol das das mit recht wol mag
gesein Vt de salut etc Vnd dauon das Jhesu vater vnd vorfodn
all vber laden waren mit Adams sünden vnd er dhainer macht
dafür genug tün Vnd haben endleich hinz im gesworen das
er kam vnd genug tat vmb die sindt vnd machet sy ledig
als ich dye stym vns gesthraws vor dem gericht vns hinigs
Salomonis gemelt hon vnd auch mit der gesthrift bewärt
das gesthraw hat Jhesu exparmt vnd hat sine sindt gelte
vnd sy der sindt ledig gemacht vnd das macht mit recht wol
gesein als ain sün für seinen vater wol gelten mag Zebyal
sprach mich wundert vast dein lügen wort Moyses sprach
vns wundert dich dar inn Zebyal sprach Du bezeugst doch dye

heylig geschrift das got sein wort nicht hinder sich get vt ps lxxxiiii
Do hat got gesprochen ob adam das vrtail als äs̄ s̄ solt er
sterben vt supra c quia mocht die sünd vnd auch der tod den
got darumb aufgesagt hat ymmer werden abgenome, vnd wid
pracht wedr mag got als vngerecht sein das er sein wort vnd
seiner satzung enstät sey Nw sol man doch rechte auf satzung
nicht allain reden mit den worten man sol im halt mit der nae-
then nachkomen vt m c li q li q vltio c Quum de le li q. m
s. d. noch sag Diligm et de eter Damnata Gotes satzung ist gleich
gerecht Dauon ist auch der mensch gerechtleich in de tod
gevrtailt Ist er in den tod dann gerechtleich geurtailt So ist
auch der tod ebig gelerth als gerechtichait ewig ist Dauon
stet geschriben ps xcv Herr dein gerechtichait ist ain ebige ge-
rechtikait Wie hat Jhesus halt ymmer rechtlerth mugen
abgenemen den ewigen tod der mit rechter vrtail vn satzung
auf gesagt ist Moyses bedacht sich darnach antwrtt er vnd
sprach O belial du schumpfst mir nahend vnd suchest thuest
sünd Doch will ich dich wysen das du dye wort gotes vber
thärfleich vnd nicht rechtleich fir dich nimpst Dw sprechst
got hab dem menschen rechtleich in den tod gevrtailt Sey gehl
ich dir aber das hat got nicht als ebigleich gemaint als du
hast gesprochen wann der mensch ist nicht vmb vbeltat nie ab
widerfallichait in den tod gevrtailt So ist die pen die vmb wid
sätzichait auf gesetzt wirdet nicht ebig als die pen dy vmb
vbel tat auf gesetzt wirt vt no m c ephes Secundi et de
Judici Cum nam abhomie Dauon ist der mensch in den tod
nicht ebigleich gevrtailt Aber die zeit wie lang der tod solt
weren oder wenn der mensch erledigt solt werden Dauon mag
man das wol lesen von einer verstentlichn zeit vt ff de cmp
li permltio et lbz terra Dann der mensch der mer vmb wid
sätzichait in den tod gevrtailt was möcht in ein verstentlich zeit
wann es got gnedicleich wol ledig wedr vnd durch
des willen das dye selbig widerfallichait des menschn geramigt
würd hat got in die welt gesamt seine sün das eden menschn

Behalten vnd belauten solt aus der vinster vnd aus dem schatten
des todes vnd zerfiren sein pämdt vnd zermüsthen dy eysmen
tor vnd zebrechen die ylotich speyssen rigel der hell daz ist auch
gesthehn Auch wrmpst du dy gerechtichait got vber stuck
leucht sine dich dauon das dw allam meldest sein ewige gerech
tichait vnd gestbeygest sein ewigen parmhertzichait wo de
doch auch gestriben ist pis an Gotes parmhertzichait wet
von ewig zw ewig als dw gemelt hast vnd sein parmhertzi
chait auch ewig ist Darmues gerechtichait alleg mit parmher
tzichait gemischt sein vnd die parmhertzichait mit der gerech
tichait Wann wo gerechtichait allam sine zuig da gesthach
der parmhertzichait einfall do gesthach auch der gerechtichait
zu hilff ob die parmhertzichait allam sine zuig vnd durch
des willen das gerechtichait vnd parmhertzichait pand pey
einander beleyben so muessn si alleg gemischt sein Behut sich
herr her moyses hort ein weil auf zu reden vnd hört mich auch
ob es euch gilt dmichet Seind mit parmhertzichait vnd gerech
tichait pandew elleg vnd gemischt sind vnd von einander
mcht getailt werden So ist auch parmhertzichait entzegen
gelesen da got in gerechtichait die vrtail des todes vber den
menschn geben hat Darumb hat parmhertzichait nr recht
mcht getroffen hat sy mcht pillich darub nr recht v sampt
Wann man mag gueter recht dy man hat als lang v smuzen
das man die gar vberwsst Vt de sen et rem con in smut dehy
Dw solt wissen das die parmhertzichait mcht hat stall geswigen
vnd nr recht mcht hat vngemelt lassen Wann der tugent
hussten swester sind pir dauon geschriben ist pis hopey Gerech
tichait vnd worhait parmhertzichait vnd sind gerechtich ait
vnd worhait waren mit ein ander vnd meinten des menschn
solt mcht geschont werdn Er solt ye ellugs todes sterbn vnd
ob der mcht beschach das wär wider die gerechtichait das
der sein der zu genadn kum vnd wär wider die worhait daz
got sein wort hinder sich gieng Da waren parmhertzichait
vnd sind auch mit ein ander den weg wider die strengmüt

der warhait vnd der gerechtichait vnd mainten ob m der streng
nüst nicht nach gehengt wirt So wär weder parmhertzikait
noch frid vnd wiewol das ist das got ain weil der gerechtikait
vnd der warhait wen wollen hat lassen durch des willen
das in an wen rechten gemug geschäh dennoch habet parm
hertzikait vnd frid nicht still geswigen sy waren in den
hertzen gotes vnd mit hailsam vnd hamleichm geware
in seine hertzen haben sin genaigt vnd gesenftigt das er
durch des weyssatzen mund Jeremie xxxi. Item dmyst stent
nach frid vnd nicht nach pemigung was hat got nach den
selben sen sten redn gemaint dann das parmhertzikait vn
frid wer recht nicht haben wsmutzen sy habent die hailsam hait
gemelt vnz das die zeit chain dar inn der gerechtichait vnd
warhait solt gemug gesthehn vnd wirt erfullt vnd das die
parmhertzikait vnd frid freylich wem recht mochten ge
gesuechn vnd spretzn Herr du wirst auf sten vnd wirst
dich erparmen vber syon das ist vber die mensehn sel wann
die zeit ist hie Die zeit der parmhertzikait ist komen In der selbn
zeit ist parmhertzikait von des frids wegn vnd auch von ne
wegen freylich getreten fur den gericht stuel gotes vn hat
gesprochn Ortsepher gedenck an parmhertzikait Er ist doch
gestriben das die parmhertzikait ewiglichn nicht mocht
vergessen vnd den zorn sol parmhertzikait nicht ewiclich
aufhalten Herr die da sitzent in der vnsser vnd in den stet
ten des todes die gepunden sein mit eysen vnd vmb gedem
als die petler mit armit darumb das die dein red haben mer
faren vnd dem gepot habent zu prochen dauon ist ir hertz
genidert in arbait vnd in smertzen vnd sind siech vnd ist ine
mant der in helff Sy ruessent noch dir parmhertzikait an
vnd spretzn Gotes parmhertzikait sol nit sehen herr ich gib
dir an ir stat vnd pitt dich das du in parmhertzikait lasst
erstehen Got gab der parmhertzikait ant wirt vn spric
man sol denen zbain swestern gerechtikait vnd warhait
sin pieten das man die auch hor wann anders mag man die

Nicht erdt geben man müez den wider taul auch hören Et dñs
ma et obe ꝓt ꝗtuor dña ꝓpetat ꝛc Barmhertzikait vnd warhait
wurden geladen vnd komen fur die parmhertzikait kniet
nider fur den allmachtigen got vnd sprach her ich pitt ewer
allmachtikait das er ewerm edlen gesthepff dem menschen
lasset hail vnd genad wider faren lasset mich ewr parm
hertzikait an in erscheinen her lasset euch erparmen das
die menschen so gar parmmuetlech verderben das in so lange
faren niemant herzuvns ist komen wann von dem meschē
wirt die hell erfullt vnd nicht dye hymel zu were sol das
die menschn geporn werdnt send nr sel den hellischn tyren
zu taul werdent Ob die ersten menschen ewr pot habent
vber gangen darub si solten leyden Do gedacht an ewer
parmhertzikait das nr sy beschaffen habt nach ewr pildnuß
vnd nach ewr gelenchniß herr tut als wen euch gestruben
ist nach wunderhaft dem parmhertzikait wann du haulest
die dy in dich hoffent Die warhait ward rot vnder de augē
vnd sprach zu der gerechtikait O swester wantwrtt das dye
gerechtikait sprach antwrtt du an trester pauder stat wan
es got vns paid an Das sprach die warhait herr wats dw
gerecht hast das muess sin sich gn Do hast dw gerecht ob adw
die dyoten spes äss so muest er sterben Als sol es auch sein
als dw gerecht hast dye parmhertzikait hieß das den frid
vantwrtten Der frid sprach es sol die parmhertzikait sin
sy paid antwrtten Da sprach die parmhertzikait herr ob
du dich mcht erparmst uber den menschn sin wen sey wir
dann der feid vnd auch ich wann wir grengen alsa vnder
da sprach die warhait Do möcht es dich am bm rerssen ob
dem menschn von dem tod geholffen wirt so pin ich die war
hait vnder gangen vnd war also gotes warhait nicht ewig
Do sprach der vater die sach empfilch ich meine sun zerhören
davon komert die tugent mit einander sin den sun vnd dy
parmhertzikait gab sin recht als vor dem vater darnach sprich
der sun warhait was sprichst dw darzue die warhait sprach

Ich gehil das meiner swester mannig gůt wär wolt got das sy
es mir recht vstundt wie mag das recht vstantmůss sein dis
mein swester parmhertzikeit maint Des sündigen menschen
sull mer geschonet werden dann mein wie wol ich ir swest
pin vnd durch des willen das dem sündigen menschen wirdt
geholffen wolt sy mich lassen vndergon Da sprach die parm
hertzikeit hin wider so pistu so tůr hasstig das du mich wild
nach lassen vnd pist so streng hertz den sündigen menschen
das du mich wie wol ich dem swester pin mit sampt dē mensch
vtugen wild warub greyffest du mich an mit sampt dem
menschen Nu han ich dich nicht wider dich getan dauon
wil du des menschen nicht schonen Es schon doch mein
lass mich meiner vnschuld geniessen Da sprach der frid
lasset von erem krieg wann mugen ewicher krieg nicht
gericht werden Do pin ich frid fur mich te vnd pin gezogen
gen V dekmal gedenckh wie gross weyshait der sun dirsst
ist das die tugent also mit en anderē licht werden das ir
vergleiche pey rechten beleyb Der sin hört die gross wirdikait
der tugent die so gross was vnd so tugentlich haben dz eine
veden gedawcht der krieg macht nicht gecucht werdn ob es
müest ain tugent nach haben In der weil schraib der richter
der gotes sun vnd des vater weyshait ain weyse vrtail die
stund also die wozhait spricht Ich pin vndergangen stirbt
der mensch nicht Ob tirbt er so sprecht die parmhertzikeit
Ich bin vndergangen Besichert dem menschen nicht parmhertzig
Do gestheth ein gut parmhertzig tod Ob hiet yedere tuget
wes sy begert dye swestern was all vmundrew der weysen
vrtail vnd gehalh all ob ein parmhertzig gut tod besthach
Do mugent sy wol Aber es ward dwarne straff wie ein gůtt
tod mocht gesein Wann sein der tod widerzam ist vnd grau
sam zu horen wie mag er ymmer gůt werden da sprach ab
gotes sun Der sünder tod ist pos Aber der heyligen tod ist
tewres schatz werd Dauon gab sich ain mensch von liebe

wegen In den tod der an sünde wär das ain güter vnd parmhertzig
tod sind der tod mocht den selben vnschuldigen menschen In die
lenng nicht gehalten haben wiest der tod also zertrennt
werden vnd überwunden das gehiel pauen hailen auss
massen wol mocht man nur ainen so rainen vnd parm
hertzigen tod gehaben Die warhait hueb sich auff vnd sucht
sucht die gantzen welt vnd mocht nyemant vinden der
so gar an sünd wär vnder allen menschen vnd kom wider
trawrige für das gericht zu reden wessen vnd tet kunt daz
das man khainen menschen mocht vinden der des tods nicht
schuldig wär Da sprach der fried ir kunt mahts bedenchen
noch betrachten der den rath hab gehn den pitt wir auch
vmb hilff darüber antwrrt gottes sun vnd sprach das get
über mich wann alss muest ich für des menschen schuld laide
vnd puessen den ich hab verschaffen Darnach kamen die
tugent mit rath für den vater vnd het die gerechtikait auch
rath darüber vnd nach dem wolgefallen des vater vnd
des heyligen geysts vnderwandt sich der sun das er möcht
mensch werden vnd in lieb vnd in parmhertzichait stehen
für des menschen schuld vnd sprach ich han den menschn
gemacht so will ich auch für in leyden Ich will in trösten
vnd hailen vt ꝑ ꝛc Da wurden dy tugent mit einander
vereint vnd vereicht vnd ward erfüllt der spruch ꝑ hodie
Parmhertzikait vnd warhait haben an einander entgegent
Gerechtikait vnd fried haben sich an ein ander gekusst Da
nun bethal das du gemelt hast von der ewigen gerechtikait
gottes das ist vor betracht vnd gericht worden Du hast nu
gehört das Jhesus für den Adam hat wol mugen gepessern
vnd puessen mit recht als ein kind für seinen vater wol mag
gutschuld gelten Du hast gehört das der alten heylige väter
will vnd gepet vnd halt sendlich begir ist gelbessen da Jhus
für sy genug tet Du hast gehört das da mit de gerechtikait
vnd parmhertzikait vnd tugend genug ist geschehen

Was wayst dw mer zu reden vnd zu melden Zebyal strauff stil
als er sich bedacht vnd was grymmy in my selber vnd saigt zuo
dellerchn vnd paist sich selbs in dez muss wiewol das waz
das er ausser des gelerchen mcht tet Moyses da der erstach
daz Zebyal gesprungen was da pat er den Joseph gar dye=
mutcklerch das er jm sich nam pader taul sin gab vnd ob
gnad erkimen ob des Salomons vrtail solt kraft haben
oder mcht vnd gab jm des ain des sagt Joseph emen andn tag
auf den xxxvj tag jn den abcell jn der zeit wolt er ratt
haben der den die recht kind wären vnd wolt dann nach rem
ratt endt geben vnd fragt den Zebyal ob das sein fuog wär
oder er recht mer hiet zereden vnd Zebyal sprach gar stolich
wie wol er doch grymig an dem hercze was her herrauss
der tags ist gar gut vmbzugen mer meldung das dreyed
tail auf den selben tag tun muss wann ich noch wol mer
zu melden han vnd wais vnd zeredn mein rechten d tags
ward also gesetzt vnd vermeld vnd auch vmerckt

Zebyal huob sich zu hannt jn der frist gen hell vnd
sagt seine gesellen wie es vor dlassen was vnd was
sich vor dem Joseph hiet dhandelt vnd sprach ich sprecht
laus der massen hartt jr werden des dingens vnderlugen
wann ich kan halt nichts mer reden vnd sprach ain vnder jn
der hies Belzebub am gar geschadet tewfel vor sellh ratt
haben vnd kimen die tewfelzsamen vnd ward da gerach
es mocht mit talung nichts pessers gesten dann man ver
sucht ob man es zu sprachen mocht prengen das paul
hindergeng tatly vnd das ward dem Zebyal bepholhen
das er daz solt versuchn der gedacht hin vnd her wie er
daz mocht zu wegen prengen das man sich des hintz jm nicht
v sach zu lest gieng er hintz dem dauid vnd patt den mit suezen
worten das er als wol tät vnd näm sich vmb die füss an vnd
beg vnd darunder reden ob er es an stiedlent mocht bringen sind

hat in gar vast das wemant darumb solt wissen das er m alsd het
gepeten Dauid sprach Ich will es gern tuen las mich damit umb
gen din pet sol memat jm werden Zw hannd thet der Dauid zu
dem Moyses vnd sagt jm wie es stund vmb sein hannd gege
den Nebal vnd da im der Moyses das ausgesagt da sprach
der Dauid Ich wais wol das dem herrn der Jesus recht hat vnd
das mein Herr Saulon wol ßo weyb ist das er nicht anders hat
gemeint dann das recht vnd doch durch gelimpfens willn vm
das vil mue vnd red die man zu dem rechten haben muest vber
halen wär Beniel mir wol das es ettlicher sach auf pauen
tauben hinder jrem leut gemgt vnd woltest dw mir darjmen
volgen so wolt ich dir versuchen ob ich ab den Nebal auch üb
komen möcht Moyses sprach das wär mir von mir sälbs nicht
zu tuen wann ich gewartt nu das mir endt wert mit vrtail da
man nicht mer von dingen sol noch mag Et de appell sim nob
q q vi bi qius lesen et we m c m ele Dauid sprach des hast dw
nicht ain gelbishait ob dir die vrtail zu kumm oder zu schaden kom
Dauen hab ihu rutt vnd lass mich hie wider wissen Moyses der
tett das Jesi chmitt Josue sprach Moyses dw maust wol das
mein zeugnisß vber gelaublich ist doch wie wol ich wais an
zweyfel das ich recht han so will ich doch gelimpfen nicht aus 161
schlahen beslecht nur wen dw zu schiedleuten auf nempst das
ich der jn nicht vnrlost werd Moyses liess den Dauid alsd wissen
Der Dauid gieng haimleich zu dem Nebal vnd sprach sich hin
den moyses gerurst das er der sach will hinder gen Dauid schaw
wann dw mich mit dem Moyses sechst reden so gee fürleich zu
vns vnd sprech was welt es mein so will ich es wol zu recht
pringen Vnd da der Dauid vnd der Moyses mit ein ander retten
da macht sich der Nebal hin gue vnd sprach was wellt es mein
Dauid sprach setz nider zu vns Darnach sprach der Dauid mer
Nebal du muest mir volgen vnd solt nicht wänen das ich dir veint
sey darumb das dw dem Saul hast geschönt das er sich lang gesteht
hat nach meinem leben vnd hat mich vast vmb trieben vnd

Bennet das dw zu klegen hast pracht das ham ich dir vergeben
Zebal spruch ich mus das du dem volgest der da spricht krieg der
da hin ist getan solt dw in ubel nicht gedenken an Ich will dir
gar gern volgen wo ich mag Der dritt spruch Ich will das dw
vnd der moyses ewr stoss hinder get Zebal sprach menthalben
will ichs gar gern tuen Das sprach moyses auch Da sprach dritt
Do nempt es ewch auf pauden tailen schiedlewt das geschach
Zebal nam auf semen tail den kayser Octauianu vnd den
weyssagen Jeremiam Moyses nam auf seine tail den mayster
Aristotulem vnd den weyssagen Ysayam vnd ob die vier nicht ub
ain möchten werden So solt Joseph ainman sein vmbtrugen der recht=
ten vnd des gemaldes der im in der sach von got waer empfolhen
ob es zu dem rechten wider kam von den spruch lewtn das er dem
darumb mocht gerechtn Des mocht sich auch Joseph in solcher
besthaden wol vnder winden mit recht Vt de arbat Sum dum
2 m c Jn omnt Der hindergang wurd es statt mit ains offem
schreiberzeugnüss vor vil frumen lewten die da bey waren vnd
wurd also verschriben

IN dem namen gotes Amen Des jars als man zalt wo krist gepurd ꝛc
An dem lesten tag des Abrills Jn ich offner schreib vnd vil frum
lewt dapey gewesen Das Moyses vnd Zebal die stöss vnd spruch
die sy gegen ein ander haben vnd darumb sy gerechtigkaben von
erst vor dem durchleuchtigem fursten herrn Salomon kunig zu
Jerusalem vnd darnach mit richtung das recht komen ist fur de
edeln herren hern Joseph vicari des kunigreichs in Egypte lannd
der selbn krieg vnd stöss wie die genant sein aber umb wew sy
sein nichts ausgenomen Des sind dy vorgenanten Moyses vnd Zebul
dye sein willen gewalt hetten vnd es mit recht hin mochten gannez
vnd gar hindergangen angevärd mit dainttern muet hinder dy
frumen Den dy durchlewchtigen herren herrn Octauianu den ro=
mischen kayser den heyligen man Jeremia den gelerten man
Aristotulem vnd den heiligen weyssagen Ysayam vnd ob die selben
vier nicht vberain mochten komen So haben die egenanten
zwen Moyses vnd Zebal den edeln herren herrn Joseph egenant

Namleich zu einem eh man genomen vnd vnuogigen des gewaltes der
im von got in den selbn sachen empholhen ist vnd haben also dem
selben gebn wollen gewalt vmb die egenitten krieg vnd stöss das
sy aus sullen sprechn jmer selben tagen Es war dann das es sy
gut recht do mochten sy die selbn zeit wol bringen oder bürgen
vnd wie es die selbn spruch leint keren werff oder sticht hoch oder
nider da sol es bey beleyben vnd sol weder moyses noch Aaval je
herren noch mynnat von iren wegen von den vorgenitten spruchlewte
verdingen noch ander recht werffen noch an sachen vnd sullen
nichts geniessen wider den ausspruch satzung oder rechtn die
den ausspruch mochten krenckhen Wann welich taul wider den
ausspruch tät Es wär mit recht oder on recht der wär von allen
seinen rechten die er hiet oder gehaben mocht vnd an d herschaft
vnd an dem gut darumb die stöss sind das ist alles dy sein taul
redlichen gar vnd gantz gefallen solt vnd wer auch dem selbn
taul verfallen vmb all sein schadn vnd mocht der selbn schadn
bekomen auf allem seinem guet das er den zuspruch vberfaren
hiet oder sein erbn hietn oder hiessen nichts ausgenomen wann
des dew egenitten moyses vnd Aaval pey iren aiden die sy gesworn
haben jn das heylig krantzely verhaussen haben das sy das alles
stät haben wellen Darnach ward die zeugnüss bestätt mit
eins offen schreybers zeugnüss vnd der schraib sich darunder
als sy vnd gewonhait ist Die zeugnüss namen die spruchleut
vnd beslossen sich bey einander jn einem kammerlein gemach vn
begunden von den sachn reden Was Jeremias hat gesprochen

Da stund auf Jeremias vnd mit der andern vrlaub begund
er reden vnd sprach aller wirdigsten herrn gross sachen
vnd gross hämdel seynt an vns Wann vmb das hail aller
werlt sein wir spruchleut dauon bedarff wir wol weyshait
Ich sag euch das für war das Jhesus der war gotz sun ist vnd der
war messias von dem wir all haben gewessagt wann erst in
die werlt komen vnd das vnsalig volch der juden haben getött
wann sy wolten in nicht erkennen Als dw Ysaya das hast gewes
sagt vnd gesprochn Die taub die swalb der storch wissent ir zeit

Wann sy zelamd stillen fliegn Aber das Juden volck will das gotes
gericht nede wissen noch erkennen Auch wendigen hern das Jhesus
messias sey das ist daran offenlichn sthem das nye dhain mensch
auf erd so grosse vnd soul wunder zaichn hat getan Wol ist das
ware das Moyses Helyas Helyseus haben auch zaichen volbracht
vnd wunder aber nye chamer als nil als Jhesus Die andn haben
wunder vnd zaichen in dem namen gotes getan vnd got darub ge
peten aber Jhesus hat gemaincklichn gesprochn das geschech So
ist es auch geschehen wie wol er doch den vater hat gepetn vnd
ob in andn heyligen haben zaichen getan so hat doch nyder selbn
heyligen nomen niemant ander zaichn getan Jesu sind nil zaichen
geschehn Dann merckt man das er sicherleich der ist der nach
vnsere weyssagung die welt hat erledigt vnd erlöst vnd kan mayst
gemerckn das wir der vrtail die kung Salomon hat ertailt nicht
mugen abgesprechn Wir was wir mit gelimpfen tün von des hin
dergangs wegn Wann wer seiner rechten hinderget dem spricht
man die hant als chamer als er vor den hindergang leget hat

Darnach stundt auf Das ist Octauianus Spruch ze
Octauian vnd sprach Nü hör ich wol von wem ichs in
komen ist mein machtichait auf erd vnd gross frid zu meine zeite
bin erkom dapey das Jhesus gotes sün ist wann in der zeit da ich
kayser was da ward er geborn vnd was so grosser frid auf erden
vnd in aller welt das mich die leut an gebett wolten haben sin
got vnd wänten es wär von meinen wegen Doch erkannt ich das
ich ain todleich mensch was vnd liess es nicht geschehen Auch
hat mir in Sybilla gezaugt sitzen in der sunnen kayser vnd da
hain ich in an gepett aber ich hain nicht gelaubt das er got sün
wär vnd das ist mir layder zu spät das es mich reut Dauo wie
wol das Jhus recht hat Doch von der zbeyfelh astugn vrtail we
gen dauon gedingt ist worden Taylen wir die welt in zbey vnd se
tzen einen tail de hell vnd den andern tail Jhesus Dem antwort
Jeremias wolgezogen laich vnd sprach durchleuchtig kayser vnd
herren ewr wirdigkait das wär nicht ain gueter spruch wann es

Möchten sein lewt sein oder werden In dem halben taul der
hell tail wüird Das die selben lewt gern sein wolten per hesic
mit am in gelauben So wäre gar vnrecht das die der hell zw
tail solten werden Dem Jeremias antwurt derstoltet Ich ham
mich vast bekümert das ich mocht erfaren von dem alle ding
hye mel vnd auch erden Vrsach hieten Aber als ich nu hör das
ist mir vnhindig gelessen vnd sieh erst das ich geredt ham als
ein vnvernünfftiger vnd plintter vnd ham gemaint ich wesst was
des menschen hochsten sahligkait wäre Aber das ham ich dar der
we recht erkümt vnd ham des nit samer vnd smerzen doch ge:
dawcht mich recht sein das dye pösen lewt vnd die sünder der
hell waren vnd dy frümen wolkomen lewt Jhesu waren dem
antwurt hym wider Jeremias vnrüzigen der weysshait eins
grossen maister das wär ein smär spruch wann es ist nalsent
wider die natur das der mensch an sündt leb Et prov qr mut
wann der mensch ist mit seinen werchn von jugent auf genaigt zu
der sünden Et in phemo mele Duo solten all sünder der hell
zw tail werden So wüird vnmüdert kain mensch der hell uberg

Nach dem stund auf vsavas vnd sprach wendtn hern
Got hat gedacht seiner parmhertzigkait das er seinen
sün gesamit hat In die werlt das der mensch wurd geporn
von ain vnmaligten muter frawen vnd mit sein ge horsam
wider pracht die vngehorsam des ersten menschn der geporn
was aus der vngemaigten erdn vnd wie wol das ist das die nat
lerchn vnd werltleichn weysen das vast vnmüdert Duo das er
den gemaine lauff der nat ist So ist doch es nicht ze vnmüdert
wann mocht es nicht gesein so wäre got nicht allmachtig Aber
sint got gewozcht hat das von einem mann ain mensch ist
worden vnd die eua genant hat solt er dann nicht gewinnen
müegn das von ain jungkfrawen ain mensch würd vnd got
hat den selben sein sün gesagt aine erben aller ding wann
er mit sn die werlt hat beschaffen Duo wie wol die vr
taul Salomons gerecht ist nach wolt ich vnrüzigen eins pessern

Hatts am mitt dar jm sprechn/ das die vetail sin sich giengt/ vnd
doch nicht alls vrkúndt/ vnd an arbatt erfillt/ vnd wolt sprechn 16r
das das reich aller werlt mit ein ander yhesu nit als salon
hat ertault/ vnd doch yhesus in seine reich das er auf erdn ge
habt hab/ vnd der jm dem vater nichts entpor hiet/ vnd dunkt
mich wol das yhesus dar jm nichts wider redt/ wann er wol
waus das er nicht wirdiger ist dann der vater/ Er ist habt nach
der menschait wann dann der vater/ Nw hör wie von de reich
des vaters das er auf erdn gehabt hat/ nil reden wie got mit
dem Abraham getan hab das gelúb der beschneidung/ vnd das
was ewigs gelúb zbistn got vnd des volcks das zu seine
reich gehört/ vnd ain mans pild das nicht besmitten wúrd
das solt vtligt werden aus dem volck dann das er das gelúb
gotes hiet vberfaren/ Et cetera/ Vnd alss was das volck
got des vaters aus getzaichent von andern volkern mit der beschny
dung dasselb besmiten volck got des vaters kam in manichfa
in egipten land in grossen bestrickniss daraus hat sy got er
lediget/ vnd prachts in das gesegent land das er in hiet vbraisse
Aber ee muesten sy zeuchn durch das rot mer/ gerist als sich
wuesthen vnd flatten von den vnsawbern dingen vnd diensten
die sy den haiden heten getan/ vnd komen dar nach in das ver 16v
haissen land mit grosser müe/ vil rechtens vnd streitens hi
bent sy darub volpracht/ et cetera/ kúnig habent sy vberwunden
vnd getott ee das sy das land besassen/ vnd dennoch da sy die
land nü gewunnen heten sy vil chrieg vnd an griff von dem
haiden vnd kúnigen die vmb sy sazzen/ vncz auf die lest zeit
des kúnigs dauid/ Et in libro iudit getotu dest statt/ in den
selben land den waz ierusalem die haupt stat vnd dar in hat
der salomon gepauet gotes templ/ vnd das gestifft in frid
das das reich gotes vaters auf erd an dem hochsten wär vnd
sein volck wan die weil in der zeit am aller machtigistem/ der
im nach gestifften gross pruch vnd en fall an dem selbe reich
vnd volck gotes/ wann da der kúnig salomon nü alt wart da liess

Er sich lassen die haydenschen werb die er im het zu hausfrawen
genomen den hat er machen lassen abtgött vnd hat die mit
sampt den werben an gepett d' selb smidt ist gepessert worden
mehr an im aber an seinem nachsten sin nach im Nam das volck
des reichs was getailt In zoy geslacht da vlosz des salomons
sun Roboam die zo taul vnd in beiden nit die zehen taul wan
die zo geslacht flugen sich an den pösen Roboam als das vor
volkumlichn vsthreben ist in regt zoy zoy zoy c Derselb Roboam
hat in dem reich vnd volck gotes vil posshaut gemacht vnd
abtgöttrey vnd haben nach geuolgt seine weg vnd in posshaut
nachkomen Vt my regs ptaff das gewert hat vncz d' kunig
nabuchodonosor kom gen Jerusalem vnd hat zu stort d' tempel
vnd Jerusalem beraubt vnd das volck mit im gefurt gen babilonie
da waren si gefangen sibenzigk iar Vt my regs vltro Nach der
selben zeit ward in geben vrlaub wider haim zu ziehn da habet
in him wider gepawt den tempel vnd die stat Jerusalem die nu
sthier alle zu stort mus vnd wert auch noch zu stort von den kungen
vnd wert on ewige stroung Nam sol das reich des sins das gentt
wirt die basten hat in der welt aufnemen Sonnes das reich
des vatt das genant ist die Judisch haut abnemen vnd der anfal
vnd pruch die das egenant reich vnd volck des vatt hat ge
liten die man in der bibel gesthreben vindet Der ist nimer dy
all der Sathan der hellischn sinest hat gesthmidet vnd zewege
pracht mit sein posshaut hat gefangen vnd gepunden als Salon
hat gemeldt Wo wäre sein zu vil das Jhus in seine reich In
der welt sollenth anfechtigung vnd anfall haben solt vn trübsal
als der vater In seinem reich hat gehabt Der ich am taul hab
gemelt Du sprachst Jeremias Du hast vstanden mer dann den
esten vnd dem spruch wert wol gehelen mit der heylige gesthrift
Wann solch esus mit rechten vnd mit streitn die welt an sich
keren Da mues er an sich keren das Jhesus reich dann das
dem selben reich alle welt vnderthenig wirde vnd das hat
unser gesell Daniel gar eben gewessagt zu t da er gesthriben

Hat von vier frawssamen tyeren der das vierd frawssam ist gee
lleßen dann das ander vnd die andern vnder sernen fuessen zetretn
vnd hat dasselb frawssam tyer gehabt ain horn das hat geredt wider
got stheltwort vnd wider die heyligen vnd was dz tyer gar machtig
In der zeit wart erkuchtt das reuch des hymels vnd vber wannt das
frawssam tyer vnd hat das getott Die vier tier sind vier machtige
reuch in der welt das vird frawssamist tier als die andern vnnder
sich gemoessen hat Das ist das römisch reich das in die andern
In der welt hat vndertanig gemacht Das horen desselbige tiers
das wider got vnd wider die heyligen hat geredt bedeutt dz rechte
vnd das streyten das das römisch reich wider Jhesum vnd wider
sein heyligen tuen sol ee das eb in vndertanig wirt das Jesus
vil marter leyden wirt vnd sein pluet vergiessen vnd doch zu
lesst wirt das reich der hymel das selb romisch reich vnndt
vnd vndertanig machen das gehult mit den spruch ysaya das
Jhesus sein reich zu rom besetzen wirt mit kreftign vnd starckhn
rechten seins volkes als der vater besessen hat sein reich zw
Jeruszalem vnd als gepawt wart der tempel des vaters Also sol 16r
zu rom gepawt werden die hawptkirchn Jhn des sins aber anns
walt reich gen von dr ysaia vnder weyst werden Jhesus hat noch
kainen sinn hinder person die mit im sein wie mag es das
römisch reich vnd uber machtigen Jm mit streitten vndtanig
werden Da spruch ysayas Nw hast du dich wol gelesen In der
gesthrift dz ain tausent vber wirt vnd zlben werdent zehen
tausent Jagen sich nur das vnsr spruch mit der gesthrift hell
vnd sorg nicht vmb sin wann er wol betrachten thun wie er
den streyt woll ausrichten vnd von dem römischn reich hast
dw es gar wol dargepracht redt fürbas da redt Jeremias mer
Nach dem bnd in dem reich des vater der Tempel zu Jeruszalem
gepawt ward vnd nach des Salomons tod da gesthach ain gross
pruch In dem reich des vater von dem posen Roboam da sich
ain In fluigen die zehen gesläcth die der selb gelaut hat Jnibl
tätt vnd In poshaut vnd in abtgöttrey als du ysaias hast gemelt

vnd hat sem poshait gellert als lanng vnz dasselb volck des selben
reichs gefangen warit vnd gefirt vnd werd das reich des vaters
alss zu firet vnd wann nw das römisch reich vndertanig wirt
vnd die kirchen zu rom volpracht wirt do sol komen der pös
vnd slaug machmett von dem selben werden Ihesu gross ein fall
an dem reich geschehen dye werdent in für got haben vnd an
petten vnd wirt der selbig gelaub vnd poshait als lanng werch
vnz das das reich ihn an semen volck vast wirt abnemen vnd
zu stört von dem aller posisten antechrist auch ist Salomon in
semen lesten zeitn verkert werden vnd mit vil sunden vber
laden da er begund zunahen die zeit da sy solten zu firet
werden vnd gefangen als geschriben ist in der bibel alzo sol
in den lesten zeiten des reichs Ihesu wann es nu schier von
de Antechrest sol zu firt werden Die von dem rechtn gelaubn
tretten vnd nachvolgen der ler des posen geysts lugenhaftig
vnd poser gewissen wann die selben zeit werden stichdleich
wann die lewt werdent sich nur selbs lieb haben vn werdent
gettig vnd vbermütig vnd hochfertig vnd stellen sich nur
nach werltlichm güt vnd machtig haut vnd werdent vngee
horsam vnd vndanckbar in die sündt werdent swerig schlage
vnd werdent vnandächtig vngütig vnparmhertzig vn wden
nach volgen irem gelust wann der wort in lieber dann got
Nach dem selben allem da m dem reich des vaters da m dem
reich Ihesu zu firt werden vnd trübsal leyden vnd vil volcks
abgefirt von dem Antechrest wann in der selbn zeit dol der
Nathan den Ihesus yetzo gefangen hat ledig werden vnd ee
nicht Von der selbn ledigung stet geschriben in Apocalip
xxo c vnd ihm nach sol der Nathanias wider komen in die
vanitetm's vnd vnmer vnd ebenglerch darin beleyben da
spracht o vanas der spruch dunckt mich gar geleich sein wan
alsso wirt die vretal die der Salomon ertailt hat etwaz gemyt
vnd get doch democh sine sich damit si gerimgt wirt das der

Sathan ain zeit ledig wirt Aber des get er für sich das er hin
nach ellenklich gesingen wert vnd das ist geschehen auch
wol sinnreich Wann seint Sathan das reich des vater hat ge
griffen als moyses beweist hat mit dem rechten Crist pillich
das er das reich des hims ain erst an greifft Jeremias sprach
von dem erst mer zu reden wie es mit der gesthrift gehet Der
Sathan wert den vnsaligen menschen den Antichrist besitzen
vnd wert im helffen seiner posshait Dann mit des tewfels kraft
wert er wunder vnd zaichen volbringen damit wirt er die
leut von erst die heren an sich keren Gog vnd magog die
der gross Alexander hat beschlossen werdent ledig vnd werden
dem verfluchten menschen helffen Et in Apoc xx Die kirchen
Jhesu kristi wert er zw prechen vnd zu storen vnd wert die welt
gar vast an sich keren das ain yeder mensch der sein zaichen
nicht pey im hat vnd zaigt mit der werlt dhain gemain ge
haben mag von den ist geschriben Apoc xiij c Das aufgestan
den ist ain frayssams tyer Dem hat der trach geben sein macht
vnd seine gewalt vnd hiet das tyer so vil so vil macht das sein
das gantz ertreich wunder hat genomen vnd haben an pett
den trachen der dem tier so grossen gewalt gab vnd gesprachen
Wer ist dem tyer geleich Auch stet da geschriben wie lamut
der jamer sull weren Also wart dem tier gewalt gebn wirzu
monend das macht gegen vnd halben jar Das tier tet auf seine
mund vnd schalt den nomen gotes vnd aller dyen in dem hy
mel sind Wann es het macht zu streytten wider die heyligen
Wann es het gewalt uber die lannd vber alle die geschlacht
vber aller lay zungen vnd all die auf erden werden Name
nicht geschriben was in dem puech des lebens vnd des vnschul
digen lamps ihu xpi Die begunden das tier anpetten wann
es tet zaichen vnd wunder das fewr kam her ab von hymel
von dem angesicht der leut wurden mit zaichen betrogen vnd
Aber das tier nicht wolt anpetten der ward getott vnd muesten
all menschen klain vnd gross haben des tiers zaichen vnd wer

Nicht hat der macht weder tauffen noch entauffen An der geistlichkeit
ist pey dem hier bedeutt der geistlicht Antechrist vnd bey dem
tauchen der im gehalt gehn hat ist bedeutt der Antichrist vnd
also magt man daran erkennen die anfall die Jhesus in der
zeit haben wirt an seine volckh in seinem reych vnd wirt doch
in dem selben trübsal Jhesu volck vnd die Jhesus in seiner acht
hat die werden dann noch stät an im beleyben wann durch der
selben erbellen willen wirt die selbig jamrig zeit gekürtzt be
sunder des mag der mächt wirdt kainer genesen Aber
zu letzt sol Jhesus den selben vbelthätern menschen töten mit
dem atem seins munds vnd sol des posen poshaft geoffent wer
den sichtenklich dann sich alle welt keren wirt zu Jhesu vnd
werden all an in geloubig Vnd wirt also ain schaffstal vnd
ain hertt das ist ain gelaub vnd ain got Auch ist in dem spruch
zu merken Als das volck des vaters in seinem reych ist diser zeich
ent gewesen von andern volck mit der beschneydung also sol
das volck des suns ausgezaichent sein mit der tauff in dem
namen der heyligen dreualtichait Also wer in Jhesu vnd
in der heyligen dreualtichait namen getaufft wirt der sey in
dem reych alm Wer aber des nicht wellt tuen der sey vbelt
vnd werd der helle zu tail Mit dem spruch gehört die geschrift
ps wo Die sünder sullen gen hell keren vnd alle die gotes
vergessen Item ps xxxj Got ist nahent alle den die in in war
haft anruessent vnd was die wellent die in forchtent das
tuet er vnd erhört ir gepet vnd behuett die die in lieb haben
Aber die sünder wirt er zu stören Der spruch ist nicht wider
die vrtail Balamous der ertault hat die welt sull mit ain
ander Jhesu sein wann man mit dem spruch nyemat hin dan
setzt noch spricht dann der in sein reich nicht wil der maint
auch Jesus nyemant vnderdinckh in sein reych zezichen noch
in seine reych zu haben Auch gefellt mir wol das wir sa
chen Als in des vaters reych die tyessel ledig sind gewesn
vnd die menschen zu sünden geschündt Also sullen in der reych

Des sind alle die teufel dann der Cristan nicht all ledig sein vnd
lost die menschen zu sünden vnd zu versuchen ob sy an dem ge
lauben Jhesu wellent stat sin oder nicht Aber der Cristan
sol gefangen sein vnd nicht mer ledig sein dann dy vrgünt
crist vnd sullen auch die andern teufel nicht anders mugen
dann gesünden vnd sammlerich raten Aber wyemat sully
mugen geniotten vnd durch des willen das sy mit rechtfer
tigen sündigen nicht uber krefftig werdent Dullen s
würe der lewtn verspreche damit man sich nemug erbeten
Amer wer der sey der das zaichen des heyligen kreutz für sich
tue vnd das dz der mensch in seinem hertzen treuwt vnd sich
damit begaichen von der geschriben ist pß hoc ev Jhesu tue
wir am gut zaichen das et die sehen die mich hassent vnd
werdent geschämpt Auch das sich der mensch were mit ausa
ug vnd mit petten Auch wer in ruefft den nemen gotes v vnd
gert vmb hilff vnd pitt der sol auch sten vnd der hilff des höch =
sten vnd den schem gotes Got sol in mit semer warheit vmb
geben vnd mit semem schilt sol in got behüetn vor des tufels
vrecht bey der nacht vnd vor des tewfels geschoss bey dem tag
vnd vor dem sündigen in der vinsee vnd vor seine anlauff
vmb mitten tag Et pß r t Vnd dauon das die men schen
plod sind vnd leicht zu sünden genaygt werden gestellt wir
wol in den spruch zu nemen ob die teufel yemand vß vrsach
vnd in sündt prüchten Sy waren todlich oder tagleich das der
selb sünder mit einer lawtteren peicht vnd mit hertzenleichen
treuen vmb der sünder vrgebung sullen vrsüchen vnd ablos
erwerben Also mag er wider ledig werden von den hellischen
teufeln den er mit den sünden was vnderthanig worden Dann
stet geschriben pß Ego si ich han gesprochen mein vngerech
tichait will ich got vergeben die vngütichait meiner sündt
Et pß le Ein drenuetigs hertz vol mit trewen dz vermacht
got nicht vnd also mag das volck ihn entwechen der hellischen
teufel vnd entrynnen dem ellenden schwe das da herrscht vber

Dem tewfel vnd seinen pösen gesellen da wainen ist vnd keczen vnd
cristgramen kczennd den tod wunscht man vnd mag doch des
nicht gehaben da ist kain rue noch rest da sind pürden dy nymer
ersterben sere das nymer erlischt da ist nicht dann ewig pein
vnd smertzen das ist weder parmherczikait noch schamigkait kain
wunn noch frewd nur trawren vnd alles layd vnd ubel da ist
weder hoffnung noch trost nür vnentlich pitt pein ewig durst
vnd hunger ewig prunst ewiger stanck ewigs klatschen vnd
ellige vberladung alles übels Den jamer allen mag man
nimt vnd ich vor gerett hab entrynnen vnd kumen zu der ewigen
frewdn das dem volck ihm berait ist von dem anfanckh der
welt das ist der vater vnd der sun vnd der heylig geist ewigs
liechts ellige klarn elligs lebens hochste frewd mit den heyligen
engeln mit den heyligen zwelffpotn mit den patriarchen vnd
mit den weyssagen vnd mit allen heyligen wann da ist ain
stat der heyligen da ist der hymmelischen jerusalem das ist ein
elligs reich da ist chain smertz noch chain trawren da ist all
lust da ist edler vnd suesser smach da ist chain neyd nür
rechte vereinte lieb da ist wares hymelprot da vns hin helff
Jhesus durch der lieb vnd pettens willen sein heyligen muet
der elligen vnd parmhercziqn magt vnd verleich vns hie auf
erd in seine reich alsd zu streytn vnd gesigen das wir zu seine
elligen frewdn vnd reich seeleuchmutten komen Amen

Der spruch ysaias herr Jeremias der spruch dunckt alles
dinges quet sein vnd gerecht dann das nur wol gericht
wie wir zwischen den grossen frewdn vnd dem jamer ain mitt
finden wann den spruch den der edel kayser Octauianus getan
hat vnd gerattn es solten die gneln Jhesu sein vnd die sünder
der hell den halbn ir damit gepessert das der sünder doch mit reicht
vnd puesz mach wider komen Nw clysset ir wol das der men sche
leben auf erdn kurcz ist vnd der tod offt verbärung kumpt wann
nu einen menschn sein sündt laid waren vnd hiet er doch nicht

stepuessit vnd wirdt also verstanden mit dem tod so wär der spruch
gar frey dauon das er von den sünden nicht lauterlich nit gerai
nigt vnd mocht also der seelen nicht wirdig werden von der ge
stirpt wegen die er in dem ausspruch habt gemelt die sündt
sullen gen hell keren so wär auch vngleich vnd ubel das
das nach dem xcenen vnd laid die er vmb die sündt gehabt
hiet solt er zu den ewigen jamer komen Dauo gemelt wir wol wie
wir ain mitt dessen mochten vnden Du spruch Jeremias der
mitt haben wir ain tpit pehind an dem reich des vater snd nach
jrem tod an ain besunderen stat der hell gehaben die heyligen
die gotes willen tetten vnd doch von der ersten sündt wegen
zu den freudy nicht komen mochten die wurden dahin an die
selben stat der hell gesamt nicht also das sy ewiglich in da sein
beleyben vnd wastu ysaia gar wol das wir auch da gewesen
sein vntz vns Jhesus erledigt hat mit seine tod vnd hat die
tor der hell zu brochen vnd hat die tor der gerechtichait offenbar
gemacht da durch wir nu sein gangen vnd die gerechtenoch
da durch werden gen Vt pe c xxvij Dauon dunckt mich pillich
sein das in dem reich des sünds sullen auch sein hainlerch ge
mächs vnd wonung die der jm nach rem tod geramigt wirden
Als du ysaia vezo gemelt hast Vt xxvij q ij Tempus vnd auch
die dy in lässlichn sünden vsthaiden Vt xxxv d Alias et c qual
gunc Vnd durch des willen das man sich zu dem selby recht
vlassen vnd auf erdy dester ablässiger sey die sündt zu puessen
sol die pein der jm man also geramigt sol werdy In vener welt
gar vber hertt vnd pitt sein denn sundert ain pein auf erdy dye
man hie erdenken mocht wie wol man doch auf erdy hertt pein
vnd martt hat erfunden Vt de pe di vij c Di et xxv d c qual
nisl Vnd das doch den armen die dahin gesetzt werden das si lev
den sullen nach rem vbrigen etwas an genad gesthech sol
In auch zu hulff komen vnd an rem sthulden abgeslage w dy
selbs die lebentign auf erd gutes tün durch rem willen Vt xxvij
q ij tpus ut ex est mch et c Die vnd das dz die selbn lebentign
dester willuger sein den toden also zu hellffen sol die selb hilff mcht

Allain den todē frumme sind auch den die dy hilff tünt den lebūtigē die heylig vnd hilfsam sind vt ꝛ. nach dy vnd recht als ainer der des anderen erb nach seine tod besitzet schuldig ist im aus zu richten gelt schuld vt de sluc. ꝛc. Also die da besitzent der totte hab vnd erb sind schuldig dem todē d' trumb zu helffen vnd für sy zu puessen vnd ob s' des nicht tünd vnd das es got an der totē stat an sy sücht recht als ein gelter sein gelt schuld dem man im schuldig ist der sucht das sein schuldigers erbem de and' se put s' at de raptor. exhered. Dauon wer des sind gut nach im besitzt der bedarff wol auf zu sehen vnd andachtig pet vnd allmusen tün vnd ander gut werch vil weller das im got nicht all verleichn darumb posser ꝛc

Dauas sprach der spruch dunckt mich gerecht vnd gleich sein Aber sind es zured komen ist von todtē sünden die man nach dem tod nicht mag gepuessen s' sein dann den menschen vor seinem tod laid vnd rewen in swär güt das die sündt genennt wurden das man die mocht erlosen ꝛc das spruch trewen es sein sündt die man nach dem tod nicht mag ge puessen dy sein dann dem menschē vor dem tod laid gelbesen vnd ist desselben laides allain nicht genug Es gehört auch das man ie dy perichtig werden oder zu dem aller minsten muet vnd fürsatz hab gehabt das man sy wolt peichten vnd haisst tod sündt vnd der ist vil das s' all nicht mugen genennt werden aber eben sind ie die der anderen swerczen sind vnd all sündt daraus wachssent vnd komend Das ist hochfart geytikait vngeschewsch neyd fraschayt zorn trackhayt die haissent di sibē tod sind Dauon das s' aller sünden wurczen sind vnd sol man mit wainen das zu haimd ain verbarung gerechtertig vnschew scher oder neydiger oder ain andern sind gedanck ist man dy nicht schuldig vt de pe de j. Loquitur de ecclo pretia li vi Es sey dann das man s' mit den werchē vollbring oder gen vollbrächt vnd nichts anders spreet dann das man s' nicht vollbringē mag Di quis cū dole et nephibus legibus vbi de qui ē mitti in poss ta rei ff constitut Wann also wint der wall für die werch genome das aber die vorgeitten eben sündt todleich sein das mag man da

pey merckhn das got die Jurub smirleich hat gepesset (wann es ist
thain zlberfel oder es sein die sündt gros wann si smd smirleich bey
gepesset werden Et cetera q ij no offeramꝰ

Hochfart ist gepesset worden an dem lucifer der vmb seinen
hochfertigen gedmcth van dem hymel verstossen ist Et ysaie
dem c Auch an dem Roboam des Salomon sun den nach
sems vaters tod das volck pat er solt nachlassen in der hertteckait
die sein vater hinz in gehabt hiet Du strauch er mein vinger ist
grosser dann mein vaters ruck mit einander vmb den vber mut
verlos er sems vaters reich vnz an einen klainen tail Et cetera
dem Auch ist vmb hochfart gepesset worden Nabuchodonosor der
kunig der sich gross vnd machtig dwcht vnd amb mals gieng
er zw Babilon in seine sal vnd sprach wider sich selben das ist
die gross Babilon die ich in mein machtickait han gepawt
zw haimt da er das gered hiet Da hort er ein stym von hymel
vnd vloss sein stym vnd sein sym vnd kom von den lewthn vnd
was sein wonung pey den tyern vnd as hew als ein ochs vnd
das wert alss syben Jar vmb vn Et dimel my Man vindet
mynnert geschriben das die sündt der hochfart vngewachen beleib
sey oder nit fur beleibt

Gytticeit ist gepesset worden an dem Achior wann er hiet
sich gutes vnderzogen vnd raubes das got vjoten hiet
darumb ward er vstaintt Et mic dy Auch des Samuel kind
die richter waren des Judischen volcks vnd nome gut fur recht
Jurub vlimen si das gericht Et Regum dy Auch an dem yesi
wann Helyseus hat einen auss merckhigen gesmt gemacht In
der kraft gotes der wolt dem weyssagen gut haben geben de
wolt des nicht nemen Der yesi gieng zu im des weyssage knecht
vnd nam gut vnd sprach sein herr Samuel hiet in das gehausen
tuen darumb ward er aussmerckig Et no Regum vj

Vnkeuschhait ist auch gepesset worden wann amb kunigs
sun hies Richem beslieff ein junckfrawen hyes dyna dar
umb wurd des kunigs sun getött vnd mit im ward manigs ge
slächt in dem Lannd vnd geh cetera Auch hat de sterckhstn

Sampson betrogen ain hubstherin das in der gaystes gotes von dem er sein sterckh het vnd liess vnd im wurden die augen ausgestochen von seinen veinden vt in die zor Auch darumb das der künig Dauid der sein hawssfrawen vrie beslaffen hat hat auch got vnsynst das dem selben Dauid sein aygn sun Absolon in grossem vbermuet beslieff all sein hawssfrawen vnd weyb vt ij reg xvj xvij Darumb die sind ainyemat geurlaubt dann den kanlewtten die mügen ee pflegn mit ein ander in gotes vorcht vnd sullen das tün mer durch des willen das frucht daruon kom dann durch lustes willen vt tho vj oreta medm alt sequt

Von neyd

Neyd ist auch gepessert worden wann den Joseph in hetten sein prüeder von neyds wegn vkaufft daruon ward er hin nach fr herr vn gen xxxvij & vlij et vlij Auch des thore sun waren neydig dem pischoff Aaron vnd thetn in gen vo sein vordrigkait gedrungen da tett sich die erd auff vnd vslant sy vt nü xvj c Auch von neyds wegen hat der kayn sein prueder abel getött vnd darumb hat in got vflücht vt genesis xvij Auch von des tewfels neyds wegen hat dann vber gannigen gotes gepot vnd ist der tod dar kömen in die welt

Frasshayt

Umb frasshaut ist gepessert worden Adam vnd all sein nachkomen vn gen iij c Vmb frasshaut hat Esau verloren die vorcht seiner ersten gepurd dar er der erst sun was vt gen iij c Vmb frasshaut mocht ysaac seine sun nicht erkennen vnd ward sein lester segen dem andern sun den er in dem segn meynt gemaint het vt eccl c In frasshaut wurden die gedultige Job sine vnd sturben seine kinder wann die weyl sy in rechten prueders hawss wonden vnd darinn vorchtsshaft hetten vnd assen vnd trunckhen wein da kam ain sturcz wint vnd stues die vier ellennt des hawss vber ein ander vnd die vielen in den

Umb zorn ward gepessert Maria des Moyses swest Aaron wann vmb das das sy den Moyses in zorn verschmacht ward sy aussetzig vn xvij Auch darumb das der sawl vnrechten zorn het gegen dem Dauid verlos er den heyligen geist vnd in besass der pös geist vt ij reg xvij Man vindet nicht das der zorn

Erlaubt sey nür wann In gnet mannig vmb die sünd vnd war
der zorn ist vmb vbel tatt Als moyses von des volcks sündt wegn
In zoren zu prechen hat die tafel Er zebrochen gepot die got selb
gesprochen hatt Vt exodi xxxij Trackhait
Trackhait ist das nun ablässig vnd sawmig ist zu dem
guten vnd snell zu dem pösen vnd darumb ist gepessert
worden der helb wann dauon das er liess seine sün sy sündt vn
vnd wolt die nicht pessern vnd was sawmig vnd ablässig dar
vm da zoch sich got aus seine hawb vnd er viel sich zu tod ab
ab seinem pessel Item leg ny 2 my Auch das Er kunig Zezara
klaffrig was vnd träg hat in ain weyb getött die im einen nagl
schlug durch pawd schlaff seins haupts Vt in dicta von d lug
Da sprach Er was sünd zu recht kumen ist von den sünden
Ich wolt euch gern vnderweist werden wie es lög vmb dy
sündt der lug wann es ist geschriben pö v All lugn sind vlorn
Es stet auch geschriben pö my All menschn sind lugn vnd dy
all menschn lugn vnd all lugn sind verloren Jeremias spricht
Als die Cristus spricht All lugner sind verlorn Aus sol man
so gar streng nicht vrteln wann man zimleich lug von erst
das niemat schuldig ist sich selbs offenlich zeweg Dauon lässt
man da der kaym getött het seinen prueder vnd sy got fragt
wo ist dein prueder da begund er lugentlich sprechn er west nit
Wo der prueder wär Da ward vmb die selb lug kaym die pen v
got nicht auff gesatzt nür vmb das mort vnd nicht vmb die
lug Vt Item si my Auch lug die geschiecht von vrecht wegn dye
man hat auf den tod ob man die warhait begund sagen daz man
darumb getött würd die selb lug wer nit recht zu gesicht Es
ging dann den gelauben an oder das recht da man dy warhait
vmb nichte sol lassen Also hat gelogen Abraham vnd ward
nicht gepessert da er sprach sein hawsfraw war sein swester
Item er vrecht ob er die warhait saget so würd er von dem
haydenschn volck getött Vt Item si Auch schimpflich lug
die man wol vrtet vnd damit niemat maint zeschaden ist wol

sündt aber sy mag leicht gepessert werdn dauon ist zarca nicht
gepessert worden die da het gelacht vnd leygnd des laugen vnd
sprach sy hiet nicht gelacht Dolerch vngefarig lugt dol recht
leuch nicht lugt genennt werden es ist genennt abreden vnd
vnsagen aber rechte vnd todleiche lugt ist das man dy vmb
worhaut redt in triegens vnd in gefarees weis Dorum q n ille
ergo Von soleicher lugt sol man verstan die vorgenante geschrift
das all lugn verloren sein wann wer an seine lesten zeytn mit
soleicher lugt sunden wirt an wer der ist darub verloren als
vmb ander todsundt dauo das solich lugt todleuch sündt ist vt
dorum q n patet Das aber geschreben ist all menschen sind
lugn das sol man also verstan das kain mensch hie auf erdn
als gar worhaft mag gesein das er müg gesprechn er sey
hin fire vor lugt sicher vnd das ain yeder mensch fürchtn sol
wie gerecht er sey Das er hin fir an gotes lugn werd vnd
ablös von sein frumkait Also geschach sannd peter der da sprach
ob er mit Jhesu sterbn solt so wolt er doch sein nicht verlaugen
vnd dasselb nicht war liess vnd auch darumb war verloren
worden hiet es in nicht gefarwen dauo die geschrift sait
also all menschn sind lugn das ist als vil geredt dy din me
nsch ist vor lugt sich Ysayas sprach Her Jeremia ir habt
es noch alles nach der geschrift recht hergepracht vnd redlich
das sich die todleuchn sunder die sich die tiefst lassen schmidn
den sy doch wol mochtn wider sten vnd nit sündy mit rewen
vnd mit peycht ab komen vnd wellent sein doch nicht tuen
vnd wellent der hell sein ob sy also werdent finden vnd dy
gerechtn vnd frumen die nach volgen Jhm vnd sumen pre
digern vnd getaufft werden vnd an in gelauben Jhesu sein
vnd zu seine reich komen vnd die ir sündt vor rem tod ha
lent gefarwen vnd sind nu peichtig worden vnd haben nu doch
nicht abgepuesst in yener welt mugen geramigt werden
das gehilt als wol mit der geschrift Aber noch han ich einen

Izberfel dez wolt ich auch gern vnderweyst werden Es ist gesch=
riben das yhesus noch richten sol vber lebentig vnd vber tod ains
gemaines gericht vnd sind den nach dem spruch am yedmesth
gericht wert als er mit dem tod erfunden wirt Am tweder
gen hell oder gen himel gen himel m yhn reich oder in dy
wetzen darzym er wert geramigt vnd darnach in yhn reich
wert kömen fur wen ist dann das gemain gericht das yhesus
tun sol sprechn wir das selb gericht ab das es nicht sol gesche
hen So gehel wir mit der geschrift nicht Sprech wir dann
es sull geschehen das dunckt mich nicht geleich sein dann
das zu einer vbel tät nicht zlbir gericht sol werden dz doch
geschach wann der mensch nach sine sunden gericht wurd
vnd hinnach an dem gemainen gericht Aber sprach wir
dann das die vrtail die in dem ersten gericht des todes geschepft
wirt auff werd gespart vncz an das gemain gericht Also dz
die dy zu dem himel ertailt sind vnd das also in dem gericht
nach des menschn tod die vrtail geschepft werd vnd nicht vol
pracht das mocht wol geleich sein aber es gehäl mit der ge
schrift nicht Wann yhesus der schacher der in an dem heilign
krewtz an gerüfft hat vnd des selbn tags hat in das paradis
gesait darumb wir vmsein spruch dar yn mochtn gelesen
das er mit der geschrift vnd mit dem rechtn gehäl dz durcht
mich guet Jeremias sprach das gemain gericht ist nichts
wider den vordern spruch Wann vsaias dw salt wissen dz kain
mensch wert ander stund gericht Aber dann das das gericht in
der zeit des tods nicht geschicht von der gantzn gemain es
geschicht mit yedem mensch besunder als in ainer gemain
dann maint yhus an dem gemain gericht offenleich offen
vnd kundt tun das er in dem gericht in der zeit des todes recht
gericht hab vnd maint nicht ze dem andern mal zerichten
Wann wenn die zeit kumpt So werdent die engel gotes mit
geschall trumetn vnd pmsammen das all menschn vo dem

Tuessen vnd gesthall werden ersten vnd wider lebendig wie sy hab
verstanden sind oder wie inen leuchnamc gesthehen ist Do
muessen sy doch her wider vnd mit leyb vnd mit sel fir gotes
gerichte komen

Vnd von erst werdent sie gewordet die Juden zu den wirt
der gerechtigkeit rechter sprechn Hort ir Juden warub habt
ir mich nit gelaubt Ir solt mich pas erkannt haben wann
ander lewt wann ir habt die ee vnd die gesthrift durch mich
euch pin vbhaissen worden vnd ir habt gelesen das ommitten
vnder euch komen solt ain weyssag der dem moyses gelech
ware vnd wer dann der selben weyssagn nicht auf nam der
wolt got selber rechn vnd der selb mensch solt vertilgt
werden von dem volk Nw pin ich euch komen vnd was gleich
dem moyses wann Moyses ist ain mensch do pin ich auch
ein mensch Ich han ee vnd gepot geben als der moyses Ich
han euch gepdigt das gotzwort Ich han mich euch gezaigt
mit wunder vnd mit zaichen Ich han euch nach mein vrstet
gesamnt mein zbelfpotn mein junger die habent in meine
namen vor ewern augen wunder vnd zaichn vnd grosse dingk
getan Do habt ir mich gemartert mein junger habt ir ver
triben aus ainer stat in die ander Saygt an was solt ich
haben getan das ir mich erkennt hiet Seyt ir nicht pillich
verdampt was habt ir auszug vnd wider red lassen horen
Do werdent die Juden antwurtig vnd sprechn O gerechter
Rechter hort vnsrem gebet in genadn vnd in sensticait Es
ist war das vns got hat verhaissen ist worden vnd den vor
pten haben aufgenomen Doch habt ir vil gesagt das nicht
gesthehen ist Dauon haben wir gemaint ir wart ein lugen
haftig weyssag vnd als wir nach der ee satzung einem
vnuernunftigem weyssagn schuldig waren zetotten wann
ir habt gesprochn vor der gantzen judischait ir wolt den
Tempel gotes zerprechn vnd in drein tagn wider paun

Und das geschach nicht wann der Tempel ist dannoch nach
ewrem tod langezeit gestanden Auch habt ir gesprochem
wer an mich gelaubt von des pauch fliessen wasser der le-
bentigen prünnen Nw haben wir der nit erkennt die an
euch gelaubt haben vnd haben von solchen kain solichem
wasser nye sehen fliessen Noch sein nit mer ist das ir gesagt
habt das nicht geschehen ist dauon wiewol ir der gerecht
sert gelleben So wisst ir wol das wir nach der geschrift nicht
schuldig sein gelleben das wir euch sullen gelauben wann
wir sein mer schuldig gelleben euch zu tötten dauo pitt wir
ewr guet vnd ewr par mherzickait das ir genadticlichen
gedenckt das wir nicht anders gehandlt haben dann vns
die geschrift gelbeyssagt hat vnd gelbeist vnd das wir also
vnschuldicklich wirden vdampt Do wert der zorning ruchter
sprechen ym wider die auszug helffen macht wann ir solt
pillerich vrstanden haben das ich vil in pispel vnd in gelench-
nüss mit euch reden wird Als euch das gelbeyssagt ist pö
hoyrn wie ich meinen mund wird auf tün in pispell
vnd in gelenchnüss dauon das ich ham gesprochen ich wolt
den tempel zu stören vnd in drein tagen wider machen wann
ich ham gemaint meinen leichnam den ich in den tod ham
geben vnd pin in drein tagen erstanden das solt ir doch nach
meiner vrstemd wol verstanden haben Als getan haben
mein jünger die das auch nicht von erst nur nach meiner
vrstemd haben vrstanden Dann das ich gesprochen ham wer
an mich gelaubt von des pawch fliessen fluzz der lebentigen
wasser das hab ich auch gemaint zu eine pispel von dem
wasser der heyligen geschrifft das mittelich geflossen hat
von meine heiligen jungen vnd han allen recht gelaubigen
Das pispel solt ir pillerich vrstanden haben das ir gesehen habt
vnd gehört das mugelert lewt vnd visther hinder di heilig
geschrift so behemttlichen haben geredt Auch solt ir mich

pillerich erkamt haben pey den wunderen die ich vnd die meine
nach mir habent volpracht Duon vndt ir hie nyemat das
ewr hertichait mit in werd vber weisst wann sy habent sich
kert an die predig des weyssagn Joue der in nur mit wor
ten hat geprediget Do habt ir euch nicht kert an predig die
euch von mir vnd von den meinen geschehen ist mit worten
vnd mit werchen vnd mit wunder vnd mit zaichn Do werden
die Juden sprechn in grossem smertzn O herr ewr schender red
hat vns betrogen Do spricht der richter des ist nicht Ich will
euch offen was euch betrogen hat vnd gepsendet das hat ge
tan ewer posshait das euch das gotes wort nicht ist ein gantze
vnd ir habt euch nicht flissiclich darnach gedacht vnd
ir habt lieb betracht wie ir des morgens frue an knecht zu
essen vnd zu trinkhn vnd lagt in der fullery auf vesper zeit
vnd das ir höfel gehaben mocht vnd auch darzue liesset
machen sterck mit wein vnd mit pfeffer vnd mit andern
sutten spil Aber nach den werchen gotes habt ir euch nicht
gedacht vnd habt mir betracht wie ir am hanns nach dem
andern mocht in ewr gewalt pringen recht also alle welt
solt allain ewr sein Gleich betracht tug hat euch gehindert
das ir nach mir nicht gedacht habt vnd habt
mich nicht wollen dann Do hat die helle auf getan jren
schlunt vnd will euch verslinden vnd ewr machtikait reich
tumb vnd ere farent mit euch hin ab Et vē r vnd da dy
Juden hozten das in die warhait so gar an den tag gelegt
ward Do erstummet sy vnd wirt dann der richter sprechn
vnd fragen die gantz gemain wie sy dunket ob die Juden
nicht pillerich verdampt sein So wirt die gantz gemaine
aller zumen ant wurtn vnd sprechn gerechter richt Ja
Do spricht er zu den Juden get zu der tumben sytten Die
Darnach werden fur verdemnus der haydem zu
mit geschall der pansaun von den engeln fur gefurt
Die vngelaubigen hayden die dy abtgott habent an gepett

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Zw dem wirt der zornig richter sprechen Ich hab euch bestellet
vnd nach mir gepildet vnd han euch geben mein sichen stym
vnd sym sagt an wie seit ir so gar torhaft vnd bedult
gelbesen das ir habt an gepett die abtgött die ir nit ewern
hennden habt gemacht die weder reden mugen noch sehen
noch gehoren (waan die maister die sy gemacht haben dye
haben in das lebn nicht mugen geben vnd das solt ir wol merckh
leichn symen pilleichn (wol verstanden haben Dy werdent
die haben sprechen mit grosser (vncht/ Ogerechst richt
gümmet/ vnt ein meng Zw reden Was haben wir euch getan
das ir vns in der allten ee nicht habt aufgenomen für ewr
folck Ir getan habt den Juden vnd den Jechaliten den ir auch
zu erkennen habt geben vnd habt sy gelent ewr gepot vnd
ewr ee vnd habt sy aufgenomen mit der beswerdung mit
ellew haben wir das vnrecht das ir vns das nicht getan habt
Jne ist auch nach ewr Zuekunft in die messhaut vnd in
der newen ee als recht gelbesen das taul der welt das gehausse
ist Ewropa das Ir ewer genad damit getan habt in habt
die selben lewt mit der genad des heyligen geists geleznet/
der sten leichn gelauben (vnd habt sy aufgenomen für ewr
volck vnd mit der tauff Mit we haben die Zellaw taul der
welt die genannt sind Affa vnd Affrica vnrecht das ir die
selben genad mit in nicht habt getan Ee went sprechn der
richter Es ist mir das ich mir mein volck von Jest für nam
Abrahams sam vnd dasselb volck han ich ermitten vnder
euch geslumpt Vnd da ich sprach Ir sullt mir mein volck aus
ewren lannden ledig lassen der wardt ir mir wider da vnrecht
ich wunder vnd zauchen mit euch Noch wardt ir mir wider
stentig Darumb ewren kunig pharaonem mit alle seine
gesind hab ertrenchet in dem rotten mer vnd han meine
volck truckens fuess hin durch gefirt das habt ir alle gesehe
vnd gehort warumb habt ir euch dar an nicht gekert Auch

Habt ir gesehen vnd gehort wie euch dem selbn meine volck
han sy verlihen vnd wie vil sy kinig haben ertött vnd das
kain abtgot alö machtig was Der seinen kinig vor meinem
volck möcht erretten Wann ygen einem meins volcks hat
mit dreyn hundert hauden an gesigt Jndien auch sampsön
ein einer man hat mit einer eßel chew dreew tausent
hauden erslagen Vnd in dicz du ir mich auch gesundt het
da habt ir mein sleg wol empfinden auch habt ir mein zauche
wol gesehn vnd gehort alö ir selbs wol wisst wie er seyt so
hert gelesen das ir euch dran nicht wolt chern vnd mich
lieber an retten dann die abtgött Aber in der ee hab ich mir
nicht ain land sine genomen noch ain volkch sine das ander
Ich hab gesamnt das man pdigen solt in aller welt dy pdig
hat Entrepta auf genomen Jre andern zway tayl haben
das Euangely nicht auf genomen wie wol es in ist geme
dugt worden davon leit auch die schuld auf in Dauon
ir hayden get auf die tenken sitten Wann die gestgreifft
sprucht zu mir herr tue deine zorn vber die hayden vnd ub
die reych die deine namen nicht haben an gerüfft Vnder
Nach dem werdent sine gevodert Ersten fürladung
die besten vnd went der zorenig richter schaffen das sy
die pösen schayden aus den gütten mit den engeln vnd wirt
dann von erst redhaft mit den geistleuthn Lewten der beste
haut das ist mit den pistolsen Cardmahn patriarchen vn
plöten vnd mit den päbsten zu den went er sprechen in
zorn Darumb habt ir mein kirchen chair öd gemacht vnd
mein zarten wein garten verderbt davo sind wider euch
die augen meines machtigkaut Ich han euch den schlussel
dauids empfolhn der da in slewsst vnd nemat auftüt
vnd wemat slewsst zue Dir hertt meins volcks wie vn
trewlich habt ir gefaren All hertt die achten das ir schafft
waid haben so habt ir euch mir selbs vmb die waid betracht

Wie ir von einer hohern wirdickait mocht komen zu der andern ew
betrachten nus mehr mer meine volkch mocht nuz gesein nur
wie ir selb groß nuz mocht gehaben vnd vermuticleuche an
wider keren vber dis volch gerstben nut gantze vleiß hat mad
euch beraiten muessen die speis ewrs pawchs Aber wie dis volk
auf den weg der tugent geleit wirdt habt ir nicht geacht ir sent
darinn sawmig gewesen dauon ist mein volck worden ein raub
der wilden vnd der hellischen tier Lat horen Ir wendt mir ewr
ampt wann ich wil dis hinz euch suechen vnd bekomen alter
der vnttaten die euch empfolhen sind vnd die euch ir dwor
loßt habt dis sind vloren Do werdent dieselbn priesterhaft
sich vnd ire haupt nider puegen fur den zorningen richter vnd
werdent in herzenleichn forchten vnd werdent sprechn Ybailig
richter wir piten ewr guetickait dis ir vns in parmhertzikait
vnd nicht in gerechtichait richtet Wann wolt ir richte pleßlich
nach der gerechtickait So wurd chain mensch behalten dar
pitt wir dis ir vns richt in parmhertzickait vnd nicht in ge
rechtichait Dauon herliger herr wir pitten nicht mer dann
das ir vns lasst wider faren das guetig gericht als den alt
vätern vnd also zu reden das es ein väterleiche guett vo mir
nicht vnguetleich auf nem vnd das ir vns gebt das recht das
ir euch selb gebt Wann es sind in dem paradeis gewesen nur
zway menschen der seyt ir selb huett gewesen vnd sind doch
gevallen mit sunden vnd ir val ward euch doch nicht zue
gesucht Do sind in der arch noe nur acht menschen ijelbesen
der hat ainer vnrecht getun vnd wurt doch sein vnrecht dem
noe nicht zue gesucht Noch ist sein val mer den das vnrecht ir
vndertanen nicht zuegesucht wirt Auch herliger herre euch
haben auf erden nach gerecht zbelstetten der ainer vlozen ist
vnd wirt euch doch sein vlusst nicht zuegesucht Lasst vns durch
ewr parmhertzickait wellen die selb guet wider faren So sicht
der richter die hanndel die ir gemelt habt sind vngleich ewern

Hannibel Ir habt wol geseh̄en Ezechiele ob si den pösen sein posshaut mit
wolt sagen vnd er also verloren wird So wirt euch sein blust zugesicht
Ob ir im aber sein posshaut begundt sagen vnd er nicht wolt volgen
So hiett ir das ewr getan vnd hiet euch entschuldigt das habt ir nicht
getan Ir habt euch wol am muessigs lustsam leben auf getan als
ob euch wer hab gesagt vnd armer leut arbeit vnd swais habt
ir vmb sinst ein genomen Aber ich han den menschen gesagt
er slt als bösten abs nicht essen oder er muest sterben das habet
die vater die ir gemelt habt auch getan vnd ich hon aus de iudus
161 vil vnd offt wz hin gesagt das mich ain meister junger wirdt verraten
vnd das dem selben besser wär er wer nie geporn damit haben wir
vns entschuldigt vnd getan als geschriben ist ysaie am dem hon e
Schrey vnd lass nicht ab hoch wie ain pusaun Do wer-
dent si im wider sprechn Oh herr erlaub vns noch ain weng zeuch
vnd vnser vnschuld pas zu melden Wann wir haben auch gepredigt
vnd gelert vnd durch den willen haben wir vnser weyte vnd praite
Bistumb getailt in pfarkirchen vnd die gesalbt vnd auf gesatzt
Priester die predigen solten vnd lernen thuon das wir es allain
nicht mochten ausgerichten Thuon wolt ir ewr genad mit vns
tailen So hietten wir vns auch entschuldiget Vnd frautt das volck
ob dem nicht also sey So wirt das volck gefragt So werden si sprechn
zu In Ir habt vns vnder weylen gepredigt Aber ir habt vns anders
gelert mit ewren wortten vnd mit ewren werchen vnd ir habt
euch vor vnserm angesicht verwickelt mit offenlichen sünden vnd dy
pürd die ir vns mit wortten habt auferlegt habt ir selber mit
vinger nie an gerürt Gerechtkait habt ir haussen meyden So hat
sich gerechtkait vnder euch erhebt vnd geytigkeit sindt haben wir w
euch gesehen der wir vns selbn nicht hietn chünnen gedenchtn wan
vnsern sünden habt ir gehn got gab zu kaussen das ist vns kumbt
Dann wir haben das gelt bezalt vnd habt dann in ewr brief die
ir vns darüber habt geben schreyben lassen wie ir das getan habt
Durch gotes willen vnd wer mer zu geben hat gehabt der ist der
got gab in ewrem synn wirdiger gewesen Ir habt vns haissen vasten

Vnd habt euch selben mit vasten nicht wee getan Dann an dem vast
tag habt ir vnd ewr gesind zwir oder drey stund gessen recht als an
andern tagen vnd habt das vmb sorgenleich getan Ir habt vns haisse
gleichsnerisch sein vnd habt selbn offenleichn freye weyb an ewrn hosen
gehabt vnd gepfrüent vnd an alle scham zu euch gefürt vnd das
noch vil schier ist vnser töchter vnd vnser hausfrawen habt ir beslaffe
Vnd habt in ewrem sym gemaint darub solt nyemant reden In seine
dienst habt ir gepramgt Also das wir we chamen so vnwerre mit
an vnserm gewamt mochten erfindn oder ir habt euch hin nach
gesprochen Dauo das wir haben gesehen das ewr werch mit ewer
pdig so gar vngeleich haben gehalt Des sey wir lauder zwencllauf
tig worden vnd haben gewänt ewr predig sey ein tantt gelle sem
Vnd sein also betrogen dauo wär vnpillich das wir so gar vnparm
herzicklichn solten vdampt werdn das ir vmb vnser vdampnüss
nicht auch wirdt gepessert So werden die pösn plätern vnd pressl
also gestillt vnd wert dann der richter mer zu in sprechn Ir habt
wir gnuil mer zu raitten Wie habt ir der kirchn gut eingenome
habt ir mich mit der selbn tagzeit tagleich gelobt oder nicht ver
raytt mir auch wo ir der kirchen gut hin habt getan ob ir armen
leutn damit geholffen habt oder ewr frewnt damit reich gemacht
O ir selbell vnd vbuer mens guts das durch mene willen darzu
ist geben worden auch damit zu loben vnd zu eren damit so habt ir
vber muet vnd ander sind wolprucht Warumb habt ir nicht an mich
gedacht Darub habt ir der kirchen gut mit weyben vtan vnd vhoffart
Vnd habt nach gevaisst der vnchenscheit als ain ros vnd am mawl
Seyt ir erstmetzen in der vnchenscheit als ein vech in einem misst
vnd habt also meine leichnam vnd mein pluet in ewrn vmayligte
mund genomen vnd habt ain gericht empfangn hiet nur das am
ander oder ain fremd getan oder mein veint so war es etwas vtragen
leich vnd hiet mich leicht vor im vpezogen Nu habent es getann
mein nagst vnd mein erkannt Derhalb mir zu weyslin hiet erkoren
vnd genomen dauon wirt der tod vber euch komen vnd ir wert
lebentig als gen helle farn Vt ps xlviij Bet an dye tenfelischen
seyttn Cam der finsten fürladung

Darnach worden fürgefodert weltlich herren keyser künig
vnd fürsten vnd die andern die gemaltleuten gewalt ha
ben gehabt in der kristenhait vnd die in nicht haben nach gotes
willen ausgewartet zu den wirt der zornig richter sprechen pruder
mir auch ewren gewalt vnd ewr wirdigkait taugt an wo wem
habt ir ewr herschaft gehabt wz habt wol verstanden das wir selber
nicht von euch selber habt gehaben mugen vnd das wir in der zeit
da ir dannoch nicht geboren seyt nicht habt selber zu wegen pringe
das wir von machtigen lewten geporn wirdt dann ewr edel ewer
herschaft ewr gewalt habt wz mir von mir gehabt das han ich
euch verlihen das ir in meiner kristenhait das recht solt schaffen
vnd tuen vnd besthirmen weytiben vnd wayssen warumb habt wz mich
umb die selben genad nicht vor augen gehabt warumb habt ir
mir ewr edel vnd mächtikait die ir von mir habt gehabt wider
mich geboßert vnd seyt meinem volck sälr gelesen Ome grosß
vnrecht in ewrm pett vnd in ewrm rechten vnd treiben mit ewrm
gewissen gestehen ist das der sin getan hat wider seinen vater
vnd die techter wider die mueter pilgrim vnd weglewtt sind
wetaubt worden zu notst bei euch die kirchen sind gewaltikleich
aufgebrochen worden vnd ertterat das habt ir lassen vber gen
als euch nichts darumb wär vnd habt das getan von gunsst
wegen vnd osst vmb miet vnd vmb gab vnd vmb gelerchem
tail weytib vnd wayssen sind in ewrm piet betrubt worden vnd w
klag ist euch nicht ein gnugen ir habt an ewren höfen gehabt
gerät vnd zue macher die sind euch lieb gelesen wann wz in
gunstig gelesen seit der habt ir nach wem muet die lewt lasse
beswären sind was man euch vnchlug weis hat furgepracht
so habt ir lassen vber gen wo ir vber lannd seit gezogen da habt
wz gestatt das ewr volck semen muetwillen hat gehabt mit der
lewt weyben töchtern vnd diern vnd habt auch dasselb getan
ewrm vnttan hab ir an not besthaczt vnd gesteurt das habt ir
auch getan mein priesterschafft dauon komen ist das ir mein priest

Er habt ze ruch geleyst vnd gůt haben sy genomen mit recht vnd
an recht wie es komen ist das sy ewre vnrechte schatzung lester
leichter mothen bekomen vnd mit dem selben allem habt ir
gewaltleich wider mich getan vnd darub will ich mein vngne-
nad mit euch tuen vnd will euch schlugen in meine zorn So
werden sy sprechen aus grossem smerczen Bereaster richt richt
richt vns on weing in gnedichlait auf myn vnd vber Es ist
kund an alle wider redt das wir vnser herschaft von ewren ge-
naden gehabt haben Aber doch pitt wir ewr heyligkait das
ir gedencket was ir habt geredt da ir den ersten kung gesagt
habt uber ewr volck Israhel da habt ir gesprochen das ist der
kungs recht das er vber euch zu richten gewinnt Er wirt euch
nemen ewre kinder ewr sun muessen im weghartten vnd diene
an seine hof vnd seine rossen auswartten vnd seine wägen vn
ir muesst ir gesarompt sein Ir muessen im pawen sein achker
vnd schneyden seine traid vnd winden vnd wurchen seine wassen
ewr töchter muessen im kochen waschen vnd packen sein prot
vnd ir mugt da wider nicht Er wirt euch nemen die pesst frucht
in ewrem weingartten vnd ob ir gartten vnd in ewren äckhern
vnd ewre pesst grimtt wirt er euch auch nemen vnd gebe seine
dienern ewr liecht ewr vieh ewr diern muessen an sein beharre
sein Wann ir der an dem pessten bedürfft vnd ir wert wassen
schreyen vber ewr kung den ir selb gesagt habt von we mochte
wir die selben recht nicht auch gehaben Nw haben wir doch
nicht vil anders getan Do wirt der richt sprechen Ir reybel
tätt dem ist nicht alss vnd der ausczug hilfft euch nicht wie 1bi
habt ir euch so recht gleich gemacht dem kung den ich gesagt
han In meine zorn als ame pösen kung das pös volck ver-
dient het Dauon das sy mich für eine kung nicht leng haben
wolten als es vor her was komen den han ich vor im alss
gesagt die beswärnüss damit sy ir kung würd beswaren vnd

Han das getan ob sy leucht dannt wirden erschrecken vnd hielte
mich lenger fur einen kunig wolt ir auch nicht lieber hern an das
das ich von dem nouissen kunig darnach gered hab Von den dauid
den ich mecht in zoren gesetzt han von dem han ich gesprochem
ich welt in hoch machen vber all kunig Aber ob er oder seine
kind meine pot mecht gehielten do wolt ich sy darub lassen
vt pß hoppe vm Auch han ich gesprochen pß ir kunig des
ertreichs dient got in recht vnd sint ir euch nach dem posen
vnd mecht nach dem guten geprochen habt do muest ir auch
mit den posen leiden dauon get an die tencken seitten Von
Nach dem werdent sin gesodert das gemain der gemain
volck aller kristenhait vnd wirt der zornig richt sprechen
vnd den posen kristen sin wessen vnd offen ir sindt vnd ir pös
haut Die sy haben volbracht wie dy weysen der richt vnd der
vorsprechen wider ir gewissen vnd v stantniß wissentlich valsch
betail ertailt haben vnd aus den vnrechtin recht hake gemacht
vnd auß dem recht vnrecht wie valsch zeugen dey ren falsche
aiden gezeugt vnd gesagt habem die vorhaut vnd habem it
gesprochen In sull got helffen als sy die vorhait reden das sol m
auch wider sinen Wie fuller vnd swelh all ir zeit v zet hake
In der sull vnd sind das den wein gelegen van sine morge vnz
auf den abent vnd habt gesprochen lasse wir vns wol sein dy
weil wir leben wir haben genug das wir vnsern lust lasse
wann wir nicht mer mugen vnd wann vns der tod hin
nympt Traut her wein so werd wir wolgemuet vnd hat
wemant die mär herwider pracht wie es dort gestalt sy
Wie hofier vnser frawen dien nach haben geuolgt nebusst
vnd gotes vergessen wie alte weyb vnd aufmacher wann s
selben zu den sinden zu alle sind worden junckfrawen vnd jung
dieren habent ab geworffen vnd ab geweist yre kewsch durch
es willen das die selben alten weib lester pas mochte gehaben
den sinnt dez sy gestbant habent wie die hochfertigen in neem

A

Gewannt hochuertticleich geprangt haben vnd das ſt offt trug-
gentleich an armen lewtn abgeriſſen habent Auch wirt er zorn
mecklich ſprechn zu den ſelben ſiamen die nr magtleich kewſth nicht
gehalten habent vnd doch durch got geweicht ſind Sagt an ſeyt
nr mir nicht zue geaigent das ich allain plt ſein ewr prewtigam
wie ſeit nr ſo durſtig gelleſen das nr mir nicht gehalten habt die
trew die am praut ream prewtigam ſchuldig iſt wann ewr preuſt
vnd ewr ſchum habt nr gemacht nr ſolt ain ſalig vnd geiſtlich
ſein gelleſen So habt nr euch nach weltleichn geprauchet
Zu vaſt geſtellt das nr des mer halt gekundt denn die all nr tag
pey der welt vnd zu hof gelleſen ſind Jr habt euch reden mann
erpoten als die gern ain hubſtheen das wär nach vngenad
gab gelleſen So habt nr noch wreſer getan wann hubſthun
nemen lon vmb nr ſundt So habt nr ewern puelen miet gebn
vnd lon darub das nr da allez habt getan vnd ewr liebhaber
die mit euch lieb vnd pflicht haben gehabt vnd mein nicht
geſchönt haben will ich euch mit ſampt in in meinen zorn
geben in das ellig fewr Auch wirt er ſchärfleich reden hintz
den die in der kunſthafft ſind geweſen vnd kunleuchew trew
nicht habent gehalten Auch wirt er offen die vngetlugem
vnd vngetrewen die vngehorſamen vnd allen ſundige meniſche
werdent nr ſundt auf gehebt vnd geöffent vor der gannzen ge
main So werdent denn die ſünder vnd ſünderin ſprechn O herr
vnd recht richter Strafft vns nicht nach erem zorn wann dy
wort ewrs zorns habent euch durch gangen als ain ſcharffes
geſchöß Dauon aller herligiſter herr gedenket ingut vnd m
parmhergicheit Ob wir nu ſünder vnd ſünderin ſein gelleſen
vnd damit haben vordient ewer vngenad vnd ewern zorn So
ſein wir doch in dem nomen der herligen dreualtich aut getaufft
worden vnd haben kriſtenleichn gelaubn gehabt bedenchet
genadicleichn das nr geſprochn habt Wer gelaubt vnd getauft
wirt der wirt behalten Auch habt nr geſprochn Salig ſein die

Ey mich nicht habent gesehen vnd doch an mich getaulent herr
das haben wir getan Dauon durch ewr parmhertzickeit wille
lasst die worhaut ewr wort an vns erstheinen Frewd alz dz
annem vngleichm menschm besunder erfunden vnd ertailt
ist an dem gericht in der zeit seins todes vnd ist alsd das
gemain gericht nicht ain öffnung das das gericht das in
dem tod geschicht sey gelesen Vnd da das alsd gerett waz da
sprach Aristotiles ich han gehört grosse wunder vnd das mir
all mein tag vnkundig ist gewesen aber pey dem spruch sol
es beleyben vnd ich pitt euch paid Jeremia vnd Ysayam dz
ez an mich gedenckt wann euch wol wirt vnd pitt es/ esum
das er mit mir sein genad tue Die weyssagen v sprachen in
dz er sicher wär das si trewlich wolten an in gedencken vn
sin in pitten vnd wie wol die spruchsleut geleich wurden
vber ain komen noch vorderten sy zu in den ab man Joseph
vnd legten im alsd den spruch sin als es vorgeschriben ist
vnd frugten in wie im alsd geviel den vbernacht der weyß
hait vnd sprach Es wär alles dinges gut vnd recht vn wol
betracht worden Dauo ward es geleich alsd vbrigt gegen
ein ander vnd dem vorsten Jhesu prief ein geantwortt vnd
den Lucifal der hell prief da er ch in gehört et

Vnd da der Lucifal mit seine spruch gen hell kom vnd
die gelesen wurden vnd die tewfel hortten das dz in
erlaubt was in dem spruch das si die leut mochte gesthinden
vnd wer begrind nach volgen ir poshait vnd alsd mit den tod
würd erfunden an rew der solt ir sein da begrindn si sich vast
sreiren Da stuef Belzebub ain still Darnach sprach er mei
gesellen es ist nicht zeit das wir vns sremen wann vns vert
Jhesus ist vber mächtig Jr wesst wol waz er vns an der hellen
raubleich hat getun vnd wir mochten in mit allen vnsen
krefften nicht widersten da bedarff wär wol ratt Vnd vmb

Gedencken wie wir gefaren wann ich sprecht er werd vns zu
starckh Da sprach Astaroth wie mag das gesein Ich will aus
ziehen das swert meiner listickait vnd will all welt fellen
In den tod ich will In als lanng nach setzen vnd nicht auf horen
vng das mein will an In ergeet Belzebuck sprach du pist
gar zu kuen In deinem vbermuet hor was von Ihm geschribe
ist Er hat seine engeln gepoten das sy die sullen wehnetten
In allen nen wegen Die engel werden Ihesu volck tragen
in nen hemden vnd lassent In nicht kain gestichn Dauon
werdent sy an sthaden gen auf dem Basilisco vnd auff der
slang vnd werdent zu tretten den leben vnd den tracketzem
Hasaw Inen Asteroth der Basilistus die slang der leb vnd
der tracks sein wir dauon nach der geschrift sol vns Ihesu
volck zu tretten vnd vber winden dauon sieht ob dw nicht
vbermutickleich habst gered vnd denn vbermuets nit mer
sey dann deiner kunst Da sprach ain andere tewfel Gell well
wir aber alls verzagen vnd wellen nicht weren So stet es
vbel vmb vns Dem antwurtt auch Belzebuck Sichstu
es stet übel wie mag es wol gesten Wer ist doch vnser höchst
furst gefangen Da sprach Belial gee wie es well wir
sullen so gar nicht verzagen das wir seyen In dem das
vns in dem spruch erlaubt ist Ist denn vnser furst gefange
das er sein herschaft nicht mag ausgerichten vnd dhayn
hoffnung ist das er erledigt mug werden So ist sein hschaft
auf vns gefallen vnd ist ledig vnd haben gewalt das wir
einen andern herren setzen recht als er tod wär Et desimplen
no pla Et cpt li vj Dauo sullen wir Belzebucken werben
an sein stat vnd sullen dem gehorsam sein vnd sein pot werde
auf den selben rait viel die gantz helliscth gemain vnd satzte
den Belzebubken über sich zu einem hellischen herren an des
Sathan stat der da gefangen was Da sprach Belphebor
lieben gesellen Ir secht wol das vnser vermt Ihesus gar mächtig

/ ist

Und sich darnach stellt das er vnns verderbt vnd vns niemat
in der welt will lassen widerstreben dauon well wir vns rettu
Do bedurff wir nicht weyren Do maus ich wol das gar listig
geist vnder vnns sind die vergifft sach zu wegen haben pracht
Von erst han ich gemacht das mich das gantz volck von israhel
hat an gepett vnd haben mir geopfert vnd haben der vnkeuschh
pflegen mit den haydenischen frauwen von moab
dt mn p. 4 c. Do ist auch vnder vns ein durchpöse geyst d
töttung zu wegen pracht hat das getött worden hoy man
auss dem geslacht Jeroboam dt Jndur yo vnd haben auch
noch den pösen geist Asmodeum der getött hat vy man
in ne vnkeuschh wege auch haben wir den tagen von de
schmidung dreyssigk tausent man sind erslagen worden aus dem
volckh gotes gefangen Auch der geyst Belial dem dauid sein
hertz hat bekert vnd geschmidet das er das volck begund zelen
Darumb sind sie worden bey zwelff tausend menschen vy begu
dre o Auch haben wir die geist die der weysen Salomon
haben betrogen das er sich hat gezogen von dem dienst gotz
vnd hat abgöttisch an gott Noch ist sein vil mer das wir mit
vnsern listen haben zu wegen pracht Dauon sull wir nicht
verzagen wann es sind die lewt die nw sind recht als vnsch
vnd als gut zu betriegn als die vordern vnd sind ich nw
der hell herr pm gesagt Do ist mein gefallen vnd mein ge
pietten das wir vns tailen in alle welt vnd vsuchen all
vnser list vnd schalkhait vnd werffen all vnser laid ab vnd
schmiden sy zu den sünden so wir pesst mugen vnd kinnen
Streckh wir vns wider hessig vnd ächten die seine vnss in
den tod besitz wir dy hertz der kinig vnd der fursten vn mach
wir we hertz hertt gegen Jhesu vnd gegen allen den seine
das wert vns ain grosse hilff Die recht gesiel den tieffen alle
wol vnd begunden sich zu hannt tailen in alle welt vnd
die sullen nu vsuchen an den lewtten all ir list vnd poshait

Vntz auf den hewtigen tag Darumb ist allen menschen not das
sy sich weren vnd retten mit der wer des heyligen kreutz und
als wer an dem spruch ist gesprochen Moyses thumpt zu ihm
Moyses thom auch mit dem mit seine spruchbrief
seinen spruchbrief zu Jhesu vnd da in Jhesus gelaz
du sprach er als die spruchleut haben erfunden also ist es
von meine hymelischen vater vnd von mir vor betrachtet
worden das es geleich schull also geschehen vnd zu hannt
hueb sich Jhesus vnd kom zu seine jungern durch beslossne
tur als sich die in eine haws beslossen heten von der vorcht
wegen die sy vnder ein ander heten auf die Juden vnd stund
Jhesus en mitten vnder sy vnd sprach der fried sey mit euch
ich pin es fürcht euch nicht Gelaubet ir in got so gelaubt
auch an mich In dem haws meins vaters sind vil gemach
da hin will ich komen vnd will euch stat bereitte dy Jnuer
waren sed das sy Jhesum sahen die selben seinen jungern
begund er senden in alle werlt vnd predigt vnd lernt wie
das hymelreich nahent ser Ich gib euch gewalt das ir dy
siechen mugt gesunt machen die toden lebendig machen
die aussetzigen reinigen die posen geist aus treyben
vnd das sullt ir umb sunst tuen als ir die genad ob sunst
habt empfangen Ir sullt euch nicht stellen nach silber
noch nach gold in der werlt ir bedurfft nicht keyn gurttel
noch tasthen mit euch oder kamdt tragen wo ir hin zuecht
wann ir vindt die narung wo ir hin komt die mugt ir
auch von den leuthen den ir predigt wol aufnemen Recht
als billich ist das man dem tagwerch seine lon gibt wo
ir hin komt in am haws Do brecht fried sey dem haws
vnd esst vnd trenckt mit in was si euch fur setzen das zu
essen oder zu trenckhen guet sey Ob aber ain stat ew vrecht
vnd der nicht will aufnemen so ziecht von dann vnd slacht

den staub von ewern fuessen vnd lasset in zu ein zeugnüss das jr doch
bey jm sey gelebet. warlich ich sag euch das es dem pösen stet
Sodoma vnd Gomorre Diemt dem fewr swebel vnd pech
jn gotes zorn vbligt sind nach ewiger vrtail an dem jungsten
tag dann den die sw pöss vnd lez nicht wellen auf nemen
Ich sennt euch gleich als die lämpel vnder die wolff dauon
sey kündig als die slang vnd ainfaltig als die tauben. Jr
werd durch meinen willen gezogen fur künig vnd fur fürste
Sy überantwurt jr nicht vor bedenckhen was jr welt reden wa
jn der selben zeit wirt euch ain geben waz jr sullt reden Jr
werdt nicht sein die da reden sunder der geist ewers vatters wirt
jn euch reden wann sy euch dann ächten jn ein stat so fliecht
jn ein andre wann jr werd ächtumb leyden durch meinen
willen vnd das lasset euch nicht wunderen wann ich han
auch ächtumb erlitten jn der welt dauon sullt jr nicht be
gezen das jr ächtumb vber haben nicht sein wann d jung
sol sich nicht prechen vber den maister noch der knecht für den
herren es sol der jung wol benügen das er geh amelt werd
als der maister vnd der knecht das der geh abt wert als sein
herr Also sol euch auch wol benügen das es euch jn der
welt gee als wol als mir vnd jr sult nicht mer muetty
dauon sint sy nicht ewr haw wirt übel habent geh ammelt
vnd Belzebub geh aissen wieuiel mer werden sy euch das selbig
tuen Aber democh sullt jr sy nicht fürchten vnd sult nicht
wänen das das vnrecht das sy euch werden tuen vngerochē
beleyb vnd vnder werd gedruckt wann es mag nicht so
gar haimlich geschehen es werd geoffent vnd nichts gesch
hen in der still es kom an den tag vnd das ich euch jn ewre
ren haimlich auf den dachern fürcht nicht die dy den leich
nam mugen töten Aber der sel mugen sy nicht getöttem
fürcht den aber der leyb vnd sel mag getött vnd jn die hell sen

Wer mein vgicht vor den lewtten des wird ich vgehn vor meine
vater der in dem hymel ist Wer aber mein velaugent vor
den lewtten des wird ich laugen vor meine vater der in
dem hymel ist Wer vater vnd muet lieb hat dan mich
der ist mein nicht wirdig wer nicht auf hebt sein kreuz
vnd volgt mir nach der ist mein nicht wirdig vnd wer
ir sinner leybs in der welt da sullt ir ewch nicht vbrlusse
sein wann an mir habt ir dannoch den warcen frid wan
lewch warleith ich sag ewch wer an mich gelaubt der wir
tuen die werch die ich getan hab vnd noch grossere erhab
auch auf sine augen zw sine vat vnd sprach vat erhört
in meine namen mein junger die du mir hast geben
die wel ich pey in gewesen pin han ich sew bekant das
ir ewch ainr ist vloren dann der judas der vlies muss sin da ist
die geschrift an erfullt worden Auch empfalch er seinnd
peter besunder seine schassl vnd sprach da zu in allen war
lewch warleich ich sag ewch was ir pindet auf erd das sol
gepunden werden in dem hymel wen ir die sundt vergebt
sein werdent sy vgeben wem ir aber die sundt behalt den
werdent sy behalten Bet in all werlt vnd predigt wer glaubt
vnd getaufft wirt der wirt behalten wer aber nicht glaubt
der wirt vdampt Dauon tauft sy in dem namen des vaters
vnd des sons vnd des heyligen geists Ich hiet ewch noch vil
mer zu sagen das maigt ir yetzo alles nicht begreiffen Ich
will pitten meinen vater der wirt ewch senden einen andern
trostter der geist der warhait der wirt ewch alles lernen
vnd wirt ewch sagen wann Johannes hat auch jm wasser
getaufft Aber ir werdt in einer kurtz getaufft in dem heligen
geist des sullt ir warten Vnd da Jhesus das alles gesagt da
ward er an dem sibenden tag in den wolken vor der junger
angesicht aufgehebt in den hymel vnd das gewulcken emp
feng in von iren augen vnd sy zogten wider gen Jherusalem

Und waren dri naliig an irem gepet vnd kamit die andern an
dachtigen weib Maria Jhu mnet vnd ander ihn pringn vnd
fire den Judas ward erwelt mathias vnd den andern zelt
gerzelt fir den zwelfften Aber da Jhus auff fur zu den himeln
da ertgegert im der vater vnd der heylig geist mit allen himl
lischem hofgesind da waren all heilig weissagen vnnd mit saitten
spil harpfen orgeln vnd mit allem suezzen klang vnd sprachn
frewet euch mit got vnserm helffer sicolocke got des Jacob da was
da waren mit gotes priestn vnd Samuel en mitten vnder in vnd
sprach Singt got ain newes gesangk wann er hat wunder getan
da moyses mit allen nachuolgen der ee gotes vnd mit gleichem
werden vnd frewden kom Jhesus an das paradeis da der erst mesch
vmb sein vngehorsam was ausgestossen vnd das es drenach
umb fangen was mit ein fewrein schetten das niemat mocht
dahin komen vnd was auch enpholhn dem cherubin das er
das plt behuetten vnd da Jhus da suesloch begund an ruessen
da ward das swert fuder geraumbt vnd ward das paradeys
geoffemt vnd er zoch drein mit dem vorgenin frolichem
geschall vnd nach am stull sprach Jhus gotes sun zu dem vater
inem got mein vater ich han nu dinen willen volbracht
ich pin ausz gewesn als du mich hast gesamt was du mir
hast enpholhn das ist geschehen deine wort han ich auff ed
geoffent das ertreich ist erfullt mit deme gewalt vnd ist nu
zit das du sendest den heiligen geist das er das sterck vnd
bestatt das ich han angefengt vnd pitt dich das du aus sendest
denen geist das der amplick der erden werd vnewt der vater
sprach wir sullen siczen in der weil vnd sich der sun gesatzt sprach
aber der vater siz hie an mein zesem vncz ich dir dein veint
zu eine fuesstschamel leg vnder dein fues vnd der heylig geist
ward auch hinzue gesatzt Auch sprach der heilig geist zum
Sun wie lent es vmb die sleg ermitten in denen henden der
sun sprach Als pin ich geslagen worden in dem haws die mich

lieb sllen gehabt haben die habent fur mein lieb mich vbel
gehandelt Der heylig geist sprach Was hast du darzue gesser
ochsen Da sprach der sun ich hab fur sy gepeten Da sprach der
heylig geist Du hast dich wol schämen lassen das du got pist
starcker geduldig vnd parmhertzig vnd du pitest ymmerdar den
vater das er mich zu im sull senden Was slt ich ler in tüen
nach der geschrift in der tugel nach der gerechtē sitten sein
vnd an dem gericht sullen sy verdampt sein Ire pet slt zu sunden
werden Vnd ir muet sundt slt nicht vertilgt werden darub
das sy dich einen armē menschē ains gutten hertzens haben
getött Aber doch darvon das wir all drey p sn nur ainen
willen haben Als wir ain got sein wider sprach ich nicht das
du an den vater begerst vnd die recht tet der heylig geist nicht
in vbel Nur darub das er de sun erzaigen wolt ain mitleiden
vnd also het die drualtichait mit ir selber rat von der samung
wegen des heyligen geists vnd sprach ich will dich senden zu
die Junger meins sunds das du die in deiner gnedichait tugent
vnd weyshait zu fursten setzen slt vber alles ertreich vnd
der heylig geist was des willig vnd vber zelen tag nach des
sunds auffart kam ain erbermger saws von hymel das da
vol ward das haws da dy Junger inn sassen da erschinen in
fewrein zungen gesträt als fewr vnd sas auf ir yegklichen
vnd sy wurden erfullt mit dem heyligen geist Zw redem
darvon begunden sy reden allerlay sprach darvon wurden sy pdige
von dem hymelreich vnd das man ablos der sunden von erst
empfahen mocht mit der tauff vnd hin nach mit der puess der
ward gross vorcht vor der ganzen gemain das Jerusalem man
die Junger bezeugten mit gross tugent die verstend vnsrs herrn
Ihesu christi Darus ward das volck gelaubig vnd gemert von
tag zu tag vnd wurden nach des spruchs sag die poten sathe vnd
die hellischen poten streitten vnd kriegn die poten vnd die Jung
frawn teten wunder vnd zaichn in dem namen Ihesu also das man

die siechen vnd die pettrisen aus trüg auf die strassen wo sand
peter gieng wann als bald sand peter da ging vnd ab die siechen
kam der schatten den sand peters leyb gab da wurden sy gesunt
von iren siechtumb welcherley siechtag es hatt was aber die hellis
schen poten vnd die tüfel begunden schreyen vnd sprachen sy sind
der juden das si den jungen vnderjagten vnd vßruten sy solten in
nammen jhm nicht predigen die junger sprachen jhm wider si solten
got mer gehorsam sein dann den leuten vnd also wurden sy vn
widerwertigkait vnder den leuten da stund auff der juden amo
der hies gamaliel ain lerer der ee vnd sprach zu den juden ich
ratt euch das ir mit den lütten vnnwerren seit wann ir wist
wol das etwem ander ist gelbesen hieß theodus der gab sich
groß dings für vnd dem gelaubten nahent vmb vmb hundert man
das stund nicht lanng er wurd getött vnd alle die mit im waren
do kam ain hies judas der lert auch des volchs ain michel tail
an sich vnd stund nicht lanng das er vmb kam vnd all die seine
dienen sind die lewt jhesu jung nicht recht vertig vnd ist ir
ler nicht von got dorumb mag es nicht bestentig sein es werd wid
standen anderwie ist aber ir ler von got do mügt ir nicht da
wider mit allen ewren sinnen vnd darzue fallt ir in sunder
das ir wider got tuen welle dann ist mein rat ir seit mit in
vnnwerren des ward im passt gevolgt aber dannoch legerten
die fürsten der juden jhesu junger nach des tewfels schindung
gauchen vnd stahen des wurden die jungern frö das si dreets
jhesu willen solten wunderdieß leyden do rüfft paulus ain ächt
der kristenhait den lerund zepus selben keferen das er ward ein
vester predyger kristenlichs gelaubens vnd ward genant paulus
darnach sach der kung herodes in seinem reich das des volchs
vil bekert ward dem gaben der hellen poten die tüfel in seinen
sin das im das wider was dann hieß er sand jacoben enthaupte
vnd da er merckt das es den juden wol gefiel da meng er sand
peter vnd legt den in einen kercker vnd got müet er wolt im auch

tötten dem halff der engel gotes auß den kaiserr da zoch sand pet
zu Jerusalem von dannen vnd auß der juden lannd vnd fuompt dem
gelauben Aber sand pauls legt dannoch das gotes wort fur in
stat vor dem angesicht der gantzen meng der juden vnd der haiden
da wider spraichen in die juden vnd stiess metten vnd vbel hanndlung
Da sprach sand pauls Euch juden haben wir von erst rede müssen
Daz gotes wort vnd das wolt ir nicht auf nemen vnd hab euch
des ewigen reichs vnwirdig gemacht darumb wellen wir von
euch ziehen vnder die haiden vnd auch vor dem angesicht der
gantzen meng slugen sand peter vnd die andern jungen den
staub von iren füessen vnd liessen den dort vnd zugen von dann
vnd taufften sich in alle werlt vnd predigoten vberal vnd tetten
grosse zaichen vnd begunden alss recht in vnd streyten wider die
hellischen poten vnd sy wider die zwelffpoten darumb reichten sy
vber all wo si kerrtichetten bischoff vnd priester vnd gaben in gwalt
zu predigen vnd zu lernen vnd die sind vgeben vnd die selben bi=
schoff haben aber ander geweicht vnd die selben aber ander vnd
ist werder alss herkömen bis auf disen hewtigen tag das selb
streyt wert zwischen gotz poten vnd zwischen den hellischen
poten vnd auch zwischen gotes volk vnd zwischen des tewfels
volck noch wert vnd allweg wider ein ander sind vnd wer nu
nach volgt der hellen poten vnd mit dem tod alss erfindem
wirt an ware vem der wirt der hell zw tail wer aber nach volgt
Jhesu vnd semen waren poten vnd alss wirt er finden des ewigen
enden lebens der wirt des ewigen himmelreichs Aber nu auf jhn
taul wellt sein der lass sich nicht schrecken das der tüfel anfech=
tung grosse ist vnd list vnd betriegnüss manigualtig vnd vil
sind hab der menschi gedingk vnd hoffnung himmg der pannhertz
laut gotes ihm zepl mer dann himmg sein kraft wann m vns selb
wären wir den sichaleth gastigen geisten vil zu krumch wann wir
an Jhesum kristum nicht mugen getün vnd dann mit im sein wir

den selben posen geysten vber starkch wann Jhesus die sine nicht
lassen will er wolle pey jn beleiben vncz an das endt der werlt da
von kan er si wol sterkhen vnd bestätten das si angesigen allez der
anfechtigung dy die pösen geist mit in selb oder mit yren pösen
dienern mugen getün vnd wie wol das die selben gelüstsen poten
re poshaut vnd stetmündig vber flussig sind do sind si doch krannk
vnd mugen wemant genotten dann der in gen will volgen da
von zu hannt nach der beteugung als der lustig veint den ersten
menschen het betrogen dauon im got selb gewey ssagt hat daz
jm ain weib zu müsthen solt sein haupt des weyb ist Maria
die muet ihm die macht von mannes pflicht wegen jm von
wer pfleicher pildung wegn ain weib genent ist vnd die der
selb re sim ain kleid an dem heyligen krewtz gelassen hat die
selb magt Maria die also am weyb genent ist hat si gewalt
dem posen geist sein haupt zu müsthen vnd mag vns wol wid
jn helffen das wir jn angesigen durch dauon daz sy ain muet
ist vnsers richters der vns nach vnsern werchn zu richtem
vnd durch an dem gemainen gericht do mag si vns den zorn
desselben richters nemen vnd yr suemen vnd maint als wol als
sy vnd also mag si vns hie vnd dort gehelffen vnd vor vnsyn
hemten behuetten wann sy ist vnser schuetzhenlich recht als ein
spigl eins wolgeordenten fürhezes da spricht mir zu yr in andacht
Maria muet der genadn muet der parmhertzikait behüet
vns vor dem veint vnd enpfach vns in der zeit des todes Amen

Deo dicamus gracias

Hye hebt sich an ain lere Vom pater noster ꝛc

Davon ist vns zum ersten zu merckhn ain gemaine lere xristi darnach wer das gepet auf gesetzt hab zw den dritten von dem lob dis gepets zw dem vierden von dem gepet des pater noster an im selben Von dem erste taul d' ler

Nach der ler vnd vnder weysung xpi Durech den heyligen ewangelisten sand mathey im dem fünfsten taul vnd sechste capitel sullen wir alle vnsre werch haimleich tun vnd nicht von ere oder lob wegen der weltlichn menschn so erlberben wir den ewigen lon Darub spricht der ewangelist Mathey Ir sullt euch dauor hüettn dar im ew gerechtichait icht tuet vor den menschn Aber die glos spricht hie den text das man das wol tuen mag zw erbeyterung andern menschn das sy auch zu gutem werchn geraigt werdn Dauo maint der ewangelist das man haimleiche gnete werch tue das ist nicht von ruems wegen oder von lobs wegen der menschn Darub spricht der ewangelist hernach Wann ir pett so sullt ir nicht werdem als die gleichsner die in der juden schül vnd auf dem platz essen leich stend das sy gesehen werden von den menschn vnd gelobt werden für heylig Auch da selbs spricht der ewangelist Wan ir pett so sullt ir nicht werden als etlerich haiden tuen Ye wänen sy werden gehört von vil red Darum wert in nicht gleich wann ewr himmelischer vater waus wol wes euch not ist ee das ir pitt darnach darstellt lernt xristus sin jünger petten den warttten das sy sich hüettn vor vil worten wann sy petten wolten vnd spricht alsz sullt ir petten ꝛc Vater vnsers der du pist in den himeln geheyligt werd dein nam zue kümb vns dein reich dein will werd auff erd als in dem himel Vnser täglaich prot gib vns heut vnd vergib vns vnser schuld als wir vergeben vnsern schuldigern vnd lasz vns nicht verlaytt werden in versuechung Sunder erlos vns vor ubel Amen Das sind alsz die wort hie xpi vnd des ewangelisten Matheus an dem

Sechsten Capitel vnd das ist also die gemain ler Cristi ꝛc

O wer das gepet vnss gesetzt hab vnd warumb ꝛc

Cristus der here hat den pater noster selb aufgesetzt von fünff lay sach weigen die erst ist das got durch den pater noster gelobt vnd geert wert Wann got vnser here vnd vater ist darumb ist er billeich zw loben vnd zw eren als Salamon spricht Der hochst hat dem menschen weishait verlihen den wolte das man in lob in seinen wunder Auch spricht Dauitus gantz Zwolff den herren eren der alle ding beslicht Die and vrsach ist die das allain von im begert vnd gepetten wirt alles das vnser notturfft ist In dem wir wissen sullen das wir alle ding von got haben Dauon spricht got in vnmachten worten etliche menschen zue In dem puech der kunig Er ist nicht got in Israhel das ir ratt nempt von den abtgöttern vnd von den abtgot ackaron Des geleichs spricht noch got allen menschen swerliche zue Die ir hilff ratt gelück anderswo suchent denn von got Als dann die tün die an zaubern gelaubig habent Die dritten vrsach darumb vns das gepet hat aufgesatzt das wir hoffung haben sullen wir werden gelert alles des dz wir pitten die hoffung hat vns Cristus ver gewesst In dem Euangelio Johis da er spricht fürbar sagt ich euch was ir piten seit meinen vater In meine nomen er wert euchs geben Auch spricht sand Bernhart vnder zlain stull wie an zlley sel hoffung habe zo erberben wann wie got pitten Imtweder der here geit vns das dz wir in pitten oder er gait vns das vns nutz ist Auch spricht sand Augustin wolt vns der here nicht gewern in vnserm gepet so tauget er vns als offt nicht zu pitten Dy vierd vrsach das der mensch vnderweist wirt wes er pitten sol Wann in dem gepet ist wesslossen alles das des wir in piten sullen zu sel vnd zu leib vnd das got dem menschen zimleich geben will darumb wirt das gepet der mueter Der Cristi zebedey v worffen von Capo da er sprach ir wisst nicht

Was ir pitt Die kunfft sach duon ze pus das gepet hat selben
auf gesagt Ist das dy menschn geheyligt wurden mit andacht
die dz gepet offt sprechent Als sand paulus spricht am vegf
ech mensch wirt geheyligt durch das gepet vnd durch das
wort gotes Auch spricht her salomon in ecclesiastico Eye
wort gotes die man offt spricht gedenkt vnd auch redt in dem
gemuet ob sy in dem ersten vrbessen sein Oedtig machen sie des
menschen begir hertzig vnd in der andacht wirt d mensch heilig

Das gepet des pat Von dem lob des pater noster ꝛc
noster wirt gelobt vnd vber trifft alle andrew gepett
In drein sachen die erst ist von der wirdikait wegen
des der den pater noster von erst hat auf gesetzt Als job spricht
in dem aindlefften capitl Er ist hocher dann der himel tewffer
dann die hell lenger dann die erd weiter dann das mer Die ander
sach darumb das gepet wirt von der kurtz wegen zu lernen wann
man es bericht vnd bald lernen mag Auch ist es darumb kurtz
das der mensch sich erkennen zehoren in rew des herzen vnd in
lauttrehait des gemuets Vnd wie wol das kurtz ist yedoch in
kurtz zeit will vns der herr erhören Die dritt vrsach darumb der
pater noster gelobt wirt ist von der frucht parkait des gepets wann
in dem gepet wirt beslossen alle die begir vnd puttung die dem
menschn notturfft ist an sel vnd an leib vnd was der mensch
begert in dysem leben vnd in dem kunftigen wann das pet wirt
taylt in siben tail Die ersten drey tail des gepets gehoren zu dem
gaygenwirtigem leben Aber das mitt tail gehort den zue die da
gen wellen von dysem leben zu dem ewigen leben Got helff vns
dar mit seinen genaden Amen

Ee das man kumpt an die siben tail des pater noster so lernt
vns kristus wie wir mitgedachtig sullen sein sein gutkait
die er vns erzaugt hat vnd sich noch allzeit nay gen vns erzeihen
vnser gepet tuon gedenckh wir an dem ersten seinen vaterlichn
lieb vnd giet In dem das wir sprechn vater vnd meynt her nach

Richter noch schepfer wie wol vnd wie schön er vns beschaffen
hat dann allain vater als wir sprechn wolten lieb vaterlichn
trew ebegen die ein yeder natürleicher vater hat zw seinem
linden gehor vns durch sein p armherczickait willen wenn wir
vnfridig sün vnd tochter sein yedoch wolltest dw ain nit
hassen werden als Jeremias spricht auch spricht ysaias ob ain
muet res kinds vergessen wolt so wolltest dw vnser nymer
vergessen Darnach ermon wir in der gutickait vaterleich trew
wann wer vns ergangen hetz Im in ainiger pruederleicher lieb
In dem das wir sprechn vnser als wir sprechn wolten Nym ain
vater wir sein zu ein ander gesampt In dem pant der lieb als dye
vaterleichn kinder als dw es gepoten hast Darub pitt wir dich
das dw vns erhören wellest durch der selbn lieb willen die dir am
vns begerst Wann wir nicht getrawt sein das ain yr sich selbs
pitten sol dann ain ander vns pitt yr vns all vnd wir alle
piten yr all men sehn Auch sey wir nicht aus der schar die der
herr strafft durch den yphetn warub vermacht er yder seinen
brueder der da frauelt das gelüb sein vat Darnach erman ebnr
in der gutigen machtickait Wann wir in vnser gedacht muss daz
haben das er vns gar leicht erhören mag In dem das wir sprechn
der dw pist in den hymeln Als wir sprechn wolten wie nun du
ist das dw vberal pist yedoch petten wir dich an Als dw in dem
hymel wanig hast wann da selbn hastu wanig vberflusslich
In allen genadn wann wie wol du geist yedoch hastu dester
wymer nicht Als Salomon spricht hab getrawen zu got wan
es ist im gar leicht das er dem arme er vnd reich mach wann
er ist ain herr reich vnd arm ꝛc Dieweil wir nu sün des almä-
chtigen gotes werden sein so sullen wir vns keren mit gantze
hertzen zu vnserm schepfer vnsre knye zu dem hymellischn vat
naygen der vns das leben gebn hat vnd der vns durch das
plicet seins suns erlost hat Vnd sullen mit demutigem geist
vnd mit gantzer trew sprechn Beheyligt werd dein nam dabi t

Das dein nam erſamleich gehabt werd von vns vber alle ding
das iſt das erſt tail des gepetes darinn die menſchen pitten
das ander nam gotes das iſt der criſtus geheyligt werd in
in alſo das er leben nicht vnſtallig ſey dem heyligen nam
den ſo wert der nam gotes in vns geheyligt wann wir den
gelauben den wir in vns haben mit dem werchen volbringen
Auch wirt der nam gotes in vns geheyligt wann wir got
dancken der gütat die er vns tan hat Aber welicher menſchen
leben nicht geleich iſt mit dem namen criſti vnd mit dem
gelauben zu dem ſprecht der here durch den ioh gee von vns
wir wellen den weg deiner kinſt nicht Aber der nam gotes
wirt geheyligt in den heyligen menſchen wann das wort
gotes in rechen hertzen wachſet vnd auf wirpt zu behuetung
guet werch ꝛc Zw kom vns dein reich das iſt das ander
tail des pater noſter darinn wir pitten das der here in vns
herſch alſo das wir im gehorſam ſein vnd nicht der welt noch
den lügen räten des böſen veintes Oder alſo zue kom vns dein
reich here gib vns genad das wir alſo durch gen mügen die
leuff der welt das wir genomen werden von diſer zeit des todes
in das ebig hymelreich Dein will werd erfullt alſ in hymel
vnd in erd Das iſt das drittail des peto darinn wir pitten alſo
here gleich vns das wir todleich menſchen vmb die erczney
vnſer krankhaiten augenſchaft deine willen erfullen auf der
erden als er erfullt wirt von den heyligen in dem hymely ad
alſo dein will werd alſ wir ſprechen wöllen dem mensch vnd
ſprechen mag darumb ſol das nicht das wir ſprechen wellen oder
das vns geluſt nach vnſerm fleiſchleichen geiſt dann das ſol
vns geuallen vnd luſten das die wild in hymel vnd in erden
oder ander ſtuck des gepetes pitten wir als ſich vnſer geiſt mit
ſeufften erhebt vnſer hertz als etwas hymelliſch zu dir vnnd
etwe vil berait iſt die gehorſam zu ſein deine willen Alſo
werd vnſer leib gehorſam vnd geleich dem geiſt in deine wolgefalle

Gib vns hewt vnser tagleich prot In dem vierden taul des gepets
beger wir vnd sprechn Ohere In der die augen aller mesthen
hoffnung haben das dw in gebst zu essen In gemain zeit ver-
leech vnserm todleichn leby zimleich dein nottursft oder gib
vns here den der da lebnen ist van hymel das er vnser geist
frechtpär mach vnd sterkch vnd emen hymellischn smach
geb das ist den heyligen geist leechnam ain lebentigs prot
ist das die menschen tagleich begern vnd empfahn sullen
geystleich oder heyndleech od alsó here vleich vns tagleichn
ain geystleichn trost vnd ain inwendige ver Intweder von
gepets oder horug wegen des gotz wort oder von gedenckchens
wegen der parmhertzichait vnd wunders wegn gotes wann
es lebt der mensch nicht allain des protes Sunder er lebt
ein yeden wortes das da get von dem mund vnd vgib vns
vnser schuld als wir vrgeben vnsern schuldigern das ist daz
fünfft taul des gepets vnd hat zbay taul In dem erstn pitten
wir das vnser here vns vnser sünd vrgeb dareub wir schuldig
sein zw leyden es sey in dem fegfeure oder in der helle von
rechtens wegen Oder als sand Augustin spricht he vgib
vns vnser tagleich sündt Die ab gelegt werden von des tag
leechn pets willen Die sündt haussent vnser schuld die all
zeit an hangen wie wol wir rechtleich leyden vedoch so
lassent vns die sündt nicht aber das sy vns lassen Sprechn
wir tagleich here vgib vns vnser schuld die wir vrsacht habe
mit vsawmsb grüt werch Die wir vrsacht sitten haben oder
haben wir se verpracht So haben wir si willendleich vnd
lässleich volpracht Wann wir vnser sterkch kunst vnd weis-
hait nicht in deme nam gepraucht haben Aber der here will
den menschen nicht vrgeben Die iren veintten vnd schuldign
nicht vergebn wellen Auno sprecht Cristus Darech matheum
Or sullt vergeben so will euch got ewer sündt vrgeben Darumb

Hat vns der her gelernt das wir pitten sullen den hern das
er vns vnser sündt vergeb als wir tun vnsern schuldigern dann
sullen wir vnsern schuldigern vergeben vnd parmhertzig sein
als offt wir sehen ir armüt vnd vmmächtickait vnd doch gern
gulten ob sy möchten oder also das wir vergeben vnsern schuldigen
alles das vnrecht das sy wider vns vbracht haben wie gross
das sey Besunder wann si das diemutickleichen hinz vmb er =
kennen vnd straff begern den wirtten das vns mehr zuegespre
chen werd von got Als lucas spricht an dem xj capitl Der
sthalckhaftiger knecht ichhan dir alle dein schuld lassen vnd
du wolltest deine mitknecht ain klaine schuld nicht lassen
Auch das wir nicht vdampt werden mit dem sthalckhaftigen
knecht Oder also als du deinen vernten vergeben hast an dem
heyligen krewtz also vergib vns vnser schuld vnd pis vnns
mitleidig durch deiner guetickait willen die an endt ist her
vergib vns die sündt in den wir von in wissen oder gewonhait
verphlint sind vnd darinn sten vnbegleich sind wenn vns
das wir nicht verslaffen in dem tod vnd lass vns nicht plaitt
werden in vsuechung das ist das sechst tail des pater nost in
dem wir pitten ob wir angenochten oder vsuecht werdenn
von dem tewfel oder von der welt od von dem leib aygner
wallust das vns der here nicht vblaitt lass werden das wir vns
in der vsuechung nicht uberwinden dann das vns der her täg =
lerch hilff vnd krafft geb das wir sy überwinden als er gethan
hat seine diener Job wann es sind auffsteygend staffel dadurch
der mensch in die sünd get die erst ist am vngeinleich sin der
dann gesthicht wann der mensch vngeinleiche ding hört
oder sicht greufft oder smeckht aus dem hirnen pös gedanckh
aus den gedancken pös gelusst in den man hört vnd am bei
beleibt aus der hörre inret der mensch mit hellig aus der
mitthellung kumpt dann ain gestim des wollens aus & willen

Chumbt das werch der sündt das man die sündt lauder vil
und offt volpringt So pringt es dann ain gewonhaut zu sünde
Aus der gewonhaut der sündt kümpt rüemen das man sich der
sünd wirt gewerden vnd aus dem gewerden der sündt will man nü
er haben das man die sündt volpracht hab Dar nach lesthrempt
im die sündt als er nn gemain ist in der werlt das man di sündt
als rasst besthirmpt das man sich nymer straffen darub lat aber
wann man si straffen würd So kam vil leicht vczag laut diz sind
die wort des heyligen hern sand Bernhants Darumb pitt wir
in dem pett das vns der here nicht v laut lass werden das wir
icht kömen zu dem willen vnd werch der sündt Sunder erlöss
vns vr übel Das ist zu merkhen das dreverlay vbel ist von
den wir begern zu erlöst werden Das erst vbel ist vns angeren
das ist krankhait der natur Als sand Bernhart spricht in der
ebr sein so snell zu sünden Das ander übel haben wir von an
fechtung des tewfels der werlt vnd des leibs wann als sand
Bernhart spricht das der tewfel weder tag noch nacht nicht
auf hör als am lüstige slang wie er das pluet der sel nygesse
mug Von der werlt spricht sand Bernhart Als vil die werlt
lustes gibt als vil rhues der gerecht mensch treubsal leydn
da bedincss wir khain gesthrisst vmb es erzaugt sich smist osse
leuth genug in diser zeit Das dritt übel ist das vns bereitt
ist von der sündt wegen das ist die hellisch pein vnd diz übel
das wir leyden muessen von dem smerczen des todes vnd vor
dem jungsten gericht Darub pitt wir zuletz erledigt zu werdn
von den vbeln allen vnd sprechn in andacht Amen das bedeutt
als vil das alles das war werden des wir gepetn haben in disem
pet des pater noster Also hat der ler ain end die le sind gend
men ist aus der ler maister hainreich von hessen vnd aus den
sprüchen sand Bernharts Darub sol man mein gedenkh em
wann man in andacht ist des gepets Als ye am menschn sin
das ander schuldig zepitten ist Sequitur Aue Maria

Ave Maria Ihs gruesst eren reyche magt hoch wirdigew
kunigin Maria dein parmhertzigs hertz ist vol allir-
genaden Got ist mit dir dem grossew muetewillichen
vnd uberflussigen genad demer parmung sey heut vnd zu all
zeit bey vns arme sundern In allen vnsen noten Du pist ge
segent ob allen frauwen gesegent ist die frucht der ewig trost
dems heyligen leibs vnser herr Ihesus Cristus Amen ꝛc

Hye hebt sich an die auslegung vber den glauben
den die heyligen zwelffpoten gemacht haben

O wir armer sunder wellen sein so sullen wir
horen dysew lere die da ist von dem rechten glau
ben vnd vom dreyer vemt lasst die vns an rechten
tag vnd nacht die vber winterwe in der macht vnd krafft
des heyligen glauben Drey vemt haben wir die allzeit
wider vns streyten vnd rechten vnd wellen vns des ebs ubir-
rauben das vns zeyns gewynnen hat mit sem en vnschuldige
pluet darnach sol ain mensch das am besten ist stetz zu streit
beraitten wider den d tewfel wider die welt vnd wider das
augen flaisch Awe wie krenckh ich bin gegen so starckh em
vemtten die mamige scholzen hellt vnd krestuge risen vn bien
tt gevellt haben das si sygloß worden sind Cyn vermisst
gib mir ettleichn trostleichn ratt laß mich nicht in so grosse
sunden verderben Mensch nu volig mir so wert dein ratt du
solt eben merckhen die sleg dein vemt das du fur wersest den
schalt des glauben vnd nach die sleg auff mit gantzer
hoffnung das ist der erst vemt der tewfel richt er wil uns
mit vier dingen die er an vns vindet An vns ist recht ubir
gryffung krenckhait vnbeystumb Das ist der erst artickel
wider die vorcht kumpt er mit deō das wir in suchten vnd
nicht wider sagen Da wersest fur den schilt deines glauben

Den dr sind pet gibt vnd sprecht Ich gelaub in got vat allmächtigen sitzer fer hymels vnd der erden Nu wart menschl sol dr yemant helffen der anuers weys sein das er es kum dub er den slag nit genahen vnd auf gefaken vnd sprech in rechter hoffnung Ich gelaub in got der wol geschaffen kan vnd mag wann er ist ein gerecht vat der wol geschaffen chan vnd almechtig vnd starcker here der da hymel vnd erd beschaffen hat der mag mir auch wol geholffen volprem was ich tun wil Der ander artickl vnd die begreng kumpt er mit gab alo er zu krist kam vnd sprach der er im alle reich dise werlt zaigt vnd sprach dir gib ich dir alle ob dw nider vichst vnd pettest mich an Da wider kumpt sand Andree vnd hauss sprechn zu helff vnd in sein trostum seine angeborn sun vnsern heren Der krastum sie seinen heren hat der volgt den tenfel nicht wann niemant mag zwain heren wol dienen vnd wider sag dem snöden dem arme vnd dien dem guten dem reichen der dir wol gelonen mag vnd auch zu lonen hat Der dritt artickl wider die kainschaft vnser sunt Die nit mer beraubt sind zu dem pösen dann zu dem gueten kumpt er mit valschhm ratt da wider kumpt sand Johannis vnd spricht der da empfangen ist von dem heiligen geist geporen aus maria der junckfrawen Man sol nicht allen geysten gelaubn sunder man sol merkhn wad der heilig geyst ratt oder was der pös geist ratt vnd pey den fruchten sol man sie erkennen wann ain pöser pawm mag kain gute frucht pringen Der vierd artickl wyder die vnkeyschaut kumpt kumpt er mit gelub vnd gelobt lanuges leben yndz zeit in der hoffnung leut manigs mensch in sunden darzue kumpt sand Jacob der grosser vnd sprecht gemartert vnt pontio pilato gekreuzigt gestorben vnd begraben ist Der waub auch wol das er selber auch sterbe muez wer sine sich sicht er

Secundus postis ad

Der ander vemt ist die valsch meid die richt vns an mit vier dingen mit val vnzimleich frewd mit eytler ere

1bi

Vnd mit valschem gůt vnd mit vbervem vnd vngetreme gesthäfft
zu komen vns zu hilff die andern zů helffen mit vier artickln
des gelaubens damit man dy valsch weltt vber winden mag
Der fünfft artickel wider die vngetrewen leuth sprewd Sand Thoma
vnd spricht zu der hell fir an dem dritten tag er stund von den
todten wer die hell spricht der mag sich nicht sterben darumb
hat die werlt mangerlay kriegsbeil vnd sterben das man der
hellen pein vergesse In werltleichn sterbn So man zesame
in die höfel kumpt Do tun sy recht sam die jvden die weyl
sy hoyss auf dem perg was da sassen sy vnd assen vnd wurden
gesatt vnd stunden darnach auf vnd tantzten da got nicht
mit geert wirt Dar der der tewfel dy solten gedenckn als
geschriben ist Dy sprewndt sich nach dem saitten spil vnd
in einen augenplick so waren sy zu der hell darumb wär pess
zu gen In ain haws da man waint vnd klagt als Salomon
spricht Si gent in ain haws da man tantzt vnd eytl freid
treibt vnd als die werltleich sterbn vnd die valschn sterint
sthaft ye grosser gelleschen ist in der wollust der sünden Do
der has ie grosser ist vnd wirt in den hellischen penen vnd
alle die dy ihe nicht ein wenig wellent leyden das si d sünd
wider stend vnd werltleich sterbn vnd vlaugent die nacessen
dort in der helle pein ewiglich trubsal vnd fewrig hamer
slag leyden Der sechst artickel der wider die werltlich ee kipt
uns zw hilff sand Jacob der murmer vnd spricht zw hymel
sitzt zu der gerechtn hannt gots des almachtige vaters
hochfir stellt lucifern von den hymeln in die hell alsó ge
schicht allen hochfertigen wann got gibt genad allen dye
mutigen vnd wendt die hochfertigen die sich ihe erhöchent
die werdent gendert vnz in die hell Da aller hochfart künig
ist vnd ir haupt ist lucifer darumb sol merck vleissiclichen
was grosser genadn got uns getan hat das er uns nach im ge
pildet hat vnd zu der saligkait beschaffen da er selbn salig ist

Herzu der ebigen sälikeit komen well der volg d werlt nicht
vnd huett sich vor ir wann sy mit strafen der sünden vberal besetzt
ist den meinant entrynnen mag es sey dann diemütig vnd hubtt
sich vor ettler ere wann die senfftmütigen die hellen
wider das falsch gut kimpt sind gehilff vnd spricht von dem
er kimftig ist zu richten lebentig vnd tod wer an das gericht
gelaubt vnd hat vorcht an das lest das zue kimftig ist der hütt
sich vor dem valschen güt wann zu den die da liegen valschs
güts vnd gesprochen an dem jungsten tag get ir d flüchten
in das ebig fewr das dem tewfel beraitt ist vnd allen seinen
engeln vnd auch wir der selb fluch geben den die ir volgenmes
güt s gar hertiklichen gehalten haben vnd arme leuten nicht
haben mit taylen wellen vnd auch nimet der flüchtig den die
ir volgetümes gut zu mitleidig d zeret haben durch ir
durch güssen vnd durch gewdy durch eytteln spillewte geben
haben vnd armen leuten d saget vnd auch allen valschen
gelbinern des gnetes wuchrern hymenewern aufenthelten
den auch gar lieb ist tauben vnd dyeben vnd allen den die ir
guet mit vnrecht gelbinnen vnd alle dye mit todleichn sünden
von hynnen schaiden wer we allen sündern vnd sünderin die
das jämerlich vrtail muessen horen von dem zornigen richter
get ir d flüchten in das ewig fewr o wol den armen mesch
vnd den saligen die zu der gerechten seytten werdent gesetzet
der acht artickl wider das d leugen vngetrew gesthäfft kimpt
sand Jarthalomee vnd spricht ich gelaub in den heyligen geist
dy haelig kristenhait wer d nemen will die ein sprechung vnd
die nomung des heyligen geists der hütt sich vor d wercze sachn
vnd vngetrewen gesthäfft wann er mindert will nämen dann
in seid darumb die sach leyen in der mül da meyst nicht gehören
nach d nemen noch verston ist d nicht also ist es umb das hertz
das mit vil vnnutzen gedänken mit weltleich welstmüss den
heyligen geist mit semer lere d treyben wirt darumb merckt vorcht

Der hell vnd swerd des hymelreichs sezt der geystleichn emsprechung des heyling geistes die vrdeing vber vnsden die werlt Terza hostia

Der dritt veint ist vnsz aygens fleisch des will vns zw vellen ist In vnchewsch in hochfart vnd in gevttvlkait vnd vrlst vns an mit vier dingen mit pösser gesellschaft mit verzagnisz mit lieb des lebens mit kurtzer zeit Der newnt artickel wider die pösen gesellschaft kumpt sand anthonius vnd sprecht Gemain schaft der heyligen Der sich vber vnsden wil der meyd pöz gesellschaft vnd gelaub das er von pösser gesellschaft pös wirt vnd von gueter guet Wann vnser herr gesellet sich zu der zilham smuyd Enaus vnd Cleophas Die an dem ostertag giengen von Jerusalem gen Emaus darumb ist vnserr herr gern bey guter gesellschaft Man pflegt auch zu sprechen dem der warhait also ist Von pösser gesellschaft wirt der man gehaupt sleth Der pßet spricht ob euch Gemsam vnd nutz ist zw wonen in antruchtkhait vnd sich zu guten leüten halten Dem aschstu komen zu guet gesellschaft die da ist in d ewige leben Der zehent artickel wider die verzagnisz kumpt sand Symon vnd spricht abloz der sinden Wen sein mensthait hin zieth oder vber vnsden wirt mit grossen sunden der sol nicht verzagen sder in geschach als dem ersten manslachter Kayn der des ersten die hell gepawt hatt vnd als Judas Scharioth der vmb sein verzagnisz in die hell gefaren ist darumb verzag nicht vnd hab rew vnd gedenckh an kung dauid Der ain ehrecher vnd ain manslachter was dem got all sein sundt vergab vnd gedenkh an sand peter der vnsers herren dreystund vlaugent hat vnd mit rew des hertzens vnd mit zachern augen wider genad gewan vnd wer mit vil sunden gefangen ist Der gedenckh an Maria Magdalena die am grossen sunderin was sie mit rew vnd mit zächern bey vnsers herren fuessen was vnd genad vand Der aber mit offen ohren sunden vmb vangen ist Der gedenckh an sand pauls der am ächsten der

Kristenhait gelebesen ist vnd gedenkh an sand matheu der
ein zollner gewesen ist vnd got macht aus im ain zwelfpoten
vnd ain ewangelisten Auch solt dw darub nicht verzagen das
du lamig in sünden gelegn pist aber gelaub vnd gedenkh zu
dem stthacher sprach getraw vnd hoff in im vnd zeuch her fur
den stuhl vnd sprich ablos der sünden wann all egenant die vor
in sünden waren sind nu vor got wol mügent Sand peter
hat den slüssel vnd ist ain furst der zwelfpoten Sand ain weis
sag Mathens ain schreiber der heyligen ewangely Sand paul
ain liecht der heyligen kristenhait Die got all hat durch rechte
rew empfangen Darub sull wir auch mit rew vnd laid vnser
sünd klagen vnd mit willen pues darueber empfahn So wirt
uns geben nach disem leben das ewig leben Der ainleft artickl
wider die lieb des lebens kumpt Sand Judas thatheus vnd spricht
Verstendt des fleysch das dich schir hin fellt vnd saule muess
Darumb kert wider in dem sprichst ze rechten hellt mit rechter
pues vnd recht vmb das ewig lamitt Ain getreu vnd güter
ritter sicht nicht an den schaden sein wos ob er ere ergen wil
er last es töten ob er seinen leyb damit gefristen mag Lya
re lieben kristenleut schont der augen Jaren nicht des snöden
sacklis Got will uns siben stund schon klaubn dann yetzo die
Sum ist so der leuchtnam ersten wert an dem jungsten tag
der sich in diemutichait hat klassen geleit nicht des leibleichn
klasses Aber des klasses des tods wir gelaubn das wir alle
an dem jungsten tag ersten mit leyb vnd mit sel als sand paul
spricht Vnd werdent vor dem gericht gotes gestellet Der
zwelfft vnd der lest artickel wider die kurtz zeit kumpt Sand
mathaus vnd spricht vnd das ebig leben Amen Nu siecht gar
eben das dw dich nicht versaumbst Dem erb ist verr dem tag vnd
kurtz dein paitet der ewen reich kumig Niw lass dir nicht ver
warten die wretschaft ist bereit leg an das hochtz cutleich
gewant der tugent das dw ein werdest gan zw den frewden dem

des herren da tausent jar sind als der gestrig tag d vgangen ist da
ist gleich frewd als sand pauls spricht die menschen aug nie
gesehen hat vnd menschlich ör nie gehort hat vnd in dhains
menschen hertz nie kom es ist zu den frewden evl pald di porte
sind offen vm hilff vns her das wir komen in dem reich dawir
sich loben ymmer vnd ebigklichn Amen Amen

Hie nach stet gestriben der gelaub den sand Augustinus
gemacht hat wider die ketzerey vnd den singt oder list ma
an der mess hochzeitlicher täg ꝛc Et sequitur

Ich gelaub in got vater allmachtigen schepfer hymels
vnd der erden aller sichtigen vnd vnsichtigen vnd in am hrn
jhesum keistum sün gotes den ainigen geporen aus got dem
vater vor aller werlt got von got geboren nicht gemacht
eben wesenlich got dem vater mit dem alle ding sind besthaffen
sind der durch vnsern willen vnd durch vnsern hails abgefaren
ist von den hymeln vnd in gefleischt ist worden von dem hey
ligen geist aus Mariam der junkfrawen vnd mensch word
ist auch gekreutzigt ist vmb vns vnder pontio pylato ge
martert vnd begraben an dem dritten tag nach der geschrift
erstanden vnd auf gefaren in dem hymel sitzt zu der zesen
des vater vnd aber künftig ist zu richten lebentig vnd tod
des reichs nicht end wirt vnd in den heyligen geist den hern
machsmt der aus got dem vater vnd sun vert der mit sampt
dem vater vnd sun wirt angepet vnd mit gelobt der ge ert
hat durch die weyssagen vnd ain heylige vnd keistenleiche
kirchen ich vgich ain tauff in ablosung der sünd vnd pauk
vrstend der totten vnd das leben der künftigen werlt Amen

Hie hebt sich an ain epistl oder ler die sand Berchart sammt
dem vesten hrn Bernudo wie er mugleich sein haws solt ordn

Dem edeln vnd saligen hrn hrn Bernudo pfleger der vessen sand Ambrost empewtet Berchardus in seinem alter hail in den herrn als du hast

Begert wyn vmb ain ler vnd weis wie du mit gelerich dein hawb
mügst vorgen vnd regiren vnd wie ain hausvrirt sich sol
gegen seinen hawsgesind wersleich halten dir auff so antwirtte
wir die Also wie wol aller zeitlicher dng anfanch durch gang
an dem gelück ligt doch sol man ain guete ler darjm leben nicht
vnderlegen lassen merck vnd hor das in deme hawb zimb vnd
gewin vnd zerung gelerich sind wann ain bedachter val mag
leicht den stamd verderben Ain pawuellig hawb ist ein zaichen
eins hawrigen wirts Ain gross vnnütz hawr das statigs print
jm hawb ist an nütz Bedenck offt vleissigt aller der men schu
vleis die den gut hanndeln Es ist vil mynner schamt das sich
ain man versorg ee er gefallen oder vorderben ist wann jm
nach vallen vnd vorderben mit schanden Offt uber sehen deme
gut vnd wie sl stendt an paw an aderen sachn darzü notturft
ist das ist ain grosse fur sichtickait Merck wie dein vieh speys
vnd tranch hab Wann es leydet hunger vnd durst vnd kumer
des mehr werden Grosse zerung auff der hochzeit macht schad
an er zerung vmb ritterschaft ist erleich der freunt schaft
zerung hilft vnd nützleich Aber zerung zu helffen dem
vbrigen zerung ist gar vloren vnd damit kumpt man in schade
Dein hawsgesind speis nicht Edler speis hinder mit grober speis
wann der pauch mag kawm anders dannant den tod vwandlt
werden In seine sitn frasshait aines sieden vnd sawrige messige
ist ain schantleiche faulikait Aber frasshait ains vorgefallige
vleissigen menschn ist ain freud zw ostern freud speis dem
gesind mit nil vnd milch mit zartt kost Als Salomo spricht
Wer sein knecht von erst zartleich speyst der wert in jm nach
wider spanigen vnder Auch solt dw die frasshait bregen lasse
mit dem pertel vnd wert nicht der frasshait zue leg vnd vorsor
ech pist dw aber am richter zwischen dem frasst vnd deme pewtl
so solt dw öffter vrtail geben dem pewtel dann dem frass Wan
der frass bewart sein sach mit lusten der speis Aber der pewtl

Deweẙst den schaden des hawss dann er küsten vnd kestem
lär̈ macht vnd auch die keler dann so kreyest dw vnrechtlich
wider den fraẘ wann ertlich haut oder geytteckait den pertel
zue pintt wann geytteckait recht mynner recht zwischen dem
pertel vnd dem straẘ Was ist geytteckait anders dann nr selbs
vnd nrs herrn nutzes in die alleg in armüt lebt recht also
tuet die geytteckait oder der geittig das er sein reuchtuch nicht
verliess vnd ersparet es an im selber vnd behalt das lieb anden
lewtten Vnd wann er lang gesparet zw lest wirt es als pald
den fremden als den freunten als man das offt wol enpfindt
Hast dw vil trawes so hoff auf dhain tewrung lieb hat der
will werden ain nützer armer mesigen verkauff dem traud
die weil es nit gemug gillt vnd nicht wann in die arme mit
halen zu gelten Vlawff deine nachtgepawrn vnd deine veint
vmb klainer gelt dann andern lewtn wann offt ein veint wi
yber winden mit dienstn vnd mustt allezeg mit dem swert
Hochfart wider deine nachtgepawrn ist gar grosser schad
oder ain schawer mit d eine todleichm geschöss hastu einen
veint so hab mit seine freunten lieb hast du eine hampt
bent so pist du in eine kärcher hastu eine freundt so hab
mit dhaine fremden gesellschafft vnd gemainschaft Gedenk all
zeit das dem lystigen veint gedenck allezeit weg sens vents
dens vendts ainacht ist nicht ain weg des fridts Vnder
s ist mir ain kurtze zeit Ist das dw gedenckst mein veint
gedenkst nicht was ich gedenkh so gibst dw dich in den scha-
den Von deiner verdachten vnd verlewmten frawen sich
nez vnwissen dann wissen wann alspald dw west wissen
die sindt dens pösen weybs so machst dw von dhame artzt
gesint werden von dem smertzen deiner frawen Aber dw
wirt dein hertz vngers mütz wann dw solch dmu hörest
von anderen hawsfrawen ain hachs vnd ain edels hertz traut
nicht von einer pösen frawen wertch Dew tat am pösse frawe

Straffest dw pillerich mit gespott dann mit stechen Am yeden
pueler in ist wider wärtig wenn man spricht salomon Im
alte hüre oder ain eeprecherin macht allen reichtumb zu
nichte vnd ain soleche sült man solentig begraben wann
es das recht vbergt Am kösparn oder tewrn gewant ist am
zaichen ains armen oder ains krawm sinns vnd weyz Im
gewant das yar zu schimpar ist macht schier den nachtige
pawren vbrieffen Vrieß dich zu gefallen mit yuten sitten vn
nicht mit gewamnt Am krawn die gewandtn genig hat vnd
noch mer begert die ist nicht stät noch krum gegen ne mann
vnd prenget schadn von frewntten wiß das der pesß frewnt
ist der dr das sein gibt dann der dr vil vhaust vnd nicht
vor lät wann von wetten sind vil frewndt Ichst dn nicht
für einen frewndt der dich lobt gegenbirtlich ratest dw
deine frewndt Do genalt im nicht mit lieb kosen Vnder
speich wann dw im ratt gibst Alsß dunckt michs in dy sach
zu ratten ob nicht das süt dw alsß bedachtichleichn bin wan
ob der übel ausget so volgt vil ee darnach fluechen vnd
stheln dann dannck vnd lob von ine yute ratt Ich hor dich
besuechen spillewt vnd schimpf machen Merck dise nach ge
schribne ler Am man wert schier ain weib gelbinnen
die hausst armit Aber wer mit der krawen sin wer leich
nür gespott gevallen dr des schimpfmach wort So erzaug
dich als dw sein nicht horest vnd ander ding gedenchst wann
wer da lacht vnd frolöckt von des schimpf machers wetten
der hat im rezo ain pfannt gegeben All spillewt die da
fluechent sind werdig des galgen was ist ain spilmann
anders dann der pöse ding flucht nür amer der ains
morders sel mit im traut Des spilmans gezeug als lautte
vnd ander werch zeug Die genallen got nicht am knecht
ains horten hertzen vbrcyb als am zuekim sfluger vemt

Ain knecht der all sein siten lebt den v̊treyb wann der wil dich betriegen dein nachtgepawn vnd dem knecht die dich lobent wider spricht anders er maint er hab dich betrogen Ainen schämigen vnd arbaitsame knecht hab lieb als den men sin wildw ain haws pawen darzue sol dich die not bezwingen vnd dhainen wollust pösser begir zu pawen geprt parkzw ain v̊krauffen des pawes Ain wolbetrachter tiren vnd ain ausgeläzte kisten machen gar arem wildw ettwem v̊krauffen ain tail seins erbes huett dich das dw das icht v̊kauffest ainem der dir miettleiche wort vor sag vnd der machtiger seydan dw Gminder v̊krauffs es vmb mynner gelts eme der mynner machtig sey dann du wildw es aber gar v̊krauffen sol v̊chawffs eme der dir aller maist darub geb pesser ist zu leyden ain grosse armut dann vaterleich erb zu v̊krauffen pesser ist zu v̊krauffe dann wuecher lassen drauf gen was ist wucher nicht anders dann des gesezes raub der arme vor sagt sein mannig aine pösen gesellen leyd gedultickleich wirt er dir eine stetikeit zue sieg Dw hast gesagt von weins miessen wer vnd vil manigerlay wein nicht trenklichen wirt der ist am redlich got Am trenckn man tuet nicht rechter dann das er in dz spot vellt Empfindest dw des weins so fleuch von den leutty vnd klaff pillerich dann du redest wer sich mit worthy will entschuldigen von trunkchenhait der besagt sich offenleich Es stet einem jungen vbel an das er wol wein ertragen kan fleuch einen trunckchen arzt huett dich vor eme der vol kunst ist vnd nicht v̊sucht ist der an dir will leren wie er einen andern sull schetzen an einem sölchen prechn die gar klame hemttlein v̊klass den pfaffen vnd den frawen vnd die sündigen hemtt die du huett haussent die sind nütz sag hemtt vnd all kw hemtt zu gesaid vnd zu passen kostent vnd v̊zeret mer dann si nutz pringent w Hastu einen sun den mach nicht gantz gewaltig deins guts ob dw sprachst was hilfft dyse ler

klugkleuch zu leben ob das geluck vbel wil hor was dauo geseh
Toren die vnder wegen lassen gut nitt die klagent uber das glück
Aber die da halten gute werch vnd der klagent gar selten mit
vleiß werser arbait amen verderben Do macht dw auch selten
vngeluckh von traurigkait gesthaidn Din trager hosst im werd
got helffen Nu hat got gepoten man sull wachen in diser
werlt vnd stäig gegen em ander leichtleuch ausgeben vnd swär
leuch gewinnen Nahent dir das alle so ratt ich dir Empfelich
dich got ee dann deme sin vnd mach dein geschäfft das tue vr
demen knechten vnd vor demen seelmittn vnd den du schuldig
pist die schaff zu bezalen Dewann den priest dw solt dein sel
nicht bepfelhen annem der seinen leib lieb hat vnd eme der
sein sel lieb hat Mach dein geschafft ee das dw sterbest wann
offt ain wirt in der krankhaitt am knecht sins gutes vnd semer
sym Nu mag kain knecht geschaffen dareub so schaff die weil
dw frey pist vnd herr dins gutes ee das dirz we eme knecht
werdest in der krankhaut lass dich genügen Was ich hiergleich
gesprochen han ꝛc Ist das die sün nach res vaters tod re erb
wellent tayln Sind sy edel so ist besser sy tayln slahn die welt
klem tailen re erb sind sy aber arbaitter so tün sy was sy wellent
Sind sy kaufleut so ist besser sy tayln dann das recht ain muge
luckh dem andern zu schaden chom Ist das dye muter well herratte
nach res mannes tod so tüt sy vor leuch ob sy etwann uil erben
hat vnd valit ist so sol sy chainen jungen man nemen anders
sy wert ir gut mit im bewinnen Wann der jung man sachst
sey nicht Sunder re guet Vnd sy wert mit im den leibich de
todens trencken den sy begert hat Dar zue sy pringet ir
vberflüssens alter in vnbarmhertzikait in dem sy behalten müesse
beleiben vncz an re endtrecht Ich main fürsichtikhait in allen
dingen sey gut vnd an rat nichts zu hanndeln wan valen
offt mit vnwersem ratt het Auch offt üben zu lesen die
rattpuechr der heilschulden ꝛc Explicat liber primus ꝛc

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Item man sprach von dem Eisenlichen recht
von dem Kautzschen recht von dem wahrlich
recht in einem spruch

Item man sprach das man nemt das spruch
den radern

Item man sprach ob das recht den sagt
von kinden zu verwechseln

Item abrugkte spruch ober das man zu

Item sprach das man nemt schuldt
zuschulden

Item sprach von dem dreien wassen

Item sprach peichspruch

Item man sprach peichspruch in pawmen ein
pinden

Item sprach das man nemt dawa

Item sprach parzifal

Item man sprach dan in stent nit gant

Item sprach von dem recht das nimmt

258

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

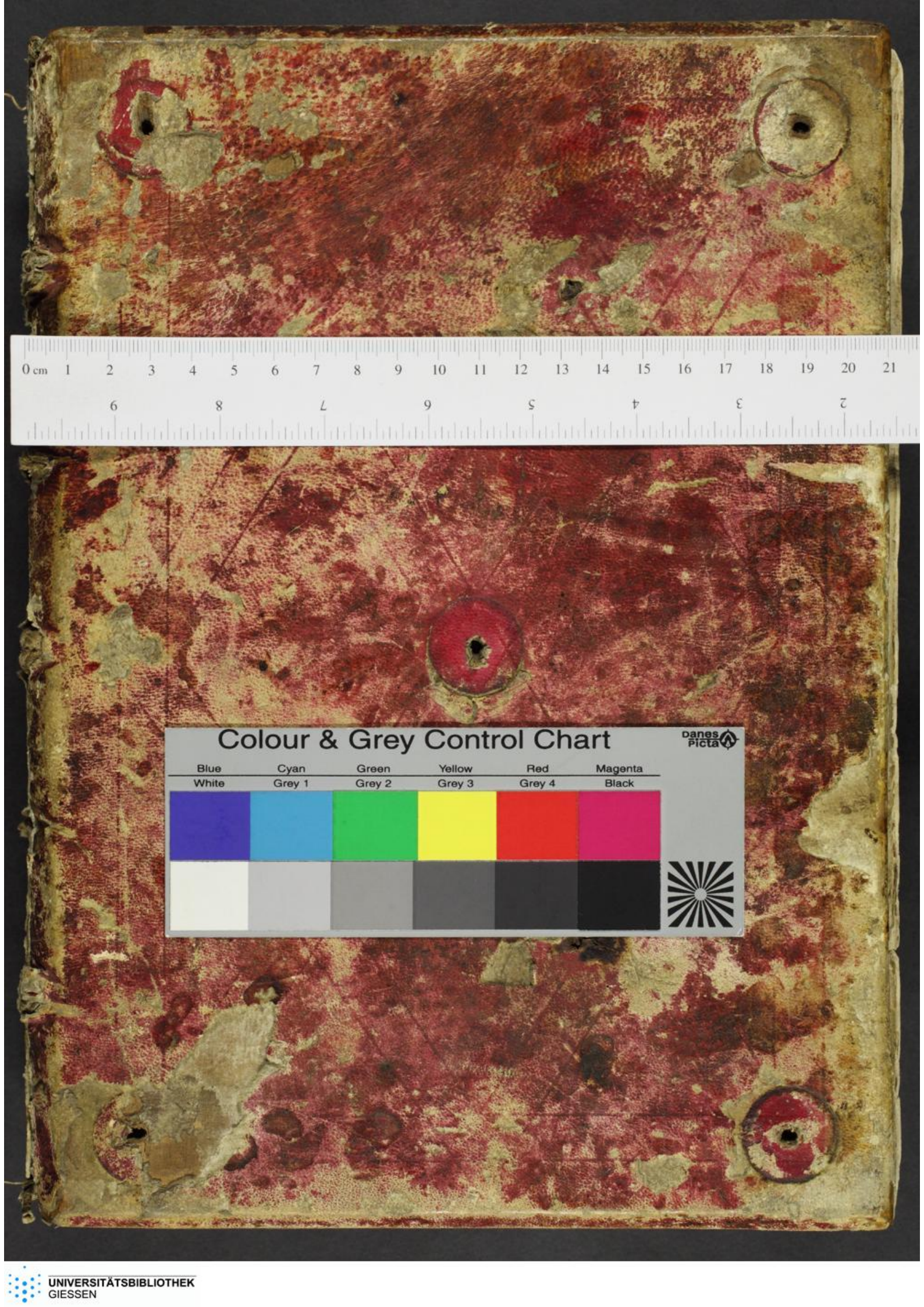
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN